

# Haushalt 2019



Impressum:

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
Kämmereiamt  
Kurfürsten- Anlage 38 – 40  
69115 Heidelberg

Telefon 06221 522 1235  
Telefax 06221 522 9 1235

[Landratsamt@rhein-neckar-kreis.de](mailto:Landratsamt@rhein-neckar-kreis.de)  
[www.rhein-neckar-kreis.de](http://www.rhein-neckar-kreis.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

*ab Seite*

## Kernhaushalt

<b>A. Haushaltssatzung</b>	<b>7</b>
<b>B. Vorbericht</b>	<b>10</b>
1. Strategische Ziele	10
2. Eckdaten des Haushaltsplans	17
3. Allgemeine Informationen	19
4. Finanzielle Entwicklung	29
4.1 Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	29
4.2 Entwicklung des Haushaltsjahres 2018	33
4.3 Grundlagen des Haushaltsjahres 2019	37
4.3.1 Finanzlage	37
4.3.1.1 Schwerpunkte des Haushaltsjahres	40
4.3.2 Aufbau des Haushalts	45
4.3.3 Ergebnishaushalt	45
4.3.4 Finanzhaushalt	57
4.4 Übersicht über die Finanzplanung 2018 – 2022	64
<b>C. Haushaltsplan</b>	<b>65</b>
1. Budgetierungsregelungen zum Haushaltsplan	65
2. Gesamthaushalt	71
Gesamtergebnishaushalt	72
Gesamtfinanzhaushalt	74
Haushaltsquerschnitt der Teilhaushalte des Gesamtergebnishaushalts	76
Haushaltsquerschnitt der Teilhaushalte des Gesamtfinanzhaushalts	78
3. Teilhaushalte	
Übersicht Teilhaushalte einschl. Zuständigkeit der Ausschüsse	81
Teilhaushalt 0 Steuerung und Wirtschaftsförderung	83
Budget 0.1 Rechnungsprüfungsamt	86
Budget 0.2 Büro des Landrats	91
Budget 0.3 Haupt- und Personalamt	97
Budget 0.4 Amt für Informationstechnik	109
Budget 0.5 Kämmereramt	117
Budget 0.6 Stabsstelle Wirtschaftsförderung	125
Virtuelles Budget IT-Governance (IT GO)	133
Teilhaushalt 1 Bildung	139
Budget 1.1 Amt für Schulen, Kultur und Sport	140

	<u>ab Seite</u>
Teilhaushalt 2 Soziales und Jugend	173
Budget 2.1 Sozialamt	179
Budget 2.2 Jugendamt	204
Budget 2.3 Versorgungsamt	227
Teilhaushalt 3 Sicherheit und Ordnung	231
Budget 3.1 Rechtsamt	234
Budget 3.2 Ordnungsamt	240
Budget 3.3 Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	259
Budget 3.4 Gesundheitsamt	268
Budget 3.5 Veterinäramt und Verbraucherschutz	277
Teilhaushalt 4 Umwelt und Technik	283
Budget 4.1 Baurechtsamt	286
Budget 4.2 Straßenverkehrsamt	292
Budget 4.3 Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz	301
Budget 4.4 Wasserrechtsamt	307
Budget 4.5 Straßenbauamt	312
Budget 4.6 Mobilitätsmanagement und Nahverkehr	337
Teilhaushalt 5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum	356
Budget 5.1 Kommunalrechtsamt	359
Budget 5.2 Vermessungsamt	365
Budget 5.3 Amt für Flurneuordnung	371
Budget 5.4 Amt für Landwirtschaft und Naturschutz	376
Budget 5.5 Kreisforstamt	383
Teilhaushalt 6 Abfallwirtschaft	388
Budget 6.1 Allgemeine Abfallwirtschaft	389
Teilhaushalt 7 Allgemeine Finanzwirtschaft	397
Budget 7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft	398
<b>4. Stellenplan</b>	<b>417</b>



ab Seite

<b>D. Anlagen</b>	<b>429</b>
1 Übersicht über die Personalaufwendungen	430
2 a. Berechnung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)	435
b. Übersicht über die vorläufigen Steuerkraftsummen und die Kreisumlage	437
3 Verteilung der Sachkostenbeiträge auf die einzelnen Schulen	439
4 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	440
5 Übersicht über den Bestand an inneren Darlehen	441
6 Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	442
7 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der	
a. Schulden (einschließlich Kassenkredite)	445
b. Rückstellungen	448
c. Rücklagen	449
8 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	450
9 Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen	451
10 Finanzplan mit Investitionsprogramm 2018 – 2022	460
11 Abschreibungen, Auflösung von Zuweisungen und kalkulatorische Zinsen	488
12 Nachweis der Bürgschaftsübernahmen des Kreises	493
13 Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten (§ 4 Abs. 5 GemHVO)	498

	<u>Seiten</u>
Teil II	
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Bau und Vermögen	1 - 42
Teil III	
Haushaltsplan der Freiherr von Ulner'schen Stiftung	1 - 36
Teil IV	
Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen, an denen der Rhein-Neckar-Kreis mit mehr als 50 % beteiligt ist	
A. AVR – gewerblicher Bereich	
AVR UmweltService GmbH	1 - 17
AVR Gewerbe Service GmbH	1 - 14
AVR Energie GmbH	1 - 17
AVR UmweltService Verwaltungs GmbH	1 - 8
AVR BioGas GmbH	1 - 11
Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG	1 - 10
B. AVR – kommunaler Bereich	
AVR Kommunal GmbH	1 - 23
AVR Gebäude Service GmbH	1 - 12
C. AVR BioTerra GmbH & Co. KG	1 - 14
D. Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen Rhein-Neckar-Kreis	
GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH	2 - 32
GRN-Service GmbH	33 - 39
GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH	40 - 43
GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH	44 - 46
Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH (BZG)	47 - 52
E. Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH	1 - 5
Glossar	1 - 8
Abkürzungsverzeichnis	1 - 7

## Teil I

### Kernhaushalt

#### A. Haushaltssatzung

2019

**Haushaltssatzung des Rhein-Neckar-Kreises für das Haushaltsjahr 2019**

Aufgrund der §§ 19, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg i.V. mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 11.12.2018 die folgende Haushaltssatzung für das **Haushaltsjahr 2019** beschlossen:

**§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

Der **Haushaltsplan** wird festgesetzt

1.	<b>im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen</b>	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	649.111.800,03 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	639.994.325,58 €
1.3	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von</b>	<b>9.117.474,45 €</b>
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0,00 €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0,00 €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0,00 €
1.7	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von</b>	<b>9.117.474,45 €</b>
2.	<b>im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen</b>	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	645.772.380,03 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	627.390.704,58 €
2.3	<b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von</b>	<b>18.381.675,45 €</b>
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	5.738.900,00 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	26.002.700,00 €
2.6	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von</b>	<b>-20.263.800,00 €</b>
2.7	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von</b>	<b>-1.882.124,55 €</b>
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	2.922.700,00 €
2.10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von</b>	<b>-2.922.700,00 €</b>
2.11	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von</b>	<b>-4.804.824,55 €</b>



**§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 €

**§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 1.965.000,00 €

**§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 80.000.000,00 €

**§ 5 Kreisumlage**

Der Hebesatz der Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 nach § 35 FAG wird festgesetzt auf 27,75% der Steuerkraftsummen der Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises.

Heidelberg, den 11.12.2018



---

Stefan Dallinger  
Landrat

## B. Vorbericht

### 1. Strategische Ziele

Die strategischen Ziele des Rhein-Neckar-Kreises sind seit dem Jahr 2012 integrativer Bestandteil der Haushaltsplanung. Bei der jährlichen Evaluierung und Fortschreibung der Gesamtstrategie des Rhein-Neckar-Kreises liegt ein besonderes Augenmerk auf der zukunftsorientierten Ausrichtung der strategischen Schwerpunkte. Darüber hinaus ist ein ständiges Monitoring der Zielerreichung ein unerlässlicher Bestandteil eines Zielkonzeptes.

Die Ausschüsse und der Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises befassen sich in den Sondersitzungen mit den Leitsätzen und den strategischen Zielen, welche die Grundlage der Haushaltsplanung darstellen. Über die Leitsätze, Handlungsfelder und strategischen Ziele für das Jahr 2019 wurde in der Kreistagsitzung am 17.07.2018 beraten.

Der Rhein-Neckar-Kreis versteht sich als moderner, effizienter Dienstleister mit dem Ziel, sich in der Metropolregion Rhein-Neckar als attraktiver, sozialer, weltoffener und zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsraum aufzustellen. Die Leitsätze des Kreises stehen unter dem Slogan:

#### **Rhein-Neckar-Kreis – Mit Verantwortung in die Zukunft**

Die Leitsätze des Rhein-Neckar-Kreises:

- Durch eine effiziente und nachhaltige Haushaltswirtschaft des Rhein-Neckar-Kreises wird die finanzielle Handlungsfähigkeit des Kreises, seiner Gesellschaften und der kreisangehörigen Gemeinden erhalten und damit die Grundlage für die Umsetzung der gesteckten Ziele geschaffen.
- Der Rhein-Neckar-Kreis ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und wird dieser gerecht.
- Für Kinder und Jugendliche werden strukturelle Bedingungen geschaffen, welche die Entwicklung und das Aufwachsen in allen Lebenslagen bestmöglich unterstützen.
- Eine der Grundlagen hierfür, sowie für die Zukunftsfähigkeit des Kreises, ist die weitere Stärkung unserer attraktiven und bedarfsgerechten Bildungslandschaft.
- Die Gesundheit der Bevölkerung ist ein hohes Gut, das durch Präventionsmaßnahmen und eine hochwertige medizinische Versorgung erhalten werden soll.
- Durch aktiven Klimaschutz und ökologische Maßnahmen sorgt der Rhein-Neckar-Kreis dafür, unsere Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen zu erhalten und zu verbessern.
- Der Mobilitätswandel wird aktiv begleitet und gestaltet. Insbesondere wirkt der Rhein-Neckar-Kreis darauf hin, dass wichtige Verkehrsinfrastruktur erhalten wird, Mobilitätsangebote verbessert und neue zukunftsfähige Mobilitätsangebote geschaffen werden.
- Effektive Wirtschaftsförderung trägt dazu bei, den Wirtschaftsstandort Rhein-Neckar-Kreis zu vernetzen und zu stärken.
- Die Digitalisierung wird als Chance erkannt, um Mehrwerte für den Kreis und seine Einwohnerinnen und Einwohner nutzbringend und verantwortungsvoll zu generieren.

Die Leitsätze sind die Grundlage für die strategische Ausrichtung des Rhein-Neckar-Kreises. Die bisher relevanten neun Themenkomplexe wurden um den Themenkomplex Mobilität ergänzt. Bereits im Verlauf der Strategieplanungen 2018 wurde Mobilität als Querschnittsaufgabe gesehen und es wurden Überlegungen angestellt, das Handlungsfeld Mobilität als eigenständigen Themenkomplex zu definieren. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen hat das Aufgabenfeld eine Bedeutung erlangt, die durch die Aufnahme eines eigenen Leitsatzes das Leitbild des Kreises nunmehr mitprägt. Das Thema Mobilität wird daher ab dem Jahr 2019 in einem separaten Themenkomplex dargestellt, um der strategischen Bedeutung im Sinne einer umfassenden und nachhaltigen Mobilitätsstrategie gerecht zu werden. Die Ziele und Vorhaben innerhalb des neuen Themenkomplexes wurden überarbeitet und neu strukturiert.

Die strategisch relevanten Themenkomplexe in 2019 fassen sich somit wie folgt zusammen:

- Nachhaltige Finanzwirtschaft
- Jugend
- Soziales
- Bildung
- Gesundheit
- Klima- und Umweltschutz
- Mobilität
- Wirtschaftsförderung und Europa
- Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- Sicherstellung der Aufgabenerfüllung

Aus den einzelnen Themenkomplexen leitet die Politik Handlungsfelder ab. Für die ausgewählten Handlungsfelder folgt der Zielbildungsprozess, indem bestehende Ziele überprüft oder neue Ziele entwickelt werden. Unter Berücksichtigung des neuen Themenkomplexes stellen sich die Handlungsfelder für das Jahr 2019 wie folgt dar:

Themenkomplex	Handlungsfelder	Ziele
<b>Nachhaltige Finanzwirtschaft</b>	H1: Allgemeine Finanzwirtschaft	Z1: Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Rhein-Neckar-Kreises und der kreisangehörigen Gemeinden
<b>Jugend und Soziales</b>	H1: Soziale Agenda	Z1: Verbesserung und Ausbau der Angebote für folgende Zielgruppen: Z1.1: Werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern Z1.2: Alleinerziehende und Familien Z1.3: Langzeitarbeitslose Z1.4: Ältere Menschen Z1.5: Menschen, die von hochbelastenden Ereignissen betroffen sind

Themenkomplex	Handlungsfelder	Ziele
	H2: Sozialplanung für den Rhein-Neckar-Kreis	Z2.1: Die Angebote für Kinder und Jugendliche im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Z2.2: Die Angebote und Versorgungsstrukturen für Seniorinnen und Senioren im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Seniorinnen und Senioren. Z2.3: Die Angebote für Menschen mit Behinderung im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Menschen mit Behinderung.
<b>Jugend</b>	H1: Kindertagesbetreuung	Z1: Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen bzw. von Kindertagespflegepersonen zum Umgang mit den besonderen Bedarfen von Kindern mit Fluchterfahrung bzw. Traumata
	H2: Übergang Schule / Beruf	Z2: Unterstützung bei der Vermittlung benachteiligter Jugendlicher in Ausbildungsverhältnisse
<b>Soziales</b>	H1: SGB IX-Eingliederungshilfe / Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 41 SGB IX)	Z1: Förderung der Integration von wesentlich behinderten Menschen am allgemeinen Arbeitsmarkt



Themenkomplex	Handlungsfelder	Ziele
<b>Bildung</b>	H1: Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises	Z1.1: Zukunftssicherung der beruflichen Schulen durch Profilierung zu Kompetenzzentren zur weiteren Verbesserung der Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung bei gleichzeitiger Optimierung des Ressourceneinsatzes Z1.2: Dauerhafte Substanzerhaltung und Verbesserung der Schulgebäude des Kreises Z1.3: Stärkung der Regionalen Schulentwicklung sowie des Übergangs Schule-Beruf durch die stetige Weiterentwicklung einer zielgruppenorientierten Bildung sowie den verbesserten Ausbau der Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler durch individuelle Förderung
	H2: IT-Ausstattung an den Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises	Z2.1: Zukunftsfähige Medienausstattung der Schulen des Rhein-Neckar-Kreises sowie ständige Anpassung an neue medientechnische Voraussetzungen mit der Absicht der Implementierung künftiger Anforderungen wie beispielsweise eine landeseinheitliche Schul- und Bildungs-Cloud bei gleichzeitiger Optimierung des Ressourceneinsatzes Z2.2: Professionelle und zentrale IT-Betreuung der Schulen des Rhein-Neckar-Kreises. Kostenseitige Abstimmung über den Landkreistag und Kultusministerium mit dem Ziel einer landeseinheitlichen Förderung der Landkreise
<b>Gesundheit</b>	H1: Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung des Rhein-Neckar-Kreises	Z1.1: Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung Z1.2: Altersgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung, insbesondere durch wohnortnahe Rehabilitation für geriatrische Patienten nach akuter Erkrankung - Rehabilitation vor Pflege
	H2: Gesundheit in allen Lebenslagen	Z2: - als Kind gesund und gebildet - als Erwachsener lange gesund im Arbeitsprozess - als älterer Mensch lange und gesund in den „eigenen vier Wänden“

Themenkomplex	Handlungsfelder	Ziele
<b>Klima- und Umweltschutz</b>	H1: Energetische Optimierung der kommunalen und privaten Liegenschaften einschließlich regenerativer Energieerzeugung und intelligentem Nutzerverhalten	Z1: Verringerung von klimaschädlichen Emissionen, insbesondere CO <sub>2</sub> -Ausstoß im Rhein-Neckar-Kreis
	H2: Abfallwirtschaft	Z2.1: Optimierung der Abfallströme im Rahmen der verstärkten energetischen und stofflichen Nutzung Z2.2: Phosphorrecycling aus den Klärschlämmen der Kläranlagen des Rhein-Neckar-Kreises Z2.3: Einrichtung eines Gebrauchtwarenkaufhauses
<b>Mobilität</b>	H1: Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)	Z1.1: Gewährleistung einer zukunftsfähigen Mobilität im Rhein-Neckar-Kreis Z1.2: Erhaltung und Verbesserung der Mobilitätsangebote im Rhein-Neckar-Kreis Z1.3: Koordination und Interessenvertretung bei Mobilitätsmaßnahmen mit Bezug zum Rhein-Neckar-Kreis Z1.4: Sicherstellung eines guten Zustandes der Kreisstraßen Z1.5: Verstärkte Implementierung des Klimaschutzes im Rahmen der betrieblichen Mobilität
<b>Wirtschaftsförderung</b>	H1: Wirtschaftsförderung	Z1.1: Der Rhein-Neckar-Kreis ist ein attraktiver und intelligent vernetzter Wirtschaftsstandort, der sich auf Basis seiner Stärkefelder nachhaltig weiterentwickelt. Z1.2: Im Rhein-Neckar-Kreis sind regionale Disparitäten zwischen dem städtischen und ländlichen Raum abgebaut. Z1.3: Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ist eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung und nutzt die Chancen der Digitalisierung zur Optimierung ihrer Strukturen und Prozesse.
	H2: Europa	Z2: Der Rhein-Neckar-Kreis ist ein aktiver Landkreis auf europäischer Ebene.

	H3: Tourismus- und Freizeitwirtschaft	Z3: Der Rhein-Neckar-Kreis ist als ein lebenswerter Naherholungsraum mit attraktiven Tourismus- und Freizeitangeboten sichtbar und bekannt.
<b>Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte</b>	H1: Strategische Zielplanung und Vernetzung	Z1.1: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung Z1.2: Offensive Wahrnehmung des Themenfeldes Integration als eigene Gestaltungsaufgabe Z1.3: Verstetigung der kreisweiten Netzwerkarbeit im Bereich Integration Z1.4: Förderung und Erhalt des ehrenamtlichen Engagements
	H2: Sprachförderung	Z2.1: Kreisweites Deutschkursangebot für alle Neuzugewanderten Z2.2: Transparenz über Sprachfördermöglichkeiten Z2.3: Berücksichtigung von Sprachbarrieren im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
	H3: Bildung und Arbeit	Z3.1: Transparenz über Bildungs-, Ausbildungs- und Beratungsangebote Z3.2: Koordination des Vorgehens im Bereich der beruflichen Bildung Z3.3: Unterstützung bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt für Geflüchtete Z3.4: Angebot niederschwelliger Qualifizierungsmaßnahmen zur Aufnahme von Ausbildung und Arbeit

Themenkomplex	Handlungsfelder	Ziele
	H4: Gesundheit	Z4.1: Ausbau von Netzwerkstrukturen zur Gesundheitsförderung bei Geflüchteten Z4.2: Transparentmachen von medizinischen Versorgungs-, Beratungs- und Informationsangeboten Z4.3: Ausweitung von Zugängen zu Behandlungsmöglichkeiten für Geflüchtete Z4.4: Unterstützung der Selbstfürsorge und Gesundheit Ehrenamtlicher
<b>Sicherstellung der Aufgabenerfüllung</b>	H1: Zukunftsfähige Verwaltung	Z1: Aufgabenerfüllung in der geforderten Qualität und Quantität für die Zukunft gewährleisten
	H2: Personalentwicklung	Z2: Personal nachhaltig qualifizieren
	H3: E-Government, elektronische Bürgerdienste (eBD)	Z3: Steigerung der elektronischen Geschäftsprozesse zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Bürgern
	H4: Aufbau einer IT-Governance-Organisation für den Konzern Rhein-Neckar-Kreis	Z3: Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der IT; Umsetzung einer einheitlichen IT-Strategie; Sicherstellung des Personalbedarfs an IT-Spezialisten

Auf Basis der Zielvorgaben werden im Rahmen der Haushaltsplanung konkrete Maßnahmen vorgesehen und Ressourcen bereitgestellt. Die Ziele sind nach Inhalt, Ausmaß und Zeitbezug zu operationalisieren, d.h. mit Messgrößen (Indikatoren und Kennzahlen) zu versehen, mit denen die Zielerreichung gemessen werden kann. Die Handlungsfelder, die Ziele, die Projekte oder Vorhaben, die Kennzahlen sowie der zeitliche Rahmen sind bei den jeweiligen Teilhaushalten/Budgets detailliert beschrieben.

Bei der Umsetzung der strategischen Ziele darf die finanzielle Entwicklung des Kreises und seiner kreisangehörigen Gemeinden nicht außer Betracht bleiben. Es gilt, eine Balance zwischen Zielerreichung und Finanzierbarkeit zu erreichen.



## 2. Eckdaten des Haushaltsplans

	2018	2019
<b>Gesamtergebnishaushalt</b>	in €	in €
Erträge	628.379.549	649.111.800
Aufwendungen	624.781.606	639.994.326
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.597.943</b>	<b>9.117.474</b>
Saldo zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	8.659.254	9.264.201
<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>		
<b>Zahlungsmittelbedarf/-überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.257.197</b>	<b>18.381.675</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.623.250	-20.263.800
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	0
- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-1.523.300	-2.922.700
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-12.889.353</b>	<b>-4.804.825</b>
Kreditermächtigung Kernhaushalt	0	0
Rückführung Verschuldung (-) /Nettoneuverschuldung (+)	-1.523.300	-2.922.700
Verpflichtungsermächtigungen	4.574.700	1.965.000
Schlüsselzuweisungen vom Land	51.575.200	54.121.500
Grunderwerbsteuererträge	29.000.000	29.000.000
Kreisumlage	254.609.800	258.531.100
Kreisumlagehebesatz	28,75%	27,75%
Nettoressourcenbedarf - Budget Sozialamt	157.437.466	155.489.121
Nettoressourcenbedarf - Budget Jugendamt	80.353.851	84.013.611
Nettoressourcenbedarf - Budget Produkt Hilfe für Flüchtlinge	2.672.832	5.667.233
Personal- und Versorgungsaufwendungen	92.758.725	97.951.804
Auszahlungen für <b>Investitionen</b> , insbesondere für		
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.472.800	7.349.400
Zuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	4.271.400	470.000
Zuweisungen f. den Klimaschutz an d. Eigenbetrieb Bau u. Vermögen	1.000.000	1.000.000
Kapitalzuschuss GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar-gGmbH	0	3.000.000
Zuweis. an d. GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar-gGmbH	11.000.000	3.200.000
Förderung ÖPNV	5.820.300	5.065.500
Straßenbaumaßnahmen (einschl. Grunderwerb)	3.663.900	3.890.400

## Das Wichtigste zum Haushalt 2019 im Überblick

- Es wird ein positives ordentliches Ergebnis von 9,1 Mio. € (2018: 3,6 Mio. €) ausgewiesen.  
\*
- Die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden im maßgeblichen Jahr 2017 erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 46,0 Mio. € auf 931,6 Mio. €. Durch eine Anhebung des Kopfbetrags und einer gestiegenen Einwohnerzahl ergeben sich höhere Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr (+ 2,5 Mio. €). Der Hebesatz für die Kreisumlage wurde um 1,0 %-Punkte auf 27,75 % gesenkt.  
\*
- Der Nettoressourcenverbrauch für die Budgets des Sozialamtes (-1,9 Mio. €) und des Jugendamtes (+3,6 Mio. €) sowie für das Produkt „Hilfe für Flüchtlinge“ (ohne vorläufige Unterbringung) im Ordnungsamt (+3,0 Mio. €) steigt insgesamt um 4,7 Mio. € auf 245,2 Mio. € an. Dies entspricht rd. 38 % am Gesamthaushalt.  
\*
- Im Budget des Ordnungsamtes wird im Bereich der Hilfen für Flüchtlinge und deren Unterbringung (Betrieb, Verwaltung und Betreuung in der vorläufige Unterbringung) insgesamt von einem Nettoressourcenverbrauch in Höhe von 6,0 Mio. € ausgegangen. Dabei werden durchschnittlich 900 Leistungsempfängern in den Gemeinschaftsunterkünften berücksichtigt.  
\*
- Zur Finanzierung des umfangreichen Investitionsprogramms (saldiert 20,26 Mio. €) stehen 18,38 Mio. € aus dem Ergebnishaushalt in Form des Zahlungsmittelüberschusses zur Verfügung.  
\*
- Der Finanzierungsbedarf für Investitionstätigkeit beträgt im Jahr 2019 20,26 Mio. €. An Zuweisungen sind für den Eigenbetrieb Bau und Vermögen zur Finanzierung der Baumaßnahmen des Kreises 1,5 Mio. € (incl. 1,0 Mio. € für Klimaschutz) vorgesehen. Der Eigenbetrieb hat einen Finanzierungsbedarf für Investitionen von 7,96 Mio. € (u. a. Schulbaumaßnahmen 4,0 Mio. €, Allgemeines Grundvermögen 1,8 Mio. €), von dem 3,96 Mio. € über Verkaufserlöse aus Grundstücksveräußerungen und 2,5 Mio. € durch Fördermittel des Bundes finanziert werden sollen. Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH erhält für ihre Investitionsmaßnahmen einen Zuschuss von 3,2 Mio. €; außerdem ist ein Kapitalzuschuss von 3,0 Mio. € eingeplant. Für den Ausbau des ÖPNV werden Investitionszuschüsse von 5,1 Mio. € veranschlagt (insb. S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Stufe - südlicher und nördlicher Streckenabschnitt, Ausbau Elsenz- und Schwarzbachtalbahn, S-Bahn Haltepunkt Sinsheim Stadion, Ausbau 2. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar, Abschnitt Heidelberg - Bruchsal), denen Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von den Gemeinden in Höhe von 2,9 Mio. € gegenüber stehen. Für Straßenbaumaßnahmen wurde ein Betrag in Höhe von 3,9 Mio. € in den Haushaltsplan eingestellt (insb. K 4108 Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl, K 4155 Leimen-St. Ilgen, K 4160 Vollausbau OD Bammental).  
\*
- Neue Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen. Drei bestehende Darlehen mit einem Zinssatz von 3,4 % werden im Rahmen einer Sondertilgung in Höhe von insgesamt 2.105 T€ zum 30.06.2019 vorzeitig abgelöst.  
\*
- Die Erreichung der finanzwirtschaftlichen strategischen Ziele wird im Finanzplanungszeitraum wie folgt abgebildet:  
Die Begrenzung der Verschuldung (Kernhaushalt und Eigenbetrieb) bis Ende 2020 auf 90 Mio. € ist nach der Finanzplanung erreichbar. Die Planung sieht für Ende 2020 eine Gesamtverschuldung in Höhe von 69,6 Mio. € vor.  
Das bisher als finanzwirtschaftlich strategisch ausgewiesene Ziel einer Mindestliquidität wurde mit der Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung in diese Vorschrift aufgenommen (Verordnung vom 29.04.2016). § 22 Abs. 2 GemHVO sieht nun vor, dass sich der planmäßige Bestand an liquiden Mitteln ohne Kassenkreditmittel in der Regel auf mindestens 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre belaufen soll. Die gesetzlich empfohlene Mindestliquidität (12,0 Mio. €) wird im Jahr 2019 mit einer prognostizierten Liquidität von 16,5 Mio. € um 4,5 Mio. € überschritten.  
Der Finanzplanung (2018 -2022) wurde ein Kreisumlagehebesatz von 27,75 % für das Jahr 2019, von 28,00 % für das Jahr 2020 sowie von 28,25 % für die Jahre 2021 und 2022 zu Grunde gelegt.  
Das Basiskapital wird durchgängig erhalten und die Haushalte sind im Finanzplanungszeitraum im Ergebnishaushalt immer ausgeglichen bzw. weisen einen Überschuss zwischen 8,9– 12,9 Mio. € aus.

### 3. Allgemeine Informationen

<b>Landrat</b>	<b>Stefan Dallinger</b> gewählt am 09.02.2010 auf die Dauer von 8 Jahren ab dem 01.05.2010 wiedergewählt am 13.03.2018 auf die Dauer v. 8 Jahren ab dem 01.05.2018	
<b>Allgemeiner Stellvertreter</b>	Erster Landesbeamter <b>Joachim Bauer</b>	
<b>Dezernent I</b>	Ltd. Kreisverwaltungsdirektor <b>Ulrich Bärerlein</b>	
<b>Zahl der kreisangehörigen Gemeinden</b>		54
davon Große Kreisstädte		6
<b>Fläche</b>		1.062 km <sup>2</sup>
<b>Wohnbevölkerung nach</b>		<b>Einwohner</b>
<b>Volkszählung vom</b>	27.07.1970	421.784
Fortschreibung vom	30.06.1980	460.837
<b>Volkszählung 1987</b>	30.06.1987	465.342
	30.06.2010	536.606
<b>Zensus 2011</b>	30.06.2011	524.164
<b>Fortschreibung auf Basis Zensus 2011</b>	30.06.2012	525.790
	30.06.2013	528.493
	30.06.2014	532.817
	30.06.2015	536.836
	30.06.2016	543.889
	30.06.2017	545.530
	30.06.2018	547.106
<b>Bevölkerungsdichte</b>		515 E/km <sup>2</sup>
<b>Länge der Kreisstraßen</b>	332,1 km	
<b>Finanzstatistische Angaben</b>	<b>Jahr 2018<sup>1</sup></b>	<b>Jahr 2019</b>
	- in € -	- in € -
Steuerkraftmesszahl Kreis	305.429.266	319.863.200
Bedarfsmesszahl Kreis	377.562.400	395.557.638
Schlüsselzahl Kreis	72.133.134	75.694.438
Steuerkraftsumme Kreis	943.077.728	1.007.299.539
Steuerkraftsumme Gemeinden	885.599.206	931.643.521

<sup>1</sup> Angaben für das HH-Jahr 2018:  
Angaben für das HH-Jahr 2019:

lt. Haushaltsplanung 2018  
lt. Haushaltserlass 2019 vom 24.09.2018 und Testbescheid StaLa vom 25.10.2018

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans 2019 setzt sich der Kreistag wie folgt zusammen:

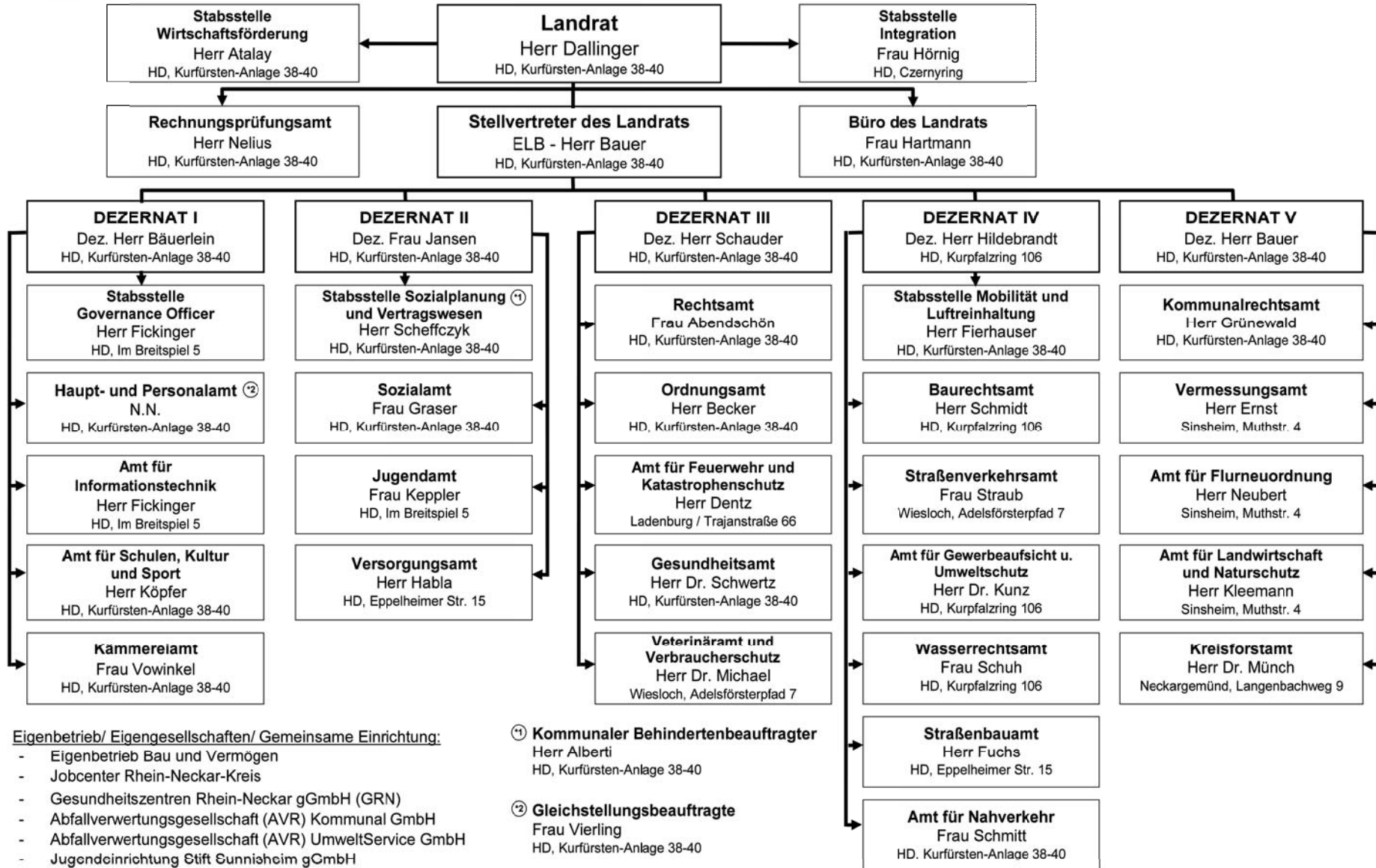
	Name	Vorname	Titel		Name	Vorname	Titel
1	Albrecht	Jörg		54	Merx	Jürgen	
2	Balling-Gündling	Christa		55	Moser	Helena	
3	Beedgen	Rainer	Dr.	56	Müller	Hans-Peter	
4	Behner	Ingrid		57	Oberle	Inge	
5	Bergdolt	Holger	Dr.	58	Ohligmacher	Christa	
6	Bernhard	Heiner		59	Orth	Trudbert	
7	Birkenmaier	Thomas		60	Patzschke	Janfried	
8	Bletzer	Fritz		61	Pauli	Volker	
9	Dellbrügge	Rainer		62	Pfefferle	Eva-Marie	
10	Doll	Josef	Dr.	63	Philippi	Julia	
11	Eger	Alexander	Dr.	64	Rauchmann	Günther	
12	Ehret	John		65	Rehorst	Tobias	
13	Eitenmüller	Christina		66	Reichert	Peter	
14	Felden	Claudia		67	Riedel	Hans Wolfgang	
15	Fink	Roland		68	Riemensperger	Peter	
16	Fleckenstein	Konrad		69	Rühl	Karl	
17	Flory	Frieder		70	Ruland	Genia	
18	Frey	Jan		71	Rutsch	Heiner	
19	Frühwirt	Ralf		72	Sauer	Gerolf	
20	Geiß	Jens		73	Sauer	Rolf	
21	Glasbrenner	Winfried		74	Sauerzapf	Bruno	
22	Göck	Ralf	Dr.	75	Schaidhammer	Franz	
23	Göschel	Helmut		76	Schieck	Rolf	
24	Grabenbauer	Eric		77	Schmidt	Renate	
25	Gräser	Detlef		78	Schmollinger	Ursula	Dr.
26	Gredel	Eva	Dr.	79	Schröder	Elisabeth	
27	Gredel	Jens		80	Schuster	Jutta	
28	Grether	Tanja		81	Seemann	Bärbel	
29	Gummer	Dieter		82	Spanberger	Jens	
30	Härdle	Adolf		83	Staab	Christiane	
31	Heigl	Rüdiger		84	Stauffer	Claudia	
32	Heinisch	Günther		85	Steinbrenner	Dieter	
33	Herold	Dietrich		86	Sulzer	Uwe	
34	Herzog	Uwe		87	Thomson	Kerstin	
35	Horn	Gabi		88	Till	Michael	
36	Hütt-Berger	Christiane		89	Tröscher	Susanne Maria	
37	Jacobsen	Klaus		90	Tuncer	Fadime	
38	Jahnke	Heinz		91	Vacklahovsky	Mandy	
39	Jürriens	Wolfgang		92	Waldecker	Gerhard	
40	Karl	Holger		93	Weibel	Karl	
41	Kirgiane-Efremidou	Stella		94	Weisbrod	Stefan	
42	Klein	Walter		95	Weisbrod	Wilfried	
43	Kletti	Georg		96	Werner	Frank	
44	Knopf	Werner		97	Wirtherle	Anja	
45	Kohlbrener	Katharina	Dr.	98	Wunder	Edgar	Dr.
46	Kowalinski	Hartmut		99	Würz	Christian	
47	Krieger	Hans-Jürgen		100	Zachler	Thomas	
48	Labudda	Carsten	Dr.	101	Zeitler	Marcus	
49	Lenz	Hermann		102	Zellner	Hans	
50	Locher	Joachim		103	Zimmermann	Guntram	
51	Maier-Kuhn	Monika-Brigitte		104	Zoller	Friedhelm	
52	Marg	Andreas	Dr.	105	Zuber	Manfred	
53	Martens-Aly	Brigitta	Dr.				





**Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**  
**Organisations- und Geschäftsverteilungsplan ab dem**  
**01.01.2019**

Kurfürsten-Anlage 38-40  
 69115 Heidelberg  
 Zentrale: (06221) 522-0  
 Fax Zentrale: (06221) 522-1477  
 eMail-Kontakt: post@rhein-neckar-kreis.de



**Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis**

74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8

**Einrichtungen der AVR Kommunal GmbH**

AVR Kommunal GmbH mit Betriebsstätten in	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8 69221 Dossenheim, Oberes Langgewann 69221 Dossenheim, Benzstraße 3 69168 Wiesloch, Bruchwiesen 8 - Abfallentsorgungszentrum 69168 Wiesloch, Parkstraße 6 - Erdaushub- u. Bauschuttdeponie 74889 Sinsheim, Gewann „Saugrund“ a. d. B 292 - Abfallentsorgungszentrum 69493 Hirschberg, Lobdengaustraße 21 - Abfallumladeanlage 68775 Ketsch, An der Speyerer Landstraße - Abfallumladeanlage 74889 Sinsheim, An der K 4281 - Wertstoffsortieranlage 69412 Eberbach, Gewann Breitenstein - Erd- und Bauschuttdeponie
AVR Gebäude Service GmbH	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8

**AVR BioTerra GmbH & Co. KG** 74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8**Einrichtungen der AVR UmweltService GmbH**

AVR UmweltService GmbH	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8
AVR Energie GmbH mit Betriebsstätten in	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8 74889 Sinsheim, an der K 4281 – Biomasseheizkraftwerk
AVR Gewerbe Service GmbH mit Betriebsstätten in	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8 69126 Heidelberg, Hatschekstraße 15
AVR UmweltService Verwaltungs GmbH	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8
AVR BioGas GmbH	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8
Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG mit Betriebsstätten in	74889 Sinsheim, Dietmar-Hopp-Straße 8 74931 Lobbach, Hauptstraße 38

**Einrichtungen der GRN gGmbH**

GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH	68723 Schwetzingen, Bodelschwinghstraße 10
GRN-Klinik Eberbach	69412 Eberbach, Scheuerbergstraße 3
GRN-Klinik Sinsheim	74889 Sinsheim, Alte Waibstadter Straße 2
GRN-Betreuungszentrum Sinsheim	74889 Sinsheim, Alte Waibstadter Straße 1
GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation	74889 Sinsheim, Alte Waibstadter Straße 1
GRN-Klinikapotheke	74889 Sinsheim, Hauptstraße 165
GRN-Klinik Schwetzingen	68723 Schwetzingen, Bodelschwinghstraße 10
GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation	68723 Schwetzingen, Bodelschwinghstraße 10/2
GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	68723 Schwetzingen, Bodelschwinghstraße 10/1

---

GRN-Klinik Weinheim	69469 Weinheim, Röntgenstraße 1
GRN-Betreuungszentrum Weinheim	69469 Weinheim, Viernheimer Straße 27
GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation	69469 Weinheim, Viernheimer Straße 27
GRN-Service GmbH	68723 Schwetzingen, Bodelschwingstraße 10
GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH	68723 Schwetzingen, Bodelschwingstraße 10
GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH	69469 Weinheim, Röntgenstraße 1
BZG Bildungszentrum Rhein-Neckar GmbH	68168 Wiesloch, Heidelberger Straße 1a

### Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH

Stift Sunnisheim 74889 Sinsheim, Stiftstraße 15

### Schulen des Kreises

#### **EBERBACH**

#### Theodor-Frey-Schule (Gewerbliche und Kaufmännische Schule)

mit folgenden Schularten:

##### **Berufsschule (Duale Ausbildung):**

Gewerbliche Berufsschule

- 1. Lehrjahr Metall - Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer
- Bezirksfachklasse Fliesenleger
- Bezirksfachklasse Zimmerer
- Industriekaufrau/Industriekaufmann
- Landesfachklasse „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice“
- Verkäuferin/Verkäufer
- Verkäuferin/Verkäufer 2 + 1

##### **Schulische Vollzeitgänge:**

Zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) führend:

2-jährige Berufsoberschule Wirtschaft (WO)

Zur Fachhochschulreife führend:

1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

- Technik (gewerbliche Richtung) oder Wirtschaft (kaufmännische Richtung) -

1-jähriges Kaufmännisches oder Technisches Berufskolleg I und II

Zur Fachschulreife (mittlere Reife) führend:

2-jährige Berufsfachschule

- gewerbliche und kaufmännische Richtung -

Einjährige Berufsfachschulen:

1-jährige Berufsfachschule Bautechnik

- erstes Lehrjahr für alle Bauberufe - Schwerpunkt Fliesenleger und Zimmerer -

1-jährige Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE)

- mit zieldifferenten Abschlüssen

Kooperationsklasse Hauptschule/Förderschule/Berufsschule

Förderschule/Berufsvorbereitungsjahr in Kooperation

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) - Inklusionsklasse in Kooperation Schwarzbachschule/Berufsschule

Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt (KoBV) - Inklusionsklasse in Kooperation Agentur für Arbeit/Berufsschule

## HOCKENHEIM

### Louise-Otto-Peters-Schule (Hauswirtschaftl. - Sozialpädagogische Schule)

mit folgenden Schularten:

3-jährige Sonderberufsschule Ernährung und Hauswirtschaft/Fachpraktiker Hauswirtschaft  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
1-jähriges Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten (1BKSP)  
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (2BKSP)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik in Teilzeit  
Fachschule für Pflege  
Qualifizierung von Praxisanleiterinnen und -anleitern/Arbeit mit Erwachsenen in der Kindertageseinrichtung  
1-jährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)  
3-jährige hauswirtschaftliche Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)  
2-jährige Berufsfachschule für Ernährung und Gesundheit, Profil Gesundheit und Pflege (2BFP)  
2-jährige Berufsfachschule für Ernährung und Gesundheit, Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)  
2-jährige Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeit  
2-jährige Berufsfachschule Altenpflegehilfe für Migrantinnen und Migranten (2BFAHM) (aktuell keine Klassenbildung)

## SCHWETZINGEN

### Ehrhart-Schott-Schule (Gewerbliche Schule)

mit folgenden Schularten:

Gewerbliche Berufsschule  
Gewerbliche Berufsschule mit Zusatzqualifikation Management im Handwerk (MIH)  
Gewerbliche Berufsschule mit Zusatzqualifikation zur Fachschulreife führend Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf  
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)  
Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE)  
1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik  
1-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik (KFZ)  
1-jährige Berufsfachschule Holztechnik  
1-jährige Berufsfachschule Körperpflege  
2-jährige gewerblich-technische Berufsfachschule Metalltechnik  
1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife  
1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife, in 2-jähriger Teilzeitform  
Technisches Berufskolleg I  
Technisches Berufskolleg II  
Fachschule für Technik, Automatisierungstechnik und Mechatronik (Teilzeitform, 4-jährig)  
Fachschule für Technik, Konstruktion und Maschinentechnik in Vollzeitform (2-jährig)  
Fachschule für Technik, Konstruktion und Maschinentechnik in Teilzeitform (4-jährig)  
Akademie für Betriebsmanagement (Bau/Holz)

- Meisterschule für Schreiner/Tischler in Vollzeitform (1-jährig)
- Meisterschule Schreiner/Tischler in Teilzeitform (2-jährig)

Technisches Gymnasium mit den Profilen

- Mechatronik
- Technik und Management

**Carl-Theodor-Schule (Kaufmännische Schule)**

mit folgenden Schularten:

Kaufmännisches Berufskolleg I  
Kaufmännisches Berufskolleg II  
1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife  
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule  
3-jähriges Wirtschaftsgymnasium - Profil Wirtschaft und Profil Internationale Wirtschaft  
6-jähriges Wirtschaftsgymnasium  
Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife  
- 1-jährig in Vollzeitform (Tagesschule/kaufmännische Richtung)  
- 2-jährig in Teilzeitform (Abendschule/gewerbliche und kaufmännische Richtung)  
Kaufmännische Berufsschule  
Kaufmännische Berufsschule mit Zusatzqualifikation Handelsassistent  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

**Comeniuschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)**

Sonderpädagogische Beratungsstelle  
5 Kooperative Organisationsformen (Außenklassen) an Grund-, Werkreal-, Gemeinschaftsschule und Realschule  
1 Klasse zur Beruflichen Orientierung an der Kurt- Waibel- Schule, Schwetzingen  
2 Klassen als BVE an der Ehrhart-Schott-Schule (Gewerbeschule)  
1 Klasse als BVE an der Louise-Otto-Peters-Schule in Wiesloch (hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Schule)  
GU Maßnahmen in Eppelheim, Sandhausen, Walldorf, Schwetzingen

**SINSHEIM****Friedrich-Hecker-Schule (Gewerbeschule)**

mit folgenden Schularten:

Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern:  
Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik, Holztechnik, Nahrung  
Fachklasse Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik  
1-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik  
1-jährige Berufsfachschule Holztechnik  
1-jährige Berufsfachschule Elektrotechnik  
2-jährige gewerblich-technische Berufsfachschule Metalltechnik  
2-jährige gewerblich-technische Berufsfachschule Elektrotechnik  
1-jähriges Berufskolleg Technik zum Erwerb der Fachhochschulreife  
Technisches Berufskolleg I  
Technisches Berufskolleg II  
Technisches Gymnasium mit Profilen Mechatronik, Informationstechnik und Technik und Management  
Fachschule für Technik, Fachrichtung Bautechnik

**Max-Weber-Schule (Kaufmännische Schule)**

mit folgenden Schularten:

Kaufmännische Berufsschule  
Kaufmännisches Berufskolleg I  
Kaufmännisches Berufskolleg II  
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule  
3-jähriges Wirtschaftsgymnasium - Profil Wirtschaft und Profil Internationale Wirtschaft



3-jähriges Berufskolleg für Sport- und Vereinsmanagement  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

### **Albert-Schweitzer-Schule (Hauswirtschaftl.- Sozialpädagogische Schule)**

mit folgenden Schularten:

Klasse zur Kooperativen Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)  
Vorqualifizierung Arbeit/Beruf (VAB)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
Berufseinstiegsjahr (BEJ)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I (1BK1P)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II (zur Fachhochschulreife führend) (1BK2P)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege ganztags und regulär (1BK1P 1, 2)  
1-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik für Praktikantinnen/Praktikanten (1BKSP)  
2-jährige Berufsfachschule für Sozialpädagogik (zur Fachhochschulreife führend) (2BKSP)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik-Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) (3BKSP)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik-Teilzeit (3BKSP-T)  
1-jähriges Berufspraktikum für Erzieherinnen/Erzieher im Anerkennungsjahr (BPRA)  
1-jährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)  
3-jährige Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)  
Berufsfachschule für Sozialpflege – Schwerpunkt Alltagsbetreuung (2BF f. Sozialpflege)  
2-jährige Berufsfachschule für Kinderpflege (2BFHK)  
1-jähriges Berufspraktikum im Anerkennungsjahr-Kinderpflege (BPRA-K)  
2-jährige Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)  
2-jährige Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege (2BFP)  
2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen - Schwerpunkt Fachkraft für Bildungsförderung im Elementarbereich (BFQE)  
2-jährige Fachschule für Weiterbildung in der Pflege - Gerontopsychiatrie  
2-jährige Fachschule für Organisation und Führung (FOFT)  
3-jähriges sozialwissenschaftliches Gymnasium (SG)  
3-jähriges gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (GG)  
2-jährige Berufsfachschule Altenpflegehilfe für Migrantinnen und Migranten (2BFAHM)

### **Steinsbergschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) und Steinsberg-Schulkindergarten für geistig-, sprach- und körperbehinderte Kinder**

3 Kooperative Organisationsformen (Außenklassen) an Grund- und Realschulen  
1 Klasse als BVE an der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim (hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Schule)

## **WEINHEIM**

### **Hans-Freudenberg-Schule (Gewerbliche Schule)**

mit folgenden Schularten:

Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern:  
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Friseur, Metalltechnik  
Duale Ausbildungsvorbereitung (AV Dual)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)  
1-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik  
1-jährige Berufsfachschule Körperpflege  
2-jährige Berufsfachschule mit den Profilen Metalltechnik und Elektrotechnik  
1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife, Fachrichtung Technik (BKFH)  
Technisches Berufskolleg I  
Technisches Berufskolleg II mit den Profilen Konstruktion, Kommunikation und Gestaltung  
Fachschule für Technik, Fachrichtung Maschinentchnik, Profil Produktionsmanagement  
Technisches Gymnasium mit den Profilen Mechatronik, Technik & Management, Umwelttechnik  
Zusatzqualifikation Fachhochschulreife an Berufsschulen

**Johann-Philipp-Reis-Schule (Kaufmännische Schule)**

mit folgenden Schularten:

Kaufmännische Berufsschule  
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule  
Kaufmännisches Berufskolleg I  
Kaufmännisches Berufskolleg II  
3-jähriges Wirtschaftsgymnasium  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

**Helen-Keller-Schule (Schule für Gesundheit, Pflege, Erziehung, Ernährung, Soziales)**

mit folgenden Schularten:

Berufsvorbereitende Einrichtungen (Inklusion) (BVE)  
Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
1-jährige Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)  
2-jährige Berufsfachschule Profil: Gesundheit und Pflege (2BFP)  
2-jährige Berufsfachschule Profil: Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I (1BKIP)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II (1BKPIIP)  
2-jährige Berufsoberschule für Sozialwesen (SO)  
3-jähriges Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium Profil Soziales (SGGS)  
3-jähriges Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium Profil Gesundheit und Pflege (SGGG)  
1-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP)  
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik in Vollzeit (2BKSP)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik in Teilzeitform (3BKSPt)  
1-jähriges Berufspraktikum (Anerkennungsjahr) (BP)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik Teilzeit (praxisintegriert) (3BKSPiT)  
2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (berufsbegleitend/Teilzeit) (2BFOEW)  
1-jährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)  
3-jährige Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)  
2-jährige Fachschule für Weiterbildung „Gerontopsychiatrie“ (2FPGT)  
2-jährige Fachschule für Weiterbildung „Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit“

**Maria-Montessori-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) und Sonderschul-Kindergarten für Geistigbehinderte und  
Körperbehinderte (Maria-Montessori-Kindergarten)**

Sonderpädagogische Frühberatungsstelle  
1 Kooperative Organisationsform (Außenklasse) an Realschule  
1 Klasse als BVE  
12 Inklusionsgruppen  
3 Einzelinklusionen

**WIESLOCH****Hubert-Sternberg-Schule (Gewerbeschule)**

mit folgenden Schularten:

Gewerbliche Berufsschule  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik - Feinwerk  
1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik - Metallbautechnik  
1-jährige Berufsfachschule Fahrzeugtechnik  
1-jährige Berufsfachschule Körperpflege

2-jährige gewerblich technische Berufsfachschule Metall- u. Elektrotechnik  
1-jähriges Berufskolleg Technik zum Erwerb der Fachhochschulreife  
Technisches Gymnasium mit Profil Informationstechnik, Mechatronik und Umwelttechnik  
2-jähriges Berufskolleg für informations- und kommunikationstechnische Assistenten

#### Johann-Philipp-Bronner-Schule (Kaufmännische Schule)

mit folgenden Schularten:

Kaufmännische Berufsschule  
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule  
Kaufmännisches Berufskolleg I  
Kaufmännisches Berufskolleg II zusätzlicher Abschluss „Staatl. geprüfte/r Wirtschaftsassistentin/-assistent“  
3-jähriges Wirtschaftsgymnasium (profilergänzend Wirtschaftsinformatik)  
Profil 1: Volks- u. Betriebswirtschaftslehre  
Profil 2: Internationale Wirtschaft (bilingual)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)

#### Louise-Otto-Peters-Schule (Hauswirtschaftl.- Sozialpädagogische Schule)

mit folgenden Schularten:

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf (VAB)  
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)  
Berufsvorbereitende Eingliederung (BVE)  
2-jährige Berufsfachschule für Ernährung und Gesundheit, Profil Gesundheit und Pflege (2BFP)  
2-jährige Berufsfachschule für Ernährung und Gesundheit, Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)  
1-jähriges Berufskolleg für Praktikantinnen/Praktikanten (1BKSP)  
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (2BKSP)  
1-jähriges Berufs- und Anerkennungsjahr (BP/AJ)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik in Teilzeit (3BKSP-T)  
3-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (praxisintegriert) (3BKSP-IT)  
Berufsfachschule für Zusatzqualifikation Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung zur Erzieherin/Erzieher (2BFQ-EE)  
Qualifizierung von Praxisanleiterinnen und -anleitern/Arbeit mit Erwachsenen in der Kindertageseinrichtung  
2-jährige Fachschule für Organisation und Führung (Erzieher/Innen/Altenpflege)(FOFT)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I (1BK1P)  
1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II (1BK2P)  
1-jähriges duales Berufskolleg in Fachrichtung Soziales in Teilzeit (1BKST)  
1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife, Schwerpunktfach Biologie und Gesundheitslehre (1BKFHB)  
3-jähriges Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SG)  
Koop-Klasse Hauptschule (Geschwister-Scholl-Schule in Leimen)

### LADENBURG

#### Martinsschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung)

mit folgenden Bildungsgängen:

Grund-, Haupt- und Werkrealschule  
Lernen  
Geistige Entwicklung  
Berufsschulstufe der Schule für Geistigbehinderte  
1 Kooperative Organisationsform (Außen- und Kooperationsklassen) an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen  
55 Inklusionsschüler in Inklusionsklassen an 20 Standorten (Grund-, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien: Rhein-Neckar-Kreis, Mannheim, Heidelberg)  
3 Schüler in 1 Kooperativen Organisationsform (Außenklassen)  
Kooperation mit dem Berufsvorbereitungsjahr Neckargemünd in den Abschlussklassen



## 4. Finanzielle Entwicklung

### 4.1 Ergebnis des Haushaltsjahres 2017

Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2017 erfolgte in der Sitzung des Kreistags am 13.12.2016. Das Haushaltsvolumen belief sich auf:

	Haushaltsplan 2017 - € -
<b>Ergebnishaushalt/-rechnung:</b>	
Summe ordentliche Erträge	628.472.602,38
Summe ordentliche Aufwendungen	624.370.983,84
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.101.618,54</b>
Summe außerordentliche Erträge	0,00
Summe außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.101.618,54</b>
<b>Finanzhaushalt/-rechnung:</b>	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	621.778.702,38
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	612.205.356,68
<b>Zahlungsmittelbedarf/-überschuss der Ergebnisrechnung</b>	<b>9.573.345,70</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.201.100,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.392.550,00
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.191.450,00</b>
nachrichtlich:	
Haushaltsermächtigungen nach 2018	
<b>bereinigter Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten u.a.	5.500.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten u.a.	1.760.100,00
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.739.900,00</b>
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-16.878.204,30</b>

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Kreistag am 17.07.2018 festgestellt. Folgende Eckdaten veranschaulichen die Entwicklung des Jahres 2017:

Eckdaten des Jahresabschlusses	Haushaltsplan - T€ -	Ergebnis - T€ -	Differenz -T€ -
<b>Ergebnis der Ergebnisrechnung</b>			
- Ordentliches Ergebnis	4.101,6	28.692,2	24.590,6
- Sonderergebnis	0,0	-403,0	-403,0
Gesamtergebnis (ohne neue Haushaltsermächtigungen)	4.101,6	28.289,2	24.187,6
<b>Ergebnis der Finanzrechnung</b>			
- Saldo der Ergebnisrechnung	9.573,3	1.223,6	-8.349,7
- Saldo Investitionstätigkeit (ohne neue Haushaltsermächtigungen)	-30.191,5	-26.921,4	3.270,1
- Saldo Finanzierungstätigkeit	3.739,9	-1.541,5	-5.281,4
<b>Haushaltsermächtigungen</b>			
- Ergebnishaushalt	0,0	2.922,4	2.922,4
- Finanzhaushalt Einzahlungen	0,0	756,5	756,5
- Finanzhaushalt Auszahlungen (incl. aktivierte Eigenleistungen)	0,0	17.264,2	17.264,2
<b>Rücklagen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	147.799,0	74.531,4	-73.267,6
Stand der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	403,9	1,0	-402,9
Stand Ergebnismrücklage vor Umbuchung Basiskapital	148.202,9	74.532,4	-73.670,5
Umbuchung Basiskapital	101.959,8	28.462,9	-73.496,9
<b>Stand Ergebnismrücklage</b>	<b>46.243,1</b>	<b>46.069,5</b>	-173,6
Stand der zweckgebundenen Rücklage	315,7	0	-315,7
<b>Liquide Mittel</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	
	- Mio € -	- Mio € -	- Mio € -
Sichteinlagen, Banken, Barmittel	37,6	12,5	-25,1
Geldanlagen	8,7	0,0	-8,7
Summe	46,3	12,5	-33,8
<b>Schuldenstand</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	
	- Mio € -	- Mio € -	- Mio € -
Schuldenstand Kernhaushalt	10,1	8,5	-1,6
Schuldenstand Eigenbetrieb	76,0	74,1	-1,9
Gesamtschuldenstand	86,1	82,6	-3,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>	
	- Mio € -	- Mio € -	- Mio € -
Stand der Gebührenüberschussrückstellung Abfall	1,3	0,3	-1,0
Stand der Stilllegungs- und Nachsorgerückstellung Abfall	21,4	20,4	-1,0
Übrige Rückstellungen (u.a. Altersteilzeit)	1,3	1,0	-0,3
Rückstellungen insgesamt	24,0	21,7	-2,3

**Ergebnisrechnung**

Ergebnishaushalt/-rechnung:	Haushaltsplan 2017	Ergebnis 2017	Differenz
	- € -	- € -	- € -
Summe ordentliche Erträge	628.472.602,38	629.723.812,08	1.251.209,70
Summe ordentliche Aufwendungen	624.370.983,84	601.031.596,12	-23.339.387,72
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.101.618,54</b>	<b>28.692.215,96</b>	<b>24.590.597,42</b>
Summe außerordentliche Erträge	0,00	31.859,07	31.859,07
Summe außerordentliche Aufwendungen	0,00	434.835,41	434.835,41
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-402.976,34</b>	<b>-402.976,34</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.101.618,54</b>	<b>28.289.239,62</b>	<b>24.187.621,08</b>

Das Gesamtergebnis weist einen positiven Saldo von 28,3 Mio. € aus. Das Jahresergebnis wurde mit einem Überschuss von rd. 4,1 Mio. € geplant, somit hat sich im Ergebnishaushalt insgesamt eine Verbesserung von etwa 24,2 Mio. € ergeben, ohne Berücksichtigung der neuen Haushaltsermächtigungen in Höhe von 2,9 Mio. €.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wies zum 31.12.2016 einen Stand von 45,8 Mio. € aus. Der beim ordentlichen Ergebnis erwirtschaftete Überschuss 2017 in Höhe von 28,7 Mio. € wurde dieser Rücklage zugeführt, sodass sie einen Stand von 74,5 Mio. € hatte. Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zum 31.12.2016 betrug 403,9 T€. Nach Entnahme des Fehlbetrags beim außerordentlichen Ergebnis von 402,9 T€ wies diese Rücklage zum 31.12.2017 einen Wert von 1 T€ aus.

Aufgrund der Evaluierung des NKHR wurde die GemHVO dahingehend geändert, dass nun im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses Beträge aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital umgebucht werden können, da die Überschüsse der Ergebnisrechnung bereits zur Finanzierung der Auszahlungen in der Finanzrechnung verwendet wurden. Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 wurde ein Betrag in Höhe von rd. 28,5 Mio. € aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in das Basiskapital umgebucht. Die Rücklage weist nach dieser Umbuchung zum 31.12.2017 einen Stand von 46,1 Mio. € aus.

Die zum 31.12.2016 noch bestehende zweckgebundene Rücklage von 315.738,09 € wurde 2017 aufgelöst, da § 23 GemHVO diese Rücklagen nach der Evaluierung nicht mehr vorsieht. Aufgrund ihres Zweckes wurde sie in einen passiven Sonderposten umgebucht.

Im Folgenden sind die wesentlichen Veränderungen des ordentlichen Ergebnisses bei den betroffenen Budgets dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass die im Laufe des Jahres 2017 unterjährig vorgenommenen Organisationsveränderungen innerhalb der Verwaltung im Jahresabschluss 2017 noch nicht dargestellt werden.

Ergebnisrechnung (ordentliches Ergebnis)	Verbesserungen	Verschlechterungen	Saldo
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Budgets (> 0,5 Mio. €)			23,2
0.3 Haupt- und Personalamt		-0,9	
0.6 Amt für Nahverkehr und Wirtschaftsförderung	1,0		
1.1 Amt für Schulen, Kultur und Sport	1,8		
2.1 Sozialamt	10,6		
2.2 Jugendamt		-2,0	
3.2 Ordnungsamt	6,3		
4.1 Baurechtsamt	0,9		
4.2 Straßenverkehrsamt	0,9		
4.5 Straßenbauamt	1,0		
5.2 Vermessungsamt	0,6		
6.1 Allgemeine Abfallwirtschaft		-2,3	
7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft	5,3		
sonstige Budgets (< 0,5 Mio. €)	1,4		1,4
<b>Saldo Ergebnisrechnung - Verbesserung insgesamt -</b>	<b>29,8</b>	<b>-5,2</b>	<b>24,6</b>

**Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung werden neben den zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge gegenübergestellt. Damit wird die Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln insgesamt nachgewiesen, der Bestand an liquiden Mitteln festgestellt und in die Bilanz übergeleitet.

Finanzhaushalt/-rechnung:	Haushaltsplan 2017 - € -	Ergebnis 2017 - € -	Differenz - € -
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	621.778.702,38	590.357.969,66	-31.420.732,72
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	612.205.356,68	589.134.355,30	-23.071.001,38
<b>Zahlungsmittelbedarf/-überschuss der Ergebnisrechnung</b>	<b>9.573.345,70</b>	<b>1.223.614,36</b>	<b>-8.349.731,34</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.201.100,00	4.520.103,55	319.003,55
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	34.392.550,00	31.441.550,86	-2.950.999,14
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b> ohne neue Haushaltsermächtigungen (Einzahlungen 2.186.800 €, Auszahlungen 24.382.200 €)	<b>-30.191.450,00</b>	<b>-26.921.447,31</b>	<b>3.270.002,69</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten u.a.	5.500.000,00	0,00	-5.500.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten u.a.	1.760.100,00	1.541.455,75	-218.644,25
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.739.900,00</b>	<b>-1.541.455,75</b>	<b>-5.281.355,75</b>
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-16.878.204,30</b>	<b>-27.239.288,70</b>	<b>-10.361.084,40</b>
haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	402.235.475,84	402.235.475,84
haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	400.049.544,18	400.049.544,18
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>2.185.931,66</b>	<b>2.185.931,66</b>

**Laufende Verwaltungstätigkeit**

Der Saldo der Ergebnisrechnung beträgt rd. 1,2 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Mittel, die im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden und im Finanzhaushalt für die Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zur Verfügung stehen. Gegenüber dem Planansatz (9,5 Mio. €) ist eine Verschlechterung von rd. 8,3 Mio. € eingetreten.

**Investitionstätigkeit**

Der Saldo aus Investitionstätigkeit hat sich um 3,3 Mio. € auf insgesamt -26,9 Mio. € verbessert (ohne die Berücksichtigung der neuen Haushaltsermächtigungen in Höhe von 0,8 Mio. € für Einzahlungen und 17,3 Mio. € für Auszahlungen).

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 4,5 Mio. € (Ansatz 4,2 Mio. €). Sie setzen sich zusammen aus Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von 4,1 Mio. € (Ansatz 3,8 Mio. €), Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen von 0,1 Mio. € (Ansatz 10 T€) sowie Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Ansatz 0,4 Mio. €). Das Plus bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen resultiert insbesondere aus einem Zuschuss des Landes aus dem LGVFG-Programm für die Maßnahme K 4429 KVS Weinheim-Laudenbach im Budget 4.5 Straßenbauamt, für den eine Ermächtigungsübertragung gebildet worden war. Außerdem wurde im Budget 1.1 Amt für Schulen, Kultur und Sport ein Landeszuschuss von 0,5 Mio. € für das Projekt „Lernfabrik 4.0“ vereinnahmt, der bereits im Jahr 2016 geplant war. Im Bereich der ÖPNV-Maßnahmen wurden gegenüber der Planung 1,4 Mio. € geringere Investitionszuschüsse der Gemeinden vereinnahmt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit haben sich gegenüber der Planung (34,3 Mio. €) um 2,9 Mio. € vermindert. Dies liegt insbesondere an Minderauszahlungen für den Erwerb von Grundstücken (-0,6 Mio. €) sowie an geringeren Auszahlungen für Baumaßnahmen (-3,4 Mio. €). Mehrauszahlungen sind hauptsächlich beim Erwerb Finanzvermögen (+0,2 Mio. €) sowie bei den Investitionsfördermaßnahmen (+0,9 Mio. €) zu verzeichnen. Für das Haushaltsjahr 2017

wurden unter Berücksichtigung der Übertragungen aus dem Vorjahr (24,3 Mio. €), der Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Auszahlungen (0,2 Mio. €) und der Umschichtungen aus der Ergebnisrechnung (0,2 Mio. €) neue Haushaltsermächtigungen von 17,1 Mio. € gebildet.

## 4.2 Entwicklung des Haushaltsjahres 2018

Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2018 wurde vom Kreistag am 12.12.2017 beschlossen. Der Gesamtergebnishaushalt ist mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 3,6 Mio. € und einer Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes von -12,9 Mio. € geplant.

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>		in €
Erträge		628.379.549
Aufwendungen		624.781.606
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>3.597.943</b>

Saldo zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	8.659.254
---	-----------

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>	
<b>Zahlungsmittelbedarf/-überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.257.197</b>
Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.623.250
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0
- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-1.523.300
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-12.889.353</b>

Im Halbjahresbericht 2018 wurde die finanzielle Entwicklung der Budgets (Stand 30.06.2018) ausführlich dargestellt. Aussagen zur Zielerreichung, zu den Vorhaben und Kennzahlen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses 2018. Im Rahmen der monatlichen TOP 10 Kennzahlen wurden die Prognosen mit Stand 31.10.2018 weiter fortgeschrieben. Neben den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Flüchtlingskostenerstattungen durch das Land wurden außerdem finanzielle Verbesserungen aufgrund der Herbst-Steuerschätzung sowie eine geringere Inanspruchnahme von Haushaltsermächtigungen durch den Eigenbetrieb Bau und Vermögen berücksichtigt.

Demnach wird sich das ordentliche Ergebnis gegenüber der Planung (3,6 Mio. €) um voraussichtlich 29,8 Mio. € auf 33,4 Mio. € verbessern. Veränderungen ergeben sich insbesondere in folgenden Budgets:<sup>2</sup>

- |   |              |
|---|--------------|
| • Haupt- und Personalamt                                  | - 1,8 Mio. € |
| • Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport - Bildung | + 2,0 Mio. € |
| • Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport - ÖPNV    | + 0,8 Mio. € |
| • Sozialamt   | + 7,0 Mio. € |
| • Jugendamt   | + 7,9 Mio. € |
| • Ordnungsamt   | + 8,3 Mio. € |
| • Baurechtsamt  | + 0,5 Mio. € |
| • Straßenbauamt   | - 1,1 Mio. € |
| • Allgemeine Finanzwirtschaft                             | + 4,6 Mio. € |
| • Restliche Budgets                                       | + 1,6 Mio. € |

<sup>2</sup> Budgetverbesserungen werden mit „+“ und Verschlechterungen mit „-“ dargestellt

Nach der aktuellen Hochrechnung wird der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit voraussichtlich 57,7 Mio. € betragen. Gegenüber dem Planwert bedeutet dies eine Verbesserung um 45,5 Mio. €. Neben den zahlungswirksamen Veränderungen aus der Ergebnisrechnung wird der Zahlungsmittelüberschuss und damit auch die Liquidität maßgeblich von den Zahlungsströmen im Zusammenhang mit der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen, den unbegleiteten minderjährigen Ausländern und den Gesundheitsuntersuchungen in der PHV beeinflusst. In der Hochrechnung für Oktober wurden folgende Beträge (erhöhend „+“ bzw. mindernd „-“) berücksichtigt:

• Erwartete Nachzahlungen Land PHV	+0,6 Mio. €
• Zahlungseingänge UMA (für Vorjahre)	+ 2,5 Mio. €
• Zahlungseingänge vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen (anteilige Spitzabrechnung 2015 – 2017)	+ 31,4 Mio. €
• Zahlungseingänge vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen (abgegrenzte Pauschalen / zeitl. verzögerte Spitzabrechnung 2018)	- 18,8 Mio. €

Im Finanzhaushalt wird sich der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit voraussichtlich um rd. 12,5 Mio. € auf -36,1 Mio. € verschlechtern.

Hauptursächlich hierfür sind die mit dem Jahresabschluss 2017 im Finanzhaushalt gebildeten Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen in Höhe von 0,7 Mio. € sowie für Auszahlungen in Höhe von 17,1 Mio. € (ohne aktivierte Eigenleistungen). Diese führen im Jahr 2018 einerseits zu zusätzlichen Einzahlungen bzw. einer Budgetverbesserung und andererseits zu Mehrauszahlungen und damit zu Mittelabflüssen in der Finanzrechnung. Da von den gebildeten Ermächtigungsübertragungen 2,3 Mio. € weniger in Anspruch genommen werden mussten, ergibt sich saldiert eine Verschlechterung durch die Haushaltsermächtigungen von -14,1 Mio. €, die sich insbesondere auf folgende Budgets verteilt:

• Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport - Bildung	-0,1 Mio. €
• Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport - ÖPNV	-3,8 Mio. €
• Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	-0,8 Mio. €
• Straßenbauamt	-4,8 Mio. €
• Allgemeine Finanzwirtschaft	-4,6 Mio. €

Der geringere Mittelabfluss aus Haushaltsermächtigungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Eigenbetrieb Bau und Vermögen Ermächtigungsübertragungen von 2,2 Mio. €, die für bauliche Maßnahmen zur Verfügung stehen, nicht in Anspruch nimmt. Darüber hinaus ist ein geringerer Mittelabfluss aus Haushaltsermächtigungen um 0,1 Mio. € insbesondere dadurch begründet, dass die für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die Verwaltung gebildeten Ermächtigungsübertragungen von 90,3 T€ nur in Höhe von 39,2 T€ in Anspruch genommen werden müssen. Das Projekt Einführung der E-Personalakte ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die hierfür aus dem Vorjahr übertragenen Mittel in Höhe von 25 T€ wurden nicht benötigt. Des Weiteren kam eine Haushaltsermächtigung in Höhe von 26,1 T€ für den Erwerb eines EDV-Verfahrens im Bereich der Schülerbeförderung nicht zur Auszahlung, da der Kauf der Software in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden kann und deshalb 2019 neu veranschlagt wird.

Dem Mehrbedarf aus Haushaltsermächtigungen von 14,1 Mio. € stehen Verbesserungen in verschiedenen Budgets von insgesamt 1,6 Mio. € gegenüber:

• Erwerb bewegliches Vermögen Verwaltung	0,4 Mio. €
• Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport - Investitionen ÖPNV	0,8 Mio. €
• Investive Straßenbaumaßnahmen	0,2 Mio. €
• Allgemeine Finanzwirtschaft	0,2 Mio. €

In den nachfolgenden Übersichten sind die aufgezeigten Entwicklungen nochmals dargestellt.

	Haushaltsplan 2018 Mio. €	Prognose 2018 Mio. €	Differenz Mio. €
ordentliches Ergebnis	3,6	33,4	29,8
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	12,2	57,7	45,5
Saldo aus Investitionstätigkeit	-23,6	-36,1	-12,5
Finanzierungsmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-11,4	21,6	33
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1,5	-1,5	0
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-12,9	20,1	33

Die freien liquiden Mittel des Kreises entwickeln sich 2018 voraussichtlich wie folgt:

	31.12.2017 Mio. €	2018 Mio. €
Liquide Mittel (Rechnungsergebnis 2017)	12,5	
zzgl. Änderung Finanzierungsmittelbestand 2018 (incl. HHE)		20,1
abzgl. zweckgebundene Erträge		-1,0
zzgl. erwartete Nachzahlung Land KVS Weinheim		4,2
<b>Prognose freie liquide Mittel zum 31.12.2018</b>		<b>35,8</b>

Dies bedeutet, dass gegenüber der Planung (13,5 Mio. €) eine Verbesserung der freien liquiden Mittel um 22,3 Mio. € auf 35,8 Mio. € (entspricht 6,3 % der Gesamtauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei vorangegangenen Haushaltsjahre) erwartet wird.

Dies ist besonders darauf zurückzuführen, dass das Land die Kosten der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen schneller als bisher erstattet, um Liquiditätsprobleme bei den Stadt- und Landkreisen zu vermeiden. Beim Rhein-Neckar-Kreis sind in 2018 bislang Abschlagszahlungen in Höhe von 34,2 Mio. € für den Zeitraum 2016 bis 1. Halbjahr 2018 eingegangen und führen zu einer deutlichen Verbesserung der Liquidität.

Da die beim Eigenbetrieb Bau und Vermögen vorgesehenen Kreditaufnahmen von 6,5 Mio. € größtenteils nach 2019 verschoben werden, reduziert sich die Gesamtverschuldung zum 31.12.2018 auf voraussichtlich 76,7 Mio. €. Die folgende Tabelle zeigt die voraussichtliche Entwicklung des Schuldenstands zum 31.12.2018 (ohne Kassenkredite):

	01.01.2018	2018		31.12.2018
	Mio. €	Neuaufnahme Mio. €	Tilgung Mio. €	Mio. €
Kernhaushalt	8,5	0,0	1,5	7,0
Eigenbetrieb BuV	74,1	0,0	4,4	69,7
<b>Gesamt</b>	<b>82,6</b>	<b>0,0</b>	<b>5,9</b>	<b>76,7</b>



## 4.3 Grundlagen des Haushaltsjahres 2019

### Vorbemerkung:

Innerhalb der Verwaltung wurden Organisationsveränderungen vorgenommen, die sich auf den Haushaltsplan 2019 folgendermaßen auswirken:

- Im Dezernat IV wurde die Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung zum 30.09.2018 neu geschaffen; sie wird als Schlüsselposition im Budget 4.6 „Mobilitätsmanagement und Nahverkehr“ abgebildet.
- Das Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport wird zum 01.01.2019 neu strukturiert. Das Referat 12.06 (Nah- und Gelegenheitsverkehr, Schülerbeförderung) wird als eigenständiges Amt für Nahverkehr (Amt 45) dem Dezernat IV zugeordnet. Die finanziellen Mittel werden im neu gebildeten Budget 4.6 „Mobilitätsmanagement und Nahverkehr“ veranschlagt.
- Das Budget 1.1 wird umbenannt in Amt für Schulen, Kultur und Sport.
- Für die Stabsstelle Governance Officer (GO) wird das virtuelle Budget 9.9 eingerichtet. Hier werden alle Maßnahmen im Bereich der IT für den Konzern Rhein-Neckar-Kreis und die dazugehörigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen abgebildet. Auf der Ertragsseite werden Kostenerstattungen und -umlagen bzw. Nutzungsentgelte für investive Maßnahmen vom Rhein-Neckar-Kreis, dem Eigenbetrieb Bau und Vermögen und den Tochtergesellschaften eingeplant. Durch die Abbildung des virtuellen Budgets im Gesamthaushalt wird der Anteil des Rhein-Neckar-Kreises doppelt veranschlagt. Zum einen im virtuellen Budget 9.9 als Aufwand bzw. Auszahlung für die konkreten Maßnahmen der IT-Governance Organisation und zum anderen als Kostenerstattung bzw. Nutzungsentgelt im Budget 0.4.

Darüber hinaus werden im Haushalt 2019 die Versorgungsaufwendungen nicht mehr separat dargestellt, sondern sind in den Personalaufwendungen enthalten. Entsprechend einer Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (KVBW) wird die Besondere Umlage für Versorgungsempfänger in die Allgemeine Umlage überführt, sodass keine getrennte Ausweisung mehr erfolgt.

### 4.3.1 Finanzlage

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) senkte lt. Pressemitteilung vom 13.06.2018<sup>3</sup> seine Wachstumsprognose für 2018 und 2019. Während noch im März ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,4 % für 2018 und 1,9 % für 2019 vorhergesagt wurden, wird nun lediglich noch ein Anstieg von 1,9 % in diesem Jahr und 1,7 % im nächsten Jahr erwartet. Aufgrund der unsicheren weltwirtschaftlichen Entwicklungen werden eine Beeinträchtigung der Investitionstätigkeiten der internationalen Unternehmen und damit ein geringeres Wachstum der deutschen Exporte befürchtet. Trotzdem sieht das DIW Berlin die deutsche Wirtschaft in einer guten Verfassung. Da die Arbeitslosigkeit weiter zurück geht (2018 wird eine Arbeitslosenquote von 5,2 % und 2019 von 4,9 % prognostiziert), steigen der private Konsum und die Steuereinnahmen an.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) geht in seiner Medieninformation vom 06.09.2018<sup>4</sup> ebenfalls von einem geringeren Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,9 % im Jahr 2018 (-0,1 Prozentpunkte) und 2,0 % im Jahr 2019 (-0,3 Prozentpunkte) aus. Für das Jahr 2020 rechnet das Institut mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 %. Besonders die Exporte und die Unternehmensinvestitionen entwickelten sich rückblickend schlechter als prognostiziert.

Es wird erwartet, dass Deutschland nun in die Endphase des seit 5 Jahren dauernden Aufschwungs eintritt und mit Beginn des nächsten Jahrzehnts dann der Abschwung einsetzt. Mögliche Kapazitätsengpässe bei Personal sowie Vorleistungs- und Ausrüstungsgütern können Auswirkungen auf die Produktion haben; besonders in der Bauwirtschaft wird eine Kapazitätsverknappung erwartet. Auch wenn aufgrund der starken Konjunktur für 2018 erneut mit einem Rekordüberschuss bei den öffentlichen Haushalten gerechnet wird, sind lt. IfW im Jahr 2020 konjunkturbereinigt die Staatsausgaben nicht mehr durch das Abgabeaufkommen gedeckt.

<sup>3</sup> www.diw.de

<sup>4</sup> www.ifw-kiel.de

## Erstattung der Flüchtlingskosten

Der enorme Flüchtlingszugang im Jahr 2015 und im Frühjahr 2016 stellte die Kommunen vor eine große Herausforderung. Aufgrund der Abrechnungssystematik, die im Rahmen der Spitzabrechnung der Kosten der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen durch das Land festgelegt wurde, erhielten die Kommunen erst sehr zeitverzögert die Erstattungen. Dies führte bei den Stadt- und Landkreisen vermehrt zu Liquiditätsengpässen in nicht unerheblichem Ausmaß. Um dies künftig zu vermeiden, hat sich das Land bereit erklärt, schneller als bisher Vorgriffs- und Abschlagszahlungen auf die spätere Spitzabrechnung zu leisten. Nun können die Landkreise ohne Verwendung des offiziellen Erhebungsbogens Vorgriffszahlungen in Höhe von 60 % ihrer Nettoaufwendungen beantragen. Darüber hinaus werden die auf Grund des Erhebungsbogens gezahlten Abschlagszahlungen (80 % der Nettoaufwendungen) vom Land kreisindividuell nach Eingang des Erhebungsbogens geleistet. Somit verkürzt sich der Zeitraum, in dem die Kommunen die Aufwendungen für die Flüchtlingsunterbringung vorfinanzieren müssen, erheblich.

Durch Verhandlungen in der Gemeinsamen Finanzkommission zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden hat sich das Land außerdem bereit erklärt, Zuweisungen für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), die nicht mehr im Rechtssinne vorläufig untergebracht sind (sog. „Geduldete“), an die Kommunen zu leisten. Bisher trugen die Stadt- und Landkreise diese Kosten allein, nun beteiligt sich das Land erstmalig für die Jahre 2017 und 2018 mit einem Betrag von jeweils 134 Mio. € an den Kosten. Die Verteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel erfolgt vorläufig im Verhältnis der Zugangszahlen. Für den Rhein-Neckar-Kreis bedeutet dies Zuweisungen in Höhe von jährlich 7,5 Mio. €. Die Zahlung für das Jahr 2017 ist im Dezember 2018 erfolgt, während die Zuweisungen für 2018 im Jahr 2019 an die Stadt- und Landkreise ausgezahlt werden sollen. Auch für die Folgejahre ist für diesen Personenkreis eine Beteiligung des Landes an den Kosten geplant, die sich an den realen Belastungen der Stadt- und Landkreise orientieren soll (abzüglich eines kommunal zu tragenden Sockelbetrags von 40 Mio. €).

## Haushaltserlass 2019

Die Orientierungsdaten des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2019 für die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen basieren auf Berechnungen des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg. Sie berücksichtigen die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2018 und die Empfehlung der Gemeinsamen Finanzkommission vom 24.07.2018. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2018 bis 2022. Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion 2018 der Bundesregierung zu Grunde gelegt. In dem Ergebnis spiegelt sich die weiterhin gute wirtschaftliche Lage in Deutschland wider. Die Bundesregierung erwartet hiernach einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real +2,3 % für dieses Jahr und +2,1 % für das kommende Jahr. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsraten von +4,2 % für das Jahr 2018, +4,1 % für das Jahr 2019 sowie je +3,3 % für die Jahre 2020 bis 2022 projiziert. Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung von Oktober 2018 wurde die Prognose des Kopfbetrags zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft 2019 um 2 € auf 723 € erhöht.

## Rhein-Neckar-Kreis

Im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 1.479 €/EW steigen die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises um 46,0 Mio. € auf 931,6 Mio. € bzw. 1.705 €/EW, die des Landkreises um 64,2 Mio. € auf 1.007,3 Mio. € bzw. 1.843 €/EW.

Die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft werden 2019 mit 54,1 Mio. € (Vorjahr 51,6 Mio. €) auf der Grundlage eines Kopfbetrags von 723 € je Einwohner (2018: 691 €) - bei einer angenommenen Einwohnerzahl von 547.106 (Vorjahr: 546.400) - und einer unveränderten Ausschüttungsquote von 71,5 % veranschlagt. Sie steigen damit aufgrund der um 3,6 Mio. € höheren Schlüsselzahl des Kreises (Bedarfsmesszahl abzüglich Steuerkraftmesszahl) gegenüber der Planung im Vorjahr um 2,5 Mio. €.

## Entwicklung des Eigenkapitals

Auf Anregung der überörtlichen Prüfung wird künftig im Vorbericht des Haushalts die Entwicklung des Eigenkapitals absolut und relativ zur Bilanzsumme in den vorausgegangenen fünf Jahren dargestellt:

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
	€	€	€	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>229.234.220</b>	<b>255.015.609</b>	<b>281.411.393</b>	<b>306.672.722</b>	<b>335.503.387</b>
Basiskapital	158.199.210	158.199.210	158.154.035	260.113.828	289.433.895
Rücklagen	71.035.010	96.816.399	123.257.358	46.558.893	46.069.492
Bilanzsumme	383.255.959	411.773.163	482.296.572	480.875.311	491.159.787
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>59,81</b>	<b>61,93</b>	<b>58,35</b>	<b>63,77</b>	<b>68,31</b>

Das Haushaltvolumen 2019 stellt sich im Vergleich zum Jahr 2018 wie folgt dar:

Planung	2018	2019	Differenz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Erträge Ergebnishaushalt	628,38	649,11	20,73
Aufwendungen Ergebnishaushalt	624,78	639,99	15,21
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3,60</b>	<b>9,12</b>	<b>5,52</b>
Saldo zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	8,66	9,26	0,60
<b>Zahlungsmittelbedarf/ -überschuss</b>	<b>12,26</b>	<b>18,38</b>	<b>6,12</b>
Einzahlungen Finanzhaushalt	6,61	5,74	-0,87
Auszahlungen Finanzhaushalt	31,76	28,92	-2,84
<b>Veränderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-12,89</b>	<b>-4,80</b>	<b>8,09</b>

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Erträge um 20,73 Mio. € auf 649,11 Mio. €. Die Aufwendungen erhöhen sich um 15,21 Mio. € auf 639,99 Mio. €. Es wird für das Haushaltsjahr 2019 ein positives Gesamtergebnis von 9,12 Mio. € (2018: +3,60 Mio. €) erwartet. Unter Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen führt dies zu einem Zahlungsmittelüberschuss von 18,38 Mio. €, der für die Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht.

### 4.3.1.1 Schwerpunkte des Haushaltsjahres 2019

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen

Für die Personal- und Versorgungsaufwendungen der Verwaltung und der Schulen wurden für den Haushalt 2019 Gesamtaufwendungen von 97,95 Mio. € eingeplant (Vorjahr 92,76 Mio. €).

#### Teilhaushalt 0, Steuerung und Wirtschaftsförderung

Aufgrund einer Organisationsänderung wurden die bis zum Haushaltsjahr 2017 dem ehemaligen Budget 0.4 „Organisationsamt“ zugeordneten Produktbereiche 11.23 (Grundstücks- und Gebäudemanagement, techn. Immobilienmanagement), 11.25 (Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge) sowie 11.26 (Zentrale Dienstleistungen) dem Budget 0.3 „Haupt- und Personalamt“ zugeordnet. Der Haushaltsplanandruck 2019 des Budgets 0.3 „Haupt- und Personalamt“ und des seit dem Jahr 2018 neu bezeichneten Budgets 0.4 „Amt für Informationstechnik“ ist im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit für das Rechnungsjahr 2017 um die Daten dieser Produktbereiche berichtigt.

#### Teilhaushalt 1 Bildung

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird aufgrund einer Organisationsänderung das bisherige Referat „12.06 Nah- und Gelegenheitsverkehr, Schülerbeförderung“ beim neuen Budget 4.6 „Mobilitätsmanagement und Nahverkehr“ angesiedelt. Der Haushaltsplanandruck 2019 des neuen Budgets 1.1 enthält für die vergangenen Haushaltsjahre 2017 sowie 2018 hinsichtlich der Vergleichbarkeit die Daten des ehemaligen Budgets „Bildung“.

Im Teilhaushalt 1 Bildung stehen ordentlichen Erträgen von rd. 16,5 Mio. € (+0,2 Mio. €) ordentliche Aufwendungen von 33,8 Mio. € (+0,8 Mio. €) gegenüber.

Bei den Zuweisungen des Landes werden im Haushaltsplan 2019 aus Sachkostenbeiträgen Erträge in Höhe von 13,8 Mio. € (-0,3 Mio. €) veranschlagt. Die Reduzierung basiert auf den vorliegenden Schülerzahlen (Stichtag 18.10.2017).

Die ordentlichen Aufwendungen werden hauptsächlich für die Unterhaltung und Substanzerhaltung der schulischen Einrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises sowie für das Handlungsfeld „IT-Ausstattung an den Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises“ benötigt. Daneben werden im Finanzhaushalt rd. 1,7 Mio. € bereitgestellt, um durch kontinuierliche Investitionen in die technische Ausstattung den Anforderungen eines stetigen Wandels gerecht zu werden, damit die Schulen des Rhein-Neckar-Kreises auch künftig attraktive und bedarfsgerechte Angebote vorhalten können.

#### Teilhaushalt 2 Soziales und Jugend

Die anhaltende positive wirtschaftliche Entwicklung macht sich im Budget des Sozialamtes bemerkbar. Der positive Trend am Arbeitsmarkt soll sich laut des Forschungsinstituts der Bundesagentur für Arbeit (IAB) auch 2019 fortsetzen. Die Experten erwarten, dass die Arbeitslosenzahl erneut sinkt, so dass mit einem Rückgang der Bedarfsgemeinschaften bei den „Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)“ gerechnet wird. Die Transferaufwendungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen in diesem Budget reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. €. Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 2,6 Mio. €. Im Jugendhilfebereich verschlechtert sich dagegen das ordentliche Ergebnis um 3,7 Mio. €. Der Zuschussbedarf (Nettoressourcenverbrauch einschließlich Umlagen THH 7) für diese Bereiche wird im Haushaltsjahr 2019 um 4,6 Mio. € auf 249,0 Mio. € steigen. Dieser Anstieg der Leistungen ist durch die zunehmenden Fallzahlen, Tarifierhöhungen sowie Erhöhung der Geldleistungen bei der „Förderung von Kindern in Tagespflege“ im Budget des Jugendamtes begründet.

In der folgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Sozial- und Jugendamtes verteilt auf die einzelnen Produkte dargestellt:

Produkt-Nr.	Leistung	Erträge Ansatz 2019	Aufwendungen Ansatz 2019	ordentliches Ergebnis
<b>31</b>	<b>Soziale Hilfen</b>			
<b>31.10</b>	<b>Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII</b>			
311001	Hilfe zur Pflege	2.366.170 €	21.014.378 €	- 18.648.208 €
311002	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12.692.160 €	93.911.914 €	- 81.219.754 €
311003	Hilfen für Gesundheit	101.002 €	2.476.855 €	- 2.375.853 €
311004	Hilfen für blinde Menschen	60.764 €	2.217.896 €	- 2.157.132 €
311005	Hilfe zum Lebensunterhalt	1.881.017 €	5.422.199 €	- 3.541.182 €
311006	Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlagen nach dem SGB XII	6.787 €	611.871 €	- 605.084 €
311007	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	47.698 €	1.585.870 €	- 1.538.172 €
311008	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	33.500.422 €	35.408.645 €	- 1.908.223 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>50.656.020 €</b>	<b>162.649.628 €</b>	<b>- 111.993.608 €</b>
<b>31.20</b>	<b>Grundsicherung nach SGB II</b>			
312001	Leistungen für Unterkunft und Heizung	35.125.465 €	65.036.541 €	- 29.911.076 €
312002	Eingliederungsleistungen	108.977 €	1.265.414 €	- 1.156.437 €
312003	Einmalige Leistungen	264.224 €	1.469.853 €	- 1.205.629 €
312006	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	325.718 €	2.223.337 €	- 1.897.619 €
	<b>Zwischensumme</b>	<b>35.824.384 €</b>	<b>69.995.145 €</b>	<b>- 34.170.761 €</b>
31.50	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	1.000.036 €	1.241.712 €	- 241.676 €
31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	3 €	412.867 €	- 412.864 €
31.70	Betreuungsleistungen	162 €	759.072 €	- 758.910 €
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	337.451 €	2.252.267 €	- 1.914.816 €
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKG	120 €	845.087 €	- 844.967 €
	<b>Summe Produktbereich 31 (ohne Asyl)</b>	<b>87.818.176 €</b>	<b>238.155.778 €</b>	<b>- 150.337.602 €</b>
<i>nachrichtlich</i>	<i>Summe Budget 2.1 Sozialamt (incl. Produktbereich 11)</i>	<i>87.890.300 €</i>	<i>238.707.934 €</i>	<i>- 150.817.634 €</i>
<b>36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>			
<b>36.20</b>	<b>Allgemeine Förderung junger Menschen</b>	<b>22.500 €</b>	<b>1.609.079 €</b>	<b>- 1.586.579 €</b> *
<b>36.30</b>	<b>Hilfen für junge Menschen und ihre Familien</b>	<b>14.432.600 €</b>	<b>80.379.025 €</b>	<b>- 65.946.425 €</b> *
363003	- davon Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschl. Krisenintervention	14.379.600 €	70.170.583 €	- 55.790.983 €
363006	- davon institutionelle Förderung der Jugendhilfe		2.265.529 €	- 2.265.529 €
<b>36.50</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege</b>	<b>7.925.780 €</b>	<b>16.129.806 €</b>	<b>- 8.204.026 €</b>
365002	- davon Förderung und Vermittlung von Kindern in Tagespflege	7.925.780 €	10.674.792 €	- 2.749.012 €
365003	- davon Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen		5.357.504 €	- 5.357.504 €
36.80	Kooperation und Vernetzung	290.000 €	1.597.366 €	- 1.307.366 €
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen	9.057.000 €	11.574.730 €	- 2.517.730 €
	<b>Summe Produktbereich 36, Budget 2.2 Jugendamt</b>	<b>31.727.880 €</b>	<b>111.290.006 €</b>	<b>- 79.562.126 €</b>
	<b>Gesamtsumme Sozialer Leistungsbereich</b>	<b>119.546.056 €</b>	<b>349.445.784 €</b>	<b>- 229.899.728 €</b>

\* ohne Jugendsozialarbeit an Berufsschulen (THH 1) / ohne Zuschuss an Stift Sunnisheim gGmbH (THH 7)

## Budget 2.1 Sozialamt

Die ordentlichen Aufwendungen für die Hilfe zur Pflege, die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung betragen insgesamt 150,3 Mio. € und damit 63 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen des Budget 2.1. Die geplanten Aufwendungen bei diesen Schlüsselpositionen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rd. 5,3 Mio. € in Folge steigender Fallzahlen sowie höherer Entgelt- und Pflegesätze.

Mit den Leistungen der Hilfe zur Pflege wird pflegebedürftigen Personen sowohl eine ambulante als auch stationäre Versorgung gewährt. Vorrangig werden diese Leistungen aus der Pflegeversicherung finanziert. Für den darüber hinausgehenden Aufwand werden bei der Schlüsselposition „Hilfe zur Pflege“ Transferaufwendungen von 19,8 Mio. € (Gesamtaufwendungen 21,0 Mio. €) veranschlagt. Das voraussichtliche ordentliche Ergebnis liegt im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei rd. 18,6 Mio. €.

Die Eingliederungshilfe ist mit einem ordentlichen Ergebnis von -81,2 Mio. € die finanziell bedeutendste Hilfeart der Sozialhilfe. Leistungen der Eingliederungshilfe werden Menschen mit wesentlichen Behinderungen gewährt, um ihnen eine entsprechende Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Durch den Inklusionsgedanken haben sich die Erwartungen an die eigenständige Lebensführung behinderter Menschen erhöht. Die geplanten Transferaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Mio. € auf 90,9 Mio. € (Gesamtaufwendungen 93,9 Mio. €). Der Anstieg wird insbesondere bei den Aufwendungen für Hilfen in Einrichtungen (+2,2 Mio. €) erwartet.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung werden Transferaufwendungen von 33,5 Mio. € veranschlagt, die der Bund seit 2014 in Höhe der Nettoaufwendungen voll erstattet. Der Landkreis nimmt diese Aufgabe im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung wahr. Die Sach- und Personalkosten trägt der Landkreis. Aufgrund steigender Altersarmut sind die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Die Leistungen für langzeitarbeitslose Menschen sind ein großer Ausgabenblock in diesem Budget. Ordentlichen Erträgen von 35,1 Mio. € stehen bei der Schlüsselposition „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ nach dem SGB II ordentliche Aufwendungen von 65,0 Mio. € gegenüber. Nach der positiven Prognose des Jobcenters können in 2019 flüchtlingsbedingte Zuwächse der Bedarfsgemeinschaften durch den verbesserten Arbeitsmarkt und den damit verbundenen Rückgang der Bedarfsgemeinschaftszahlen vollständig kompensiert werden. Insgesamt wird bei der Produktgruppe „Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ aufgrund der guten Arbeitsmarktlage bzw. dem Rückgang der Bedarfsgemeinschaftszahlen mit einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von rd. 3,0 Mio. € im Vergleich zur Planung 2018 gerechnet.

## Budget 2.2 Jugendamt

Das Budget des Jugendamtes wird wesentlich durch die Schlüsselposition „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ geprägt. Mit einem anteiligen ordentlichen Ergebnis von -55,8 Mio. € stellt sie den Kernbereich der Jugendhilfe dar und beinhaltet sowohl stationäre als auch ambulante Hilfen, Hilfen zur Erziehung, Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfen für junge Volljährige. Ebenfalls in dieser Schlüsselposition abgebildet werden die Aufwendungen und die Erstattungen des Landes für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer (je 9,0 Mio. €). Zwar wurden dort die Ansätze ertrags- und aufwandsseitig jeweils um 7,5 Mio. € gesenkt, jedoch wurde im Übrigen ein moderater Anstieg der Fallzahlen bei dieser Schlüsselposition sowie Tarifierhöhungen eingeplant, so dass Mindererträgen von 6,7 Mio. € Minderaufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. € gegenüber stehen und saldiert zu einem Anstieg des ordentlichen Ergebnisses bei den „Individuellen Hilfen“ um rd. 4,2 Mio. € im Vergleich zu 2018 führen.

## Teilhaushalt 3 Sicherheit und Ordnung

Das Budget des Ordnungsamtes ist weiterhin maßgeblich von den Entwicklungen im Asylbereich geprägt. Die Unterbringung und die Integration der Asylbewerber und Zuwanderer ist und bleibt eine wichtige Aufgabe. Trotz momentan rückläufiger Flüchtlingszahlen ist weiterhin nicht mit einer nachhaltigen Entspannung zu rechnen. Begründet durch die gesunkenen Flüchtlingszahlen werden sich die Erträge aus der pauschalen Kostenerstattung des Landes (Abschlagszahlung) und der Spitzabrechnung für das Haushaltsjahr 2019 verringern. Zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen bei den Stadt- und Landkreisen in Zusammenhang mit der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen hat sich das Land nun bereit erklärt, schneller Vorgriffs- und Abschlagszahlungen auf die spätere Spitzabrechnung zu leisten. Außerdem wurde zwischen den Kommunalen Landesverbänden und der Landesregierung ein Kompromiss zur Ausgabenerstattung im Asylbereich ausgehandelt. Zusätzlich zu dem hochgerechneten Erstattungsbetrag des Landes kommen im Haushaltsjahr 2019 erstmals Erstattungen aufgrund der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzepts und Erstattungen für AsylbLG-Leistungsempfänger, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind, hinzu, was insgesamt dazu führt, dass sich die Erstattungen des Landes im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018 erhöhen. Damit konnte ein struktureller Durchbruch erzielt werden, da sich das Land nun erstmals



für die Jahre 2017 und 2018 mit einem Betrag von jeweils 134 Mio. € an den Kosten der Stadt- und Landkreises für die AsylbLG-Leistungsempfänger beteiligt. Die Verteilung erfolgt vorläufig im Verhältnis der Zugangszahlen. Der Anteil des Rhein-Neckar-Kreises beläuft sich auf jährlich. rd. 7,5 Mio. €. Die Erstattung für das Jahr 2017 ist im Dezember 2018 erfolgt. Im Haushalt 2019 ist darüber hinaus die Zuweisung für das Jahr 2018 veranschlagt. Für die Folgejahre ist für diesen Personenkreis ebenfalls mit einer Erstattung zu rechnen, die sich an den realen Nettobelastungen der Landkreise orientiert (abzüglich eines Sockelbetrags für Altfälle von 40,0 Mio. €). Der genaue Verteilungsschlüssel steht allerdings noch nicht fest.

Die Transferaufwendungen für die in der kommunalen Anschlussunterbringung befindlichen Leistungsempfänger („Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen nach dem AsylbLG“) bleiben mit 10,8 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahreswert von 12,4 Mio. €. Die Anzahl der in der kommunalen Anschlussunterbringung befindlichen Leistungsempfänger wird sich voraussichtlich auf jahresdurchschnittlich 2.000 Leistungsempfänger einpendeln.

#### Teilhaushalt 4 Umwelt und Technik

Aufgrund einer Organisationsänderung wird ab dem Haushaltsjahr 2019 das bisher dem Amt 12 zugehörige Referat 12.06 „Nah- und Gelegenheitsverkehr, Schülerbeförderung“ zusammen mit der neuen Stabsstelle „Mobilität und Luftreinhaltung“ in dem Budget 4.6 zusammengefasst. Der Haushaltsplanandruck 2019 dieses neuen Budgets enthält im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit für die vergangenen Jahre 2017 und 2018 die Daten des ehemaligen Referates 12.06.

Im Ergebnishaushalt des Straßenbauamtes verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis um 1,1 Mio. €. Die ordentlichen Erträge erhöhen sich um 0,2 Mio. €, zurückzuführen auf kleinere Anstiege bei diversen Ansätzen. Die ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. €. Dies ist begründet durch einen Anstieg von 0,5 Mio. € beim Sicherheits- und Deckenprogramm (zurückzuführen auf die Erneuerung der Sicherheitstechnik des Tunnels in Neckargemünd, für den allein 1,0 Mio. € anfallen). Darüber hinaus wurde der Ansatz für die Ablösung von Unterhaltungslasten um 0,4 Mio. € erhöht. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Lärmschutzwände in Hemsbach, die im Plan 2019 neu veranschlagt werden mussten, da eine Weiterübertragung der für diesen Zweck beim Jahresabschluss 2016 gebildeten Haushaltsermächtigung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht mehr möglich ist. Ferner erhöhen sich die Personalaufwendungen sowie die Abschreibungen um jeweils ca. 0,2 Mio. €.

Im Finanzhaushalt werden Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von ca. 1,2 Mio. € erwartet. Dem stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von ca. 5,1 Mio. € gegenüber. Die wichtigsten Investitionsmaßnahmen, für die in 2019 Auszahlungen anfallen (ohne aktivierte Eigenleistungen), sind die K 4108 Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl mit Auszahlungen von 1,3 Mio. € (Einzahlungen: 0,9 Mio. €), die K 4160 Vollausbau OD Bammental mit Auszahlungen von 1,0 Mio. €, die K 4155 Leimen – St. Ilgen mit Auszahlungen von 0,6 Mio. € sowie die K 4178 Meckesheim, Beseitigung Bahnübergang mit Auszahlungen von 0,4 Mio. €. 1,2 Mio. € entfallen auf Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen. 0,5 Mio. € hiervon entfallen jeweils auf Fahrzeuge und Geräte der Straßenmeistereien sowie auf die Anschaffung für dringend benötigte Großgeräte. Die restlichen 0,2 Mio. € werden für Kleingeräteträger zur Unterhaltung der Radwege benötigt. An Einzahlungen für bewegliches Anlagevermögen werden 0,2 Mio. € erwartet.

#### Teilhaushalt 6 Allgemeine Abfallwirtschaft

Der Teilhaushalt 6.1 Abfallwirtschaft mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 53 Mio. € wird maßgeblich durch die Schlüsselposition Allgemeine Abfallwirtschaft geprägt. Bei der Schlüsselposition wird ein Nettoressourcenüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. € ausgewiesen. Mit diesem Überschuss wird teilweise das Defizit (Kostenunterdeckung) aus dem Jahr 2017 in Höhe von 0,6 Mio. € ausgeglichen.

## Teilhaushalt 7 Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Teilhaushalt 7 werden im Ergebnishaushalt im Wesentlichen die Leistungen im Rahmen des Finanzausgleichs wie Schlüsselzuweisungen, Finanzzuweisungen, Grunderwerbsteuer, Kreisumlage sowie allgemeine Zuweisungen des Landes abgebildet. Im Jahr 2019 führt dies zu Erträgen von 371,8 Mio. €. Den Erträgen stehen Aufwendungen für die Umlage an den Kommunalverband Jugend und Soziales, den Ausgleich nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich) für die Übernahme von Aufgaben der Landeswohlfahrtsverbände sowie für die Finanzausgleichsumlage von insgesamt 23,2 Mio. € gegenüber. Des Weiteren werden hier die Zuweisungen für den Klimaschutz, an die Freiherr von Ulner'sche Stiftung, an die Stift Sunnisheim gGmbH, an die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH (Betriebszuschuss 2019, Verlustausgleich 2018 und Notarzteinsatz) sowie die Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen für den Bereich des Allgemeinen Grundvermögens in Höhe von insgesamt rd. 8,2 Mio. € veranschlagt. Außerdem werden ab dem Jahr 2019 die Personalaufwendungen einschließlich Beihilfe- und Versorgungsumlage in Höhe von 0,4 Mio. € für die aktiven Beamten, die der GRN gGmbH zugewiesenen sind, berücksichtigt. Auf der Ertragsseite sind Kostenerstattungen durch die GRN gGmbH in gleicher Höhe veranschlagt. Daneben werden die Pensionslasten von 0,3 Mio. € für die Versorgungsempfänger der GRN gGmbH ausgewiesen, die der Rhein-Neckar-Kreis seit der Gründung der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH übernimmt.

Im Finanzhaushalt entfallen bei einem Gesamtvolumen von 28,9 Mio. € rd. 26,0 Mio. € auf Investitionstätigkeiten des Kreises. Der größte Anteil wird für den Erwerb von beweglichem und immateriellem Vermögen (8,3 Mio. €) und für Investitionsförderungsmaßnahmen bereitgestellt, wie z.B. Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr (5,1 Mio. €). Mit 1,5 Mio. € beteiligt sich der Kernhaushalt an der Finanzierung der Maßnahmen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen, wie z.B. Klimaschutzmaßnahmen, dem Neubau der Steinsbergschule Sinsheim, verschiedene Maßnahmen an den beruflichen Schulzentren, Brandschutzmaßnahmen beim Gebäude Stift Sunnisheim, der Planung einer Atemschutzwerkstatt, etc..

Die Investitionszuweisungen an die GRN gGmbH belaufen sich im Jahr 2019 auf 3,2 Mio. €, wovon der größte Anteil auf die Sanierung der Patientenzimmer und Nasszellen bei der GRN Klinik Weinheim (1,0 Mio. €) sowie die Aufstockung und Erweiterung der Nasszellen bei der GRN Klinik Schwetzingen (0,8 Mio. €) entfällt. Darüber hinaus erhält die GRN gGmbH eine Kapitaleinlage in Höhe von 3,0 Mio. €.

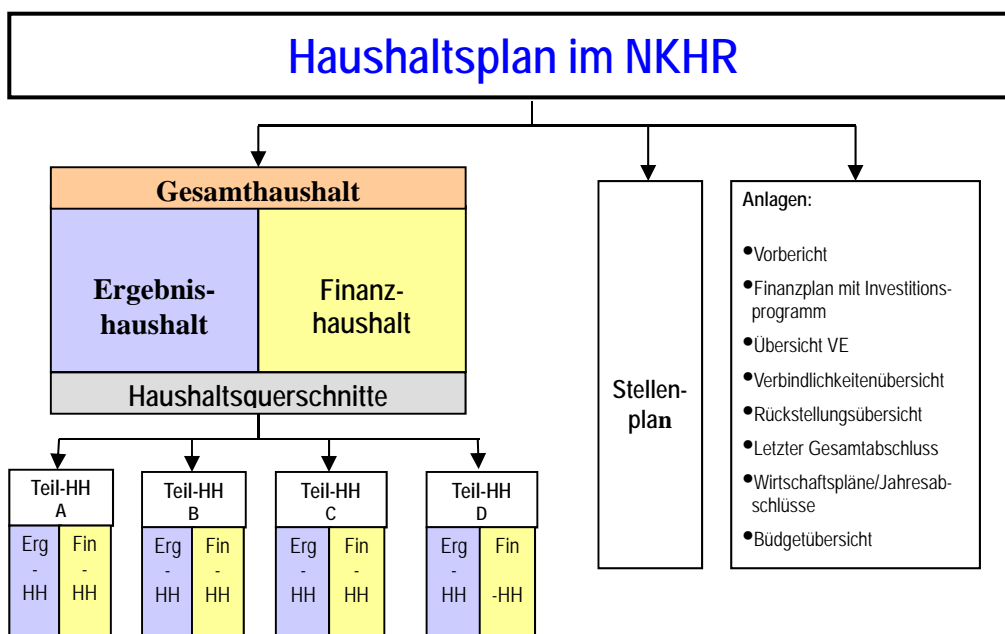


### 4.3.2 Aufbau des Haushalts

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO ist der Gesamthaushalt im NKHR<sup>5</sup> in Teilhaushalte zu gliedern. Die Teilhaushalte sind produktorientiert zu bilden, entweder nach vorgegebenen Produktbereichen oder nach der örtlichen Organisation. Der Rhein-Neckar-Kreis hat sich für einen Aufbau des Haushaltsplans nach der örtlichen Organisation entschieden.

Jeder Teilhaushalt bildet (mindestens) eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind jeweils einem Verantwortungsbereich zuzuordnen (§ 4 Abs. 2 Satz 1 und 2 GemHVO). In den Teilhaushalten sind zumindest die in der VwV vorgegebenen Produktgruppen darzustellen, zusätzlich sollen Schlüsselpositionen, die Leistungsziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung dargestellt werden.

Der Aufbau des Haushaltsplans des Rhein-Neckar-Kreis gestaltet sich daher wie folgt:



- Diese Struktur kann um die optionale **Planbilanz** ergänzt werden
- Zusätzlich sollen **Schlüsselprodukte** und die zu erbringenden **Leistungsziele** dargestellt werden

Eine Übersicht über die gebildeten Teilhaushalte und Budgets einschließlich der Zuständigkeiten der beschließenden Ausschüsse ist auf Seite 82 (3. Teilhaushalte) des Haushaltsplans abgedruckt.

### 4.3.3 Ergebnishaushalt

Der Gesamthaushalt teilt sich in Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt auf. Er ist in 8 Teilhaushalte gegliedert. Im Gegensatz zum Gesamtergebnishaushalt weisen die Teil-Ergebnishaushalte neben den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen noch das kalkulatorische Ergebnis aus.

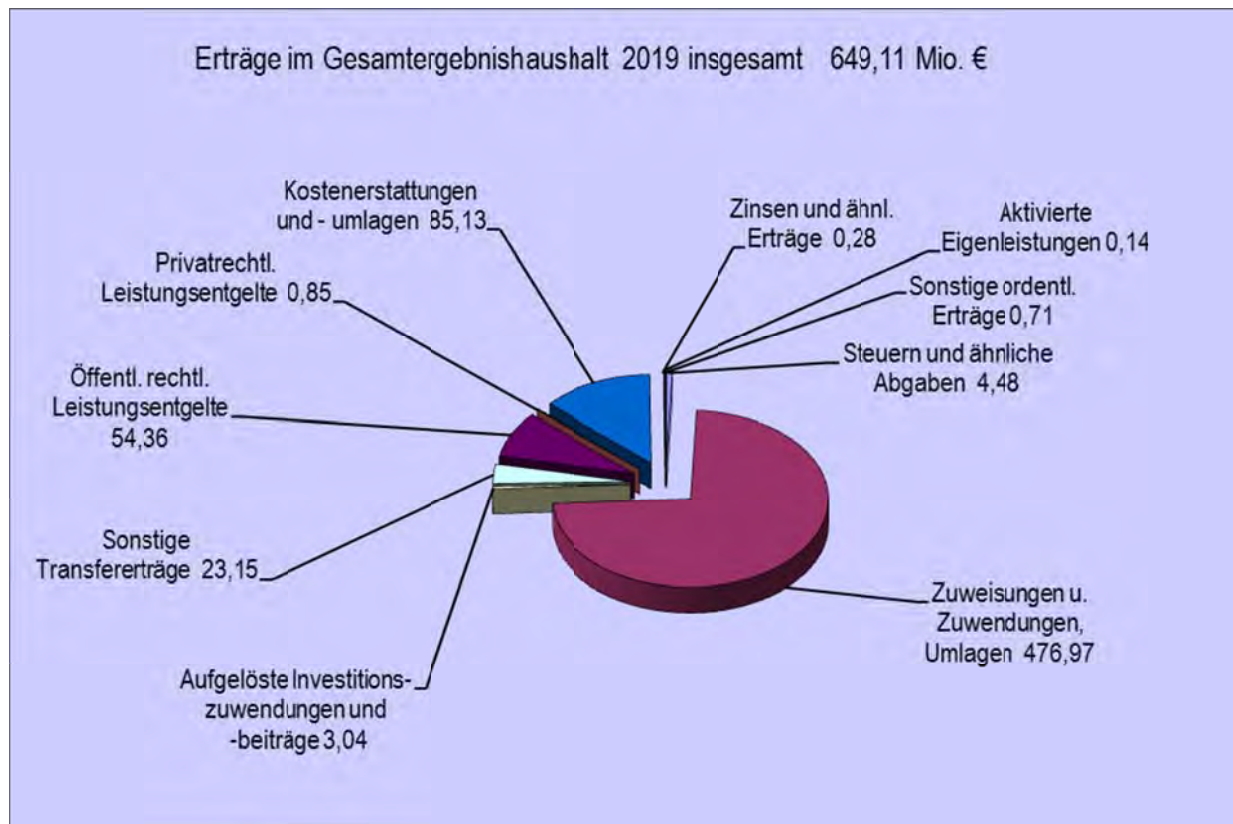
Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht. Erträge sind ohne Vorzeichen abgebildet, Aufwendungen ist ein Minus vorangestellt. Positive Ergebnisse enthalten demnach kein Vorzeichen, negative Ergebnisse ein Minus.

<sup>5</sup> Neues Kommunales Haushaltsrecht

Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Planung 2018 in Mio. €	Planung 2019 in Mio. €	Differenz in Mio. €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3,1	4,5	1,4
2 Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	469,2	477,0	7,8
3 Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2,9	3,0	0,1
4 Sonstige Transfererträge	20,0	23,2	3,2
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	48,3	54,4	6,1
6 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,4	0,8	0,4
7 Kostenerstattungen/Kostenumlagen	83,0	85,1	2,1
8 Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,3	0,0
9 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränder.	0,1	0,1	0,0
10 Sonstige ordentliche Erträge	1,1	0,7	-0,4
<b>11 Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>628,4</b>	<b>649,1</b>	<b>20,7</b>
12 Personalaufwendungen	-91,8	-97,9	-6,1
13 Versorgungsaufwendungen	-0,9	0,0	0,9
14 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-110,7	-113,5	-2,8
15 Planmäßige Abschreibungen	-11,7	-12,6	-0,9
16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,3	-0,2	0,1
17 Transferaufwendungen	-307,9	-309,4	-1,5
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101,5	-106,4	-4,9
<b>19 Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-624,8</b>	<b>-640,0</b>	<b>-15,2</b>
<b>20 Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3,6</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>
21 Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0
<b>22 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>3,6</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>
23 außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
24 außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
25 Veranschlagtes Sonderergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>26 Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>3,6</b>	<b>9,1</b>	<b>5,5</b>
Nachrichtlich: Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen d. ordentl. Ergebnisses	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen d. ordentl. Ergebnisses	3,6	9,1	5,5
<b>Saldo zahlungsunwirksame Erträge u. Aufwendungen</b>	<b>8,7</b>	<b>9,3</b>	<b>0,6</b>
<b>Zahlungsmittelbedarf / -überschuss</b>	<b>12,3</b>	<b>18,4</b>	<b>6,1</b>

Der Gesamtergebnishaushalt sieht im Jahr 2019 ein ordentliches Gesamtergebnis von 9,1 Mio. € vor. Gegenüber der Planung 2018 ist dies eine Verbesserung um 5,5 Mio. €.

4.3.3.1 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnishaushalts



Ifd. Nr. 1 Steuern und ähnliche Abgaben

4,5 Mio. €

Die Steuern und ähnlichen Abgaben beinhalten die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Wohngeldnettoentlastung des Landes aus dem Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger) von 4,5 Mio. €.

Ifd. Nr. 2 Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen

477,0 Mio. €

Als Zuweisungen gelten Mittelübertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Unter Zuwendungen sind Übertragungen aus dem übrigen Bereich an die Kommunen zu verstehen. Diese Position enthält u. a. die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft, die Finanzaufweisungen nach § 11 FAG für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches (Sonderbehördeneingliederung, Verwaltungsstrukturreform), für die Aufwendungen der Landkreise für das staatliche Landratsamt, die Zuweisung (Überlassung) der Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen, der Geldbußen und Verwarnungsgelder sowie den Landkreisen überlassene Gebühren und sonstige Erträge, die das Landratsamt als untere Verwaltungsbehörde festsetzt.

Ferner sind hier Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkostenbeitrag, Zuweisung für die Schülerbeförderung, Zuweisungen für die Unterhaltung von Straßen, den öffentlichen Personennahverkehr, für die Kosten der Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst, für die Kleinkindförderung) u.a. darzustellen.

Des Weiteren enthält die Position die Ausgleichsleistungen des Bundes nach § 46 a SGB XII für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, die laufenden Zuweisungen an die Stadt- und Landkreise zu den örtlichen Sozialhilfeleistungen (§ 21 FAG), die Zuweisung des Landes aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (§ 11 Abs. 2 FAG), die Kreisumlage und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen wie z.B. die Leistungsbeteiligung des Bundes nach § 46 Abs. 5 und 6 SGB II an den Kosten der Unterkunft und Heizung, die über die Länder den Kommunen zugewiesen werden.

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs (FAG):			
- Schlüsselzuweisungen	51,6	54,1	2,5
- Zuweisungen nach §§ 11 Abs. 1 und 4	27,4	30,1	2,7
- Grunderwerbsteuer	29,0	29,0	0,0
Kreisumlage	254,6	258,5	3,9
Zuweisungen des Landes und Bundes im THH2 - Soziales u. Jugend	68,0	66,1	-1,9
Sachkostenbeiträge Schulen	14,1	13,8	-0,3
Zuweisungen des Landes für die Unterhaltung von Straßen	3,1	3,1	0,0
Zuweisungen des Landes für die Schülerbeförderung	5,9	5,9	0,0
Zuweisungen des Landes für den ÖPNV	0,5	0,5	0,0
Zuweisung des Landes für laufende Zwecke (Gesundheitsamt für PHV)	0,8	0,5	-0,3
Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörden	10,7	10,7	0,0
Bußgelder/Zwangsgelder	3,0	3,0	0,0
Sonstiges	0,5	1,7	1,2
<b>Summe</b>	<b>469,2</b>	<b>477,0</b>	<b>7,8</b>

Der Berechnung der Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz wurde der Haushaltserlass 2019 des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration vom 24.09.2018 zugrunde gelegt. Darüber hinaus wurden die Daten aus dem Rundschreiben des Landkreistages vom 10.10.2018 und die Modellberechnung des Statistischen Landesamtes vom 14.11.2018 zu den Leistungen im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt. Die Berechnung der FAG-Leistungen kann der Anlage 2a entnommen werden.

### Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG

Die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft werden 2019 mit 54,1 Mio. € (Vorjahr 51,6 Mio. €) auf der Grundlage eines Kopfbetrags von 723 € je Einwohner (2018: 691 €) - bei einer Einwohnerzahl von 547.106 (Stand: 30.06.2018 lt. Veröffentlichung Statistisches Landesamt) - und einer Ausschüttungsquote von 71,5 % veranschlagt. Sie fallen aufgrund der um 3,6 Mio. € gestiegenen Schlüsselzahl (Bedarfsmesszahl abzüglich Steuerkraftmesszahl) des Kreises um 2,5 Mio. € höher aus als 2018.

### Finanzzuweisungen nach § 11 Abs. 1 und 4 FAG

Der Zuweisungsbetrag des Landes für die Aufgabenerledigung der unteren Verwaltungsbehörde (§ 11 Abs. 1 FAG) beträgt auf der Grundlage der Kopfbeträge von 11,41 € (Einwohner Große Kreisstädte) bzw. 18,88 € (Einwohner Gemeinden) und dem Anstieg der Einwohnerzahlen 8,7 Mio. € (2018: 6,4 Mio. €).

Die Landkreise erhalten zum Ausgleich der ihnen zum 01.01.2005 durch das Verwaltungsstrukturreform-Gesetz übertragenen Aufgaben sowie für die Eingliederung der unteren Sonderbehörden im Jahr 1995 pauschale Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG. Bei der Berechnung der Zuweisung für das Jahr 2019 wird von einem Erstattungsbetrag des Landes von insgesamt 499,7 Mio. € ausgegangen. Der Anteil des Landkreises beträgt 4,286 % und somit rd. 21,4 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €).

### Grunderwerbsteuer

Der Anteil der Stadt- und Landkreise an der Grunderwerbsteuer beträgt unverändert 38,85 % (§ 11 Abs. 2 FAG). Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer sind nach Zuwachsen in den Monaten Januar bis März 2018 in den Monaten April bis Juni 2018 zunächst gesunken und dann ab Juli 2018 wieder angestiegen. Aufgrund der positiven Entwicklung rechnet die Verwaltung für das Jahr 2018 zum Stand 31.10.2018 mit Mehrerträgen gegenüber der Planung (29,0 Mio. €) von 1,5 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2019 wird erneut ein Ansatz von 29,0 Mio. € veranschlagt.

### Kreisumlage

Die Kreisumlage ist die bedeutendste Einnahmequelle des Kreises. Sie bemisst sich nach den Steuerkraftsummen der Städte und Gemeinden des zweitvorangegangenen Jahres. Die Steuerkraftsummen im Rhein-Neckar-Kreis befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau. In dem für die Bemessung der Kreisumlage 2019 maßgeblichen Jahr 2017 ist ein Anstieg (ggü. dem Vorjahr) um 46,0 Mio. € auf 931,6 Mio. € zu verzeichnen.

Die Steuerkraftsumme der Gemeinden setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Schlüsselzuweisungen nach dem FAG, dem Einkommensteueranteil, dem Umsatzsteueranteil, dem Anteil am Familienleistungsausgleich, der Gewerbesteuer und der Grundsteuer. Für das Jahr 2019 wird bei der Ermittlung der Kreisumlage ein Hebesatz von 27,75 % zu Grunde gelegt (-1,0 %-Punkte). Damit ergibt sich ein Aufkommen aus der Kreisumlage von 258,5 Mio. € (+3,9 Mio. €).

### **Zuweisungen für den sozialen Bereich**

Die Zuweisungen für den sozialen Bereich (Teilhaushalt 2) haben sich um 1,9 Mio. € auf rd. 66,1 Mio. € verringert. Davon entfallen 59,0 Mio. € auf das Budget des Sozialamts und 7,1 Mio. € auf das Jugendamt.

Die Beteiligung des Bundes an den Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung (SGB XII) wird mit 28,1 Mio. € geplant (+920 T€). Die Bundeserstattung des Barbetrags nach § 136 SGB XII ist mit 0,4 Mio. € veranschlagt (+210 T€).

Zuweisungen im Rahmen des Soziallastenausgleichs nach § 21 FAG für das Sozialamt werden in Höhe von 2,7 Mio. € erwartet (2018: 1,5 Mio. €).

Aufgrund des zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Gesetzes zum Ausgleich kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion rechnet das Sozialamt mit Erträgen aus Zuweisungen des Landes in Höhe von rd. 0,5 Mio. €. Darüber hinaus wurden weiterhin 72 T€ als Pauschalförderung für die hauptamtlich eingerichtete Vollzeitstelle des kommunalen Behindertenbeauftragten eingeplant.

Für die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft wird im Jahr 2019 mit Erträgen in Höhe von 25,3 Mio. € gerechnet (-7,2 Mio. €).

### **Sachkostenbeiträge für Schulen**

Die Schulträger erhalten für jeden Schüler einen Beitrag zu den laufenden Schulkosten (Sachkostenbeitrag). Dies gilt nicht für Schüler, die eine Grundschule, die Klassen 1 bis 4 einer Gemeinschaftsschule oder eine Fachschule besuchen. Die Höhe des Sachkostenbeitrags wird durch Rechtsverordnung (Schullastenverordnung) so bestimmt, dass ein angemessener Ausgleich der laufenden Schulkosten geschaffen wird. Der Sachkostenbeitrag kann für jede Schulart, jeden Schultyp, jede Schulstufe sowie für Schulen mit Voll- und Teilzeitunterricht verschieden hoch festgesetzt werden. Aufgrund der vorliegenden Schülerzahlen (Stichtag 18.10.2017) ergibt sich ein Zuweisungsbetrag in Höhe von 13,8 Mio. € (-0,3 Mio. € ggü. Vorjahr, vgl. Budget 1.1).

### **Zuweisungen für Straßenbau (km-Pauschale)**

Das Land stellt den Gemeinden und den Landkreisen zur Förderung der ihnen auf dem Gebiet des Verkehrs obliegenden Aufgaben einen prozentualen Anteil seines Aufkommens an der Kraftfahrzeugsteuer zur Verfügung. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden im Verhältnis der Länge der in der Baulast der Landkreise befindlichen Straßen verteilt.

Der Zuweisungsbetrag wurde wie folgt ermittelt:

- Kreisstraßen ohne Ortsdurchfahrten (freie Strecken) 186,381 km x 7.600 € = 1.416.496 €
- Ortsdurchfahrten 59,188 km x 9.500 € = 562.286 €
- abgestufte Landesstraßen 86,576 km x 13.000 € = 1.125.488 €

### **Zuweisung Schülerbeförderung und ÖPNV**

Die Landkreise erhalten für die Schülerbeförderungskosten pauschale Zuweisungen (§ 18 FAG). Bei einer Bemessungsgrundlage von 193,8 Mio. € und einem Anteil des Kreises von 3,019 % beträgt der Zuweisungsbetrag 5,9 Mio. €. Daneben erhalten die Stadt- und Landkreise Zuweisungen zur Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (§ 28 FAG) von 0,5 Mio. € für 2019.

### **Verwaltungsgebühren der unteren Verwaltungsbehörden**

Die Planung sieht einen Rückgang bei den Erträgen aus den Verwaltungsgebühren der unteren Verwaltungsbehörden gegenüber dem Vorjahr (10,70 Mio. €) um 13 T€ auf 10,69 Mio. € vor. Hauptursächlich für diese Entwicklung sind Mindererträge beim Vermessungsamt (s. Erläuterungen im Budget 5.2). Die Gebührenerträge der unteren Verwaltungsbehörden werden sich 2019 wie folgt entwickeln:

Budget	Haushalt 2018 - € -	Haushalt 2019 - € -	Differenz - € -
0.5 Kämmereiamt	200	200	0
3.1 Rechtsamt	15.150	15.150	0
3.2 Ordnungsamt	1.255.200	1.247.000,00	-8.200
3.3 Amt für Feuerwehr und Kat.strophenschutz	100	100	0
3.4 Gesundheitsamt	211.500	219.300,00	7.800
3.5 Veterinäramt und Verbraucherschutz	396.000	407.000,00	11.000
4.1 Baurechtsamt	1.746.500	1.749.300,00	2.800
4.2 Straßenverkehrsamt	5.739.000	5.793.000,00	54.000
4.3 Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz	90.000	90.000	0
4.4 Wasserrechtsamt	88.000	110.000	22.000
4.5 Straßenbauamt	2.000	2.000	0
4.6 Amt für Nahverkehr	22.700	20.700	-2.000
5.1 Kommunalrechtsamt	3.000	3.000	0
5.2 Vermessungsamt	1.100.000	1.000.000	-100.000
5.3 Amt für Flurneuordnung	300	300	0
5.4 Amt für Landwirtschaft und Naturschutz	25.300	25.300	0
5.5 Kreisforstamt	6.200	6.100	-100
<b>Summe</b>	<b>10.701.150</b>	<b>10.688.450</b>	<b>-12.700</b>

**Ifd. Nr. 3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge**
**3,0 Mio. €**

Empfangene Investitionszuschüsse können in der Vermögensrechnung (Bilanz) als Sonderposten ausgewiesen und jährlich nach Maßgabe des Zuwendungsverhältnisses aufgelöst werden. Damit bilden die Auflösungsbeträge eine Gegenposition zu den Abschreibungen der ihnen zugeordneten Vermögensgegenstände. In 2019 sind Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) veranschlagt.

**Ifd. Nr. 4 - Sonstige Transfererträge**
**23,2 Mio. €**

Den Transfererträgen stehen keine unmittelbar damit zusammenhängenden Gegenleistungen gegenüber. Es handelt sich vorwiegend um den Ersatz sozialer Leistungen des Kreises durch Dritte (z.B. Sozialleistungsträger, Pflegeversicherung, Unterhaltsverpflichtete oder sonstige Kostenträger). Im Haushaltsplan 2019 sind Erträge von 23,2 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr 20,0 Mio. €). Davon entfallen auf das Sozialamt 17,9 Mio. €, auf das Jugendamt 5,0 Mio. € und auf das Ordnungsamt (bei dem Produkt Hilfe für Flüchtlinge) 0,3 Mio. €.

**Ifd. Nr. 5 - Öffentlich-rechtliche Entgelte**
**54,4 Mio. €**

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten handelt es sich im Wesentlichen um Entgelte für die Benutzung und Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen. Diese Ertragsart beinhaltet insbesondere die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben. Beim Rhein-Neckar-Kreis umfasst sie insbesondere die Gebühren der allgemeinen Abfallwirtschaft. Der Ansatz 2019 beläuft sich auf 54,4 Mio. € (Vorjahr 48,3 Mio. €).

**Ifd. Nr. 6 - Privatrechtliche Leistungsentgelte**
**0,8 Mio. €**

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung und Verpachtung (z.B. Kantinen in den Verwaltungsgebäuden bzw. Cafeterien, Sporthallen und Klassenräume in den Schulen), Kostenersatz für Lehr- und Lernmittel in den Schulen sowie aus Schadenersatzleistungen Dritter für Unfallschäden im Bereich Straßen. Im Haushalt 2019 sind privatrechtliche Leistungsentgelte von 0,8 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr 0,4 Mio. €).



**Ifd. Nr. 7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
**85,1 Mio. €**

Kostenerstattungen sind Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere erbracht hat. Zu diesen Ertragsarten zählen die Erstattungen und Umlagen von Bund, Land, Gemeinden und dem übrigen Bereich, wie z.B. Erstattungen für die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern, für die Bereiche ÖPNV und Schülerbeförderung, für die Waldarbeiter sowie für den Betrieb der Martinsschule und des Medienzentrums. Darüber hinaus werden hier Erträge verbucht, die im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Unterhaltung/Erhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen stehen. Die Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen, der GRN gGmbH, der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH und der Freiherr von Ulner'schen Stiftung für die Inanspruchnahme von Leistungen des Kreises werden ebenfalls bei dieser Ertragsart veranschlagt.

Im Jahr 2019 werden Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von insgesamt 85,1 Mio. € erwartet. Sie werden sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,2 Mio. € erhöhen. Besonders im Bereich des Ordnungsamtes ist eine Verbesserung von 10,4 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist überwiegend die Erstattung des Landes für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), die nicht mehr im Rechtssinne vorläufig untergebracht sind (sog. „Geduldete“) in Höhe von 7,5 Mio. €.

Bei den Kostenerstattungen im sozialen Bereich wird hingegen mit einem Rückgang in Höhe von 9,0 Mio. € geplant, der insbesondere beim Jugendamt (-10,2 Mio. €) zu verzeichnen ist. Hier wird bei den Kostenerstattungen für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) aufgrund rückläufiger Fallzahlen mit geringeren Erstattungen von 8,8 Mio. € gerechnet, denen aber auch geringere Transferaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber stehen. Außerdem wurden die Erstattungen bei den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. € geringer geplant, da der Anstieg der Fallzahlen durch die Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes nicht in dem erwarteten Umfang eintraf.

Die Kostenerstattungen verteilen sich auf die Teilhaushalte wie folgt:

		Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
TH 0	insb. Erstatt. des Eigenbetriebs für die Leistungen des Kreises	1,2	1,3	0,1
TH 1	insb. Erstatt. der Partner Martinsschule Ladenburg u. Medienzentrum, Erstatt. Sonderlastenausgleich Schülerbeförderung	3,3	1,6	-1,7
TH 2	Erstattungen des Landes und von Kommunen	33,4	24,4	-9,0
TH 3	Erstattung des Landes für das Produkt Hilfe für Flüchtlinge Verwaltung und Betrieb der Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte Erstattung Landesförderung Suchtberatung Anteil der Partner an der Integrierten Leitstelle	37,3	47,8	10,5
TH 4	Erstatt. im Budget Straßenbauamt für die Kreis-, Landes-, Bundesstraß.	5,1	6,8	1,7
TH 5	Erstatt. im Budget Kreisforstamt für den Staats-, Kommunal-, Privatwald	2,2	2,2	0,0
TH 6	Erstattungen der AVR Kommunal für Gewinnausschüttung	0,4	0,1	-0,3
TH 7	Erstatt. von Zweckverband und GRN	0,0	0,4	0,4
<b>Budget 9_9</b>	Erstatt. von Eigenbetrieb und Gesellschaften	0,0	0,5	0,5
<b>Summe</b>		82,9	85,1	2,2

**Ifd. Nr. 8 - Zinsen und ähnliche Erträge**
**0,3 Mio. €**

Da die Zinsen und ähnliche Erträge aufgrund der aktuellen Situation an den Finanzmärkten auf niedrigem Niveau stagnieren, wird mit Erträgen von lediglich 0,3 Mio. € geplant.

**Ifd. Nr. 9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**

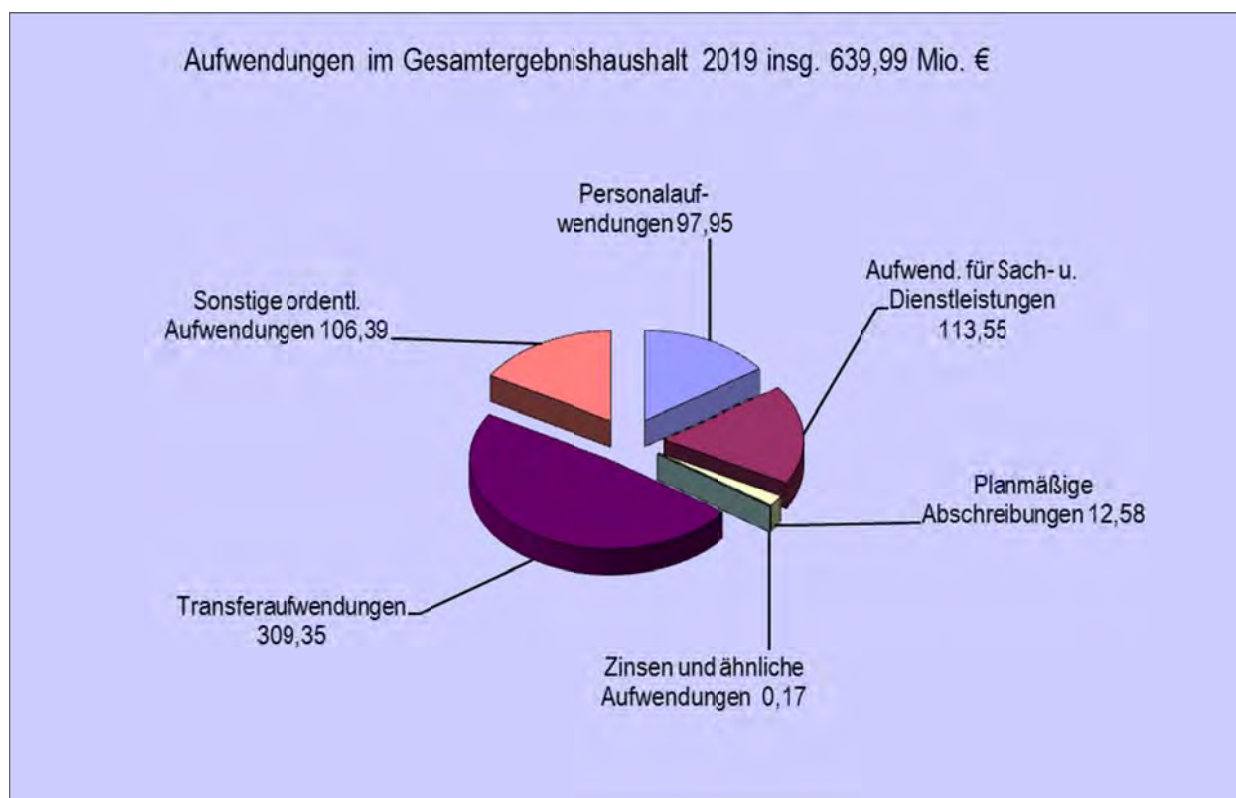
**0,1 Mio. €**

Unter aktivierten Eigenleistungen werden Verrechnungen zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt veranschlagt, soweit Leistungen, die im Ergebnishaushalt ausgabewirksam werden, den Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Investitionsmaßnahmen zuzurechnen sind („aktivierte Eigenleistungen“). Hierzu gehören zum Beispiel die Kosten der Planung und Bauleitung durch eigenes Personal sowie die Leistungen der Hilfsbetriebe. Soweit die Kommune für die Herstellung von Gütern des Sachvermögens eigene Leistungen erbringt, sind die damit verbundenen Kosten zu aktivieren und über den Zeitraum der Nutzung abzuschreiben. Die Ertragsbuchung stellt einen Ausgleich für die im Laufe des Jahres entstandenen Personal- und Sachaufwendungen dar. Eine Fortschreibung in die Finanzrechnung findet nicht statt. Im Haushaltsplan 2019 werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen des Straßenbauamts in Höhe von 142 T€ (Vorjahr 78 T€) veranschlagt.

**Ifd. Nr. 10 Sonstige ordentliche Erträge**

**0,7 Mio. €**

Die sonstigen ordentlichen Erträge belaufen sich auf 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Für die Säumniszuschläge wurde unverändert ein Ansatz von 0,4 Mio. € veranschlagt. Zur Finanzierung der Rekultivierungsmaßnahme bei der Deponie Sinsheim wird im Jahr 2019 eine Entnahme aus den entsprechenden Rückstellungen von voraussichtlich 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) eingeplant. Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wurde ein Ansatz von 0,2 Mio. € veranschlagt.



**Ifd. Nr. 11 Personalaufwendungen**

**97,9 Mio. €**

Neben den Personalaufwendungen der Verwaltung und der Schulen werden bei dieser Kostenart u.a. die Versorgungsumlage für Beamte, die Sozialversicherungsbeiträge, Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und das Sabbatjahr, die Beihilfeumlage aktiver Beamter, sowie ab dem Haushaltsjahr 2019 die Beihilfeumlage für Versorgungsempfänger veranschlagt.



Für den Haushaltsplan 2019 werden Personalaufwendungen in Höhe von 97,9 Mio. € (ohne Personalkostenrückerstattungen an das Land, enthalten in sonstigen ordentlichen Aufwendungen) eingestellt (Vorjahr 91,8 Mio. €). Im Planansatz ist wie im Vorjahr ein Erfahrungsabschlag von 1,6 Mio. € berücksichtigt. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu den Personalaufwendungen in Anlage 1 des Haushaltsplanes wird verwiesen.

**Ifd. Nr. 12 Versorgungsaufwendungen**
**0 Mio. €**

Aufgrund einer 2018 in Kraft getretenen Neustrukturierung der Besonderen Umlage (Beihilfeumlage) für Versorgungsempfänger wird der bislang hier veranschlagte Aufwand (Vorjahr 0,9 Mio. €) ab dem Plan 2019 bei den Personalaufwendungen (Nr. 11) dargestellt.

**Ifd. Nr. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
**113,5 Mio. €**

Diese Aufwandsart umfasst im Wesentlichen die Unternehmerentgelte im Abfallbereich, die Unterhaltung und Wartung des beweglichen Vermögens, den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter (bis zu 1 T€ netto im Einzelfall), die Aufwendungen für EDV-Verfahren, die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die Schulen, die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung/Erhaltung von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie den Mietaufwand an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen. Seit dem Haushaltsjahr 2015 werden für das Nutzungsentgelt (Miete) der Verwaltungs- und Schulgebäude qm-Preise ermittelt, die sämtliche Kosten (abzüglich eventueller Erträge von Dritten) der jeweiligen Gebäude umfassen, die im Erfolgsplan des Eigenbetriebs veranschlagt sind. Die ermittelten qm-Preise wurden für die Jahre 2018 – 2020 neu festgeschrieben. Für das allgemeine Grundvermögen und die Straßenmeistereien wurden ebenfalls Festlegungen - z.T. modifiziert - über einen 3-Jahreszeitraum getroffen.

Dies gilt nicht für die Nutzungsentgelte für die Gemeinschaftsunterkünfte. Hier erfolgt eine Abstimmung des jährlichen Entgelts zwischen dem Eigenbetrieb und dem Ordnungsamt (rd. 1,5 Mio. €).

Die Ansätze ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
Unternehmerentgelte und Rückstellungen Allg. Abfallentsorgung	47,9	51,7	3,8
Mieten Verwaltungs- u. Schulgebäude, Gemeinschaftsunterkünfte	34,5	34,6	0,1
Liegenschaftsbezogene Aufwendungen (Strom, Heizung, Abwasser, Sicherheitsdienst GUK)	9,6	4,2	-5,4
Unterhaltung und Wartung des bewegl. Vermögens	0,8	0,9	0,1
Erwerb geringwertiges Vermögen bis 1 T€ im Einzelfall	3,9	4,7	0,8
Betrieb und Unterhaltung v. Kreis-, Landes-, Bundesstraßen	5,0	5,8	0,8
Aufwendungen für EDV-Verfahren	3,7	4,9	1,2
Lehr- und Lernmittel an den Schulen	1,4	1,4	0,0
Haltung von Fahrzeugen einschl. Leasing	1,0	1,1	0,1
Sonstiges	2,9	4,2	1,3
<b>Summe</b>	<b>110,7</b>	<b>113,5</b>	<b>2,8</b>

Die Aufwendungen werden sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € erhöhen. Für die AVR BioTerra GmbH & Co. KG ist ein Unternehmerentgelt in Höhe von 4,0 Mio. € neu in die Planung aufgenommen worden. Darüber hinaus ist ein Rückgang bei den liegenschaftsbezogenen Aufwendungen für die Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte zu verzeichnen. Hier wird vor allem für den Sicherheitsdienst mit Minderaufwendungen gegenüber den Planzahlen des Jahres 2018 von 5,4 Mio. € gerechnet.

**Ifd. Nr. 14 - Planmäßige Abschreibungen**
**12,6 Mio. €**

Die planmäßigen Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Sie umfassen auch die Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit oder Niederschlagung. Des Weiteren werden hier sonstige Abschreibungen für die Auflösung von Sonderposten veranschlagt. Vergibt der Kreis Zuweisungen an Dritte, soll auf der Aktivseite der Vermögensrechnung ein Sonderposten gebildet werden, der entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufzulösen ist.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen insgesamt 12,6 Mio. € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € erhöht. Sie setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen von 6,5 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €), Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen und für die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen mit 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) sowie Abschreibungen für die Auflösung von Sonderposten von 5,3 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €).

Auf die Erläuterungen zu den Abschreibungen, zur Auflösung von Zuweisungen und zu den kalkulatorischen Zinsen in Anlage 11 wird verwiesen.

**Ifd. Nr. 15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen**
**0,2 Mio. €**

Unter dieser Kostenart werden die Zinsaufwendungen für Kassen- und Finanzierungskredite verbucht. Darüber hinaus werden hier auch die Zinsaufwendungen für die Allgemeine Abfallwirtschaft veranschlagt. Diese beinhalten die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens aus Mitteln der Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponien an die AVR Umwelt Service GmbH und die Verzinsung der übrigen Rückstellungen im Abfallbereich.

Für das Haushaltsjahr 2019 ergeben sich folgende Ansätze:

	T € 2018	T € 2019	T € Differenz
Zinsen Allg. Abfallwirtschaft (Gesellschafterdarlehen u. übrige Rückst.)	58,6	38,6	-20,0
Zinsaufwendungen für Darlehen - Kernhaushalt	209,0	127,7	-81,3
Zinsaufwendungen Kreditmanagementkonto	1,0	1,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>268,6</b>	<b>167,3</b>	<b>-101,3</b>

Aufgrund einer Sondertilgung zum 30.06.2019 von drei bestehenden Darlehen mit einem Zinssatz von 3,4 % können im 2. Halbjahr 2019 Zinsaufwendungen von 35,8 T€ für diese Darlehen eingespart werden.

**Ifd. Nr. 16 - Transferaufwendungen**
**309,4 Mio. €**

Der Begriff wird vor allem auf staatlich organisierte Leistungen angewandt. Zu den Transferaufwendungen gehören u. a. Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte für laufende Zwecke und Sozialtransferleistungen.

Eine Übersicht über die Transferaufwendungen wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
Transferleistungen Sozialamt (ohne Kosten d. Unterkunft, s. sonst. o.A.)	153,0	158,1	5,1
davon Fördermaßnahmen: 0,5 Mio. €			
Transferleistungen Jugendamt	95,3	90,7	-4,6
davon Fördermaßnahmen: 2,2 Mio. €			
Transferleistungen Ordnungsamt - Hilfe für Flüchtlinge	20,5	15,3	-5,2
Sonstige Fördermaßnahmen Sport und Kultur	0,7	0,8	0,1
Sonstige Fördermaßnahmen Gesundheitsamt	0,7	0,7	0,0
Zuschuss an die AVR für die Rekultivierungsmaßnahmen an Deponien	0,1	0,2	0,1
Transferleistungen - ÖPNV	8,6	9,8	1,2
FAG-Leistungen (Umlagen - FAG, KVJS, Soziallastenausgl. § 22 FAG)	19,3	23,2	3,9
Zuschuss GRN gGmbH (Verlustausgleich, Betriebszuschuss, Notarzteinsatz)	5,0	5,5	0,5
Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen	1,5	1,5	0,0
Sonstiges	3,2	3,6	0,4
<b>Summe</b>	<b>307,9</b>	<b>309,4</b>	<b>1,5</b>

Die Transferaufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch höhere Transferleistungen im Sozialamt von 5,1 Mio. € begründet. Mehraufwendungen werden in folgenden Bereichen erwartet: Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (3,1 Mio. €), Hilfe zur Pflege (0,2 Mio. €), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (1,2 Mio. €), Hilfe zum Lebensunterhalt (0,2 Mio. €), Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach dem SGB XII (0,2 Mio. €) und Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (0,1 Mio. €). Außerdem ergeben sich Mehraufwendungen durch die Erhöhung der Förderung von Verbänden der Wohlfahrtspflege (0,1 Mio. €).

In der folgenden Übersicht wird der Gesamtzuschuss für den Sozialbereich den Erträgen aus der Kreisumlage gegenübergestellt:

	Mio. € 2017	Mio. € 2018	Mio. € 2019
Erträge Kreisumlage	253,5	254,6	258,5
Nettoressourcenverbrauch Sozialamt	145,0	157,4	155,5
Nettoressourcenverbrauch Jugendamt	74,5	80,4	84,0
Nettoressourcenverbrauch Produkt Hilfe für Flüchtlinge (THH 3)	9,3	2,7	5,7
Nettoressourcenverbrauch Sozialbereich	228,8	240,5	245,2
Status-Quo-Ausgleich § 22 FAG (THH 7)	5,4	3,9	4,0
Umlage Kommunalverband Jugend und Soziales (THH 7)	2,7	2,7	2,5
Gesamtzuschuss incl. Umlagen für den Finanzausgleich	236,9	247,1	251,7

#### Umlagen für den Finanzausgleich

Nach § 22 FAG erfolgt ein interkommunaler Ausgleich für die Übernahme von Aufgaben der Landeswohlfahrtsverbände (Status-Quo-Ausgleich). Für das Jahr 2019 werden zu leistende Ausgleichsleistungen in Höhe von 4,0 Mio. € (2018: 3,9 Mio. €) eingeplant.

Bei der Berechnung der Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales für das Jahr 2019 wird ein Umlagesatz von 0,128 % der Steuerkraftsumme des Kreises (Vorjahr 0,143 %) sowie eine Pauschale von 2,271 € je Einwohner (Vorjahr: 2,436 €) zu Grunde gelegt. Dies ergibt unter Berücksichtigung der Veränderungen bei der Steuerkraftsumme und den Einwohnerzahlen eine Umlage von rd. 2,5 Mio. € (-147.800 €).

Die FAG-Umlage des Landkreises wird mit 16,7 Mio. € veranschlagt und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. € gestiegen. Berechnungsbasis für die Ermittlung der FAG-Umlage bilden die Schlüsselzuweisungen und die Erträge aus der Grunderwerbsteuer des jeweils zweitvorangegangenen Jahres, die sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 18,2 Mio. € erhöht haben. Der Umlagesatz wurde unverändert mit 22,1 % zu Grunde gelegt.

#### Weitere Transferaufwendungen

Vor allem bei folgenden Fördermaßnahmen des Rhein-Neckar-Kreises haben sich gegenüber dem Vorjahr Veränderungen ergeben:

- Der Ansatz für die Förderung von Integrationsmaßnahmen erhöht sich von 100 T€ auf insgesamt 200 T€, da die Sprachkurse für die Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung wie auch in der Anschlussunterbringung verstärkt unterstützt werden (vgl. Budget 3.2).

- Bedingt durch die verursachungsgerechte Zuordnung werden der Freiherr von Ullner'schen Stiftung alle anfallenden Kosten in Rechnung gestellt. Die sich daraus ergebende Differenz zu den bisherigen Erstattungen an den Kernhaushalt wird der Stiftung als Fördermaßnahme in Höhe von rd. 67 T€ (+rd. 13 T€) zur Verfügung gestellt (Bruttoprinzip; vgl. Budget 7.1).
- Der Ansatz für die Förderung der Verbände der Wohlfahrtspflege erhöht sich im Jahr 2019 aufgrund des Ergebnisses der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Fördermaßnahmen auf dem sozialen Sektor im Rhein-Neckar-Kreis“ vom 04.05.2018 um rd. 64 T€ auf insgesamt auf 377 T€ (vgl. Budget 2.1).
- In den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 06.11.2018 sowie des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 26.11.2018 wurde eine gegenüber dem Vorjahr um 30 T€ höhere Förderung an den Kreisjugendring beschlossen. Der Zuschuss beläuft sich damit auf insgesamt 170 T€ (vgl. Budget 2.2).
- Die Erhöhung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen ab 2019 wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.06.2018 beschlossen. Die Förderung erhöht sich dementsprechend um rd. 346 T€ auf insgesamt rd. 1.942 T€. Der Ansatz für die Fördermaßnahmen der Jugendhilfe kann im Haushalt 2019 um rd. 62 T€ reduziert werden, da der Kreiszuschuss für die Pflegekinderarbeit des Diakonischen Werkes sowie die Förderung der integrativen Vereinsarbeit entfällt und die interkulturellen Lernbegleiter beim Produkt 363003 („Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschl. Krisenintervention“) bewirtschaftet werden (vgl. Budget 2.2).
- Die Förderung für die Sozialpsychiatrischen Dienste/Tagesstätten vermindert sich um 13 T€ auf 460 T€. Dieser Ansatz bemisst sich anhand der Einwohnerzahl. Bedingt durch die geringere Zuwanderung von Flüchtlingen ist mit einer niedrigeren Einwohnerzahl zu rechnen. Die Kreisförderung an die Träger der Suchtberatungsstellen wird im Haushaltsjahr 2019 um rd. 26 T€ auf 468 T€ bedingt durch Kostensteigerungen erhöht (vgl. Budget 3.4).
- Der Ansatz für die Kunst- und Kulturpflege ist im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von rd. 123 T€ (+rd. 78 T€) eingeplant. Der Rhein-Neckar-Kreis erhöht somit seine jährliche Fördersumme an den Freundeskreis Schwetzingen SWR Festspiele e. V. auf insgesamt 100 T€. Damit soll einer angemessenen Förderung eines herausragenden Ereignisses in unserer und für unsere Kulturregion Rechnung getragen werden. Für eine CD-Produktion des Rhein-Neckar Jazz-Orchesters im Jahr 2019 werden diesem rd. 26 T€ (+16 T€) zur Verfügung gestellt. Die Sportförderung beläuft sich im Jahr 2019 auf insgesamt rd. 460 T€. Hierbei erhöht sich der Zuschuss für die laufenden Zwecke der Sportförderung um 10 T€ auf insgesamt 147 T€ und dient der Beratung und Unterstützung der Sportvereine durch die Sportkreise in den Bereichen Datenschutz, Digitalisierung sowie Mitgliederwerbung und -erhaltung (vgl. Budget 1.1).

Auf die Darstellung der einzelnen Fördermaßnahmen des Kreises in den jeweiligen Budgets wird verwiesen.

#### **lfd. Nr. 17 - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

**106,4 Mio. €**

Unter diese Aufwandsart fallen insbesondere die Reisekosten, der Bürobedarf, die Geschäftsaufwendungen, die Post- und Fernmeldegebühren einschließlich der EDV-Leitungskosten, die Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, für Versicherungen sowie für Rechts- und Beratungskosten. Außerdem werden hier die Schülerbeförderungskosten, die Verfügungsmittel, die Kostenerstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen und die Personalkostenrückerstattungen an das Land nach § 39 Abs. 18 FAG veranschlagt. Weiterhin werden bei dieser Kostenart auch die Aufwendungen für die Leistungsbeteiligung des Kreises für die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II berücksichtigt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Ordnungsamtes sind im Bereich der Schlüsselposition „Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte“ Mehraufwendungen von 11,4 Mio. € für das vom Land genehmigte Abbaukonzept eingeplant (s. Erläuterungen im Budget 3.2).

Verteilt auf die Teilhaushalte ergibt sich für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen folgendes Bild:

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz	
TH 0	insb. Geschäftsaufw. einschl. Porto- und Fernmeldegebühren	4,1	4,6	0,5
TH 1	insb. Schülerunfallversicherung	3,0	2,2	-0,8
TH 2	Budget 2.1 Sozialamt - insb. Gebühren und Entgelte, Grundsicherung SGB II	72,2	64,4	-7,8
	Budget 2.2 Jugendamt - insb. Reisekosten, Erstatt. an Kommunen	4,1	4,1	0,0
	Budget 2.3 Versorgungamt - insb. Rechts- u. Beratungskosten, Befundscheine	1,0	1,0	0,0
TH 3	insb. Geschäftsaufwendungen, Erstattungen an Gemeinden, Ablöse GUK	2,8	15,9	13,1
TH 4	insb. Vordrucke, Erstatt. f. Kreisstr. an EigB u. übr. Bereich	1,8	2,0	0,2
	Budget 4.6 Amt für Nahverkehr - Schülerbeförderung	10,4	10,0	-0,4
TH 5	insb. Verschattung E-Akte, Budget 5.5 Kreisförstamt - Reisekosten	0,6	1,1	0,5
TH 6	insb. Erstatt. an Stadt Sinsheim	0,9	0,5	-0,4
TH 7	Erstatt. für das allgemeine Grundvermögen an den EigB	0,6	0,6	0,0
	Summe	101,5	106,4	4,9

#### 4.3.4 Finanzhaushalt

Im Gesamtfinanzhaushalt des Kernhaushaltes werden insbesondere der Erwerb des beweglichen Vermögens der Verwaltung und der Schulen, die Baumaßnahmen bei den Kreisstraßen sowie die Investitionen beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Zuweisungen an die Gesellschaften und den Eigenbetrieb des Kreises sowie die Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen und Tilgung von Krediten) dargestellt. Für die Baumaßnahmen an den Verwaltungs- und Schulgebäuden sowie beim Allgemeinen Grundvermögen ist der Eigenbetrieb Bau und Vermögen zuständig. Die Maßnahmen sind im Vermögensplan des Eigenbetriebs dargestellt. Vom Kernhaushalt werden dafür Mittel in Form von Investitionszuweisungen des Kreises an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen bereitgestellt.

Der Gesamtfinanzhaushalt wird im Jahr 2019 mit einer negativen Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes von voraussichtlich -4,8 Mio. € abschließen:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt)	18,4 Mio. €
zzgl. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5,7 Mio. €
abzgl. Auszahlungen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	- 26,0 Mio. €
zzgl. Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0,0 Mio. €
<u>abzgl. Auszahlung für die Tilgung von Krediten</u>	<u>-2,9 Mio. €</u>
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	- 4,8 Mio. €

Die negative Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von -4,8 Mio. € bedeutet, dass die verfügbaren liquiden Eigenmittel in Höhe von 35,8 Mio. € (voraussichtlicher Stand zum 31.12.2018 ohne gebundene Mittel) um diesen Betrag auf 31,0 Mio. € zum 31.12.2019 abnehmen werden.

Gemäß § 89 GemO hat die Kommune die rechtzeitige Leistung der Auszahlungen sicherzustellen. Nach § 22 GemHVO müssen die liquiden Mittel für ihren Zweck rechtzeitig verfügbar sein. Die Liquiditätsslage des Kreises in den Jahren 2018 bis 2022 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		2018	2019	2020	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	12.467.328				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn <sup>3)</sup>	0				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn <sup>4)</sup>	0				
4	= <b>liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	12.467.328				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorjahre	20.054.800				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorjahr <sup>5)</sup>	0				
7	+ Einzahlungen aus Übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	756.500				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) <sup>6)</sup>	43.631.664	-19.319.161	-2.791.000	-1.661.000	1.612.000
9	= <b>voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	36.800.692	16.521.995	13.730.995	12.069.995	13.681.995
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	959.536	0	0	0	0
12	= <b>vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	35.841.156	16.521.995	13.730.995	12.069.995	13.681.995
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	<b>11.380.803</b>	<b>12.027.389</b>	<b>12.194.473</b>	<b>12.167.890</b>	<b>11.898.111</b>

<sup>1)</sup> Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden

<sup>2)</sup> aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden

<sup>3)</sup> entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden

<sup>4)</sup> Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

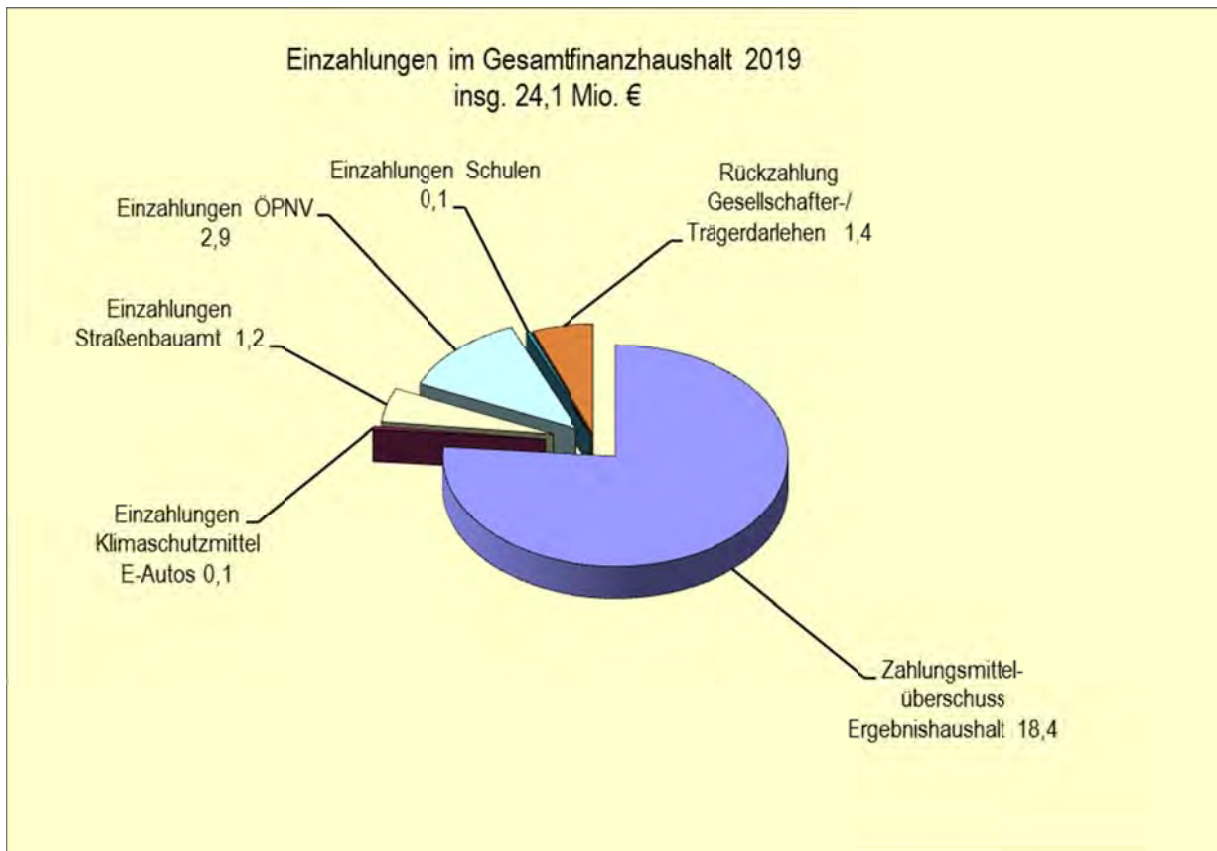
<sup>5)</sup> Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

<sup>6)</sup> Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden. (Prognosewerte, Stand 31.10.2018)

Im Rahmen der Evaluierung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) wurde § 22 Abs. 2 GemHVO dahingehend geändert, dass eine Regelung zur Mindestliquidität aufgenommen wurde. Danach soll sich der planmäßige Bestand an liquiden Mitteln ohne Kassenkreditmittel in der Regel auf mindestens 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der letzten 3 dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre belaufen. Die gesetzliche Mindestliquidität wird im Jahr 2019 erreicht.



Die Einzahlungen im Gesamtfinanzhaushalt



Von den Einzahlungen im Gesamtfinanzhaushalt entfallen 18,4 Mio. € auf den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und 5,7 Mio. € auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.

• **Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit** 18,4 Mio. €

Anders als im Ergebnishaushalt - dort werden zahlungswirksame und auch zahlungsunwirksame (ohne Einfluss auf die Liquidität) Erträge und Aufwendungen veranschlagt - werden im Finanzhaushalt die Zahlungsströme und somit die Veränderung der Liquidität dargestellt. In die Betrachtung der Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes fließt daher auch nur das zahlungswirksame Gesamtergebnis in Form des Zahlungsmittelbedarfs (bzw. -überschusses) ein.

Veranschlagtes Gesamtergebnis	9,1 Mio. €
<u>darin enthalten saldiert zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen</u>	<u>9,3 Mio. €</u>
Zahlungsmittelüberschuss	18,4 Mio. €

Die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsunwirksame Erträge:

Auflösung der Rückstellung für die Rekultivierung der Deponien Sinsheim und Eberbach	0,2 Mio. €
Aktivierte Eigenleistungen	0,1 Mio. €
<u>Auflösung empfangener Investitionszuschüsse</u>	<u>3,0 Mio. €</u>
Summe	3,3 Mio. €



Zahlungsunwirksame Aufwendungen:

Verzinsung Rücklage Abfallwirtschaft u.a.	0,1 Mio. €
Zuführung an die Rückstellungen Altersteilzeit (Auflösung)	- 0,1 Mio. €
Abschreibungen	12,6 Mio. €
<b>Summe</b>	<b>12,6 Mio. €</b>

• **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** **5,7 Mio. €**

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich zusammen aus:

- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Klimaschutzmittel für E-Fahrzeuge)	0,1 Mio. €
- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Schulen)	0,1 Mio. €
- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (ÖPNV)	2,9 Mio. €
- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Straßen)	1,2 Mio. €
- Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten (Rückzahlung Gesellschafterdarlehen)	1,4 Mio. €

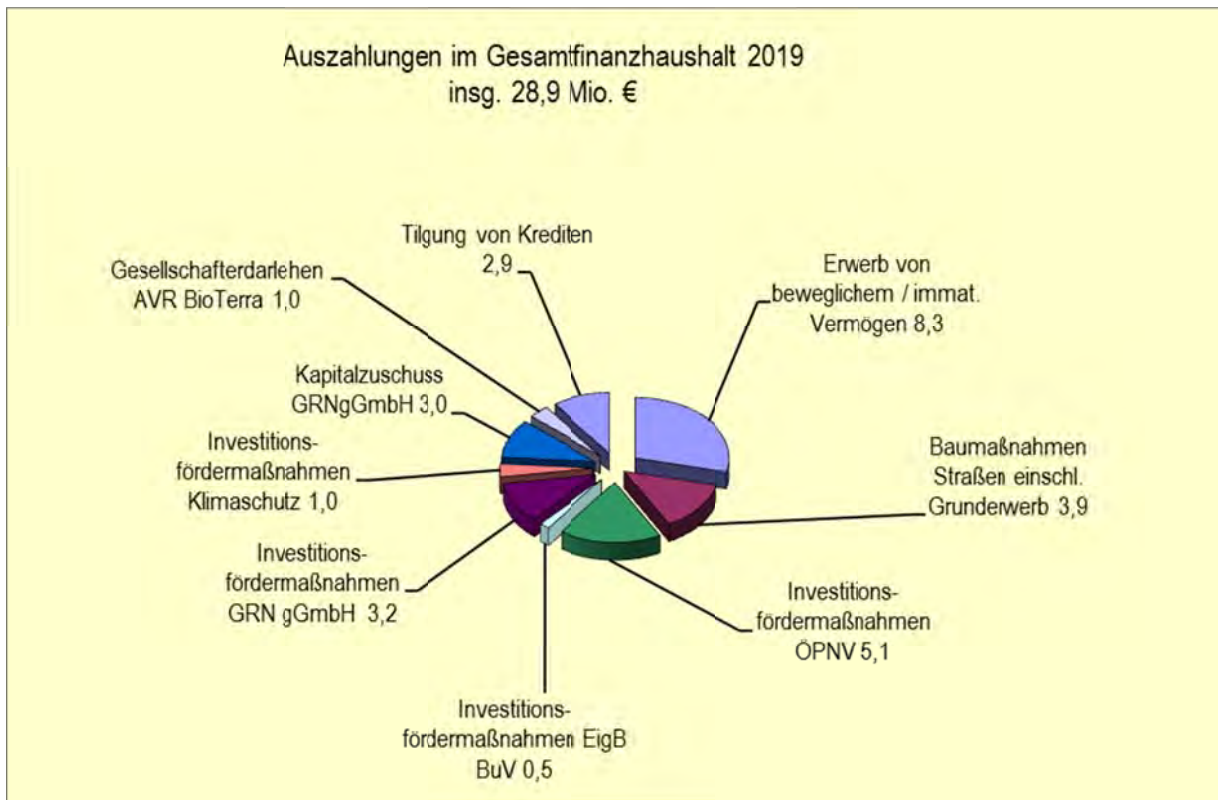
Das Straßenbauamt erhält Investitionszuweisungen von 1,2 Mio. €. Davon entfallen 275 T€ auf Zuweisungen vom Bund, 728 T€ auf Zuweisungen vom Land und 208 T€ auf Zuweisungen von den Gemeinden sowie 200 T €.

Für ÖPNV-Maßnahmen werden Investitionszuwendungen von Gemeinden von rd. 2,9 Mio. € veranschlagt für den Ausbau der Elsenz- und Schwarzbachtalbahn (1,32 Mio. €), für den Ausbau 2. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar nördlicher (0,58 Mio. €) und südlicher (0,52 Mio. €) Streckenabschnitt, für den Ausbau 2. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar Abschnitt Heidelberg-Bruchsal (0,34 Mio. €) sowie für den Ausbau S-Bahn Rhein-Neckar Haltepunkt Sinsheim Museum/Stadion (0,13 Mio. €).

Im Schulbereich werden Investitionszuwendungen der Kommunalen Partner für das Medienzentrum und die Martinsschule Ladenburg in Höhe von 76 T€ erwartet.

Bei den Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeiten in Höhe von 1,4 Mio. € handelt es sich um die Rückzahlung bzw. Tilgung der an die AVR Gruppe und die GRN gGmbH gewährten Gesellschafterdarlehen.

Die Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt



Von den Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt (28,9 Mio. €) entfallen auf die Investitionstätigkeiten des Kreises 26,0 Mio. € und auf die Finanzierungstätigkeiten 2,9 Mio. €. Sie setzen sich zusammen aus:

- **Baumaßnahmen Kreisstraßen einschließlich Grunderwerb** 3,9 Mio. €

davon

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0,1 Mio. €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,8 Mio. €

Für Straßenbaumaßnahmen wurde ein Betrag von 3,8 Mio. € in den Haushaltsplan eingestellt. Die Schwerpunkte bilden dabei folgende Maßnahmen (≥ 0,1 Mio. €):

- Planungskosten global (0,1 Mio. €)
- Radwegeprogramm (0,2 Mio. €)
- K 4108 Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl (1,3 Mio. €)
- K 4155 Leimen – St. Ilgen (0,6 Mio. €)
- K 4160 Vollausbau OD Bammental (1,0 Mio. €)
- K 4178 Meckesheim / Beseitigung Bahnübergang (0,4 Mio. €)

Auf die Einzeldarstellung der Maßnahmen im Budget 4.5 Straßenbauamt wird verwiesen.

• **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem und immateriellem Sachvermögen (> 1 T€) 8,3 Mio. €**

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem und immateriellem Vermögen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
Verwaltung	2,1	2,2	0,1
Schulen	0,9	1,7	0,8
Straßenmeistereien	1,2	1,2	0,0
Feuerwehr und Katastrophenschutz	0,2	1,2	1,0
IT Governance	0,0	2,0	2,0
<b>Summe</b>	<b>4,4</b>	<b>8,3</b>	<b>3,9</b>

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich höhere Auszahlungen von 3,9 Mio. €. Für die Verwaltung wurden insgesamt 2,2 Mio. € veranschlagt. Bei den Schulen sind 1,7 Mio. € vorgesehen und damit 0,8 Mio. € mehr als im Vorjahr. Der Mehrbedarf resultiert überwiegend aus der Bereitstellung von Sondermitteln für die Anschaffung von Maschinen und Geräten sowie die Ausstattung von Klassenräumen. Bei den Straßenmeistereien bleibt der Ansatz von 1,2 Mio. € für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen unverändert hoch. Hiervon sind 0,5 Mio. € für die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten der Straßenmeistereien vorgesehen, 0,5 Mio. € für dringend benötigte Großgerätebeschaffungen und 0,2 Mio. € für Kleingeräteträger. Im Bereich von Feuerwehr und Katastrophenschutz erhöht sich der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. €. Die Mittel werden insbesondere zur Finanzierung der Investitionen der Integrierten Leitstelle (z.B. Austausch Hardware, Neuorganisation, etc.) benötigt. Für die neu eingerichtete Stabstelle Governance Officer (GO) werden für den Erwerb von beweglichem und immateriellem Anlagevermögen 2,0 Mio. € z.B. für den Aufbau eines Rechenzentrums, ein Netzwerk für das Rechenzentrum, die Anschaffung einer Software IT-Financial Management, etc. veranschlagt.

• **Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen 9,8 Mio. €**

Die Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen betragen insgesamt 9,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich um 12,3 Mio. € vermindert. Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen verteilen sich wie folgt:

	Mio. € 2018	Mio. € 2019	Mio. € Differenz
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	5,8	5,1	-0,7
Zuweisungen an die GRN gGmbH	11	3,2	-7,8
Zuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	4,3	0,5	-3,8
Zuweisungen Klimaschutz (Eigenbetrieb Bau und Vermögen)	1,0	1,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>22,1</b>	<b>9,8</b>	<b>-12,3</b>

Für den ÖPNV wurde eine Fördersumme von rd. 5,1 Mio. € in den Haushaltsplan eingestellt. Die Schwerpunkte bilden dabei folgende Maßnahmen ( $\geq 0,1$  Mio. €):

- Ausbau Elsenz- und Schwarzbachtalbahn (0,8 Mio. €)
- Ausbau Bahnhof Oftersheim (0,1 Mio. €)
- S-Bahn 2. Stufe nördlicher Streckenabschnitt (0,8 Mio. €)
- S-Bahn 2. Stufe südlicher Streckenabschnitt (0,9 Mio. €)
- S-Bahn Rhein-Neckar Haltepunkt Sinsheim Museum/Stadion (0,9 Mio. €)
- Ausbau 2. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar Abschnitt Heidelberg – Bruchsal (0,6 Mio. €)
- Ausbau RNV-Bahnhof Edingen (0,1 Mio. €)
- Haltestelle Luisenstraße Weinheim (0,6 Mio. €)

Die Investitionszuweisungen an die GRN gGmbH belaufen sich im Jahr 2019 auf 3,2 Mio. € und sind für folgende Maßnahmen vorgesehen:

• Klinik Weinheim	Sanierung Patientenzimmer / Nasszellen	1,0 Mio. €
• Klinik Sinsheim	Brandschutzmaßnahmen	0,1 Mio. €
• Klinik Eberbach	Erweiterung urologische Endoskopie	0,5 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Zentralisierung Umkleiden	0,2 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Erneuerung / Erweiterung USV-Anlage	0,2 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Aufstockung / Erweiterung der Nasszellen	0,8 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	verschiedene Maßnahmen	0,4 Mio. €

Die Investitionszuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen zur Finanzierung der Maßnahmen im Vermögensplan vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Damit beteiligt sich der Kernhaushalt an der Finanzierung der Maßnahmen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen.

Im Vermögensplan des Eigenbetriebs sind im Haushaltsjahr 2019 Investitionen von 7,96 Mio. € veranschlagt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Maßnahmen:

• Brandmeldeanlage Verwaltungsgebäude Heidelberg	0,4 Mio. €
• Brandschutzmaßnahmen berufliche Schulen Schwetzingen	1,1 Mio. €
• naturwissenschaftlicher Bereich berufliche Schulen Weinheim	0,4 Mio. €
• Neubau Steinsbergschule Sinsheim	1,0 Mio. €
• Sonstiges Grundvermögen - Grundstücksfonds	0,5 Mio. €
• Brandschutzmaßnahmen Gebäude Stift Sunnisheim	0,5 Mio. €
• Straßenmeistereien (Stützpunkt Eberbach)	0,5 Mio. €
• Planungsrate Atemschutzwerkstatt GUK Leimen	0,5 Mio. €

Die Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen beinhalten auch Mittel für den Klimaschutz von 1,0 Mio. € für die energetische Optimierung der kreiseigenen Liegenschaften und der Liegenschaften der Eigengesellschaften, die als Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen bereitgestellt werden. Der Eigenbetrieb wird seine Investitionen neben dem Zuschuss des Kreises u. a. über Zuweisungen und Zuschüsse aus Fördermitteln vom Bund (2,5 Mio. €) und dem Veräußerungserlös eines Grundstücks in Weinheim (3,0 Mio. €) finanzieren. Kreditaufnahmen sind keine vorgesehen.

• <b>Erwerb Finanzvermögen</b>	<b>4,0 Mio. €</b>
--------------------------------	-------------------

Für das Jahr 2019 sind ein Gesellschafterdarlehen an die AVR BioTerra GmbH & Co. KG in Höhe von 1.020.000 € sowie ein Kapitalzuschuss an die GRN gGmbH von 3.000.000 € eingepplant.

• <b>Auszahlungen für die Tilgung von Krediten</b>	<b>2,9 Mio. €</b>
--	-------------------

Die Tilgungsausgaben für Darlehen des Kernhaushaltes belaufen sich im Jahr 2019 auf 2,9 Mio. €. Neben den planmäßig vorgesehenen Tilgungen erfolgt zum 30.06.2019 eine Sondertilgung von drei bestehenden Darlehen in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. €.

## 4.4 Übersicht über die Finanzplanung 2018 - 2022

Im Folgenden sind die wesentlichen Finanzkennzahlen im Finanzplanungszeitraum dargestellt:

Kennzahlen Rhein-Neckar-Kreis		2017	2018	2019	2020	2021	2022
		Ergebnis Hochrechn. 31.10.2018 (fortgeschrieben.)					
<b>Kernhaushalt:</b>							
Kreisumlageaufkommen absolut	Mio. €	253,3	254,6	258,5	272,6	281,3	284,2
Kreisumlage je Einwohner	€	464	466	482	496	510	512
Schlüsselzuweisungen je EW	€	81	99	99	98	103	106
Kreisumlagehebesatz	%	29,5	28,75	27,75	28,00	28,25	28,25
Anteil Kreisumlage an den Erträgen des Ergebnishaushalts (Erghh)	%	40,2	40,5	39,8	44,9	47,0	47,0
Steuerkraftmesszahl Kreis je EW	€	559	559	585	600	609	612
Steuerkraftsumme Kreis je EW	€	1.696	1.725	1.841	1.922	1.954	1.964
<b>Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>28,3</b>	<b>33,4</b>	<b>9,1</b>	<b>8,9</b>	<b>12,9</b>	<b>8,9</b>
Zahlungsmittelüberschuss	Mio. €	1,2	57,7	18,4	0,0	22,5	18,5
Überschussquote (Anteil Zahlungsmittelüberschuss an den Erträgen des Erghh)	%	0,2	9,2	2,8	0,0	3,8	3,1
<b>Veränderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>Mio. €</b>	<b>-27,2</b>	<b>20,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>-18,9</b>	<b>-7,9</b>	<b>1,1</b>
Entwicklung Liquide Mittel zum 31.12. (unter Berücksichtigung d. HHE u. d. lfd. Entwicklung)	Mio. €	12,5	35,8	16,5	13,7	12,1	13,7
Anteil Gesamtauszahlungen lfd. Verw.tätigk. in (Durchschnitt der 3 vorangegangenen Haushaltsjahre)	%	2,4	6,3	2,7	2,3	2,0	2,3
		2017	2018	2019	2020	2021	2022
		Ergebnis Hochrechn. 31.10.2018 (fortgeschrieben.)					
<b>Kernhaushalt und Eigenbetrieb:</b>							
Kreditaufnahmen Kernhaushalt und Eigenbetrieb	Mio. €		0,0	0,0	0,0	9,7	0,0
Kreditermächtigung Eigenbetrieb Vorjahre	Mio. €		0,0	6,1	0,0	0,0	0,0
Tilgungen gesamt	Mio. €		5,9	7,8	5,4	5,6	6,0
Neuverschuldung (+)/Rückführung der Verschuldung (-)	Mio. €		-5,9	-1,7	-5,4	4,1	-6,0
Schuldenstand zum 31.12.	Mio. €	82,6	76,7	75,0	69,6	73,7	67,7
Kreditfinanzierungsanteil Finanzhaushalt/Vermögensplan	%			0,0	0,0	22,9	0,0
Fremdfinanzierungsanteil (Beteiligung Dritter) Finanzhaushalt/Vermögensplan	%			21,0	10,9	4,8	4,4
Eigenfinanzierungsanteil Finanzhaushalt/Vermögensplan	%			79,0	89,1	72,3	95,6

Die Grundlagen für die Finanzplanung sind in der Anlage 10 ausführlich dargestellt.

## C. Haushaltsplan

### 1. Budgetierungsregelungen

#### 1.1 Grundlagen

Grundlagen dieser Budgetierungsregelungen sind die §§ 4, 18 bis 21 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Der Gesamthaushalt wurde in Teilhaushalte gegliedert. Die Teilhaushalte wurden nach der Organisation produktorientiert gebildet und in einen Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt gegliedert (§ 4 Abs. 1 GemHVO).

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt mindestens eine Bewirtschaftungseinheit. Beim Rhein-Neckar-Kreis wurden unterhalb der Teilhaushalte Budgets gebildet (vgl. Übersicht über die Teilhaushalte unter Ziffer D 3). Für jeden Teilhaushalt und für jedes Budget wurde ein Verantwortlicher benannt.

#### 1.2 Finanzverantwortung für die Einhaltung der Budgets

Oberstes Ziel des Haushaltsvollzugs ist die wirtschaftliche Erfüllung der notwendigen Aufgaben im Rahmen der in den Budgets bereitgestellten Haushaltsmittel.

Die Budgetverantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass ihr Budget eingehalten wird. Insbesondere ist darauf zu achten, dass das im Teilergebnishaushalt ausgewiesene ordentliche Ergebnis grundsätzlich nicht überschritten wird. Im Teilfinanzhaushalt sind die veranschlagten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit einzuhalten.

#### 1.3 Deckungsfähigkeit

Ausgehend vom Grundsatz der Gesamtdeckung (vgl. § 18 Abs. 1 GemHVO) dienen die Erträge des Ergebnishaushalts insgesamt zur Deckung der Aufwendungen des Ergebnishaushalts und die Einzahlungen des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen des Finanzhaushalts.

Der Grundsatz der Gesamtdeckung erlaubt eine flexible Mittelbewirtschaftung. Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen stehen allgemein zur Abdeckung des Ressourcenverbrauchs bzw. der Auszahlungen zur Verfügung. Die Gesamtdeckung soll die finanzwirtschaftliche Gesamtsteuerung erleichtern.

Unter dem Vorbehalt, dass das geplante Gesamtergebnis nicht gefährdet ist und die Kreditaufnahmevorschriften beachtet werden, wird der Grundsatz der Gesamtdeckung wie folgt modifiziert:

##### 1.3.1 Deckungsfähigkeit innerhalb der Budgets

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt (vgl. § 20 Abs. 1 und 3 GemHVO).

Abweichend von diesem Grundsatz werden folgende Festlegungen getroffen:

- 1.3.1.1 Die Deckungsfähigkeit in den Budgets beschränkt sich auf die ordentlichen Aufwendungen. Durch höhere ordentliche Erträge können höhere ordentliche Aufwendungen ausgeglichen werden.
- 1.3.1.2 Minderaufwendungen eines Budgets können zur Deckung von Auszahlungen im Finanzhaushalt des jeweiligen Budgets verwendet werden. Dies gilt nicht, wenn die Verbesserung aus geringeren Transferaufwendungen resultiert.
- 1.3.1.3 Bei Fördermaßnahmen dürfen die im Ergebnis- und Finanzhaushalt bereitgestellten Mittel nur für den festgelegten Zweck bzw. Bereich verwendet werden.
- 1.3.1.4 Im Budget 4.6 dürfen die für die Schlüsselposition „Mobilitätsmanager – Luftreinhaltung“ (Produkt 5110140145) im Ergebnis- und Finanzhaushalt bereitgestellten Mittel nur für den festgelegten Zweck bzw. Bereich verwendet werden. Mehraufwendungen beim restlichen Budget dürfen nicht durch Minderaufwendungen oder Mehrerträge bei der oben genannten Schlüsselposition ausgeglichen werden.
- 1.3.1.5 Bei ÖPNV- und Straßenbaumaßnahmen (Budget 4.6 und Budget 4.5) dürfen die im Finanzhaushalt bereitgestellten Mittel nur für die jeweiligen Investitionsmaßnahmen verwendet werden.
- 1.3.1.6 Im Budget 4.6 (Amt für Nahverkehr) dürfen Minderaufwendungen im Teilergebnishaushalt nicht für Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt verwendet werden.
- 1.3.1.7 Im Budget 7.1 (Allgemeine Finanzwirtschaft) sind die Auszahlungen an die Gesellschaften des Kreises und an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen nicht mit anderen Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.
- 1.3.1.8 Die Mittel für die Kultur im Kreis (Produkt 2810020112) dürfen nur für dieses Produkt und nur in der veranschlagten Höhe verwendet werden.
- 1.3.1.9 Der Erwerb von beweglichem Sachvermögen für die Kunstpflege ist nicht mit anderen Auszahlungen des Budgets 1.1 gegenseitig deckungsfähig, da hier kein Sachzusammenhang besteht.

### 1.3.2 Deckungsfähigkeit über mehrere Budgets hinweg

Nach § 20 Abs. 2 GemHVO können Aufwendungen, die nicht nach § 20 Abs. 1 GemHVO deckungsfähig sind, für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich eng zusammenhängen. Eine Bereitstellung über- oder außerplanmäßiger Mittel (*vgl. § 84 GemO*) bedarf es deshalb in folgenden Fällen nicht:

- 1.3.2.1 Die Personalaufwendungen (Kontengruppe 40) in den jeweiligen Budgets werden innerhalb des Kernhaushalts budgetübergreifend bis zu dem im Haushaltsplan veranschlagten Gesamtbetrag für gegenseitig deckungsfähig erklärt.  
Höhere Personalaufwendungen eines Budgets sind damit durch Einsparungen bei den veranschlagten Personalaufwendungen anderer Budgets gedeckt.
- 1.3.2.2 Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen/-beziehungen und aus kalkulatorischen Kosten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- 1.3.2.3 Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen (Kontengruppe 47) in den jeweiligen Budgets werden innerhalb des Kernhaushalts budgetübergreifend bis zu dem im Haushaltsplan veranschlagten Gesamtbetrag für gegenseitig deckungsfähig erklärt.  
Höhere Aufwendungen für Abschreibungen eines Budgets sind damit durch Einsparungen bei den veranschlagten Aufwendungen für Abschreibungen anderer Budgets gedeckt.
- 1.3.2.4 Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigem Vermögen (bis 1 T€ netto im Einzelfall) und Aufwendungen für die Unterhaltung der Einrichtung in der Verwaltung dürfen bis zur Höhe des im Haushaltsplan veranschlagten Gesamtbetrages geleistet werden.  
Im investiven Bereich dürfen die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (ab 1 T€ netto im Einzelfall) durch Einsparungen bei den entsprechenden Auszahlungen in anderen Budgets zum Budgetausgleich herangezogen werden.
- 1.3.2.5 Die Deckungsfähigkeit über mehrere Budgets hinweg gilt nicht für das Budget 9.9 (IT-Governance).



Bei Anwendung der Budgetierungsregelungen 1.3.2.1 bis 1.3.2.5 ist darauf zu achten, dass Einsparungen aus den Bereichen Personal- und Versorgungsaufwendungen bzw. Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen/-beziehungen, aus kalkulatorischen Kosten und aus Abschreibungen nur dann herangezogen werden dürfen, wenn sie nicht zum Ausgleich des eigenen Budgets erforderlich sind.

#### 1.4 Bewirtschaftungsbefugnis

Die Bewirtschaftungsbefugnis für die Budgets liegt beim jeweiligen Amt. Damit verbunden ist das Recht, im Rahmen der gesetzlichen sowie durch die Hauptsatzung einschließlich weiterer Zuständigkeitsregelungen geltenden Befugnisse, Forderungen des Kreises geltend zu machen bzw. Verbindlichkeiten zu begründen.

**Abweichend** hiervon werden folgende Ausnahmen festgelegt:

Die Bewirtschaftungsbefugnis für den Personalaufwand der Verwaltung liegt beim Haupt- und Personalamt. Die Budgetverantwortlichen werden im Hinblick auf ihre Finanzverantwortung in die personellen Entscheidungen in ihrem Zuständigkeitsbereich eingebunden und sind für die Personalaufwendungen in ihrem Budget rechenschaftspflichtig. Hierzu werden sie regelmäßig über die Personalkostenentwicklung sowie über Kostenfolgen von geplanten Personalmaßnahmen unterrichtet.

Die Bewirtschaftungsbefugnis für die internen Leistungsverrechnungen, die Abschreibungen und die kalkulatorische Anlagekapitalverzinsung liegt beim Kämmereramt.

Für den Erwerb des beweglichen Sachvermögens (ab 1 T€ netto im Einzelfall), des geringwertigen Vermögens (bis 1 T€ netto im Einzelfall) und für die Unterhaltung der Einrichtung in der Verwaltung (ohne Schulen, fachspezifische Bedarfe Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie Straßenmeistereien) liegt die Bewirtschaftungsbefugnis beim Haupt- und Personalamt, soweit es sich nicht um Vermögensgegenstände der EDV handelt. Für die Vermögensgegenstände der EDV liegt die Bewirtschaftungsbefugnis beim Amt für Informationstechnik.

Sofern die Bewirtschaftungsbefugnis nicht beim Budgetverantwortlichen liegt, handelt es sich zwangsläufig um „gebundene Aufwendungen“. Einsparungen bei diesen Aufwendungen können für andere Zwecke des Budgets vom Budgetverantwortlichen nur mit Zustimmung des bewirtschaftenden Fachamtes verwendet werden. Im Gegenzug gehen höhere Aufwendungen in diesen Fällen nicht zu Lasten des Budgetverantwortlichen, d.h. diese bleiben bei der Prüfung der Übertragbarkeit von Ansätzen unberücksichtigt.

Die gesamte Finanzverantwortung der jeweiligen Budgetverantwortlichen für ihre Budgets wird dadurch im Kern nicht berührt, da diese (zumindest mittelbar) durch geeignete Maßnahmen (Veränderungen des Bedarfs hinsichtlich Personal, Sachmitteln, Investitionen u.a.) auf die finanzielle Entwicklung Einfluss nehmen können, obwohl sie diese Mittel nicht unmittelbar bewirtschaften.

Aufgrund der Aufgabenverlagerung wird die Bewirtschaftungsbefugnis für das Produkt 3110020412 (Beförderung von Menschen mit Behinderung/Eingliederungshilfe) auf das Amt für Nahverkehr erweitert.

#### 1.5 Berichtswesen und Budgetcontrolling

Die Budgetverantwortlichen haben zur Überwachung der Einhaltung der Budgets den Gremien des Kreistags und der Verwaltungsspitze über das Kämmereramt zu den vorgegebenen Terminen über die finanzielle Entwicklung und ggf. über die Maßnahmen zur Gegensteuerung zu berichten. Dies geschieht über ein monatliches operatives Controlling anhand von steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen sowie eines Halbjahresberichtes zum 30.06. eines Jahres.

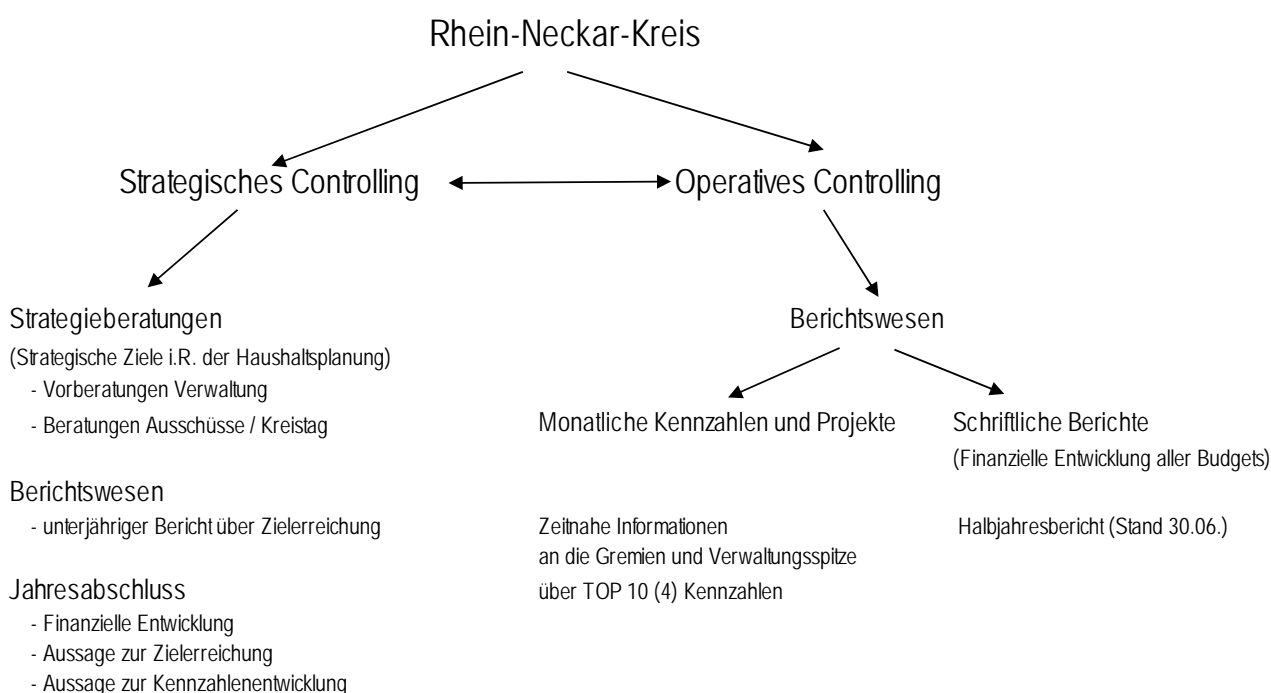
Die für das monatliche Controlling ausgewählten Kostenarten decken rd. 70 % des Haushaltvolumens des Ergebnishaushalts ab, so dass anhand dieser Zahlen unterjährig eine verlässliche Prognose möglich ist. Die Ergebnisse dieser monatlichen Erhebungen werden für die Verwaltungsspitze aufbereitet und münden in die TOP 10 Kennzahlen, die auch

den Kreisräten über das Ratsinformationssystem bereit gestellt werden. Ergänzende mündliche Erläuterungen erfolgen in den jeweiligen Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses.

Die Anzahl der schriftlichen Budgetberichte konnten dadurch auf einen unterjährigen Bericht reduziert werden. Im Halbjahresbericht (Stand 30.06.) werden zukünftig die finanziellen Entwicklungen aller Budgets beschreiben.

Das Kämmereiamt nimmt das erforderliche Gesamtcontrolling wahr und veranlasst eventuell notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung bzw. bereitet solche für die Ausschüsse / den Kreistag (§ 28 GemHVO) vor. Das Kämmereiamt ist dazu berechtigt, von dem Instrument der hauswirtschaftlichen Sperre (§ 29 GemHVO) Gebrauch zu machen.

Das folgende Schaubild bietet eine Übersicht über die einzelnen Bestandteile des Controllingkonzepts beim Rhein-Neckar-Kreis.



### 1.6 Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO werden alle Ansätze für ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets grundsätzlich für übertragbar erklärt. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die Ansätze für zweckgebundene investive Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sowie aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit, deren Eingang sicher ist, bleiben gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen bleiben die Ansätze längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann, verfügbar.

Die Übertragung von Ansätzen für ordentliche Aufwendungen wird davon abhängig gemacht, inwieweit eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im jeweiligen Budget durch ein aktives Handeln des Budgetverantwortlichen erzielt werden konnte. Über die tatsächliche Übertragung der Mittel entscheiden die beschließenden Ausschüsse bzw. die Verwaltung nach den Vorgaben der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung (Landrat bzw. Dezernent I).

Werden dagegen mehr Mittel benötigt, die zu einem höheren Ressourcenverbrauch beim ordentlichen Ergebnis führen, werden diese auf die Budgets der Folgejahre angerechnet, sofern sie nicht auf unvermeidbare Gegebenheiten zurückzuführen sind.





## 2. Gesamthaushalt

2019

**Gesamtergebnishaushalt**

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.152.470	3.150.000	4.483.000
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	458.510.219	469.157.989	476.971.028
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.941.182	2.936.900	3.038.700
4	+	Sonstige Transfererträge	22.498.430	19.950.000	23.150.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	48.162.579	48.319.296	54.360.850
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	399.624	424.900	846.913
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.049.073	82.957.864	85.127.689
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	380.744	298.500	283.000
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	123.514	77.900	141.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.505.977	1.106.200	709.120
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>629.723.812</b>	<b>628.379.549</b>	<b>649.111.800</b>
12	-	Personalaufwendungen	88.224.288-	91.849.625-	97.951.804-
13	-	Versorgungsaufwendungen	840.182-	909.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.600.968-	110.659.216-	113.545.344-
15	-	Abschreibungen	13.172.395-	11.729.250-	12.583.250-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	410.408-	268.600-	167.300-
17	-	Transferaufwendungen	295.303.047-	307.869.915-	309.354.845-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.480.310-	101.495.900-	106.391.783-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>601.031.596-</b>	<b>624.781.606-</b>	<b>639.994.326-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>28.692.216</b>	<b>3.597.943</b>	<b>9.117.474</b>
21	+	Außerordentliche Erträge	31.859	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	434.835-	0	0
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>402.976-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>28.289.240</b>	<b>3.597.943</b>	<b>9.117.474</b>
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	28.692.216-	3.597.943-	9.117.474-
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	402.976	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0



**Gesamtfinanzhaushalt**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.152.470	3.150.000	4.483.000	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	463.556.770	469.157.989	476.971.028	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	21.062.154	19.950.000	23.150.000	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	49.847.180	48.319.296	54.360.850	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	318.319	424.900	846.913	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.306.393	82.957.864	85.127.689	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	468.506	298.500	283.000	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	646.177	644.500	549.900	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>590.357.970</b>	<b>624.903.049</b>	<b>645.772.380</b>	<b>0</b>
10	-	Personalauszahlungen	88.366.715-	91.969.920-	98.005.333-	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	840.182-	909.100-	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	112.257.635-	110.606.816-	113.511.044-	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	938.600-	210.000-	128.700-	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	295.608.285-	307.869.915-	309.354.845-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	91.122.938-	101.080.100-	106.390.783-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>589.134.355-</b>	<b>612.645.851-</b>	<b>627.390.705-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.223.614</b>	<b>12.257.197</b>	<b>18.381.675</b>	<b>0</b>
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.087.961	4.631.200	4.268.800	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	135.810	10.000	10.000	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.051	1.969.200	1.460.100	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	78.281	0	0	0
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.520.104</b>	<b>6.610.400</b>	<b>5.738.900</b>	<b>0</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	184.228-	110.000-	112.000-	25.000-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.464.869-	3.553.900-	3.778.400-	1.570.000-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.494.024-	4.472.800-	7.349.400-	370.000-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	380.150-	250-	4.020.300-	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	24.918.279-	22.096.700-	9.740.500-	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	1.002.100-	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>31.441.551-</b>	<b>30.233.650-</b>	<b>26.002.700-</b>	<b>1.965.000-</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>26.921.447-</b>	<b>23.623.250-</b>	<b>20.263.800-</b>	<b>1.965.000-</b>

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	25.697.833-	11.366.053-	1.882.125-	1.965.000-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.541.456-	1.523.300-	2.922.700-	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.541.456-	1.523.300-	2.922.700-	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	27.239.289-	12.889.353-	4.804.825-	1.965.000-
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	37.520.155	12.467.328	35.841.156	0
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentg., Zuwend. und Umlagen sowie privatrechtl. Leistungsentg., Kostenerst. und Kostenumlagen	Sonstige Erträge	Personal- aufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Transfer- aufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressour- cenbedarf / -überschuss	
		(KoGr 31, 33, 34)	(KoGr 30, 32, 35-37)	(KoGr 40, 41)	(KoGr 42)	(KoGr 43)	(KoGr 44 – 47)	(KoGr 38)	(KoGr 48)		(Spalten 1 bis 9)	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	Innere Verwaltung	3.015.901	386.146	17.128.904	11.432.058	173.600	6.853.480	43.477.916	13.106.462	1.121.897	2.936.438	
12	Sicherheit und Ordnung	9.527.505	709	11.713.244	1.359.721	12.500	2.552.092	9.600	5.841.244	103.540	12.044.528	
1260	- davon Brandschutz	745.350	0	1.149.527	296.635	10.000	657.013	0	316.168	82.708	1.766.701	
21	Schulträgeraufgaben	23.785.600	51.000	5.549.116	21.319.695	87.000	14.000.918	0	2.634.390	774.413	20.528.932	
25	Museen, Archiv, Zoo	6.500	5.000	259.967	34.434	0	52.096	0	168.455	1.125	504.576	
26	Theater, Konzerte, Musikschulen	0	0	61.096	477	390.825	1.087	0	29.569	23	483.075	
28	Sonstige Kulturpflege	0	2.000	517.103	15.668	5.500	178.178	0	239.281	22.321	976.050	
31	Soziale Hilfen	113.891.034	22.656.477	19.877.580	19.372.164	173.628.000	78.539.592	78.252	6.467.645	128.993	161.388.211	
3110	- davon Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	33.534.470	17.121.551	6.823.330	320.768	155.290.000	215.529	78.252	2.580.797	1.054	114.497.206	
3120	- davon Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	30.841.330	4.983.053	5.060.426	11.506	770.000	64.153.213	0	696.354	36	34.867.152	
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	26.859.480	5.000.000	15.732.902	598.353	91.401.400	4.603.147	49.000	4.804.156	3.592	85.235.070	
3630	- davon Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	12.034.200	2.420.000	11.354.074	435.388	67.284.600	1.902.563	1.000	3.319.454	2.656	69.843.536	
3650	- davon Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	7.925.780	0	1.295.161	51.561	12.625.000	2.158.084	0	398.929	260	8.603.215	
37	Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	99.000	2.000	2.880.283	113.800	0	975.800	0	1.745.287	600	5.614.770	

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentg., Zuwend. und Umlagen sowie privatrechtl. Leistungsentg., Kostenerst. und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge  (KoGr 30, 32, 35-37)	Personal- aufwendungen  (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  (KoGr 42)	Transfer- aufwendungen  (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen  (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen  (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen  (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten  EUR	Nettoressour- cenbedarf / -überschuss  (Spalten 1 bis 9)  EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
41	Gesundheitsdienste	1.630.758	0	3.060.019-	133.000-	6.809.100-	2.493.415-	86.600	1.359.606-	966.800-	13.104.582-
4110	- davon Krankenhäuser	380.560	0	660.567-	0	5.452.500-	1.541.800-	0	0	966.300-	8.240.607-
42	Sport und Bäder	0	0	20.967-	149-	447.000-	28.477-	0	9.553-	5.507-	511.653-
51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.372.935	200	3.836.611-	162.115-	0	765.181-	233.000	1.717.395-	4.511-	4.879.677-
52	Bauen und Wohnen	1.769.636	0	1.896.227-	47.601-	0	84.902-	4.700	836.727-	204-	1.091.326-
53	Ver- und Entsorgung	52.261.400	159.220	6.500-	51.962.500-	759.220-	314.400-	0	578.502-	0	1.200.502-
5370	- davon Abfallwirtschaft	52.261.400	159.220	6.500-	51.962.500-	159.220-	314.400-	0	578.502-	0	600.502-
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	11.728.000	217.500	6.171.517-	6.767.717-	9.752.300-	6.335.782-	253.500	1.522.174-	2.557.900-	20.908.389-
5470	- davon Verkehrsbetriebe / ÖPNV	1.129.700	0	292.572-	4.717-	9.752.300-	1.620.777-	0	180.077-	537.000-	11.257.743-
55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	2.155.017	2.368	7.048.975-	170.546-	25.000-	600.845-	24.700	2.375.386-	2.177-	8.040.843-
5530	- davon Friedhofs- und Bestattungswesen	0	0	914-	6-	0	44-	0	208-	0	1.172-
56	Umweltschutz	205.215	0	1.688.153-	40.996-	1.500.000-	246.294-	10.900	558.939-	297-	3.818.565-
57	Wirtschaft und Tourismus	137.600	0	502.640-	14.352-	1.150.000-	349.245-	0	233.400-	200-	2.112.237-
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	371.899.600	284.000	0	0	23.213.400-	167.400-	0	0	0	348.802.800
6110	- davon Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	371.824.100	0	0	0	23.213.400-	0	0	0	0	348.610.700
6120	- davon sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	75.500	284.000	0	0	0	167.400-	0	0	0	192.100
ORGA	Gesamtsumme	620.345.180	28.766.620	97.951.804-	113.545.344-	309.354.845-	119.142.333-	44.228.168	44.228.168-	5.694.100-	3.423.374

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Spalten 1-3)	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Spalten 1-3, 5, 6)	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
11	Innere Verwaltung	29.476.216-	83.500	4.482.500-	33.875.216-	0	0	33.875.216-	0
12	Sicherheit und Ordnung	5.128.914-	0	1.036.000-	6.164.914-	0	0	6.164.914-	0
1260	- davon Brandschutz	964.437-	0	949.000-	1.913.437-	0	0	1.913.437-	0
21	Schuträgeraufgaben	15.267.016-	76.000	1.636.800-	16.827.816-	0	0	16.827.816-	20.000-
25	Museen, Archiv, Zoo	324.267-	0	15.000-	339.267-	0	0	339.267-	0
26	Theater, Konzerte, Musikschulen	451.921-	0	0	451.921-	0	0	451.921-	0
28	Sonstige Kulturpflege	695.203-	0	19.500-	714.703-	0	0	714.703-	0
31	Soziale Hilfen	148.981.267-	0	0	148.981.267-	0	0	148.981.267-	0
3110	- davon Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	111.222.493-	0	0	111.222.493-	0	0	111.222.493-	0
3120	- davon Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	29.984.568-	0	0	29.984.568-	0	0	29.984.568-	0
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	78.790.432-	0	180.500-	78.970.932-	0	0	78.970.932-	0
3630	- davon Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	65.709.874-	0	0	65.709.874-	0	0	65.709.874-	0
3650	- davon Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	8.109.381-	0	0	8.109.381-	0	0	8.109.381-	0
37	Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht	3.839.983-	0	7.200-	3.847.183-	0	0	3.847.183-	0
41	Gesundheitsdienste	9.242.861-	0	6.225.000-	15.467.861-	0	0	15.467.861-	0
4110	- davon Krankenhäuser	5.732.507-	0	6.200.000-	11.932.507-	0	0	11.932.507-	0
42	Sport und Bäder	483.667-	0	0	483.667-	0	0	483.667-	0
51	Räumliche Planung und Entwicklung	3.103.011-	0	142.600-	3.245.611-	0	0	3.245.611-	0
52	Bauen und Wohnen	181.027-	0	17.900-	198.927-	0	0	198.927-	0

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel- überschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüberschuss/ -bedarf (Spalten 1-3)	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüberschuss/ -bedarf (Spalten 1-3, 5, 6)	Verpflichtungs- ermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
53	Ver- und Entsorgung	746.920-	0	0	746.920-	0	0	746.920-	0
5370	- davon Abfallwirtschaft	146.920-	0	0	146.920-	0	0	146.920-	0
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	8.192.876-	4.119.300	10.148.100-	14.221.676-	0	0	14.221.676-	1.945.000-
5470	- davon Verkehrsbetriebe / ÖPNV	9.602.272-	2.897.800	5.065.500-	11.769.972-	0	0	11.769.972-	0
55	Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.346.551-	0	71.300-	4.417.851-	0	0	4.417.851-	0
5530	- davon Friedhofs- und Bestattungswesen	914-	0	0	914-	0	0	914-	0
56	Umweltschutz	3.231.953-	0	1.000.000-	4.231.953-	0	0	4.231.953-	0
57	Wirtschaft und Tourismus	1.867.240-	0	0	1.867.240-	0	0	1.867.240-	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	348.841.400	1.460.100	1.020.300-	349.281.200	0	2.922.700-	346.358.500	0
6110	- davon Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	348.610.700	0	300-	348.610.400	0	0	348.610.400	0
6120	- davon sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	230.700	1.460.100	1.020.000-	670.800	0	2.922.700-	2.251.900-	0
<b>ORGA</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.381.675</b>	<b>5.738.900</b>	<b>26.002.700-</b>	<b>1.882.125-</b>	<b>0</b>	<b>2.922.700-</b>	<b>4.804.825-</b>	<b>1.965.000-</b>







### 3. Übersicht über die Teilhaushalte

Bud- get Nr.	TH 0	TH 1	TH 2	TH 3	TH 4	TH 5	TH 6	TH 7
	Steuerung und Wirtschaftsförderung	Bildung	Soziales und Jugend	Sicherheit und Ordnung	Umwelt und Technik	Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum	Abfallwirtschaft	Allg. Finanzwirtschaft
	Dezernat I	Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	Dezernat IV	Dezernat V	Dezernat I	Dezernat I
0.1	Rechnungsprüfungsamt	1.1 Amt f. Schulen, Kultur u. Sport	2.1 Sozialamt	3.1 Rechtsamt	4.1 Baurechtsamt	5.1 Kommunalrechtsamt	6.1 Allgemeine Abfallwirtschaft	7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft
0.2	Büro des Landrats		2.2 Jugendamt	3.2 Ordnungsamt	4.2 Straßenverkehrsamt	5.2 Vermessungsamt		
0.3	Haupt- und Personalamt		2.3 Versorgungsamt	3.3 Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	4.3 Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz	5.3 Amt für Flurneuordnung		
0.4	Amt für Informationstechnik			3.4 Gesundheitsamt	4.4 Wasserrechtsamt	5.4 Amt für Landwirtschaft und Naturschutz		
0.5	Kämmereiamt			3.5 Veterinäramt und Verbraucherschutz	4.5 Straßenbauamt	5.5 Kreisforstamt		
0.6	Stabsstelle Wirtschafts- förderung				4.6 Mobilitätsmanagement und Nahverkehr			
9.9	IT-Governance (IT-GO)							
							Verwaltungs- und Finanzausschuss Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Wirtschaft Ausschuss für Soziales Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport Steuerungsboard	



## Teilhaushalt 0

# Steuerung und Wirtschaftsförderung

Verantwortlicher Dezernent:  
Ulrich Bäuerlein

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	74.462	73.500	146.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	5.200
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	300	300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.584	12.500	18.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.237.328	1.214.305	1.287.197
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	36	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	425.921	386.100	386.100
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.752.332</b>	<b>1.686.705</b>	<b>1.843.397</b>
12	-	Personalaufwendungen	13.088.641-	12.639.456-	14.596.846-
13	-	Versorgungsaufwendungen	768.656-	820.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.858.147-	9.867.200-	11.027.500-
15	-	Abschreibungen	1.919.062-	1.207.800-	1.233.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	676-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	1.348.928-	1.567.600-	1.857.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.728.917-	4.145.795-	4.583.265-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>30.713.027-</b>	<b>30.247.851-</b>	<b>33.298.011-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>28.960.695-</b>	<b>28.561.145-</b>	<b>31.454.614-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	37.009.389	37.400.252	40.587.402
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	10.520.421-	11.214.346-	11.820.885-
23	-	kalkulatorische Kosten	726.801-	686.400-	657.400-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>25.762.167</b>	<b>25.499.506</b>	<b>28.109.117</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>3.198.529-</b>	<b>3.061.639-</b>	<b>3.345.498-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.448.347	1.686.705	1.838.197	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.909.568-	29.159.346-	32.117.140-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>27.461.221-</b>	<b>27.472.641-</b>	<b>30.278.943-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	83.500	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>83.500</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	688.045-	1.634.500-	957.500-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.500.000-	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	352.300-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.188.045-</b>	<b>1.634.500-</b>	<b>1.309.800-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.188.045-</b>	<b>1.634.500-</b>	<b>1.226.300-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>29.649.266-</b>	<b>29.107.141-</b>	<b>31.505.243-</b>	<b>0</b>

<b>THH0</b>	<b>Steuerung und Wirtschaftsförderung</b>
<b>0_1</b>	<b>Rechnungsprüfungsamt</b>

**Budgetverantwortung: Gerhard Nelius**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling	1112010101 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
11.13 Rechnungsprüfung	1113010101 Rechnungsprüfung Kernhaushalt (ohne Abfall)
	1113010201 Rechnungsprüfung Abfall
	1113010301 Rechnungsprüfung Stiftung
	1113010501 Rechnungsprüfung Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis
	1113020101 Innenrevision AVR
	1113020201 Innenrevision Stift Sunnisheim
	1113020301 Innenrevision GRN
	1113020401 Rechnungsprüfung Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar

**Produktgruppe: 11.12 Steuerung Rechnungsprüfungsamt**
**1112010101 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)**

Auftragstyp: Steuerungsleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für

- Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)
- Organisation
- Personalwirtschaft
- Finanzwirtschaft
- Zentrale Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens
- Corporate Identity
- Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; einheitliche Rechtsanwendung)

Dazu gehören unter anderem folgende Regelungsbereiche: Leitbild, Qualitätsmanagement, betriebliches Vorschlagswesen, Vergabe von Dienstleistungen, Aufbau- und Ablauforganisation, Leistungsanreize, strategische Personalplanung, Budgetierung, Ressourcenbewirtschaftung, betriebswirtschaftliche Steuerung, kommunales Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Produkthaushalt, Zentrales Investitionsmanagement, Berichtswesen, kommunales Erscheinungsbild; Mitwirkung in der Bewertungskommission und in anderen Arbeitsgruppen

**Produktgruppe: 11.13 Rechnungsprüfung**
**1113010101-020401 Rechnungsprüfung**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
 Auftragsgrundlage: GemO; GemPrO; Vereinbarungen mit den Gesellschaften des Rhein-Neckar-Kreises;  
 Kreistagsbeschlüsse

Örtliche Prüfung Kernhaushalt, Eigenbetrieb Bau und Vermögen, Freiherr von Ulner'sche Stiftung und Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar

- Prüfung der Jahresabschlüsse
- Jährliche Kassenprüfungen, laufende Prüfung der Kassenvorgänge
- Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensbestände
- Prüfung der Anwendung finanzwirksamer DV-Programme

Prüfung und Bestätigung von Verwendungsnachweisen für Zuwendungen von Bund und Land; Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung; Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens (VOB / VOL); Betätigungsprüfung

Innenrevision

- GRN Gesundheitszentren (insbesondere Kassen- und Personalwesen)
- AVR Gesellschaften
- Stift Sunnisheim gGmbH

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kosten (abzgl. ordentliche Erträge) der Rechnungsprüfung je EW aus der Produktgruppe 11.13	1,22 €	1,19 €	1,27 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	8,50	8,50	8,50
Beschäftigte			



**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_1 Rechnungsprüfungsamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.863	159.891	161.245
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	364	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>152.227</b>	<b>159.891</b>	<b>161.245</b>
12	-	Personalaufwendungen	689.019-	696.363-	698.451-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.713-	17.500-	13.600-
15	-	Abschreibungen	0	800-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.981-	16.795-	12.295-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>717.713-</b>	<b>731.458-</b>	<b>724.346-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>565.487-</b>	<b>571.568-</b>	<b>563.101-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	672.752	681.040	681.390
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	132.376-	123.903-	146.260-
23	-	kalkulatorische Kosten	0	100-	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>540.376</b>	<b>557.037</b>	<b>535.130</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>25.111-</b>	<b>14.530-</b>	<b>27.971-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_1 Rechnungsprüfungsamt**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	159.070	159.891	161.245	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	717.790-	730.658-	724.346-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>558.720-</b>	<b>570.768-</b>	<b>563.101-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	8.200-	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>8.200-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>8.200-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>558.720-</b>	<b>578.968-</b>	<b>563.101-</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen:**

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird das bisher beim Amt 01 angesiedelte Produkt „Datenschutzbeauftragter“ dem Budget 0.3 „Haupt- und Personalamt“ zugeordnet.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen wird auf die Anlage 9 verwiesen.

**THHO** **Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_2** **Büro des Landrats**

**Budgetverantwortung: Silke Hartmann**

**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

**Produktgruppen:**

**Produkte:**

11.10	Steuerung	1110010103	Steuerung (Persönliche Referentin des Landrats)
		1110010203	Kreistag, Ausschüsse
		1110010303	Landrat und Dezernenten
11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	1111010103	Geschäftsführung für den Kreistag und seine Ausschüsse
11.14	Zentrale Funktionen	1114060103	Repräsentation
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	1122030103	Verwaltung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung
11.30	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	1130020103	Internet / Intranet, Präsentationen des Rhein-Neckar-Kreises
		1130030103	Herausgabe von Print- und Non-Print Medien
		1130040103	Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen
		1130050103	Pressearbeit

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

**Produktgruppen:**

**Produkte:**

12.22	Einwohnerwesen / Bürgerservice	1222040103	Bürgerservice
-------	--------------------------------	------------	---------------

**Produktgruppe: 11.10 Steuerung**

**1110010103 Steuerung (Persönliche Referentin des Landrats)**

Auftragstyp: Steuerungsleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Persönliche Referentin des Landrats

**1110010203 Kreistag, Ausschüsse**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
 Auftragsgrundlage: LKrO; Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit

Kreistag, Ausschüsse; Aufwandsentschädigung für Kreisrätinnen und Kreisräte; Ehrungen für Kreistagsmitglieder

**1110010303 Landrat und Dezernenten**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
 Auftragsgrundlage: LKrO; LBesO

Landrat (Personalkosten Landrat, Dezernenten, Sekretariat, Fahrer; Aufwandsentschädigung Erster Landesbeamter)

**Produktgruppe: 11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung****1111010103 Geschäftsführung für den Kreistag und seine Ausschüsse**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: LKrO

Organisation und Durchführung der Sitzungen; Abwicklung der Aufwandsentschädigungen; Angelegenheiten der Kommunalverfassung; Betreuung der Ratsmitglieder; Bearbeitung von Anträgen der Einwohner/-innen

**Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen****1114060103 Repräsentation**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Übernahme protokollarischer Aufgaben; Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen für die Verwaltungsführung und die Dienststellen; Betreuung von Gästen, Kontaktpflege im Rahmen von Partnerschaften; Vornahme von kommunalen Ehrungen; Erstellung von Glückwunsch- und Kondolenzbriefen und sonstigem repräsentativen Briefverkehr für die Verwaltungsführung und damit zusammenhängenden Tätigkeiten; Koordination und Vertretung des Landrats bei Repräsentationsterminen; Beschaffung von Geschenken; Kontakte zu Kirchen, Vereinen, Verbänden, Europäisches Parlament, Parteien und Wählervereinigungen; Repräsentationen und Verfügungsmittel des Landrats

**Produktgruppe: 11.22 Finanzverwaltung; Kasse****1122030103 Verwaltung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Leistungen der Sozialdezernentin für die Verwaltung; Steuerung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung

**Produktgruppe: 11.30 Presse und Öffentlichkeitsarbeit****1130020103 Internet / Intranet, Präsentationen des Rhein-Neckar-Kreises**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Sitemanagement, Redaktion und Pflege; Screendesign, Administration und Anwenderbetreuung

**1130030103 Herausgabe von Print- und Non-Print Medien**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Print- und Non-Print-Medien; Beratung, Erarbeitung, Konzeption, Entwurf und Reinzeichnung; Redaktion, Ausschreibung, Druckvergabe; Veröffentlichung und Vertrieb; Darstellung der Belange der Kommunalverwaltung; Publikationen; Buchveröffentlichungen; Redaktion und Herstellung einer Mitarbeiterzeitung

**1130040103 Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Beratung, Konzept, Formulierung, Gestaltung von Anzeigen; Entwicklung von Inhalten, Slogans, Bildauswahl, graphischen Konzeptionen, Layout und Reinzeichnung; Beschaffung von Werbemitteln

**1130050103 Pressearbeit**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Information der Medien; Einladungen zu offiziellen presserelevanten Terminen; Vorbereitung der Pressekonferenz, Presstext, Formulierung; Zusammenstellung der Presseunterlagen; Moderation und Nachbereitung der Pressekonferenz; Darstellung kommunalpolitischer Vorgänge; Reaktion auf unrichtige bzw. unvollständige Berichterstattung; Zeitungsausschnittsdienst; Medienbeobachtung und -auswertung; Pressearchiv; Mitschnitt von Rundfunk- und Fernsehsendungen; Beratung der Verwaltungsspitze zu presserechtlichen und presserelevanten Fragen; Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung

**Produktgruppe: 12.22 Einwohnerwesen / Bürgerservice**
**1222040103 Bürgerservice**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Bereitstellung von Auskunft-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle für den Bürger. Es handelt sich sowohl um Leistungen des Kreises für die Bürger als auch um Leistungen, die für andere Behörden erbracht werden.

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der Besuche auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises	549.429	520.000	550.000
Seiten-Umfang Angebot im Internet „www.rhein-neckar-kreis.de“	1.200	1.200	1.200
Von Interessierten aufgerufene Seiten der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises	3.392.842	3.300.000	3.400.000
Anzahl der schriftlichen Pressemitteilungen	391	408	400
Kosten (abzgl. ordentliche Erträge) je Einwohner im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“	1,19 €	1,22 €	1,91 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	4,00	4,00	5,00
Beschäftigte	3,50	3,50	4,50

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_2 Büro des Landrats**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.084	7.500	13.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.225	92.270	109.564
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.290	1.100	1.100
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>162.599</b>	<b>100.870</b>	<b>123.664</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.250.909-	1.337.546-	1.510.948-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.000	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.717-	76.800-	160.900-
15	-	Abschreibungen	27.746-	22.500-	21.000-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	515.904-	645.915-	628.995-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.868.275-</b>	<b>2.082.761-</b>	<b>2.321.843-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.705.676-</b>	<b>1.981.892-</b>	<b>2.198.179-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.262.477	2.480.649	2.864.515
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	563.923-	521.265-	703.939-
23	-	kalkulatorische Kosten	3.388-	2.700-	1.700-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.695.167</b>	<b>1.956.684</b>	<b>2.158.876</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>10.509-</b>	<b>25.207-</b>	<b>39.303-</b>



**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_2 Büro des Landrats**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	164.185	100.870	123.664	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.838.450-	2.060.261-	2.300.843-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.674.264-</b>	<b>1.959.392-</b>	<b>2.177.179-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.010-	16.700-	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.010-</b>	<b>16.700-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.010-</b>	<b>16.700-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.682.274-</b>	<b>1.976.092-</b>	<b>2.177.179-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die Kostenerstattungen und -umlagen beinhalten Erstattungen vom Land, Erstattungen vom Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis (98 T€) sowie Erstattungen von der Freiherr von Ulner'schen Stiftung (2 T€). Bei den Erstattungen vom Land (10 T€) handelt es sich um Erstattungen des Europäischen Sozialfonds.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Mehrerträge in Höhe von insgesamt 23 T€. Diese resultieren insbesondere aus höheren Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis aufgrund einer vermehrten Inanspruchnahme von Serviceleistungen des Büros des Landrats.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 84 T€. Im Jahr 2019 sind Mittel für die digitale Kreistagsarbeit, insbesondere für die Beschaffung von neuen iPads in Höhe von 100 T€ eingeplant. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (8 T€), bei den Aufwendungen für EDV (6 T€) und dem Erwerb von sonstigem geringwertigem Vermögen (2 T€).

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_3 Haupt- und Personalamt**

**Budgetverantwortung: N.N.**

**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

**Produktgruppen:**

**Produkte:**

11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling	1112010110	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)
	1112010210	Geschäftsprozessoptimierung
	1112020110	Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen
	1112030110	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
11.14 Zentrale Funktionen	1114010110	Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung
	1114020110	Gleichstellung von Frau und Mann, externe Aufgabenwahrnehmung
	1114030110	Gesamtpersonalrat
	1114040110	Schwerbehindertenvertretung
	1114050110	Datenschutz
11.20 Organisation und EDV	1120010110	Organisationsberatung
	1120030110	EDV im Personalwesen
11.21 Personalwesen	1121010110	Personalbedarfsdeckung
	1121020110	Personalbetreuung
	1121030110	Ausbildung
	1121040210	Personalentwicklung
	1121050110	Bezüge- und Entgeltabrechnung
	1121060110	Freiwillige soziale Leistungen
	1121060210	Kantinen
	1121070110	Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement
	1121080110	Aufwendungen für Gesamtverwaltung (Service)
11.23 Justizariat	1123050110	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung v. Versicherungen
11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	1124010110	Räumliche Infrastrukturplanung und Ausstattung
11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	1125050110	Fahrzeuge
	1125050210	Betreuung der Sonderfahrzeuge
	1125050310	Sonstige Dienstleistungen Fuhrpark
11.26 Zentrale Dienstleistungen	1126010110	Zentrale Beschaffung
	1126020110	Boten-, Zustell- und Postdienste
	1126030110	Drucke
	1126030210	Sonstige Dienstleistungen Druckerei
	1126040210	Sonstige zentrale Dienstleistungen

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

Produktgruppen:	Produkte:
12.22 Einwohnerwesen / Bürgerservice	1222040110 Bürgerservice und Einheitlicher Ansprechpartner
12.25 Sozialversicherung	1225010110 Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

**Produktgruppe: 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling****1112010110 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erweiterung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für Personalwirtschaft, Hauptverwaltung und Organisation

**1112010210 Geschäftsprozessoptimierung**

Auftragstyp: Steuerungsleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Durchführung von Organisationsuntersuchungen, Beratung und Unterstützung bei daraus resultierenden Veränderungsprozessen; Verbesserung einzelner Geschäftsprozesse in der gesamten Verwaltung; Auswahl der Prozesse in Abstimmung mit den Organisationseinheiten; Istaufnahme, Visualisierung und Analyse der Geschäftsvorgänge; Aufzeigen von Verbesserungspotential; Entwicklung von Lösungen mit den Prozessbeteiligten in Arbeitsgruppen; Abstimmung von Lösungsalternativen mit Führungskräften und Auftraggebern; Begleitung während der Umsetzungsphase; Dokumentation und Evaluation; Unterstützung von Projekten und Moderation von Workshops und Arbeitsgruppen auf Anfrage der Fachämter

**1112020110 Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarungen**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: GemHVO

Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarung für Personal  
- Personalaufwendungen, Budgetabschätzungen und Haushaltsplan  
- Zielvorgaben für Personal, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit

**1112030110 Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: GemHVO; Kreistagsbeschluss

Zentrales Berichtswesen einschließlich Auswertung / Analyse und Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen (Verarbeitung und Auswertung von Personal- und Stellendaten)  
- Personalkostencontrolling  
- Budgetberichte zum Personalaufwand und den Erlösen  
- Mitteilung an Budgetverantwortliche  
- Berichtswesen über Zielerreichung im Personalwesen

**Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen****1114010110 Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: ChancenG; AGG

Durchsetzung der Gleichstellung von Frau und Mann in allen Bereichen der Kommune

**1114020110 Gleichstellung von Frau und Mann, externe Aufgabenwahrnehmung**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: ChancenG; AGG

Durchsetzung der Gleichstellung von Mann und Frau in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen

**1114030110 Gesamtpersonalrat**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: LPersVG

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

**1114040110 Schwerbehindertenvertretung**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: SGB IX

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

**1114050110 Datenschutz**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: Anlage IV zur Kooperationsvereinbarung Informationstechnik (IT)

Erstattungen an die Gesundheitseinrichtung GRN gGmbH für die Inanspruchnahme des behördlichen Datenschutzbeauftragten für das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis und seinen Schulen.

**Produktgruppe: 11.20 Organisation und EDV****1120010110 Organisationsberatung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan; LBG; Tarifvertrag

Beratung der Fachämter in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation; Pflege des Organisations- und Geschäftsverteilungsplans; Stellenbedarfsbemessung und -bewertung

**1120030110 EDV im Personalwesen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Verfahrenskosten des kommunalen Rechenzentrums (KIVBF) für das landeseinheitliche Verfahren dvv.personal; Betreuung und Weiterentwicklung der EDV im Personalwesen, insbesondere SAP HCM (SAP Human Capital Management) mit allen eingesetzten Komponenten

**Produktgruppe: 11.21 Personalwesen****1121010110 Personalbedarfsdeckung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Personalgewinnung und Personaleinsatz; interne und externe Stellenausschreibungen; Bewerbervorauswahl; Durchführung von Auswahlgesprächen

**1121020110 Personalbetreuung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: LBG; Tarifverträge

Bearbeitung von Personalvorgängen; Beratung der Fachämter und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalrechtlichen Fragen; Konfliktmanagement; Personalführung

**1121030110 Ausbildung**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilung; Kreistagsbeschluss

Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung der Auszubildenden; Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten, ohne fachbereichsspezifische Ausbildungen (Forst, Vermessung, Landwirtschaft, Straßenwärter)

**1121040110 Fortbildung (ämterübergreifend)**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: LBG; TVöD

Ermittlung des ämterübergreifenden Fortbildungsbedarfs; Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsmaßnahmen

**1121040210 Personalentwicklung**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: LBG; TVöD

Maßnahmen zur nachhaltigen Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Verwaltungslehrgang 1 und 2; IMAKA etc.)

**1121050110 Bezüge-und Entgeltabrechnung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: LBG; Tarifverträge; Sozialversicherungsrecht; Steuerrecht; Zusatzversicherungsrecht

Berechnung und Anweisung der Bezüge für Beschäftigte, Beamte, Auszubildende, Versorgungsempfänger und Sonderleistungen (z. B. Reisekosten)

**1121060110 Freiwillige soziale Leistungen**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss; Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen (z. B. Zuschuss des Arbeitgebers zum Betriebsausflug); Zuschuss des Arbeitgebers zum Jobticket; Abwicklung des Jobtickets; Beratung in Renten- und Versorgungsangelegenheiten usw. unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen, rechtlichen und politischen Veränderungsprozesses und unter Wahrung der Personalvertretungsrechte

**1121060210 Kantinen**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Beschluss über den Betrieb einer Gemeinschaftseinrichtung

Verpachtung der Kantinen des Landratsamtes

**1121070110 Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Arbeitsschutzvorschriften; BGV A2; Sozial- und Erziehungsdienst

Unterstützung, Beratung und Information des Arbeitgebers beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitskräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze

- Kosten Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztliche Betreuung
- Gesundheitsmanagement
- Eingliederungsmanagement
- Brandschutz

**1121080110 Aufwendungen für Gesamtverwaltung (Service)**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: FAG; Versorgungsansprüche; Kreistagsbeschluss; LBG; Tarifverträge

Aufwendungen für Gesamtverwaltung

- Kostenerstattung nach § 39 Abs. 18 FAG
- Kosten Versorgungsempfänger des Kreises
- Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine
- Kosten für Beurlaubte und Mitarbeiter/innen in Elternzeit
- Kosten für Mitarbeiter/-innen während der Freizeitphase der Altersteilzeit
- Kosten für außerplanmäßige Stellen, soweit diese keinem Fachbereich zuzuordnen sind
- Kosten für leistungsgemindertes Personal (Zusatzstelle Behinderte)

**Produktgruppe: 11.23 Justizariat****1123050110 Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan; SGB VII; Satzung über die Unfallkasse Baden-Württemberg

Risikoanalyse, Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachbereiche; Geltendmachung von Versicherungsschutz; Bearbeitung von Ersatzansprüchen von Bediensteten; Umlage an die Unfallkasse Baden-Württemberg; Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung;

**Produktgruppe: 11.24 Grundstücks- und Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement****1124010110 Räumliche Infrastrukturplanung und Ausstattung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Sämtliche organisatorische Tätigkeiten, welche durch den Mieter durchzuführen bzw. zu veranlassen sind



**Produktgruppe: 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge****1125050110 Fahrzeuge**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit dem Fuhrpark, Poolfahrzeuge (ohne Sonderfahrzeuge der Fachämter), Benzinkosten, Schadensabwicklung etc.

**1125050210 Betreuung der Sonderfahrzeuge**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit der „Betreuung der Sonderfahrzeuge“ (Personalkosten für Schadensabwicklung, Unterhaltung etc., direkte Verbuchung der tatsächlichen Kosten bei den Produkten). Hierzu zählen alle Fahrzeuge außerhalb des Fuhrparkpools.

**1125050310 Sonstige Dienstleistungen Fuhrpark**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Unter sonstigen Dienstleistungen sind sämtliche Fahrdienste zu verstehen (Dienstleistungen für andere Ämter oder Dienstleistungen, welche nicht im Zusammenhang mit dem Fuhrpark stehen).

**Produktgruppe: 11.26 Zentrale Dienstleistungen****1126010110 Zentrale Beschaffung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit zentraler Beschaffung einschließlich Hard- und Softwareartikel und zentraler Lagerverwaltung

**1126020110 Boten-, Zustell- und Postdienste**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan  
Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Post austauschs; Postversandbearbeitung aller Sendungen für die Gesamtverwaltung, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden

**1126030110 Drucke**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit der Fertigung von Drucken (Unterscheidung zu sonstigen Dienstleistungen im Bereich der Druckerei)

**1126030210 Sonstige Dienstleistungen Druckerei**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit Corporate Design sowie den sonst. Dienstleistungen im Bereich der Druckerei (Binden, Lochen, Falzen, Kuvertieren), die nicht Farb- oder Schwarz-Weiß-Drucke sind.

**1126040210 Sonstige zentrale Dienstleistungen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Verwaltung der Sitzungssäle und der Zugangsberechtigungen; Auswertungen für andere Ämter

**Produktgruppe: 12.22 Einwohnerwesen / Bürgerservice****1222040110 Bürgerservice und Einheitlicher Ansprechpartner**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan; EU-Dienstleistungsrichtlinie

Bereitstellung von Auskunft-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle für den Bürger. Es handelt sich sowohl um Leistungen des Kreises für die Bürger als auch um Leistungen, die für andere Behörden erbracht werden.

Kosten des Bürgerservices (Telefonvermittlung, Empfang); Einrichtung eines Einheitlichen Ansprechpartners (EA); Behördenrufnummer 115

**Produktgruppe: 12.25 Sozialversicherung****1225010110 Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 93 SGB IV

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben des Versicherungsamtes nach § 93 SGB IV, insbesondere die Sachverhaltsklärung und Beratung

## Handlungsfelder

- H1: Zukunftsfähige Verwaltung  
 H2: Personalentwicklung

## Ziele

- Z1: Aufgabenerfüllung in der geforderten Qualität und Quantität für die Zukunft gewährleisten  
 Z2: Personal nachhaltig qualifizieren

## Vorhaben / Projekte / Zeiträumen

- V1.1: Mitarbeiterbefragung  
     V1.1.1: Umsetzung der Projekte (ab 2019 ff.)
- V1.2: Betriebliches Gesundheitsmanagement („BGM“)  
     V1.2.1: Umsetzung der Gesundheitsstrategie 2019 ff.
- V2.1: Umsetzung bzw. Einleitung von Projekten als Bestandteil der Personalentwicklung  
     V2.1.1: Umsetzung von Maßnahmen aus dem Projekt Wissensmanagement (2018 ff.)
- V2.1.2: Führungskräfte-Weiterentwicklung  
             V2.1.2.1: Auswertung der Pilotphase des Führungsfeedbacks im Dezernat I  
             V2.1.2.2: Auswertung der Pilotphase des Führungsfeedbacks im Dezernat II
- V2.1.3: Aufbau des SAP-PE Tools und Erfassung der erforderlichen Grunddaten  
             V2.1.3.1: Erhebung der stellenbezogenen Anforderungen und Kompetenzen (ab 2019 ff.)
- V2.1.4: Konzeption der Eckpunkte der Fachkarrieren

## Ressourcenverbrauch

- R1.1: 20 T€ (unverändert ggü. Vorjahr) Sachaufwand zur Umsetzung der Maßnahmen (2019 ff.)  
 R1.2: 20 T€ (neu) Sachaufwand zur Umsetzung der Maßnahmen (2019 ff.); Personalbedarf: 0,75 Stellenanteile  
 R2: R 2.1.2.2: 30 T€ (neu) jährlich (2019 bis 2022)

Kennzahlen	2017	2018	2019
K1.1: Mitarbeiterbefragung			
K1.2.3: Umsetzung der Projekte		15 %	25 %
K1.2: BGM			
K1.2.1: Umsetzung der Gesundheitsstrategie			25 %
K1.2.2: Krankheitsquote (Ziel: ab 2018 innerhalb von 3 Jahren < 5%)	6,67%	6,0 % <sup>6</sup>	5,9 %
K2.1.1: Umsetzung von Maßnahmen des Wissensmanagement		10 %	100 %
K2.1.2: Führungskräfte-Weiterentwicklung			
K2.1.2.1: Fertigstellung der Führungsleitlinien			100%
K2.1.3.3: Pilotierung Führungskräfte-Feedback, Dezernat II			100%
K2.1.3: Anwendung des SAP-PE Tools und Erfassung der Grunddaten			
K2.1.3.1 Erhebung der stellenbezogenen Anforderungen und Kompetenzen		20 %	20% <sup>7</sup>
K2.1.4: Konzeption der Eckpunkte der Fachkarrieren			100%

<sup>6</sup> Durch gezielte Maßnahmen soll die Krankheitsquote weiter abgesenkt werden.

<sup>7</sup> Aufgrund einer Pilotphase im Haupt- und Personalamt ist eine Optimierung der Software im SAP PE-Tool durch ITEOS notwendig, wodurch sich die Dateneingabe und Nutzung verzögert.

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der 115 Anrufe	44.157	35.000	45.000
Anzahl der betreuten Mitarbeiter	2.045	2.155	2.151
Anzahl der abgerechneten Personen	1.912	2.176	2.192
Anzahl der Auszubildenden	110	112	112
Anzahl der Jobtickets	365	399	347
Kosten (abzgl. ordentliche Erträge) je betreutem Mitarbeiter im Bereich "Personalverwaltung" (Personalbetreuung, -bedarfsdeckung, EDV im Personalwesen, Fortbildung, Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisationsberatung)	928,73 €	1.023,30 €	1.096,68 €
Kosten (abzgl. ordentliche Erträge) je abgerechnetem Mitarbeiter im Bereich "Bezügeabrechnung"	166,57 €	178,17 €	181,59 €
<b>Stellenplan*</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	37,60	39,20	46,73
Beschäftigte	29,97	39,42	39,09

\*Durch Organisationsänderung keine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_3 Haupt- und Personalamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.720	41.200	52.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	5.200
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	5.000	5.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	537.363	517.247	521.146
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	44.760	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>628.343</b>	<b>563.447</b>	<b>584.246</b>
12	-	Personalaufwendungen	5.436.307-	4.545.344-	5.790.774-
13	-	Versorgungsaufwendungen	771.656-	820.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.092.904-	7.350.700-	7.358.700-
15	-	Abschreibungen	632.713-	634.000-	643.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.093.996-	2.073.645-	2.427.930-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.027.576-</b>	<b>15.423.689-</b>	<b>16.220.804-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>16.399.233-</b>	<b>14.860.242-</b>	<b>15.636.559-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	17.240.104	16.219.666	17.060.520
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.180.961-	1.158.363-	1.201.660-
23	-	kalkulatorische Kosten	681.256-	649.400-	611.700-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>15.377.887</b>	<b>14.411.903</b>	<b>15.247.160</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.021.346-</b>	<b>448.339-</b>	<b>389.398-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_3 Haupt- und Personalamt**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	527.157	563.447	579.046	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.464.520-	14.909.984-	15.630.933-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>15.937.363-</b>	<b>14.346.537-</b>	<b>15.051.888-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	83.500	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>83.500</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.599-	89.000-	265.400-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.599-</b>	<b>89.000-</b>	<b>265.400-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.599-</b>	<b>89.000-</b>	<b>181.900-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>15.939.962-</b>	<b>14.435.537-</b>	<b>15.233.788-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Aufgrund einer Organisationsänderung im vergangenen Jahr wechselten die Produktbereiche 11.23 bis 11.26 vom Budget 0.4 „Amt für Informationstechnik“ zum Budget 0.3 „Haupt- und Personalamt“. Die entsprechenden Personal- und Sachaufwendungen werden somit seit dem Jahr 2018 beim Budget 0.3 geplant. Der Haushaltsplanandruck 2019 wird daher auch für das Rechnungsergebnis 2017 hinsichtlich der Vergleichbarkeit an die neue Struktur angepasst.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich Mehrerträge in Höhe von insgesamt rund 21 T€. Diese resultieren vorwiegend aus höheren Zuweisungen des Landes aufgrund einer größeren Anzahl von Auszubildenden sowie aus höheren Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen aufgrund einer vermehrten Inanspruchnahme von Serviceleistungen des Haupt- und Personalamtes.

Die Versorgungsaufwendungen werden ab dem Jahr 2019 nicht mehr gesondert ausgewiesen sondern sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die anfallenden Mietaufwendungen für die Verwaltungsgebäude an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen in Höhe von 6.184 Mio. €. Hinsichtlich der Mietaufwendungen insgesamt (Verwaltungsgebäude, Schulen, Gemeinschaftsunterkünfte) wird auf die Erläuterungen zum Ergebnishaushalt unter 4.3.3.1 lfd. Nr. 14 Bezug genommen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um 354 T€. Das Produkt „Datenschutz“ wechselt vom Rechnungsprüfungsamt zum Haupt- und Personalamt. Hierfür werden erstmals die Erstattungen der Aufwendungen an die Gesundheitseinrichtung GRN gGmbH in Höhe von 125 T€ bei Budget 0.3 veranschlagt. Daneben erhöhen sich die Geschäftsaufwendungen um 59 T€. Zusätzliche Geschäftsaufwendungen sind insbesondere für die Umsetzung der strategischen Ziele „Aufgabenerfüllung in der geforderten Qualität und Quantität für die Zukunft gewährleisten“ (20 T€) und „Sicherstellung des Personalbedarfs“ (30 T€) erforderlich. Weitere signifikante Mehraufwendungen sind bei den Portokosten (50 T€), der Mitgliedsbeiträgen und Umlagen (41 T€), den öffentlichen Bekanntmachungen (29 T€) sowie den Versicherungsbeiträgen (24 T€) zu konstatieren.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

## Finanzhaushalt:

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich insbesondere um die Beschaffung von 6 Elektrofahrzeugen für den Fuhrpark (215 T€) sowie um die Beschaffung von neuen EDV-Verfahren (45 T€).

Für den Kauf der Elektrofahrzeuge werden Einzahlungen in Höhe von 84 T€ eingeplant. Es handelt sich hierbei um Investitionszuweisungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen aus Klimaschutzmitteln.

**THHO** Steuerung und Wirtschaftsförderung  
**0\_4** Amt für Informationstechnik

**Budgetverantwortung: Rudolf Fickinger**

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktgruppen:	Produkte:
11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling	1112010111 Konzepte / Strategien TUI 1112010211 Konzepte / Strategien (IT-Governance) 1112010311 E-Government
11.20 Organisation und EDV	1120020111 Hotline / Kundenbetreuung / Benutzerservice 1120020211 Hotline / Kundenbetreuung / Benutzerservice / Schulen 1120030111 Sonstige EDV-Verfahren 1120030311 Softwareentwicklung und -pflege 1120040111 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Rechensystemen / Verwaltung 1120040211 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Rechensystemen / Schulen 1120040311 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Netzen / Verwaltung 1120040411 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Netzen / Schulen 1120050111 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung der Telekommunikationstechnik / Telefone 1120050211 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung der Telekommunikationstechnik / mobile Endgeräte
11.21 Personalwesen	1121030111 IT-Ausbildung 1121040111 IT-Fortbildung / Schulungen
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1130020111 Internet und Intranet 1130020211 Internet und Intranet / Schulen

Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung

Produktgruppe:	Produkt:
53.60 Telekommunikationseinrichtungen	5360010111 Leitungsgebundene Breitbandinfrastruktur

**Produktgruppe: 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling**

1112010111 Konzepte / Strategien TUI

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen; Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUI)



**1112010211 Konzepte / Strategien IT-Governance**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen; Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für Organisation

**1112010311 E-Government**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Steigerung der elektronischen Geschäftsprozesse zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Bürgern

**Produktgruppe: 11.20 Organisation und EDV****1120020111 Hotline / Kundenbetreuung / Benutzerservice**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erhaltung und Wartung / Instandsetzung von Hard- und Software (keine Neuinstallation); Aufstellen neuer Rechensysteme; Umzüge; Vermittlung externer EDV-Schulungen

**1120020211 Hotline / Kundenbetreuung / Benutzerservice / Schulen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erhaltung und Wartung / Instandsetzung von Hard- und Software (keine Neuinstallation); Aufstellen neuer Rechensysteme

**1120030111 Sonstige EDV-Verfahren**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

In den jeweiligen Ämtern eingesetzte EDV-Verfahren: Fachverfahren (Auswahl, Beschaffung, Installation, Wartung)  
Ausnahmen: SAP, Betriebssystem, Office, Acrobat Reader, Internet Explorer

**1120030311 Softwareentwicklung und -pflege**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Entwicklung und Pflege von EDV-Verfahren

**1120040111 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Rechensystemen / Verwaltung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Als Rechensystem werden alle zentralen und dezentralen Systeme (PC, Laptop und Server) angesehen (abzugrenzen vom Begriff „Netz“).

Der Begriff „Verwaltung“ beinhaltet alle an das Rechnernetz des Rhein-Neckar-Kreises angeschlossenen Geräte. Hierzu zählen auch die Systeme im Verwaltungsbereich der Schulen. Der „Lehrbereich“ der Schulen wird durch ein anderes Produkt abgedeckt.

(Standard-Neuinstallation einschließlich Software)

Hardwareverwaltung (ohne Lager) sowie Datenbanken (Oracle-, SQL-, Helpdesk-, Inventarisierungsdatenbank, MEKOS, Sicherheitssoftware, Datenbank Telefonverzeichnis)

**1120040211 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Rechensystemen / Schulen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Als Rechensystem werden alle zentralen und dezentralen Systeme (PC und Server) angesehen (abzugrenzen vom Begriff "Netz"). Alle Systeme, die im "Lehrbereich" der Schulen verankert sind (zu unterscheiden vom Verwaltungsbereich der Schulen, zu welchem die Schulsekretariate zu rechnen sind).

**1120040311 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Netzen / Verwaltung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Unter "Netz" ist all das zu verstehen, das sich zwischen den einzelnen, miteinander kommunizierenden Rechensystemen (i. d. R. PC und Server) befindet.

**1120040411 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Netzen / Schulen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Unter "Netz" ist all das zu verstehen, das sich zwischen den einzelnen, miteinander kommunizierenden Rechensystemen (i. d. R. PC und Server) befindet einschließlich Telefonie.

**1120050111 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung der Telekommunikationstechnik / Telefone**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Telefon einschließlich Telefonanlagen, einschließlich Telefax (ohne Telefonverzeichnis)

**1120050211 Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung der Telekommunikationstechnik / mobilen Endgeräte**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung der mobilen Endgeräte (alle Geräte wie iPhone, iPads, Handys etc.)

**Produktgruppe: 11.21 Personalwesen****1121030111 IT-Ausbildung**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Personalbetreuung der Auszubildenden; Durchführung der IT-Ausbildung, insbesondere Vermittlung von fachbereichsspezifischen Lerninhalten

**1121040111 IT-Fortbildung / Schulungen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Alle Schulungen, die intern durch die EDV-Abteilung des Rhein-Neckar-Kreises durchgeführt werden.

**Produktgruppe: 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****1130020111 Internet und Intranet**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit dem Internet und Intranet, ohne Service für Internetexplorer (im Betriebssystem mit beinhaltet), einschließlich Leistungen, die im Intranet angeboten werden wie „Form-Solutions“, Pflege der Inhalte, Firewall, Telefonverzeichnis.

**1130020211 Internet und Intranet / Schulen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Kosten im Zusammenhang mit dem Internet und Intranet, ohne Service für Internetexplorer (im Betriebssystem mit beinhaltet), einschließlich Leistungen, die im Intranet angeboten. Pflege der Inhalte, Firewall, Telefonverzeichnis.

**Produktgruppe: 53.60 Telekommunikationseinrichtungen****5360010111 Leitungsgebundene Breitbandinfrastruktur**

Auftragstyp: Freiwillige Aufgabe  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Betrieb und Bereitstellung von Glasfaser-Breitbandinfrastruktur

**Handlungsfelder**

H1: E-Government, Elektronische Bürgerdienste (eBD)

**Ziele**

Z1: Steigerung der elektronischen Geschäftsprozesse zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Bürgern

**Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen**

V1: Umsetzung der im E-Government geplanten Vorhaben (2017 – 2022)

V1.1: Einführung der E-Akte im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (bis 2022)

V1.2: Einführung elektronischer Rechnungs-Eingangs-Workflow im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

V1.3: Planen &amp; Bauen 4.0 (Projekt-Antrag „Digitale Zukunftskommune“ des Innenministeriums Baden-Württemberg; Kooperationsprojekt mit MRN und kreisangehörigen Kommunen; Ziel: Konzeption)

V1.4: Virtuelles Bauamt (MRN-Projekt)

**Ressourcenverbrauch**

R1.1: rd. 1,7 Mio. € im Jahr 2019 (davon rd. 1,2 Mio. € konsumtiv, +267 T€ ggü. Vorjahr; rd. 461 T€ investiv, +25 T€ ggü. Vorjahr)

R1.2: 100 T€ konsumtiv

R1.3: 100 T€ investiv (neu)

R1.4: 13 T€ investiv (neu), im Baurechtsamt veranschlagt

**Kennzahlen**
**2017**
**2018**
**2019**

K1.1: Einführung der E-Akte im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

20 %

50 %

K1.2: Einführung elektronischer Rechnung-Eingang-Workflow im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

100 %

K1.3: Planen &amp; Bauen 4.0 (Projekt-Antrag „Digitale Zukunftskommune“ des Innenministeriums Baden-Württemberg; Kooperationsprojekt mit MRN und kreisangehörigen Kommunen; Ziel: Konzeption)

100 %

K1.4: Virtuelles Bauamt (MRN-Projekt)

100 %

**Strukturzahlen**
**2017**
**2018**
**2019**

Anzahl der betreuten PCs (einschließlich Eigenbetrieb Bau und Vermögen)

2.369

2.400

2419

Anzahl der betreuten Standorte (ohne Heimarbeitsplätze, Straßenmeistereien, Revierleiter sowie Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis 5 Standorte)

25

25

22

Anzahl der betreuten EDV-Verfahren

236

233

239

**Stellenplan\***
**2017**
**2018**
**2019**

Beamte

7,00

4,50

4,50

Beschäftigte

38,60

33,00

36,25

\*Durch Organisationsänderung keine Vergleichbarkeit zum Haushaltsjahr 2017

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_4 Amt für Informationstechnik**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.988	163.814	176.636
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	43	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>160.031</b>	<b>163.814</b>	<b>176.636</b>
12	-	Personalaufwendungen	2.390.695-	2.509.587-	2.776.629-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.071.931-	1.674.500-	2.761.500-
15	-	Abschreibungen	1.138.968-	371.900-	393.900-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	315.000-	600.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	648.500-	870.910-	1.020.305-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.250.094-</b>	<b>5.741.897-</b>	<b>7.552.334-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>5.090.063-</b>	<b>5.578.082-</b>	<b>7.375.698-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	6.166.499	6.743.515	8.251.741
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.147.336-	1.450.132-	1.435.043-
23	-	kalkulatorische Kosten	37.286-	30.300-	41.000-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>4.981.877</b>	<b>5.263.082</b>	<b>6.775.698</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>108.186-</b>	<b>315.000-</b>	<b>600.000-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_4 Amt für Informationstechnik**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	179.873	163.814	176.636	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.088.779-	5.369.997-	7.158.434-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>3.908.906-</b>	<b>5.206.182-</b>	<b>6.981.798-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	641.619-	1.504.000-	690.100-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	352.300-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>641.619-</b>	<b>1.504.000-</b>	<b>1.042.400-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>641.619-</b>	<b>1.504.000-</b>	<b>1.042.400-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>4.550.525-</b>	<b>6.710.182-</b>	<b>8.024.198-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Aufgrund einer Organisationsänderung wechselten die bis zum Haushaltsjahr 2017 dem Budget 0.4 „Organisationsamt“ zugeordneten Produktbereiche 11.23 bis 11.26 zum Budget 0.3 „Haupt- und Personalamt“. Der Haushaltsplanandruck des ab 2018 neuen Budgets 0.4 „Amt für Informationstechnik“ wird hinsichtlich der Vergleichbarkeit für das Haushaltsjahr 2017 ohne die Daten der Personal- und Sachaufwendungen der o. g. Produktbereiche dargestellt. Stattdessen werden diese für 2017 im Budget 0.3 ausgewiesen.

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird für die Stabsstelle Governance Officer (GO) das virtuelle Budget 9.9 eingerichtet, in dem alle Maßnahmen im Bereich der IT für den Konzern Rhein-Neckar-Kreis abgebildet werden. Dagegen werden die Ansätze für die IT-Projekte, die ausschließlich den Rhein-Neckar-Kreis betreffen, weiterhin im Budget 0.4 abgebildet.

Bereits im Jahr 2018 konnten die zuvor eigenständigen IT-Bereiche der kreisangehörigen Berufsschulen und sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Amt für Informationstechnik zentralisiert werden. Das im Aufgabenbereich des Amtes 11 liegende Handlungsfeld des Themenkomplexes Bildung „IT-Ausstattung an den Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises“ wird im Teilhaushalt 1 (Bildung) abgebildet und der Ressourcenverbrauch darin verursachungsgerecht dargestellt.

Die beiden Produkte „Hotline/Kundenbetreuung/Benutzerservice an den Schulen“ sowie „Internet und Intranet an den Schulen“ werden ab dem Haushaltsjahr 2019 neu im Budget 0.4 aufgenommen.

Die Kostenerstattungen und -umlagen beinhalten die Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis für Serviceleistungen des Amtes für Informationstechnik.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,1 Mio. €. Dieser Zuwachs ergibt sich vor allem bei den Aufwendungen für EDV an das Rechenzentrum und an sonstige Anbieter (+rd. 0,5 Mio. €) sowie aus höheren Aufwendungen für den Erwerb von geringwertigem Vermögen (+rd. 0,3 Mio. €). Daneben ist mit steigenden Aufwendungen für die Miete der Drucker und Kopierer zu rechnen (+rd. 0,1 Mio. €). Des Weiteren werden erstmalig rd. 143 T€ an Nutzungsentgelten für die im Budget 9.9 investiv geplanten und aufgeführten Governance-Organisations-Projekte, wie z. B. Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums, veranschlagt.

Die Transferaufwendungen belaufen sich auf insgesamt 0,6 Mio. € (+285 T€), die sich aus der Betriebs- und der Finanzkostenumlage an den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar errechnen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Mehraufwendungen von rd. 149 T€ zu erwarten, die sich vor allem aus Erstattungen des Rhein-Neckar-Kreises im Rahmen der neuen IT-Governance-Organisation in Höhe von 144 T€ ergeben.

Damit belaufen sich die Erstattungen des Rhein-Neckar-Kreises an das Budget IT-Governance insgesamt auf rd. 287 T€ (s. Budget 9.9).

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

## Finanzhaushalt:

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, die nicht IT-Governance betreffen, verteilen sich die Mittel auf mehrere Projekte wie z. B. für WLAN Kernverwaltung, Digitales Planen & Bauen 4.0, Rechenzentrum Hosts und Software.

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_5 Kämmereiamt**

**Budgetverantwortung: Sabine Vowinkel**

**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling	1112010114 Grundsätze / Strategien Finanzwirtschaft 1112020114 Haushalts- und Finanzplanung 1112030114 Haushaltscontrolling / Jahresabschluss 1112040114 Beteiligungsmanagement
11.20 Organisation und EDV	1120030114 EDV im Finanzwesen
11.22 Finanzverwaltung, Kasse	1122010114 Gebührenkalkulation 1122010214 Anlagenbuchhaltung – beweglich 1122010314 Anlagenbuchhaltung – unbeweglich 1122010514 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen 1122020114 Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner 1122030114 Verwaltung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung 1122060114 Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Sonstiges) 1122060214 Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Abfall) 1122060314 Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Jugend- und Sozialhilfe) 1122070114 Zwangsweise Einziehung (Sonstiges) 1122070214 Zwangsweise Einziehung (Abfall) 1122070314 Zwangsweise Einziehung (Jugend- und Sozialhilfe) 1122070414 Forderungsmanagement 1122080114 Abwicklung von Geld- und Sachspenden
11.23 Justizariat	1123040114 Widerspruch (Abfall)

**Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen**

Produktgruppen:	Produkte:
55.50 Forstwirtschaft	5550040114 Holzverkauf Nadelstammholz

**Produktgruppe: 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling**

**1112010114 Grundsätze / Strategien Finanzwirtschaft**

Auftragstyp: Steuerungsleistung  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für die Finanzwirtschaft, für zentrale Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesens; strategisches Controlling



**1112020114 Haushalts- und Finanzplanung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: §§ 80, 85 GemO; GemHVO

Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung nach GemHVO; Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarung; Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes / Strategiebeschlusses; Leistungs- und Budgetplanung im Rahmen der Zieldimensionen; Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit; Planung der Internen Leistungsverrechnungen sowie der kalkulatorischen Kosten, FAG, Kreisumlage

**1112030114 Haushaltscontrolling / Jahresabschluss**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 95 GemO; § 28 GemHVO

Zentrales Berichtswesen einschließlich Auswertung / Analyse und Handlungsempfehlungen für Steuerungsmaßnahmen

- Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs
- Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss
- Verarbeitung und Auswertung von Leistungs- und Betriebsdaten

Darlehens- und Schuldenverwaltung; Bewirtschaftung des Geld- und Kapitalvermögens; Erläuterung der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnungen, der Internen Leistungsverrechnungen sowie der kalkulatorischen Kosten; Bilanz

**1112040114 Beteiligungsmanagement**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 102 ff GemO; EigBG; GmbHG

Prüfung der Möglichkeit der Ausgliederung, Privatisierung; Gründung, Verkauf, Auflösung, rechtliche Vorbereitung und Umsetzung (Gesellschaftsverträge etc.); Mitwirkung beim strategischen Controlling (Unternehmensleitbilder und -ziele, Abstimmung der Unternehmensziele mit den kommunalen Zielen); Wahrnehmung der Gesellschafterrechte; Abstimmung der Wirtschaftspläne und sonstigen Daten der Beteiligungen mit der Haushalts- und mittelfristigen Finanzplanung der Kommune; Steuerungsunterstützung der Budgets der Beteiligungen; Operatives Controlling durch Abweichungsanalysen, Informationsauswertungen und Steuerungsempfehlungen; regelmäßige Dokumentation der Beteiligungen u. a. durch Beteiligungsberichte gem. § 105 GemO; Vorbereitung und Begleitung der Umsetzung von Organ- und Kreistagsbeschlüssen; Europäisches Beihilferecht

**Produktgruppe: 11.20 Organisation und EDV****1120030114 EDV im Finanzwesen**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO

Betreuung der EDV-technischen Abwicklung des Finanzwesens; Anwendungsbetreuung und Schulungen; Integration und Schnittstellen; Berechtigungsverwaltung

**Produktgruppe: 11.22 Finanzverwaltung, Kasse****1122010114 Gebührenkalkulation**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 4 Abs. 3 LGebG i. V. m. der Rechtsverordnung des Rhein-Neckar-Kreises; KAG

Kalkulation von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und Entgelten (LGebG, KAG u. a.); Durchführung von Plankostenrechnungen

**1122010214 Anlagenbuchhaltung – beweglich**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; §§ 37, 38 GemHVO

Führen der Anlagenbuchhaltung; Zuweisungen und Zuschüsse des Kreises; Bilanz

**1122010314 Anlagenbuchhaltung – unbeweglich**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; §§ 37, 38 GemHVO

Führen der Anlagenbuchhaltung (Tiefbau und stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen); Zuweisungen und Zuschüsse des Kreises; Bilanz

**1122010514 Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; §§ 14, 16 GemHVO

Führen von Kosten- und Leistungsrechnungen (auch im Rahmen der Vergleichsringarbeit); sächliche Gemeinkosten; interne Leistungsverrechnungen; Stammdatenpflege (außer Geschäftspartner und Kreditoren)

**1122020114 Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO; EigBG; GmbHG; UStG; GewStG; KStG

Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuer); Beratung der Fachbereiche, Eigenbetriebe, Eigengesellschaften; Betreuung und Abwicklung von steuerlichen Außenprüfungen; Untersuchung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten

**1122030114 Verwaltung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Haushaltsplanung, Finanzplanung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung; Bearbeitung von Budgetveränderungen; Steuerung des Vermögenseinsatzes; Budgetkontrolle; Rechnungslegung; Abwicklung von Nachlässen, Schenkungen und Vermächtnissen; Bearbeitung von Hilfeanträgen

**1122060114 - 0314 Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Sonstiges, Abfall, Jugend- und Sozialhilfe)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO

Personenkontenführung / Sachkontenführung Einzahlungen und Auszahlungen; Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen; Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen; Stammdatenpflege von Geschäftspartnern und Kreditoren; kassenmäßiger Abschluss und Vorbereitung der Haushaltsrechnung; Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen; zentrale DV-Erfassung; Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein-/ Auszahlungen einschließlich Aufrechnungen; Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität; Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln; Verwahrung von Wertgegenständen; Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht; Leistungen für Dritte (z. B. fremde Kassengeschäfte)

**1122070114- 0314 Zwangsweise Einziehung (Sonstiges, Abfall, Jugend- und Sozialhilfe)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO; LVwVG

Mahnungen, Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen; Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen (nicht im Bereich der Abfallgebühren); Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe (nicht im Bereich der Abfallgebühren); Vorbereitung und Durchführung von Niederschlagung und Erlass (Haupt- und Nebenforderungen); Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen; Stundung; Festsetzung von Mahngebühren und Nebenforderungen

**1122070414 Forderungsmanagement**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erstellung verschiedener Statistiken und Kennzahlen zur Information an die Verwaltungsspitze und den Kreistag und zur Ermittlung von Grund- und Kennzahlen für den Haushaltsplan; Inkassoprozess (Schwachstellen identifizieren, Prozessoptimierung); Bereitstellung der Grundlagen für die jährliche Forderungsbewertung; Erarbeitung und laufende Fortschreibung eines Forderungsmanagementkonzeptes; laufende Optimierung des Ablaufes im Bereich „Zwangsweise Einziehung“ (inkl. Kommunikation mit Fachämtern)

**1122080114 Abwicklung von Geld- und Sachspenden**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO

Vereinnahmung von Geldspenden für Dritte und Weiterleitung; Entgegennahme und Prüfung von Sachspendenunterlagen; Ausstellung von Geld- und Sachspendenbescheinigungen; Vereinnahmung von Geldspenden an die eigene Körperschaft; Vorlagen an Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie Anzeige an das Regierungspräsidium

**Produktgruppe: 11.23 Justizariat****1123040114 Widerspruch (Abfall)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Krw-/ AbfG; VwGO; LVwVfG; AO; KAG

Bearbeitung von Widersprüchen gegen Abfallgebührenbescheide; Erlass von Haftungsbescheiden

**Produktgruppe: 55.50 Forstwirtschaft****5550040114 Holzverkauf Nadelstammholz**

Auftragstyp: Freiwillige Aufgabe  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Organisation und Durchführung des Nadelstammholzverkaufs für den Körperschafts- und Privatwald im Rahmen des Übergangsmodells; Geschäftsführung der Fortbetriebsgemeinschaften

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen, gerechnet von der Fälligkeit bis zum vollständigen Ausgleich der Forderungen <sup>8</sup>	45	41	45
Die Anzahl der Mahnungen im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtforderungen	38,53 %	36 %	38 %
Die Anzahl der Vollstreckungen im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtforderungen	28,94 %	26 %	26 %
Bestand Bürgschaften			
- Anzahl:	63	74	70
- Volumen in T€:	101.306	126.423	133.023
Bestand Kredite Kernhaushalt (voraussichtlicher Stand zum 31.12.)			
- Anzahl:	13	10	5
- Volumen in T€:	8.532	7.009	4.086
- Zinsen je T€ Kreditvolumen	30,63	29,53	30,74
Bestand Kredite Eigenbetrieb Bau und Vermögen (Verwaltung durch das Kämmereiamt über die Darlehensverwaltung)			
- Anzahl:	35	38	39
- Volumen in T€:	74.066	78.560	70.910
- Zinsen je T€ Kreditvolumen	28,04	25,59	26,27
Anzahl der Beteiligungen			
- unmittelbare Beteiligungen ab 50%:	5	5	5
- unmittelbare Beteiligungen unter 50%:	5	5	5
- mittelbare Beteiligungen ab 50%:	10	10	10
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	14,60	16,60	16,20
Beschäftigte	39,20	37,20	36,70

<sup>8</sup> Derzeit errechnen sich die Strukturzahlen für die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen, die Anzahl der Mahnungen sowie die Anzahl der Vollstreckungen ohne Sozialhilfe, Jugendhilfe, Abfall und Ordnungswidrigkeiten. Aufgrund der Vergleichbarkeit der Zahlen werden diese Forderungen erst in die Darstellung aufgenommen, wenn Werte für 3 aufeinanderfolgende Jahre vorliegen.

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_5 Kämmereramt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	240	200	200
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	300	300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	247.890	281.083	318.606
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	36	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	370.667	385.000	385.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>618.833</b>	<b>666.583</b>	<b>704.106</b>
12	-	Personalaufwendungen	3.014.012-	3.171.153-	3.309.024-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.264-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	597.384-	725.500-	717.800-
15	-	Abschreibungen	113.381-	170.900-	171.500-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	676-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	105.839-	107.000-	107.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.569-	97.290-	121.495-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.031.125-</b>	<b>4.271.843-</b>	<b>4.426.819-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.412.292-</b>	<b>3.605.260-</b>	<b>3.722.712-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.624.411	11.168.209	11.650.197
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	7.201.523-	7.724.249-	8.078.203-
23	-	kalkulatorische Kosten	4.308-	3.400-	2.800-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.418.580</b>	<b>3.440.560</b>	<b>3.569.194</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>6.288</b>	<b>164.700-</b>	<b>153.518-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_5 Kämmereramt**

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	404.417	666.583	704.106	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.931.513-	4.099.943-	4.254.319-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>3.527.096-</b>	<b>3.433.360-</b>	<b>3.550.212-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.535-	3.000-	2.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>16.535-</b>	<b>3.000-</b>	<b>2.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>16.535-</b>	<b>3.000-</b>	<b>2.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>3.543.631-</b>	<b>3.436.360-</b>	<b>3.552.212-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die Kostenerstattungen und -umlagen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund 38 T€. Diese resultieren insbesondere aus höheren Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme von Serviceleistungen des Kämmereiamtes.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich hauptsächlich um Säumniszuschläge und Mahngebühren.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Transferaufwendungen wird die Zahlung der GPA-Umlage veranschlagt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund 24 T€. Insbesondere bei den Rechts- und Beratungskosten erhöht sich der Ansatz aufgrund der Einführung des § 2b UStG und zusätzlichen steuerlichen Prüfaufträgen.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

**THH0** Steuerung und Wirtschaftsförderung  
**0\_6** Stabsstelle Wirtschaftsförderung

**Budgetverantwortung: Danyel Atalay**

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktgruppe:	Produkt:
11.14 Zentrale Funktionen	1114070104 Europa

Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppen:	Produkte:
57.10 Wirtschaftsförderung	5710010104 Wirtschaftsförderung
57.50 Tourismus	5750010104 Tourismus

**Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen**

**1114070104 Europa**

Auftragstyp: Steuerungsleistung (freiwillig)  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Fachübergreifende Koordination, Moderation, Information und Beratung zu europäischen Angelegenheiten; Aufbau und Pflege von Kontaktstrukturen zu den für Europaangelegenheiten zuständigen staatlichen und nichtstaatlichen Stellen; Sichtung, Erschließung und Durchführung von EU-Förderprogrammen

**Produktgruppe: 57.10 Wirtschaftsförderung**

**5710010104 Wirtschaftsförderung**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Beratung und Betreuung der Unternehmen im Kreis unter Beachtung der kommunalen Selbstverwaltungshoheit; regionale und überregionale Zusammenarbeit mit Städten; Gemeinden, der Metropolregion Rhein-Neckar, den Kammern als Interessensvertretungen der Wirtschaft und den weiteren Institutionen der Wirtschaftsförderung; Standortberatung; Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren; Standortmarketing; Unterstützung und Mediation bei Genehmigungsverfahren; Verbesserung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Verwaltung; Bereitstellung der amtlichen Statistik

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: ELR-Richtlinie

Abwicklung der Anträge auf Kreisebene des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR); Geschäftsstelle des Koordinierungsausschusses; Beteiligung des Rhein-Neckar-Kreises an der lokalen Aktionsgruppe (LEADER)



**Produktgruppe: 57.50 Tourismus**

## 5750010104 Tourismus

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Stärkung des Tagungs- und Übernachtungstourismus; Steigerung des Bekanntheitsgrades der touristischen Attraktionen; verbesserte Wahrnehmung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor; Optimierung der Abstimmung / Vernetzung über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg; Erhöhung der Lebensqualität für Einheimische und damit Verbesserung der Standortqualität; Interessenvertretung der touristischen Akteure; Unterstützung touristischer Akteure bei der Drittmittelgewinnung

## Handlungsfelder

- H1: Wirtschaftsförderung
- H2: Europa
- H3: Tourismus- und Freizeitwirtschaft

## Ziele

- Z1.1: Der Rhein-Neckar-Kreis ist ein attraktiver und intelligent vernetzter Wirtschaftsstandort, der sich auf Basis seiner Stärkfelder nachhaltig weiterentwickelt."
- Z1.2: Im Rhein-Neckar-Kreis sind regionale Disparitäten zwischen dem städtischen und ländlichen Raum abgebaut.
- Z1.3: Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis ist eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung und nutzt die Chancen der Digitalisierung zur Optimierung ihrer Strukturen und Prozesse.
- Z2: Der Rhein-Neckar-Kreis ist ein aktiver Landkreis auf europäischer Ebene.
- Z3: Der Rhein-Neckar-Kreis ist als ein lebenswerter Naherholungsraum mit attraktiven Tourismus- und Freizeitangeboten sichtbar und bekannt.

## Vorhaben / Projekte / Zeiträumen

- V1.1.1 Organisation und Durchführung von Kooperationsprojekten und -veranstaltungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Wirtschaft  
Zeitraum: 2016 - 2020
- V1.1.2 Förderung der Schlüsselbranchen im Rhein-Neckar-Kreis im Rahmen einer stärkerfeldorientierten Bestandspflege durch die gezielte Entwicklung von Unternehmensnetzwerken (Netzwerk Smart Production e.V., Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.)  
Zeitraum: 2016 - 2020
- V1.1.3 Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gewinnung und Integration von Potentialträgerinnen und Potentialträgern (Welcome Center Rhein-Neckar, Kontaktstelle Frau und Beruf)  
Zeitraum: 2018 - 2019
- V1.1.4 Vermarktung des Rhein-Neckar-Kreises als wirtschaftsstarken und lebenswerten Landkreis  
Zeitraum: 2016 – 2020
- V1.2: Beratung von Kommunen und Unternehmen im ländlichen Raum über ausgewählte Förderprogramme und die Unterstützung bei Förderprojekten  
Zeitraumen: 2016 – 2020
- V1.3 Initiierung und Unterstützung von Projekten zur Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen mit Unternehmensbezug beim Rhein-Neckar-Kreis  
Zeitraumen: 2018 – 2021
- V2.1: Durchführung von Informationsveranstaltungen zu EU-relevanten Themen und Kontaktpflege zu europäischen Institutionen  
Zeitraumen: 2019 - 2021
- V2.2: Unterstützung der LEADER-Gebietskulissen und Vorbereitung auf die EU-Förderperiode 2021  
Zeitraumen: 2019 - 2021
- V3.1: Vernetzung der regionalen Tourismusakteure sowie Bereitstellung und Aufbereitung von Informationen zum Tourismus- und Freizeitangebot im Rhein-Neckar-Kreis  
Zeitraumen: 2018 – 2021
- V3.2: Förderung des Radverkehrs im Tourismus- und Freizeitbereich; Kooperation bei der Vermarktung von Freizeitrouten, Digitalisierung von Radrouten, Durchführung geeigneter Marketingmaßnahmen und Erstellung von Printprodukten  
Zeitraumen: 2018 – 2021

**Ressourcenverbrauch**

- R1.1.1: Für die Projektentwicklung und -durchführung im Kontext der Digitalisierung der Wirtschaft werden 100 T€/Jahr benötigt (- 50 T€ ggü. Vorjahr)
- R1.1.2: Für die proaktive Bestandspflege sowie die Unterstützung der Unternehmensnetzwerke werden 25 T€/Jahr benötigt (neu)
- R1.1.3: Zur Fortführung der Kooperationsvereinbarung mit der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim werden 20 T€/Jahr benötigt (unverändert ggü. Vorjahr). Zur Fortführung des Welcome Centers Rhein-Neckar ist eine Komplementärfinanzierung von 25 T€/Jahr (unverändert ggü. Vorjahr) erforderlich.
- R1.1.4: Für die Teilnahme an Messen und öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten werden 20 T€/Jahr eingeplant (unverändert ggü. Vorjahr)
- R1.2: Zur Umsetzung von Förderprojekten, die der Stärkung des ländlichen Raums dienen, sind 40T€/Jahr als Kofinanzierungsmittel erforderlich (+20 T€ ggü. Vorjahr)<sup>9</sup>; Personalbedarf: 0,3 Stellenanteile
- R1.3: Für die Initiierung und Unterstützung von Digitalisierungsprojekten im Verwaltungskontext sind keine Ressourcen erforderlich (neu)
- R2.1: Für die Durchführung von Informationsveranstaltungen (z. B. Delegationsfahrten) werden 5 T€/Jahr benötigt (neu)
- R2.2: Der Anteil des Rhein-Neckar-Kreises zur Unterstützung der beiden LEADER-Gebietskulissen beträgt 10 T€/Jahr. Zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode werden weitere 10 T€/Jahr eingeplant (neu); Personalbedarf: 0,5 Stellenanteile
- R3.1: Die Weiterentwicklung, Pflege und Vermarktung der virtuellen Plattform sowie der digitalen Freizeitkarte machen 30 T€/Jahr erforderlich (unverändert ggü. Vorjahr).
- R3.2: Für Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Radverkehrs im Tourismus- und Freizeitbereich sind weiterhin 35 T€ vorgesehen (unverändert ggü. Vorjahr).

Kennzahlen	2017	2018	2019
K1.1.1.1: Anzahl der (laufenden) Kooperationsprojekte auf Initiative oder mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung (neu)			6
K1.1.1.2: Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen unter Federführung der Wirtschaftsförderung (neu)			10
K1.1.2.1: Anzahl der dokumentierten Unternehmensbesuche (neu)			50
K1.1.2.2: Anzahl der Mitglieder in Unternehmensnetzwerken, die von der Wirtschaftsförderung unterstützt werden (neu)			60
K1.1.3.1: Anzahl der unterstützten (internationalen) Potentialträgerinnen und Potentialträger	160	100	150
K1.1.3.2: Anzahl der unterstützten kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gewinnung und Integration von Potentialträgerinnen und Potentialträgern (neu)			20
K1.1.4.1: Anzahl der Messeteilnahmen (neu)			3
K1.1.4.2: Anzahl der Publikationen mit Standortbezug (neu)			10
K1.2.1: Anzahl der Beratungseinheiten über Förderprogramme mit Kommunen oder Unternehmen (neu)			80
K1.2.2: Höhe der durch Kommunen und Unternehmen akquirierten Fördermittel mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung (in T€)			500
K1.3: Anzahl der eingereichten eigenen Förderanträge (neu)			2
K2.1: Anzahl der Informationsveranstaltungen zu EU-relevanten Themen			1
K2.2: Anzahl der in LEADER-Gebietskulissen beteiligten Städten und Gemeinden aus dem Rhein-Neckar-Kreis			20

<sup>9</sup> Im Jahr 2018 wurden bereits 20 T€ unter R2.2 im Handlungsfeld Europa eingeplant, die ab dem Haushaltsjahr 2019 hier verbucht werden (Umsetzung des LEADER-Projekts "Intelligente Marktplätze").

---

K3.1:	Anzahl der Maßnahmen zur Vermarktung der digitalen Freizeitplattform	14	6	10
K3.2:	Anzahl der (laufenden) Projekte im Bereich touristischer Radverkehr (neu)			3

<b>Stellenplan*</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	7,60	1,40	1,90
Beschäftigte	8,50	4,00	4,50

\*Durch Organisationsänderung keine Vergleichbarkeit zum Jahr 2017

<b>THH0</b>	<b>Steuerung und Wirtschaftsförderung</b>
<b>0_6</b>	<b>Stabsstelle Wirtschaftsförderung</b>

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	28.502	32.100	93.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.798	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>30.300</b>	<b>32.100</b>	<b>93.500</b>
12	-	Personalaufwendungen	307.699-	379.462-	511.021-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.264	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.498-	22.200-	15.000-
15	-	Abschreibungen	6.255-	7.700-	3.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	1.243.089-	1.145.600-	1.150.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	255.967-	441.240-	372.245-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.818.244-</b>	<b>1.996.202-</b>	<b>2.051.866-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.787.944-</b>	<b>1.964.102-</b>	<b>1.958.366-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	43.146	107.173	79.039
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	294.302-	236.434-	255.780-
23	-	kalkulatorische Kosten	564-	500-	200-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>251.720-</b>	<b>129.761-</b>	<b>176.942-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.039.663-</b>	<b>2.093.864-</b>	<b>2.135.307-</b>

**THH0 Steuerung und Wirtschaftsförderung**  
**0\_6 Stabsstelle Wirtschaftsförderung**

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	33.475	32.100	93.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.868.516-	1.988.502-	2.048.266-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.835.042-</b>	<b>1.956.402-</b>	<b>1.954.766-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	19.283-	13.600-	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.500.000-	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.519.283-</b>	<b>13.600-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.519.283-</b>	<b>13.600-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>3.354.325-</b>	<b>1.970.002-</b>	<b>1.954.766-</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen:**

Durch bereits bewilligte Förderanträge ist gegenüber dem Vorjahr mit rd. 61 T€ höheren Zuweisungen und Zuwendungen zu rechnen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich die geplanten Geschäftsaufwendungen um rd. 68 T€.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.



# Virtuelles Budget

## IT-Governance

Budgetverantwortung:  
Rudolf Fickinger



**9\_9 Virtuelles Budget - IT GO****Budgetverantwortung: Rudolf Fickinger**

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktgruppen:

Produkte:

11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling	1112010299	Konzepte / Strategien (IT-Governance) - GO
11.20	Organisation und EDV	1120030199	Sonstige EDV-Verfahren - GO
		1120040199	Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Rechensystemen / Verwaltung - GO
		1120040399	Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung von Netzen / Verwaltung - GO

**Produktgruppe: 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling**

Produktbeschreibung analog Budget 0.4 Amt für Informationstechnik

**Produktgruppe: 11.20 Organisation und EDV**

Produktbeschreibungen analog Budget 0.4 Amt für Informationstechnik

**Handlungsfelder**

H1: Aufbau einer IT-Governance-Organisation für den Konzern Rhein-Neckar-Kreis

**Ziele**

Z1: Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der IT; Umsetzung einer einheitlichen IT-Strategie; Sicherstellung des Personalbedarfs an IT-Spezialisten

**Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen**

V1: Aufbau einer IT-Governance-Organisation

V1.1: Aufbau von Competence Center für IT-Infrastruktur, IT-Beschaffung, IT-Service und IT-Fachverfahren

V1.2: Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums für den Konzern Rhein-Neckar-Kreis

V1.3: Etablierung gemeinsamer Beschaffungen

**Ressourcenverbrauch**

R1.2: Aufbau gemeinsames Rechenzentrum; 1,6 Mio. € (neu)

Kennzahlen	2017	2018	2019
K1: Aufbau einer IT-Governance-Organisation		30 %	100 %
K1.1: Aufbau Competence Center		50 %	100 %
K1.2: Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums		30 %	100 %
K1.3: Etablierung gemeinsamer Beschaffungen		20 %	60 %

Stellenplan*	2017	2018	2019
Beamte			
Beschäftigte			1,00

**9\_9 Virtuelles Budget - IT GO**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	478.289
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>478.289</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	0	71.589-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	118.300-
15	-	Abschreibungen	0	0	238.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	50.000-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>478.289-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**9\_9 Virtuelles Budget - IT GO**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	0	0	478.289	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	239.889-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>238.400</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	1.600.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	350.000-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.950.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.950.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.711.600-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Seit dem Jahr 2017 wurde beim Rhein-Neckar-Kreis mit dem Aufbau einer Governance-Organisation begonnen, um im gesamten IT-Bereich größtmögliche Potentiale zu erschließen. Deren Ziel ist die verstärkte Kooperation zwischen dem Kreis und seinen Tochtergesellschaften, den GRN-Gesundheitszentren, des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis, der AVR-Unternehmen und des Stifts Sunnisheim, im IT-Bereich. Der gemeinsame Betrieb des Netzwerks und die beabsichtigte Schaffung gemeinsamer Rechenzentren sollen dazu beitragen, IT-Dienste zukünftig mit größtmöglicher Effizienz bereitstellen zu können. Die durch Synergieeffekte freiwerdenden Ressourcen stehen für die Umsetzung innovativer Projekte im Bereich e-Government / e-Bürgerdienste zur Verfügung.

Konkrete Ziele der Zusammenlegung sind dabei die zentrale Steuerung der IT-Systeme, das Generieren von Synergieeffekten bei der gemeinsamen IT-Beschaffung sowie die Erhöhung der Sicherheit durch gegenseitige Backup-Rechenzentren. Die Vermeidung von Redundanzen und der gezielte Einsatz des Knowhows der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen zu einer nachhaltig erhöhten Wirtschaftlichkeit und Effizienz im gesamten Konzern Rhein-Neckar-Kreis bei.

Unterzeichnet wurde der Kooperationsvertrag Informationstechnik (IT) am 20. Juni 2018 von Landrat Stefan Dallinger, dem Betriebsleiter des Eigenbetriebs Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis sowie den Geschäftsführern der Gesellschaften des Rhein-Neckar-Kreises.

Das ab dem Haushaltsjahr 2019 abgebildete Budget 9.9 enthält alle Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen, die für die neue Governance-Organisation anfallen.

Die Kostenerstattungen und -umlagen resultieren aus Erstattungen des Rhein-Neckar-Kreises (s. Budget 0.4 - Amt für Informationstechnik), der GRN-Gesundheitszentren, der AVR-Unternehmen, des Eigenbetriebs Bau und Vermögen sowie des Stifts Sunnisheim nach den im Kooperationsvertrag IT festgesetzten Prozentsätzen.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen werden die Aufwendungen für EDV an das Rechenzentrum und sonstige Anbieter veranschlagt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten im Haushaltsjahr 2019 geplante EDV-Leitungskosten in Höhe von 50 T€.

## **Finanzhaushalt:**

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind Ansätze für folgende IT-Vorhaben geplant:

Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums	1,6 Mio. €
Rechenzentrum Netzwerk	250 T€
Software Asset-Management	20 T€
Software IT-Financial Management	80 T€



# Teilhaushalt 1

## Bildung

Verantwortlicher Dezernent:  
Ulrich Bäuerlein

**THH1 Bildung**
**Budgetverantwortung: Matthias Köpfer**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.14 Zentrale Funktionen	1114060112 Repräsentationen
11.26 Zentrale Dienstleistungen	1126040112 Zentrale Registratur 1126040212 Elektronische Schriftgutverwaltung
11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1130030112 Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien

**Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben**

Produktgruppen:	Produkte:
21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten	212003010112 Comeniussschule Schwetzingen 212003010212 Steinsberg Schule Sinsheim 212003010312 Maria-Montessori-Schule Weinheim 212003050412 Martinsschule Ladenburg
21.30 Berufsbildende Schulen	2130010112 Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen 2130010212 Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim 2130010312 Hans-Freudenberg-Schule Weinheim 2130010412 Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch 2130010512 Theodor-Frey-Schule Eberbach 2130020112 Carl-Theodor-Schule Schwetzingen 2130020212 Max-Weber-Schule Sinsheim 2130020312 Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim 2130020412 Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch 2130030212 Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim 2130030312 Helen-Keller-Schule Weinheim 2130030412 Louise-Otto-Peters Schule Wiesloch 2130030612 Louise-Otto-Peters Schule Hockenheim
21.40 Schülerbezogene Leistungen	2140020212 Schülerinternat Eberbach
21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	2150010112 Öffentlichkeitsarbeit 2150020112 Jugendverkehrsschulen 2150030112 Zuschuss Graf-von-Galen-Schule 2150040112 Medienzentrum

**Produktbereich: 25 Museen, Archiv, Zoo**

Produktgruppe:	Produkte:
25.21 Archiv	2521010112 Pflege der Archivbestände 2521020112 Benutzerdienst 2521030112 Erforschung und Vermittlung der Orts-, und Landesgeschichte 2521040112 Beratungsleistungen

Produktbereich: 26 Theater, Konzerte, Musikschulen

Produktgruppe:	Produkt:
26.20 Musikpflege	2620040112 Förderung der Musik

Produktbereich: 28 Sonstige Kulturpflege

Produktgruppe:	Produkte:
28.10 Sonstige Kulturpflege	2810010112 Kulturförderung (sonst. Förderung ohne Musikförderung)
	2810020112 Kultur im Kreis
	2810020212 Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise des Kreisarchivs

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe:	Produkt:
36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen	3620020112 Jugendsozialarbeit an Berufsschulen im Rahmen SGB VIII

Produktbereich: 42 Sport und Bäder

Produktgruppe:	Produkt:
42.10 Förderung des Sports	4210010112 Sportförderung

### Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen

1114060112 Repräsentationen

Auftragstyp:	Steuerungsleistung (freiwillig)
Auftragsgrundlage:	Kreistagsbeschluss

Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaften; Betreuung von Gästen

### Produktgruppe: 11.26 Zentrale Dienstleistungen

1126040112 Zentrale Registratur

Auftragstyp:	Weisungsfreie Pflichtaufgabe
Auftragsgrundlage:	Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Aufbau und Pflege der Zentralregistratur; Integration der (noch vorhandenen) dezentralen Sonder- bzw. Ämterregistraturen; Aktenausleihe; Aktenwiedervorlage; Überwachung der Aufbewahrungsfristen; Aktenaussonderung; Betreuung der aktuellen Zeitschriften und Reihen der Verwaltungsbücherei

1126040212 Elektronische Schriftgutverwaltung

Auftragstyp:	Weisungsfreie Pflichtaufgabe
Auftragsgrundlage:	Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Organisatorische Betreuung und Pflege des Schriftgutverwaltungsverfahrens Regisafe und enaio; Beratung der Fachämter; Verwaltung der Benutzerdaten; Pflege und Fortschreibung des elektronischen Aktenplans



**Produktgruppe: 11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit****1130030112 Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Betreuung von Buchreihen und Sonderveröffentlichungen; Beratung, Erarbeitung, Konzeption; Redaktion; Ausschreibung; Druckvergabe; Veröffentlichung; Eigenverlag des Rhein-Neckar-Kreises

**Produktgruppe: 21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten****212003010112 Comeniusschule Schwetzingen bis 212003050412 Martinsschule Ladenburg**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 28 Abs. 3 SchulG BW

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch

- Unterhaltung der Einrichtung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln, Büromaterial
- Bereitstellung und Fortbildung des nicht lehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Bereitstellung der Verpflegung gegen Entgelt einschl. des dazu notwendigen weiteren Personal- und Sachaufwands (Ausschreibung, Vergabe, Organisation der Essensausgabe)
- Öffentlichkeitsarbeit / Beratung / Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen
- Trainingswohnung
- Post- und Fernmeldegebühren

Einnahme von Gebühren und Spenden; Betriebskostenabrechnung mit den Partnern der Martinsschule Ladenburg

Sicherstellung des Kindergartenbetriebs hinsichtlich der sonderpädagogischen Frühförderung unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen

- Steinsberg-Schulkindergarten
- Maria-Montessori-Schulkindergarten

**Produktgruppe: 21.30 Berufsbildende Schulen****2130010112 Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen bis 2130030612 Louise-Otto-Peters-Schule Hockenheim**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 28 Abs. 3 SchulG BW

Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs an den kommunalen gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Schulen und den entsprechenden Fachschulen (gegen Entgelt) durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch

- Unterhaltung der Einrichtung
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln, Büromaterial
- Bereitstellung und Fortbildung des nicht lehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit / Beratung / Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen
- Bei Fachschulen Erhebung von Schulgeld und Materialkosten
- Post- und Fernmeldegebühren

Erträge aus Gebühren und Spenden, Pachten Cafeterien und Mieten der kreiseigenen Sporthallen

**Produktgruppe: 21.40 Schülerbezogene Leistungen****2140020212 Schülerinternat Eberbach**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

- Unterhaltung der Einrichtung
- Bereitstellung von Einrichtungen
- Bereitstellung und Fortbildung des nicht lehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Abrechnung Verpflegungsaufwand
- Abrechnung Internatsmiete

**Produktgruppe: 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen****2150010112 Öffentlichkeitsarbeit**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Information der am Schulleben Beteiligten über die Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen des Landes durch

- Schulbericht
- Veranstaltungen
- Auskunft und Beratung zu allgemeinen schulischen Angelegenheiten im Einzelfall
- Schul-/ Schulartübergreifende Aktionen und Veranstaltungen

**2150020112 Jugendverkehrsschulen**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

- Verkehrserziehung durch Jugendverkehrsschulen
- Unterhaltung und Betrieb der Jugendverkehrsschulfahrzeuge

**2150030112 Zuschuss Graf-von-Galen-Schule**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Bearbeitung der im Wesentlichen finanziellen Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (Graf-von-Galen-Schule)

**2150040112 Medienzentrum**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Gesetz über die Versorgung der Schulen mit Filmen, Lichtbildern und Tonträgern

Anschaffung und Bereitstellung an Schulen und Vermietung an Dritte von geeigneten Medien nach fachlichen und medienpädagogischen Gesichtspunkten; Erstellung von Katalogen und Medienlisten zur Kunden-Information und Pflege des Medienbestandes (= Prüfung und ggf. Reparatur von Filmen, Dias, VHS-Cassetten usw.); Bereitstellung und Wartung von AV-Geräten; Weiterleitung defekter Geräte zur Reparatur; Beratung von Schulen, Ämtern, Behörden und Vereinen usw. bei der Anschaffung und Nutzung von AV-Geräten und -Medien; technische Unterstützung im AV-Bereich bei Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen; Durchführung von Kursen zur Gerätebedienung und zum Umgang mit AV-Medien (Foto, Film, Video); Betriebskostenabrechnung mit der Stadt Heidelberg

**Produktgruppe: 25.21 Archiv****2521010112 Pflege der Archivbestände**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Mitwirkung und Beratung bei der Aktenordnung und -führung innerhalb der Gebietskörperschaft; Erfassung und Bewertung von kommunalen und staatlichen Unterlagen; Übernahme von kommunalem und staatlichem Archivgut; Akquisition von nichtkommunalem Archivgut; Erschließung der Bestände; Verwahrung und Verwaltung der Bestände; Konservierung und Restaurierung der Bestände; Aufbau und Fortführung von Sammlungen; Aufbau und Fortführung von Verwaltungsbücherei und Präsenzbibliothek

**2521020112 Benutzerdienst**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Benutzerberatung und -betreuung; Vorlage von Archivgut (= Gesamtheit aller Informationsträger im Archiv); Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung; Fertigung von Reproduktionen; Bearbeitung schriftlicher und telefonischer Anfragen; Gutachtertätigkeit

**2521030112 Erforschung und Vermittlung der Orts-, und Landesgeschichte**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Eigene Forschung und Anregung von Forschungsprojekten; Ausarbeitungen zur Kreisgeschichte; Publikationen und Betreuung von Schriftenreihen, Sonderveröffentlichungen (Pflichtabgaben an Zentralbibliotheken), Ausstellungen und multimedialen Präsentationen; Führungen, Vorträge, Seminare u.a. archivpädagogische Angebote; Betreuung und Unterstützung von historischen Vereinen und Institutionen

**2521040112 Beratung und Unterstützung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

Beratung und Unterstützung bei der Aufbewahrung und Benutzung von Unterlagen (u.a. durch Fortbildungen) für Dritte (Private, Institutionen, Körperschaften); kommunale Archivpflege (nur Landkreise für Gemeinden)

**Produktgruppe: 26.20 Musikpflege****2620040112 Förderung der Musik**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

- Förderung von Jugendmusikschulen
- Förderung der Jungen Philharmonie
- Förderung der Jazz-Big-Band
- Förderung Blasmusiker, Jugend musiziert
- Förderung von Sängerkreisen
- Verleihung der Zelterplakette

**Produktgruppe: 28.10 Sonstige Kulturpflege****2810010112 Kulturförderung (sonstige Förderung ohne Musikförderung)**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Mitgliedsbeiträge; Kulturstiftung Baden-Württemberg; Erwerb von Grafiken, Bildern, Skulpturen

**2810020112 Kultur im Kreis**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Durchführung der jährlichen Veranstaltungen im Rahmen der Kultur im Kreis

**2810020212 Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise des Kreisarchivs**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Maßgabe des Landesarchivgesetzes

In den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film / Medien, Weiterbildung, Geschichte, Interkulturelles / Völkerverständnis, Wissenschaft, Interdisziplinäres, Kulturveranstaltungen in städtepartnerschaftlichen oder internationalen Beziehungen; Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungen / Veranstaltungsreihen (auch in Kooperation mit Dritten) einschließlich Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung

**Produktgruppe: 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen****3620020112 Jugendsozialarbeit an Berufsschulen im Rahmen SGB VIII**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind nach § 13 SGB VIII. Im Rahmen der Jugendhilfe werden ihnen lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Dazu werden ihnen bei Bedarf Unterhaltssicherung und Krankenhilfe angeboten.

Jugendberufshilfe ist ausbildungs- und beschäftigungsorientiert. Sie motiviert junge Menschen durch für sie geeignete Maßnahmen, Verantwortung für ihre Existenzsicherung und berufliche Lebensplanung zu übernehmen.

**Produktgruppe: 42.10 Förderung des Sports****4210010112 Sportförderung**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Ideelle, materielle und finanzielle Förderung

- Förderung des Jugendsports
- Förderung der Sportkreisbüros
- Zuschüsse für Sportveranstaltungen
- Förderung Bauunterhaltung incl. Investitionszuschüsse
- Förderung von nebenberuflichen Übungsleitern

## Handlungsfelder

- H1: Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises  
H2: IT-Ausstattung an den Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises

## Ziele

- Z1.1: Zukunftssicherung der beruflichen Schulen durch Profilierung zu Kompetenzzentren zur weiteren Verbesserung der Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung bei gleichzeitiger Optimierung des Ressourceneinsatzes  
Z1.2: Dauerhafte Substanzerhaltung und Verbesserung der Schulgebäude des Kreises  
Z1.3: Stärkung der Regionalen Schulentwicklung sowie des Übergangs Schule-Beruf durch stetige Weiterentwicklung einer zielgruppenorientierten Bildung sowie den verbesserten Ausbau der Chancengleichheit für Schülerinnen und Schüler durch individuelle Förderung  
Z2.1: Zukunftsfähige Medienausstattung der Schulen des Rhein-Neckar-Kreises sowie kontinuierliche Anpassung an neue medientechnische Voraussetzungen mit der Absicht der Implementierung künftiger Anforderungen wie beispielsweise eine landeseinheitliche Schul- und Bildungs-Cloud bei gleichzeitiger Optimierung des Ressourceneinsatzes  
Z2.2: Professionelle und zentrale IT-Betreuung der Schulen des Rhein-Neckar-Kreises. Kostenseitige Abstimmung über den Landkreistag und das Kultusministerium mit dem Ziel einer landeseinheitlichen Förderung der Landkreise

## Vorhaben / Projekte / Zeiträumen

- V1.1.1: Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe, dem Staatlichen Schulamt Mannheim und den Nachbarstadtkreisen Mannheim und Heidelberg, um den Anforderungen der Regionalen Schulentwicklung gerecht zu werden.  
V1.1.2: Optimierung der technischen Ausstattung auch im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung in der Schul- und Bildungslandschaft  
V1.2: Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen, verbunden mit einem jährlichen Bericht durch den Eigenbetrieb Bau und Vermögen  
V1.3: Aufbau einer zentralen Bildungskontaktstelle (in organisatorischer und digitaler Form) für die Weiterentwicklung der schulischen Bildungslandschaft (BiKom Rhein-Neckar-Kreis) durch:  
V1.3.1: Netzwerkausbau (interne und externe Bildungsträger)  
V1.3.2: Teilnahme an Schulversuchen/Nutzung von Fördertöpfen  
V1.3.3: Ausbau/Weiterentwicklung des Bereichs „Digitale Bildung“  
V2.1: Investitionen in die medientechnische Ausstattung der Schulen sowie Anbindung an das kreiseigene Highspeed-Netz.  
V2.2: Umsetzung des IT-Konzeptes bis 2022

## Ressourcenverbrauch

- R1.1.2: Ausstattung lfd. Beschaffung konsumtiv 1,5 Mio. € (ggü. 2018: +0,1 Mio. €) und investiv 1,5 Mio. € (ggü. 2018 +0,7 Mio. €, saldiert mit Einzahlungen)  
R1.2: Aufwendungen für die dauerhafte Substanzerhaltung in Höhe von 3,0 Mio. € (Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Bau und Vermögen, vgl. Kennzahl 1.2)  
R1.3: Die Konzepterstellung sowie die Einleitung erster Umsetzungsschritte erfolgt ohne zusätzliche Ressourcen.  
R2.1: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich  
R2.2: Kosten für die Umsetzung des IT-Konzeptes 2019 rd. 1,8 Mio. € (ggü. 2018: +0,3 Mio. €); Personalbedarf: 4,0 Stellenanteile

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
K1.1.1: Anzahl der Veranstaltungen mit vorausgehender Abstimmung (RNK, Heidelberg und Mannheim) im Rahmen der Regionalkonferenz Rhein-Neckar-Odenwald	2	2	3
K1.1.2: Ausstattung lfd. Beschaffung konsumtiv (in Mio. €)	1,4	1,4	1,5
K1.1.3: Ausstattung lfd. Beschaffung investiv (in Mio. €)	2,09	0,8	1,5
K1.2: Dauerhafte Substanzerhaltung der Schulen des Kreises (in Mio. €)	4,6	3,0	3,0
K1.3: Konzepterstellung sowie Planung/Durchführung erster Maßnahmen im Bereich Übergang Beruf/Schule			100%
K2.1.1: Anzahl der Veranstaltungen mit den Schulen und dem KM	3	4	4
K2.1.2: Ausstattung lfd. Beschaffung konsumtiv (in Mio. €)	0,06	1,5	1,8
K2.1.3: Ausstattung lfd. Beschaffung investiv (in Mio. €)	0	0	0
K2.2: Umsetzung des IT-Konzeptes	15 %	30 %	50 %

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl Schüler/innen			
- im körperbehinderten Bereich	234	234	223
- im geistig behinderten Bereich	304	304	296
- im gewerblichen Bereich	4.199	4.484	4.390
- im kaufmännischen Bereich	3.842	3.557	3.551
- im hauswirtschaftlich-sozialpädagogischen Bereich	2.751	2.751	2.651
Kostenaufwand je Schüler/innen			
- im körperbehinderten Bereich	4.907,08 €	6.083,86 €	7.865,22 €
- im geistig behinderten Bereich	2.402,86 €	3.723,15 €	4.308,63 €
- im gewerblichen Bereich	1.170,66 €	1.425,40 €	1.522,23 €
- im kaufmännischen Bereich	601,55 €	855,82 €	978,34 €
- im hauswirtschaftlich-sozialpädagogischen Bereich	841,66 €	1.234,49 €	1.331,60 €
Anzahl der Entleihungen Bereich Medien	6.004	12.000	5.000
Anzahl der Entleihungen Bereich Geräte	4.563	4.800	4.500
Anzahl der Online-Distributions über Server SESAM	50.103	100.000	100.000
Anzahl der Online-Distributions über Edupool	161.592	172.000	208.000
	<i>davon Klicks:</i>	<i>150.310</i>	<i>160.000</i>
	<i>davon Streams:</i>	<i>11.282</i>	<i>12.000</i>

<b>Stellenplan*</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	9,87	15,87	9,87
Beschäftigte	107,53	114,62	112,49

\*Durch Organisationsänderung keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

**THH1**
**Bildung**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.925.493	14.219.200	14.339.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	154.223	158.600	186.800
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	64.344	61.400	61.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	188.608	247.300	240.100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.816.821	1.554.127	1.574.100
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	114.031	61.000	58.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>16.263.521</b>	<b>16.301.627</b>	<b>16.459.700</b>
12	-	Personalaufwendungen	6.041.713-	6.478.146-	6.951.257-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.851.340-	20.642.523-	21.532.900-
15	-	Abschreibungen	1.928.636-	1.999.387-	2.047.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	847.980-	925.425-	1.032.125-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.935.977-	2.919.954-	2.223.430-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>28.605.646-</b>	<b>32.965.435-</b>	<b>33.787.312-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>12.342.125-</b>	<b>16.663.808-</b>	<b>17.327.612-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	999.509	1.320.284	1.000.710
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.696.340-	3.003.827-	3.515.238-
23	-	kalkulatorische Kosten	793.200-	839.976-	803.800-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>2.490.031-</b>	<b>2.523.519-</b>	<b>3.318.328-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>14.832.156-</b>	<b>19.187.327-</b>	<b>20.645.940-</b>

**THH1 Bildung**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	15.919.630	16.143.027	16.272.900	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.495.593-	31.013.819-	31.739.712-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>10.575.962-</b>	<b>14.870.792-</b>	<b>15.466.812-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	531.000	72.500	76.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	597	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>531.597</b>	<b>72.500</b>	<b>76.000</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.015.872-	868.300-	1.703.300-	20.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	72.913-	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.088.785-</b>	<b>868.300-</b>	<b>1.703.300-</b>	<b>20.000-</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.557.188-</b>	<b>795.800-</b>	<b>1.627.300-</b>	<b>20.000-</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>12.133.151-</b>	<b>15.666.592-</b>	<b>17.094.112-</b>	<b>20.000-</b>



## Erläuterungen:

Aufgrund einer Organisationsänderung wird das Referat 12.06 „Nahverkehr“ zum 01.01.2019 zu einem eigenen Budget, so dass das Budget 1.1 ab diesem Zeitpunkt zum „Amt für Schulen, Kultur und Sport“ wird. Der Haushaltsplanandruck 2019 des neuen Budgets 1.1 enthält für die vergangenen Haushaltsjahre 2017 sowie 2018 hinsichtlich der Vergleichbarkeit die Daten des ehemaligen Budgets Bildung.

### **Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen**

An Zuweisungen des Landes aus Sachkostenbeiträgen werden im Haushaltsplan 2019 Erträge in Höhe von 13,8 Mio. € (-0,3 Mio. €) veranschlagt. Die Reduzierung basiert auf den geringeren Schülerzahlen (Stichtag 18.10.2017) bei sämtlichen Schularten. Hinsichtlich der Verteilung auf die einzelnen Schulen wird auf die Anlage 3 zum Haushaltsplan verwiesen.

### **Öffentlich-rechtliche Entgelte**

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Schülerzahlen bei den kostenpflichtigen Schularten (z. B. Meisterschulen, Fachschulen) werden bei den Schulgeldern Erträge auf dem Niveau des Vorjahres einkalkuliert.

### **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Es handelt sich hierbei vor allem um Mieterlöse für die Nutzung der Sporthallen durch Vereine. Diese reduzieren sich im Jahr 2019 hauptsächlich deshalb, weil bei der Johann-Philipp-Reis-Schule aufgrund rückläufiger Anmietung durch Vereine, geringere Erträge erzielt werden können. Des Weiteren werden bei den privatrechtlichen Entgelten Erträge für die Erstattung von Verpflegungskosten (Essensgelder Schüler) eingeplant.

### **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Hier werden u.a. die Betriebskostenanteile für das Medienzentrum Heidelberg bzw. für die Martinsschule Ladenburg veranschlagt, die von den Kommunalen Partnern zu übernehmen sind. Bei der Berechnung der Betriebskostenanteile wird der nicht gedeckte Aufwand der Einrichtung zu Grunde gelegt.

Der Anteil der Stadt Heidelberg für die Nutzung des Medienzentrums beläuft sich auf 23,9 %.

Bei der Martinsschule erfolgt die Aufteilung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis, den Städten Heidelberg und Mannheim sowie dem Kreis Bergstraße anhand der jeweiligen (vorläufigen) Schülerzahlen. Im Haushalt 2019 wurden hieraus folgende Erträge veranschlagt:

- Medienzentrum	170 T€
- Martinsschule	1.400 T€
Summe	1.570 T€

### **Personalaufwendungen**

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Gegenüber dem Vorjahr werden für Sach- und Dienstleistungen höhere Mittel von rd. 0,9 Mio. € in den Haushalt eingestellt. Die Aufwendungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

- Mietaufwand an den Eigenbetrieb

Insgesamt setzt sich der Mietaufwand an den Eigenbetrieb aus den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen, den Abschreibungen, den anteiligen kalkulatorischen Zinsen und dem anteiligen Verwaltungsaufwand für die jeweiligen Objekte zusammen. Die Mietaufwendungen belaufen sich auf Basis der mit dem Eigenbetrieb vereinbarten festgeschriebenen Mietpreise (neue Nutzungsvereinbarung für die Jahre 2018-2020) im Jahr 2019 auf insgesamt 15,7 Mio. €.

- Lehr- und Lernmittel

Die Lehr- und Lernmittel bewegen sich mit 1,4 Mio. € im Haushaltsplan 2019 auf dem Niveau des Vorjahres. Hinsichtlich der Verteilung wird auf die Darstellung der einzelnen Schulen als Schlüsselpositionen verwiesen.

- Unterhaltung des beweglichen Vermögens/Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände

Für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sowie den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen werden Mittel von rd. 3,1 Mio. € (+0,4 Mio. €) veranschlagt. Davon entfallen auf die Unterhaltung des beweglichen Vermögens 176 T€ und auf den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen 1,4 Mio. €. Außerdem sind beim Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen konsumtive Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld „IT-Ausstattung an den Schulen des Rhein-Neckar-Kreises“ in Höhe von 1,5 Mio. € (+0,3 Mio. €) enthalten.

Für **Transferaufwendungen** werden im Haushaltsjahr 2019 Mittel in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € bereitgestellt. Darin enthalten sind auch Mittel für Fördermaßnahmen Kultur (396 T€) und Sport (447 T€).

Budget	Produkt	Transferaufwendungen Kultur und Sport	Sachkonto	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Differenz in €
1.1	2810010112	Kulturbüro Metropolregion	43180000	5.000	5.000	0
	2810010112	Kunst- und Kulturpflege	43182600	500	500	0
	2620040112	Kunst- und Kulturpflege	43182600	45.125	122.625	+77.500
	2620040112	Förd. von Jugendmusikschulen	43182601	220.000	220.000	0
		Förd. Junge Philharmonie RN	43182602	12.600	12.600	0
		Förd. Jazz-Big-Band RN	43182603	9.600	25.600	+16.000
		Nachwuchsfördermaßnahmen	43182604	1 0.000	10.000	0
	4210010112	Sportförderung – lauf. Zwecke	43184200	137.000	147.000	+10.000
		Sportförderung – Bauunterhaltung	43184201	50.000	50.000	0
		Sportförderung – nebenberufliche Übungsleiter	43184202	250.000	250.000	0
Summe		Transferaufwendungen Kultur und Sport		739.825	843.325	+103.500
Budget	Produkt	Sonstige Transferaufwendungen	Sachkonto	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Differenz in €
1.1	Div. Schulen	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	43120000	13.000	13.000	0
	2150010112	Zuweisungen an Gemeinden (GV)	43180000	6.000	8.000	+2.000
	2150010212	Jugendverkehrsschulen	43180000	13.000	13.000	0
	3620020112	Jugendberufshelfer	43180000	88.600	86.800	-1.800
	2150030112	Zuschuss Graf-von-Galen-Schule	43180000	50.000	53.000	+3.000
	3620020112	Jugendsozialarbeit an Berufsschulen	43310000	15.000	15.000	0
Summe		Sonstige Transferaufwendungen		185.600	188.800	+3.200
<b>Summe</b>		<b>Transferaufwendungen insgesamt</b>		<b>925.425</b>	<b>1.032.125</b>	<b>+106.700</b>

Die Fördersumme an den Freundeskreis Schwetzingener Festspiele e.V. wird auf insgesamt 100 T€ angehoben, so dass sich der Ansatz für die Kunst- und Kulturpflege auf 123 T€ erhöht. Weiterhin erhöht sich für eine vorgesehene CD-Produktion der Jazz-Big-Band des Rhein-Neckar-Kreises im Jahr 2019 der Zuschuss um 16 T€ auf insgesamt 26 T€. Des Weiteren erhöht sich die Sportförderung für laufende Zwecke um 10 T€ auf insgesamt 147 T€. Die zusätzlichen Mittel sollen eingesetzt werden für die Beratung und Unterstützung der Sportvereine durch die Sportkreise bezüglich Digitalisierung, Datenschutz, Mitgliedergewinnung sowie Mitgliedererhaltung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** reduzieren sich 2019 um 0,7 Mio. € auf insgesamt 2,2 Mio. €. Hauptverantwortlich für die Reduktion ist im Wesentlichen ein Wechsel der Zuständigkeit bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel im Rahmen der Einführung der E-Akte. Diese erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2019 beim Amt für Informationstechnik.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

## Finanzhaushalt:

Im Haushaltsjahr 2019 belaufen sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Budget 1.1 auf insgesamt rd. 0,1 Mio. € während für Auszahlungen Mittel in Höhe von rd. 1,7 Mio. € bereitgestellt werden.

Die jeweiligen Ein (-)- und Auszahlungen (+) verteilen sich im Jahr 2019 wie folgt:

<b>Nr. Investitionsauftrag</b>		<b>EUR</b>
-I120080002	Kostenanteil Kommunale Partner Medienzentrum	-6.000
-I120030023	Erwerb bewegl. Anlagevermögen (AV) Medienzentrum	28.800
-I120030029	Erwerb bewegliches AV Schülerinternat	2.000
-I120030025	Erwerb bewegliches AV Kreisarchiv	15.000
-I120030026	Kunstgegenstände	19.500
-I120030027	Erwerb bewegliches AV nicht auf Schulen aufteilbar	1.500
-I120030031	Ausstattung Projekt Lernfabrik 4.0	160.000
-I120030001	Erwerb bewegliches AV Amt 12	60.000
-I120031001	Erwerb immaterielles AV Amt 12 IT	2.000
<b>Produkt 212003010112 - Comeniusschule Schwetzingen</b>		
-I120030002	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	25.000
-I120031002	Erwerb immaterielles AV IT	4.200
<b>Produkt 212003010212 - Steinsberg-Schule Sinsheim</b>		
-I120030003	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	16.000
-I120031003	Erwerb immaterielles AV IT	4.200
<b>Produkt 212003010312 - Maria-Montessori-Schule Weinheim</b>		
-I120030004	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	35.000
-I120031004	Erwerb immaterielles AV IT	4.200
<b>Produkt 212003050412 - Martinsschule Ladenburg</b>		
-I120080001	Kostenanteil Kommunale Partner Martinsschule	-70.000
-I120030005	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	50.500
-I120031005	Erwerb immaterielles AV IT	4.200
<b>Produkt 2130010112 - Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen</b>		
-I120030007	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	165.000
-I120031007	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130010212 - Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim</b>		
-I120030008	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	213.000
-I120031008	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130010312 - Hans-Freudenberg-Schule Weinheim</b>		
-I120030009	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	184.000
-I120031009	Erwerb immaterielles AV IT	6.400

<b>Produkt 2130010412 - Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch</b>		
-I120030010	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	157.000
-I120031010	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130010512 - Theodor-Frey-Schule Eberbach</b>		
-I120030011	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	352.000
-I120031011	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130020112 - Carl-Theodor-Schule Schwetzingen</b>		
-I120030012	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	23.000
-I120031012	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130020212 - Max-Weber-Schule Sinsheim</b>		
-I120030013	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	7.000
-I120031013	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130020312 - Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim</b>		
-I120030014	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	10.000
-I120031014	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130020412 - Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch</b>		
-I120030015	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	9.000
-I120031015	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130030212 - Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim</b>		
-I120030016	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	38.000
-I120031016	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130030312 - Helen-Keller-Schule Weinheim</b>		
-I120030017	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	20.000
-I120031017	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130030412 - Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch</b>		
-I120030018	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	5.000
-I120031018	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Produkt 2130030612 - Louise-Otto-Peters-Schule Hockenheim</b>		
-I120030019	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	5.000
-I120031019	Erwerb immaterielles AV IT	6.400
<b>Summe Schulen Einzahlungen</b>		<b>-76.000</b>
<b>Summe Schulen Auszahlungen</b>		<b>1.703.300</b>

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2120-12	Bereitstellung u. Betr. v. Sonderschulen
212003010112	Comenius Schule Schwetzingen

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	917.769	962.200	967.853
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	36	37
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	11.863	22.900	21.600
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	37	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>929.669</b>	<b>985.136</b>	<b>989.490</b>
12	-	Personalaufwendungen	265.826-	301.790-	314.835-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	353.192-	629.410-	700.836-
15	-	Abschreibungen	26.729-	89.605-	70.459-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.871-	114.565-	104.999-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>734.618-</b>	<b>1.135.369-</b>	<b>1.191.129-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>195.051</b>	<b>150.233-</b>	<b>201.640-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>103.063-</b>	<b>116.838-</b>	<b>135.071-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	6.234-	58.039-	57.816-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>109.297-</b>	<b>174.877-</b>	<b>192.887-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>85.754</b>	<b>325.110-</b>	<b>394.527-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.521 €	4.000 €	2.500 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	6.708 €	3.900 €	3.900 €
- Lernmittel	20.476 €	14.100 €	15.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		22.880 €	24.500 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 87 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2120-12	Bereitstellung u. Betr. v. Sonderschulen
212003010212	Steinsberg-Schule Sinsheim

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	548.821	575.400	530.149
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	23	21
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.370	12.500	11.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.756	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>562.948</b>	<b>587.923</b>	<b>541.970</b>
12	-	Personalaufwendungen	285.360-	296.122-	305.131-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	387.067-	421.172-	431.156-
15	-	Abschreibungen	15.161-	12.321-	11.579-
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.930-	58.372-	55.349-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>733.518-</b>	<b>787.988-</b>	<b>803.215-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>170.570-</b>	<b>200.066-</b>	<b>261.245-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>97.253-</b>	<b>94.061-</b>	<b>109.919-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	2.656-	2.416-	2.182-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>99.909-</b>	<b>96.476-</b>	<b>112.101-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>270.479-</b>	<b>296.542-</b>	<b>373.346-</b>

<b>zu Ifd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.869 €	3.400 €	3.400 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	3.031 €	2.500 €	2.500 €
- Lernmittel	6.719 €	8.600 €	8.500 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		15.080 €	15.080 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 22 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2120-12	Bereitstellung u. Betr. v. Sonderschulen
212003010312	Maria-Montessori-Schule Weinheim

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	472.577	495.400	503.882
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	19	19
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	24.621	16.300	19.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.134	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>503.332</b>	<b>511.719</b>	<b>522.902</b>
12	-	Personalaufwendungen	306.759-	334.243-	316.606-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	497.893-	430.660-	441.858-
15	-	Abschreibungen	48.980-	48.560-	51.648-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.292-	62.008-	60.155-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>908.923-</b>	<b>875.471-</b>	<b>870.267-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>405.591-</b>	<b>363.753-</b>	<b>347.365-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>121.140-</b>	<b>129.257-</b>	<b>144.450-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	19.015-	17.175-	15.667-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>140.155-</b>	<b>146.432-</b>	<b>160.116-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>545.746-</b>	<b>510.185-</b>	<b>507.482-</b>

<b>zu Ifd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.323 €	4.000 €	4.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	1.758 €	2.000 €	2.000 €
- Lernmittel	9.044 €	6.900 €	6.900 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		10.880 €	11.900 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 13 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.



<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2120-12	Bereitstellung u. Betr. v. Sonderschulen
212003050412	Martinsschule Ladenburg

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.382.296	1.438.600	1.379.947
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	50.308	60.660	47.358
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	32.323	73.300	70.300
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.634.168	1.400.000	1.400.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	18.744	19.000	20.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.117.838</b>	<b>2.991.560</b>	<b>2.917.605</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.760.857-	1.937.868-	2.127.008-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.408.798-	1.403.593-	1.416.775-
15	-	Abschreibungen	198.181-	193.543-	202.942-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	278.399-	200.586-	193.963-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.646.236-</b>	<b>3.735.590-</b>	<b>3.940.689-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>528.398-</b>	<b>744.030-</b>	<b>1.023.084-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>442.688-</b>	<b>511.127-</b>	<b>571.360-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	177.170-	168.465-	159.500-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>619.859-</b>	<b>679.592-</b>	<b>730.860-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.148.257-</b>	<b>1.423.622-</b>	<b>1.753.944-</b>

<b>zu Ifd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	11.900 €	15.000 €	15.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	6.130 €	6.400 €	6.400 €
- Lernmittel	40.156 €	23.300 €	25.000 €
- Mietaufwand an den Eigenbetrieb B+V	1.284.100 €	1.307.600 €	1.307.600 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		39.840 €	41.130 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 70 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbld. Schulen
2130010112	Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	747.766	726.600	725.955
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	12.470	13.150	14.843
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	9.918	15.000	17.100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	724	3.200	1.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	22.132	11.300	10.200
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>793.011</b>	<b>769.250</b>	<b>769.598</b>
12	-	Personalaufwendungen	129.688-	132.185-	140.528-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.194.240-	1.461.605-	1.513.238-
15	-	Abschreibungen	264.948-	248.852-	227.949-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.036-	170.829-	139.074-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.713.911-</b>	<b>2.014.470-</b>	<b>2.021.788-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>920.901-</b>	<b>1.245.220-</b>	<b>1.252.191-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>64.791-</b>	<b>75.073-</b>	<b>105.938-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	86.030-	79.779-	60.917-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>150.821-</b>	<b>154.852-</b>	<b>166.855-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.071.722-</b>	<b>1.400.073-</b>	<b>1.419.045-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	24.925 €	30.000 €	30.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	12.418 €	31.100 €	30.000 €
- Lernmittel	107.150 €	122.200 €	120.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		124.440 €	129.800 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 84 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130010212	Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	861.077	880.800	859.435
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	12.829	11.760	10.152
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.471	4.700	3.600
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.257	15.000	13.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.234	3.000	3.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>904.867</b>	<b>915.260</b>	<b>889.586</b>
12	-	Personalaufwendungen	130.126-	132.143-	140.786-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.574.692-	1.737.812-	1.784.609-
15	-	Abschreibungen	217.936-	204.987-	181.929-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.595-	168.870-	140.362-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.043.349-</b>	<b>2.244.813-</b>	<b>2.248.686-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.138.482-</b>	<b>1.329.554-</b>	<b>1.359.100-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	66.351-	77.560-	119.964-
27	-	kalkulatorische Kosten	41.892-	30.288-	35.519-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>108.243-</b>	<b>107.849-</b>	<b>155.484-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.246.725-</b>	<b>1.437.402-</b>	<b>1.514.583-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	29.278 €	25.000 €	25.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	14.736 €	28.300 €	20.000 €
- Lernmittel	107.569 €	109.700 €	109.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		132.700 €	138.300 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 100 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130010312	Hans-Freudenberg-Schule Weinheim

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	813.516	832.600	909.184
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	36.301	36.107	40.523
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	5.800	4.100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	662	4.800	8.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.835	5.000	3.400
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>853.314</b>	<b>884.307</b>	<b>966.006</b>
12	-	Personalaufwendungen	131.006-	132.938-	143.586-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.152.506-	1.319.062-	1.332.413-
15	-	Abschreibungen	266.662-	252.293-	278.339-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.625-	139.198-	120.788-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.651.798-</b>	<b>1.844.492-</b>	<b>1.876.127-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>798.484-</b>	<b>960.185-</b>	<b>910.120-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>62.466-</b>	<b>68.795-</b>	<b>111.252-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	85.560-	77.548-	78.543-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>148.026-</b>	<b>146.343-</b>	<b>189.794-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>946.510-</b>	<b>1.106.527-</b>	<b>1.099.915-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	37.674 €	13.000 €	13.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	32.614 €	24.400 €	25.000 €
- Lernmittel	60.035 €	96.000 €	96.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		104.300 €	118.300 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 75 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbild. Schulen
2130010412	Hubert Sternberg-Schule Wiesloch

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	794.974	797.000	852.847
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	32.341	29.546	66.456
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	684	300	400
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	23.952	29.000	25.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.493	1.500	1.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>868.443</b>	<b>857.346</b>	<b>946.203</b>
12	-	Personalaufwendungen	163.953-	166.526-	175.920-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.470.607-	1.629.248-	1.701.137-
15	-	Abschreibungen	182.466-	178.025-	236.706-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.796-	158.239-	137.414-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.934.822-</b>	<b>2.133.038-</b>	<b>2.252.177-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.066.379-</b>	<b>1.275.691-</b>	<b>1.305.974-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	66.057-	78.107-	132.256-
27	-	kalkulatorische Kosten	38.770-	34.936-	40.779-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>104.828-</b>	<b>113.044-</b>	<b>173.034-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.171.206-</b>	<b>1.388.735-</b>	<b>1.479.008-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	7.519 €	13.000 €	13.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	19.886 €	25.100 €	26.500 €
- Lernmittel	87.078 €	97.300 €	97.300 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		121.880 €	134.920 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 110 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130010512	Theodor-Frey-Schule Eberbach

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	655.125	670.100	648.983
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.212	4.384	4.073
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.993	6.100	5.300
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.401	1.500	1.500
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>671.732</b>	<b>682.084</b>	<b>659.956</b>
12	-	Personalaufwendungen	138.179-	139.858-	150.779-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.107.054-	1.303.890-	1.330.261-
15	-	Abschreibungen	77.588-	67.189-	107.788-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.339-	140.126-	113.265-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.409.161-</b>	<b>1.652.063-</b>	<b>1.703.093-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>737.429-</b>	<b>969.978-</b>	<b>1.043.137-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	59.772-	77.746-	108.028-
27	-	kalkulatorische Kosten	15.865-	11.036-	18.882-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>75.637-</b>	<b>88.782-</b>	<b>126.909-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>813.065-</b>	<b>1.058.761-</b>	<b>1.170.047-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	10.618 €	12.000 €	9.500 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	13.000 €	16.800 €	17.000 €
- Lernmittel	62.002 €	63.900 €	60.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		93.320	91.800 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 66 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbld. Schulen
2130020112	Carl-Theodor-Schule Schwetzingen

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.599.655	1.597.400	1.638.072
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	366	369
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	10.476	11.500	10.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.444	300	300
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.617.574</b>	<b>1.609.566</b>	<b>1.648.841</b>
12	-	Personalaufwendungen	133.803-	172.152-	190.161-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.582.594-	1.988.805-	2.287.842-
15	-	Abschreibungen	90.900-	118.693-	125.692-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.925-	210.576-	183.406-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.954.222-</b>	<b>2.491.226-</b>	<b>2.788.101-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>336.647-</b>	<b>881.660-</b>	<b>1.139.260-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	67.836-	72.346-	123.343-
27	-	kalkulatorische Kosten	29.830-	33.919-	63.432-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>97.666-</b>	<b>106.265-</b>	<b>186.775-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>434.313-</b>	<b>987.925-</b>	<b>1.326.035-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	7.021 €	9.500 €	9.500 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	18.405 €	31.800 €	31.800 €
- Lernmittel	108.088 €	123.800 €	123.800 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		171.940 €	185.730 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 316 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130020212	Max-Weber-Schule Sinsheim

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	763.258	781.100	807.732
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	189	191
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	25.762	14.500	18.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.586	3.000	3.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>792.606</b>	<b>798.789</b>	<b>829.023</b>
12	-	Personalaufwendungen	105.816-	107.529-	115.048-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.172.582-	1.194.775-	1.241.471-
15	-	Abschreibungen	33.835-	26.726-	28.459-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.674-	118.153-	99.973-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.394.907-</b>	<b>1.448.183-</b>	<b>1.485.950-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>602.302-</b>	<b>649.395-</b>	<b>656.927-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	48.121-	50.994-	71.172-
27	-	kalkulatorische Kosten	10.378-	8.687-	7.490-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>58.498-</b>	<b>59.680-</b>	<b>78.663-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>660.800-</b>	<b>709.075-</b>	<b>735.590-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	7.258 €	7.000 €	7.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	12.896 €	15.300 €	15.000 €
- Lernmittel	49.851 €	59.400 €	59.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“			98.170 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 51 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.



<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130020312	Johann-Philipp-Reis Schule

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	671.756	687.300	717.405
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	164	169
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.338	32.000	27.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	558	1.000	400
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>691.652</b>	<b>720.464</b>	<b>745.174</b>
12	-	Personalaufwendungen	109.842-	113.069-	117.944-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	929.855-	951.137-	996.683-
15	-	Abschreibungen	28.791-	30.234-	28.518-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.652-	103.555-	89.161-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.141.140-</b>	<b>1.198.996-</b>	<b>1.233.305-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>449.488-</b>	<b>478.532-</b>	<b>488.131-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	46.474-	53.479-	75.406-
27	-	kalkulatorische Kosten	7.068-	7.022-	5.713-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>53.542-</b>	<b>60.501-</b>	<b>81.118-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>503.030-</b>	<b>539.033-</b>	<b>569.250-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4.455 €	5.000 €	5.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	11.733 €	13.800 €	13.800 €
- Lernmittel	34.982 €	52.500 €	48.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		79.300 €	87.160 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 50 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130020412	Johann-Philipp-Bronner-Schule

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	757.633	775.200	813.056
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	193	198
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	300
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	494	0	200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	404	300	200
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>758.531</b>	<b>775.693</b>	<b>813.954</b>
12	-	Personalaufwendungen	123.518-	123.795-	132.421-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	921.292-	1.170.760-	1.226.679-
15	-	Abschreibungen	75.420-	71.635-	68.855-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.237-	129.480-	106.035-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.213.468-</b>	<b>1.496.670-</b>	<b>1.534.989-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>454.937-</b>	<b>720.977-</b>	<b>721.036-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>63.862-</b>	<b>67.202-</b>	<b>104.480-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	22.781-	19.948-	17.685-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>86.642-</b>	<b>87.150-</b>	<b>122.165-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>541.579-</b>	<b>808.128-</b>	<b>843.201-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.209 €	6.000 €	6.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	8.218 €	15.000 €	14.500 €
- Lernmittel	39.145 €	57.100 €	57.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		89.180 €	98.100 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 40 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130030212	Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	894.440	915.300	939.770
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	208	213
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	9.194	6.000	7.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.749	1.900	2.200
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>906.382</b>	<b>923.408</b>	<b>949.383</b>
12	-	Personalaufwendungen	123.304-	124.989-	132.840-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.124.579-	1.367.518-	1.419.393-
15	-	Abschreibungen	87.715-	90.492-	93.947-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.844-	132.274-	110.353-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.425.442-</b>	<b>1.716.273-</b>	<b>1.757.534-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>519.059-</b>	<b>792.865-</b>	<b>808.150-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>49.758-</b>	<b>54.762-</b>	<b>72.494-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	33.463-	31.200-	27.320-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>83.221-</b>	<b>85.962-</b>	<b>99.814-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>602.281-</b>	<b>878.827-</b>	<b>907.965-</b>

<b>zu Ifd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4.539 €	8.500 €	8.500 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	10.642 €	24.400 €	24.400 €
- Lernmittel	97.609 €	93.900 €	95.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		103.400 €	112.400 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 66 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130030312	Helen-Keller Schule Weinheim

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	992.784	1.001.700	994.489
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	251	246
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	18.565	8.000	8.800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	679	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.162	1.000	1.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.014.190</b>	<b>1.010.951</b>	<b>1.004.535</b>
12	-	Personalaufwendungen	110.484-	113.257-	121.283-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.297.926-	1.493.043-	1.534.233-
15	-	Abschreibungen	193.834-	202.911-	198.556-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.922-	147.917-	123.763-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.698.166-</b>	<b>1.958.127-</b>	<b>1.978.836-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>683.977-</b>	<b>947.175-</b>	<b>974.300-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	55.424-	60.655-	96.830-
27	-	kalkulatorische Kosten	162.222-	153.891-	140.420-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>217.646-</b>	<b>214.546-</b>	<b>237.250-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>901.622-</b>	<b>1.161.722-</b>	<b>1.211.550-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	6.282 €	6.000 €	6.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	11.403 €	28.300 €	25.000 €
- Lernmittel	68.299 €	108.800 €	100.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		122.040 €	128.370 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 72 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130030412	Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	672.992	688.900	648.002
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	167	156
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.983	4.900	4.300
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	807	700	800
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>677.781</b>	<b>694.667</b>	<b>653.258</b>
12	-	Personalaufwendungen	146.681-	156.067-	227.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	761.482-	1.053.140-	1.067.150-
15	-	Abschreibungen	48.278-	46.542-	48.554-
17	-	Transferaufwendungen	1.000-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.986-	103.669-	84.952-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.016.427-</b>	<b>1.360.418-</b>	<b>1.428.656-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>338.645-</b>	<b>665.751-</b>	<b>775.398-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>51.149-</b>	<b>63.743-</b>	<b>95.579-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	16.940-	15.019-	13.873-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>68.089-</b>	<b>78.762-</b>	<b>109.452-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>406.734-</b>	<b>744.513-</b>	<b>884.850-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.438 €	3.500 €	3.500 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	9.812 €	19.000 €	15.000 €
- Lernmittel	29.305 €	73.700 €	60.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		79.120 €	79.810 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 40 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2130-12	Bereitst. u. Betr. v. berufsbl. Schulen
2130030612	Louise-Otto-Peters Schule Hockenheim

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	261.456	267.600	277.240
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	78	77
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	9.931	3.000	1.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	162	200	200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	914	500	200
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>272.463</b>	<b>271.378</b>	<b>279.417</b>
12	-	Personalaufwendungen	65.590-	77.211-	43.701-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442.405-	587.270-	607.668-
15	-	Abschreibungen	27.018-	78.091-	45.781-
17	-	Transferaufwendungen	1.070-	1.000-	1.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.812-	55.982-	48.787-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>584.896-</b>	<b>799.554-</b>	<b>746.936-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>312.433-</b>	<b>528.176-</b>	<b>467.519-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	21.356-	23.614-	30.822-
27	-	kalkulatorische Kosten	6.668-	59.232-	27.362-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>28.023-</b>	<b>82.845-</b>	<b>58.184-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>340.456-</b>	<b>611.022-</b>	<b>525.703-</b>

<b>zu lfd. Nr. 14:</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
davon: - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.252 €	2.000 €	2.000 €
- Lehr- und Unterrichtsmaterial	2.871 €	8.000 €	8.000 €
- Lernmittel	11.044 €	30.000 €	30.000 €
- Erwerb bewegl. Vm „IT-Strategie“		38.660 €	41.080 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1 T€ wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 25 T€ veranschlagt. Über die jeweilige Anschaffung entscheidet das Amt für Schulen, Kultur und Sport.

<b>THH1</b>	<b>Bildung</b>
1_1	Amt für Schulen, Kultur und Sport
2150-12	Sonst. schulische Aufgaben u. Einricht.
2150040112	Medienzentrum

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.762	1.300	1.700
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.661	1.700	1.700
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.627	1.500	1.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.614	150.000	170.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>152.663</b>	<b>154.500</b>	<b>174.900</b>
12	-	Personalaufwendungen	231.927-	244.855-	281.816-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	175.061-	172.493-	171.614-
15	-	Abschreibungen	13.085-	9.312-	11.112-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.911-	40.560-	24.636-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>441.984-</b>	<b>467.220-</b>	<b>489.178-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>289.321-</b>	<b>312.720-</b>	<b>314.278-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>225.729-</b>	<b>248.171-</b>	<b>218.387-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	752-	955-	1.062-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>226.481-</b>	<b>249.126-</b>	<b>219.449-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>515.802-</b>	<b>561.846-</b>	<b>533.726-</b>



## Teilhaushalt 2

# Soziales und Jugend

Verantwortliche Dezernentin:  
Stefanie Jansen



**THH2 Soziales und Jugend**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.152.470	3.150.000	4.483.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	64.511.596	68.006.180	66.146.380
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	21.514.181	19.800.000	22.850.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.718.203	1.628.500	1.853.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.956	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.505.149	33.420.100	24.381.800
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.221	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	93.252	92.500	4.500
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>114.498.028</b>	<b>126.097.280</b>	<b>119.719.180</b>
12	-	Personalaufwendungen	28.677.547-	31.606.260-	33.515.598-
13	-	Versorgungsaufwendungen	405	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	865.089-	1.277.200-	1.496.200-
15	-	Abschreibungen	625.287-	700.400-	637.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	229.665.824-	248.259.890-	248.821.800-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.446.412-	77.285.295-	69.496.625-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>329.279.753-</b>	<b>359.129.045-</b>	<b>353.967.823-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>214.781.725-</b>	<b>233.031.765-</b>	<b>234.248.643-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	14.645	9.946-	44.318
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	9.640.200-	10.019.171-	10.897.877-
23	-	kalkulatorische Kosten	15.824-	15.600-	15.300-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>9.641.379-</b>	<b>10.044.717-</b>	<b>10.868.859-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>224.423.104-</b>	<b>243.076.482-</b>	<b>245.117.502-</b>

**THH2 Soziales und Jugend**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	112.961.967	126.097.280	119.719.180	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	328.046.779-	358.428.645-	353.330.223-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>215.084.812-</b>	<b>232.331.365-</b>	<b>233.611.043-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	131.064-	218.700-	54.900-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	204.800-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>131.064-</b>	<b>218.700-</b>	<b>259.700-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>131.064-</b>	<b>218.700-</b>	<b>259.700-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>215.215.876-</b>	<b>232.550.065-</b>	<b>233.870.743-</b>	<b>0</b>

**THH2 Soziales und Jugend****Stabsstelle Sozialplanung und Vertragswesen****Budgetverantwortung: Fabian Scheffczyk****Sozialplanung**

Feststellung des Bestands an Einrichtungen und Diensten

Bedarfsermittlung von

- Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien im Rahmen der Jugendhilfeplanung
- Seniorinnen bzw. Senioren und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen im Rahmen der Kreissenorenplanung
- Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen im Rahmen der Teilhabeplanung

Gewährleistung einer wirksamen und vielfältig aufeinander abgestimmten Angebotslandschaft im Rhein-Neckar-Kreis

Planung notwendiger Vorhaben, um auch unvorhergesehene Bedarfe rechtzeitig und ausreichend zu befriedigen.

**Vertragswesen**

Abschluss von Vereinbarungen nach dem SGB VIII, SGB XI und SGB XII

**Kommunaler Behindertenbeauftragter**

Erarbeitung einer Inklusionsleitlinie für den Rhein-Neckar-Kreis; Aufbau von Kontaktstrukturen zu kommunalen und regionalen Institutionen, die für und mit Menschen mit Behinderung arbeiten; Ermittlung von Bedarfen; Wegweiser: Beratung zu Fragen der Inklusion; Sensibilisierung der Bevölkerung und Öffentlichkeit für Inklusionsfragen und Initiierung von Maßnahmen zur Inklusion innerhalb des Landkreises; Persönliche Beratung und Information von Menschen mit Behinderung, deren Angehörigen und Vertretern; Unterstützung und Hilfestellung im System der sozialen Leistungen und Verweis an die zuständigen Stellen  
Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen in allgemeinen Behindertenanfragen zu unterstützen und zu fördern  
Beratung und Mitarbeit bei Planungen und Vorhaben des Landkreises, soweit die Belange von Menschen mit Behinderung betroffen sind; Koordination der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen bei den kreisangehörigen Gemeinden

**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung****Produktgruppen:**

11.14 Zentrale Funktionen

**Produkte:**

1114110120 Kommunaler Behindertenbeauftragter

**Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen****1114110120 Kommunaler Behindertenbeauftragter (hauptamtlich)**

Auftragstyp:

Steuerungsleistung (weisungsfreie Pflichtaufgabe)

Auftragsgrundlage:

L-BGG i.V.m. VwV kommunaler Behindertenbeauftragter

Beschreibung s. o.

## Handlungsfeld

- H1: Soziale Agenda
- H2: Sozialplanung für den Rhein-Neckar-Kreis

## Ziele

- Z1: Verbesserung und Ausbau der Angebote für folgende Zielgruppen:
  - Z1.1: werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern
  - Z1.2: Alleinerziehende und Familien
  - Z1.3: Langzeitarbeitslose
  - Z1.4: Ältere Menschen
  - Z1.5: Menschen, die von hochbelastenden Ereignissen betroffen sind
- Z2.1: Die Angebote für Kinder und Jugendliche im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Kinder und Jugendlichen.
- Z2.2: Die Angebote und Versorgungsstrukturen für Seniorinnen und Senioren im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Seniorinnen und Senioren.
- Z2.3: Die Angebote für Menschen mit Behinderung im Rhein-Neckar-Kreis sind bedarfsgerecht konzipiert, aufeinander abgestimmt und berücksichtigen die Wünsche und Interessen der Menschen mit Behinderung.

## Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen

- V1.1: Fachtage und Projekte zur Weiterentwicklung der niederschweligen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen
- V1.2: Erweiterung der Internetplattform für Alleinerziehende zu einem Familienatlas auf der Homepage des Rhein-Neckar-Kreises
- V1.3: Fortführung der Sozialen Beschäftigung um ein weiteres Jahr
- V1.4: Erstellung eines Kreissenorenplans in Kooperation mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales
- V1.5: Schaffung eines professionellen, niederschweligen psychosozialen Informations- und Beratungsangebotes für Menschen, die von hochbelastenden Ereignissen (z.B.: körperliche Gewalt, Wohnungseinbruch, Suizid einer nahestehenden Person) betroffen sind. Zunächst als Projekt über 2 Jahre.
- V2.1: Ausbau des Angebotes an Inobhutnahmeplätzen für Kinder und Jugendliche, die kurzfristig und vorübergehend auf eine Unterbringung im Rahmen der Inobhutnahme angewiesen sind (bis 2020)
- V2.2: Erstellung einer Kreissenorenplanung für den Rhein-Neckar-Kreis (bis 2020)
- V2.3.1: Errichtung therapeutischer Wohngruppen (inkl. Anschlusslösungen) mit insgesamt 48 Plätzen für Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten an zwei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis (bis 2020)
- V2.3.2: Errichtung gemeindeintegrierter stationärer Wohngruppen mit insgesamt 48 Plätzen für Menschen mit geistiger Behinderung an zwei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis (bis 2020)
- V2.3.3: Ausbau des Angebotes an Kurzzeitbetreuungsplätzen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (bis 2020)
- V2.3.4: Errichtung stationärer Wohngruppen mit insgesamt 38 Plätzen für Kinder und Jugendliche mit einer wesentlich geistigen Behinderung an zwei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis (bis 2021)
- V2.3.5: Errichtung binnendifferenzierter Einrichtungen mit insgesamt 84 Plätzen für pflegebedürftige Menschen mit Behinderung an drei Standorten im Rhein-Neckar-Kreis (bis 2020)

## Ressourcenverbrauch

- R1: 500 T€ jährlich konsumtiv (unverändert ggü. Vorjahr)
- R2.1: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich
- R2.2: notwendige zusätzliche Ressourcen werden aus Mitteln der „Sozialen Agenda“ bereitgestellt
- R2.3: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

Kennzahlen		2017	2018	2019
K1.1:	Anzahl der Fachtage und Projekte zur Weiterentwicklung / Netzwerkarbeit der Frühen Hilfen in den Städten und Gemeinden im Kreis		3	6
K1.2:	Umsetzungsstand der Erweiterung der Internetplattform			100%
K1.3:	Schaffung von Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen im Rahmen des Projekts „Soziale Beschäftigung“		15	15
K1.4:	Umsetzungsstand zur Erstellung eines Kreissenorenplans		50%	75%
K1.5:	Umsetzungsstand des Projekts			50%
K2.1:	Anzahl der neu errichteten Plätze			14
K2.2.1:	Umsetzungsstand der Erstellung der Kreissenorenplanung			75%
K2.2.2:	Vorlage eines Sachstandsberichtes			1
K2.3.1.1:	Umsetzungsstand der Bauvorhaben		33%	50% <sup>10</sup>
K2.3.1.2:	Anzahl der neu errichteten Plätze			24
K2.3.2:	Umsetzungsstand der Bauvorhaben		50%	50% <sup>11</sup>
K2.3.3:	Anzahl der vorhandenen Plätze			11
K2.3.4:	Umsetzungsstand der Bauvorhaben		10%	25% <sup>12</sup>
K2.3.5.1:	Umsetzungsstand der Bauvorhaben			75%
K2.3.5.2:	Anzahl der neu errichteten Plätze			60

Im Rahmen der Sozialen Agenda sind für mehrere Vorhaben (V1.1–V1.5) insgesamt 500 T€ im Budgets 2.1 – Sozialamt veranschlagt (s. nachfolgende Übersicht). Es sind u.a. Transferaufwendungen in Höhe von 290 T€ für die „Soziale Beschäftigung“ vorgesehen. Diese Mittel sollen für langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte mit multiplen Vermittlungshemmnissen im Sinne von SGB II eingesetzt werden. Es sollen, wie bereits in den Vorjahren, befristete Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden, um Langzeitarbeitslose wieder näher an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen.

Dezernat II / Stabstelle Sozialplanung und Vertragswesen		Plan 2018	Plan 2019	Differenz
Zuschüsse an übrige Bereiche		in €	in €	in €
Zuschüsse an übrige Bereiche	Soziale Agenda / Kreissenorenplanung	500.000	500.000	0
	- davon Projekt "Soziale Beschäftigung" (vgl. strategische Ziele)	290.000	290.000	0
	- davon übrige Projekte der "Sozialen Agenda" (vgl. strategische Ziele)	180.000	180.000	0
	- davon Kreissenorenplanung	30.000	30.000	0

<sup>10</sup> Das Wohnheim in Meckesheim mit insgesamt 24 Plätzen kann voraussichtlich im November 2018 bezogen werden (s. K2.3.1.2). Für das zweite Wohnheim im Planungsraum Schwetzingen/Hockenheim konnte ein geeignetes Grundstück in der Gemeinde Brühl gefunden werden. Da der Bau des Wohnheimes über das Jahr 2019 hinweg andauern wird, sehen die Jahreszielwerte für das Jahr 2019 keinen weiteren Fortschritt des Vorhabens vor

<sup>11</sup> Die beiden Wohnheime in Sinsheim und Wiesloch befinden sich auch im Jahr 2019 noch in der Planungsphase. Der Baubeginn kann aktuell noch nicht verlässlich vorhergesagt werden. Der Jahreszielwert beträgt daher im Jahr 2019 unverändert 50%.

<sup>12</sup> Der Baubeginn des Wohnheimes in Heddesheim in Trägerschaft des Pilgerhauses Weinheim ist im Jahr 2019 geplant. Für das zweite Wohnheim in Trägerschaft der Johannes-Diakonie Mosbach im Planungsraum Wiesloch wurde bisher noch kein Grundstück gefunden. Somit kann hier der Baubeginn im Jahr 2019 noch nicht garantiert werden. Da sich der Jahreszielwert von 25% auf beide Vorhaben bezieht, wird dieser jedoch in jedem Fall erreicht

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt

**Budgetverantwortung: Karin Graser**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**
**Produktgruppen:**

11.23 Rechtsabteilung

**Produkte:**

112304 Entscheidungen in Rechtssachen

**Produktbereich: 31 Soziale Hilfen**
**Produktgruppen:**

 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach  
SGB XII

**Produkte:**

 311001 Hilfe zur Pflege  
 311002 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen  
 311003 Hilfen zur Gesundheit  
 311004 Hilfen für blinde Menschen  
 311005 Hilfe zum Lebensunterhalt  
 311006 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlagen  
nach SGB XII  
 311007 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten  
 311008 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende  
nach SGB II

 312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung  
 312002 Kommunale Eingliederungsleistungen  
 312003 Einmalige Leistungen  
 312006 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

 31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungs-  
gesetz

 315001 Fürsorgeleistungen nach dem BVG und sozialen  
Entschädigungsrecht

 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrts-  
Pflege

316001 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege

31.70 Betreuungsleistungen

317001 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

 318001 Gewährung von Wohngeld  
 318002 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe  
 318003 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung  
(Verbraucherinsolvenz)  
 318004 Hilfen zur Unterhaltssicherung  
 318005 Leistungen nach BAföG und AFBG  
 318006 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsfürsorge  
 318007 Pflegestützpunkte nach § 92c SGB XI  
 318008 Beratung und Angebote für ältere Menschen

 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe  
nach § 6b BKGG

 319001 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG  
Kinderzuschlagsempfänger  
 319002 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG  
Wohngeldempfänger

**Produktgruppe: 11.23 Rechtsabteilung****112304 Entscheidungen in Rechtssachen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB II; SGB XII

Widerspruchsbehörde; Klagen vor den Sozial- und Verwaltungsgerichten; Unterhaltsklagen vor den Zivilgerichten; Schiedsstellenverfahren SGB XII

**Produktgruppe: 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII****311001 Hilfe zur Pflege**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Sämtliche individuelle Leistungen nach dem SGB XII, welche die notwendige Pflege für den Leistungsberechtigten sicherstellen, die Beschwerden des Leistungsberechtigten erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten; Sicherstellung des Vorrangs ambulanter Hilfen; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

**311002 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII; SGB IX

Sämtliche individuelle Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII und dem SGB IX; Sicherstellung des Vorranges der ambulanten Hilfen; Förderung und Unterstützung ambulanter Dienste und sonstiger ambulanter Angebote; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

**311003 Hilfen zur Gesundheit**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII; SGB V; LAG

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII (einschließlich der Leistungen nach § 264 SGB V, §§ 276 und 276 a LAG),

- die den Eintritt einer Erkrankung oder eines sonstigen Gesundheitsschadens abwenden
- die der Heilung, der Besserung oder der Linderung einer Krankheit dienen
- die eine Familienplanung und Sterilisation ermöglichen
- die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und Mutterschaft stehen
- die der Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten dienen

**311004 Hilfen für blinde Menschen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII; LBHG

Gewährung von Blindenhilfe nach dem SGB XII und / oder Landesblindenhilfegesetz (ggf. in Verbindung mit Leistungen der Kriegsofopferfürsorge); Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

**311005 Hilfe zum Lebensunterhalt**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Sämtliche Leistungen nach dem SGB XII zur Sicherstellung des Lebensunterhalts und zur Förderung der Unabhängigkeit von sozialen Hilfen einschließlich der 2011 neu eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §§ 34ff SGB XII; materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage; Beratung, Aktivierung und Unterstützung von Leistungsberechtigten (z. B. Leistungen der psychosozialen Betreuung, Suchtberatung, Schuldnerberatung)

**311006 Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts; Altenhilfe; Hilfe in sonstigen Lebenslagen; Bestattungskosten; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

**311007 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Sämtliche Leistungen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten; Beratung und Unterstützung von Leistungsberechtigten

**311008 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach SGB XII; einschließlich der 2011 eingeführten Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 42 Nr. 3 SGB XII); materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage; Beratung, Aktivierung und Unterstützung von Leistungsberechtigten (z. B. Leistungen der psychosozialen Betreuung, Suchtberatung, Schuldnerberatung)

**Produktgruppe: 31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II****312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB II

Sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes  
- für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizungskosten (§§ 22 Abs. 1, 2 und 27 SGB II)  
- einschließlich der evtl. erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten (§ 22 Abs. 6 SGB II) und  
- materielle und persönliche Hilfen an Bedarfs- und Haushaltsgemeinschaften zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage (§ 22 Abs. 8 SGB II)

**312002 Kommunale Eingliederungsleistungen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB II

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder häusliche Pflege von Angehörigen nach § 16 a Nr. 1 SGB II  
Schaffung oder Förderung von Betreuungseinrichtungen für minderjährige oder behinderte Kinder oder Pflegebedürftige von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die allein für die Versorgung dieser Personen verantwortlich sind, soweit nicht die vorrangigen Leistungen des SGB VIII in Anspruch zu nehmen sind
- Schuldnerberatung im Rahmen von § 16 a Nr. 2 SGB II  
Sozialberatung und Betreuung ver- und überschuldeter Personen / Familien. Die Schwerpunkte des Beratungsangebotes liegen neben finanziellen, rechtlichen und hauswirtschaftlichen Fragen vornehmlich in der psychosozialen Betreuung, in der persönlichen Beratung und in eventuell notwendigen pädagogisch-präventiven Hilfen; strukturelle und einzelfallübergreifende Arbeit (z. B. Multiplikatorenschulung, Prävention, Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit, kollegiale Fallberatung, strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen / Institutionen); auf die Schuldnerberatung nach SGB XII wird verwiesen.



- Psychosoziale Betreuung nach § 16 a Nr. 3 SGB II  
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit werden nach §16 a SGB II geregelt. Im Gegensatz zu den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts sollen Aktivitäten gefördert werden, die die Eingliederung fördern, damit Hilfebedürftigkeit beendet wird bzw. erst gar nicht auftritt. Beratungsangebote wie die psychosoziale Betreuung sollen somit als weitere Leistung verhindern, dass die Eingliederung an Schwierigkeiten scheitert, die in der allgemeinen Lebensführung ihren Grund haben.
  
- Mögliche Leistungsangebote in der psychosozialen Betreuung  
Mitwirkung im Fallmanagement; Mitarbeit an der Eingliederungsvereinbarung; motivierende Gesprächsführung für unter 25jährige; Informationsvermittlung; ressourcenorientierte Beratung; Motivationsarbeit und Stärkung der Selbsthilfepotenziale; Vermittlung zusätzlicher Beratungsangebote und Hilfen; Aufklärungsarbeit des Sozialdienstes
  
- Suchtberatung nach § 16 a Nr. 4 SGB II  
Ermessensleistung zur Eingliederung in Arbeit, entsprechend § 16 a Nr. 4 SGB II geregelt. Im Gegensatz zu den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts sollen Aktivitäten gefördert werden, welche die Eingliederung fördern, damit Hilfebedürftigkeit beendet wird bzw. erst gar nicht auftritt. Beratungsangebote wie die Suchtberatung sollen somit als weitere Leistung verhindern, dass die Eingliederung an Schwierigkeiten scheitert, die in der allgemeinen Lebensführung ihren Grund haben.
  
- Mögliche Leistungsangebote in der Sucht- und Drogenhilfe  
Feststellung eines stationären Behandlungs- und / oder Therapiebedarfs durch die Suchtberatungsstelle; Mitarbeit an der Eingliederungsvereinbarung; Fallmanagement durch die Sucht- und Drogenhilfe; Suchtberatung durch einen Konsiliardienst im Job-Center; Module zur Suchtberatung; Motivierende Gesprächsführung für unter 25jährige; Informationsvermittlung; ressourcenorientierte Beratung; Vermittlung in weiterführende Maßnahmen; Umfang Arbeitsgelegenheiten; Vermittlung in Arbeit für Langzeitarbeitslose, suchtauffällige Personen; Vermittlung in die Sucht- und Drogenhilfe

### 312003 Einmalige Leistungen

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB II

Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für  
- Erstausrüstungen für die Wohnung einschließlich der Haushaltsgeräte  
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt

### 312006 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB II

Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets:  
Eintägige Schulausflüge; mehrtägige Klassenfahrten; persönlicher Schulbedarf; Schülerbeförderung; Lernförderung; Zuschuss zum Mittagessen in Kita, Schule und Hort; Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

## Produktgruppe: 31.50 Leistungen nach den Bundesversorgungsgesetz

### 315001 Fürsorgeleistungen nach dem BVG und sozialen Entschädigungsrecht

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BVG

Sämtliche Leistungen im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts

## Produktgruppe: 31.60 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

### 316001 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Auftragstyp: Bedingte Pflichtaufgabe dem Grunde nach  
Auftragsgrundlage: § 5 Abs. 3 Satz 2 SGB XII

Förderung der freien Wohlfahrtspflege

**Produktgruppe: 31.70 Betreuungsleistungen****317001 Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Betreuungsgesetz**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BGB; BtG

Gewinnung, Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern, Berufsbetreuern sowie gemeinnützigen und freien Organisationen; Unterstützung der Vormundschaftsgerichte in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren einschließlich Planungsaufgaben; Führen von vormundschaftsgerichtlich angeordneten Betreuungen in Vermögensangelegenheiten, der Gesundheitsfürsorge, der Aufenthaltsbestimmung; Mitwirkung bei und Durchführung von angeordneten Unterbringungen; Unterschriftsbeglaubigung bei Vollmachten und Beratung von Bevollmächtigten

**Produktgruppe: 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen****318001 Gewährung von Wohngeld**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: WoGG

Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss

**318002 Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Spenderwille

Bearbeitung von Spenden

**318003 Schuldenregulierung im Rahmen der Insolvenzordnung (Verbraucherinsolvenz)**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: InsO; Psychosoziale Betreuung

Beratung, Unterstützung und Vertretung von Schuldnern bei der Schuldenbereinigung, insbesondere bei der außergerichtlichen Einigung mit den Gläubigern gemäß dem 9. Teil der Insolvenzordnung, inklusive psychosozialer Betreuung, soweit notwendig, bis zur Restschuldbefreiung; Ausstellung einer Bescheinigung bei Scheitern des außergerichtlichen Versuchs sowie Unterstützung des Schuldners bei Stellung des Eröffnungsantrages nach § 305 InsO inklusive Hilfe bei der Zusammenstellung der Unterlagen; ggf. Vertretung des Schuldners vor Gericht

**318004 Hilfen zur Unterhaltssicherung**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: USG

Leistungen zur Sicherung des Unterhalts der zum Wehrdienst oder zu Wehrübungen einberufenen Person und ihrer Angehörigen

**318005 Leistungen nach BAföG und Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BAföG; AFBG; Vereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis

Beratung, Bearbeitung und Entscheidung über BAföG-Leistungen und Leistungen nach dem AFBG

**318006 Leistungen im Rahmen der allgemeinen Daseinsfürsorge**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: SGB XII; BVG

Leistungen für Leistungsberechtigte, die im Produktbereich 31 nicht separat beschrieben sind

**318007 Pflegestützpunkte nach § 92c SGB XI**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: SGB XI

Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote; Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen; Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote

**318008 Beratung und Angebot für ältere Menschen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Unterstützung alter Menschen bei der Teilnahme am Leben in der Gesellschaft

**Produktgruppe: 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG****319001 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG, Kinderzuschlagsempfänger**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BKGG

Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets:  
Eintägige Schulausflüge; mehrtägige Klassenfahrten; persönlicher Schulbedarf; Schülerbeförderung; Lernförderung; Zuschuss zum Mittagessen in Kita, Schule und Hort; Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

**319002 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG, Wohngeldempfänger**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BKGG

Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets:  
Eintägige Schulausflüge; mehrtägige Klassenfahrten; persönlicher Schulbedarf; Schülerbeförderung; Lernförderung; Zuschuss zum Mittagessen in Kita, Schule und Hort; Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

**Handlungsfelder**

H1: SGB IX-Eingliederungshilfe / Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 41 SGB IX)

**Ziele**

Z1: Förderung der Integration von wesentlich behinderten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

**Vorhaben / Projekte / Zeiträumen**

V1.1: Durchführung einer jährlichen Netzwerkkonferenz unter Beteiligung von Leistungsträgern und Leistungserbringern und weiteren Experten zur Vernetzung der Aktivitäten zur Schaffung von Arbeitsmarktchancen für behinderte Menschen (ab 2014)

V1.2: Unterstützung und Begleitung von übergangsfördernden Aktivitäten (z.B. Langzeitpraktika) der Werkstätten für behinderte Menschen und der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (ab 2017)

V1.3: Auswertung des im Rahmen der regionalen Arbeitsmarktforschung zur Integration von Menschen mit wesentlicher Behinderung entwickelten Wirkmodells – Klärung von regionalen Handlungsbedarfen und Entwicklung von Maßnahme-Ideen in Kooperation mit den Netzwerkpartnern (bis 2020)

**Ressourcenverbrauch**

R1.1: 5 T€ (unverändert ggü. Vorjahr)

R1.2: 5 T€ (unverändert ggü. Vorjahr)

R1.3: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
K1.1: Anzahl der jährlich durchgeführten Netzwerkkonferenzen	1	1	1
K1.2: Anzahl der jährlich durchgeführten Langzeitpraktika		30	30
K1.3: Anzahl der durchgeführten Workshops			2

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der laufenden Fälle der Hilfen zur Pflege	*1.311	*1.193	1.208
- davon ambulante Hilfefälle	195	117	124
- davon stationäre Hilfefälle	1.116	1.076	1.084
Anzahl der laufenden Fälle der Eingliederungshilfe	3.193	3.279	3.313
- davon ambulante Hilfefälle	1.001	1.063	1.091
- davon stationäre Hilfefälle	1.066	1.064	1.083
- davon teilstationäre Hilfefälle	1.126	1.152	1.139
Anzahl der laufenden Fälle der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb und innerhalb von Einrichtungen	4.857	4.930	5.064
- davon laufende Fälle der			
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	178	188	195
- der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außer- und innerhalb von Einrichtungen	4.679	4.742	4.869
- davon laufende Fälle der Grundsicherung bei Erwerbsminderung	2.518	2.555	2.594
- davon laufende Fälle 65 Jahre und älter	2.161	2.187	2.275
Anzahl der Außenstellen	4	4	4

\* Fallzahlen bedingt durch Bearbeitungsrückstände

---

Stellenplan	2017	2018	2019
Beamte	90,97	87,98	99,28*
Beschäftigte	109,38	121,83	142,97

\* davon Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis (Gemeinsame Einrichtung): 76,32 (Beamte: 18,46 Beschäftigte: 57,86)

**THH2**                      **Soziales und Jugend**  
**2\_1**                         **Sozialamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.152.470	3.150.000	4.483.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	58.862.016	61.799.100	59.047.800
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	17.658.150	16.300.000	17.850.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.145	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.701.479	5.457.059	6.507.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.221	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	91.368	2.473	2.500
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>85.477.848</b>	<b>86.708.632</b>	<b>87.890.300</b>
12	-	Personalaufwendungen	12.554.975-	13.886.748-	15.249.456-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.669	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	471.901-	806.492-	796.688-
15	-	Abschreibungen	128.863-	156.703-	140.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	148.619.942-	152.989.390-	158.092.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.882.139-	72.241.425-	64.429.390-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>226.654.150-</b>	<b>240.080.758-</b>	<b>238.707.934-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>141.176.302-</b>	<b>153.372.126-</b>	<b>150.817.634-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	14.645	10.946-	4.682-
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.794.728-	4.040.721-	4.655.005-
23	-	kalkulatorische Kosten	13.646-	13.674-	11.800-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.793.730-</b>	<b>4.065.340-</b>	<b>4.671.487-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>144.970.032-</b>	<b>157.437.466-</b>	<b>155.489.121-</b>

**THH2 Soziales und Jugend**  
**2\_1 Sozialamt**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	86.963.774	86.708.900	87.890.300	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.633.904-	239.933.548-	238.708.181-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>139.670.130-</b>	<b>153.224.648-</b>	<b>150.817.881-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	101.300-	0	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	72.000-	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>101.300-</b>	<b>72.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>101.300-</b>	<b>72.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>139.670.130-</b>	<b>153.325.948-</b>	<b>150.889.881-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2019 beträgt das voraussichtliche ordentliche Ergebnis -150,8 Mio. € (2018: -153,4 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung von rd. 2,6 Mio. €. Höhere Erträge von 1,2 Mio. € und geringere ordentliche Aufwendungen von 1,4 Mio. € sind ursächlich hierfür.

Die Steuern und ähnliche Abgaben umfassen die Wohngeldnettoentlastung des Landes aus dem Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger von rd. 4,48 Mio. € (+1,3 Mio. €).<sup>13</sup>

Bei Zuweisungen und Umlagen sind im Vergleich zum Vorjahr Mindererträge in Höhe von rd. 2,8 Mio. € zu verzeichnen. Die Zuweisungen beinhalten eine einmalige Zuweisung des Landes für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) für die Jahre 2017 bis 2019 von rd. 1,9 Mio. € (nähere Erläuterungen s. Schlüsselposition „Eingliederungshilfe“). Im Rahmen des zum 01. Januar 2016 in Kraft getretenen Gesetzes zum Ausgleich kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion rechnet die Verwaltung außerdem mit Erträgen aus der Zuweisung des Landes von rd. 0,5 Mio. € (+145 T€). Mehrerträge ergeben sich darüber hinaus durch die Bundeserstattung des Barbetrags nach § 136 SGB XII von 0,4 Mio. € (+0,2 Mio. €) sowie bei der Schlüsselposition „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (+0,9 Mio. €). Die Zuweisungen im Rahmen des Soziallastenausgleichs nach § 21 FAG wurden aufgrund der Modellberechnung für 2019 des Statistischen Landesamtes vom 12.09.2018 mit 2,7 Mio. € (+1,2 Mio. €) eingeplant. Bei der Schlüsselposition „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ wird eine geringere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft (-7,2 Mio. €) insbesondere aufgrund prognostizierter Minderaufwendungen (s.u.) erwartet. Als Pauschalförderung für die hauptamtlich eingerichtete Vollzeitstelle des kommunalen Behindertenbeauftragten wurden weiterhin 72 T€ bei den Zuweisungen des Landes eingeplant.

Die sonstigen Transfererträge erhöhen sich um rd. 1,6 Mio. €. Sie beinhalten im Wesentlichen den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen von 1,4 Mio. € (unverändert), die übergeleiteten Unterhaltsansprüche von insgesamt 2,1 Mio. € (+0,3 Mio. €), Rückzahlungen gewährter Hilfen von insgesamt 2,6 Mio. € (+0,8 Mio. €) und Leistungen von Sozialleistungsträgern mit einer Summe von 11,6 Mio. € (+0,5 Mio. €). Die Mehrerträge ergeben sich hauptsächlich als Folge steigender Fallzahlen, die einerseits zu höherem Transferaufwand und andererseits zu höheren Erträgen im Rahmen von Kostenerstattungen bzw. Unterhaltsansprüchen, BAföG und Wohngeldleistungen führen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen von insgesamt 6,5 Mio. € (+1,1 Mio. €) umfassen insbesondere die Erstattungen des Jobcenters an den Rhein-Neckar-Kreis für die kommunalen Mitarbeiter (Personal- und Sachkosten) im Rahmen der Umsetzung der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Für das Haushaltsjahr 2019 ergeben sich Kostenerstattungen von voraussichtlich 5,0 Mio. € (+1,0 Mio. €). Im Gegenzug ist der Kreis nach § 46 Abs. 3 SGB II zur Leistung des Kommunalen Finanzierungsanteils (KFA) von 15,2 % der Verwaltungsaufwendungen des Jobcenters verpflichtet. Hierfür ist ein Ansatz von 4,2 Mio. € vorgesehen (s. u. bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen). Sowohl die Kostenerstattungen als auch die Aufwendungen werden auf die Produkte der Produktgruppe „Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II“, insbesondere auf die Schlüsselposition „Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende“, verteilt.

Bei Personalaufwendungen wurden Mehraufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. € eingeplant. Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Transferaufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio. € auf 158,1 Mio. €. Mehraufwendungen werden bei den „Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ (+3,1 Mio. €), bei der „Hilfe zur Pflege“ (+0,2 Mio. €), bei „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (+1,2 Mio. €), „Hilfe zum Lebensunterhalt“ (+0,2 Mio. €), „Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach dem SGB XII“ (+0,2 Mio. €), sowie bei den „Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ (+0,1 Mio. €) erwartet. Außerdem ergeben sich Mehraufwendungen durch die Erhöhung der Förderung von Verbänden der Wohlfahrtspflege (+ 0,1 Mio. €).

<sup>13</sup> Die Berechnung der Wohngeldnettoentlastung 2019 orientiert sich an der Wohngeldnettoentlastung 2018 auf Grundlage der Mitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vom 25.06.2018.



Die Transferaufwendungen sind geprägt durch Aufwendungen für „soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen“ von 107,5 Mio. € und „soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“ von 49,1 Mio. €. Bei den Leistungen innerhalb von Einrichtungen wird insgesamt mit Mehraufwendungen von 3,0 Mio. € gerechnet. Ursächlich sind insbesondere höhere Transferaufwendungen bei der Schlüsselposition „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ (+2,2 Mio. €), „Hilfe zur Pflege“ (+0,1 Mio. €), „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (+0,3 Mio. €), und ferner bei „Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ (+0,2 Mio. €) sowie sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach dem SGB XII (+0,1 Mio. €).

Bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen sind insgesamt höhere Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. € zu erwarten. Maßgeblich ist auch hier die Entwicklung in den Schlüsselpositionen „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ (+0,9 Mio. €), „Hilfe zur Pflege“ (+0,1 Mio. €) und der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (+0,9 Mio. €). Darüber hinaus ergeben sich Mehraufwendungen bei „Hilfe zum Lebensunterhalt“ (+0,2 Mio. €) sowie Sonstigen Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach dem SGB XII (+0,2 Mio. €). Mindererträge werden dagegen bei „Hilfen für blinde Menschen“ (-0,2 Mio. €) erwartet.

Die höheren Transferaufwendungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen ergeben sich aus steigenden Fallzahlen und höheren Entgelt- und Pflegesätzen.

Des Weiteren sind im Rahmen der Sozialen Agenda für mehrere Vorhaben insgesamt 500 T€ eingeplant (nähere Ausführungen siehe THH2 – Soziales und Jugend). Ferner beinhalten die Transferaufwendungen folgende Fördermaßnahmen und Zuschüsse an übrige Bereiche:

Sozialamt Fördermaßnahmen und Zuschüsse an übrige Bereiche		Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Differenz in €
Fördermaßnahmen	Ambulante Hilfen	84.000	84.000	0
	Verbände der Wohlfahrtspflege	312.600	377.000	64.400
	Betreuungsvereine	60.000	60.000	0
Zuschüsse an übrige Bereiche	Förderung der Fachberatungsstellen für alleinstehende Wohnungslose	201.000	201.000	0
	Familientlastende Dienste	130.000	130.000	0
Summe		787.600	852.000	64.400

Die Förderung der Verbände der Wohlfahrtspflege wird gegenüber dem Vorjahr um 64,4 T€ auf insgesamt 377 T€ erhöht.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind Minderaufwendungen von 7,8 Mio. € eingeplant. Diese sind bei der Produktgruppe „Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ aufgrund der guten Arbeitsmarktlage bzw. dem Rückgang der Bedarfsgemeinschaftszahlen zu erwarten. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen entfallen zum überwiegenden Teil auf die Aufwendungen bei der Schlüsselposition „Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (57,1 Mio. €). Der Kommunale Finanzierungsanteil (KFA) von 4,2 Mio. €, der dem Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis zu erstatten ist, ist ebenfalls bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen geplant.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO sollen in den Teilhaushalten neben den Leistungszielen und Kennzahlen auch Schlüsselpositionen dargestellt werden. Die Schlüsselpositionen stellen finanziell oder örtlich bedeutsame Einzelprodukte eines Budgets dar, die dieses wesentlich mitbestimmen. Im Budget des Sozialamts wurden die Schlüsselpositionen

- 311001 Hilfe zur Pflege
- 311002 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 311005 Hilfe zum Lebensunterhalt
- 311008 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

gebildet.

Die einzelnen Schlüsselpositionen werden im Folgenden näher betrachtet sowie im Anschluss daran weitere für das Budget relevante Produkte.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt
3110-20	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
311001	Hilfe zur Pflege

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	611.288	222.565	345.930
4	+	Sonstige Transfererträge	1.310.874	1.700.000	1.800.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	267	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	243.591	202.239	220.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	122	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	75.324	255	240
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.241.466</b>	<b>2.125.059</b>	<b>2.366.170</b>
12	-	Personalaufwendungen	925.853-	1.047.536-	1.121.131-
13	-	Versorgungsaufwendungen	1	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.327-	54.012-	50.679-
15	-	Abschreibungen	12.761-	6.832-	15.586-
17	-	Transferaufwendungen	17.452.738-	19.584.000-	19.800.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.200-	34.271-	26.982-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>18.447.878-</b>	<b>20.726.652-</b>	<b>21.014.378-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>16.206.412-</b>	<b>18.601.593-</b>	<b>18.648.208-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>322.485-</b>	<b>347.096-</b>	<b>397.887-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	138-	244-	163-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>322.623-</b>	<b>347.340-</b>	<b>398.051-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>16.529.035-</b>	<b>18.948.933-</b>	<b>19.046.258-</b>

### Erläuterungen:

Die Zuweisungen ergeben sich aus dem anteiligen Soziallastenausgleich gem. § 21 FAG (346 T€).

Die sonstigen Transfererträge umfassen den „Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen“ (230 T€), „übergeleitete Unterhaltsansprüche“ (920 T€), „Rückzahlung gewährter Hilfen“ (520 T€) sowie „Leistungen von Sozialleistungsträgern“ (130 T€).

Die Transferaufwendungen verteilen sich auf die Bereiche „soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“ (4,6 Mio. €), „soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen“ (15,1 Mio. €) und „Fördermaßnahmen ambulante Hilfen“ (84 T€). Die Transferaufwendungen wurden bei der Planung 2019 erhöht, um einem voraussichtlichen Anstieg der Entgeltsätze u.a. durch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst Rechnung zu tragen.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt
3110-20	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
311002	Eingliederungshilfe für beh. Menschen

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.595.000	1.154.519	3.981.540
4	+	Sonstige Transfererträge	7.799.487	7.460.000	8.460.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	573	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	354.570	195.016	250.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	261	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.873	570	620
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.753.765</b>	<b>8.810.105</b>	<b>12.692.160</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.965.938-	2.151.460-	2.732.338-
13	-	Versorgungsaufwendungen	1	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.593-	120.982-	128.336-
15	-	Abschreibungen	2.565-	24.104-	5.090-
17	-	Transferaufwendungen	86.413.876-	87.752.400-	90.900.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.798-	76.764-	66.444-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>88.547.769-</b>	<b>90.125.711-</b>	<b>93.832.208-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>77.794.005-</b>	<b>81.315.606-</b>	<b>81.140.048-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>754.281-</b>	<b>893.214-</b>	<b>1.072.290-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	296-	547-	421-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>754.577-</b>	<b>893.761-</b>	<b>1.072.711-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>78.548.582-</b>	<b>82.209.367-</b>	<b>82.212.759-</b>

## Erläuterungen:

Die Eingliederungshilfe ist mit einem voraussichtlichen ordentlichen Ergebnis von rd. 81,1 Mio. € die finanziell bedeutendste Hilfeart der Sozialhilfe. Hierzu zählen die Hilfen in Wohnheimen, in betreuten Wohnmöglichkeiten, Leistungen in Werkstätten bzw. in Förder- und Betreuungsgruppen oder Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung. Die Hilfen umfassen medizinische, pädagogisch-schulische, berufliche und soziale Rehabilitationsmaßnahmen, wenn kein anderer Reha-Träger zur Leistung verpflichtet ist.

Die Zuweisungen beinhalten den Anteil am Sozillastenausgleich gem. § 21 FAG (1,6 Mio. €) und die Erstattung des Landes für den Ausgleich kommunaler Aufwendungen der schulischen Inklusion (485 T€) sowie eine einmalige allgemeine Zuweisung des Landes für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) (+1,9 Mio. €). Die gemeinsame Finanzkommission von Land und Kommunen hat sich nach intensiven Gesprächen am 24.07.2018 auf ein umfassendes Maßnahmenpaket geeinigt. Zwischenzeitlich findet eine Abstimmung zwischen dem Finanzministerium und den kommunalen Landesverbänden über die Umsetzung der getroffenen Empfehlungen im FAG statt. Unter anderem unterstützt das Land die Kommunen für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und damit die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung für die Jahre 2017 bis 2019 einmalig mit 50 Mio. € beim Aufbau der Betreuungsstrukturen. Für die BTHG-bedingten Mehrbelastungen in diesem Zeitraum sollen die Landkreise nach dem Vorschlag der kommunalen Landesverbände ans Finanzministerium zur Verteilung der zugesagten Mittel rd. 80 % erhalten. Somit würden rd. 1,9 Mio. € auf den Rhein-Neckar-Kreis entfallen.

Die sonstigen Transfererträge umfassen den „Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen“ von 580 T€, „übergeleitete Unterhaltsansprüche“ von 650 T€, die „Rückzahlung gewährter Hilfen“ von insgesamt 1.050 T€, „Sonstige Ersatzleistungen“ von 80 T€ und die „Leistungen von Sozialleistungsträgern“ von 6,1 Mio. €. Insgesamt werden höhere Erträge von rd. 1,0 Mio. € gegenüber der Planung 2018 erwartet. In Folge steigender Fallzahlen, die zu einem höheren Transferaufwand führen, sind gleichzeitig auch höhere Erträge im Rahmen von Kostenerstattungen bzw. Unterhaltsansprüchen, BAföG, Wohngeldleistungen zu erwarten.

Die geplanten Transferaufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Mio. €. Sie beinhalten die Sozialleistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (90,8 Mio. €) und die Förderung der Familienentlastenden Dienste (130 T€). Auf „soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“ entfallen 15,4 Mio. € (+0,9 Mio. €) und auf „soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen“ 75,4 Mio. € (+2,2 Mio. €).

Kostensteigerungen im Bereich der Eingliederungshilfe werden in Zusammenhang mit den Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und der Inklusion behinderter Kinder und Jugendlicher bei den Maßnahmen für ambulante Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen erwartet.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt
3110-20	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
311005	Hilfe zum Lebensunterhalt (ab 2016)

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	270.125	217.876	460.920
4	+	Sonstige Transfererträge	1.552.673	1.400.000	1.410.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	111	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.945	10.871	10.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	51	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	752	99	97
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.883.657</b>	<b>1.628.846</b>	<b>1.881.017</b>
12	-	Personalaufwendungen	351.191-	375.540-	401.957-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.379-	21.012-	19.722-
15	-	Abschreibungen	15.525-	23.213-	20.642-
17	-	Transferaufwendungen	4.800.349-	4.765.655-	4.970.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.545-	13.332-	9.878-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.190.989-</b>	<b>5.198.752-</b>	<b>5.422.199-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.307.333-</b>	<b>3.569.906-</b>	<b>3.541.182-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>134.288-</b>	<b>135.028-</b>	<b>150.367-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	58-	95-	66-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>134.345-</b>	<b>135.123-</b>	<b>150.433-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>3.441.678-</b>	<b>3.705.029-</b>	<b>3.691.614-</b>

### Erläuterungen:

Die Zuweisungen ergeben sich aus dem anteiligen Sozillastenausgleich gem. § 21 FAG von 61 T€ und der Bundeserstattung des Barbetrags nach § 136 SGB XII von 400 T€.

Die sonstigen Transfererträge beinhalten den „Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen“ (155 T€), „übergeleitete Unterhaltsansprüche“ (170 T€), „Rückzahlung gewährter Hilfen“ (60 T€) und „Leistungen von Sozialleistungsträgern“ (1.025 T€).

Die Transferaufwendungen umfassen im Wesentlichen Leistungen außerhalb von Einrichtungen von 1,0 Mio. € und Leistungen innerhalb von Einrichtungen von 3,9 Mio. €.



<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt
3110-20	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
311008	Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsm.

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	25.258.952	27.210.000	28.130.000
4	+	Sonstige Transfererträge	6.190.230	4.990.000	5.370.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	420	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.124	3.344	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	192	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.841	380	422
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>31.535.758</b>	<b>32.203.724</b>	<b>33.500.422</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.528.176-	1.563.040-	1.771.493-
13	-	Versorgungsaufwendungen	1	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.974-	80.651-	85.531-
15	-	Abschreibungen	2.071-	10.236-	8.784-
17	-	Transferaufwendungen	31.500.113-	32.332.400-	33.500.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.116-	51.174-	42.838-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33.109.448-</b>	<b>34.037.501-</b>	<b>35.408.645-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.573.689-</b>	<b>1.833.777-</b>	<b>1.908.223-</b>
21	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>507.131-</b>	<b>518.288-</b>	<b>652.104-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	217-	365-	287-
28	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>507.348-</b>	<b>518.653-</b>	<b>652.391-</b>
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.081.038-</b>	<b>2.352.430-</b>	<b>2.560.614-</b>

### Erläuterungen:

Die Zuweisungen ergeben sich aus der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung von 28,1 Mio. €.

Die sonstigen Transfererträge beinhalten den „Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen“ (390 T€), „übergeleitete Unterhaltsansprüche“ (380 T€), „Rückzahlung gewährter Hilfen“ (450 T€) und „Leistungen von Sozialleistungsträgern“ (4,2 Mio. €).

Die Transferaufwendungen umfassen im Wesentlichen Leistungen außerhalb von Einrichtungen von 22,4 Mio. € und Leistungen innerhalb von Einrichtungen von 11,1 Mio. €.

Aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen beteiligt sich der Bund an den (Netto-) Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung seit 2014 mit 100 %. Der Ansatz bei den Transferaufwendungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen wurde im Vergleich zum Vorjahr auf Grund des zu erwartenden Rechnungsergebnisses 2018 um 1,2 Mio. € erhöht. Er beinhaltet einen erwarteten Fallzahlenanstieg von 1 % stationär und 5 % ambulant.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_1	Sozialamt
312001-20	Leistungen für Unterkunft und Heizung
312001	Leistungen für Unterkunft und Heizung

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.152.470	3.150.000	4.483.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	29.797.308	32.828.830	25.879.445
4	+	Sonstige Transfererträge	580.428	400.000	500.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	39	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.385.348	3.417.918	4.263.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	18	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	58	34	19
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>36.915.668</b>	<b>39.796.782</b>	<b>35.125.465</b>
12	-	Personalaufwendungen	3.349.752-	4.083.097-	4.273.749-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.188	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.444-	7.163-	3.955-
15	-	Abschreibungen	41.064-	65.243-	64.129-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.440.657-	68.000.041-	60.694.708-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>64.832.729-</b>	<b>72.155.544-</b>	<b>65.036.541-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.917.061-</b>	<b>32.358.762-</b>	<b>29.911.076-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>484.811-</b>	<b>526.711-</b>	<b>556.301-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	20-	32-	13-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>484.831-</b>	<b>526.743-</b>	<b>556.315-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>28.401.892-</b>	<b>32.885.506-</b>	<b>30.467.391-</b>

## Erläuterungen:

Die Steuern und ähnliche Abgaben beinhalten die Wohngeldnettoentlastung des Landes aus dem Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II –Empfänger von 4,5 Mio. €. <sup>14</sup>

Die Zuweisungen verteilen sich auf den anteiligen Soziallastenausgleich gem. § 21 FAG von 532 T€ und die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von 25,3 Mio. € (-7,2 Mio. €).

Nach Mitteilung des Wirtschaftsministeriums vom 08.11.2018 wird die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) für Baden-Württemberg für 2019 von 52,9 % auf 48,3 % abgesenkt. Darin enthalten sind 4,3 % für Bildung und Teilhabe, 9,1 % „Flüchtlingsinduzierte-KdU“ sowie 3,3 % zur Entlastung der Kommunen. Die Veränderung aufgrund der Neuverteilung der Bundeserstattung innerhalb Baden-Württemberg zu Lasten des Kreises für Bildung und Teilhabe 2018 von -0,7 Mio. € und der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft 2017 von rd. -1,2 Mio. € wurden bei dem o.g. Ansatz von 25,3 Mio. € bereits berücksichtigt.

Die sonstigen Transfererträge beinhalten die „Rückzahlung gewährter Hilfen“ von insgesamt 0,5 Mio. € (+0,1 Mio. €), die sich im Wesentlichen aus Erstattungen von Leistungen für Unterkunft und Rückzahlungen von Mietkautionen zusammensetzen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen umfassen die Beträge, die das Jobcenter dem Rhein-Neckar-Kreis für die kommunalen Mitarbeiter (Personal- und Sachkosten) im Rahmen der Umsetzung der Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erstattet. Sowohl die Kostenerstattungen als auch die Aufwendungen werden anteilig auf die Produkte der Produktgruppe „Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II“, insbesondere auf die Schlüsselposition „Leistungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ verteilt. Bei der Schlüsselposition wurden für 2019 anteilig 4,3 Mio. € (insgesamt bei der Produktgruppe 4,9 Mio. €) bei den Kostenerstattungen geplant. Im Gegenzug ist der Kreis nach § 46 Abs. 3 SGB II zur Leistung des Kommunalen Finanzierungsanteils (KFA) von 15,2 % der Verwaltungsaufwendungen des Jobcenters verpflichtet. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist bei der Schlüsselposition anteilig ein Ansatz von rd. 3,6 Mio. € (insgesamt bei der Produktgruppe 4,15 Mio. €) vorgesehen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen ergeben sich hauptsächlich aus der Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Diese stellen die eigentlichen Sozialleistungen dar. Die Aufwendungen werden nicht mehr direkt vom kommunalen Träger sondern über das Jobcenter an die Leistungsempfänger ausgezahlt und sind deshalb nicht mehr als Transferaufwendungen sondern bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu planen und zu bewirtschaften. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Planansatz um rd. 7,5 Mio. € gemindert. Das Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit (IAB) erwartet für 2019 weiterhin eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Nach der niedrigen Prognose des Jobcenters können im Jahr 2019 die flüchtlingsbedingten Zuwächse (geschätzte 200 Bedarfsgemeinschaften) durch den verbesserten Arbeitsmarkt und den damit verbundenen Rückgang der Bedarfsgemeinschaftszahlen (ohne Flüchtlinge) vollständig kompensiert werden. Es wird deshalb im Jahresverlauf mit einem Rückgang von 75 Bedarfsgemeinschaften gerechnet.

Mit Zusammenführung der zuvor vom Rhein-Neckar-Kreis und den Agenturen für Arbeit Heidelberg und Mannheim erbrachten Leistungen der Grundsicherung (SGB II) und der Bildung der Gemeinsamen Einrichtung ergaben sich auch finanzielle Verknüpfungen zwischen Jobcenter und Rhein-Neckar-Kreis. Diese spiegeln sich in der Finanzplanung des Jobcenters und in der Haushaltsplanung des Kreises wider. Im Haushaltsplan des Kreises werden sie insbesondere im Budget des Sozialamtes aber auch in anderen Bereichen abgebildet und sind in der nachfolgenden Tabelle nachrichtlich zusammengestellt:

---

<sup>14</sup> Die Berechnung der Wohngeldnettoentlastung 2019 orientiert sich an der Wohngeldnettoentlastung 2018 auf Grundlage der Mitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vom 25.06.2018.

**Jobcenter - Rhein-Neckar-Kreis**
**Produktgruppe 31.20**
**Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (3120\*)**

	Haushaltsplan 2019		
	SGB II	Erstattungen von/an Jobcenter	bewirtschaftendes Budget
+ Steuern und ähnliche Abgaben (Weitergabe Wohngeldnetto-Entlastung Land)	4.483.000 €		
+ Zuweisungen und Zuschüsse (Soziallastenausgleich, Leistungsbeteilig. d. Bundes)	25.941.330 €		
+ Sonstige Transfererträge	500.000 €		
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen, <b>davon</b>	4.900.000 €		
Personalkostenerstattung durch das Jobcenter (GE)		4.807.000 €	Sozialamt
Erstattung von Serviceleistungen durch das Jobcenter (GE)		93.000 €	Sozialamt
Erstattungen des Jobcenters (GE) für Boten-, Zustell-, Postdienste (Amt 10)		185.000 €	Haupt- u. Personalamt
+ Sonstige ordentliche Erträge	53 €		
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>35.824.383 €</b>	<b>5.085.000 €</b>	
- Personalaufwendungen	-5.060.426 €		
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.506 €		
- Planmäßige Abschreibungen	-64.353 €		
- Transferaufwendungen	-770.000 €		
- Sonstige ordentliche Aufwendungen, <b>davon</b>	-64.088.859 €		
Leistungsbeteiligung RNK	-59.730.000 €		
Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA)		-4.152.200 €	Sozialamt
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-69.995.144 €</b>	<b>-4.152.200 €</b>	
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-34.170.761 €</b>		

Im Folgenden werden weitere, für das Budget des Sozialamts relevante Produkte anhand ihrer anteiligen ordentlichen Ergebnisse dargestellt:

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
<b>311003 Hilfen zur Gesundheit</b>			
Ordentliche Erträge	137.650,58	74.074,24	101.001,96
Ordentliche Aufwendungen	-2.367.072,12	-2.449.689,10	-2.476.854,57
<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.229.421,54</b>	<b>-2.375.614,86</b>	<b>-2.375.852,61</b>

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
<b>311004 Hilfen für blinde Menschen</b>			
Ordentliche Erträge	93.254,40	46.362,44	60.764,48
Ordentliche Aufwendungen	-2.219.178,47	-2.238.226,96	-2.217.895,75
<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.125.924,07</b>	<b>-2.191.864,52</b>	<b>-2.157.131,27</b>

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
<b>311007 Hilfen zur Überwind. bes. soz. Schwierigkeiten</b>			
Anteilige ordentliche Erträge	62.088,68	64.757,80	47.698,04
Anteilige ordentliche Aufwendungen	-1.580.432,08	-1.452.797,97	-1.585.870,06
<b>Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.518.343,40</b>	<b>-1.388.040,17</b>	<b>-1.538.172,02</b>

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
312006 Leist. f. Bildung u. Teilhabe n. § 28 SGB II			
Anteilige ordentliche Erträge	269.177,86	248.686,36	325.717,68
Anteilige ordentliche Aufwendungen	-2.015.196,79	-2.194.201,54	-2.223.337,01
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.746.018,93	-1.945.515,18	-1.897.619,33

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
319001 Leist. f. Bildung u. Teilhabe n. § 6b BKGG, Kinderzuschlagsempfänger			
Anteilige ordentliche Erträge	1.411,76	610,08	60,00
Anteilige ordentliche Aufwendungen	-214.930,64	-238.176,15	-245.043,46
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-213.518,88	-237.566,07	-244.983,46

	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR
319002 Leist. f. Bildung u. Teilhabe n. § 6b BKGG, Wohngeldempfänger			
Anteilige ordentliche Erträge	2.330,57	610,08	60,24
Anteilige ordentliche Aufwendungen	-527.737,46	-593.175,76	-600.043,56
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-525.406,89	-592.565,68	-599.983,32

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt

**Budgetverantwortung: Susanne Keppler**
**Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
**Produktgruppen:**
**Produkte:**

36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	362001	Kinder- und Jugendarbeit
		362002	Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit in Schulen im Rahmen SGB VIII
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	363001	Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung
		363002	Förderung der Erziehung in der Familie
		363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention
		363004	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren
		363005	Beistandschaft / Amtsvormundschaft
		363006	Institutionelle Förderung der Jugendhilfe
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	365001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
		365002	Förderung / Vermittlung von Kindern in Tagespflege (ab 2014)
		365003	Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen
36.80	Kooperation und Vernetzung	368001	Kooperation und Vernetzung
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen	369001	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

**Produktgruppe: 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen**
**362001 Kinder- und Jugendarbeit**

Auftragstyp:	Weisungsfreie Pflichtaufgabe
Auftragsgrundlage:	SGB VIII

Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger nach §§ 11, 12, 14 SGB VIII

- außerschulische Kinder- und Jugendbildung
- Kinder- und Jugenderholung nach § 11 SGB VIII
- Medienarbeit

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz ist u. a. im Produkt Kinder- und Jugendarbeit enthalten. Der Grundgedanke des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes ist jedoch darüber hinaus in allen Produkten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe immanent.

Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit

**362002 Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit in Schulen im Rahmen SGB VIII**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Förderung von jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Im Rahmen der Jugendhilfe werden ihnen lebensweltbezogene und lebenslageorientierte sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Dazu werden ihnen bei Bedarf Unterhaltssicherung und Krankenhilfe angeboten.

Jugendberufshilfe ist ausbildungs- und beschäftigungsorientiert. Sie motiviert junge Menschen durch für sie geeignete Maßnahmen, Verantwortung für ihre Existenzsicherung und berufliche Lebensplanung zu übernehmen.

Schulsozialarbeit unterstützt die individuelle schulische und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Sozialraum Schule. Sie fördert die Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Eltern sowie anderen Institutionen und Initiativen.

**Produktgruppe: 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****363001 Sozial- und Lebensberatung und Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Sozial- und Lebensberatung soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien und junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten (z. B. Trennungs- und Scheidungsberatung, Beratung Alleinerziehender, allgemeine Familien-Beratung, Beratung von Kindern und Jugendlichen, ggf. ohne Kenntnis der Personensorgeberechtigten).

Die Beratung kann umfassen: Information, Klärung der Frage-/ Problemstellung, Vermittlung / Überweisung an andere Stellen, prozessorientierte Beratung, Unterstützung bei akuten Krisen (nicht: Inobhutnahme), Vermittlung und Koordination verschiedener Hilfen außerhalb HzE (z. B. Suchtberatung, Berufsberatung, Schuldnerberatung), Initiierung und Durchführung von Angeboten für bestimmte Fragestellungen / Zielgruppen, Beratung von Dritten / Institutionen (z. B. Nachbarn, Angehörige, Lehrkräfte, Erzieher/innen), Analyse der Schwachstellen der sozialen Infrastruktur und Weitergabe dieser Erkenntnisse an die Sozial- und Jugendhilfeplanung, Beratung vor Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung.

Der / die Personensorgeberechtigte und das Kind oder der Jugendliche sind vor einer Entscheidung über die Inanspruchnahme einer Hilfe zu beraten und auf die möglichen Folgen für die Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen hinzuweisen. Hieraus ergibt sich vor dem Hintergrund der Vorgaben und Intentionen des SGB VIII die umfassende Verpflichtung des Jugendamtes, alle Ressourcen der Betroffenen und des sozialen Umfeldes einzufordern, zu vernetzen und zu nutzen. Bevor über die Gewährung einer individuellen Hilfe entschieden werden kann, sind nach Möglichkeit die konkreten Ressourcen der Betroffenen, der Erziehungsberatungsstellen, der Tageseinrichtungen, der Jugendarbeit sowie anderer Institutionen im sozialen Umfeld (z. B. Schulen) zur Milderung oder Beseitigung des Hilfebedarfs abzuklären.

Diese Beratungsleistungen sind originäre Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe:

Aufbau von Beratung, Arbeitsbeziehung zu Betroffenen und anderen Leistungsträgern und Institutionen; Beratung von Kindern und Jugendlichen ohne Kenntnis des Personensorgeberechtigten auf Grund einer Not- und Konfliktlage; Klärung, welcher Leistungsträger oder andere Institutionen welche Verantwortung für die Lösung von spezifischen Fragestellungen hat / haben könnte (Auskunftserteilung); Schaffung eines Überblicks über die spezifische Fragestellung und ihre Entstehungszusammenhänge; Klärung der Erwartungen der Betroffenen und Klärung, ob das Jugendamt prinzipiell diesen Erwartungen entsprechen kann; Klärung und Förderung der Mitwirkungsbereitschaft und -fähigkeit junger Menschen und ihrer Personensorgeberechtigten (Motivation zu Veränderung); umfassende Analyse der Ressourcen der jungen Menschen, der Personensorgeberechtigten, weiterer Bezugspersonen sowie der Einrichtungen und Dienste im sozialen Umfeld und erste vorläufige Prognose; Information der jungen Menschen und Personensorgeberechtigten über in Frage kommende Hilfen und deren mögliche Folgen auch bei Nichtinanspruchnahme einer erforderlichen Hilfe; Abklärung der konkreten Leistungsmöglichkeiten von Erziehungsberatungsstellen, Tageseinrichtungen, Jugendarbeit und Schulen sowie anderer Institutionen im sozialen Umfeld und Absprachen über Arbeitsteilung für Problemlösungen; fortlaufende Prüfung, ob der Hilfebedarf fachgerecht abgedeckt wird; Koordination und Dokumentation des Beratungs-, Abklärungs- und Vernetzungsprozesses durch das Jugendamt; Analyse der Schwachstellen in der sozialen Infrastruktur und Weitergabe dieser Erkenntnisse an die Sozial- und Jugendhilfeplanung.



### 363002 Förderung der Erziehung in der Familie

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie:

Die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie soll dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen und Konflikte in der Familie gewaltfrei lösen können. Die Förderung kann umfassen: Familienbildung (Qualifizierung, Wissensvermittlung); Anregung, Begleitung, Unterstützung von Familienselbsthilfeprojekten; Angebote der Familienfreizeit und Familienerholung; Analyse der Schwachstellen der sozialen Infrastruktur und Weitergabe dieser Erkenntnisse an die Sozial- und Jugendhilfeplanung.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII):

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut und umfassend unterstützt werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung der Hilfe bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII):

Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unterstützt werden.

### 363003 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige sind Leistungsangebote für junge Menschen und Personensorgeberechtigte zur Überwindung von individuellen Problemlagen. Es besteht ein Rechtsanspruch auf die notwendigen und geeigneten Leistungen. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall. Problem- und Ressourcenanalyse, Beratung und Motivation zur Inanspruchnahme der Hilfen sowie die Erarbeitung von Hilfemöglichkeiten, deren Planung und Durchführung sind gekennzeichnet durch Ganzheitlichkeit, Systemorientierung sowie Lebenswelt- und Alltagsorientierung. Im Hilfeprozess sind die sozialen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten zu berücksichtigen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten zu gewährleisten. Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfe für junge Volljährige sind selbsthilfeorientiert und zielen auf soziale Integration.

Die Hilfe umfasst neben Beteiligung der Betroffenen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, die Bedarfsfeststellung und die Begründung der Notwendigkeit der Hilfe; die Klärung einer geeigneten Hilfeart; die Bewilligung der Hilfe einschließlich der Finanzierung, der verwaltungs- und kostenrechtlichen Bearbeitung sowie die Heranziehung Kosten- bzw. Unterhaltspflichtiger und Geltendmachung von Ersatzleistungen; die Bereitstellung der Hilfe; die Erstellung, Dokumentation und Fortschreibung des Hilfeplans; die Formulierung von Zielen und deren Kontrolle; die Beteiligung anderer sozialpädagogischer Fachkräfte und Institutionen.

Leistungen:

Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gemäß § 35a Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 SGB VIII; Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII; Inobhutnahme gemäß § 42 SGB VIII

Die Ausgestaltung der Leistungen kann erfolgen durch: Erziehungsberatung, soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe / Familienpflege, Vollzeitpflege, Heim-erziehung, sonstige betreute Wohnformen, Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, weitere Formen der Hilfe

Das Produkt umfasst neben der unmittelbaren Erbringung der o. g. Leistungen auch deren konzeptionelle Weiterentwicklung.

### 363004 Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII; JGG; AdVermiG

Das Produkt beinhaltet die Mitwirkung nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG), die Annahme als Kind, Adoptionsvermittlung und die Mitwirkung beim Familiengericht durch den allgemeinen sozialen Dienst.

**363005 Beistandschaft / Amtsvormundschaft**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

**Beistandschaft:**

Beratung, Unterstützung und gesetzliche Vertretung neben dem alleinsorgeberechtigten Elternteil bei der Feststellung der Vaterschaft und der Geltendmachung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen; Führung der auf Antrag des alleinsorgeberechtigten Elternteils eingetretenen Beistandschaft für minderjährige Kinder

Insbesondere: Feststellung der Vaterschaft; Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, einschließlich der Ansprüche auf eine an Stelle des Unterhalts zu gewährende Abfindung, erforderlichenfalls auf dem Klageweg. Hier erfolgt die gesetzliche Vertretung des Kindes gemäß § 53 a ZPO. Verfügung über diese Ansprüche in Kooperation mit anderen Stellen (z.B. Sozialamt, Unterhaltsvorschusskasse, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Agentur für Arbeit).

**Beratung und Unterstützung ohne / außerhalb formelle(r) Beistandschaft:**

Information, Beratung und Unterstützung der Anspruchsberechtigten nach § 18 Abs. 1, 2, 4 SGB VIII bei der Ausübung der Personensorge und der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen; schriftliches Angebot einer umfassenden Beratung und Unterstützung an die Mutter unverzüglich nach der Geburt eines Kindes, wenn sie nicht mit dem Vater ihres Kindes verheiratet ist (§ 52a SGB VIII) oder eine bestehende Vaterschaft durch gerichtliche Entscheidung beseitigt werden muss

**Durchführung einer Beratung:**

In Fällen ohne Beistandschaft, wenn rechtlich keine Beistandschaft errichtet wird, weil sie ausdrücklich nicht gewünscht oder weil sie nicht benötigt wird; im Vorfeld von Beistandschaft, wenn die Beratung und Unterstützung im nächsten Schritt in eine Beistandschaft mündet; neben und zusätzlich von Beistandschaft, wenn Angelegenheiten betroffen sind, die nicht durch das Aufgabenfeld der bestehenden Beistandschaft abgedeckt werden (z. B. eigene Unterhaltsansprüche der Mutter, Unterhaltsansprüche junger Volljähriger); von Eltern(-teilen), die nicht miteinander verheiratet sind und die sich vor oder nach der Geburt ihres Kindes zur Frage des gemeinsamen Sorgerechtes beraten lassen möchten; von Müttern, unverzüglich nach der Geburt eines Kindes, wenn sie nicht mit dem Vater ihres Kindes verheiratet sind (§ 52 a SGB VIII)

**Öffentliche Beurkundungen und Beglaubigungen:**

Erstellung von Urkunden personenstandsrechtlichen, sorgerechtlchen und unterhaltsrechtlichen Inhalts einschließlich Beratung und Belehrung; Ausfertigung von Urkunden über: Vaterschaftsanerkennung, Mutterschaftsanerkennung, Zustimmungserklärung zur Vaterschafts-/ Mutterschaftsanerkennung (Komplementärfunktion zum Urkundsbeamten des Standesamtes), Unterhaltsverpflichtungen, Sorgerechtlserklärungen; Erteilung von vollstreckbaren Unterhaltstiteln und Titelumreibungen; Ausstellung von Negativbescheinigungen; Führen des Sorgerechtlregisters

**Amtsvormundschaft / Pflegschaft:**

Beratung, Unterstützung, Begleitung, Betreuung und gesetzliche Vertretung in Ergänzung oder anstelle eines oder beider Elternteile als parteiliche Interessenvertretung des Kindes; Führung der vom Gericht angeordneten oder kraft Gesetzes eingetretenen Amtsvormundschaften durch Ausübung der gesamten Personen- und Vermögenssorge; Führung von angeordneten Pflegschaften durch Ausübung der Personen- und Vermögenssorge in dem vom Gericht festgelegten Umfang

**363006 Institutionelle Förderung der Jugendhilfe**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Unter diesem Produkt werden Zuschüsse nach dem SGB VIII an andere Träger zur institutionellen oder pauschalen Förderung abgebildet.

**Die Förderung umfasst insbesondere**

- institutionelle Förderung der Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis
- Fördermaßnahmen der Jugendhilfe durch Projektförderung
- Zuschuss für den Pflegekinderdienst an das Diakonische Werk

**Produktgruppe: 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege****365001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Unterstützung und Beratung der kreisangehörigen Gemeinden bei der familienergänzenden/-unterstützenden Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern in Gruppen für 0- bis 6-Jährige und in Gruppen für 7- bis 14-Jährige in unterschiedlichen Angebotsformen, z. B. Regelkindergarten, Ganztagskindergarten, verlängerte/r Vormittagskindergarten/-gruppen, gemischte Betriebsformen und integrative Gruppen mit oder ohne Verpflegung Interaktion Kindergarten - soziales Umfeld Kooperation mit der Schule und Fachdiensten Verwaltungsleistungen z. B.

- Prüfung der Bedarfslage an Plätzen, Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen
- Mitwirkung bei Fragen der Betriebserlaubnis
- Unterstützung der Gemeinden bei der Verwirklichung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz (gilt nur für Landkreise)

**365002 Förderung / Vermittlung von Kindern in Kindertagespflege (ab 2014)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Förderung der Entwicklung von Kindern von 0 bis 6 Jahren und von Kindern von 7 bis 14 Jahren durch Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes; Vermittlung von Kindern in Tagespflegeplätze; Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten; Werbung, Auswahl, Schulung, Beratung und Begleitung der Pflegepersonen/-stellen; Finanzierung von Tagespflege

**365003 Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Übernahme von Teilnahmebeiträgen nach § 90 SGB VIII:

Prüfung der Voraussetzungen, Berechnung der zustehenden Leistung nach § 90 SGB VIII und Festsetzung des Eigenanteils der Eltern / des Elternteils; Erteilung eines rechtsmittelfähigen Bescheids; Prüfung, Berechnung und Festsetzung öffentlich-rechtlicher Kostenbeiträge für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Tageseinrichtungen, für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren in Tageseinrichtungen und für Kinder in Tagespflege

**Produktgruppe: 36.80 Kooperation und Vernetzung****368001 Kooperation und Vernetzung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB VIII

Unter diesem Produkt werden nur Leistungen erfasst, die über die Planungs- und Kooperationsleistungen der Produktgruppen 36.20 bis 36.50 hinausgehen.

Dies können insbesondere sein: Intensivierung der Vernetzung im Sozialraum; Erreichung und Weiterentwicklung der Kooperation und Vernetzung, insbesondere zwischen Trägern der Jugendhilfe und Sozialhilfe und anderen vgl. § 80 SGB VIII, § 81 SGB VIII; Unterstützung von Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und ehrenamtlicher Arbeit; Erschließung von Ressourcen im Jugendhilfebereich; Unterstützung und Initiierung von wohngebietsbezogenen Arbeitsgemeinschaften und Regionalkonferenzen; Wahrnehmen sozialer und struktureller Entwicklungen im Gemeinwesen; Initiierung / Durchführung von Projekten und Regelangeboten zu sozialen Problemen im Gemeinwesen; Beratung und Vermittlung bei Konflikten zwischen sozialen Gruppen, Bundesinitiative „Frühe Hilfen“

**Produktgruppe: 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen****369001 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: UVG

Bearbeitung von Anträgen nach dem UVG; Bescheiderteilung; Abwicklung der Auszahlung; Überwachung der Hilfefälle (Einstellung, Kürzung, Erhöhung oder Rückforderung der Hilfe im Einzelfall und Erteilung entsprechender Bescheide); bei Wechsel der örtlichen Zuständigkeit Klärung mit den auswärtigen Jugendämtern über die Weitergewährung der Leistungen evtl. Prüfung und Geltendmachung von Kostenerstattungsansprüchen; Prüfung, Geltendmachung bzw. Überleitung der Ansprüche gegenüber Unterhaltspflichtigen (Prüfung der Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen, Durchsetzung der Unterhaltsverpflichtung auf dem Klageweg oder im vereinfachten Verfahren, Beantragung von Mahn- und Vollstreckungsbescheiden); Durchführung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen Unterhaltspflichtige; Prüfung, Überleitung und Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten; Prüfung und Bearbeitung von Kostenerstattungsansprüchen anderer Leistungsträger

**Handlungsfelder**

- H1: Kindertagesbetreuung  
 H2: Übergang Schule / Beruf

**Ziele**

- Z1: Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen bzw. von Kindertagespflegepersonen zum Umgang mit den besonderen Bedarfen von Kindern mit Fluchterfahrung bzw. Traumata  
 Z2: Unterstützung bei der Vermittlung benachteiligter Jugendlicher in Ausbildungsverhältnisse

**Vorhaben / Projekte / Zeiträumen**

- V1: Weiterentwicklung des Fortbildungskatalogs um spezielle Fragestellungen, die sich aus der Integration von Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ergeben (bis 2020)  
 V2.1: Ausbau der bestehenden Kooperation mit dem Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis und der Agentur für Arbeit, um den besonderen Vermittlungshemmnissen von Jugendlichen mit Fluchterfahrung abgestimmt und wirksam begegnen zu können (bis 2020)  
 V2.2: Aufbau von Angeboten der Elternarbeit zur Unterstützung von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen im Übergang von Schule und Beruf in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Jugendberufshilfe an den Berufsschulzentren (bis 2020)

**Ressourcenverbrauch**

- R1: 15 T€ jährlich für ca. 30 Fortbildungen (unverändert ggü. Vorjahr)  
 R2: Keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich (Umsetzung mit finanziertem Personal)

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
K1: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher	22	30	30
K2.1.1: Anzahl der Konferenzen auf Arbeitsebene	3	4	4
K2.1.2: Anzahl der Vermittlungen benachteiligter Jugendlicher in ein Ausbildungsverhältnis	44	50	50
K2.1.3: Anzahl der Unterstützung junger Volljähriger sowie UMA in stationären Einrichtungen bei der Verselbständigung (Wohnungssuche, Sicherstellen des Lebensunterhalts)	26	50	50
K2.2: Anzahl der Elternabende an den Berufsschulzentren		5	5

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anteil der unter 21-jährigen Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises, die individuelle Jugendhilfen erhalten	2,33%	2,41%	2,33%
Anzahl der unter 21-jährigen Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises, die individuelle Jugendhilfen erhalten	2.500	2.630	2.551
- davon Anzahl der unter 21-Jährigen, die Hilfen nach § 35 a SGB VIII erhalten	565	594	563
- davon Anzahl der unter 21-Jährigen, die in stationären Maßnahmen untergebracht sind	260	317	293
Anzahl der laufenden Fälle, die Unterhaltsvorschussleistungen erhalten <sup>15</sup>	4.125	5.700	4.200
Anzahl der Beistandschaften	2.055	2.500	1.700
Laufende Fälle der Jugendgerichtshilfe	1.250	1.250	1.280
Anzahl der Fälle von Ehe- und Lebensberatung durch den allgemeinen sozialen Dienst	3.500	3.500	1.500
Anzahl der familiengerichtlichen Verfahren allgemeiner sozialer Dienst	1.030	1.000	700
Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA)	500	400	222

<sup>15</sup> 2017 und 2018: geschätzter Fallzahlenanstieg aufgrund der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes in 2017, der tatsächlich geringer ausfiel.

---

Stellenplan	2017	2018	2019
Beamte	65,43	58,83	56,07
Beschäftigte	164,06	174,77	172,63

**THH2**                      **Soziales und Jugend**  
**2\_2**                        **Jugendamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.649.580	6.207.080	7.098.580
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	3.856.031	3.500.000	5.000.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.707.058	1.628.500	1.853.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.956	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.698.329	27.963.041	17.775.800
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	273	27	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>28.913.227</b>	<b>39.298.648</b>	<b>31.727.880</b>
12	-	Personalaufwendungen	13.433.476-	14.905.193-	15.385.859-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.264-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271.878-	355.008-	585.712-
15	-	Abschreibungen	489.071-	540.497-	489.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	81.045.882-	95.270.500-	90.729.800-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.759.371-	4.075.865-	4.099.235-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>99.002.942-</b>	<b>115.147.062-</b>	<b>111.290.006-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>70.089.715-</b>	<b>75.848.414-</b>	<b>79.562.126-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	1.000	49.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.378.872-	4.504.810-	4.497.586-
23	-	kalkulatorische Kosten	1.836-	1.626-	2.900-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>4.380.708-</b>	<b>4.505.437-</b>	<b>4.451.486-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>74.470.423-</b>	<b>80.353.851-</b>	<b>84.013.611-</b>

**THH2**                      **Soziales und Jugend**  
**2\_2**                         **Jugendamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	25.891.224	39.298.380	31.727.880	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.830.015-	114.597.073-	110.659.959-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>71.938.791-</b>	<b>75.298.693-</b>	<b>78.932.079-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	113.883-	109.400-	47.700-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	132.800-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>113.883-</b>	<b>109.400-</b>	<b>180.500-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>113.883-</b>	<b>109.400-</b>	<b>180.500-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>72.052.674-</b>	<b>75.408.093-</b>	<b>79.112.579-</b>	<b>0</b>



## Erläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2019 erhöht sich der Zuschussbedarf im Budget des Jugendamtes um rd. 3,7 Mio. €. Mindererträgen in Höhe von 7,6 Mio. € stehen Minderaufwendungen in Höhe von 3,9 Mio. € gegenüber. Mindererträge sind insbesondere bei den Schlüsselpositionen „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ (-6,7 Mio. €) und „Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ (-1,9 Mio. €) zu erwarten. Gleichzeitig reduzieren sich hier die Transferaufwendungen (siehe nähere Erläuterungen bei der jeweiligen Schlüsselposition). Steigende Transferaufwendungen werden dagegen bei den Schlüsselpositionen „Institutionelle Förderung der Jugendhilfe“ (+0,3 Mio. €) sowie „Förderung/Vermittlung von Kindern in Tagespflege“ (+2,2 Mio. €) eingeplant. Ferner ergeben sich Mehraufwendungen bei „Förderung der Erziehung in der Familie“ (+240 T€). Außerdem wurden Mehraufwendungen aufgrund der Orientierungshilfe „Rahmenbedingungen in der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII“ berücksichtigt (+305 T€).

Auf der Ertragsseite ist voraussichtlich mit einem Minus von ca. 7,6 Mio. € im Vergleich zu 2018 zu rechnen. Mehrerträge ergeben sich durch höhere Zuweisungen des Landes, insbesondere die Zuweisung nach § 29c FAG für die Förderung der Kleinkindbetreuung, (+0,9 Mio. €) sowie höhere Kostenbeiträge in der Kindertagespflege (+0,2 Mio. €) bei der Schlüsselposition „Förderung/Vermittlung von Kindern in Tagespflege“. Mindererträge wurden bei den Schlüsselpositionen „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ (-6,7 Mio. €) und „Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ (-1,9 Mio. €) eingeplant.

Die Aufwendungen reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rd. 3,9 Mio. €.

Die Personalaufwendungen wurden um rd. 0,5 Mio. € angehoben. Davon entfallen rd. 0,3 Mio. € auf die Schlüsselposition „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“, die den Kernbereich der Jugendhilfe und damit den Fachbereich mit den meisten Stellenanteilen im Jugendamt darstellt. Bei der Ermittlung des Planansatzes für die Personalaufwendungen wurde u.a. der Stellenabbau im Fachbereich „Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ sowie die Tarif- und Besoldungserhöhungen berücksichtigt. Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Sach- und Dienstleistungen wird mit Mehraufwendungen von rd. 0,2 Mio. € gerechnet. Neben höheren Aufwendungen bei Aus- und Fortbildung (+30 T€) für den Schulungsbedarf u.a. im Rahmen des Projekts „E-Akte“ wurde ein Mehrbedarf für den Erwerb geringwertigen Vermögens u.a. für den PC-Austausch eingeplant (+180 T€). Aufgrund der Mitarbeiteranzahl entfällt der wesentliche Teil dieser Mehraufwendungen in Höhe von rd. 100 T€ auf die Schlüsselposition „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“. Der Rest verteilt sich auf andere Produkte.

Die Transferaufwendungen reduzieren sich voraussichtlich um rd. 4,5 Mio. €.

Mehraufwendungen ergeben sich bei der Schlüsselposition „Förderung/Vermittlung von Kindern in Tagespflege“ (+2,2 Mio. €). Außerdem wird die Förderung der Erziehungsberatungsstellen aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 07.06.2018 erhöht (+0,3 Mio. €). Ferner wurde der Ansatz bei der „Förderung der Erziehung in der Familie“ aufgrund des zu erwartenden Rechnungsergebnisses sowie Tariferhöhungen angehoben (+0,2 Mio. €). Minderaufwendungen werden bei den Schlüsselpositionen „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ (-2,9 Mio. €) sowie „Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ (-4,3 Mio. €) eingeplant.

Die Transferaufwendungen bei der Schlüsselposition „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ beinhalten u.a. die Aufwendungen für die Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger Ausländer (UMA) von rd. 9,0 Mio. €. Die Ansätze wurden ertrags- und aufwandsseitig jeweils um 7,5 Mio. € gesenkt. Die Verwaltung rechnet in 2019 zunächst nicht mit weiteren Zuweisungen. Durch die zwischenzeitliche Unterbringung der Jugendlichen in kostengünstigere Anschlussunterbringungen und durch weitere Verselbstständigungen der jungen Menschen aus der Jugendhilfe heraus werden sich die Fallzahlen und somit die Aufwendungen in 2019 reduzieren.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bleiben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert bei 4,1 Mio. € (+25 T€).

Im Folgenden werden die Schlüsselpositionen

- Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
- Institutionelle Förderung der Jugendhilfe
- Förderung/Vermittlung von Kindern in Tagespflege
- Finanzielle Förderung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

näher betrachtet.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt
363003-21	Individuelle Hilfen für junge Menschen
363003	Ind. Hilfen f. junge Mensch. u ihre Fam.

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.103.567	1.097.800	1.097.800
4	+	Sonstige Transfererträge	2.038.137	1.870.000	2.370.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.053.365	18.131.800	10.911.800
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	90	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>18.195.159</b>	<b>21.099.600</b>	<b>14.379.600</b>
12	-	Personalaufwendungen	4.639.183-	4.982.645-	5.263.658-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.264-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.829-	115.620-	212.668-
15	-	Abschreibungen	27.195-	29.898-	26.926-
17	-	Transferaufwendungen	63.024.772-	65.859.000-	62.984.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.337.365-	1.668.514-	1.683.331-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>69.121.608-</b>	<b>72.655.678-</b>	<b>70.170.583-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>50.926.448-</b>	<b>51.556.078-</b>	<b>55.790.983-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.448.748-	1.481.191-	1.596.259-
27	-	kalkulatorische Kosten	607-	530-	1.035-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.449.355-</b>	<b>1.481.721-</b>	<b>1.597.294-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>52.375.803-</b>	<b>53.037.799-</b>	<b>57.388.277-</b>

## Erläuterungen:

Die Schlüsselposition „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ stellt den Kernbereich der Jugendhilfe dar. Sie beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung, Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfen für junge Volljährige. Die Jugendhilfemaßnahmen dieser Schlüsselposition umfassen sowohl stationäre als auch ambulante Hilfen des Jugendamtes.

Bei den Zuweisungen des Landes rechnet die Verwaltung, unverändert zur Planung 2018, mit rd. 1,1 Mio. €. Zum einen werden auf der Grundlage des Festsetzungsbescheides des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gemäß § 2 des zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Gesetzes zum Ausgleich kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion Zuweisungen des Landes in Höhe von 550 T€ erwartet. Zum anderen fördert das Land aufgrund der Erweiterung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) um § 29d die Integration und die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) über die Kostenerstattung des § 89d SGB VIII hinaus, indem die Stadt- und Landkreise seit 2017 insgesamt 11 Mio. € jährlich erhalten. Die Höhe der Zuweisung richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen (zum Stichtag 30. Juni des Vorjahres), so dass der Rhein-Neckar-Kreis mit Erträgen in Höhe von 546 T€ rechnen kann.

Die sonstigen Transfererträge ergeben sich aus dem Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen. Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung des Rechnungsergebnisses 2018 ist auch in 2019 mit Mehrerträgen zu rechnen, so dass der Ansatz um 0,5 Mio. € angehoben wurde.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden die Erstattungen für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) von 16,5 Mio. € auf insgesamt 9,0 Mio. € reduziert (-7,5 Mio. €) und finden sich bei Erstattungen vom Land (7,7 Mio. €) sowie Erstattungen von Gemeinden, also anderen Jugendhilfeträgern (1,3 Mio. €) wieder. Diesen Erträgen stehen Transferaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Die Verweildauer von UMA in Jugendhilfeeinrichtungen ist grundsätzlich zeitlich begrenzt. Die Verwaltung rechnet in 2019 zunächst nicht mit weiteren Zuweisungen. Durch die Unterbringung der Jugendlichen in kostengünstigere betreute Wohngruppen und durch weitere Verselbstständigungen der jungen Menschen aus der Jugendhilfe heraus werden sich voraussichtlich die Fallzahlen und somit die Aufwendungen in 2019 reduzieren.

Die Bedeutung und die Größe des Fachbereichs „Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ macht sich durch die bereits im allgemeinen Teil des Budgets 2.2 beschriebenen Mehraufwendungen von rd. 0,3 Mio. € bei den Personalaufwendungen sowie von rd. 0,1 Mio. € bei den Sach- und Dienstleistungen bemerkbar.

Die Transferaufwendungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um rd. 2,9 Mio. €. Ursächlich hierfür ist vor allem der um 7,5 Mio. € gekürzte Ansatz bei den Aufwendungen für UMA. Geht man im Übrigen von einem moderaten Fallzahlenanstieg im stationären und ambulanten Bereich aus, muss man Mehraufwendungen von 2 Mio. € einplanen. Tarifierhöhungen ab dem 01.04.2019 in Höhe von 3,09 % wirken sich auf alle Entgelte im ambulanten und stationären Bereich aus und sind mit 1,9 Mio. € berücksichtigt.

Bereits bei der Planung 2018 wurden Mehraufwendungen in Höhe von 300 T€ aufgrund einer zu erwartenden Orientierungshilfe des KVJS zur Vollzeitpflege berücksichtigt. Bei der Orientierungshilfe handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Vollzeitpflege. Der Landesjugendhilfeausschuss hat mit Beschluss vom 13.10.2016 die Verwaltung beauftragt, eine Orientierungshilfe mit Empfehlungen zur Vollzeitpflege für die Pflegekinderdienste in Baden-Württemberg zu erarbeiten und dabei die Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen zu prüfen. Zentrales Ziel war die Erhöhung der Attraktivität der Vollzeitpflege und Empfehlungen mit vergleichbaren Leistungen in Umfang und Intensität für die Pflegekinderdienste in Baden-Württemberg zu erarbeiten. Die Orientierungshilfe wurde am 18.04.2018 im Landesjugendhilfeausschuss verabschiedet. Der Jugendhilfeausschusses hat in seiner Sitzung am 06.11.2018 die Anwendung der Orientierungshilfe „Rahmenbedingungen in der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII“ in weiten Teilen beschlossen, so dass der Planansatz im Vergleich zur Planung 2018 um 305 T€ auf 605 T€ angehoben wurde.

Bei der Vollzeitpflege wurden die Aufwendungen insgesamt um 0,4 Mio. € angehoben. Mehraufwendungen von 280 T€ ergeben sich bei den Kostenerstattungsfällen, so dass gleichzeitig Mehrerträge in gleicher Höhe bei den Kostenerstattungen eingeplant wurden. Weitere Mehraufwendungen in Höhe von 140 T€ wurden für die voraussichtliche Erhöhung der Pflegegelder berücksichtigt. Die Entwicklung der Leistungen zum Unterhalt (Pflegegeld) für Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege nach dem SGB VIII in Baden-Württemberg wird seit 2009 auf der Grundlage der jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Vereins fortgeschrieben. Mit dem Rundschreiben vom 30.10.2018 teilten die kommunalen Spitzenverbände des Landes Baden-Württemberg mit, dass das Präsidium des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. eine Fortschreibung der Empfehlung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege für das Jahr 2019 beschlossen hat. Auf der Grundlage einer aktuellen Sonderauswertung der Einkommens- und Verbraucherstichprobe durch das Statistische Bundesamt und angesichts der gestiegenen Verbraucherpreise ergibt sich eine deutliche Erhöhung der Sachaufwandskosten sowie der Kosten der Pflege und Erziehung, so dass eine deutliche Erhöhung der Pflegegelder empfohlen wird. Das Pflegegeld richtet sich nach dem Alter des Pflegekindes. Im Durchschnitt liegt die Erhöhung bei rd. 46 €. Die Umsetzung der Empfehlung führt zu Mehraufwendungen von rd. 140 T€. Die Verwaltung hat diese in der Haushaltsplanung 2019 berücksichtigt. Der Jugendhilfeausschuss wird im Frühjahr 2019 über die Umsetzung entscheiden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger bei „Erstattungen an Gemeinden“ sowie Dienstfahrten und Reisekosten.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt
363006-21	Institutionelle Förderung Jugendhilfe
363006	Institutionelle Förderung d. Jugendhilfe

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	40.001	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>40.033</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12	-	Personalaufwendungen	6.569-	6.629-	6.700-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136-	175-	288-
15	-	Abschreibungen	19-	45-	10-
17	-	Transferaufwendungen	1.600.004-	1.944.000-	2.258.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	128-	227-	231-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.606.856-</b>	<b>1.951.076-</b>	<b>2.265.529-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.566.823-</b>	<b>1.951.076-</b>	<b>2.265.529-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>2.188-</b>	<b>2.232-</b>	<b>2.229-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	1-	1-	1-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>2.189-</b>	<b>2.233-</b>	<b>2.230-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.569.012-</b>	<b>1.953.309-</b>	<b>2.267.759-</b>

### Erläuterungen:

Bei den Transferaufwendungen werden die Fördermaßnahmen der Jugendhilfe abgebildet. Die wesentlichen Förderschwerpunkte bleiben auch in 2019 unverändert.

Der Zuschuss an den Kreisjugendring und seine Mitgliedsverbände wird gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 06.11.2018 um 25 T€ und des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 26.11.2018 um weitere 5 T€ auf insgesamt 170 T€ angehoben. Außerdem wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.06.2018 die Erhöhung der Finanzierung der Erziehungsberatungsstellen ab 2019 beschlossen. Die Förderung der Erziehungsberatungsstellen wird deshalb seitens der Verwaltung von rd. 1,5 Mio. € (2018) um rd. 346 T€ auf 1,8 Mio. € (2019) angehoben. Die jährliche Förderung der AWO – Kinderschutzzentrum – wird in Höhe von 101 T€ beibehalten, so dass der Ansatz für die Fördermaßnahmen Erziehungsberatungsstellen bei insgesamt 1,9 Mio. € liegt.

Der Ansatz für die Fördermaßnahmen der Jugendhilfe wurde um 61,5 T€ gesenkt. Zum einen entfällt der Kreiszuschuss für die Pflegekinderarbeit des Diakonischen Werkes (16.500 €) sowie die Förderung der integrativen Vereinsarbeit (15.000 €) u.a. aufgrund mangelnder Nachfrage. Zum anderen hat der Interkulturelle Lernbegleiter (30.000 €) kein Projektcharakter mehr und dient als fester Bestandteil bei der Schlüsselposition „Individuellen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ dem Ausbau niederschwelliger Hilfen, so dass die Bewirtschaftung nun dort erfolgt.

Insgesamt werden im Produkt 363006 Mehraufwendungen i.H.v. rd. 315 T€ geplant.

Die Fördermaßnahmen im Überblick:

Fördermaßnahmen	Sachkonto	Plan 2018	Plan 2019	Differenz
Zuschuss an Kreisjugendring und seine Mitgliedsverbände	4318600	140.000 €	170.000 €	30.000 €
Erziehungsberatungsstellen	4318601	1.596.000 €	1.941.800 €	345.800 €
Fördermaßnahmen der Jugendhilfe	4318602	208.000 €	146.500 €	-61.500 €
<b>Bereich Jugendhilfe</b>		<b>1.944.000 €</b>	<b>2.258.300 €</b>	<b>314.300 €</b>

Die Fördermaßnahmen der Jugendhilfe im Einzelnen:

	2018	2019	Differenz
Kreiszuschuss Pflegekinderarbeit Diakonisches Werk	16.500 €	0 €	-16.500 €
Ferienholung der Verbände	19.200 €	19.200 €	0 €
esf-Projekt / Übergang Schule – Beruf	60.000 €	60.000 €	0 €
Interkultureller Lernbegleiter	30.000 €	0 €	-30.000 €
Projekt Sprachförderung	30.000 €	30.000 €	0 €
Projekt "Unterstützung der Freien Träger/Vereine zur Integration von Kindern/Jugendlichen mit Fluchterfahrung"	15.000 €	0 €	-15.000 €
Fanprojekt Hoffenheim	26.500 €	26.500 €	0 €
Sonstige Projekte	10.800 €	10.800 €	0 €
<b>Fördermaßnahmen der Jugendhilfe</b>	<b>208.000 €</b>	<b>146.500 €</b>	<b>-61.500 €</b>

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt
365002-21	Förderung von Kindern in Tagespflege
365002	Förd/Vermit. Kindertagespflege (ab 2014)

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.505.837	5.109.280	5.978.780
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.704.658	1.625.000	1.850.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.201	93.000	97.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	17	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.304.713</b>	<b>6.827.280</b>	<b>7.925.780</b>
12	-	Personalaufwendungen	718.633-	861.139-	833.775-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.693-	21.406-	33.241-
15	-	Abschreibungen	2.371-	5.535-	1.119-
17	-	Transferaufwendungen	5.095.098-	5.500.000-	7.680.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.199.353-	2.127.792-	2.126.657-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.032.148-</b>	<b>8.515.873-</b>	<b>10.674.792-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.727.435-</b>	<b>1.688.593-</b>	<b>2.749.012-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>268.682-</b>	<b>273.673-</b>	<b>257.187-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	113-	98-	167-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>268.795-</b>	<b>273.771-</b>	<b>257.354-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.996.230-</b>	<b>1.962.364-</b>	<b>3.006.366-</b>



### Erläuterungen:

Im Haushalt 2019 wird der Ansatz für die Zuweisung nach § 29c FAG um rd. 870 T€ erhöht. Grundlage für die Berechnung des Planwertes ist die Mitteilung des Statistischen Landesamtes zu den Leistungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich vom November 2018. Außerdem wurden erstmalig Zuweisungen des Landes für die Betreuung der über Dreijährigen im Rahmen des Paktes für gute Bildung und Betreuung in Höhe von 35 T€ berücksichtigt. Das Land beteiligt sich hiernach mit 50 % an den Mehrkosten, die aus der Erhöhung des Stundensatzes um 1 € für die Betreuung der über Dreijährigen entstehen.

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten sind Elternbeiträge und Benutzungsgebühren auszuweisen. Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung wird der Ansatz um 225 T€ angehoben.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich aus der Förderung des Landes für Strukturen der Tagespflege. Nach dem letzten Bescheid des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zur Kindertagespflege beträgt der Zuschuss zur Projektförderung in 2018 rd. 97 T€. Auf dieser Grundlage wurden für 2019 Fördermittel in gleicher Höhe eingeplant.

Bei Transferaufwendungen werden in 2019 insgesamt 2,2 Mio. € Mehraufwendungen erwartet.

Zum einen werden die Aufwendungen aufgrund eines Anstiegs der Fallzahlen und unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2018 erhöht (+400 T€). Eine weitere Erhöhung ergibt sich aus dem Beschluss des Jugendhilfeausschuss vom 07.06.2018 sowie dem Beschluss des Kreistages vom 17.07.2018. Danach wurden laufende Geldleistung für unter Dreijährige (U3) bereits ab dem 01.07.2018 um 1 € erhöht (+1.060 T€). Ab 2019 soll ab dem Zeitpunkt, ab dem sich die Kommunalen Spitzenverbände mit dem Land über eine Finanzierung für die über Dreijährigen (Ü3) geeinigt haben, im Rhein-Neckar-Kreis die laufende Geldleistung um 2 € für diese Altersgruppe erhöht werden (+120 T€). Darüber hinaus wurde der von CDU und SPD beantragte Sachkostenzuschuss für Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen in Höhe von 1 € pro Kind und Stunde ab dem 01.01.2019 beschlossen (+340 T€) und die so genannten Randzeiten zwischen 17.00 – 8.00 Uhr werden ab 2019 mit einem Euro pro Stunde und Kind zusätzlich gefördert (+260 T€).

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt
365003-21	Finanz. Förd. Übernahm. v. Teilnahmebeit
365003	Finanz. Förd. Übernahm. v Teilnahmebeitr.

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	11	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	95.754	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.177	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	11	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>113.953</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12	-	Personalaufwendungen	399.407-	433.578-	384.691-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.848-	13.724-	15.151-
15	-	Abschreibungen	2.896-	3.549-	510-
17	-	Transferaufwendungen	4.271.800-	4.945.000-	4.945.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.182-	17.818-	12.150-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.700.133-</b>	<b>5.413.668-</b>	<b>5.357.504-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.586.180-</b>	<b>5.413.668-</b>	<b>5.357.504-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>174.600-</b>	<b>175.454-</b>	<b>117.227-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	73-	63-	76-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>174.673-</b>	<b>175.517-</b>	<b>117.304-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>4.760.852-</b>	<b>5.589.186-</b>	<b>5.474.807-</b>

**Erläuterungen:**

Die Ansätze bei der Übernahme von Teilnahmebeiträgen in Kindertageseinrichtungen werden in 2019 beibehalten.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
2_2	Jugendamt
3690-21	Unterhaltsvorschussleistungen
369001	Leist. nach d. Unterhaltsvorschussgesetz

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	1.653.843	1.580.000	2.580.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.207.842	9.400.000	6.477.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	25	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.861.736</b>	<b>10.980.000</b>	<b>9.057.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	985.749-	1.408.130-	1.241.846-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.094-	31.707-	44.936-
15	-	Abschreibungen	437.542-	458.199-	451.513-
17	-	Transferaufwendungen	4.260.442-	14.100.000-	9.800.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.638-	41.567-	36.435-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.774.465-</b>	<b>16.039.603-</b>	<b>11.574.730-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.912.728-</b>	<b>5.059.603-</b>	<b>2.517.730-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	403.898-	405.375-	347.670-
27	-	kalkulatorische Kosten	169-	145-	226-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>404.068-</b>	<b>405.521-</b>	<b>347.896-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.316.796-</b>	<b>5.465.123-</b>	<b>2.865.625-</b>

## Erläuterungen:

Bisher trug der Rhein-Neckar-Kreis 1/3 der Kosten beim Unterhaltsvorschuss, 2/3 wurden vom Land bzw. Bund erstattet. Aufgrund der zum 01.07.2017 in Kraft getretenen Änderung des „Gesetzes zur Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab dem Jahr 2020 und zur Änderung haushaltsrechtlicher Vorschriften“ Artikel 23 wurde die Quote der vom Bund nach dem UVG zu zahlenden Leistungen von 33,5 % auf 40 % angehoben. Eine angemessene Aufteilung der nicht vom Bund zu zahlenden Geldleistungen auf Länder und Gemeinden liegt in der Befugnis der Länder. Eine entsprechende Anpassung soll nun mit dem Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) stattfinden. Ein entsprechender Entwurf liegt bereits vor, so dass der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens bis Ende 2018 erwartet wird. Der Gesetzesentwurf sieht rückwirkend zum 01.07.2017 vor, dass die Kommunen künftig 30 % der Aufwendungen tragen und 40 % der Erträge nach § 7 UVG (übergeleitete Unterhaltsansprüche) behalten.

Im Hinblick darauf sowie auf das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2018 wurde der Ansatz für übergeleitete Unterhaltsansprüche bei den sonstigen Transfererträgen um 1 Mio. € auf 2,5 Mio. € erhöht.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten die Erstattungen des Landes (-2,9 Mio. €) für die sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen, die eigentlichen Unterhaltsvorschussleistungen, die bei Transferaufwendungen geplant werden.

Die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zur Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und zur Gegensteuerung der wachsenden Kinderarmut ist am 17.08.2017 rückwirkend zum 01.07.2017 in Kraft getreten. Nach der bis dato geltenden Rechtslage konnten Alleinerziehende, die keinen oder unregelmäßig Unterhalt von dem anderen Elternteil erhalten hatten, Unterhaltsvorschuss für das in ihrem Haushalt lebende Kind für die Dauer von höchstens 72 Monaten und längstens bis zum 12. Lebensjahr erhalten. Durch die neue gesetzliche Regelung sind diese Grenzen entfallen und die Anspruchsberechtigung wurde bis zur Volljährigkeit erweitert. Der Staat tritt damit als „Ausfallbürge“ für den eigentlich unterhaltspflichtigen Elternteil ein. Der Anspruch auf Unterhaltsvorschussleistungen hängt nicht vom Einkommen des alleinerziehenden Elternteils ab. Unterhaltsvorschussleistungen sind vorrangig gegenüber den SGB II-Leistungen, Wohngeld und Kinderzuschlag zu beantragen. Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr können nun Unterhaltsvorschuss erhalten, wenn das Kind keine Leistungen nach SGB II bezieht oder durch die Unterhaltsleistung die Hilfebedürftigkeit des Kindes nach § 9 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch vermieden werden kann oder der alleinerziehende Elternteil bei gleichzeitigem SGB II-Bezug über Einkommen von mindestens 600 € verfügt. Ist der unterhaltspflichtige Elternteil ganz oder teilweise leistungsfähig, wird er vom Staat in Höhe des gezahlten Unterhaltsvorschusses in Anspruch genommen.

Die Änderungen des UVG führen langfristig zu einer enormen Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises und damit zu deutlicher Mehrarbeit im Jugendamt. Bis zum Jahresende 2018 wird mit einer Fallzahl von 3.200 gerechnet. Vor dem Inkrafttreten der Reform betrug diese noch 1.700. Das bedeutet einen Anstieg von knapp 90 %, Tendenz steigend. Aktuell kommen monatlich rd. 90 Fälle hinzu. Allerdings ist die Fallzahl seit der Gesetzesänderung nicht so schnell bzw. stark angestiegen, wie ursprünglich prognostiziert wurde, so dass zum einen die Personalaufwendungen in Folge des Stellenabbaus (-0,2 Mio. €) und zum anderen die Transferaufwendungen und die damit verbundenen Erträge im Vergleich zum Vorjahr insgesamt reduziert werden.

Eine Hochrechnung unter Berücksichtigung des Fallzahlenanstiegs und der Anhebung der UV-Sätze aufgrund Erhöhung der Unterhaltsvorschussleistungen für einzelne Altersstufen führt in 2019 insgesamt zu Transferaufwendungen in Höhe von rd. 9,8 Mio. € (-4,3 Mio. €).

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich voraussichtlich um 2,5 Mio. € auf rd. -2,5 Mio. €.

<b>THH2</b>	<b>Soziales und Jugend</b>
<b>2_3</b>	<b>Versorgungsamt</b>

**Budgetverantwortung: Johann Habla**
**Produktbereich: 37 Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht**

<b>Produktgruppen:</b>	<b>Produkte:</b>
37.10 Schwerbehindertenrecht	371010122 Schwerbehindertenrecht
37.20 Soziales Entschädigungsrecht	3720010122 Kriegsopfer / SED-Opferpensionen
	3720020122 Sonstiges soziales Entschädigungsrecht

**Produktgruppe: 37.10 Schwerbehindertenrecht**
**3710010122 Schwerbehindertenrecht**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden
Auftragsgrundlage:	SGB IX

Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht; Ausstellung von Ausweisen, Beiblättern (einschließlich Wertmarken) und Streckenverzeichnissen; Nachprüfung der Verhältnisse; Abhilfeverfahren; Aufklärung und Beratung

**Produktgruppe: 37.20 Soziales Entschädigungsrecht**
**3720010122 Kriegsopfer/SED-Opferpensionen**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden
Auftragsgrundlage:	BVG; Drittes Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR i. V. m § 17 a StrRehaG

**3720020122 Sonstiges soziales Entschädigungsrecht**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden
Auftragsgrundlage:	BVG; sonstige Gesetze der sozialen Entschädigung

Feststellung des Grund- und Leistungsanspruches; Berechnung der einzelnen Versorgungsleistungen und deren laufende Anpassungen; Versorgung und Betreuung des anspruchsberechtigten Personenkreises mit Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung sowie orthopädischen Versorgung; Abhilfe- und Regressverfahren

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der Verfahren Schwerbehindertenrecht (Erst- und Neufeststellung)	30.000	27.000	27.000
Anzahl der Anträge Nebengesetze Sonstiges Soziales Entschädigungsrecht	300	300	300
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	18,20	17,40	16,65
Beschäftigte	30,45	31,95	32,35

**THH2**                      **Soziales und Jugend**  
**2\_3**                         **Versorgungsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.341	0	99.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.612	90.000	2.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>106.953</b>	<b>90.000</b>	<b>101.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	2.689.096-	2.814.319-	2.880.283-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.310-	115.700-	113.800-
15	-	Abschreibungen	7.353-	3.200-	7.800-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	804.902-	968.005-	968.000-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.622.661-</b>	<b>3.901.224-</b>	<b>3.969.883-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.515.708-</b>	<b>3.811.224-</b>	<b>3.868.883-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.466.600-	1.473.641-	1.745.287-
23	-	kalkulatorische Kosten	342-	300-	600-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.466.942-</b>	<b>1.473.941-</b>	<b>1.745.887-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>4.982.650-</b>	<b>5.285.165-</b>	<b>5.614.770-</b>

**THH2 Soziales und Jugend**  
**2\_3 Versorgungsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	106.969	90.000	101.000	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.582.861-	3.898.024-	3.962.083-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>3.475.892-</b>	<b>3.808.024-</b>	<b>3.861.083-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	17.181-	8.000-	7.200-	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>17.181-</b>	<b>8.000-</b>	<b>7.200-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>17.181-</b>	<b>8.000-</b>	<b>7.200-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>3.493.073-</b>	<b>3.816.024-</b>	<b>3.868.283-</b>	<b>0</b>



## Erläuterungen:

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten Erträge in Höhe von rd. 0,1 Mio. € (in 2018 noch bei sonstigen ordentlichen Erträgen geplant) aufgrund der im November 2016 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall zur Errichtung und Betreibung einer gemeinsamen Dienststelle „Versorgungsamt“ beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis. Die gemeinsame Dienststelle nimmt die Aufgaben nach dem Sozialen Entschädigungsrecht für die beiden Vertragsparteien wahr und die damit verbundene Bearbeitung der laufenden Versorgungs- und Antragsfälle von Berechtigten.

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis stellt das für die sachgerechte Erledigung der Aufgaben notwendige Personal zur Verfügung und sorgt für die nötige Sachausstattung. Im Gegenzug erstattet der Landkreis Schwäbisch Hall die ihm anteilig zuzurechnenden personellen und sächlichen Aufwendungen für die erbrachten Leistungen.

Das in 2017 gestartete Projekt „E-Akte“, das die Digitalisierung aller Akten im Schwerbehindertenrecht und künftig ausschließlich digitale Bearbeitung der Akten beinhaltet, setzt sich auch in 2019 fort, so dass weiterhin entsprechende Mittel bei den Aufwendungen für die Wartung bei den Sach-/Dienstleistungen (11 T€) sowie für Entgelte externer Scan-Dienstleister (200 T€) bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen einzuplanen sind. Die beiden Ansätze bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Digitalisierung führt zur dauerhaften Raum- und Kostenersparnis und bringt weitere Vorteile, wie elektronischen Aktenaustausch, uneingeschränkten Zugriff auf die bislang papierbasierten Dokumente, verkürzten Suchaufwand und somit die Verkürzung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit mit sich.

Das voraussichtliche ordentliche Ergebnis verschlechtert sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 69 T€ auf rd. -4,0 Mio. €, was insbesondere auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen ist. Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.



## Teilhaushalt 3

# Sicherheit und Ordnung

Verantwortlicher Dezernent:  
Christoph Schauder

**THH3 Sicherheit und Ordnung**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.341.423	4.077.587	4.300.748
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	35.479	28.700	51.100
4	+	Sonstige Transfererträge	984.249	150.000	300.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	329.997	250.100	335.350
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	363.313
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.842.210	37.329.132	47.762.943
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	372.311	31.400	21.800
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>57.905.668</b>	<b>41.866.919</b>	<b>53.135.254</b>
12	-	Personalaufwendungen	16.126.982-	15.562.155-	15.901.697-
13	-	Versorgungsaufwendungen	300	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.202.061-	23.818.441-	19.561.844-
15	-	Abschreibungen	966.423-	803.450-	804.150-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.065-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	25.895.604-	21.966.200-	16.902.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.284.022-	2.770.720-	15.856.318-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>75.549.857-</b>	<b>64.920.966-</b>	<b>69.026.609-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.644.189-</b>	<b>23.054.047-</b>	<b>15.891.355-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.738.961	1.828.194	1.660.809
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.965.626-	6.589.123-	6.641.765-
23	-	kalkulatorische Kosten	231.372-	205.400-	211.100-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>5.458.037-</b>	<b>4.966.328-</b>	<b>5.192.056-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>23.102.226-</b>	<b>28.020.375-</b>	<b>21.083.411-</b>

**THH3 Sicherheit und Ordnung**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	23.447.449	41.838.219	53.084.154	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.734.756-	64.117.516-	68.222.459-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>51.287.307-</b>	<b>22.279.297-</b>	<b>15.138.305-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	123.964	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	800	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>124.764</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.399-	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	552.689-	342.800-	1.430.100-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.614-	5.000-	5.000-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	38.000-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>578.702-</b>	<b>347.800-</b>	<b>1.473.100-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>453.938-</b>	<b>347.800-</b>	<b>1.473.100-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>51.741.246-</b>	<b>22.627.097-</b>	<b>16.611.405-</b>	<b>0</b>

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_1</b>	<b>Rechtsamt</b>

**Budgetverantwortung: Heidrun Abendschön**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**
**Produktgruppen:**
**Produkte:**

11.12 Steuerung Rechtsamt	1112010130 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen
11.23 Rechtsangelegenheiten	1123020130 Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen 1123030130 Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen
11.26 Zentrale Dienstleistungen	1126010130 Zentrale Vergabestelle 1126060130 Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten intern 1126060230 Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten extern 1126060330 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern mobil 1126060430 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten extern 1126060530 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern stationär

**Produktgruppe: 11.12 Steuerung Rechtsamt**
**1112010130 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen**

Auftragstyp: Steuerungsleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für das Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, einheitliche Rechtsanwendung)

**Produktgruppe: 11.23 Rechtsangelegenheiten**
**1123020130 Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Mündliche und schriftliche Beratung; Gutachten; Stellungnahmen; Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften; Abschluss von Vergleichen; Weiterführung von rechtlich schwierigen Verfahren, Rechtsbehelfsverfahren

**1123030130 Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Prozessführung; Beauftragung von Anwälten in gerichtlichen Verfahren

**Produktgruppe: 11.26 Zentrale Dienstleistungen****1126010130 Zentrale Vergabestelle**

Auftragstyp: Serviceleistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Durchführung von Vergabeverfahren

**1126060130 Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten intern**

Auftragstyp: Aufgaben der Unteren Staatlichen Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG; StPO; alle Bundesgesetze, soweit in den §§ 3 – 14 der Verordnung der Landesregierung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiZuVO) nichts anderes bestimmt ist

Zentrale Bearbeitung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Interesse zur Durchsetzung verwaltungsrechtlicher Bestimmungen aus der Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen nominierte Tatbestände in speziellen bußgeldbewehrten Rechtsnormen. Die Verstöße werden von den Fachämtern (intern) gemeldet. Die Bearbeitung und Ahndung erfolgt gegen Kostenerstattung vom Rechtsamt, die Bußgelder fließen dem jeweiligen Fachamt zu.

**1126060230 Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten extern**

Auftragstyp: Aufgaben der Unteren Staatlichen Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG; StPO; alle Bundesgesetze, soweit in den §§ 3 – 14 der Verordnung der Landesregierung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiZuVO) nichts anderes bestimmt ist

Zentrale Bearbeitung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Interesse zur Durchsetzung verwaltungsrechtlicher Bestimmungen aus der Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen nominierte Tatbestände in speziellen bußgeldbewehrten Rechtsnormen und gegen Auffangtatbestände in den allgemeinen / verfahrensrechtlichen Gesetzen, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) und Landesgesetz über Ordnungswidrigkeiten (LOWiG). Die Verstöße werden von Polizeibehörden, Privatpersonen, dem Bundesversicherungsamt Bonn, usw. gemeldet. Die hieraus resultierenden Bußgelder fließen dem Rechtsamt zu.

**1126060330 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern mobil**

Auftragstyp: Aufgaben der Unteren Staatlichen Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG; StPO; StVG; StVO; StVZO

Zentrale Bearbeitung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten betreffend Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr. Die Verstöße werden vom Fachamt (intern) gemeldet. Die Bearbeitung und Ahndung erfolgt gegen Kostenerstattung vom Rechtsamt, die Bußgelder fließen dem Straßenverkehrsamt zu.

**1126060430 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten extern**

Auftragstyp: Aufgaben der Unteren Staatlichen Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG; StPO; StVG; StVO; StVZO

Zentrale Bearbeitung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten betreffend den ruhenden und fließenden Verkehr. Die Verstöße werden von Polizeibehörden und Gemeindeverwaltungen gemeldet. Die hieraus resultierenden Bußgelder fließen dem Rechtsamt zu.

**1126060530 Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern stationär**

Auftragstyp: Aufgaben der Unteren Staatlichen Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG; StPO; StVG; StVO; StVZO

Zentrale Bearbeitung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten betreffend Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr. Die Verstöße werden vom Fachamt (intern) gemeldet. Die Bearbeitung und Ahndung erfolgt gegen Kostenerstattung vom Rechtsamt, die Bußgelder fließen dem Straßenverkehrsamt zu.

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der Neufälle in den Bereichen Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen	450	450	400
Anzahl der Neufälle im Bereich gerichtliche Vertretung in Rechtssachen	150	150	160
Anzahl der neu eingegangenen Sonderordnungswidrigkeiten	2.000	2.200	2.200
Anzahl der neu eingegangenen Verkehrsordnungswidrigkeiten	105.000	100.000	100.000
Quote der gewonnenen Verfahren an den gerichtsanhängigen Verfahren	70 %	70 %	68 %
Quote der verlorenen Verfahren an den gerichtsanhängigen Verfahren	15 %	18 %	15 %
Quote der sonstigen Verfahren an den gerichtsanhängigen Verfahren	15 %	12 %	18 %
Kosten je Bußgeldfall	10,59 €	11,33 €	11,92 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	3,61	4,61	4,00
Beschäftigte	12,98	12,98	13,59

**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_1 Rechtsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.155.660	1.085.150	1.085.150
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	20	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.666	16.087	1.181
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.168.346</b>	<b>1.101.237</b>	<b>1.086.331</b>
12	-	Personalaufwendungen	983.454-	1.074.881-	1.105.787-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.984-	69.100-	96.500-
15	-	Abschreibungen	378-	500-	2.000-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.243-	79.460-	91.925-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.067.059-</b>	<b>1.223.941-</b>	<b>1.296.212-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>101.288</b>	<b>122.704-</b>	<b>209.882-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.208.601	1.302.853	1.564.609
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	570.532-	575.463-	622.478-
23	-	kalkulatorische Kosten	23-	0	300-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>638.046</b>	<b>727.390</b>	<b>941.830</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>739.334</b>	<b>604.687</b>	<b>731.949</b>



**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_1 Rechtsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.121.602	1.101.237	1.086.331	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.070.201-	1.223.441-	1.294.212-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>51.402</b>	<b>122.204-</b>	<b>207.882-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	1.000-	13.700-	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.000-</b>	<b>18.900-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.000-</b>	<b>18.900-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>51.402</b>	<b>123.204-</b>	<b>226.782-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge werden im Wesentlichen durch die Bußgelder (seit 2018 bei Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen vorher sonstige ordentliche Erträge) in Höhe von ca. 1,1 Mio. € erzielt und sind gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten die Erstattungen des Eigenbetriebs „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“ für die Serviceleistungen des Rechtsamts (allgemeine Rechtsberatung und gerichtliche Vertretung in Rechtssachen).

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei Sach- und Dienstleistungen wird mit Mehraufwendungen in Höhe von rd. 27 T€ gerechnet. Neben dem Erwerb des geringwertigen Vermögens (Beschaffung neuer PCs) und höherem Bedarf bei den Aus- und Fortbildungen im Rahmen des Projekts „E-Akte“ beinhalten die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hauptsächlich die EDV Kosten (51 T€). Hierin enthalten sind die Portokosten ITEOS für den elektronischen Postzustellungsauftrag (ePZA).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 13 T€. Im Wesentlichen ist hierfür das Projekt „E-Akte“ im Rechtsamt verantwortlich, das die Digitalisierung aller Akten (Verscannung der Altdaten) und künftig ausschließlich digitale Bearbeitung der Akten beinhaltet. Die Digitalisierung führt zur dauerhaften Raum- und Kostenersparnis und bringt weitere Vorteile, wie elektronischen Aktenaustausch, uneingeschränkten Zugriff auf die bislang papierbasierten Dokumente, verkürzten Suchaufwand und somit die Verkürzung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit mit sich.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_2</b>	<b>Ordnungsamt</b>

**Budgetverantwortung: Stefan Becker**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**
**Produktgruppen:**

11.23 Justizariat

**Produkte:**

1123040131 Personenstandaufsicht

11.31 Kommunalaufsicht

1131050131 Widersprüche in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden im Melde/Passwesen

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

12.20 Ordnungswesen

1220020131	Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr / Bearbeitung von Widersprüchen im Bereich der Kreispolizeibehörde
1220020231	Heimaufsicht
1220020331	Maßnahmen nach dem Unterbringungsgesetz
1220030231	Jagdwesen
1220030331	Erteilung eines Jagdscheins
1220030431	Waffenaufbewahrungskontrollen
1220030531	Waffenrecht
1220030631	Sprengstoffrecht
1220050131	Bearbeitung v. Gaststättenerlaubnissen.
1220070131	Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse
1220070231	Bauträger, Baubetreuergewerbe
1220080131	Überwachung von Gewerbebetrieben u. Veranstaltungen

12.22 Einwohnerwesen

1222050131	Staatsangehörigkeitswesen
1222060131	Eingliederung von Spätaussiedlern
1222080131	Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU/Nicht EU - Ausländer/-innen
1222090131	Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber/- innen

12.23 Personenstandswesen

1223090131 Behördliche Namensänderungen

**Produktbereich: 31 Soziale Hilfen**

31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

313001	Hilfen für Flüchtlinge
31300101	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2)
3130010110	Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2)
3130010120	Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII (§ 2)
3130010140	Ersätze- Rückzahlung gewährter Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 2 AsylbLG)
3130010141	Schul- und KiTa-Ausflüge (§ 2 AsylbLG)
3130010142	Mehrtätige Klassenfahrten (§ 2 AsylbLG)
3130010143	Schulbedarf (§ 2 AsylbLG)
3130010144	Schülerbeförderung (§ 2 AsylbLG)
3130010145	Lernförderung (§ 2 AsylbLG)
3130010146	Mittagsverpflegung (§ 2 AsylbLG)
3130010147	Soziale / kulturelle Teilhabe (§ 2 AsylbLG)

	31300102	Grundleistungen (§ 3)
	3130010210	Sachleistungen (§ 3)
	3130010220	Wertgutscheine (§ 3)
	3130010230	Geldbetrag zur Deckung persönlicher Bedürfnisse (§ 3)
	3130010240	Grundleistungen nach § 3 Abs. 2
	3130010150	Ersätze- Rückzahlung gewährter Leistungen für Bildung und Teilhabe
	3130010151	Schul- und KiTa-Ausflüge
	3130010152	Mehrtätige Klassenfahrten
	3130010153	Schulbedarf
	3130010154	Schülerbeförderung
	3130010155	Lernförderung
	3130010156	Mittagsverpflegung
	3130010157	Soziale / kulturelle Teilhabe
	31300103	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4)
	31300104	Arbeitsgelegenheiten (§ 5)
	31300105	Sonstige Leistungen
	3130010510	Sachleistungen (§ 5)
	3130010520	Geldleistungen (§ 5)
31.40 Soziale Einrichtungen	3140080131	Verwaltung Übergangwohnheime
	3140080231	Betrieb Übergangwohnheime
	3140080331	Betreuung Übergangwohnheime
	3140060131	Verwaltung Gemeinschaftsunterkünfte
	3140060231	Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte
31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	3180090131	Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der vorläufigen Unterbringung
	3180100131	Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylberechtigten einschl. der Koordination dieser Aufgaben; Stabsstelle Integration

### Produktgruppe: 11.23 Justizariat

#### 1123040131 Personenstandaufsicht

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde

Auftragsgrundlage: PSiG; AGPSiG

Fachaufsicht über die Standesamtsbezirke im Rhein-Neckar-Kreis; örtliche Prüfung der Standesämter

### Produktgruppe: 11.31 Kommunalaufsicht

#### 1131050131 Widersprüche in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden im Melde-/ Passwesen

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde

Auftragsgrundlage: MG; PaßG

Bearbeitung von Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden im Bereich Melde-/ Passwesen und Kreispolizeibehörde

**Produktgruppe: 12.20 Ordnungswesen****1220020131 Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr / Bearbeitung von Widersprüchen im Bereich Kreispolizeibehörde**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: PolG; SammlG; VersammlG; Nichtraucherschutzgesetz; Kampfhundeverordnung etc.

Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen, soweit es sich um Maßnahmen im Rahmen anderer Produkte handelt. Dazu zählen insbesondere Versammlungen, Demonstrationen, Aufzüge, Kriminalprävention, Sammlungswesen, Jugendschutz, Vereinsrecht, Nichtrauchergesetz, Hundepfahrungen gem. § 1 Abs. 4 PolVOgH, Beratung der kreisangehörigen Gemeinden im Rahmen des Ortpolizeirechts sowie Bearbeitung von Widersprüchen in Ortpolizeiangelegenheiten.

**1220020231 Heimaufsicht**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: WTPG

Prüfung und Überwachung von stationären Einrichtungen und ambulant betreuten Wohngemeinschaften für volljährige Menschen mit Unterstützungs- und Vorsorgebedarf oder mit Behinderungen auf Einhaltung der heimrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen und Erfüllung der baulichen, personellen und sonstigen heimrechtlichen Anforderungen; Beratung von Trägern von stationären Einrichtungen oder Anbietern von ambulant betreuten Wohngemeinschaften bei der Planung und dem Betrieb derselben; Beratung von Bewohnern bzw. deren Vertretungen über ihre Rechte und Pflichten

**1220020331 Maßnahmen nach dem Unterbringungsgesetz**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: UBG

Unterbringungsverfahren für psychisch Kranke

**1220030231 Jagdwesen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: BJagdG; LJagdG

Aufgaben der unteren Jagdbehörde; Ablehnungen; Anordnungen; Bestellungen; Bestätigungen; sonstige jagdrechtlichen Vorgänge; Jagdaufsicht

**1220030331 Erteilung eines Jagdscheins**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: BJagdG; LJagdG

Erteilung eines Jahresjagdscheines, Dreijahresjagdscheines, Tagesjagdscheines; Zweifertigung eines Jagdscheines

**1220030431 Waffenaufbewahrungskontrollen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: WaffenG

Überprüfung der Aufbewahrung von Waffen und Munition auf Einhaltung der Anforderungen des Waffengesetzes

**1220030531 Waffenrecht**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: WaffenG

Maßnahmen zur Reduktion der potentiellen Gefahr, die durch die Existenz oder den Einsatz von Waffen für Dritte besteht

**1220030631 Sprengstoffrecht**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: SprengG

Maßnahmen zur Reduktion der potentiellen Gefahr, die durch die Existenz oder den Einsatz von Sprengstoffen für Dritte besteht

**1220050131 Bearbeitung von Gaststättenerlaubnissen.**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GastG; GastVO

Erteilung einer Gaststättenerlaubnis (§ 2 GastG), befristeten Erlaubnis (§ 3 Abs. 2 GastG), Stellvertretererlaubnis (§ 9 GastG), vorläufigen Erlaubnis und vorläufigen Stellvertretererlaubnis (§ 11 GastG); Erteilung von Gestattungen (§ 12 GastG); regelmäßige Sperrzeitverkürzung (§ 12 GastVO), Erteilung einer Erlaubnis für die Beschäftigung von Personen (§ 13 Abs. 2 GastG); Verlängerung von Fristen (§§ 8 Satz 2, 9 Satz 2, 24 Abs. 1 Satz 3 GastVO); Antragsablehnung; Antragsrücknahme

**1220070131 Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GewO

Erteilung einer Erlaubnis zum Betrieb einer Privatkrankenanstalt (§ 30 GewO), Erlaubnis zum Betrieb einer Spielhalle oder eines ähnlichen Unternehmens (§ 33 i GewO); Gestattung der Wiederausübung eines untersagten Gewerbes (§ 35 Abs. 6 GewO); Gestattung der Fortführung des Gewerbes (§ 46 GewO); Erteilung einer Stellvertretererlaubnis (§ 47 GewO); Fristverlängerung gem. § 49 Abs. 3 GewO; Erteilung einer Reisegewerbekarte (§§ 55, 55 d GewO), Zweitschrift der Reisegewerbekarte (§ 60 c Abs. 2 GewO); Erteilung einer Gewerbelegitimationskarte (§ 55 b Abs. 2 GewO); Festsetzung von Ausstellungen, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten; Änderung und Aufhebung der genannten Festsetzungen; Ausnahmen nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage (§ 12 FTG); Antragsablehnung; Antragsrücknahme

**1220070231 Bauträger, Baubetreuergewerbe**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GewO

Erteilung einer Erlaubnis zum Betrieb eines Maklers, Bauträger- und Baubetreuergewerbes sowie zur Ausübung der Darlehensvermittlung, Anlagevermittlung und Anlageberatung

**1220080131 Überwachung von Gewerbebetrieben und Veranstaltungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GewO, GastG

Gewerbeuntersagung (§35 GewO); Erlaubniswiderrufe (§15 GastG, LVwVfG); Schließungsverfügung (§ 15 GewO); Auflagen und Anordnungen (§§ 5, 12 Abs. 3 GastG, 12 Satz 2 GastVO); Verbot des Ausschanks alkoholischer Getränke (§ 19 GastG); Beschäftigungsverbot (§ 21 GastG); Entgegennahme von Prüfungsberichten nach § 16 MaBV (gebührenfrei); Anordnungen zur Erfüllung der Prüfungspflicht nach der MaBV; Untersagung der Teilnahme an einer Veranstaltung (§ 70a GewO); Zwangsmittellandrohung und -festsetzung; Stellungnahmen, Amtshandlungen nach der Handwerksordnung; Zurückweisung und Zurücknahme eines Rechtsbehelfs; sonstige Leistungen nach der Gewerbeordnung bzw. nach dem Gaststättengesetz

**Produktgruppe: 12.22 Einwohnerwesen****1222050131 Staatsangehörigkeitswesen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: STAG

Einbürgerung; Feststellung der Staatsangehörigkeit; Bearbeitung von Staatsangehörigkeitsausweisen

**1222060131 Eingliederung von Spätaussiedlern**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: BVFG; HHG

Zweifertigungen von Vertriebenenausweisen und Spätaussiedlerbescheinigungen; Amtshilfe für die Stiftung für ehemalige politische Häftlinge; Verwaltung von Projekt- und Betreuungsmitteln des Landes

**1222080131 Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU/Nicht-EU-Ausländer/-innen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: AufenthaltsG; AufenthaltsVO; FreizügigkeitsG / EU

Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU-Ausländer; Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU-Ausländer; Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

**1222090131 Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber/-innen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: AufenthaltsG; AufenthaltsVO;

Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber; Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

**Produktgruppe: 12.23 Personenstandswesen****1223090131 Behördliche Namensänderungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: NamÄndG

Vornamensänderung; Familiennamensänderung; Familiennamensänderung von Kindern mit Beteiligung des Jugendamtes

**Produktgruppe: 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler****313001 Hilfen für Flüchtlinge**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: AsylbLG

Versorgung von Asylbewerbern, Bürgerkriegsflüchtlingen und Flüchtlingen mit Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, d.h. laufende Hilfe, Unterkunft und insbesondere die notwendige Krankenhilfe

**Produktgruppe: 31.40 Soziale Einrichtungen****314006 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen ( Vorläufige Unterbringung durch Stadt- und Landkreise)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FlüAG; Eingliederungsgesetz

Soziale Einrichtungen (Gemeinschaftsunterkünfte) für Asylbewerber und Ausländer  
Unter diesem Produkt sind alle Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen abzubilden.

**314008 Soziale Einrichtungen für Aussiedler/-innen und Ausländer/-innen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FlüAG; Eingliederungsgesetz

Soziale Einrichtungen (Übergangwohnheime) für Aussiedler und Ausländer  
Unter diesem Produkt sind alle Aufwendungen für die Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen abzubilden.

**Produktgruppe: 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen****3180090131 Flüchtlingssozialarbeit und Pflichtsprachangebote in der vorläufigen Unterbringung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FlüAG; Eingliederungsgesetz

Flüchtlingssozialarbeit nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz im Rahmen der vorläufigen Unterbringung. Verpflichtende Sprachangebote nach FlüAG. Soziale Betreuung und Förderung des Spracherwerbs der Betroffenen während der vorläufigen Unterbringung. Betreuung von Asylbewerbern, Bürgerkriegsflüchtlingen und in einer staatlichen Gemeinschaftsunterkunft lebenden Flüchtlingen mit Duldung. Betreuungsmaßnahmen für Jugendliche und Kinder, Vermittlung in Schulen, Kindergärten etc. Beratung in verschiedensten Angelegenheiten, Kontakte zu anderen Behörden, wie Jugendamt, Agentur für Arbeit etc.

**3180100131 Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylberechtigten einschl. der Koordination dieser Aufgaben; Stabsstelle Integration**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FlüAG; Eingliederungsgesetz

Koordinierungs- und Anlaufstelle, Organisation und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (z.B. Arbeitskreis Asyl); Betreuung und Integration von Flüchtlingen, Asylbewerber/-innen und Asylberechtigten; Beratungs- und Ombudsfunktion in Asyl- und Flüchtlingsfragen; Erarbeitung und Verbreitung von Fachinformationen; Veranstaltungen und Bildungsangebote zur Förderung der Integration; Rückkehrberatung



## Handlungsfelder

- H1: Strategische Zielplanung und Vernetzung
- H2: Sprachförderung
- H3: Bildung und Arbeit
- H4: Gesundheit

## Ziele

- Z1.1: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Z1.2: Offensive Wahrnehmung des Themenfeldes Integration als eigenen Gestaltungsaufgabe
- Z1.3: Verstetigung der kreisweiten Netzwerkarbeit im Bereich Integration
- Z1.4: Förderung und Erhalt des ehrenamtlichen Engagements
- Z2.1: Kreisweites Deutschkursangebot für alle Neuzugewanderten
- Z2.2: Transparenz über Sprachfördermöglichkeiten
- Z2.3: Berücksichtigung von Sprachbarrieren im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
- Z3.1: Transparenz über Bildungs-, Ausbildungs- und Beratungsangebote
- Z3.2: Koordinierung des Vorgehens im Bereich der beruflichen Bildung
- Z3.3: Unterstützung bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt für Geflüchtete
- Z3.4: Angebot niederschwelliger Qualifizierungsmaßnahmen zur Aufnahme von Ausbildung und Arbeit
- Z4.1: Ausbau von Netzwerkstrukturen zur Gesundheitsförderung bei Geflüchteten
- Z4.2: Transparentmachen von medizinischen Versorgungs-, Beratungs- und Informationsangeboten
- Z4.3: Ausweitung von Zugängen zu Behandlungsmöglichkeiten für Geflüchtete
- Z4.4: Unterstützung der Selbstfürsorge und Gesundheit Ehrenamtlicher

## Vorhaben / Projekte / Zeiträumen

- V1.1.1: Fortbildungen auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz (fortlaufend)
- V1.1.2: Beratung und Sensibilisierung der kommunalen Verwaltungen (ab 2017)
- V1.2.1: Einführung eines Integrationsmonitorings für die Handlungsfelder Ausbildung & Arbeit sowie Sprachförderung durch die Identifizierung relevanter Kennzahlen und Durchführung von Datenerhebungen
- V1.2.2: Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamts zum Thema Integration durch aktuelle Berichterstattung über die Arbeit der Stabsstelle Integration (fortlaufend)
- V1.3.1: Fortführung kreisweiter Vernetzungstreffen (Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte, Integrationsmanagement, Runder Tisch Integration, ehrenamtliche Asylarbeitskreise, interreligiöser Dialog etc.)
- V1.3.2: Durchführung der zweiten Integrationskonferenz des Rhein-Neckar-Kreises mit dem Schwerpunkt Ausbildung & Arbeit
- V1.4.1: Weiterentwicklung und Stärkung des Integrationsportals des Rhein-Neckar-Kreises (SAP Jam)
- V1.4.2: Koordinierung und Durchführung von Fortbildungsangeboten für ehrenamtlich Tätige
- V1.4.3: Gewinnung von Geflüchteten für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe
- V2.1.1: Fortführung der vom Land geförderten 100 Stunden Grundkurse für alle Geflüchteten in der vorläufigen Unterbringung (fortlaufend)
- V2.1.2: Durchführung regionaler Deutschkurse mit Förderung über die VwV-Deutsch (fortlaufend)
- V2.1.3: Durchführung von Deutschkursen für Zielgruppen mit spezifischen Bedürfnissen
- V2.1.4: Unterstützung von Deutschkursangeboten ehrenamtlicher Initiativen
- V2.1.5: Förderung des selbstgesteuerten Lernens

- V2.2: Aufnahme formaler und non-formaler Sprachförderangebote in die Bildungs- und Beratungsdatenbank für Neuzugewanderte im Rhein-Neckar-Kreis (fortlaufend)
- V2.3.1: Erhöhung des mehrsprachigen Informationsangebots in häufigen Familiensprachen im RNK (print und digital), insbesondere bei den Themen mit einer hohen Relevanz für die Bevölkerung (fortlaufend)
- V2.3.2: Aufbau eines Verzeichnisses über die Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts
- V3.1.1: Weiterentwicklung der Bildungs- und Beratungsdatenbank für Neuzugewanderte (BuBDa) (fortlaufend)
- V3.1.2: Durchführung lokaler Informationsveranstaltungen für Unternehmerinnen und Unternehmer (fortlaufend)
- V3.2: Einrichtung lokaler Koordinierungskreise zum Thema Ausbildung und Beruf (fortlaufend)
- V3.3.1: Weiterentwicklung des digitalen Bildungsportfolios „MoBio“ (mobile Biografie) in Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement
- V3.3.2: Weiterentwicklung eines berufsbezogenen Selbstausswahlverfahrens
- V3.3.3: Stärkung von Ehrenamtsstrukturen im Bereich Ausbildung und Arbeit
- V3.4: Erweiterung der Lern-Praxis-Werkstatt in Weinheim und dem nördlichen Rhein-Neckar-Kreis um einen weiteren Standort im süd-westlichen Rhein-Neckar-Kreis
- V4.1: Weiterentwicklung des Arbeitskreises „Migration und Gesundheit“ durch Ausweitung auf den Rhein-Neckar-Kreis
- V4.2.1: Ausweitung der Informationsangebote im Bereich „Prävention/Gesundheit“ im Integrationsportal des Rhein-Neckar-Kreises
- V4.2.2: Erstellung einer mehrsprachigen Übersicht über regionale medizinische Behandlungsangebote für Geflüchtete
- V4.2.3: Entwicklung strukturierter Informationsmaterialien zu relevanten Vorsorgeuntersuchungen
- V4.3: Aufbau einer niederschweligen Erstanlaufstelle für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung
- V4.4: Ausbau von Unterstützungsangeboten zur Selbstfürsorge für Ehrenamtliche (fortlaufend)

### Ressourcenverbrauch

- R1: Mittel für die Durchführung von Projekten von 50 T€ (+25 T€ ggü. Vorjahr). Darüber hinaus sind keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich, da die Umsetzung weitgehend aus Fördermitteln des Landes finanziert werden kann
- R2: Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten 75 T€ (unverändert ggü. Vorjahr), darüber hinaus sind keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich, da die Umsetzung weitgehend aus Fördermitteln des Landes finanziert werden kann.
- R3: Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten 30 T€ (neu). Darüber hinaus wird die Förderung des Bundes für die drei Stellen der Bildungskoordination voraussichtlich bis 2020 verlängert.
- R4: Mittel für die Durchführung von Projekten 60 T€ (neu), darüber hinaus sind keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

Kennzahlen		2017	2018	2019
K1.3	Anzahl regionaler und kreisweiter Vernetzungstreffen im Bereich Integration	11	5	14
K1.4.1:	Mitglieder Integrationsportal zum Stichtag 31.12			550
K1.4.2:	Anzahl der Fortbildungsangebote für ehrenamtlich Tätige im Rhein-Neckar-Kreis	20	30	25
K2.1.1:	Anzahl der durchgeführten 100-Stunden-Kurse	16	15	10
K2.1.2:	Anzahl der durchgeführten VwV-Deutsch-Kurse	22	8	12
K2.1.3:	Anzahl der durchgeführten Sprachkurse für spezifische Personengruppen			2
K3.1.1:	Durchgeführte Informationsveranstaltungen für Unternehmen			5
K3.2:	Anzahl lokaler Koordinierungskreise			4
K3.4:	Anzahl Teilnehmende an den Standorten der Lern-Praxis-Werkstatt			90
K4.3:	Anzahl durchgeführter Beratungen/Klienten in der Erstanlaufstelle für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung aus dem Rhein-Neckar- Kreis			65

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beanstandungsquote bei den Waffenaufbewahrungskontrollen	5 %	10 %	5 %
Anzahl der jährlich durchgeführten Waffenaufbewahrungskontrollen	556	500	500
Anzahl der Waffenbesitzer im Rhein-Neckar- Kreis (Stand 30.06.)	4.319	4.300	4.300
Anzahl der in Privatbesitz befindlichen Waffen im Rhein-Neckar-Kreis (Stand 30.06.)	27.688	27.500	27.700
Anzahl der erteilten Gaststättenerlaubnisse im Rhein-Neckar-Kreis	102	95	95
Anzahl der jahresdurchschnittlich in Gemeinschaftsunterkünften des Rhein-Neckar-Kreises vorläufig untergebrachten Flüchtlingen	3.692	1.600	900
Kostendeckungsgrad Verwaltung Gemeinschaftsunterkunft	} 100%	} 100 %	} 100 %
Kostendeckungsgrad Betrieb Gemeinschaftsunterkunft			
Kostendeckungsgrad Betreuung Gemeinschaftsunterkunft			
Betreuungsschlüssel (Verhältnis Anzahl der Sozialarbeiter/Flüchtlinge)	1:115	1:110	1:110
Aufwendungen für Transferleistungen pro Flüchtling und Jahr	4.274 €	5.400 €	5.040 €
Anzahl der Gewerbeuntersagungen pro Jahr im Rhein-Neckar-Kreis	33	20	25
Anzahl der Einbürgerungen pro Jahr im Rhein-Neckar-Kreis	895	800	850
Zahl der am 30.06. eines Jahres registrierten ausländischen Mitbürger insgesamt	36.780	39.000	40.000
Anzahl der pro Jahr ausgestellten elektronischen Aufenthaltstitel im Rhein-Neckar-Kreis	2.739	3.500	4.200
Gesamtkosten je überwachungspflichtigem Heim	4.689 €	4.900 €	4.800 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	38,12	36,78	35,68
Beschäftigte	182,23	121,81	107,81

**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_2 Ordnungsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.557.552	1.286.000	1.756.900
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	984.249	150.000	300.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.002	100	100
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	363.313
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.404.436	36.755.044	47.125.862
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	368.807	31.000	21.400
<b>11</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>54.322.046</b>	<b>38.222.144</b>	<b>49.567.575</b>
12	-	Personalaufwendungen	10.279.044-	9.124.111-	8.880.216-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.300	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.805.583-	23.188.241-	18.770.544-
15	-	Abschreibungen	551.341-	454.300-	359.500-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.065-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	25.231.139-	20.619.000-	15.536.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.139.191-	1.540.450-	14.113.538-
<b>19</b>	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.078.063-</b>	<b>54.926.102-</b>	<b>57.659.798-</b>
<b>20</b>	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>12.756.017-</b>	<b>16.703.957-</b>	<b>8.092.223-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	422.683	440.641	1.600
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.677.984-	3.365.967-	3.367.600-
23	-	kalkulatorische Kosten	157.486-	139.200-	118.100-
<b>24</b>	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.412.786-</b>	<b>3.064.526-</b>	<b>3.484.100-</b>
<b>25</b>	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>16.168.803-</b>	<b>19.768.484-</b>	<b>11.576.323-</b>

**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_2 Ordnungsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	19.830.898	38.222.144	49.567.575	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.645.935-	54.471.802-	57.300.298-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>46.815.038-</b>	<b>16.249.657-</b>	<b>7.732.723-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	800	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.399-	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	32.594-	94.800-	97.800-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	2.600-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>51.993-</b>	<b>94.800-</b>	<b>100.400-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>51.193-</b>	<b>94.800-</b>	<b>100.400-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>46.866.231-</b>	<b>16.344.457-</b>	<b>7.833.123-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge beinhalten bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen die Gebühren nach Bundesrecht, nach der Rechtsverordnung des Rhein-Neckar-Kreises und die Wohnheimgebühren sowie die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land. Sowohl die Gebühren nach Bundesrecht aufgrund des prognostizierten Rückgangs der öffentlich-rechtlichen Namensänderungen wie auch die Gebühren nach der Rechtsverordnung des Rhein-Neckar-Kreises aufgrund der geringeren Erträge bei den Waffenaufbewahrungskontrollen reduzieren sich geringfügig (insgesamt um ca. 9 T€ auf 847 T€). Die Wohnheimgebühren werden aufgrund der nachträglichen Erfassungen bzw. der nachträglichen Forderungen von Wohnheimgebühren wie im Haushaltsjahr 2018 mit 400 T€ veranschlagt. Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land für die Stabsstelle Integration belaufen sich auf 20 T€. Weiterhin sind für die geplante Förderung von Sprachkursen 120 T€ veranschlagt. Die laufenden Zuwendungen enthalten im Haushaltsjahr 2019 auch wieder Erträge aus dem Soziallastenausgleich gem. § 21 FAG in Höhe von ca. 369 T€.

Die sonstigen Transfererträge steigen aufgrund höherer Erstattungen von Sozialleistungsträgern (kalkulierte Zunahme in Fällen in der kommunalen Anschlussunterbringung aus Überleitungsansprüchen z.B. an die Familienkasse) um 150 T€ an. Für das Haushaltsjahr 2019 sind erstmals Erträge aus Untervermietungen an Gemeinden in Höhe von ca. 363 T€ eingeplant. Es handelt sich hierbei um den ersten Teil des Abbaukonzepts des Rhein-Neckar-Kreises; in dem Objekte an die Kommunen zum Zwecke der Anschlussunterbringung untervermietet werden.

Die Stabsstelle Integration des Rhein-Neckar-Kreises erhält für die Bildungskordinatoren vom Bund eine Förderung in Höhe von 160 T€, die im Haushaltsjahr 2019 nicht mehr bei den Zuweisungen, sondern bei den Kostenerstattungen veranschlagt wird (weitere Erläuterungen siehe Schlüsselposition Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Asylberechtigten einschl. der Koordination dieser Aufgaben; Stabsstelle Integration).

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhen sich im Vergleich zum Planansatz 2018 um 10,4 Mio. €. Die pauschalen Zuweisungen durch das Land für die Aufnahme der dem Rhein-Neckar-Kreis zur vorläufigen Unterbringung zugewiesenen Flüchtlinge werden sich zwar aufgrund des weiter anhaltenden Rückgangs der Flüchtlingszahlen im Vergleich zum Vorjahr verringern. Allerdings wird bei den Kostenerstattungen auch die Zusage des Landes berücksichtigt, den Aufwand für die Flüchtlingsunterbringung über die vorgesehene Pauschale hinaus zu erstatten. Der über die pauschale Kostenerstattung hinaus gehende Erstattungsbetrag (Forderung an das Land Baden-Württemberg) wird aus heutiger Sicht rund 17,1 Mio. € betragen. Zusätzlich zu diesem hochgerechneten Erstattungsbetrag des Landes kommen im Haushaltsjahr 2019 erstmals Erstattungen aufgrund der Umsetzung des vom Land geforderten Konzepts zum Abbau von Unterkünften und Erstattungen für AsylbLG - Leistungsempfänger, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind hinzu. Dies führt insgesamt dazu, dass sich die Erstattungen des Landes um 10,4 Mio. € erhöhen (Erläuterungen siehe Schlüsselpositionen „Hilfe für Flüchtlinge und Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte). Hinzu kommen noch Erträge aus der periodengerechten Rechnungsabgrenzung aus den Vorjahren (durch die periodengerechte Abgrenzung soll die Transparenz verbessert werden, um eine zeitliche Zuordnung und eine qualitativ bessere Aussage zur Kostendeckung zu ermöglichen).

Für das Jahr 2019 ergeben sich insgesamt Abschlagszahlungen des Landes in Höhe von ca. 47 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzen:

pauschale Erstattungen vom Land	Haushalt 2018 in €	Haushalt 2019 in €
- davon f. liegenschaftliche Aufwendungen Gemeinschaftsunterkünfte (siehe Schlüsselposition Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte einschl. hochgerechneter Erstattung des Landes)	8.638.101	33.114.515
- davon Kranken und Leistungsaufwendungen (siehe Schlüsselposition Hilfe für Flüchtlinge)	20.752.817	11.911.034
- übrige Bereiche (Verwaltungs- und Betreuungsaufwendungen)	7.173.726	1.929.913
Summe:	36.564.644	46.955.462

Außerdem werden die sonstigen ordentlichen Erträge aufgrund der Veräußerung von überschüssigen Vermögensgegenständen bei den Gemeinschaftsunterkünften (Wohnheimausstattung) mit 21 T€ im Haushaltsjahr 2019 veranschlagt.

Aufgrund der gesunkenen Fallzahlen und dem damit verbundenen Abbau von Personalstellen werden sich die Personalaufwendungen um ca. 244 T€ verringern. Die Entwicklung der Personalaufwendungen insgesamt wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden sich mit voraussichtlich 18,8 Mio. € (Haushaltsjahr 2018; 23,2 Mio. €) um 4,4 Mio. € verringern (weitere Erläuterungen siehe Schlüsselposition "Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte"). Im Ordnungsamt allgemein fallen im Rahmen des Projekts E Akte für die Nutzung der für die Digitalisierung notwendigen Fachverfahren sowie der damit verbundenen Aus- und Fortbildungen Mehraufwendungen von rd. 8 T€ an. Daneben erhöhen sich die Aufwendungen für den Erwerb des geringwertigen Vermögens (Büroausstattung) um 28 T€.

Aufgrund der gesunkenen Fallzahlen werden sich die nach AsylbLG zu zahlenden Transferaufwendungen auf voraussichtlich ca. 15,5 Mio. € (Erläuterungen hierzu siehe Schlüsselpositionen Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte und Hilfe für Flüchtlinge) reduzieren und die planmäßigen Abschreibungen um ca. 100 T€ verringern.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden sich mit voraussichtlich 14,1 Mio. € um ca. 12,6 Mio. € erhöhen. Der Grund für diese Erhöhung liegt in der Umsetzung des vom Land genehmigten Abbaukonzepts. Leerstehende Unterkünfte, die keiner Untervermietung zugeführt werden können, werden im Wege der Auflösung von Mietverträgen abgebaut. Die Ablösesummen, werden sich im Jahr 2019 auf ca. 12,6 Mio. € belaufen (weitere Erläuterungen siehe Schlüsselposition "Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte").

Hingegen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr die Erstattungen an die Gemeinden im Rahmen der Anschlussunterbringung. Für die im Rahmen der Anschlussunterbringung entstehenden Aufwendungen erhalten die Gemeinden von dem Stadt- oder Landkreis, in dem die zugeteilte Person vorläufig untergebracht war, einmalig einen Pauschalbetrag. Dieser Pauschalbetrag verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 230 T€, da sich die Anzahl der Flüchtlinge, die in die Anschlussunterbringung wechseln, im Haushaltsjahr 2019 weiter verringern wird. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Geschäftsaufwendungen in Höhe von ca. 130 T€, insbesondere für die Integrationskonferenz 2019 und Projekte im Bereich Arbeitsmarktintegration, Lern-Praxis-Werkstatt und "Migration & Gesundheit".

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_2</b>	<b>Ordnungsamt</b>
<b>3180-31</b>	<b>Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>
<b>3180100131</b>	<b>Betr.u.Förder.Integr.Flüchtl Stabsstelle</b>

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	232.720	30.000	140.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	189	3	4
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	214.373	160.000	160.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	9	0	300
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>447.291</b>	<b>190.003</b>	<b>300.304</b>
12	-	Personalaufwendungen	372.174-	442.841-	422.820-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.680-	13.230-	9.094-
15	-	Abschreibungen	0	988-	377-
17	-	Transferaufwendungen	285.002-	125.000-	200.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.150-	60.992-	185.546-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>761.006-</b>	<b>643.051-</b>	<b>817.837-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>313.715-</b>	<b>453.048-</b>	<b>517.533-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>421.859</b>	<b>439.041</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>98.888-</b>	<b>109.364-</b>	<b>126.290-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	0	146-	56-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>322.971</b>	<b>329.531</b>	<b>126.346-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>9.256</b>	<b>123.516-</b>	<b>643.879-</b>



## Erläuterungen:

Bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund handelt es sich um das Zukunfts- und Querschnittsthema der nächsten Jahre. Aus diesem Grund wurde 2017 eine direkt beim Landrat angesiedelte „Stabsstelle Integration“ geschaffen und als Schlüsselposition gesondert abgebildet. Die Notwendigkeit, die Querschnittsaufgabe innerhalb der strategischen Ziele des Rhein-Neckar-Kreises in einem eigenen Themenkomplex darzustellen, ergibt sich aus der gesellschaftlichen Bedeutung dieser Zukunftsaufgabe. Das Budget für die **Stabsstelle Integration** wird weiterhin im Budget des Ordnungsamtes dargestellt und verwaltet.

Die Erarbeitung des Integrationskonzepts des Rhein-Neckar-Kreises wurde im Jahr 2017 gestartet und ist mittlerweile abgeschlossen und vom Kreistag genehmigt. Insgesamt beinhaltet das Integrationskonzept die folgenden 6 Handlungsfelder:

- Wohnraummanagement,
- Ausbildung & Arbeit,
- Sprachförderung,
- Kinder-, Jugend- und Familienbildung,
- Gesundheit sowie
- Gesellschaftliches Zusammenleben

Der Rhein-Neckar-Kreis erhält im Jahr 2019 für die Stabsstelle Integration eine Zuweisung durch das Land in Höhe von voraussichtlich 20 T€. Darüber hinaus wird mit einer Kostenerstattung für die Förderung von Sprachkursen in Höhe von 120 T€ gerechnet. Auch die Erstattung des Bundes für die Förderung der Bildungskoordinatoren wird wie im Haushaltsjahr 2018 mit 160 T€ eingeplant.

Aufgrund der beschriebenen Arbeitsbereiche werden sich die Personalkosten auf ca. 420 T€ belaufen. Die Stabsstelle Integration soll Impulse setzen, Projektberatungen durchführen, Daten erheben und auswerten sowie die Arbeit der unterschiedlichen Akteure koordinieren. Die Aufwendungen und Dienstleistungen verringern sich um rd. 4 T€. Dies resultiert aus geringeren Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung.

Der Ansatz für Transferleistungen im Bereich der Stabsstelle wurde mit 200 T€ veranschlagt. Hieraus wird insbesondere der Eigenanteil für vom Land geförderte Sprachkurse sowie der Aufwand für mögliche Integrationsprojekte bestritten.

Auch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 125 T€. Der Ansatz für die Geschäftsaufwendungen im Bereich der Stabsstelle wurde auf 165 T€ erhöht (Haushaltsjahr 2018 25 T€). Hieraus werden insbesondere Aufwendungen für Integrationsprojekte im Bereich Arbeitsmarktintegration, Lern-Praxis-Werkstatt und „Migration und Gesundheit“ bestritten. Darüber hinaus sind Mittel für eine weitere Integrationskonferenz für das Jahr 2019 eingeplant.

Da das Produkt 1114 080131 „Stabsstelle Integration“ im Laufe des Haushaltsjahres 2018 komplett auf das neue Produkt 3180100131 „Betreuung und Förderung der Integration Flüchtlinge Stabsstelle“ umgebucht wurde und damit nicht mehr als Steuerungsprodukt über die interne Leistungsverrechnung auf alle Ämter des Rhein-Neckar-Kreises verrechnet wird, werden im Haushaltsjahr 2019 keine Erträge aus internen Leistungen mehr geplant.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_2</b>	<b>Ordnungsamt</b>
<b>313001-31</b>	<b>Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler</b>
<b>313001</b>	<b>Hilfe für Flüchtlinge</b>

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	209.841	0	369.200
4	+	Sonstige Transfererträge	984.249	150.000	300.000
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.425	26	24
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.578.893	20.752.817	11.911.034
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	139	0	300
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>18.774.548</b>	<b>20.902.843</b>	<b>12.580.558</b>
12	-	Personalaufwendungen	2.213.556-	2.044.406-	1.930.368-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.350-	43.693-	47.651-
15	-	Abschreibungen	1.984-	2.286-	2.408-
17	-	Transferaufwendungen	24.946.216-	20.484.000-	15.336.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.966-	112.024-	105.454-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.311.072-</b>	<b>22.686.410-</b>	<b>17.421.880-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.536.524-</b>	<b>1.783.566-</b>	<b>4.841.322-</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>773.319-</b>	<b>888.902-</b>	<b>825.549-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	0	364-	361-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>773.319-</b>	<b>889.266-</b>	<b>825.910-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>9.309.843-</b>	<b>2.672.832-</b>	<b>5.667.233-</b>

### Erläuterungen:

Bei der Schlüsselposition „Hilfe für Flüchtlinge“ werden Kostenerstattungen in Höhe von ca. 11,9 Mio. € erwartet. Für die geduldeten Flüchtlinge, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen und im Rechtssinne nicht mehr vorläufig untergebracht sind, beteiligt sich das Land erstmalig für die Jahre 2017 und 2018 jeweils im Folgejahr mit einem Betrag von landesweit insgesamt je 134 Mio. €. Im Haushaltsplan 2019 werden daher beim Rhein-Neckar-Kreis erstmals Erstattungen in Höhe von vorläufig ca. 7,5 Mio. € geplant. Dabei handelt es sich nicht um eine vollständige Kostenübernahme, da unter anderem der Sockel für die Leistungsbezieher, die vor 2015 aufgenommen wurden, nicht übernommen wird. Auch für die Folgejahre ist für diesen Personenkreis mit einer Kostenerstattung zu rechnen. Damit konnte ein struktureller Durchbruch erzielt werden. Der genaue Verteilungsschlüssel für die Folgejahre steht allerdings noch nicht fest. Allerdings wird bei der Verteilung der Ausgleichsmittel für die Folgejahre berücksichtigt werden, welche Auswirkungen es gehabt hätte, wenn der neue Verteilungsschlüssel bereits für die Referenzjahre 2017 und 2018 gegolten hätte; die insofern für die Referenzjahre 2017 und 2018 zu verzeichnenden Mehr – bzw. Mindererträge werden bei den einzelnen Landkreisen in 2019 und 2020 zu 50 % entsprechend berücksichtigt.

Für die Verringerung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist zum einen der Rückgang der in den Gemeinschaftsunterkünften des Rhein-Neckar-Kreises vorläufig untergebrachten Leistungsempfänger wie auch die verursachungsgerechte Verteilung der pauschalen Bestandteile ausschließlich auf das Produkt Betrieb Gemeinschaftsunterkunft verantwortlich.

Die Transferaufwendungen des Ordnungsamts in Höhe von gut 15,3 Mio. € sind fast ausschließlich in dieser Schlüsselposition zu finden. Ursächlich für die deutliche Verringerung der Transferaufwendungen um 5,2 Mio. € ist der starke Rückgang der in den Gemeinschaftsunterkünften des Rhein-Neckar-Kreises vorläufig untergebrachten Leistungsempfänger („Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen“). Bei voraussichtlich jahresdurchschnittlich 900 Leistungsempfängern in der vorläufigen Unterbringung ergeben sich bei monatlichen Aufwendungen in Höhe von 420,- € noch ca. 4,5 Mio. € an Transferaufwendungen.

Die Transferaufwendungen für die in der kommunalen Anschlussunterbringung befindlichen Leistungsempfänger („Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen“) bleiben mit 10,8 Mio. € auch geringfügig unter dem Vorjahresplanwert von 12,4 Mio. €. Die Anzahl der in der kommunalen Anschlussunterbringung befindlichen Leistungsempfänger wird vorläufig bei jahresdurchschnittlich 2.000 Personen liegen.

Die aktuelle Zahl der Leistungsbezieher in kommunaler Anschlussunterbringung (Stand 30.06.2018) liegt bei 2.055 Personen. Die Zusammensetzung der momentan in den Unterkünften des Rhein-Neckar-Kreises vorläufig untergebrachten Personen lässt die Annahme zu, dass ca. 60 % der bis Ende 2019 in die Anschlussunterbringung zu überführenden Personen (1.738 Personen, davon voraussichtlich 680 asylberechtigt) nach dem AsylbLG leistungsberechtigt sein werden. Allerdings ist diese Zahl mit einem Unsicherheitsfaktor behaftet.

Somit werden von den rd. 1.700 bis Ende 2019 den Gemeinden zuzuweisenden Personen (Rest Haushaltsjahr 2018: 895; Haushaltsjahr 2019: 843) ungefähr 1020 Personen weiterhin Leistungen nach dem AsylbLG beziehen. Die Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG würde dann im Laufe des Jahres bis zu 2.950 Personen betragen. Weil die Zuweisungen von Flüchtlingen in die kommunale Anschlussunterbringung im Jahresverlauf 2019 sehr deutlich absinken werden, wird sich die Zahl der Leistungsempfänger bis zum Jahresende weiterhin stark rückläufig entwickeln. Dies berücksichtigend erwarten wir eine jahresdurchschnittliche Zahl von etwa 2.000 Leistungsempfängern. Daraus ergibt sich bei monatlichen Aufwendungen in Höhe von 450,- € der Haushaltsansatz von 10,8 Mio. €.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_2</b>	<b>Ordnungsamt</b>
<b>3140-31</b>	<b>Soziale Einrichtungen</b>
<b>3140060231</b>	<b>Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte</b>

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.091.827	400.000	400.800
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.105	8	10
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	363.313
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.620.417	8.638.101	33.114.515
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	366.154	30.000	20.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>28.079.503</b>	<b>9.068.110</b>	<b>33.898.638</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.540.420-	956.344-	796.976-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.525.940-	22.825.446-	18.408.343-
15	-	Abschreibungen	510.367-	407.117-	316.022-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	170.072-	41.295-	12.754.824-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>30.746.799-</b>	<b>24.230.202-</b>	<b>32.276.165-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.667.296-</b>	<b>15.162.092-</b>	<b>1.622.473</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>576.886-</b>	<b>272.593-</b>	<b>342.261-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	152.360-	133.614-	115.453-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>729.247-</b>	<b>406.207-</b>	<b>457.714-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>3.396.542-</b>	<b>15.568.299-</b>	<b>1.164.759</b>

### Erläuterungen:

Entsprechend der zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden getroffenen Vereinbarung über eine nachlaufende Spitzabrechnung können die Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung weitestgehend geltend gemacht werden. Bei der Schlüsselposition "Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte" werden Kostenerstattungen in Höhe von ca. 33,1 Mio. € erwartet. In der Summe von 33,1 Mio. € ist die erwartete Erstattung aus der Spitzkostenabrechnung (17,1 Mio. €) und die Erstattungen aufgrund der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzepts in Höhe von ca. 14,7 Mio. € enthalten. Der erwartete Erstattungsbetrag in Höhe von 17,1 Mio. € wird erstmals verursachungsgerecht ausschließlich auf das Produkt Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte geplant und beinhaltet neben den Kosten für die Unterbringung der Flüchtlinge auch einen Teil der Kosten für Serviceleistungen im Bereich der vorläufigen Unterbringung. Des Weiteren sind beginnend im Jahr 2018 auch für 2019 Untervermietungen an die Kreiskommunen vorgesehen und daher im Haushaltsjahr 2019 Erträge aus Untervermietungen an Gemeinden in Höhe von ca. 363 T€ eingeplant.

Nachdem im Jahr 2015 jede Zugangsprognose des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durch die rasante Zugangsentwicklung sehr schnell überholt war, wurden für die Folgejahre keine Zugangsprognosen, die als Grundlage für die Haushaltsplanung hätten dienen können, erstellt. Nach dem Zugang von 4.785 Erstantragstellern im Jahr 2015, 2.603 Erstantragstellern im Jahr 2016, 951 Erstantragstellern im Jahr 2017 und aus heutiger Sicht zu erwartenden ca. 640 Erstantragstellern im Haushaltsjahr 2018 wurden die Erträge aus den Pauschalen des Landes auf der Basis von 600 zugewiesenen Erstantragstellern im Jahr 2019 kalkuliert.

Hinzu kommt, dass die pro zugewiesenem Flüchtling vom Land gezahlte Pauschale für das Jahr 2019 zur Verbesserung der Kostendeckung bei den unteren Aufnahmebehörden erneut um rund 217 € auf 14.610 € erhöht wird. Dieser Betrag kommt nach der Zusage des Landes, die bei den unteren Aufnahmebehörden für die vorläufige Flüchtlingsunterbringung entstehenden Kosten in vollem Umfang zu übernehmen, einer Abschlagszahlung des Landes auf die Kostenerstattung gleich.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden sich mit voraussichtlich 18,4 Mio. € um ca. 4,4 Mio. € verringern. Der Grund für diese Reduzierung liegt u. a. in der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzepts. Entsprechend werden sich die Mietaufwendungen für Unterkünfte im Haushaltsjahr 2019 verringern. In der Folge wird sich auch der Aufwand für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Mietaufwendungen, Nebenkosten (Strom, Wasser/ Abwasser und Müllbeseitigung) vermindern. Allerdings laufen die Mietverträge für teilweise geräumte Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen noch über einen längeren Zeitraum weiter, so dass die Aufwendungen noch nicht in dem Maß sinken werden, wie die Zugangszahlen an Flüchtlingen sinken. Der Abbau wird in den Folgejahren bei unveränderter Zugangssituation fortgesetzt, so dass die Kosten in diesem Bereich weiter sinken werden. Auch die Security Kosten haben sich reduziert. Um die Sicherheit in den großen Gemeinschaftsunterkünften zu gewährleisten, aber auch im Interesse der Standortgemeinden und der Anwohner, war bereits in den Vorjahren in den größeren Gemeinschaftsunterkünften die Einrichtung einer personell gut ausgestatteten Security rund um die Uhr unbedingt notwendig. Hierdurch wurden bereits im Haushaltsjahr 2017 überplanmäßige Aufwendungen im zweistelligen Millionenbereich verursacht. Im Haushaltsjahr 2019 werden hierfür Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. € erwartet.

Aufgrund der gesunkenen Fallzahlen und dem damit verbundenen Abbau von UnterkunftsKapazitäten werden sich die planmäßigen Abschreibungen um ca. 100 T€ verringern.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden sich mit voraussichtlich 12,7 Mio. € um ca. 12,6 Mio. € erhöhen. Der Grund für diese Erhöhung liegt in der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzepts. Für leerstehende Unterkünfte, die keiner Untervermietung zugeführt werden können, werden soweit möglich Ablösevereinbarungen mit den Objekteigentümern vereinbart. Somit werden zahlreiche Unterkünfte im Wege der Auflösung von Mietverträgen abgebaut. Die Ablösesummen, die an unsere Vertragspartner zu leisten sind, werden sich im Jahr 2019 auf ca. 12,6 Mio. € belaufen. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzepts mit dem Land abgerechnet und sind daher gleichzeitig in den Erstattungen vom Land (siehe oben erster Absatz) enthalten.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_3</b>	<b>Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz</b>

**Budgetverantwortung: Udo Dentz**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.31 Widersprüche im Bereich Feuerwehr	1131050132 Bearbeitung von Widersprüchen im Bereich Feuerwehrwesen

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

Produktgruppen:	Produkte:
12.60 Brandschutz / Integrierte Leitstelle	1260010132 Kreisbrandmeister 1260030132 Brandschutztechnische Beratung / Begehung zur Brandverhütung 1260050132 Brandmeldeanlagen / sonstige Dienstleistungen für Dritte 1260050232 Integrierte Leitstelle
12.70 Rettungsdienst	1270010132 Rettungsdienst
12.80 Katastrophenschutz / Führungs- und Lagezentrum RNK	1280010132 Katastrophenabwehr und Lagezentrum RNK 1280020132 Bevölkerungsschutz 1280030132 Führungs- und Lagezentrum

**Produktgruppe: 11.31 Widersprüche im Bereich Feuerwehrwesen**
**1131050132 Bearbeitung von Widersprüchen im Bereich Feuerwehrwesen**

Auftragstyp:	Weisungsfreie Pflichtaufgabe
Auftragsgrundlage:	FwG

Bearbeitung von Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden in Feuerwehrangelegenheiten; Beratung der Gemeinden im Vorfeld

**Produktgruppe: 12.60 Brandschutz / Integrierte Leitstelle**
**1260010132 Kreisbrandmeister**

Auftragstyp:	Weisungsfreie Pflichtaufgabe
Auftragsgrundlage:	FwG

Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren und Notlagen; Bekämpfung von Bränden und deren Gefahren; Erhaltung von Sachwerten, welche die Umwelt schützen; Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind; darüber hinaus auch Bekämpfung von allgemeinen Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung erfordern die Beschickung von Einsatzstellen aufgrund des vorliegenden Meldebildes bzw. konkreter Nachforderungen mit nächststehenden, geeigneten Einsatzmitteln innerhalb der Hilfsfrist bei einem festgelegten Anteil der Einsätze mit der festgelegten Personalstärke, Tätigkeiten als Kreisbrandmeister, Grundsatzentscheidungen für das Amt, überörtliche Alarmplanungen.

Ausrückplanungen für die Feuerwehren im RNK; Rechtsaufsicht im Bereich Feuerwehrwesen; Beratung von Gemeinden, Anerkennung und Überwachung von Werkfeuerwehren; Aus- und Fortbildung von feuerwehrtechnischem Personal anderer Feuerwehren und Rettungsdienste in den Bereichen Feuerwehrtechnik, Katastrophenschutz, Durchführung der Z-Feu; Beratung von Gemeinden, Prüfung und Beratung zu Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren; Funkgenehmigungen; Betreuung digitales Alarmierungssystem

#### 1260030132 Brandschutztechnische Beratung / Begehung zur Brandverhütung

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FwG i. V. m. Baurecht

Abgabe von Stellungnahmen an Dritte; Mitwirkung und Beratung Dritter aus brandschutzrechtlicher Sicht; brandschutztechnische Prüfung und Beurteilung eines Objekts zur Feststellung und Beseitigung brandgefährlicher Zustände (nicht gleichzusetzen mit der Brandverhütungsschau der Bauordnung)

#### 1260050132 Brandmeldeanlagen / sonstige Dienstleistungen für Dritte

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: BGB

Betrieb der Empfangsanlage für Brandmeldungen; Wartungsverträge Brandmeldeanlage; sonstige Dienstleistungen Dritter; Unabkömmlichstellungsverfahren; Funkanmeldungen / Funkgenehmigungen; Aufbau Digitales Sprechfunknetz

#### 1260050232 Integrierte Leitstelle

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: FwG

Dienstleistungen Integrierte Leitstelle RNK; Entgegennahme von Notrufen und Alarmierung der Feuerwehren und der Rettungsdienste; Ausrückplanungen für die Feuerwehren im Rhein-Neckar-Kreis; Umsetzung von Alarmplänen in Einsatzleitrechner; Sicherstellung der Funktionalität des Leitrechners und der Kommunikationstechnik; Beseitigung von Störungen; Erstellung von Dienstplänen für Disponenten

### Produktgruppe: 12.70 Rettungsdienst

#### 1270010132 Rettungsdienst

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: RDG

Notfallrettung; medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten am Notfallort; Beförderung von Notfallpatienten unter fachgerechter Betreuung mit hierfür besonders ausgestatteter Rettungsmittel in eine für die weitere medizinische Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung; Krankentransport; Beförderung von Kranken, Verletzten oder sonst hilfebedürftigen Personen, die nicht Notfallpatienten sind, mit dafür geeigneten Krankentransportwagen unter fachgerechter Betreuung; medizinische Transporte; Transport zeitkritisch benötigter, lebenswichtiger Medikamente oder Blutprodukte sowie Organen zur Transplantation und medizinischer Geräte oder medizinischem Personal in Notfällen, unter anderem auch menschliches Untersuchungsmaterial, welches medizinischen Kriterien zufolge schnellstmöglich transportiert werden muss; Sanitätswachdienst; Bereitstellung von Personal und Gerät für sanitäts- und rettungsdienstliche Maßnahmen bei Veranstaltungen.

Hierzu zählt die Erste Hilfe, die Einleitung und Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen sowie eine qualifizierte Meldung an die Rettungsleitstelle Rechtsaufsicht für den Rettungsdienst, Mitwirkung im Bereichsausschuss, Bestellung / Abberufung von Mitgliedern für den Bereichsausschuss, Bestellung von Leitenden Notärzten.



**Produktgruppe: 12.80 Katastrophenschutz / Führungs- und Lagezentrum RNK**
**1280010132 Katastrophenabwehr**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LKatSG BW

Die Katastrophenabwehr umfasst alle Maßnahmen des Einsatzes im Katastrophenfall einschließlich der Führung (Leitung des Einsatzstabes). Katastrophenabwehr ist auch die Bekämpfung von außerordentlichen Schadensereignissen, die sich im Spannungs- und Verteidigungsfall ergeben. Die Katastrophenabwehr umfasst auch die allgemeine Katastrophenschutzplanung, die Sonderplanungen, insbesondere die Notfallplanungen (§ 8a, § 30 LKatSG). Hierzu zählen auch die Bildung eines Verwaltungsstabes und die organisatorischen Vorbereitungen für das Krisenmanagement. Ferner umfasst das Produkt die Bereitstellung und Verwaltung (Mittelzuweisungen) von Fahrzeugen durch Bund und Land, die Entwicklung, Betreuung und Datenpflege der Software für den Katastrophenschutz, die Erfassung meldepflichtiger Personen sowie die Verwaltung von Schutzräumen.

**1280020132 Bevölkerungsschutz**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: ZSKG

Bevölkerungsschutz umfasst alle Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall und Spannungsfall einerseits und der allgemeinen Krisen- und Notfallversorgung andererseits dienen, als vorbereitende Maßnahmen sind Planungen im Rahmen der Ernährungsnotfallvorsorge, der Wassersicherstellung oder auch der Wirtschaftssicherstellung zu nennen, aber auch die Beratung der Bevölkerung sowie die Lagerung und Verwaltung von Berechtigungsscheinen. Weiter sind Manöverankündigungen durchzuführen. Im Bereich der zivil-militärischen Zusammenarbeit sind die neuen Strukturen der Bundeswehr durch die Integration der Bezirksverbindungskommandos in den Landkreis umzusetzen.

**1280030132 Führungs- und Lagezentrum**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: KatSG BW

Arbeitsleistungen Führungs- und Lagezentrum (FLZ); Verwaltung der Räume des FLZ; Ergänzung, Ersatzbeschaffungen der EDV; Durchführung von Ausbildungen und Übungen im FLZ; Besetzung des FLZ im Katastrophenfall und bei Großschadenslagen und Betrieb mit dem Einsatzstab

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Durch Rettungsdienst betreute Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises, der Stadt Mannheim und der Stadt Heidelberg	1.009.674	1.004.000	1.015.000
Durch Feuerwehr betreute Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises	545.300	544.440	547.000
Anzahl der Brandmeldeanlagen	718	731	759
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	4,00	3,00	3,00
Beschäftigte	16,70	17,70	19,10



**THH3**
**Sicherheit und Ordnung**
**3\_3**
**Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.546	3.600	3.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.126	2.800	2.000
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	322.975	250.000	335.250
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409.250	334.000	405.400
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.315	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>740.212</b>	<b>590.400</b>	<b>746.250</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.296.131-	1.446.757-	1.502.788-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.367-	360.700-	464.400-
15	-	Abschreibungen	342.139-	279.550-	377.250-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	10.000-	10.000-	10.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	318.018-	243.010-	409.905-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.095.655-</b>	<b>2.340.017-</b>	<b>2.764.343-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.355.443-</b>	<b>1.749.617-</b>	<b>2.018.093-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	472.353-	452.515-	470.019-
23	-	kalkulatorische Kosten	67.102-	60.500-	87.600-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>539.455-</b>	<b>513.015-</b>	<b>557.619-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.894.897-</b>	<b>2.262.632-</b>	<b>2.575.712-</b>

**THH3**
**Sicherheit und Ordnung**
**3\_3**
**Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	737.386	587.600	744.250	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.788.141-	2.060.467-	2.387.093-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.050.755-</b>	<b>1.472.867-</b>	<b>1.642.843-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	481.814-	228.500-	1.206.600-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	6.614-	5.000-	5.000-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	30.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>488.428-</b>	<b>233.500-</b>	<b>1.241.800-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>488.428-</b>	<b>233.500-</b>	<b>1.241.800-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.539.183-</b>	<b>1.706.367-</b>	<b>2.884.643-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge (0,7 Mio. €) setzen sich im Wesentlichen aus den Kostenerstattungen des DRK Mannheim und des DRK Heidelberg für die Integrierte Leitstelle (ILS) (vgl. Ausführungen hierzu zum Schlüsselprodukt „Integrierte Leitstelle“) sowie öffentlich-rechtlichen Entgelten aus dem Betrieb der Brandmeldeanlagen aus Objekten im Rhein-Neckar-Kreis zusammen. Die Kostenerstattungen für die ILS steigen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 70 T€, da aufgrund geplanter Anschaffungen (vgl. Ausführungen zum Finanzhaushalt) in 2019 mit höheren Abschreibungen zu rechnen ist, die von den DRKs anteilig zu erstatten sind. Die Entgelte aus dem Betrieb von Brandmeldeanlagen erhöhen sich um ca. 90 T€, da nun, anders als zunächst geplant, bei der Alarmweiterleitung doch keine Clearingstellen zwischengeschaltet werden müssen.

Die ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,4 Mio. €. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf einen Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (0,1 Mio. €), der Abschreibungen (0,1 Mio. €), sowie der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (0,2 Mio. €). Letzterer Anstieg erklärt sich größtenteils durch erhöhte Erstattungen an die DRKs Mannheim u. Heidelberg für den Betrieb der ILS (80 T€), da hier neue Stellen geschaffen wurden, deren Kosten der Kreis anteilig trägt sowie Kosten für das Informationsmanagementprogramm enaio (40 T€) und durch Mittel für die Notfallplanung (50 T€).

Für **Transferaufwendungen** werden im Haushaltsjahr 2019 wie im Vorjahr Mittel in Höhe von 10 T€ für das Feuerwehrwesen bereitgestellt:

Budget	Fördermaßnahme	Sachkonto	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Differenz in €
3.3	Feuerwehrwesen (Feuerwehrverband)	43181200	10.000	10.000	0
Summe			10.000	10.000	0

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

## Finanzhaushalt:

Die Einzahlungen und Auszahlungen des Budgets stellen sich wie folgt dar:

	Einzahlungen 2019	Auszahlungen 2019	
Investitionsauftrag	in €	in €	Maßnahme
I320030001 Erwerb Anlagevermögen Sonstiges Amt 32	0	90.000	Dekontaminationsausrüstung
I320030002 Erwerb Anlagevermögen Sonstiges Integrierte Leitstelle	0	0	
I320030003 Erwerb Anlagevermögen IT Amt 32	0	131.000 30.000 22.000 13.800 6.000	Digitaler Alarmumsetzer Call Center Schadensfälle Lizenzen und Server Geobyte enaio Server
I320030004 Erwerb Anlagevermögen IT Leitstelle	0	605.000 222.500 55.000 43.500 15.000 3.000	Hardwareaustausch Neuorganisation ILS Einsatzleitisch Tausch der Hauptserver Austausch Firewall Software Fireboard
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>1.236.800</b>	
I320070001 Investitionszuschüsse an Gemeinden u. Gemeindeverbände	0	5.000	Förderung des Feuerwehresens und des Katastrophenschutzes (Förderung von Sonderfahrzeugen)
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.241.800</b>	

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
3_3	Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz
1260-32	Brandschutz / Integrierte Leitstelle
1260050232	Integrierte Leitstelle

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.079	1.000	600
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409.250	334.000	405.400
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	58	0	0
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>410.387</b>	<b>335.000</b>	<b>406.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	776.935-	835.329-	847.898-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.443-	142.189-	177.905-
15	-	Abschreibungen	261.268-	197.103-	271.049-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	270.316-	172.229-	267.158-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.362.962-</b>	<b>1.346.851-</b>	<b>1.564.010-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>952.574-</b>	<b>1.011.851-</b>	<b>1.158.010-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	185.028-	171.201-	176.032-
27	-	kalkulatorische Kosten	54.600-	51.121-	75.797-
28	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>239.629-</b>	<b>222.322-</b>	<b>251.829-</b>
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.192.203-</b>	<b>1.234.173-</b>	<b>1.409.839-</b>

### Erläuterungen:

Bei dieser Schlüsselposition beinhalten die Kostenerstattungen und -umlagen die Kostenbeteiligung des DRK Mannheim und des DRK Heidelberg. Auf der Grundlage der mit den Partnern abgeschlossenen Vereinbarung werden die Investitionsanteile vom Rhein-Neckar-Kreis kostenneutral vorfinanziert und anschließend über die Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen zu je einem Drittel auf die Vertragspartner umgelegt. Darüber hinaus übernehmen die Partner einen Anteil von 75 % an den lfd. Betriebskosten. Für das Jahr 2019 wurde für das DRK Mannheim und das DRK Heidelberg folgende Kostenbeteiligung ermittelt:

Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen:	258.500 €
Lfd. Betriebskosten:	<u>146.900 €</u>
<b>Summe:</b>	<b>405.400 €</b>

Der Erhöhung der Zahlungen um 90 T€ erklärt sich dadurch, dass geplante Anschaffungen der Leitstelle zu erhöhten Abschreibungen in 2019 führen werden, wodurch sich die von den DRKs zu leistenden Zahlungen erhöhen.

Die Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultiert daraus, dass in der Leitstelle vermehrter Personalbedarf entstand, für den der Kreis anteilig die Kosten trägt. Daher erhöhen sich die monatlichen Abschlagszahlungen, die vom Kreis für den Betrieb der ILS zu leisten sind.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_4</b>	<b>Gesundheitsamt</b>

**Budgetverantwortung: Dr. Rainer Schwertz**
**Produktbereich: 41 Gesundheitsdienste**
**Produktgruppen:**
**Produkte:**

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege	4140010134 Gesundheitsförderung und Prävention 4140010234 Kommunale Gesundheitskonferenz 4140020134 Gesundheitsberichterstattung 4140030134 Epidemiologie 4140040134 Untersuchung/Beratung im Vorschulalter (Frühförderung) 4140050134 Gesundheitsmonitoring, Beratung von u. in Einrichtungen 4140060134 Zahngesundheitsförderung 4140070134 Amtsärztliche Untersuchungen und Gutachten/Zeugnisse, Leichenschau  4140070234 Amtsärztliche Untersuchungen / Erstaufnahmeeinrichtung 4140080134 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen  4140080234 IBB-Stelle 4140090134 Allgemeiner Gesundheitsschutz, Belehrungen nach §§ 42 / 43 IFSG  4140100134 Personenbezogener Infektionsschutz 4140110134 Hygieneüberwachung von Trinkwasser, Badewasser und Entsorgungseinrichtungen  4140120134 Umweltbezogene Kommunalhygiene, Umweltbezogene Gesundheitsberatung
---------------------------------------	--

**Produktgruppe: 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege**
**4140010134 Gesundheitsförderung und Prävention**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde
Auftragsgrundlage:	ÖGDG

Information und Öffentlichkeitsarbeit; Projektmanagement und Prozessbegleitung; Koordination der betreuten Netzwerke und Arbeitsgruppen (mit weiteren Kooperationspartnern); Qualifizierungsmaßnahmen, Kommunale Suchtbeauftragte, Kommunales Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe

**4140010234 Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK)**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde
Auftragsgrundlage:	ÖGDG, LGG

Geschäftsstelle für die Planung, Durchführung und Umsetzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz als Informations- und Kommunikationsplattform (Netzwerk) von allen im gesundheitlichen Bereich tätigen Akteuren; Erfassung von lokalen gesundheitlichen Problemlagen; Bündelung von Themen sowie Entwicklung, Abstimmung, Umsetzung und Evaluierung von Maßnahmen mit dem Ziel der Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region

**4140020134 Gesundheitsberichterstattung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG

Erfassung und Bewertung von Informationen zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung; Gesundheitsberichte, Informationsvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit; gesundheitsbezogene Planung; Beratung von Gremien und Organisationen

**4140030134 Epidemiologie**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG, IfSG

Erhebung, Auswertung und Beschreibung der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung in der Region; Untersuchung von Krankheitshäufungen

**4140040134 Untersuchung / Beratung im Vorschulalter (Frühförderung)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG

Beratung und Untersuchung; Mitwirkung bei der Hilfeplanerstellung / Koordination von Maßnahmen

**4140050134 Gesundheitsmonitoring, Beratung von und in Einrichtungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG

Einschulungsuntersuchungen; Schulsprechstunde; Impfberatung und Impfprogramme

**4140060134 Zahngesundheitsförderung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG

Maßnahmen der Zahnprophylaxe (z. B. Untersuchungen, Gruppen- und Intensivprophylaxe); AG Zahngesundheit; unabhängige Patientenberatung

**4140070134 Amtsärztliche Untersuchungen und Gutachten / Zeugnisse, Leichenschau**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG; BestattVO,

Ärztliche, zahnärztliche, psychiatrische und psychologische Zeugnisse, Stellungnahmen und Gutachten  
- nach allgemeiner körperlicher, zahnärztlicher, psychiatrischer und psychologischer Untersuchung  
- anhand vorliegender Unterlagen  
im Auftrag von Behörden und Gerichten; amtsärztliche Leichenschau bei Antrag auf Feuerbestattung

**4140070234 Amtsärztliche Untersuchungen/Erstaufnahmeeinrichtung**

Durchführung der Gesundheitsuntersuchungen (Inaugenscheinnahmen), Koordination der Röntgenuntersuchungen und der Ausstellung von Gesundheitszeugnissen von Flüchtlingen am Standort Patrick-Henry-Village als Ankunftscenter (AZ) von Baden-Württemberg in Heidelberg



**4140080134 Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung und Vermittlung von Hilfen für besondere Zielgruppen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG, PsychKHG

Sozialmedizinische Beratung zur AIDS-Prävention einschließlich Untersuchung und Diagnostik; sozialmedizinische Beratung zur STI-Prävention (sexuell übertragbare Infektionen) einschließlich Untersuchung und Diagnostik; allgemeine sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung und Betreuung; Beratung von Menschen mit Behinderung; strukturelle Fortentwicklung des Hilfesystems, Förderung von sozialpsychiatrischen Diensten, Förderung von Tagesstätten für psychisch behinderte Menschen

**4140080134 IBB-Stelle**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: PsychKHG

Betrieb der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) mit dem Ziel die Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte psychiatrische Versorgung zu gewährleisten und die Rechte psychisch kranker Menschen zu stärken

**4140090134 Allgemeiner Gesundheitsschutz, Belehrungen nach §§ 42 / 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG; IfSG

Überwachung der Einhaltung der Infektionshygiene in Gemeinschaftseinrichtungen, stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen sowie anderen kommunalen Einrichtungen (Campingplätze, Bestattungseinrichtungen u.a.), einschließlich fachlicher Stellungnahmen in Bauantragsverfahren; Belehrungen gemäß §§ 42/43 IfSG für Beschäftigte im Lebensmittelverkehr

**4140100134 Personenbezogener Infektionsschutz**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG, IfSG

Erfassung und Quellenermittlung, Umgebungsuntersuchungen bei übertragbaren Krankheiten, einschließlich Tuberkulose; reisemedizinische Beratung / Impfberatung

**4140110134 Hygieneüberwachung von Trinkwasser, Badewasser und Entsorgungseinrichtungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG; IfSG; BadegVO; TrinkwV

Routinemäßige Überwachung der Hygiene in Schwimmbädern und Badegewässern, einschließlich Wasserprobennahmen; regelmäßige Überprüfung und Überwachung von zentralen und Einzelwasserversorgungsanlagen; Überwachung von Hausinstallationen und Sonderanlagen (z. B. Trinkwasservorratsanlagen auf Schiffen)

**4140120134 Umweltbezogene Kommunalhygiene, Umweltbezogene Gesundheitsberatung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ÖGDG

Stellungnahmen zu Bebauungsplänen (gemäß § 53 LBO); Stellungnahmen / Gutachten für andere Behörden zum Schadstoffmanagement (z. B. untere Bodenschutzbehörde, Umweltschutzamt, Gerichtsgutachten usw.); Bürgertelefon, umweltmedizinische Beratungsstelle

## Handlungsfelder

H1: Gesundheit in allen Lebenslagen

## Ziele

- Z1:
- als Kind gesund und gebildet
  - als Erwachsener lange gesund im Arbeitsprozess
  - als älterer Mensch lange und gesund in den „eigenen vier Wänden“

## Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen

V1: Fortführung der kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) als Instrument der lokalen Gesundheitsplanung und -förderung als Teil der Gesundheitsstrategie BW ohne zeitliche Begrenzung. Mit u.a. nachfolgenden Arbeitsgruppen/Themenforen:

Alter und Gesundheit:

- medizinische Unterstützungsmöglichkeiten bei der Hilfe vor Pflegebedürftigkeit
- Motivation zum Ehrenamt
- AG Bewegungsregion Rhein-Neckar
- AG Alter, Armut und Gesundheit,
- Seniorenzahngesundheit

Gesunde Familie und besondere Lebenslagen:

- Bekämpfung der Tigermücke
- Medizinische Versorgung im ländlichen Raum
- Zugang zum Gesundheitssystem für Menschen mit Behinderung
- Kinder- und Behindertenzahngesundheit
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder von psychisch und suchtkranken Eltern
- Diabetesprävention
- Hilfe für junge Mütter

Der Zeitrahmen der Tätigkeit wird überwiegend bei drei Jahren (bis 2021) liegen.

## Ressourcenverbrauch

R1: 80 T€ jährlich (wie Vorjahr die Finanzierung erfolgt über Landesmittel)

Kennzahlen	2017	2018	2019
K1.1: Anzahl der Partner / Akteure und beteiligten Institutionen / Organisationen	100	100	100
K1.2: Anzahl aktiver Arbeitsgruppen/Themenforen in der KGK	15	15	15
K1.3: Anzahl der neu verabschiedeten Handlungsempfehlungen	11	14	14

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der Krankenhäuser (1 Universitätsklinikum und 22 öffentliche oder sonstige Krankenhäuser)	23	23	23
Anzahl der konzessionierten Praxiskliniken und operativ tätigen Arztpraxen	307	307	307
Anzahl der invasiv tätigen Arztpraxen	1393	1393	1393
Anzahl der invasiv tätigen Zahnarztpraxen	400	400	400
Anzahl der invasiv tätigen Heilpraktiker	450	450	450
Anzahl der Bäderanlagen	106	106	105
Anzahl der zu überwachenden Trinkwasserversorgungsanlagen (ohne Hausinstallationen)	270	270	270
Anzahl der Vorschuleinrichtungen	615	615	615
Anzahl der untersuchungspflichtigen Kinder (Einschulungsuntersuchungen im Bereich Gesundheitsmonitoring, Beratung von und in Einrichtungen)	6.178	6.168	6.376
Projekt- und Prozessberatungstage pro Jahr im Bereich "Gesundheitsförderung / Prävention"	95	95	95
Anzahl der Gutachten pro Jahr im Bereich "Amtsärztliche Untersuchungen und Gutachten / Zeugnisse / Leichenschau"	3.700	1.800	1.800
Anzahl der Beratungen im Bereich "Sozialmedizinische und sozialpsychiatrische Beratung, Betreuung, Vermittlung und strukturelle Weiterentwicklung von Hilfen für bestimmte Zielgruppen"	2.500	2.500	3.400
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	0,66	1,23	0,73
Beschäftigte	32,37	35,87	35,97

**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_4 Gesundheitsamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.161.345	1.233.837	975.098
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	31.978	25.900	44.600
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.655	224.000	230.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.908	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.210.887</b>	<b>1.483.737</b>	<b>1.250.198</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.817.996-	1.936.199-	2.399.452-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.763-	103.800-	133.000-
15	-	Abschreibungen	48.924-	44.400-	33.500-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	654.465-	1.337.200-	1.356.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	627.285-	713.565-	918.115-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.263.433-</b>	<b>4.135.164-</b>	<b>4.840.667-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.052.547-</b>	<b>2.651.427-</b>	<b>3.590.469-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	95.655	76.200	86.600
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.470.060-	1.403.207-	1.359.606-
23	-	kalkulatorische Kosten	1.962-	1.700-	500-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.376.367-</b>	<b>1.328.707-</b>	<b>1.273.506-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>3.428.914-</b>	<b>3.980.134-</b>	<b>4.863.975-</b>

**THH3 Sicherheit und Ordnung**  
**3\_4 Gesundheitsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.297.557	1.457.837	1.205.598	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.203.654-	4.090.764-	4.807.167-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.906.098-</b>	<b>2.632.927-</b>	<b>3.601.569-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	87.964	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>87.964</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.140-	17.500-	25.000-	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.140-</b>	<b>17.500-</b>	<b>25.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>80.824</b>	<b>17.500-</b>	<b>25.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.825.274-</b>	<b>2.650.427-</b>	<b>3.626.569-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2019 wird für das Budget 3.4 ein ordentliches Ergebnis in Höhe von - 3,6 Mio. € ausgewiesen.

Darin enthalten sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Gesundheitsamts im Allgemeinen auch die „ergebnisneutralen“ Mittel für den Standort Patrick-Henry-Village (PHV) als Bedarfsorientierte Landeserstaufnahmestelle (BEA) in Heidelberg, welche im letzten Abschnitt näher erläutert werden.

Bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen im Gesundheitsamt im Allgemeinen liegen keine Veränderungen im Vergleich zum Planansatz 2018 vor. Die Erträge belaufen sich wie im Vorjahr auf ca. 470 T€.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die ausschließlich pauschale Erstattungen des Landes beinhalten, werden Erstattungen für die Landesförderung Suchtberatung in Höhe von 231 T€ (im Vorjahr 224 T€) veranschlagt. Da es sich um Leistungen des Landes handelt, die über den Kreishaushalt abgewickelt werden, stehen den Erträgen auch entsprechende Aufwendungen (s. u.) gegenüber. Diese Erstattungen waren bis zum Haushaltsjahr 2017 im Budget des Sozialamts geplant und werden aus Gründen der fachlichen Zugehörigkeit ab dem Haushaltsjahr 2018 auf das Gesundheitsamt geplant.

Bei den Transferaufwendungen werden im Haushaltsjahr 2019 auch Aufwendungen für die Landesförderung Suchtberatung in Höhe von 231 T€ (im Vorjahr 224 T€) veranschlagt. Weiterhin beinhalten die Transferaufwendungen die Kreisförderung Suchtberatung in Höhe von 468 T€. (im Vorjahr 442 T€). Auch diese Aufwendungen waren bis zum Haushaltsjahr 2017 im Budget des Sozialamts geplant und werden aus Gründen der fachlichen Zugehörigkeit ab dem Haushaltsjahr 2018 im Budget des Gesundheitsamts geplant.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um 205 T€. Mehraufwendungen fallen insbesondere bei den Geschäftsaufwendungen für die Bekämpfung der Tigermücke (50 T€) und für Laborkosten der Uniklinik Heidelberg (450 T€) an. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in Höhe von 300 T€ bei den Leiharbeitskräften, da diese Mitarbeiter in ein festes Arbeitsverhältnis beim Rhein-Neckar-Kreis gewechselt sind. Die Personalaufwendungen haben sich dementsprechend erhöht.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

Die Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen (einschließlich der aufgelösten Investitionszuwendungen und - Beiträge) für den Standort Patrick-Henry-Village als Bedarfsorientierte Landeserstaufnahmestelle (BEA) in Heidelberg haben sich um ca. 240 T€ verringert. Den geringeren Erträgen stehen dementsprechend geringere Aufwendungen gegenüber.

Bei den Aufwendungen handelt es sich um den Personal- und Sachmittelbedarf sowie die Kosten aus der Leistungsverrechnung mit den Querschnittsämtern des Rhein-Neckar-Kreises für den Standort Patrick-Henry-Village als Bedarfsorientierte Landeserstaufnahmestelle (BEA) in Heidelberg. Die Mittel werden für die Durchführung der Gesundheitsuntersuchungen, der Röntgenuntersuchungen und der Ausstellung der Gesundheitszeugnisse von Flüchtlingen bereitgestellt. Der Rhein-Neckar-Kreis muss trotz zurückgehender Flüchtlingszahlen weiterhin ein Untersuchungsteam (ein Team besteht aus Arzt und Krankenschwester) bereitstellen, um in der Lage zu sein, die entsprechende Anzahl an Flüchtlingen pro Tag untersuchen zu können.

Aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen und dem damit verbundenen Rückgang an Gesundheitsuntersuchungen haben sich die geplanten Aufwendungen auf ca. 630 € (im Vergleich dazu im Haushaltsjahr 2018 780 T€) verringert. Dem Rhein-Neckar-Kreis liegt eine Kostenübernahmeerklärung des Landes Baden-Württemberg für die mit der Übertragung der Aufgabe entstehenden Kosten (insbesondere Kosten der Betriebsaufnahme, laufende Kosten der Kreisverwaltung, Kosten im Rahmen von Fremdvergaben und die Aufwendungen der internen Leistungsverrechnungen, die sich im veranschlagten kalkulatorischen Ergebnis und nicht im ordentlichen Ergebnis befinden) vor. Nachdem die Aufwendungen für die Gesundheitsuntersuchungen nach § 62 AsylG am Standort Patrick-Henry-Village für das Jahr 2015 und teilweise für das Jahr 2016 seitens des Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration und dem Ministerium für Soziales und Integration erstattet wurden, bleibt festzustellen, dass nicht alle Aufwendungen, die beim Produkt Patrick-Henry-Village verbucht werden, mit dem Land Baden Württemberg abgerechnet werden können. Es handelt sich hierbei vorwiegend um allgemeine Aufwendungen, die auf den Vorkostenstellen des Amtes verbucht werden (da sie nicht direkt einem Produkt zugeordnet werden können) und dann über verschiedene Schlüssel auf die

Produkte des Fachamtes verteilt werden sowie die interne Leistungsverrechnung (Service und Steuerungsleistungen). Diese Aufwendungen sind teilweise nicht erstattungsfähig, was zu einem Defizit bei dem Produkt „Gesundheitsuntersuchungen Patrick-Henry Village“ in Höhe von ca. 80 T€ führt.

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_5</b>	<b>Veterinäramt und Verbraucherschutz</b>

**Budgetverantwortung: Dr. Lutz Michael**

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

**Produktgruppen:**

**Produkte:**

12.26 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung, Ernährung und Verbraucherschutz	1226010135	Betriebskontrollen
	1226020135	Probenahmen
	1226030135	Überwachung der Fleischhygiene
	1226030235	Überwachung der Geflügelfleischhygiene
	1226030335	Ambulante Fleischhygieneüberwachung
	1226040135	Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung und Tierkörperbeseitigung einschließlich Veterinärkontrollrecht
	1226050135	Tierarzneimittelüberwachung
	1226060135	Allgemeiner Tierschutz
	1226080135	Ernährungs- und Verbraucherinformation
	1226090135	Sonstige Begutachtungen, Stellungnahmen u. Gutachten

**Produktgruppe: 12.26 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung, Ernährung und Verbraucherschutz**

**1226010135 Betriebskontrollen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LFGB

Überwachung von Produkten und Betrieben im Bereich Lebensmittel tierischer und nichttierischer Herkunft, Futtermittel und Bedarfsgegenstände / Tabak / Kosmetika (Zusammensetzung, Kennzeichnung, Aufmachung, Werbung, Handelsklassenüberwachung, einschließlich Rindfleischetikettierung); Erteilung von Genehmigungen, Anordnungen, Erlaubnissen, Zulassungen von Ausnahmen, Bewilligungen einschließlich Untersuchungen / Überprüfungen

**1226020135 Probenahmen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LFGB

Durchführung von Probenahmen im Rahmen von überregionalen Überwachungsprogrammen (z. B. Lebensmittel-Monitoring, Koordiniertes Überwachungsprogramm -KÜP-) und aus besonderem Anlass; Entnahme und Transport von Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Proben (Planproben oder andere Probenahmen auf Anforderung, beispielsweise durch die Regierungspräsidien und Chemisch-Veterinärische Untersuchungsämter); planmäßige Rückstandsuntersuchungen bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen

**1226030135 Überwachung der Fleischhygiene**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: VO (EG) 882/2004, 854/2004

Durchführung der VO (EG) Nr. 882/2004 und 854/2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs (amtliche Kontrollen einschl. Verifizierungen, Überprüfungen, Probenahmen bei Lebensmittelunternehmen, die in der Gemeinschaft hergestellte Erzeugnisse tierischen Ursprungs in den Verkehr bringen)



**1226030235 Überwachung der Geflügelfleischhygiene**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: VO (EG) 882/2004, 854/2004

Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung einschließlich Hygieneüberwachung in Schlacht-, Zerlegungs- und Verarbeitungsbetrieben

**1226030335 Ambulante Fleischhygieneüberwachung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: VO (EG) 882/2004, 854/2004

Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung einschließlich Hygieneüberwachung (Rückstandsuntersuchungen, BSE-Untersuchung, Trichinenuntersuchung); planmäßige Rückstandsuntersuchungen bei lebenden Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs im Sinne der Richtlinie 96/23 EG

**1226040135 Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung und Tierkörperbeseitigung einschl. Veterinärkontrollrecht**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ViehverkehrsVO; TierGesundheitsG; VO (EG) 1774/2002; TierNebG; BmTierSSchV

Tiergesundheit / vorbeugende Tierseuchenbekämpfung: Prophylaktische Tätigkeiten zum Schutz vor Tierseuchen und Zoonosen; besondere Maßnahmen zur Tilgung der aufgetretenen Seuche (z. B. Sperre, Absonderung, Tötung)

Maßnahmen nach dem Viehverkehrsrecht; Überwachung der Beseitigung von tierischen Nebenprodukten einschließlich Tierkörpern; Zulassung und veterinärbehördliche Überwachung von Fleisch- oder Milchwarenexportbetrieben; veterinärbehördliche Überwachung und Überprüfung von Einrichtungen, Anlagen und Betrieben einschließlich tierischer Nebenprodukte, Veterinärkontrollrecht, Binnenmarktseuchenschutz-VO; Einfuhruntersuchungen von Tieren oder Waren; Untersuchung eingeführter Tiere nach der Zollabfertigung; Gesundheitsbescheinigung einschließlich Stichprobenuntersuchungen und Nämlichkeitsprüfungen, tierseuchenrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Tierseuchenfreiheitsbescheinigung (einschließlich staatliche Sanierungsverfahren) und sonstige veterinärrechtliche Begleitdokumente (einschließlich Genehmigung zum Treiben von Wanderschafherden); Gesundheitsbescheinigungen bei der Überwachung von Märkten, Tierschauen und ähnlichen Veranstaltungen; Untersuchung von Bienenvölkern einschließlich Probeentnahme; Untersuchung von Hunden, Katzen und sonstigen Kleintieren in der amtlichen Kleintiersprechstunde im Haus

**1226050135 Tierarzneimittelüberwachung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: AMG

Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln sowie Tierimpfstoffen

**1226060135 Allgemeiner Tierschutz**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: TSchutzG

Überwachung und Beratung privater und gewerblicher Tierhaltungen und Tiertransporte; Genehmigungsverfahren für Tierhaltungen nach dem Tierschutzgesetz, der Tierschutz-Transportverordnung und dem Naturschutzgesetz; Erstellung von Anordnungen, Nachkontrollen, Stellungnahmen, Gutachten, Sachkundeprüfungen, sonstigen Genehmigungen; Überprüfung von Versuchstierhaltungen

**1226080135 Ernährungs- und Verbraucherinformation**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz; ViG

Information, Schulung, Beratung von Einzelpersonen in ihrer Eigenschaft als Multiplikatoren, Lehrern, Erziehern, Hebammen, Angehörigen anderer Gesundheitsberufe, Verantwortlichen von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Gewerbetreibenden und Veranstaltern in Verbraucher-/ Ernährungsräten und im Umgang mit Lebensmitteln

**1226090135 Sonstige Begutachtungen, Stellungnahmen und Gutachten**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: VO (EG) 882/2004, 2006/778; PolG

Fachübergreifende Kontrollen (Cross Compliance); Kontrollen im Rahmen von Immissionsschutz und Katastrophenschutz; allgemeine Versorgungsfragen; Verhaltenstest bei Kampfhunden (einschließlich gefährlichen Hunden) und Sachverständigen-Begutachtung von auffällig gewordenen Hunden

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kostendeckungsgrad im Bereich "Fleischhygiene" (Produkte "Überwachung der Geflügelfleischhygiene" und "ambulante Fleischhygieneüberwachung")	80 %	85 %	90 %
Quote der besuchten aufsichtspflichtigen Betriebe der Bereiche "Betriebskontrollen" und "Probenahmen"	37 %	45 %	38 %
Anzahl der Probenahmen pro Jahr	2.305	2.570	2.353
Anzahl der zu überwachenden Lebensmittelbetriebe	7.950	7.614	7.734
Anzahl der Rinderhaltungen u.a. (Equiden/Farmwild)	834	831	831
Anzahl der Tiere in Rinderhaltungen u.a. (Equiden/Farmwild)	16.383	16.591	16.893
Anzahl der Schweinehaltungen/kleine Klautiere (Schafe/Ziegen)	456	462	456
Anzahl der Tiere in Schweinehaltungen/kleine Klautierhaltungen	29.698	30.125	28.797
Anzahl der Geflügelhaltungen	1.173	1.172	1.181
Anzahl der Tiere in Geflügelhaltungen	151.943	153.360	158.994
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	16,75	19,25	21,75
Beschäftigte	7,95	8,95	7,45

<b>THH3</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
<b>3_5</b>	<b>Veterinäramt und Verbraucherschutz</b>

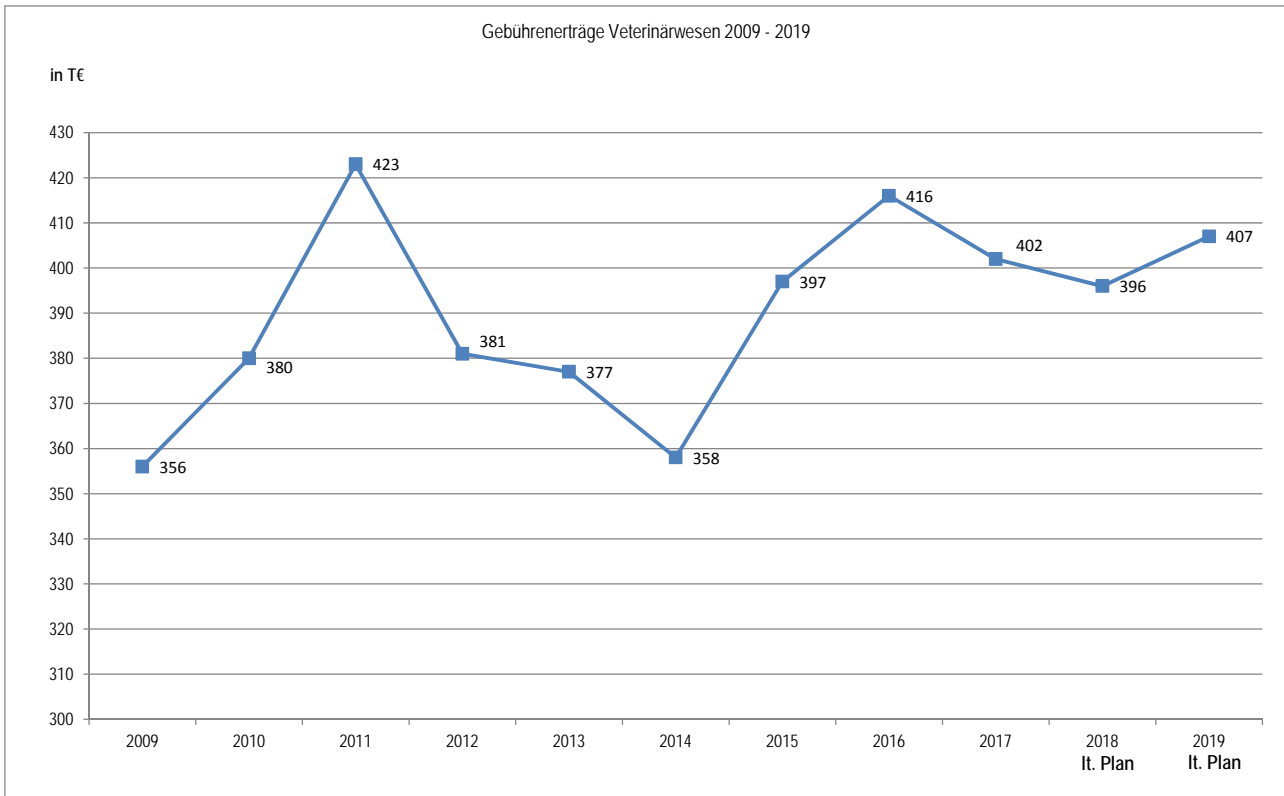
Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	463.319	469.000	480.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	375	0	4.500
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	203	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	280	400	400
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>464.177</b>	<b>469.400</b>	<b>484.900</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.750.357-	1.980.208-	2.013.454-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.000-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.364-	96.600-	97.400-
15	-	Abschreibungen	23.641-	24.700-	31.900-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.284-	194.235-	322.835-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.045.647-</b>	<b>2.295.743-</b>	<b>2.465.589-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.581.470-</b>	<b>1.826.343-</b>	<b>1.980.689-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	12.022	8.500	8.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	774.698-	791.970-	822.062-
23	-	kalkulatorische Kosten	4.799-	4.000-	4.600-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>767.475-</b>	<b>787.470-</b>	<b>818.662-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.348.945-</b>	<b>2.613.813-</b>	<b>2.799.350-</b>

**THH3 Sicherheit und Ordnung**
**3\_5 Veterinäramt und Verbraucherschutz**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	460.006	469.400	480.400	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.026.825-	2.271.043-	2.433.689-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.566.818-</b>	<b>1.801.643-</b>	<b>1.953.289-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	36.000	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>36.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	31.140-	1.000-	87.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>31.140-</b>	<b>1.000-</b>	<b>87.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.860</b>	<b>1.000-</b>	<b>87.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.561.959-</b>	<b>1.802.643-</b>	<b>2.040.289-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge (0,5 Mio. €) werden im Wesentlichen durch die Gebühren nach der Rechtsverordnung des Rhein-Neckar-Kreises mit einem Ansatz in Höhe von 407 T€ erzielt. Der Planansatz hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 11 T€ erhöht. Die erwarteten Erträge durch Bußgelder belaufen sich wie im Vorjahr auf 73 T€



Bei den ordentlichen Aufwendungen (ca. 2,5 Mio. €) ergeben sich die größten Veränderungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die sich um ca. 130 T€ erhöhen. Dies ist zurückzuführen auf eine Erhöhung der Erstattungen ans Land (80 T€), da eine zusätzliche Gemeindetierarztstelle geschaffen wurde sowie auf 50 T€ an Entsorgungskosten für die 6 Verwahrstellen des Kreises, die im Zuge der Vorbeugungsmaßnahmen gegen die afrikanische Schweinepest dieses Jahr erstmalig im Zuge der Tierseuchenbekämpfung anfallen.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.



## Teilhaushalt 4

# Umwelt und Technik

Verantwortlicher Dezernent:  
Stefan Hildebrandt

**THH4 Umwelt und Technik**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.244.360	19.034.922	19.102.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.751.479	2.749.600	2.795.600
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.539	1.300	1.800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	184.560	135.100	145.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.192.318	6.866.200	6.800.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	123.514	77.900	141.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.393.549	66.000	76.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>30.892.318</b>	<b>28.931.022</b>	<b>29.062.900</b>
12	-	Personalaufwendungen	14.804.767-	15.637.652-	16.307.261-
13	-	Versorgungsaufwendungen	6.936	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.068.022-	6.628.377-	7.532.800-
15	-	Abschreibungen	5.366.115-	5.422.713-	5.620.000-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	7.587.479-	8.657.500-	9.752.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.749.821-	12.259.581-	11.983.429-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>44.569.268-</b>	<b>48.605.823-</b>	<b>51.195.790-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>13.676.950-</b>	<b>19.674.801-</b>	<b>22.132.890-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	751.608	741.012	662.032
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.511.494-	6.387.428-	7.085.443-
23	-	kalkulatorische Kosten	2.731.474-	2.638.424-	2.569.500-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>8.491.360-</b>	<b>8.284.840-</b>	<b>8.992.911-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>22.168.310-</b>	<b>27.959.641-</b>	<b>31.125.801-</b>

**THH4 Umwelt und Technik**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	28.113.626	26.103.522	26.125.800	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.645.548-	43.135.340-	45.575.790-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>12.531.921-</b>	<b>17.031.818-</b>	<b>19.449.990-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.432.997	4.558.700	4.109.300	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	135.010	10.000	10.000	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	77.684	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.645.691</b>	<b>4.568.700</b>	<b>4.119.300</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	184.228-	110.000-	112.000-	25.000-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.445.470-	3.553.900-	3.778.400-	1.570.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.047.809-	1.382.700-	1.417.400-	350.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.655.869-	5.820.300-	5.065.500-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	36.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.333.376-</b>	<b>10.866.900-</b>	<b>10.409.500-</b>	<b>1.945.000-</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.687.685-</b>	<b>6.298.200-</b>	<b>6.290.200-</b>	<b>1.945.000-</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>16.219.606-</b>	<b>23.330.018-</b>	<b>25.740.190-</b>	<b>1.945.000-</b>



**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_1 Baurechtsamt**

**Budgetverantwortung: Ralf Schmidt**

Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppen:

Produkte:

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung Verkehrsplanung und Stadterneuerung	5110050140 Bauleitplanung
---	---------------------------

Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen

Produktgruppen:

Produkte:

52.10 Bauordnung	5210010140 Bauvoranfrage 5210020140 Baugenehmigungsverfahren 5210030140 Kenntnissgabeverfahren 5210040140 Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG 5210050140 Verfahrensfreie Vorhaben 5210070140 Abnahme von fliegenden Bauten 5210080140 Brandverhütungsschau 5210080240 Dienstleistungen für Dritte 5210090140 Baukontrolle/ -überwachung 5210120140 Beratung Bauherr / Planer 5210130140 Vollzug von speziellen baurechtlichen Vorschriften Im Zuge der Energiewende
52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	5220020140 Wohnungsbauförderung
52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege	5230020140 Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

**Produktgruppe: 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**

**5110050140 Bauleitplanung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: BauGB; BauNVO

Bauleitung / Baulandumlegung

**Produktgruppe: 52.10 Bauordnung**

**5210010140 Bauvoranfragen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Erteilung von Bescheiden über einzelne Fragen zur Zulässigkeit von Bauvorhaben im Vorfeld des Bauantrags; Klärung weiterer einzelner Fragen, ggf. inklusive Ausnahmen, Abweichungen, Befreiungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften; Übernahme von öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen (Baulasten); Verlängerung von Bauvorbescheiden

#### **5210020140 Baugenehmigungsverfahren**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Prüfung und Entscheidung über genehmigungspflichtige bauliche Anlagen, ggf. inklusive Ausnahmen, Abweichungen, Befreiungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften; Werbeanlagen; Übernahme von Öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen (Baulasten); Verlängerung von Baugenehmigungen; Bauabnahmen; Erteilung Abnahmebescheinigung (Schlussabnahme)

#### **5210030140 Kenntnissgabeverfahren**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Erteilung selbstständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen, Befreiungen auf Antrag des Bauherrn; Untersagung des Baubeginns / der Bauausführung; Übernahme von öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen (Baulasten)

#### **5210040140 Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: WoEigG

Prüfung der Abgeschlossenheit; Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigung

#### **5210050140 Verfahrensfreie Vorhaben**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Prüfung der eingereichten Unterlagen; Erteilung selbstständiger Bescheide über Abweichungen, Ausnahmen, Befreiungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften auf Antrag, die nicht einer baurechtlichen vorgeschriebenen Genehmigung bedürfen; Übernahme von öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen (Baulasten)

#### **5210070140 Abnahme von fliegenden Bauten**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LBO; FliegBautenZuVO

Abnahme von fliegenden Bauten, § 69 Abs. 4 LBO

#### **5210080140 Brandverhütungsschau**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: Verwaltungsvorschrift Brandverhütungsschau

Brandverhütungsschau (in bestimmten Zeitabständen stattfindende Sicherheitskontrollen von baulichen Anlagen gemäß den Verwaltungsvorschriften)

#### **5210080240 Dienstleistungen für Dritte**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Vertragliche Vereinbarung

Dienstleistungen für Dritte (für Externe); Heranziehung von Sachverständigen im Brandschutz

**5210090140 Baukontrolle / -überwachung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Baukontrolle/ -überwachung; Anordnung im Rahmen des Baurechts § 47 Abs. 1 LBO

**5210120140 Beratung Bauherr / Planung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LBO; div. Rechtsvorschriften

Beantwortung von telefonischen, schriftlichen und persönlichen Anfragen zu allgemeinen bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Problemen außerhalb und innerhalb von Verfahren; Gewährung von Akteneinsicht.

**5210130140 Vollzug von speziellen baurechtlichen Vorschriften im Zuge der Energiewende**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: EWärmeG; EEWärmeG

Wahrnehmung der Kommunen mit dem EWärmeG BW und EEWärmeG Bund oder anderen spezialgesetzlichen Vorschriften übertragenen Aufgaben; Vollzug des EWärmeG BW bei Austausch der Heizanlage; Überwachung und Überprüfung der Einhaltung der Nutzungs-, Nachweis- und Hinweispflichten

**Produktgruppe: 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung**
**5220020140 Wohnungsbauförderung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: WoFG

Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)

**Produktgruppe: 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege**
**5230020140 Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: DSchG

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kosten je Baurechtsfall (Bauvorhaben, Baugenehmigungsverfahren, Kenntnisgabeverfahren, Verfahrensfreie Vorhaben, Denkmalschutz)	1.037,28 €	907,17 €	984,12 €
Kosten je durchzuführender Brandverhütungsschau	1.523,14 €	1.536,95 €	1.610,45 €
Anzahl der lfd. Baurechtsfälle (Bauvoranfragen, Baugenehmigungsverfahren, Kenntnisgabeverfahren, Verfahrensfreie Vorhaben, Denkmalschutz)	1.745	2.000	2.000
Anzahl der durchzuführenden Brandverhütungsschauen	154	150	150
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	11,00	12,00	12,00
Beschäftigte	16,00	15,03	15,75

**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_1 Baurechtsamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.672.431	1.752.500	1.755.300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	10.982	10.000	10.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	50.000	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.733.413</b>	<b>1.762.500</b>	<b>1.765.300</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.776.123-	1.835.545-	1.941.685-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.034-	49.700-	49.300-
15	-	Abschreibungen	1.915-	1.600-	4.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.972-	62.255-	79.770-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.882.044-</b>	<b>1.949.100-</b>	<b>2.075.355-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>851.369</b>	<b>186.600-</b>	<b>310.055-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	784	4.700	4.700
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	739.463-	775.036-	859.508-
23	-	kalkulatorische Kosten	179-	100-	300-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>738.859-</b>	<b>770.436-</b>	<b>855.108-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>112.511</b>	<b>957.036-</b>	<b>1.165.163-</b>

**THH4 Umwelt und Technik**
**4\_1 Baurechtsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	2.703.431	1.762.500	1.765.300	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.881.435-	1.947.500-	2.070.755-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>821.996</b>	<b>185.000-</b>	<b>305.455-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.112-	1.000-	13.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.112-</b>	<b>1.000-</b>	<b>13.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.112-</b>	<b>1.000-</b>	<b>13.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>814.884</b>	<b>186.000-</b>	<b>318.455-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

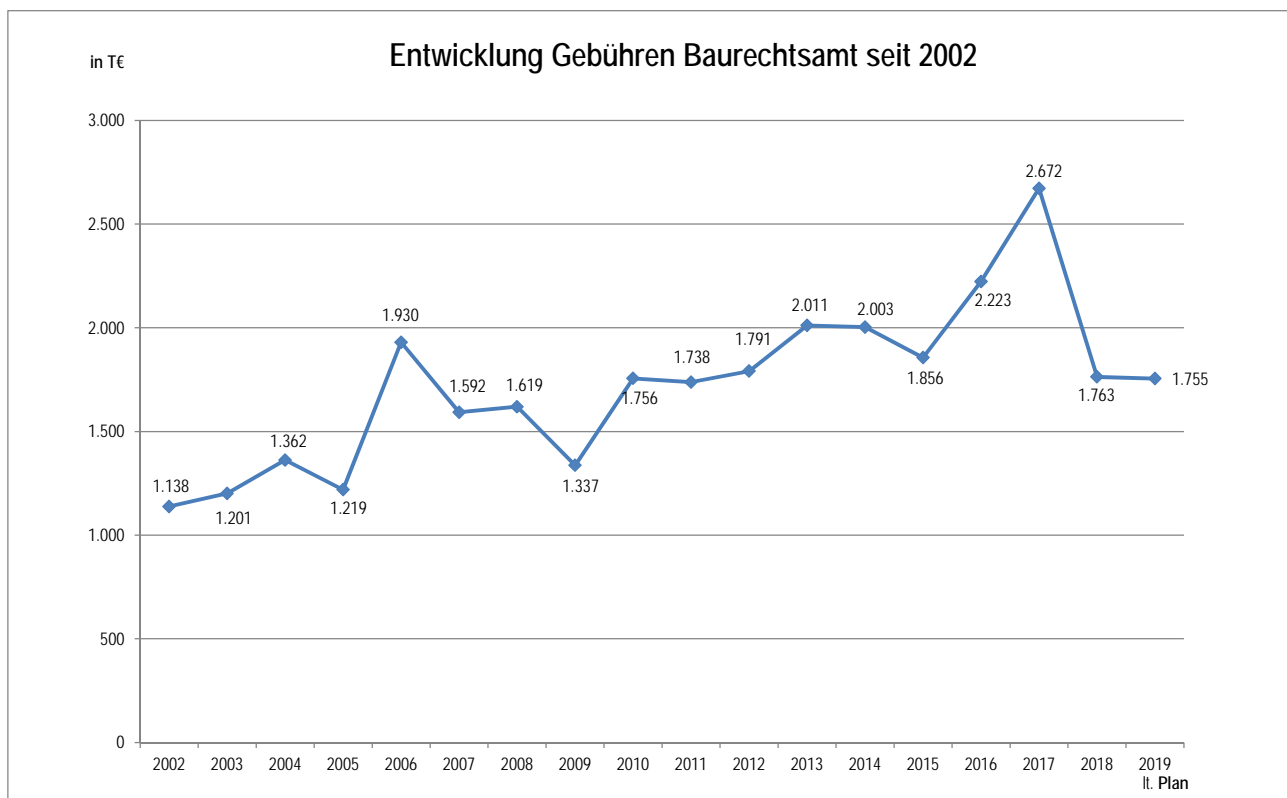
Die ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen durch Zuweisungen, Umlagen in Höhe von 1,8 Mio. € geprägt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Gebührenerträge, die mit 1,6 Mio. € überwiegend beim Produkt „Baugenehmigungsverfahren“ zu verzeichnen sind.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr auf Basis zunehmender Klagen bei den Rechts- und Beratungskosten um 18 T€ auf 80 T€.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen sowie der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Gebühren seit 2002:



## Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt wird im Budget 4.1 für das Haushaltsjahr 2019 ein Saldo aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -13 T€ ausgewiesen. Der Grund hierfür sind Auszahlungen für die Anschaffung eines Großformat-Scanners sowie eines Plotters.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
4_2	Straßenverkehrsamt

**Budgetverantwortung: Anke Straub**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.26 Zentrale Dienstleistungen	1126040141 Zentrale Information

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

Produktgruppen:	Produkte:
12.21 Verkehrswesen	1221010141 Verkehrslenkung und -regelung
	1221020141 Verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
	1221040141 Mobile Geschwindigkeitsmessungen
	1221040241 Fahrtenbuchauflagen
	1221040341 Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen
	1221050141 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen Sinsheim
	1221050241 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen Weinheim
	1221050341 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen Wiesloch
	1221050441 Online-Zulassung RNK
	1221060141 Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
	1221070141 Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Sinsheim
	1221070241 Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Weinheim
	1221070341 Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Wiesloch
	1221070741 Fahrlehrer und Fahrschulen
	1221080141 Maßnahmen bei Fahrerlaubnissen Sinsheim
	1221080241 Maßnahmen bei Fahrerlaubnissen Weinheim
	1221080341 Maßnahmen bei Fahrerlaubnissen Wiesloch
	1221090141 Güterbeförderung
	1221100141 Zentraler Händlerservice

**Produktgruppe: 11.26 Zentrale Dienstleistungen**
**1126040141 Zentrale Information**

Auftragstyp: Serviceleistung (freiwillig)  
 Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Bürgerservice (Telefonvermittlung, Empfang u.a.)

**Produktgruppe: 12.21 Verkehrswesen**
**1221010141 Verkehrslenkung und -regelung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: StVG; StVO

Sämtliche Maßnahmen mit Ausnahme der Überwachung, die vorbereitend, planend, anordnend oder ausführend zur Aufstellung oder Änderung von Verkehrszeichen und -einrichtungen führen und den Verkehr sichern sollen

#### **1221020141 Verkehrsrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: StVG; StVO

Sämtliche behördliche Genehmigungen und Anordnungen im Rahmen der StVO

#### **1221040141 mobile Geschwindigkeitsmessungen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung

#### **1221040241 Fahrtenbuchauflagen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: StVG; StVZO

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

#### **1221040341 stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: OWiG

Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung

#### **1221050141-441 Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen Sinsheim, Weinheim, Wiesloch, Online-Zulassung RNK**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: StVG; FZV; StVZO

Sämtliche Zulassungsvorgänge von Fahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr; E-Government Lösung zu Fahrzeugregistrierungsprozessen für Individualkunden und Wirtschaft durchgängig online, einschließlich Bringdienst

#### **1221060141 Zwangsvollstreckungsmaßnahmen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: StVG; FZV

Zwangsstilllegungsmaßnahmen von Fahrzeugen

#### **1221070141-341 Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Sinsheim, Weinheim, Wiesloch**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: StVG; FeV

Zulassung von Personen im Straßenverkehr

#### **1221070741 Fahrlehrer und Fahrschulen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: FahrIG

Zulassung von geeigneten Personen zur Ausbildung von Fahrschülern (Erwerb einer Fahrerlaubnis); Überwachung der ordnungsgemäßen Ausübung der Fahrschulen



**1221080141-341 Maßnahmen bei Fahrerlaubnissen Sinsheim, Weinheim, Wiesloch**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: StVG; FeV

Zulassung von Personen im Straßenverkehr; Eignungsüberprüfungen von Fahrerlaubnisinhabern und -bewerbern

**1221090141 Güterbeförderung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: GüKG

Erteilung von Lizenzen, Erlaubnissen und Fahrerbescheinigungen im gewerblichen Güterkraftverkehr sowie deren Überprüfung

**1221100141 Zentraler Händlerservice**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: StVG; FZV; StVZO

Zulassungsvorgänge für Großkunden

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Fahrzeugbestand im RNK	442.972	435.808	442.972

<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	11,34	9,73	10,73
Beschäftigte	71,52	73,14	72,14

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_2</b>	<b>Straßenverkehrsamt</b>

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.726.965	7.489.000	7.443.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.676	3.000	3.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.558	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.786.756	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>7.524.955</b>	<b>7.492.000</b>	<b>7.446.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	4.167.256-	4.448.365-	4.518.990-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	536.160-	658.000-	630.600-
15	-	Abschreibungen	80.110-	100.000-	96.100-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	399.003-	677.815-	522.435-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.182.526-</b>	<b>5.884.180-</b>	<b>5.768.125-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.342.428</b>	<b>1.607.820</b>	<b>1.677.875</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	499.160	449.765	308.680
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.103.821-	3.095.553-	3.327.042-
23	-	kalkulatorische Kosten	10.160-	9.300-	10.500-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>2.614.820-</b>	<b>2.655.088-</b>	<b>3.028.862-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>272.392-</b>	<b>1.047.268-</b>	<b>1.350.987-</b>

**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_2 Straßenverkehrsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	7.254.341	7.492.000	7.446.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.052.786-	5.784.180-	5.672.025-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>2.201.555</b>	<b>1.707.820</b>	<b>1.773.975</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	110.476-	185.000-	197.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>110.476-</b>	<b>185.000-</b>	<b>197.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>110.476-</b>	<b>185.000-</b>	<b>197.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>2.091.079</b>	<b>1.522.820</b>	<b>1.576.975</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge im Budget 4.2 beinhalten bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen die Gebühren nach dem Bundesrecht und die Bußgelder. Die Gebühren des Verkehrswesens stellen mit 5,8 Mio. € einen wesentlichen Bestandteil der gesamten Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörden des Rhein-Neckar-Kreises dar (53,7 %).

Die für 2019 geplanten Gebührenerträge erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 50 T€. Die erwartete Verteilung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Ansatz 2018 -€-	Ansatz 2019 -€-
Gebühren Verkehrswesen		
1.1 Verkehrsrechtliche Genehmigungen	170.000	190.000
1.2 Güterbeförderung	50.000	25.000
1.3 Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	230.000	250.000
1.4 Fahrlehrer/Fahrschulen	25.000	35.000
1.5 Fahrtenbücher	4.000	3.000
1.6 Zentrale Information	30.000	40.000
Summe 1	509.000	543.000
2. Zulassungsstelle Sinsheim		
2.1 Zulassung allgemein	840.000	830.000
2.2 Fahrerlaubniswesen	210.000	220.000
Summe 2	1.050.000	1.050.000
3. Zulassungsstelle Weinheim		
3.1 Zulassung allgemein	1.100.000	1.100.000
3.2 Fahrerlaubniswesen	210.000	225.000
Summe 3	1.310.000	1.325.000
4. Zulassungsstelle Wiesloch		
4.1 Zulassung allgemein	1.600.000	1.550.000
4.2 Zentraler Händlerservice (ehem. Servicecenter Briefgruppe)	750.000	800.000
4.3 Fahrerlaubniswesen	500.000	505.000
4.4 Online Zulassung RNK	20.000	20.000
Summe 4	2.870.000	2.875.000
Summe Verkehrswesen	5.739.000	5.793.000

Bei den Bußgeldern (stationäre und mobile Geschwindigkeitsmessanlagen) wird im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsmessung mit Erträgen i. H. v. 1,2 Mio. € gerechnet, womit der Planansatz um 0,1 Mio. € geringer ist als im Vorjahr. Die erwarteten Erträge der stationären Geschwindigkeitsmessung entsprechen dem Planwert aus dem Vorjahr (450 T€).

Die ordentlichen Aufwendungen (5,8 Mio. €) reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,1 Mio. €, größtenteils zurückzuführen auf einen geringeren Mittelbedarf bei den Rechts- und Beratungskosten.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

**Finanzhaushalt:**

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen werden Auszahlungen in Höhe von 185 T€ eingeplant (Dienstfahrzeug inklusive Messtechnik). Ferner werden 12 T€ für IT-Beschaffungen eingeplant.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
4_2	Straßenverkehrsamt
1221-41	Verkehrswesen
1221100141	Zentraler Händlerservice

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.769.494-	750.000	800.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	61	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	644	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.780.559	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.011.770</b>	<b>750.000</b>	<b>800.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	282.354-	354.268-	365.751-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.215-	76.152-	58.599-
15	-	Abschreibungen	96-	2.488-	1.769-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.416-	214.270-	82.025-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>382.080-</b>	<b>647.179-</b>	<b>508.144-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>629.689</b>	<b>102.821</b>	<b>291.856</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>191.176-</b>	<b>184.088-</b>	<b>161.164-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	12-	226-	199-
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>191.188-</b>	<b>184.314-</b>	<b>161.363-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>438.501</b>	<b>81.493-</b>	<b>130.492</b>

### Erläuterungen:

Bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen sind die Gebührenerträge des Produkts „Zentraler Händlerservice“ veranschlagt.

Der „Zentrale Händlerservice“ wird weiterhin von größeren Zulassungsdiensten in Anspruch genommen, sodass eine positive Entwicklung bei den Erträgen zu verzeichnen ist. Im Vergleich zum Vorjahr wird mit einem Anstieg von 50 T€ gerechnet.

Die ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um 150 T€, vor allem zurückzuführen auf einen um 130 T€ geringeren Planansatz bei den Rechts- und Beratungskosten.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_3</b>	<b>Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz</b>

**Budgetverantwortung: Dr. Norbert Kunz**

Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppen:	Produkte:
12.20 Ordnungswesen	1220030142 Sprengstoffrecht

Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen

Produktgruppen:	Produkte:
52.10 Bauordnung	5210100142 Schornsteinfegerwesen

Produktbereich: 56 Umweltschutz

Produktgruppen:	Produkte:
56.10 Umweltschutzmaßnahmen	5610040142 Abfallrecht 5610050142 Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen
56.20 Arbeitsschutz	5620010142 Technischer Arbeitsschutz 5620020142 Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz

**Produktgruppe: 12.20 Ordnungswesen****1220030142 Sprengstoffrecht**

Auftragstyp:	Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde
Auftragsgrundlage:	SprengG

Maßnahmen zur Reduktion der potentiellen Gefahr, die durch die Existenz oder den Einsatz von Sprengstoffen für Dritte besteht

**Produktgruppe: 52.10 Bauordnung****5210100142 Schornsteinfegerwesen**

Auftragstyp:	Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde
Auftragsgrundlage:	SchfG

Bestellung zum Bezirksschornsteinfegermeister (BSFM)

- Bestellung nach § 5 SchfG;
- Bestellung nach § 5 SchfG i. V. m. § 12 VoSch;
- Bestellung auf Probe nach § 7 SchfG;
- Bestellung eines Stellvertreters nach §§ 20, 21 Abs. 2 oder § 28 Satz 3 SchfG;



Maßnahmen gegenüber dem Bezirksschornsteinfegermeister

- Versetzung in den Ruhestand nach § 10 SchfG;
- Rücknahme der Bestellung zum BSFM nach § 11 SchfG;
- Widerruf der Bestellung zum BSFM nach § 11 SchfG;
- Aufhebung der Bestellung zum BSFM nach § 11 SchfG;
- Zulassung von Ausnahmen vom Verbot des Nebenerwerbs nach § 14 Abs. 3 SchfG;
- Aufsichtsmaßnahmen gegenüber BSFM nach § 27 SchfG
- Einstweilige Untersagung der Berufsausübung nach § 28 SchfG

Maßnahmen gegenüber dem Grundstückseigentümer / Anlagenbetreiber

- Beitreibung rückständiger Gebühren / Leistungsbescheid;
- Zutrittsverweigerung / Duldungsverfügung;
- Verfügung zur Mängelbeseitigung

### Produktgruppe: 56.10 Umweltschutzmaßnahmen

#### 5610040142 Abfallrecht

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: KrW-/ AbfG; LabfG; RVO

Anordnungen und sonstige Entscheidungen zur Durchführung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Landesabfallgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen; Plangenehmigung von Deponien, Zulassung des vorzeitigen Beginns; Erteilung von Transportgenehmigungen; Stellungnahmen zu förmlichen und nicht förmlichen Zulassungsverfahren anderer Träger ausschließlich Belange des Abfallrechts

#### 5610050142 Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: BImSchG

Genehmigung zur Errichtung, zum Betrieb und zur Änderung von Anlagen; Genehmigungen für Steinbrüche; fachtechnische und rechtliche Bearbeitung von Beschwerden für den Fall einer Bescheiderteilung; Zulassung des vorzeitigen Beginns; Anzeigeverfahren

### Produktgruppe: 56.20 Arbeitsschutz

#### 5620010142 Technischer Arbeitsschutz

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ArbStättV; BetrSichV; ChemG; GefStoffV

Erlaubnis zur Montage, Installation, Betrieb, wesentlichen Veränderungen und Änderungen der Bauart oder Betriebsweise von Anlagen nach § 13 BetrSichV; Betriebsuntersagung einer Anlage nach § 15 Abs. 3 GPSG; Anordnung einer außerordentlichen Prüfung nach § 16 Abs. 1 BetrSichV; Verlangen einer sicherheitstechnischen Beurteilung und deren Vorlage nach § 18 Abs. 2 Satz 1 BetrSichV; Verlangen der Änderung von Anlagen nach § 27 Abs. 3 Satz 2 BetrSichV; Stellungnahmen zu förmlichen und nicht förmlichen Zulassungsverfahren anderer Träger einschließlich Belange des Immissionsschutzes und des Abfallrechts; Anordnungen nach § 23 Abs. 1 und 1 a ChemG; Erlaubnis nach § 2 Abs. 1 ChemVerbotsV

#### 5620020142 Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: ArbZeitG; JgdArbSchutzG; FahrpersonalG; LadSchlG

Bewilligungen nach §§ 7 Abs. 5, 15 Abs. 1 und 2 ArbZeitG; Feststellungen, Bewilligungen nach §§ 13 Abs. 3 Nr. 1 und 2, 15 Abs. 2 ArbZeitG; Anordnungen gemäß § 17 Abs. 2 ArbZeitG; Bewilligungen gemäß § 14 Abs. 6 und 7 JgdArbSchutzG; Bewilligungen gemäß §§ 6 Abs. 1, 27 Abs. 1,2 und 3 JgdArbSchutzG; Anordnungen nach § 4 Abs. 1 und 3 FahrpersonalG; Bewilligungen nach § 17 Abs. 8 Ladenschlussgesetz

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gesamtkosten je Einwohner im Bereich „Abfallrecht“	0,51 €	0,51 €	0,55 €
Gesamtkosten je Einwohner im Bereich „Schornsteinfegerwesen“	0,19 €	0,18 €	0,18 €
Gesamtkosten je Betrieb im Bereich „Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen“	21,13 €	21,57 €	22,51 €
Gesamtkosten je Beschäftigter im Bereich „Technischer Arbeitsschutz“	2,37 €	2,42 €	2,47 €
Gesamtkosten je Beschäftigter im Bereich „Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz“	3,48 €	3,50 €	3,56 €
Anzahl der Verfahren im Bereich "Abfallrecht"	40	45	50
Anzahl der Verfahren im Bereich "Schornsteinfegerwesen"	135	120	130
Anzahl der Verfahren im Bereich "Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen"	32	24	38
Anzahl der Verfahren im Bereich "Technischer Arbeitsschutz"	8	11	13
Anzahl der Verfahren im Bereich "Sozialer und organisatorischer Arbeitsschutz"	371	250	400
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	14,38	14,38	14,38
Beschäftigte	5,75	5,75	5,75

**THH4**
**Umwelt und Technik**
**4\_3**
**Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	211.348	180.000	180.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.500-	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>208.848</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.292.494-	1.308.407-	1.333.575-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.717-	38.600-	36.500-
15	-	Abschreibungen	442-	300-	1.800-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.599-	35.610-	85.009-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.347.252-</b>	<b>1.382.917-</b>	<b>1.456.884-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.138.404-</b>	<b>1.202.917-</b>	<b>1.276.884-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.354	10.900	10.900
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	453.673-	434.808-	452.330-
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	300-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>445.319-</b>	<b>423.908-</b>	<b>441.730-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.583.723-</b>	<b>1.626.825-</b>	<b>1.718.614-</b>

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_3</b>	<b>Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz</b>

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	220.094	180.000	180.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.346.985-	1.382.617-	1.455.084-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.126.891-</b>	<b>1.202.617-</b>	<b>1.275.084-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	3.000-	12.700-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>3.000-</b>	<b>17.900-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>3.000-</b>	<b>17.900-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.126.891-</b>	<b>1.205.617-</b>	<b>1.292.984-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Bei den Zuweisungen, Umlagen werden die Gebührenerträge für das Sammeln und Befördern von Abfällen (z.B. Altreifen, Elektroschrott etc.) von Privaten nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz mit wiederum 90 T€ veranschlagt. Des Weiteren werden, insbesondere für Verfahren nach dem Fahrpersonalrecht, erneut Bußgelder in Höhe von 90 T€ erwartet.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Für die Kosten eines externen Scan-Dienstleisters im Rahmen der Einführung der E-Akte werden bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zusätzliche Mittel in Höhe von 49 T€ veranschlagt.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

### Finanzhaushalt:

Für das Budget 4.3 wird im Finanzhaushalt für das Jahr 2019 ein Saldo aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -18 T€ ausgewiesen. Verantwortlich dafür sind Auszahlungen für Anschaffungen im Rahmen der Einführung der E-Akte.

**THH4** Umwelt und Technik  
**4\_4** Wasserrechtsamt

**Budgetverantwortung: Margarete Schuh**

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppen:

55.20 Wasserrechtliche Maßnahmen

Produkte:

5520020143 Wasserrechtliche Maßnahmen

Produktbereich: 56 Umweltschutz

Produktgruppen:

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Produkte:

5610010143 Altlasten  
5610010243 Technische Erkundungen  
5610020143 Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen

**Produktgruppe: 55.20 Wasserrechtliche Maßnahmen****5520020143 Wasserrechtliche Maßnahmen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: WHG; WG Baden-Württemberg

Das Produkt „Wasserrechtliche Maßnahmen“ umfasst hauptsächlich die Durchführung der wasserrechtlichen Gestattungsverfahren. Dabei handelt es sich in der Regel um

- Planfeststellungsverfahren
- Plangenehmigungsverfahren
- Erlaubnisverfahren
- Genehmigungsverfahren

Die Durchführung der wasserrechtlichen Verfahren beinhaltet dabei auch die fachtechnische Beurteilung durch die Fachreferate 43.01, 43.02 und 43.03. Zu den wasserrechtlichen / wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zählen u. a. aber auch die Gewässeraufsicht sowie die Überwachung der kommunalen und industriellen Kläranlagen und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

**Produktgruppe: 56.10 Umweltschutzmaßnahmen****5610010143 Altlasten**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: BBodSchG; LBodSchAG

Das Produkt Altlasten umfasst die technische und verwaltungsrechtliche Abarbeitung der Grundwasserschadensfälle sowie der Altlasten. Die Tätigkeit reicht von der Auswertung und Beurteilung von Untersuchungs- und Erkundungsmaßnahmen über die Bewertung und Prüfung von Sanierungsmaßnahmen bis hin zur verwaltungsrechtlichen Durchsetzung.

**5610010243 Technische Erkundungen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: BBodSchG; LBodSchAG

Mit den technischen Erkundungen kommt der Rhein-Neckar-Kreis den gesetzlichen Aufgaben aus § 9 Abs. 1 Landesbodenschutz- und Altlastengesetz und § 9 Abs. 1 Satz 1 Bundesbodenschutzgesetz nach. Danach sind die Bodenschutz- und Altlastenbehörden zunächst einmal verpflichtet, altlastenverdächtige Flächen, schädliche Bodenveränderungen und Altlasten in einem Bodenschutz- und Altlastenkataster zu erfassen. Aufgrund dieser Erfassung sind die Bodenschutz- und Altlastenbehörden gehalten, geeignete Maßnahmen zur endgültigen Ermittlung des Sachverhaltes zu ergreifen. Dies bedeutet, dass die zuständigen Behörden eigene Erkundungsmaßnahmen auf den Verdachtsflächen durchführen.

**5610020143 Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: BBodSchG; LBodSchAG

Unter diesem Produkt sind hauptsächlich Stellungnahmen zum Schutz des Bodens sowie zur Erhaltung der natürlichen Bodenfunktion gemeint. Hierbei besteht die Verpflichtung, Eingriffe in den Naturhaushalt und damit auch in das Schutzgut Boden zu vermeiden, auszugleichen oder zu ersetzen. In der Regel werden Stellungnahmen zum Schutzgut Boden im Rahmen der Bauleitplanung erstellt, die darauf abzielen, den Boden als natürliche Lebensgrundlage und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie für Bodenorganismen zu erhalten bzw. Eingriffe in den Boden entsprechend auszugleichen.

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gesamtkosten im Bereich „Wasserrechtlicher Maßnahmen“ je Einwohner	3,04 €	3,22 €	3,38 €
Gesamtkosten im Bereich „Altlasten“ je Einwohner (einschließlich Technischer Erkundungen)	1,10 €	1,33 €	1,19 €
Anzahl förmlicher Verfahren im Bereich „Wasserrechtlicher Maßnahmen“	32	35	35
Anzahl der Rechtsmittel-/ Klageverfahren im Bereich "Wasserrechtliche Maßnahmen"	0	2	1
Anzahl von Stellungnahmen zu bauordnungsrechtlichen und bauplanungsrechtlichen Verfahren	362	330	300

<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	13,50	14,50	14,50
Beschäftigte	11,90	10,90	10,90

**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_4 Wasserrechtsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	102.946	101.000	135.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>102.946</b>	<b>101.000</b>	<b>135.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	1.597.573-	1.695.238-	1.783.695-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.106-	57.700-	31.700-
15	-	Abschreibungen	1.791-	1.900-	1.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	128.388-	243.795-	189.850-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.749.859-</b>	<b>1.998.633-</b>	<b>2.006.845-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.646.912-</b>	<b>1.897.633-</b>	<b>1.871.845-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.921	5.000	6.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	595.375-	572.123-	624.936-
23	-	kalkulatorische Kosten	141-	100-	100-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>585.594-</b>	<b>567.223-</b>	<b>619.036-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.232.506-</b>	<b>2.464.856-</b>	<b>2.490.881-</b>



**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_4 Wasserrechtsamt**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	120.408	101.000	135.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.741.478-	1.996.733-	2.005.245-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.621.070-</b>	<b>1.895.733-</b>	<b>1.870.245-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	1.500-	2.500-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	1.000-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.500-</b>	<b>3.500-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.500-</b>	<b>3.500-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.621.070-</b>	<b>1.897.233-</b>	<b>1.873.745-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge basieren auf Zuweisungen und Zuwendungen, die hauptsächlich von Gebührenerträgen in Höhe von 110 T€ (+22 T€) geprägt werden. Hinzu kommen (ergebnisneutrale s.u.) Zuweisungen des Landes für technische Erkundungen (Heddesheim und Hockenheim) in Höhe von 25 T€.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

### **Technische Erkundungen in Heddesheim und Hockenheim**

Bei diesen beiden Erkundungsmaßnahmen handelt es sich um Alllastensanierungen, bei denen der Störer nicht mehr greifbar ist. Die Sanierung wird im Wege der unmittelbaren Ausführung durchgeführt. Dies bedeutet, dass die im Jahr 2019 voraussichtlich anfallenden Kosten von insgesamt 25 T€ vom Land gemäß § 52 LKrO erstattet werden.

- Technische Erkundungen (Heddesheim) 5.000 €
- Technische Erkundungen (Hockenheim) 20.000 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden auch im Jahr 2019 von (ergebnisneutralen) Kosten für die technischen Erkundungen Heddesheim und Hockenheim beeinflusst. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben ist der Rhein-Neckar-Kreis zusätzlich verpflichtet, Verdachtsflächen auf eigene Kosten technisch erkunden zu lassen. Auf diese technischen Erkundungen entfallen Aufwendungen in Höhe von 100 T€. Außerdem werden im Planjahr nochmals zusätzlich 25 T€ für die HISTE-Nacherhebung veranschlagt. Der Auftrag für die dringend erforderliche Überarbeitung der HISTE wurde im Jahr 2018 vergeben. Die bisher kalkulierten Kosten von 90 T€ haben sich nach der Ausschreibung als zu gering erwiesen.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_5</b>	<b>Straßenbauamt</b>

**Budgetverantwortung: Matthias Fuchs**
**Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
**Produktgruppen:**
**Produkte:**

54.20 Kreisstraßen	5420010144	Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5420010244	Bereitstellung (Bau) von Kreisstraßen
	5420010344	Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Direktaufwand)
54.30 Landesstraßen	5430010144	Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5430010244	Betrieb und Unterhaltung Landesstraßen (Direktaufwand)
54.40 Bundesstraßen	5440010144	Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
54.50 Straßenreinigung und Winterdienst	5450010144	Straßenreinigung von Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5450010244	Straßenreinigung von Landesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5450010344	Straßenreinigung von Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5450020144	Winterdienst von Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5450020244	Winterdienst von Landesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)
	5450020344	Winterdienst von Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)

**Produktgruppe: 54.20 Kreisstraßen**

Der Rhein-Neckar-Kreis ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der Kreisstraßen im Rhein-Neckar-Kreis. Aus diesen Eigenschaften ist das Straßenbauamt in diesem Bereich als kommunale Straßenbaubehörde tätig. Die Straßenbaulast umfasst nach dem Straßengesetz für Baden-Württemberg alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Demnach hat der Landkreis nach seiner Leistungsfähigkeit die Straßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden und den allgemeinen Regeln des Straßenbaus entsprechenden Zustand zu bauen, zu unterhalten, zu erweitern oder sonst zu verbessern. Der Landkreis ist somit für die sichere, leistungsfähige, umweltverträgliche und wirtschaftliche Schaffung, Erhaltung sowie die Unterhaltung und den Betrieb der Kreisstraßeninfrastruktur verantwortlich.

**5420010144 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt umfasst die betriebliche Unterhaltung sowie kleinflächige Instandsetzungs- bzw. Ausbesserungsarbeiten an den Kreisstraßen. Dies sind insbesondere Arbeiten wie die Beseitigung von verkehrsgefährdenden Schäden an befestigten Flächen, Instandhaltung und Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, Straßenausstattung und Ingenieurbauwerken. Weiter fallen darunter die Wartung und Instandhaltung von Verkehrsausstattungen wie z. B. Verkehrszeichen, Leit- und Schutzeinrichtungen sowie die Bereitstellung und Unterhaltung von Grünflächen an Kreisstraßen, insbesondere das Mähen und die Unterhaltungspflege an Gehölzen.

**5420010244 Bereitstellung (Bau) von Kreisstraßen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt umfasst die Leistungen des Straßenbauamtes für die Planung und den Bau von Kreisstraßen. Dazu zählen insbesondere Grunderwerb, vorbereitende Untersuchungen, Erstellung von Planunterlagen, Durchführung des Ausschreibungsverfahrens, Bauleitung und Bauaufsicht für die Projekte sowie die Abrechnung der Maßnahmen und die Anforderung von Fremdmitteln. Die finanziellen Mittel zur Durchführung der Aufgaben werden vom Kreishaushalt im Rahmen des Finanzhaushaltes zur Verfügung gestellt, soweit keine Zuschüsse vom Land bzw. von Dritten erlangt werden können. Die Umsetzung dieser Aufgaben erfolgt soweit als möglich mit eigenem Personal, darüber hinaus durch die Beauftragung von Ingenieurbüros.

**5420010344 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Direktaufwand)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt umfasst die den Kreisstraßen direkt zuordenbaren Aufwendungen für Instandhaltung und bauliche Unterhaltung. Insbesondere fallen hierunter die Beseitigung von verkehrsgefährdenden Schäden an befestigten Flächen, die Instandhaltung und Reinigung von Entwässerungsanlagen/ -einrichtungen sowie die Instandhaltung von Straßenflächen. Ebenfalls sind hierzu kleinflächige Bau- und Erhaltungsmaßnahmen zu rechnen. Weiter fallen darunter die Bereitstellung und der Betrieb von Verkehrsausstattungen wie Signalanlagen, Verkehrszeichen und Verkehrslenk- und Leitsystemen. Daneben umfasst das Produkt die Bereitstellung von Grünflächen und die Gehölzpflege in größerem Umfang.

**Produktgruppe: 54.30 Landesstraßen****5430010144 Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Bei der Unterhaltung der Landesstraßen in der Baulast des Landes erfüllt das Straßenbauamt in seiner Funktion als untere Verwaltungsbehörde staatliche Aufgaben. Die Produktbeschreibungen dieses Produktes entsprechen nach sinngemäßer Anwendung denen des Produktes 5420010144 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand) der Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen.

**5430010244 Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (Direktaufwand)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt umfasst die den Landesstraßen direkt zuordenbaren Aufwendungen für Instandhaltung und bauliche Unterhaltung. Die Produktbeschreibungen entsprechen nach sinngemäßer Anwendung denen des Produktes 5420010344 Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen (Direktaufwand) der Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen. Darüber hinaus ist für Erhaltungsmaßnahmen (Deckenerneuerungen) ebenso wie für den Neu-, Um- und Ausbau der Landesstraßen das Regierungspräsidium Karlsruhe zuständig. Erhaltungsmaßnahmen kleineren Umfangs werden in Abhängigkeit von den zur Bewirtschaftung durch die Landesverwaltung zugewiesenen Mitteln durch das Straßenbauamt durchgeführt.

**Produktgruppe: 54.40 Bundesstraßen****5440010144 Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis erfüllt als untere Verwaltungsbehörde für die Bundesstraßen in der Baulast der Bundesrepublik Deutschland staatliche Aufgaben. Diese umfassen nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Straßengesetz für Baden-Württemberg vollumfänglich die Aufgaben der betrieblichen Unterhaltung und Ausbesserungsarbeiten im Wege kleinflächiger Instandsetzungsarbeiten zur baulichen Unterhaltung.

Die weiteren Produktbeschreibungen dieses Produktes entsprechen nach sinngemäßer Anwendung denen des Produktes 5420010244 Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen (Direktaufwand) der Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen. Darüber hinaus ist für Erhaltungsmaßnahmen (Deckenerneuerungen) ebenso wie für den Neu-, Um- und Ausbau der Bundesstraßen das Regierungspräsidium Karlsruhe zuständig. Erhaltungsmaßnahmen kleineren Umfangs werden in Abhängigkeit von den zur Bewirtschaftung durch die Landesverwaltung zugewiesenen Mitteln durch das Straßenbauamt durchgeführt.

Die Direktaufwendungen für die Bundesstraßen werden im Bundshaushalt abgebildet und vom Straßenbauamt direkt aus der Bundeskasse bewirtschaftet.

**Produktgruppe: 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst****5450010144-344 Straßenreinigung von Kreisstraßen/Landesstraßen/Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt Straßenreinigung umfasst als Teil des Gemeinschaftsaufwandes die manuelle und maschinelle Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs nach eigenverantwortlich erstellten Reinigungsplänen angepasst an die örtlichen Gegebenheiten auf allen Verkehrsflächen, Geh- und Radwegen sowie öffentlichen Verkehrsflächen. Hierunter fallen u. a. die manuelle und maschinelle Beseitigung von Laub, Ölspurbeseitigungen und das Reinigen und Kehren der Verkehrsflächen.

**5450020144-344 Winterdienst von Kreisstraßen/Landesstraßen/Bundesstraßen (Gemeinschaftsaufwand)**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: StrG-BW

Das Produkt umfasst als Teil des Gemeinschaftsaufwandes das manuelle und maschinelle Räumen und Streuen von Fahrbahnen, Geh- und Radwegen sowie sonstigen öffentlichen Verkehrsflächen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen.

**Handlungsfelder<sup>16</sup>**

H1: Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)

**Ziele**

Z1.2: Erhaltung und Verbesserung der Mobilitätsangebote im Rhein-Neckar-Kreis

Z1.4: Sicherstellung eines guten Zustandes der Kreisstraßen

**Vorhaben / Projekte / Zeiträumen**

V1.2.10: Fortführung der Umsetzung von (förderfähigen) Maßnahmen basierend auf der Radwegenetzkonzeption, Weiterentwicklung des Zielnetzes im Dialog mit den Gemeinden und Mitwirkung bei der Schaffung von Radschnellwegeverbindungen

V1.4.1: Erneute Evaluierung des Straßenzustandes der Kreisstraßen unter Berücksichtigung des laufenden Substanzerhaltungsprogramms 2017 bis 2019 und Abschätzung des künftigen jährlichen Finanzbedarfs für die Erhaltung der Kreisstraßen

V1.4.2: Fortschreibung des Substanzerhaltungskonzepts Kreisstraßen für die Jahre 2020 bis 2022

V1.4.3: Erstellung und Umsetzung eines Sicherheits- und Deckenjahresprogramms Kreisstraßen

**Ressourcenverbrauch**

R.1.2.10: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

R1.4: Erfolgt durch vorhandenes eigenes Personal; für die Umsetzung des Sicherheits- und Deckenprogramms Kreisstraßen sollen im Haushalt 2019 notwendige Mittel von 2.250 (ggü. 2018:+500 T€) veranschlagt werden

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
K1.2.10.1: Anzahl der investiven Vorhaben	1	1	1
K1.2.10.2: Investive Vorhaben des Kreises in km	2,2	2,2	2,1
K1.2.10.3: Anzahl der konsumtiven Vorhaben	1	20	4
K1.4.1: Evaluierung und Kostenabschätzung			100%
K1.4.2: Fortschreibung Substanzerhaltungskonzept			100%
K1.4.3: Erstellung und Umsetzung Deckenjahresprogramm	100%	100%	100%

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kilometer-Straßennetz (Bund, Land, Kreis) gesamt	847,6 km	847,6km	843,6 km
davon Kreisstraßen	329,9 km	329,9 km	332,1 km
davon Landesstraßen	317,3 km	317,9 km	314,9 km
davon Bundesstraßen	199,8 km	199,8 km	196,6 km
Anzahl betreuter Lichtsignalanlagen	273	273	272
davon Kreisstraßen	52	52	53
davon Landesstraßen	113	113	111
davon Bundesstraßen	108	108	108
Anzahl zu unterhaltender Ingenieurbauwerke gesamt	1.176	1.176	1.212
davon Kreisstraßen	321	321	344
davon Landesstraßen	499	499	528
davon Bundesstraßen	356	356	340

<sup>16</sup> Das Handlungsfeld Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen) betrifft neben dem Straßenbauamt auch das Amt für Nahverkehr, die Stabsstelle Mobilität sowie den Eigenbetrieb Bau und Vermögen. Die Darstellung beschränkt sich im Folgenden auf die Maßnahmen, die primär das Straßenbauamt betreffen.

Anzahl betreuter Projekte im Kreisstraßenbau	22	10	6
Finanzvolumen dieser Projekte	1,7 Mio. €	13,9 Mio. €	22,7 Mio. €
Unterhaltungskosten je Kilometer Straße (Gemeinschaftsaufwand)			
- Kreisstraßen	5.371 €	5.192 €	5.448 €
- Landesstraßen	6.876 €	6.190 €	6.899 €
- Bundesstraßen	8.857 €	9.106 €	9.396 €
Unterhaltungskosten je Kilometer Straße (Direktaufwand)			
Kreisstraßen	5.989 € <sup>17</sup>	10.974 €	13.854 € <sup>18</sup>
Landesstraßen	4.902 €	3.703 €	3.719 €
Bundesstraßen	3.815 €	4.558 €	6.127 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	15,00	15,00	14,50
Beschäftigte	89,01	90,01	88,18

<sup>17</sup> Die im Vergleich zu den Planzahlen 2018/19 geringen Kosten resultieren aus der Zurückstellung der Umrüstung des Tunnels in Neckargemünd, Verzögerungen bei der Umsetzung des Radwegeprogramms und daraus, dass eine geplante Stützmauersanierung nicht durchgeführt werden konnte, da hier eine Erneuerung nötig ist.

<sup>18</sup> Die Erhöhung der Unterhaltungskosten je Kilometer für die Kreisstraßen in 2019 ist zurückzuführen auf eine Erhöhung der Aufwendungen des Produkts „Direktaufwand Kreisstraßen“ um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die Aufrüstung des Tunnels in Neckargemünd und die Neuveranschlagung des Baukostenzuschusses für Lärmschutzwände an die Stadt Hemsbach.

**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_5 Straßenbauamt**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.136.345	3.090.200	3.106.200
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.178.309	2.168.800	2.213.100
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.151	500	1.000
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	170.902	122.100	132.500
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.529.687	5.111.700	5.145.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	123.514	77.900	141.500
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	559.293	66.000	76.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>11.700.200</b>	<b>10.637.200</b>	<b>10.815.800</b>
12	-	Personalaufwendungen	5.320.286-	5.654.361-	5.878.944-
13	-	Versorgungsaufwendungen	6.933	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.457.956-	5.806.500-	6.763.000-
15	-	Abschreibungen	3.811.305-	3.824.000-	3.997.300-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	738.817-	753.240-	717.705-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>15.321.431-</b>	<b>16.038.101-</b>	<b>17.356.949-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.621.231-</b>	<b>5.400.901-</b>	<b>6.541.149-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	170.560	154.900	253.500
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.214.551-	1.148.497-	1.342.097-
23	-	kalkulatorische Kosten	2.129.652-	2.055.700-	2.020.900-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.173.643-</b>	<b>3.049.297-</b>	<b>3.109.497-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>6.794.873-</b>	<b>8.450.198-</b>	<b>9.650.646-</b>



**THH4 Umwelt und Technik**  
**4\_5 Straßenbauamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	8.770.067	8.390.500	8.461.200	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.810.455-	12.214.101-	13.359.649-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>2.040.388-</b>	<b>3.823.601-</b>	<b>4.898.449-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.446.184	1.131.100	1.211.500	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	135.010	10.000	10.000	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	77.684	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.658.878</b>	<b>1.141.100</b>	<b>1.221.500</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	184.228-	110.000-	112.000-	25.000-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.445.470-	3.553.900-	3.778.400-	1.570.000-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	930.221-	1.192.200-	1.192.200-	350.000-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.559.919-</b>	<b>4.856.100-</b>	<b>5.082.600-</b>	<b>1.945.000-</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>901.040-</b>	<b>3.715.000-</b>	<b>3.861.100-</b>	<b>1.945.000-</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>2.941.428-</b>	<b>7.538.601-</b>	<b>8.759.549-</b>	<b>1.945.000-</b>

lfd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>Planungskosten/Gründerwerb Global</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	105.000-	0-	50.000-	50.000-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0-	0-	15.000-	7.241-	100.000-	100.000-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0-	0-	120.000-	7.241-	150.000-	150.000-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0-	0-	120.000-	7.241-	150.000-	-150.000	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0-	0-	0-	24.698-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	0-	0-	120.000-	31.939-	150.000-	-150.000	0-
<b>Bauliche Maßnahmen aufgrund verkehrsrechtlicher Anordnungen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0-	0-	35.000-	12.062-	86.500-	86.500-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0-	0-	35.000-	12.062-	86.500-	86.500-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0-	0-	35.000-	12.062-	86.500-	86.500-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0-	0-	0-	1.000-	13.500-	13.500-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	0-	0-	35.000-	13.062-	100.000-	100.000-	0-
<b>Radwegeprogramm</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	835.100	68.600	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	835.100	68.600	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	62.400-	45-	25.000-	25.000-	25.000-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0-	0-	330.300-	17.019-	1.300.900-	200.000-	175.000-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	0-	0-	392.700-	17.064-	1.325.900-	225.000-	200.000-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	0-	0-	392.700-	17.064-	490.800-	156.400-	200.000-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0-	0-	16.700-	872-	6.900-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	0-	0-	409.400-	17.936-	497.700-	156.400-	200.000-

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			nachrichtlich- €	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4108 Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.257.800	0	0	0	60.000	925.900	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	1.257.800	0	0	0	60.000	925.900	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	62.000	0	0	0	25.000	37.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.626.000	20.320	0	19.063	1.300.000	1.306.900	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	2.688.000	20.320	0	19.063	1.325.000	1.343.900	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	1.430.200	20.320	0	19.063	1.265.000	418.000	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	54.000	600	0	500	15.000	38.500	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	1.484.200	20.920	0	19.563	1.280.000	456.500	0
<b>K 4118 Verlängerung Stützbauwerk bei Heiligkreuzsteinach</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	10.000	0	10.000	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	950.000	742.813	212.200	699.454	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	960.000	742.813	222.200	699.454	0	0	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	960.000	742.813	222.200	699.454	0	0	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	55.000	36.900	18.100	35.000	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	1.015.000	779.713	240.300	734.454	0	0	0
<b>K 4119 Heiligkreuzsteinach Umbau Knotenp.</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.000	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	32.000	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	2.000	0	0	0	10.000	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	81.000	55.078	0	0	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	83.000	55.078	0	0	10.000	0	0
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	51.000	55.078	0	0	10.000	0	0
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	15.000	9.400	0	0	500	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	66.000	64.478	0	0	10.500	0	0

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			-nachrichtlich-	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4124 Ersatzneubau Stützmauer Wünschmichelbach</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000-	6.533-	195.000-	1.837-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	200.000-	6.533-	195.000-	1.837-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	200.000-	6.533-	195.000-	1.837-	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	10.000-	300-	9.700-	100-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	210.000-	6.833-	204.700-	1.937-	0-	0-	0-
<b>K 4134 Vollausbau Heddesheim-Muckensturm</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	46.000	0	0	0	46.000	0	0-
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	46.000	0	0	0	46.000	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	7.000-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.291.600-	28.593-	2.274.500-	13.277-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	2.298.600-	28.593-	2.274.500-	13.277-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	2.252.600-	28.593-	2.274.500-	13.277-	46.000	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	45.900-	500-	55.500-	200-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	2.298.500-	29.093-	2.330.000-	13.477-	46.000	0-	0-
<b>K 4138 Kreisverkehrsplatz L 597 Edingen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	246.000	254.586	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	246.000	254.586	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	577.200-	565.657-	0-	0-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	577.200-	565.657-	0-	0-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	331.200-	311.071-	0-	0-	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	22.800-	32.445-	0-	20.045-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	354.000-	343.516-	0-	20.045-	0-	0-	0-

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			-nachrichtlich-						
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4139 Brückenerneuerung in Edingen - Neckarhausen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	786.000	330.671	0	30.671	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>786.000</b>	<b>330.671</b>	<b>0</b>	<b>30.671</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	20.000	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.111.300	1.019.416	0	0	60.000	60.000	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>2.131.300</b>	<b>1.019.416</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.345.300</b>	<b>688.745</b>	<b>0</b>	<b>30.671</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	20.000	18.300	0	0	500	500	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>1.365.300</b>	<b>707.045</b>	<b>0</b>	<b>30.671</b>	<b>60.500</b>	<b>60.500</b>	<b>0</b>
<b>K 4147 Ostumgehung Plankstadt</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	315.738	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>315.738</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	80.000	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>235.738</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>235.738</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4149 Vollausbau OD Eppelheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	865.100	843.794	0	193.865	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>865.100</b>	<b>843.794</b>	<b>0</b>	<b>193.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>865.100</b>	<b>843.794</b>	<b>0</b>	<b>193.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	20.000	20.000	0	2.000	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>885.100</b>	<b>863.794</b>	<b>0</b>	<b>195.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			-nachrichtlich-	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4153 Vollausbau OD Sandhausen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	320.000-	170.000-	150.000-	170.000-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	320.000-	170.000-	150.000-	170.000-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	320.000-	170.000-	150.000-	170.000-	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	16.000-	1.000-	15.000-	1.000-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	336.000-	171.000-	165.000-	171.000-	0-	0-	0-
<b>K 4153 Vollausbau OD Sandhausen, 2. BA</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	150.000-	0-	0-	0-	150.000-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	150.000-	0-	0-	0-	150.000-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	150.000-	0-	0-	0-	150.000-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	7.500-	0-	0-	0-	7.500-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	157.500-	0-	0-	0-	157.500-	0-	0-
<b>K 4155 Vollausbau OD St. Ilgen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	270.000-	0-	150.000-	0-	0-	0-	-120.000-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	270.000-	0-	150.000-	0-	0-	0-	-120.000-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	270.000-	0-	150.000-	0	0-	0-	-120.000-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	7.500-	0-	7.500-	0-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	277.500-	0-	157.500-	0	0-	0-	-120.000-

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme-nachrichtlich-	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4155 Leimen - St. Ilgen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.000.000-	0-	0-	0-	400.000-	600.000-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	1.000.000-	0-	0-	0-	400.000-	600.000-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	1.000.000-	0-	0-	0	400.000-	600.000-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	50.000-	0-	0-	0-	20.000-	30.000-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	1.050.000-	0-	0-	0	420.000-	630.000-	0-
<b>K 4160 KVP Bammental</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	25.000-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	370.300-	457.191-	0-	36.049-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	395.300-	457.191-	0-	36.049-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	395.300-	457.191-	0-	36.049-	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	38.000-	4.500-	0-	500-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	433.300-	461.691-	0-	36.549-	0-	0-	0-
<b>K 4160 Vollausbau OD Bammental</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.000.000-	0-	0-	0-	0-	1.000.000-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	1.000.000-	0-	0-	0-	0-	1.000.000-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	1.000.000-	0-	0-	0-	0-	1.000.000-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	50.000-	0-	0-	0-	0-	50.000-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	1.050.000-	0-	0-	0-	0-	1.050.000-	0-

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			-nachrichtlich-	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4163 Umbau Knoten K 4200 in Neckargemünd</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.000-	0-	0-	0-	75.000-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	75.000-	0-	0-	0-	75.000-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	75.000-	0-	0-	0-	75.000-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	7.500-	0-	0-	0-	7.500-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	82.500-	0-	0-	0-	82.500-	0-	0-
<b>K 4170 Aufweitung Unterführung BAB 6</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	375.000	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	375.000	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.220.000-	20.440-	45.000-	7.060-	0-	25.000-	875.000-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	1.220.000-	20.440-	45.000-	7.060-	0-	25.000-	875.000-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	845.000-	20.440-	45.000-	7.060-	0-	25.000-	875.000-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	55.000-	100-	5.000-	100-	0-	5.000-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	900.000-	20.540-	50.000-	7.160-	0-	30.000-	875.000-
<b>K 4174 Zuzehausen / Bahnübergangssicherung</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.000	53.919	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	60.000	53.919	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	73.000-	71.900-	0-	0-	1.500-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	73.000-	71.900-	0-	0-	1.500-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	13.000-	17.981-	0-	0-	1.500-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	7.000-	600-	0-	0-	6.000-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	20.000-	18.581-	0-	0-	7.500-	0-	0-



Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			nachrichtlich- €	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4177 FGF Angebachtal/Karlstraße</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.500-	17.010-	0-	1.618-	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	25.500-	17.010-	0-	1.618-	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	25.500-	17.010-	0-	1.618-	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	4.500-	2.800-	0-	100-	0-	0-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	30.000-	19.810-	0-	1.718-	0-	0-	0-
<b>K 4178 Meckesheim/Beseitigung Bahnübergang</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.333.300	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	10.333.300	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	500.000-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.000.000-	55.250-	0-	0-	0-	400.000-	400.000-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	13.500.000-	55.250-	0-	0-	0-	400.000-	400.000-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	3.166.700-	55.250-	0-	0-	0-	400.000-	400.000-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	270.000-	4.831-	0-	0-	0-	4.000-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	3.436.700-	60.081-	0-	0-	0-	404.000-	400.000-
<b>K 4181; Vollausbau OD Neidenstein</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0-	0-	0-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000-	181.108-	0-	19.392	0-	0-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	200.000-	181.108-	0-	19.392	0-	0-	0-
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	200.000-	181.108-	0-	19.392	0-	0-	0-
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	25.000-	1.800-	0-	1.800-	0-	0-	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	225.000-	182.908-	0-	17.592	0-	0-	0-

Ifd. Nr.		Investitionsmaßnahmen  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert (31.12.2017)	Ermächtigungsübertragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			-nachrichtlich-						
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
<b>K 4200 Kernstadumgehung Neckargemünd</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	38.492.000	41.010.158	0	34.790	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>38.492.000</b>	<b>41.010.158</b>	<b>0</b>	<b>34.790</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	1.010.000	824.234	54.200	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.990.000	54.925.455	88.100	0	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>58.000.000</b>	<b>55.749.689</b>	<b>142.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.508.000</b>	<b>14.739.531</b>	<b>142.300</b>	<b>34.790</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	839.152	0	25.799	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>19.508.000</b>	<b>15.578.683</b>	<b>142.300</b>	<b>8.991</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4200 Radweg Neckargemünd - Rainbach</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	28.000	1.800	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.172.000	1.067.064	0	0	55.000	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.068.864</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.068.864</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0	101.004	0	0	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.169.868</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4229 Kreisverbindungsstraße Weinheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.916.100	23.133.998	0	1.228.797	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>28.916.100</b>	<b>23.133.998</b>	<b>0</b>	<b>1.228.797</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	4.501.800	3.379.872	510.700	55.233	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.077.100	40.028.016	183.100	66.824	0	0	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>44.578.900</b>	<b>43.407.888</b>	<b>693.800</b>	<b>122.057</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.662.800</b>	<b>20.273.890</b>	<b>693.800</b>	<b>1.106.740</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	1.185.500	1.225.845	4.300	700	0	0	0
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>16.848.300</b>	<b>21.499.735</b>	<b>698.100</b>	<b>1.106.040</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.	Investitions- maßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme -nachrichtlich-  €	Bisher finanziert (31.12.2017)  €	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017  €	Ergebnis 2017  €	Ansatz 2018  €	Ansatz 2019  €	VE 2019  €
<b>K 4277 Weiler-Waldangelloch</b>								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendun- gen	1.890.800	1.842.159	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>1.890.800</b>	<b>1.842.159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	200.000-	154.377-	0-	0-	0-	0-
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.488.900-	2.912.382-	0-	24.983-	25.000-	0-
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>3.688.900-</b>	<b>3.066.759-</b>	<b>0-</b>	<b>24.983-</b>	<b>25.000-</b>	<b>0-</b>
14	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.798.100-</b>	<b>1.224.600-</b>	<b>0-</b>	<b>24.983-</b>	<b>25.000-</b>	<b>0-</b>
15	-	Aktivierete Eigenleistungen	0-	312.355-	0-	800-	500-	0-
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>1.798.100-</b>	<b>1.536.955-</b>	<b>0-</b>	<b>25.783-</b>	<b>25.500-</b>	<b>0-</b>

## Erläuterungen:

Im Straßenbauamt wird beim ordentlichen Ergebnis mit einer Verschlechterung von 1,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresansatz gerechnet.

Die ordentlichen Erträge erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,2 Mio. €.

Einen wesentlichen Anteil an den ordentlichen Erträgen haben die Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen sowie die aufgelösten Investitionszuweisungen in Höhe von zusammen 5,3 Mio. €. Dabei entfallen auf Zuweisungen des Landes für die Straßenunterhaltung 3,1 Mio. € und auf Erträge aus der Auflösung von empfangenen Zuweisungen 2,2 Mio. €.

Bei den Kostenerstattungen und -umlagen (ca. 5,1 Mio. €) entfallen 2,1 Mio. € auf Erstattungen vom Land für die Unterhaltung von Landesstraßen in der Baulast des Landes sowie 1,8 Mio. € auf Erstattungen vom Bund für die Unterhaltung der Bundesstraßen in der Baulast des Bundes. Die übrigen Erstattungen bestehen überwiegend aus Erstattungen des Landes für Direktaufwand Unterhaltung und Erhaltung sowie Zusatzmittel für Erhaltungsmaßnahmen.

Die aktivierten Eigenleistungen werden innerhalb des Straßenbauamtes erbracht und sind nicht zahlungswirksam. Veranschlagt werden sie bei der jeweiligen Investitionsmaßnahme und stellen im Ergebnishaushalt einen Ertrag in gleicher Höhe dar. Sie sind von der Höhe der Ansätze der einzelnen Maßnahmen im Haushaltsjahr abhängig und variieren im Hinblick auf die jeweilige Maßnahme. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die geplanten aktivierten Eigenleistungen um ca. 60 T€ auf 140 T€.

Die ordentlichen Aufwendungen fallen um ca. 1,3 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (6,8 Mio. €) haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € erhöht. Sie bestehen insbesondere aus Aufwendungen für die Unterhaltung und Erhaltung der Straßen in Höhe von 4,6 Mio. €. Hierzu zählt auch das Sicherheits- und Deckenprogramm, dessen Planansatz mit 2,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € angestiegen ist. Dies liegt daran, dass neben der jährlichen Pauschale von 1,3 Mio. € für die Erneuerung der Sicherheitstechnik des Tunnels in Neckargemünd weitere 1,0 Mio. € eingeplant sind. Weiterhin fallen unter die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Haltung von Fahrzeugen in Höhe von ca. 0,6 Mio. € sowie die Aufwendungen für die Ablösung Unterhaltungslast und für Kanalkostenbeiträge von zusammen 0,6 Mio. €. 0,4 Mio. € hiervon wurden für eine Lärmschutzwand in Hemsbach neu veranschlagt. Für das Radwegeprogramm werden wie im letzten Jahr Aufwendungen in Höhe von 560 T€ veranschlagt.

Der Ansatz für die planmäßigen Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,2 Mio. €.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (0,7 Mio. €) werden hauptsächlich Erstattungen an sonstige Bereiche (0,2 Mio. €) sowie Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen (0,4 Mio. €) veranschlagt. Die Erstattungen an den Eigenbetrieb beinhalten überwiegend Kosten für die Miete und die Bewirtschaftung der Straßenmeistereien. Für die Unfallkasse Baden-Württemberg werden ca. 60 T€ veranschlagt.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

**Gemeinschaftsaufwand/Direktaufwand**

In Baden-Württemberg wurde im Hinblick auf einen effizienteren Einsatz des Personals sowie der Fahrzeuge und Geräte die gemeinsame Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen vereinbart. Zur Straßenunterhaltung gehören die Streckenwartung, der eigentliche Unterhaltungsdienst, der Winterdienst sowie die hierfür erforderlichen Einrichtungen, Fahrzeuge und Geräte, deren Betrieb und Unterhaltung und alle dazu erforderlichen Personal- und Sachkosten. Die Arbeiten hierfür werden im operativen Geschäft von den Straßenmeistereien Neckarbischofsheim mit dem Stützpunkt Eberbach und Wiesloch mit dem Stützpunkt Weinheim wahrgenommen.

Die Straßenunterhaltungskosten sind in Direktaufwand und Gemeinschaftsaufwand unterteilt. Der Direktaufwand (z.B. Stromkosten für eine bestimmte Lichtsignalanlage, Umrüstung von Schutzplanken) kann dem betreffenden Straßenbaulastträger direkt zugeordnet werden und wird deshalb direkt auf dem entsprechenden Produkt verbucht. Der Gemeinschaftsaufwand (z. B. Treibstoff, Salz, Reparaturkosten für Fahrzeuge, sämtliche Personalkosten des Straßenbetriebsdienstes) ist dagegen nur sehr schwer oder überhaupt nicht dem einzelnen Straßenbaulastträger zuzuordnen. Diese Aufwendungen werden deshalb zunächst im Kreishaushalt beim Gemeinschaftsaufwand bestritten. Die Aufteilung dieser Kosten und der damit verbundene Ausgleich durch die einzelnen Straßenbaulastträger erfolgt nach dem Lohnstundenschlüssel (Anzahl der auf die einzelnen Straßengattungen geleisteten Arbeitsstunden).

Innerhalb des Gesamtbudgets 4.5 des Straßenbauamtes sind für den **Gemeinschaftsaufwand** folgende Erträge und Aufwendungen geplant:

<u>Erträge:</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Erstattungen vom Bund	1.894.400 €	1.823.500 €
Erstattungen vom Land	1.967.700 €	2.056.000 €
Zuweisungen Land nach § 25 FAG (Kilometerbeiträge)	1.712.700 €	1.712.400 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	75.000 €	75.000 €
Sonstige ordentliche Erträge	60.000 €	65.000 €
Erträge aus Verkauf	0 €	10.000 €
Verrechnung Direktaufwand Landesstraßen	<u>75.000 €</u>	<u>110.000 €</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>5.784.800 €</b>	<b>5.851.900 €</b>

Aufwendungen:

Personalaufwendungen	4.158.500 €	4.383.100 €
Unterhaltungsaufwendungen	1.160.800 €	1.300.400 €
Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	253.000 €	252.800 €
Erstattungen an übrige Bereiche	<u>212.500 €</u>	<u>200.000 €</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.784.800 €</b>	<b>6.136.300 €</b>

Die Aufwendungen fallen um ca. 300 T€ höher aus als die Erträge. Dies beruht größtenteils auf einer Steigerung der Personalkosten um 224 T€. Diese Steigerung beruht insbesondere auf einer Erhöhung der Entgelte der Straßenwärter aufgrund der neuen Entgeltordnung.

Die **Zuweisungen des Landes nach § 25 FAG** werden zur Deckung des laufenden Unterhaltungsaufwandes der Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand und Direktaufwand Kreisstraßen) verwendet. Diese berechnen sich wie folgt:

freie Strecken	186,381 km x	7.600 €/km =	1.416.496 €
Ortsdurchfahrten	59,188 km x	9.500 €/km =	562.286 €
abgestufte Landesstraßen	86,576 km x	13.000 €/km =	<u>1.125.488 €</u>
			<b>3.104.270 €</b>

Für den **Direktaufwand der Landesstraßen** sind folgende Erträge und Aufwendungen im Gesamtbudget 4.5 enthalten:

<u>Erträge:</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Erstattungen vom Land	1.143.600 €	1.164.000 €
Erstattungen von Versicherungen und Dritten	75.000 €	75.000 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	0 €	5.000 €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	<u>500 €</u>	<u>1.000 €</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.219.100 €</b>	<b>1.245.000 €</b>

Aufwendungen:

Unterhaltungsaufwendungen	1.144.100 €	1.135.000 €
Verrechnung Direktaufwand Landesstraßen	<u>75.000 €</u>	<u>110.000 €</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.219.100 €</b>	<b>1.245.000 €</b>

Die **Direktaufwendungen der Bundesstraßen** finden keinen Niederschlag im Kreishaushalt, da diese vom Straßenbauamt direkt aus der Bundeskasse bewirtschaftet werden.

Für den **Direktaufwand Kreisstraßen** beinhaltet das Gesamtbudget 4.5 folgende Erträge und Aufwendungen (vgl. Schlüsselprodukt „Betrieb u. Unterhalt. v. Kreisstraßen“):

<u>Erträge:</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Zuweisungen Land FAG (Kilometerbeiträge)	1.375.500 €	1.391.800 €
Erstattungen von Versicherungen	45.000 €	45.000 €
Erstattungen von Gemeinden	20.000 €	20.000 €
Übrige Erträge (einschl. Verrechnung VKST Verwaltung)	<u>33.552 €</u>	<u>40.094 €</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.474.052 €</b>	<b>1.496.894 €</b>

Aufwendungen:

Personalaufwand	367.021 €	365.772 €
Unterhaltungskosten d. Kreisstraßen/Brücken/Bauwerke	1.050.000 €	1.365.000 €
Sicherheits- und Deckenprogramm	1.750.000 €	2.250.000 €
Radwegeprogramm	560.000 €	560.000 €
Übrige Aufwendungen (einschl. Verrechnung VKST Verwaltung)	<u>106.509 €</u>	<u>113.703 €</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.833.530 €</b>	<b>4.654.475 €</b>

## Finanzhaushalt:

Im Budget 4.5 Straßenbauamt wird im Jahr 2019 mit einem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3,9 Mio. € gerechnet. Dieser ergibt sich aus:

Einzahlungen aus Zuweisungen für Baumaßnahmen	1.211.500 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	<u>10.000 €</u>
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	<b>1.221.500 €</b>

Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	112.000 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.778.400 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem AV	<u>1.192.200 €</u>
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<b>5.082.600 €</b>

Insgesamt sind 1.945.000 € an **Verpflichtungsermächtigungen** für folgende Maßnahmen im Finanzhaushalt vorgesehen:

– Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	350.000 €
– Radwegeprogramm	200.000 €
– K 4155 Vollausbau OD St. Ilgen	120.000 €
– K 4170 Aufweitung Unterführung BAB 6	875.000 €
– K 4178 Meckesheim, Beseitigung Bahnübergang	<u>400.000 €</u>
	<b>1.945.000 €</b>

1. Im Folgenden werden die einzelnen Tiefbaumaßnahmen einschließlich Grunderwerb dargestellt:

**a. Grunderwerb** **50.000 €**

Dieser Betrag ist zur Abwicklung diverser älterer Flurbereinigungsverfahren sowie kleinerer Vermessungsleistungen vorgesehen. Die weiteren Auszahlungen für Grunderwerb sind – sofern erforderlich – bei der jeweiligen Straßenbaumaßnahme aufgeführt.

**b. Planungskosten** **100.000 €**

Mittel zur grundlegenden Planung für Baumaßnahmen, deren endgültige Umsetzung noch nicht von den Gremien beschlossen wurde.

**c. Maßnahmen aufgrund verkehrsrechtlicher Anordnung** **100.000 €**

Sofern aufgrund der Feststellungen der Verkehrskommission (Polizei, Verkehrsbehörde, Straßenbauamt) Fußgängerüberwege, Signalanlagen, Markierungen, etc. verkehrsrechtlich angeordnet werden, sind diese entsprechend kurzfristig zur Herstellung der Verkehrssicherungspflicht umzusetzen.

**d. Einzelmaßnahmen**

In den **Investitionskosten** sind auch die Leistungen des Straßenbauamtes (sog. aktivierte Eigenleistungen) enthalten. Diese belaufen sich auf insgesamt 142 T€ und sind nicht zahlungswirksam. Sie werden bei der jeweiligen Baumaßnahme veranschlagt und stellen im Ergebnishaushalt einen Ertrag in gleicher Höhe dar.

Beim Rhein-Neckar-Kreis sind alle Baumaßnahmen durch das nach der Hauptsatzung zuständige Organ vor Vergabe der Bauaufträge zu beschließen. In diesem Beschluss wird die Höhe der voraussichtlichen Investitionskosten genehmigt. Nachstehend wird deshalb bei der Angabe der Investitionskosten unterschieden in:

- „voraussichtliche Investitionskosten“, wenn noch kein Beschluss vorliegt (neue Baumaßnahmen)
- „voraussichtliche Investitionskosten, davon genehmigt“, wenn ein entsprechender Beschluss vorliegt, jedoch erkennbar wird, dass die Kosten hiervon abweichen werden
- „genehmigte Investitionskosten“, wenn ein entsprechender Beschluss vorliegt und die Kosten nach derzeitigem Kenntnisstand eingehalten werden können

Die Investitionskosten der Straßenbaumaßnahmen im gesamten Finanzplanungszeitraum ergeben sich aus dem in der Anlage 7 aufgeführten „Investitionsprogramm 2018 – 2022“.

**Neue Maßnahmen**
2019

- **Radwegeprogramm**

- voraussichtliche Investitionskosten:	225.000 €
- Investitionskosten 2019:	225.000 €
- davon Grunderwerb:	25.000 €
- davon Tiefbau:	200.000 €
- Zuweisung Bund:	68.600 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	156.400 €

Pauschaler Ausgabeansatz für das Radwegeprogramm i. H. von 225.00 € für den Lückenschluss an der K 4167 (Malsch-Mühlhausen) bzw. K 4238 bei Ladenburg.

- **K 4160; Vollausbau OD Bammental**

- voraussichtliche Investitionskosten:	1.050.000 €
- Investitionskosten 2019:	1.050.000 €
- davon Tiefbau:	1.050.000 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	1.050.000 €

Im Zuge der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt durch die Gemeinde Bammental mit gleichzeitiger Erneuerung von Versorgungsleitungen beteiligt sich der Rhein-Neckar-Kreis an den Kosten des Vollausbau der Fahrbahn.

- **K 4178; Meckesheim, Beseitigung Bahnübergang**

- voraussichtliche Investitionskosten:	13.770.000 €
- Investitionskosten 2019:	404.000 €
- davon Tiefbau:	404.000 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	404.000 €

Für die Wiederaufnahme der Projektplanung sind externe Ingenieurleistungen zu vergeben.



**Fortsetzungsmaßnahmen und neu veranschlagte Maßnahmen**

- **K 4108; Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl**

- voraussichtliche Investitionskosten:	2.742.000 €
- davon genehmigt:	2.016.000 €
- Investitionskosten 2019:	1.382.400 €
- davon Grunderwerb:	37.000 €
- davon Tiefbau:	1.345.400 €
- Zuweisung Land:	718.400 €
- Kostenbeteiligung Gemeinde:	207.500 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	456.500 €

Die Maßnahme kann aus naturschutzrechtlichen Gründen frühestens in 2019 begonnen werden.

- **K 4139 Brückenerneuerung Edingen-Neckarhausen**

- genehmigte Investitionskosten:	2.151.300 €
- Investitionskosten 2019:	60.500 €
- davon Tiefbau:	60.500 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	60.500 €

Die Baumaßnahme ist zwar baulich fertig gestellt, jedoch fehlt es noch an der Abrechnung der Stadt Mannheim für die gemeinsam genutzte Hebeanlage.

- **K 4155; Vollausbau Leimen – St. Ilgen**

- genehmigte Investitionskosten:	1.050.000 €
- Investitionskosten 2019:	630.000 €
- davon Tiefbau:	630.000 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	630.000 €

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der K 4155 durch die Stadt Leimen zwischen der Leimbachstraße in St. Ilgen und der Tinguieux-Allee in Leimen beteiligt sich der Rhein-Neckar-Kreis am Vollausbau der Fahrbahn.

**K 4170; Aufweitung Unterführung BAB 6**

- genehmigte Investitionskosten:	1.275.000 €
- Investitionskosten 2019:	30.000 €
- davon Tiefbau:	30.000 €
- Kostenanteil Rhein-Neckar-Kreis:	30.000 €

Die Maßnahme ist ins LGVFG-Programm aufgenommen, der Zuschussantrag ist bereits gestellt. Da mit dem Bau des Brückenbauwerks bereits begonnen wurde (Bund), wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn gestellt, welcher genehmigt wurde.

**Erwerb bewegliches Anlagevermögen:**

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen sind identisch mit dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. €. Der Auszahlungsansatz für die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten der Straßenmeistereien beläuft sich auf ca. 0,5 Mio. €. Der Bund beteiligt sich hieran mit ca. 0,2 Mio. €. Ferner sind 0,5 Mio. € für benötigte Großgerätebeschaffungen eingeplant. Für 150 T€ sollen Kleingeräteträger angeschafft werden.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
4_5	Straßenbauamt
5420-44	Kreisstraßen
5420010344	Betrieb u. Unterhalt. v. Kreisstr. (DA)

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.367.289	1.375.998	1.392.323
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.590	28.300	34.779
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	53.011	45.523	46.392
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.730	22.738	21.830
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.365	1.493	1.569
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.498.986</b>	<b>1.474.052</b>	<b>1.496.894</b>
12	-	Personalaufwendungen	290.757-	367.021-	365.772-
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.484	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.237.135-	3.424.542-	4.245.268-
15	-	Abschreibungen	2.087-	1.245-	1.203-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.764-	40.723-	42.233-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.549.258-</b>	<b>3.833.530-</b>	<b>4.654.475-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.050.273-</b>	<b>2.359.478-</b>	<b>3.157.581-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	53.221	78.398	142.023
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	208.975-	247.804-	285.191-
27	-	kalkulatorische Kosten	3.915	5.202	4.942
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>151.840-</b>	<b>164.204-</b>	<b>138.226-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.202.112-</b>	<b>2.523.682-</b>	<b>3.295.807-</b>

**Zu Ifd. Nr.2:**

Die Zuweisungen des Landes nach § 25 FAG für den Direktaufwand Kreisstraßen belaufen sich im Haushaltsjahr 2019 auf 1,4 Mio. €.

### Erläuterungen:

Die Erträge bestehen vorwiegend aus Zuweisungen vom Land nach § 25 FAG, diese betragen wie im Vorjahr 1,4 Mio. €. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden insbesondere die Kosten für die Unterhaltung der Kreisstraßen (inklusive Brücken) in Höhe von ca. 0,8 Mio. €, die Aufwendungen für das Sicherheits- und Deckenprogramm mit 2,25 Mio. €, sowie die Aufwendungen für das Radwegeprogramm mit 560 T€ veranschlagt. Der Anstieg beim Sicherheits- und Deckenprogramm um 0,5 Mio. € ist darauf zurückzuführen, dass für die Erneuerung der Sicherheitstechnik beim Tunnel in Neckargemünd 1,0 Mio. € eingeplant sind, womit noch 1,25 Mio. € für die restlichen Maßnahmen des Sicherheits- und Deckenprogramms zur Verfügung stehen. Für Kanalkosten und Ablösung Unterhaltungslast fallen zusammen 0,6 Mio. € an.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_6</b>	<b>Mobilitätsmanagement und Nahverkehr</b>

**Budgetverantwortung: Sabine Schmitt (Amt für Nahverkehr)  
Patrick Fierhauser (Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung)**

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

Produktgruppen:	Produkte:
12.21 Verkehrswesen	1221090145 Personenbeförderung/Gelegenheitsverkehr
12.70 Rettungsdienst	1270010145 Personenbeförderung/Krankentransport

**Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben**

Produktgruppe:	Produkte:
21.40 Schülerbezogene Leistungen	2140010145 Schülerbeförderung Gemeinden
	2140010245 Schülerbeförderung kreiseigener Schulen

**Produktbereich: 31 Soziale Hilfen**

Produktgruppe:	Produkte:
31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	3110020145 Beförderung von Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe)

**Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung**

Produktgruppe:	Produkte:
51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	5110140145 Mobilitätsmanager-Luftreinhaltung

**Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Produktgruppe:	Produkt:
54.70 ÖPNV	5470010145 ÖPNV-Linienverkehrsgenehmigungen
	5470010245 Mobilitätsplanung
	5470010345 ÖPNV-Förderung
	5470010445 ÖPNV-Verkehrsverbund

**Produktgruppe: 12.21 Verkehrswesen****1221090145 Personenbeförderung/Gelegenheitsverkehr**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: PbefG

Konzessionen für Taxen, Mietwagen, Mietomnibusse; Überwachung der Unternehmen auf Einhaltung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr (BO-Kraft); OWI-Verfahren

**Produktgruppe: 12.70 Rettungsdienst****1270010145 Personenbeförderung/Krankentransport**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: RDG

Genehmigung von Krankentransporten mit Kraftfahrzeugen nach dem Rettungsdienstgesetz (RDG)

**Produktgruppe: 21.40 Schülerbezogene Leistungen****2140010145 Schülerbeförderung Gemeinden**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 18 FAG; Schülerbeförderungssatzung des Rhein-Neckar-Kreises

Schülerbeförderung der nicht kreiseigenen Schulen; Vertragsgenehmigungen; Durchführung der Kostenerstattungen nach Kreissatzung sowie Widerspruchsbearbeitung; Abrechnung der MAXX-Tickets

**2140010245 Schülerbeförderung kreiseigener Schulen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: § 18 FAG; Schülerbeförderungssatzung des Rhein-Neckar-Kreises

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung der kreiseigenen Schulen; Abschluss und Abrechnung der Verträge mit Beförderungsunternehmen; Regelung des Einsatzes von Schülerfahrzeugen (Routenplanung, Festlegung Tageskilometer)

**Produktgruppe: 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII**

**3110020145 Beförderung von Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe)** Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: SGB XII; SGB IX

Organisation der Beförderung von Menschen mit Behinderung zu den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einschl. Vergabe der Beförderungsleistungen und Vertragsmanagement

**Produktgruppe: 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung****5110140145 Mobilitätsmanager-Luftreinhaltung**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Organisations- und Geschäftsverteilungsplan

Entwicklung einer zukunftsweisenden Mobilitätsstrategie für den Rhein-Neckar-Kreis unter Einbeziehung aller Verkehrsträger und mit besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz und den kommunalen Anforderungen zur Luftreinhaltung; Erarbeitung und Initiierung konkreter Maßnahmen auf Grundlage der strategischen Mobilitätsplanung; Koordinierung und Vertretung von Interessen des Rhein-Neckar-Kreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei wichtigen Verkehrsprojekten Dritter; Initiierung und Etablierung eines regelmäßigen frühzeitigen Informationsaustauschs mit den relevanten Vorhabenträgern zu anstehenden Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur im Rhein-Neckar-Kreis und frühzeitige Unterrichtung der Stakeholder und der Öffentlichkeit über sich abzeichnende gravierende Verkehrsbeeinträchtigungen; Beratung der potentiellen öffentlichen, privaten und bürgerschaftlichen Akteure sowie die Vernetzung wichtiger Akteure auf dem Gebiet der Mobilität und der Luftreinhaltung; Festlegung eines Absenkpfadens zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen; Aufbau eines Monitorings zur Luftreinhaltung

**Produktgruppe: 54.70 ÖPNV****5470010145 ÖPNV-Linienverkehrsgenehmigungen**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: PBefG; EU VO

Genehmigungen von Linienverkehr und Ruftaxi; Planfeststellungsverfahren nach dem PBefG; Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren; Abschluss von Verkehrsverträgen

**5470010245 Mobilitätsplanung**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: ÖPNVG

Nahverkehrsplan RNK:  
Aufstellung, Umsetzung, Fortschreibung nach §§ 11, 12 ÖPNVG BW; Kooperation mit Verbundunternehmen, Gemeinden, Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN); Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote

**5470010345 ÖPNV-Förderung**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Förderung und Finanzierung des Linienverkehrs im Rhein-Neckar-Kreis (ÖPNV-Richtlinien); Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rhein-Neckar-Kreis

**5470010445 ÖPNV-Verkehrsverbund**

Auftragstyp: Weisungsgebundene Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: ÖPNVG

Planungsrat; Verkehrsprojekte; regionaler Nahverkehrsplan; Vergabestelle VRN; Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)

## Handlungsfeld

H1: Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)<sup>19</sup>

## Ziele

- Z1.1: Gewährleistung einer zukunftsfähigen Mobilität im Rhein-Neckar-Kreis
- Z1.2: Erhaltung und Verbesserung der Mobilitätsangebote im Rhein-Neckar-Kreis
- Z1.3: Koordinierung und Interessenvertretung bei Mobilitätsmaßnahmen mit Bezug zum Rhein-Neckar-Kreis

## Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen

- V1.1: Entwicklung einer zukunftsweisenden Mobilitätsstrategie für den Rhein-Neckar-Kreis (Masterplan „Nachhaltige Mobilität“) unter Einbeziehung aller Verkehrsträger mit besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz und den kommunalen Anforderungen zur Luftreinhaltung
- V1.2.1: Koordinierung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der barrierefreien Nutzung des ÖPNV wie z. B.:
  - Aktualisierung und Pflege des Haltestellenkatasters mit 943 Haltestellen (rd. 1.886 Haltepositionen) im RNK, notwendige Daten für die elektronische Mobilitätsauskunft (umfassende Mobilitätsplattform VRN)
  - Monitoring der schrittweisen und bedarfsgerechten Haltestellenumbauten auf der Grundlage der mit den Straßenbaulastträgern abgestimmten Priorisierung der Umbaumaßnahmen mittels eines noch zu entwickelnden Tools
- V1.2.2: Vernetzung von verschiedenen Verkehrssystemen
- V1.2.3: Stärkung der Netzwerkarbeit, Kooperation mit externen Akteuren, interkommunale Kooperation als Schlüssel nutzen
- V1.2.4: Umstellung der erstellten Internetbeteiligungsplattform zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans „Mobilität im Kreis“ zu einer aktiven, lebendigen Plattform mit Darstellung und Information der laufenden, umgesetzten Maßnahmen im Bereich Schienenpersonennahverkehr (SPNV), ÖPNV, Multimodalität und Intermodalität, u. a.
- V1.2.5: Vernetzung mit der Region und Stärkung der SPNV-Anbindung sowie Erhaltung und Optimierung der vorhandenen ÖPNV-Bedienung im Kreis
- V1.2.6: Prüfung alternativer umweltfreundlicher Antriebsformen für Busse (Elektro, Brennstoffzelle, Hybrid)
- V1.2.7: Sicherstellung der Finanzierbarkeit des ÖPNV
  - V1.2.7.1: Förderung der Aufwendungen der Städte und Gemeinden für den laufenden Betrieb von Bussen u. Stadt-/Straßenbahnen 2019
  - V1.2.7.2: Förderung von ÖPNV-Infrastrukturvorhaben (investiv bis 2022)
- V1.2.8: Verbesserung der Rahmenbedingungen für E-Mobilität (Bau von Ladestationen, Aktivierung der Anwender und Hersteller)
- V1.2.9: Erarbeitung und Initiierung konkreter Maßnahmen auf Grundlage der strategischen Mobilitätsplanung
- V1.3.1: Initiierung und Etablierung eines regelmäßigen frühzeitigen Informationsaustauschs mit den relevanten Vorhabenträgern zu anstehenden Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur im Rhein-Neckar-Kreis und frühzeitige Unterrichtung der Stakeholder und der Öffentlichkeit über sich abzeichnende gravierende Verkehrsbeeinträchtigungen.
- V1.3.2: Stärkung der Vertretung der Interessen des Rhein-Neckar-Kreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Verkehrsprojekten Dritter, insbesondere bei
  - der Aufstellung und Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans des Bundes,
  - der Aufstellung und Umsetzung des Generalverkehrsplans des Landes und
  - der Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten für den Schienenverkehr, den Straßenverkehr und die Binnenschifffahrt

<sup>19</sup> Das Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)“ betrifft neben dem Amt für Nahverkehr und der Stabsstelle Mobilität, das Straßenbauamt sowie den Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis. Die Darstellung beschränkt sich im Folgenden auf die Maßnahmen, die primär das Amt für Nahverkehr und die Stabsstelle Mobilität betreffen.

**Ressourcenverbrauch**

- R1.1, R1.2.8, R1.3: 120 T€ Sachaufwand (laufend); Personalbedarf: 1 Stelle für eine Managerin / einen Manager für Mobilität und Luftreinhaltung (teilweise Finanzierung über Fördermittel des Landes für 2 Jahre insgesamt rd. 125 T€)
- R1.2.1 - R1.2.4: Personalbedarf: 1 Stelle
- R1.2.2: 30 T€ Entwicklung von Maßnahmen zur Verknüpfung von ÖPNV und Radverkehr
- R1.2.4: 10 T€ Sachaufwand für die Umstellung der erstellten Internetbeteiligungsplattform (NVP)
- R1.2.5: rd. 216 T€ (neu) für die Einrichtung der Regiobuslinie Mosbach (Neckarelz) - Sinsheim; projektbezogener Investitionsaufwand in R1.2.7.2 enthalten
- R1.2.6: 20 T€ Sachaufwand für 2019
- R1.2.7.1: Förderbetrag Aufwandsdeckungsfehlbeträge 2019: 7.082 T€ (ggü. 2018 +757 T€)
- R1.2.7.2: Förderbetrag Investitionszuschüsse 2019 (saldiert): 2.168 T€ (ggü. 2018 -225 T€)
- R1.2.9: keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
K1.2.5: Anzahl PKW im Verhältnis der 18- bis 75-Jährigen Kreiseinwohner <sup>20</sup>	0,8618	0,8723	0,8775 <sup>21</sup>
K1.2.7.1: ÖPNV-Förderquote Betrieb			
Betrieb Straßen - bzw. Stadtbahnen	40,00%	40,00%	40,00%
Betrieb Busverkehr	40,00%	45,00%	50,00%
K1.2.7.2: Anteil ÖPNV Förderbetrag (Auszahlungen) im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionsfördermaßnahmen	17,25%	19,25%	20,85%
K1.3.1: Abstimmung und Information bei relevanten Baumaßnahmen		75%	100%
K1.3.2: Interessenvertretung bei Verkehrsprojekten		75%	100%

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ÖPNV-Aufwandsdeckungsfehlbetrag der kreisangehörigen Gemeinden	14,82 Mio. €	15,27 Mio. €	17,80 Mio. €
davon: - Schiene	6,77 Mio. €	6,44 Mio. €	7,30 Mio. €
- Bus	8,05 Mio. €	8,83 Mio. €	10,50 Mio. €

<b>Stellenplan*</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte			6,50
Beschäftigte			7,00

\*Durch Organisationsänderung keine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren

<sup>20</sup> Wir behalten uns vor, eine weitere Kennzahl „Anzahl der Nutzer ÖPNV/SPNV“ aufzunehmen, sobald die Angaben hierfür von der VRN GmbH zur Verfügung gestellt werden können.

<sup>21</sup> Hinsichtlich der Kennzahl ist darauf hinzuweisen, dass sich das Verhältnis der zugelassenen PKW zu den Einwohnern im Rhein-Neckar-Kreis zwischen 18 und 75 Jahren stetig und gleichmäßig erhöht hat. Bei der Ermittlung der Kennzahl 2019 wurde der aus Vorjahren vorliegende Steigerungstrend von 2018 auf 2019 um die Hälfte vermindert.



<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_6</b>	<b>Mobilitätsmanagement und Nahverkehr</b>

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.394.325	6.422.222	6.482.500
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	573.171	580.800	582.500
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	387	800	800
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.654.073	1.754.500	1.655.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>8.621.956</b>	<b>8.758.322</b>	<b>8.720.800</b>
12	-	Personalaufwendungen	651.035-	695.736-	850.372-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.049-	17.878-	21.700-
15	-	Abschreibungen	1.470.553-	1.494.913-	1.518.600-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	7.587.479-	8.657.500-	9.752.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.372.041-	10.486.866-	10.388.660-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>19.086.157-</b>	<b>21.352.893-</b>	<b>22.531.632-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.464.201-</b>	<b>12.594.571-</b>	<b>13.810.832-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	62.827	115.747	78.252
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	404.611-	361.412-	479.530-
23	-	kalkulatorische Kosten	591.341-	573.224-	537.400-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>933.125-</b>	<b>818.889-</b>	<b>938.678-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>11.397.326-</b>	<b>13.413.460-</b>	<b>14.749.510-</b>

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
<b>4_6</b>	<b>Mobilitätsmanagement u. Nahverkehr</b>

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3	VE 2019 EUR 4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	9.045.286	8.177.522	8.138.300	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.812.409-	19.810.209-	21.013.032-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>10.767.124-</b>	<b>11.632.687-</b>	<b>12.874.732-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.986.813	3.427.600	2.897.800	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.986.813</b>	<b>3.427.600</b>	<b>2.897.800</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.655.869-	5.820.300-	5.065.500-	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	30.000-	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.655.869-</b>	<b>5.820.300-</b>	<b>5.095.500-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.669.056-</b>	<b>2.392.700-</b>	<b>2.197.700-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>13.436.180-</b>	<b>14.025.387-</b>	<b>15.072.432-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2019 wird das Budget 4.6 neu aufgenommen. Dieses beinhaltet neben der Stabsstelle „Mobilität und Luftreinhaltung“, die organisatorisch direkt dem Dezernenten IV zugeordnet ist, das bisher beim Amt 12 angesiedelte Referat „Nah- und Gelegenheitsverkehr, Schülerbeförderung“.

Die Kostenerstattungen und -umlagen für die Schülerbeförderung reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 100 T€. Dies resultiert vor allem aus den, aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre, zu erwartenden Minderaufwendungen beim Sonderlastenausgleich nach § 18 Abs. 2 FAG.

Für die neu aufgenommene Stelle „Mobilitätsmanager-Luftreinigung“ werden Fördermittel des Landes Baden-Württemberg in Höhe von rd. 62 T€ berücksichtigt.

Die Erhöhung bei den Personalaufwendungen ergibt sich insbesondere aus der im Stellenplanentwurf 2019 vorgesehenen Stelle Mobilität, die sich teilweise aus der Förderung des Landes finanziert. Die Entwicklung der Personalaufwendungen des Budgets 4.6 wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Transferaufwendungen für den ÖPNV haben sich die Zuweisungen an die Gemeinden, bedingt durch die Anhebung der ÖPNV-Förderquote Betrieb für den Busverkehr von 45 % auf 50 %, auf rd. 7,1 Mio. € (+757 T€) erhöht. Daneben ist mit einem um 123 T€ gestiegenen Aufwand bei den Zuweisungen an Zweckverbände zu rechnen. Diese belaufen sich im Jahr 2019 insgesamt auf rd. 2,3 Mio. €. Die Zuschüsse an übrige Bereiche erhöhen sich aufgrund der Einführung der Regiobuslinie von Sinsheim nach Mosbach-Neckarelz auf rd. 233 T€ (+215 T€).

Bei der Schülerbeförderung sind die in den Vorjahren prognostizierten sonstigen ordentlichen Aufwendungen nicht im erwarteten Umfang eingetreten, so dass die Ansätze gegenüber dem Vorjahr um rd. 342 T€ vermindert wurden.

Für die Schlüsselposition „Mobilitätsmanager“ sind an sonstigen ordentlichen Aufwendungen insgesamt 250 T€ eingestellt. Darin eingeplant sind Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 100 T€ zur Verbesserung der Anbindung des Bahnhofs Wiesloch-Walldorf an das Walldorfer Gewerbegebiet Süd.

Auf die entsprechenden Ausführungen zu den Schlüsselpositionen „Schülerbeförderung“, „ÖPNV“ sowie „Mobilitätsmanager“ wird verwiesen.

Hinsichtlich der Berechnung der verwaltungsinternen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 Bezug genommen.

## Finanzhaushalt:

Der Finanzhaushalt umfasst im Wesentlichen die ÖPNV-Fördermaßnahmen. Es wird auf die Schlüsselposition „ÖPNV“ verwiesen.

<b>THH4</b>	<b>Umwelt und Technik</b>
4_6	Mobilitätsmanagement und Nahverkehr
5110-45	Mobilitätsmanager
5110140145	Mobilitätsmanager-Luftreinhaltung

lfd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	62.300
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62.300</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	0	80.609-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	571-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	250.583-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>331.763-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>269.463-</b>
21	=	<b>Erträge aus internen Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.096-</b>
28	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.096-</b>
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>303.559-</b>

**zu lfd. Nr. 2:**

Fördermittel des Landes Baden-Württemberg

**zu lfd. Nr. 18:**

Rechts- und Beratungskosten: 200 T€

davon: 100 T€ s. Ressourcenverbrauch R1.1, R1.2.8, R1.3

100 T€ zur Verbesserung der Anbindung des Bahnhofs Wiesloch-Walldorf an das Walldorfer Gewerbegebiet Süd

Geschäftsaufwendungen: 50 T€

davon: 20 T€ s. Ressourcenverbrauch R1.1, R1.2.8, R1.3

30 T€ zur Stärkung des Radverkehrs

**214001 Schülerbeförderung**

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.826.670	5.850.822	5.850.800
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	200	200
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.653.973	1.754.500	1.655.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>7.480.643</b>	<b>7.605.522</b>	<b>7.506.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	276.645-	284.043-	299.261-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.093-	8.413-	11.794-
15	-	Abschreibungen	220-	825-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.292.392-	10.369.117-	10.029.450-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.571.350-</b>	<b>10.662.399-</b>	<b>10.340.505-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.090.707-</b>	<b>3.056.877-</b>	<b>2.834.505-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	187.874-	185.601-	168.801-
27	-	kalkulatorische Kosten	0	115-	0
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>187.874-</b>	<b>185.716-</b>	<b>168.801-</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.278.581-</b>	<b>3.242.593-</b>	<b>3.003.306-</b>

**zu Ifd. Nr. 2:**

Zuweisungen vom Land im Rahmen des FAG

**zu Ifd. Nr. 7:**

Im Rahmen der Abrechnung der Beförderungskosten, insbesondere mit den Städten Heidelberg und Mannheim (Interkommunaler Sonderlastenausgleich nach § 18 Abs. 2 FAG), ist ein Ansatz in Höhe von 390 T€ (-30 T€) vorgesehen. Außerdem sind für Eigenanteile von Schülern insgesamt 60 T€ (+1 T€) eingestellt.

## Schülerbeförderung Gemeinden:

	2017	2018	2019
Eigenanteil v. kreisangehörig. Gemeinden	9.303 €	15.000 €	10.000 €
Sonderlastenausgleich Kreise FAG	1.081.357 €	1.140.000 €	1.080.000 €
Eigenanteil v. Trägern priv. Schulen	45.288 €	65.000 €	45.000 €
Erstattungen übr. Bereiche	2.182 €	1.500 €	5.000 €
Eigenanteil i.R.d. Eingliederungshilfe	65.247 €	54.000 €	65.000 €
<b>Summe</b>	<b>1.203.377 €</b>	<b>1.275.500 €</b>	<b>1.205.000 €</b>

## zu lfd. Nr. 18:

Für Schülerbeförderungskosten an kreiseigene Schulen, insbesondere Sonderschulen, werden im Jahr 2019 Mittel von rd. 2,4 Mio. € (-0,1 Mio. €) veranschlagt.

## Schülerbeförderung Gemeinden:

	2017	2018	2019
Linienverkehr	373.254 €	402.000 €	361.000 €
Maxx-Ticket	1.041.078 €	1.100.000 €	1.100.000 €
Schülerbeförderung Sonderschulen	4.224.727 €	4.750.000 €	4.580.000 €
FAG-Ausgleich an andere Kreise	414.507 €	462.700 €	422.700 €
Kostenerstattung Stift Sunnisheim	163.991 €	170.000 €	195.000 €
Kostenerstattung an Gemeinden	789.534 €	954.000 €	952.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>1.288 €</u>	<u>9.263 €</u>	<u>2.311 €</u>
Summe	7.008.379 €	7.847.963 €	7.613.011 €

547001

ÖPNV

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	546.243	547.100	547.100
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	573.171	580.800	582.500
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	100	100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	0
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.119.514</b>	<b>1.128.000</b>	<b>1.129.700</b>
12	-	Personalaufwendungen	209.972-	250.972-	292.572-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.151-	5.150-	4.717-
15	-	Abschreibungen	1.469.824-	1.493.826-	1.514.800-
17	-	Transferaufwendungen	7.587.479-	8.657.500-	9.752.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.063-	112.150-	105.977-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.346.489-</b>	<b>10.519.598-</b>	<b>11.670.366-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.226.975-</b>	<b>9.391.598-</b>	<b>10.540.666-</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>112.619-</b>	<b>117.453-</b>	<b>180.077-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	591.334-	573.073-	537.000-
28	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>703.954-</b>	<b>690.526-</b>	<b>717.077-</b>
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>8.930.929-</b>	<b>10.082.124-</b>	<b>11.257.743-</b>

Die Schlüsselposition ÖPNV besteht aus den vier Produkten „ÖPNV-Linienverkehrsgenehmigungen“, „Mobilitätsplanung“, „ÖPNV-Förderung“ sowie „ÖPNV-Verkehrsverbund“.

**zu Ifd. Nr. 17:**

davon:	2017	2018	2019
Zuweisungen an Gemeinden u. Gemeindeverbände	5.318.243 €	6.325.000 €	7.082.000 €
Zuweisungen an Zweckverbände	2.251.736 €	2.315.000 €	2.437.800 €
Zuschüsse an übrige Bereiche	17.500 €	17.500 €	232.500 €
<b>Summe</b>	<b>7.587.479 €</b>	<b>8.657.500 €</b>	<b>9.752.300 €</b>

547001

ÖPNV

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	2.195.585	547.200	547.200	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.195.834-	9.012.627-	10.149.472-	0
3	=	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>8.000.249-</b>	<b>8.465.427-</b>	<b>9.602.272-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.986.813	3.427.600	2.897.800	0
9	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.986.813</b>	<b>3.427.600</b>	<b>2.897.800</b>	<b>0</b>
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.655.869-	5.820.300-	5.065.500-	0
16	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.655.869-</b>	<b>5.820.300-</b>	<b>5.065.500-</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.669.056-</b>	<b>2.392.700-</b>	<b>2.167.700-</b>	<b>0</b>
18	=	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>10.669.305-</b>	<b>10.858.127-</b>	<b>11.769.972-</b>	<b>0</b>



### Finanzhaushalt:

Die ÖPNV-Fördermaßnahmen umfassen im Jahr 2019 Einzahlungen von rd. 2,9 Mio. €, während sich die Auszahlungen auf rd. 5,1 Mio. € belaufen.

Die nachfolgende Übersicht enthält die geplanten Ein- und Auszahlungen aller geförderten ÖPNV-Maßnahmen im Haushaltsjahr 2019:

lfd. Nr.	Investitions- übersicht	Gesamtan- gaben zur Maßnahme -nachrichtlich- €	Bisher finanziert €	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017 €	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	
									1
<b>S-Bahn Rhein-Neckar</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	670.671	657.824	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	670.671	657.824	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.375.100-	1.347.898-	0-	0-	14.400-	14.400-	0
13	=	Summe Auszahlungen	1.375.100-	1.347.898-	0-	0-	14.400-	14.400-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	704.429-	690.074-	0-	0-	14.400-	14.400-	0
17	=	Saldo gesamt	704.429-	690.074-	0-	0-	14.400-	14.400-	0
<b>OEG-Ausbau Bergstraße</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.200.000	6.147.010	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	6.200.000	6.147.010	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	12.400.000-	12.294.010-	0-	0-	70.000-	70.000-	0
13	=	Summe Auszahlungen	12.400.000-	12.294.010-	0-	0-	70.000-	70.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	6.200.000-	6.147.000-	0-	0-	70.000-	70.000-	0
17	=	Saldo gesamt	6.200.000-	6.147.000-	0-	0-	70.000-	70.000-	0
<b>Ausbau Elsenz-u.Schwarzbachtalbahn</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.981.689	9.660.989	0	0	1.320.700	1.320.700	0
6	=	Summe Einzahlungen	10.981.689	9.660.989	0	0	1.320.700	1.320.700	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	26.622.264-	25.359.964-	0-	299.013-	1.318.100-	821.200-	0
13	=	Summe Auszahlungen	26.622.264-	25.359.964-	0-	299.013-	1.318.100-	821.200-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	15.640.575-	15.698.975-	0-	299.013-	2.600	499.500	0
17	=	Saldo gesamt	15.640.575-	15.698.975-	0-	299.013-	2.600	499.500	0
<b>Ausbau Bahnhof Ofersheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	454.700-	330.000-	0-	0-	124.700-	124.700-	0
13	=	Summe Auszahlungen	454.700-	330.000-	0-	0-	124.700-	124.700-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	454.700-	330.000-	0-	0-	124.700-	124.700-	0
17	=	Saldo gesamt	454.700-	330.000-	0-	0-	124.700-	124.700-	0

lfd. Nr.		Investitions- übersicht	Gesamtan- gaben zur Maßnahme -nachrichtlich- €	Bisher finanziert €	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017 €	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	1	2	3	4	5	6	7
<b>S-Bahn 2. Stufe nördl. Streckenabschn.</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	7.015.191	4.528.190	126.500	548.500	971.100	583.400	0
6	=	Summe Einzahlungen	7.015.191	4.528.190	126.500	548.500	971.100	583.400	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförde- rungsmaßnahmen	15.017.000-	10.277.633-	1.504.700-	1.290.000-	1.591.200-	798.200-	0
13	=	Summe Auszahlungen	15.017.000-	10.277.633-	1.504.700-	1.290.000-	1.591.200-	798.200-	0
14	=	Saldo aus Inves- titionstätigkeit	8.001.809-	5.749.443-	1.378.200-	741.500-	620.100-	214.800-	0
17	=	Saldo gesamt	8.001.809-	5.749.443-	1.378.200-	741.500-	620.100-	214.800-	0
<b>S-Bahn 2. Stufe südl. Streckenabschn.</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	6.505.000	2.695.250	580.000	1.426.500	843.300	524.600	0
6	=	Summe Einzahlungen	6.505.000	2.695.250	580.000	1.426.500	843.300	524.600	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförde- rungsmaßnahmen	13.010.000-	5.539.500-	2.038.600-	3.002.000-	1.172.900-	866.700-	0
13	=	Summe Auszahlungen	13.010.000-	5.539.500-	2.038.600-	3.002.000-	1.172.900-	866.700-	0
14	=	Saldo aus Inves- titionstätigkeit	6.505.000-	2.844.250-	1.458.600-	1.575.500-	329.600-	342.100-	0
17	=	Saldo gesamt	6.505.000-	2.844.250-	1.458.600-	1.575.500-	329.600-	342.100-	0
<b>Stadtbahn Heilbronn - Abschn. Sinsheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	375.000	593.912	0	35.438	3.600	3.600	0
6	=	Summe Einzahlungen	375.000	593.912	0	35.438	3.600	3.600	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförde- rungsmaßnahmen	750.000-	938.842-	0-	35.438-	33.600-	33.600-	0
13	=	Summe Auszahlungen	750.000-	938.842-	0-	35.438-	33.600-	33.600-	0
14	=	Saldo aus Inves- titionstätigkeit	375.000-	344.930-	0-	0-	30.000-	30.000-	0
17	=	Saldo gesamt	375.000-	344.930-	0-	0-	30.000-	30.000-	0
<b>S-Bahn Haltepunkt Sinsheim Stadion</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	2.417.900	1.599.675	0	0	128.800	128.800	0
6	=	Summe Einzahlungen	2.417.900	1.599.675	0	0	128.800	128.800	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförde- rungsmaßnahmen	4.836.000-	3.199.352-	0-	0-	947.100-	947.100-	0
13	=	Summe Auszahlungen	4.836.000-	3.199.352-	0-	0-	947.100-	947.100-	0
14	=	Saldo aus Inves- titionstätigkeit	2.418.100-	1.599.678-	0-	0-	818.300-	818.300-	0
17	=	Saldo gesamt	2.418.100-	1.599.678-	0-	0-	818.300-	818.300-	0

lfd. Nr.	Investitions- übersicht	Gesamtan- gaben zur Maßnahme -nachrichtlich- €	Bisher finanziert €	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017 €	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	
									1
<b>S-Bahn Rhein-Neckar 2. Stufe Bahnst. HD-Bruchsal</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.106.000	104.488	0	0	116.100	336.700	0
6	=	Summe Einzahlungen	1.106.000	104.488	0	0	116.100	336.700	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.212.000	208.977	203.800	0	162.200	637.500	0
13	=	Summe Auszahlungen	2.212.000	208.977	203.800	0	162.200	637.500	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.106.000	104.489	203.800	0	46.100	300.800	0
17	=	Saldo gesamt	1.106.000	104.489	203.800	0	46.100	300.800	0
<b>S-Bahn, 2 Stufe Ausbau HD-MA</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	412.700	52.751	359.900	0	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	412.700	52.751	359.900	0	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	412.700	52.751	359.900	0	0	0	0
17	=	Saldo gesamt	412.700	52.751	359.900	0	0	0	0
<b>RNV Ausbau Bhf. Edingen und Haltestelle West</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	584.000	472.860	0	0	111.000	111.000	0
13	=	Summe Auszahlungen	584.000	472.860	0	0	111.000	111.000	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	584.000	472.860	0	0	111.000	111.000	0
17	=	Saldo gesamt	584.000	472.860	0	0	111.000	111.000	0
<b>RNV Ausbau Haltestellen Leimen "Georgi-Marktplatz und Zementwerk"</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	78.000	78.231	0	41.231	0	0	0
13	=	Summe Auszahlungen	78.000	78.231	0	41.231	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	78.000	78.231	0	41.231	0	0	0
17	=	Saldo gesamt	78.000	78.231	0	41.231	0	0	0

lfd. Nr.	Investitions- übersicht	Gesamtan- gaben zur Maßnahme -nachrichtlich- €	Bisher finanziert €	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017 €	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	VE 2019 €	
									1
<b>RNV Ausbau Linie 22 Eppelheim-Schwetzingen</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	156.500	112.000	0	0	44.000	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	156.500	112.000	0	0	44.000	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	313.000-	225.000-	0-	0-	88.000-	0-	0
13	=	Summe Auszahlungen	313.000-	225.000-	0-	0-	88.000-	0-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	156.500-	113.000-	0-	0-	44.000-	0-	0
17	=	Saldo gesamt	156.500-	113.000-	0-	0-	44.000-	0-	0
<b>RNV Ausbau Haltestelle Heddesheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	115.500-	108.325-	0-	0-	7.100-	7.100-	0
13	=	Summe Auszahlungen	115.500-	108.325-	0-	0-	7.100-	7.100-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	115.500-	108.325-	0-	0-	7.100-	7.100-	0
17	=	Saldo gesamt	115.500-	108.325-	0-	0-	7.100-	7.100-	0
<b>Haltestelle Luisenstraße Weinheim</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.042.000-	0-	408.000-	0-	0-	634.000-	0
13	=	Summe Auszahlungen	1.042.000-	0-	408.000-	0-	0-	634.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.042.000-	0-	408.000-	0-	0-	634.000-	0
17	=	Saldo gesamt	1.042.000-	0-	408.000-	0-	0-	634.000-	0
<b>Krebsbachtalbahn Ausbau Infrastruktur</b>									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	70.000-	0-	0-	0-	35.000-	0-	0
13	=	Summe Auszahlungen	70.000-	0-	0-	0-	35.000-	0-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	70.000-	0-	0-	0-	35.000-	0-	0
17	=	Saldo gesamt	70.000-	0-	0-	0-	35.000-	0-	0

lfd. Nr.	Investitions- übersicht	Gesamtan- gaben zur Maßnahme -nachrichtlich-	Bisher finanziert	Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	€	€	€	€	€	€	€
		1	2	3	4	5	6	7
<b>RNV-Ausbau Haltestellen Leimen "Kurfalzzentrum bis Friedhof"</b>								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwen- dungen	0	0	0	0	0	0
6	=	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Auszahlungen für Investitionsförde- rungsmaßnahmen	-300.000-	0-	0-	145.000-	0-	0
13	=	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>-300.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0-</b>	<b>145.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0</b>
14	=	<b>Saldo aus Inves- titionstätigkeit</b>	<b>-300.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0-</b>	<b>145.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0</b>
17	=	<b>Saldo gesamt</b>	<b>-300.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0-</b>	<b>145.000-</b>	<b>0-</b>	<b>0</b>



## Teilhaushalt 5

# Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum

Verantwortlicher Dezernent:  
Joachim Bauer

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.156.618	1.136.800	1.036.700
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.916	30.000	80.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.192.348	2.159.200	2.243.400
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	27.109	2.500	2.500
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.385.991</b>	<b>3.328.500</b>	<b>3.362.600</b>
12	-	Personalaufwendungen	9.269.740-	9.747.756-	9.874.730-
13	-	Versorgungsaufwendungen	6.933	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.378-	279.400-	313.300-
15	-	Abschreibungen	67.347-	56.100-	64.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	16.346-	25.000-	25.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	580.388-	642.155-	1.134.016-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.108.267-</b>	<b>10.750.411-</b>	<b>11.411.446-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.722.276-</b>	<b>7.421.911-</b>	<b>8.048.846-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	347.542	274.585	272.897
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.648.259-	3.512.441-	3.685.128-
23	-	kalkulatorische Kosten	6.581-	4.600-	6.600-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.307.298-</b>	<b>3.242.456-</b>	<b>3.418.831-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>10.029.574-</b>	<b>10.664.367-</b>	<b>11.467.677-</b>



**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	3.307.995	3.328.500	3.362.600	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.054.176-	10.694.311-	11.347.046-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>6.746.181-</b>	<b>7.365.811-</b>	<b>7.984.446-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	58.546-	25.800-	186.200-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	20.800-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>58.546-</b>	<b>25.800-</b>	<b>207.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>58.546-</b>	<b>25.800-</b>	<b>207.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>6.804.727-</b>	<b>7.391.611-</b>	<b>8.191.446-</b>	<b>0</b>

<b>THH5</b>	<b>Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum</b>
<b>5_1</b>	<b>Kommunalrechtsamt</b>

**Budgetverantwortung: Frank Grünewald**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**

Produktgruppen:	Produkte:
11.14 Zentrale Funktionen	1114060150 Auszeichnungen und Ehrungen
11.31 Kommunalaufsicht	1131010150 Prüfung der Gesetzmäßigkeit
	1131020150 Überörtliche Prüfung
	1131030150 Prüfung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen
	1131040150 Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter und Oberste Dienstbehörde für Bürgermeister
	1131050150 Widersprüche in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden, Gemeindeverwaltungsverbände und Zweckverbände

**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**

Produktgruppen:	Produkte:
12.10 Wahlen	1210030150 Wahlen und Abstimmungen

**Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen**

Produktgruppen:	Produkte:
55.30 Friedhof und Bestattungswesen	5530030150 Aufgaben nach dem Gräbergesetz, Kriegsgräber

**Produktgruppe: 11.14 Zentrale Funktionen**
**1114060150 Auszeichnungen und Ehrungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: OrdenG

Beantragung von Orden und Ehrenzeichen;  
 Bearbeitung von Anträgen  
 - zur Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland  
 - zur Verleihung des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg  
 - zur Verleihung von Jubiläumsurkunden an Bürgermeister  
 - zur Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen  
 - für die Ehrung und Auszeichnung von Lebensrettern

**Produktgruppe: 11.31 Kommunalaufsicht****1131010150 Prüfung der Gesetzmäßigkeit**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GemO; GKZ; StiftG

Aufsichtsbehördliche Mitwirkungen und Entscheidungen bei

- der Verleihung des Rechts zur Führung von Wappen, Flaggen, Dienstsiegeln,
- Gemeindegrenzänderungen, auch solche bei Gebietsreformen,
- der Gründung und Auflösung von Zweckverbänden und Stiftungen,
- Aufgaben- und Mitgliederveränderungen von Zweckverbänden und Stiftungen,
- der Mitwirkung nach dem Kirchensteuergesetz Baden-Württemberg;
- anzeige-, vorlage- und genehmigungspflichtigen Satzungen, Beschlüssen, Verträgen sowie bei sonstigen Beschlüssen und Maßnahmen der Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Stiftungen

Bearbeitung von Aufsichtsbeschwerden; Erlass förmlicher Aufsichtsmaßnahmen (z. B. Beanstandung, Anordnung); Prüfung der Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeisterwahlen; Stellungnahmen zu Petitionen; Beratung; Vergabeprüfstelle für Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen

**1131020150 Überörtliche Prüfung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemPrO

Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung und der Vermögensverwaltung sowie ggf. der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Eigenbetriebe; Prüfung der Sonder- und Treuhandvermögen; Prüfung der Bauausgaben einschließlich Erledigung der Prüfungsfeststellungen bei Gemeinden bis 4. 000 Einwohner; Prüfung der Haushalts- und Rechnungsführung der Wasser- und Bodenverbände

Bei Gemeinden über 4.000 Einwohner sowie Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbänden und Stiftungen wird die Erledigung der Beanstandungen aus dem Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg überwacht.

**1131030150 Prüfung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: Förderrichtlinien

Vollständigkeitsprüfung der Antragsunterlagen; gemeindegewirtschaftsrechtliche Beurteilung; Prüfung von Verwendungsnachweisen; Prüfung der Förderanträge nach den jeweiligen Fachförderrichtlinien

**1131040150 Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter und Oberste Dienstbehörde für Bürgermeister**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: § 92 LBG

Dienstaufsichtsbeschwerden; Genehmigung von Nebentätigkeiten; Maßnahmen nach dem Landesdisziplinargesetz; Aussagegenehmigungen; Fahrtkostenpauschalierung; Umzugskostenvergütung; Ruhestandsversetzung; sonstige dienstrechtliche Regelungen

**1131050150 Widersprüche in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde

Auftragsgrundlage: § 68 VwGO

Bearbeitung von Widersprüchen in Selbstverwaltungsangelegenheiten der kreisangehörigen Gemeinden, der Gemeindeverbände, Zweckverbände und kommunalen Stiftungen; Fertigung von Vorbescheiden; Entscheidung über Aussetzungsanträge; Fertigung von Widerspruchsbescheiden

**Produktgruppe: 12.10 Wahlen**
**1210030150 Wahlen und Abstimmungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde

Auftragsgrundlage: EuWG; BWG; LWG; KomWG

Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung (soweit Aufgabe des Kreises) aller Bundestags-, Europaparlaments-, Landtags-, Kreistags-, Gemeinderats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeisterwahlen, sonstigen Wahlen (zum Beispiel Ausländerbeiratswahl), von Volksabstimmungen; Soweit übertragen, auch die Funktion des Kreiswahlleiters und des stellvertretenden Kreiswahlleiters bei Europaparlaments-, Bundestags- und Landtagswahlen; Beratung der Gemeinden bei Einwohnerversammlungen, Einwohneranträgen und Bürgerentscheiden

**Produktgruppe: 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen**
**5530030150 Aufgaben nach dem Gräbergesetz, Kriegsgräber**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde

Auftragsgrundlage: GräbG

Mitwirkung des Landratsamts als untere Verwaltungsbehörde bei Maßnahmen der Gemeinden nach dem Gräbergesetz (z. B. Verlegung bzw. Zusammenlegung von Kriegsgräbern, Umbettungen, etc.)

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Quote der geplanten zu prüfenden Gemeinden zu den überprüfungspflichtigen Gemeinden	24 %	24 %	24 %
Anzahl der überprüfungspflichtigen Gemeinden	17	17	17
Gebührenerträge aus Widersprüchen	3.000 €	3.000 €	3.000 €
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	6,00	6,00	6,50
Beschäftigte	1,50	1,50	1,50

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_1 Kommunalrechtsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.037	3.000	3.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.227	0	27.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>15.264</b>	<b>3.000</b>	<b>30.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	573.169-	608.732-	639.591-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.161-	13.200-	9.750-
15	-	Abschreibungen	0	0	1.000-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.428-	25.845-	119.760-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>615.759-</b>	<b>647.777-</b>	<b>770.101-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>600.494-</b>	<b>644.777-</b>	<b>740.101-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	26.894	27.385	21.897
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	166.340-	172.205-	189.114-
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	100-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>139.445-</b>	<b>144.820-</b>	<b>167.317-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>739.940-</b>	<b>789.597-</b>	<b>907.418-</b>

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_1 Kommunalrechtsamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	15.206	3.000	30.000	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	617.116-	647.777-	769.101-	0
<b>3</b>	<b>= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>601.910-</b>	<b>644.777-</b>	<b>739.101-</b>	<b>0</b>
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	4.400-	0
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.600-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.600-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>601.910-</b>	<b>644.777-</b>	<b>748.701-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2019 wird für das Budget 5.1 ein ordentliches Ergebnis in Höhe von - 740 T€ ausgewiesen. Die Erträge des Kommunalrechtsamts beinhalten überwiegend Kostenerstattungen in Höhe von 27 T€ für die im Haushaltsjahr 2019 stattfindenden Europa -und Kommunalwahlen.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen um 94 T€ an; insbesondere sind die Geschäftsaufwendungen um 70 T€ höher als im Vorjahr. Zum einen beinhalten die Geschäftsaufwendungen die Kostenerstattungen an die kreisangehörigen Gemeinden für die Europa und Kommunalwahl 2019, zum anderen werden bei den Geschäftsaufwendungen ca. 62 € für die erstmals beim Kommunalrechtsamt durchzuführende Kreistagswahl veranschlagt. Weiterhin erhöhen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufgrund des Projektes „E-Akte“, welches die Digitalisierung aller Akten (Verscannung der Altdaten) und künftig ausschließlich digitale Bearbeitung der Akten beinhaltet. Die Digitalisierung führt zur dauerhaften Raum- und Kostenersparnis und bringt weitere Vorteile, wie elektronischen Aktenaustausch, uneingeschränkter Zugriff auf die bislang papierbasierten Dokumente, verkürzter Suchaufwand und somit die Verkürzung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit mit sich.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen wird auf die Anlage 9 verwiesen.

<b>THH5</b>	<b>Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum</b>
5_2	Vermessungsamt

**Budgetverantwortung: Martin Ernst**

Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppen:	Produkte:
51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten	5111010151 Führung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters nach § 4 VermG
	5111010251 Qualitätssicherung und Übernahme der Fortführungsunterlagen
	5111010351 Auskünfte / Auszüge / Erteilung von Bescheinigungen / Auswertungen
	5111030151 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen
	5111040151 Bildung von Flurstücken
	5111040251 Aufnahme von Gebäuden in das Liegenschaftskataster
	5111040351 Grenzfeststellungen

**Produktgruppe: 51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten**
**5111010151 Führung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters nach § 4 VermG**

Auftragstyp:	Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde
Auftragsgrundlage:	VermG

Unter Führung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters nach § 4 VermG in analoger und digitaler Form werden folgende Tätigkeiten verstanden

- Übernahme der Grundbuchdaten
- Berichtigung Liegenschaftskataster (Flurbereinigung)
- Übernahme Bodenschätzung (Nachschätzung)
- Übernahme von Veränderungen bei öffentlich-rechtlichen Festlegungen (Wald, Straße, Gewässer etc.)
- Vereinigungsanträge
- Eintrag Umlegungsvermerk, Flurbereinigungsvermerk, sonstige Vormerkungen
- Übernahme von Veränderungen in der Lagebezeichnung (Straße, Hausnummer)
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen etc.
- Mahnung von Fortführungsnachweisen (Verwaltungsakt)
- Modernisierung des Liegenschaftskatasters (ALKIS-Migration, Überführung von Grenzpunkten nach GK)
- Schließung von Dauerrissen
- Erfassung der Allegation des Flurbuchs
- Arbeiten im Lagefestpunktfeld (Raumbezugsysteme nach Lage und Höhe)
- Überführung von Koordinaten nach UTM



**5111010251 Qualitätssicherung und Übernahme der Fortführungsunterlagen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: VermG

Unter Qualitätssicherung und Übernahme der Fortführungsunterlagen werden folgende Tätigkeiten verstanden

- Qualifizierung (Fortführung) der Punktdatensatz, Grundrissdatensatz und Automatisiertes Liegenschaftsbuch -ALB- (später ALKIS)
- ergänzende Arbeiten wie Bodenschätzung, öffentlich-rechtliche Festlegungen
- Prüfung der Fortführung
- Prüfung der Vermessungsschriften (Eignungsprüfung)
- Fortführungsentscheidung
- Bekanntgabe des Fortführungsnachweises (FN)
- Eignungsbescheinigungen für Baulandumlegung
- Festsetzung der Gebühren (Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur)
- Erstellung des Gebührenbescheides
- Bearbeitung von Widersprüchen (ÖbV)

**5111010351 Auskünfte / Auszüge / Erteilung von Bescheinigungen / Auswertungen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: VermG

Unter Auskünfte / Auszüge / Erteilung von Bescheinigungen / Auswertungen werden folgende Tätigkeiten verstanden

- Einsichtnahme (Bürger, Ingenieurbüros, ÖbV)
- Auskünfte, Auszüge (Bürger, Ingenieurbüros, ÖbV)
- Bescheinigungen (Entfernungsbescheinigungen)
- Beglaubigungen
- Auswertungen
- Festsetzung der Gebühren
- Erstellen des Gebührenbescheides
- Bearbeitung von Widersprüchen

**5111030151 Vermessungstechnische Ingenieurleistungen**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Aufträge von anderen Ämtern des Landratsamtes

Entwurfs-, Bauvermessung und sonstige vermessungstechnische Ingenieurleistungen nach HOAI, insbesondere: Topographische Aufnahmen (Bestandsaufnahmen), Bebauungsplangrundlagenkarten, Lagepläne zum Baugesuch, Absteckung von Bauvorhaben, Bauwerksüberwachung, Koordinatenermittlung, Entfernungsbescheinigungen, Unterstützung anderer Fachämter bei nichthoheitlichen Vermessungsarbeiten (z. B. Landwirtschaftsamt)

**5111040151 Bildung von Flurstücken**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: VermG

Unter Bildung von Flurstücken werden folgende Tätigkeiten verstanden (einschließlich Vermessung langgestreckter Anlagen und Baulandumlegungen)

- Vorbereitung der Vermessung (ohne größere Umrechnung nach GK)
- Ankündigung von Vermessungsarbeiten
- Vermessung einschließlich der Bestimmung und Herstellung einzelner Aufnahmepunkte (kein Netzentwurf)
- Nachholung der Abmarkung
- Ausarbeitung ohne Fortführung der Punkt- und Grundrissdatensatz
- Entwurf zum Fortführungsnachweis (FN)
- Aufhebung von Fortführungsnachweisen
- Festsetzung der Gebühr
- Erstellung des Gebührenbescheides
- Fertigungsaussage
- Bearbeitung von Widersprüchen

**5111040251 Aufnahme von Gebäuden für das Liegenschaftskataster**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: VermG

Unter Aufnahme von Gebäuden für das Liegenschaftskataster werden folgende Tätigkeiten verstanden

- Feststellung der noch aufzunehmenden Gebäude
- Vorbereitung der Vermessung
- Ankündigung der Vermessungsarbeiten
- Vermessung einschließlich der Bestimmung und Herstellung einzelner AP (kein Netzentwurf)
- Ausarbeitung ohne Fortführung der Punkt- und Grundrissdatei
- Entwurf zum Fortführungsnachweis (FN)
- Festsetzung der Gebühr
- Erstellen des Gebührenbescheides
- Fertigungsaussage
- Bearbeitung von Widersprüchen

**5111040351 Grenzfeststellungen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: VermG

Unter Grenzfeststellungen werden folgende Tätigkeiten verstanden

- Vorbereitung der Vermessung (ohne größere Umrechnung nach GK)
- Ankündigung der Vermessungsarbeiten
- Vermessung einschließlich der Bestimmung und Herstellung einzelner AP
- Ausarbeitung ohne Fortführung der Punkt- und Grundrissdatei
- Festsetzung der Gebühr
- Aufstellen des Gebührenbescheides
- Fertigungsaussage
- Bearbeitung von Widersprüchen

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der nach ETRS89 / UTM überführten Festpunkte	330	-	-
Anteil innerhalb vier Wochen übernommener Vermessungsanträge	76 %	75 %	85 %
Anzahl der Gebäudeaufnahmen	2.075	2.000	1.900
Anteil der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure an den erledigten Antragsvermessungen	87 %	88 %	85 %
Kostendeckungsgrad des Produktbereiches 51	41 %	37 %	46 %
Zahl der geführten Flurstücke	345.000	344.000	344.500
Zahl der Grundbuchbestände	270.000	270.000	275.000
Fläche des Dienstbezirks (ohne Weinheim)	1.004 km <sup>2</sup>	1.004 km <sup>2</sup>	1.004 km <sup>2</sup>
Einwohner des Dienstbezirks (ohne Weinheim)	500.000	499.500	501.500

<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	40,70	40,70	41,70
Beschäftigte	12,96	12,96	12,96

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_2 Vermessungsamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.124.437	1.100.000	1.000.000
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.916	30.000	80.000
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.556	155.900	160.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.270.909</b>	<b>1.285.900</b>	<b>1.240.000</b>
12	-	Personalaufwendungen	2.550.404-	2.815.347-	2.943.687-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.264	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.192-	80.000-	93.000-
15	-	Abschreibungen	53.972-	43.500-	41.900-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.390-	151.100-	277.370-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.771.693-</b>	<b>3.089.947-</b>	<b>3.355.957-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.500.784-</b>	<b>1.804.047-</b>	<b>2.115.957-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	284.433	210.000	210.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.036.198-	993.349-	1.022.716-
23	-	kalkulatorische Kosten	4.757-	3.300-	3.400-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>756.522-</b>	<b>786.649-</b>	<b>816.116-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.257.306-</b>	<b>2.590.696-</b>	<b>2.932.073-</b>

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_2 Vermessungsamt**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.273.472	1.285.900	1.240.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.718.803-	3.046.447-	3.314.057-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.445.331-</b>	<b>1.760.547-</b>	<b>2.074.057-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.502-	17.800-	90.300-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>24.502-</b>	<b>17.800-</b>	<b>95.500-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>24.502-</b>	<b>17.800-</b>	<b>95.500-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.469.832-</b>	<b>1.778.347-</b>	<b>2.169.557-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die wesentlichen ordentlichen Erträge sind Vermessungsgebühren, die in den Zuweisungen enthalten sind und sich 100 T€ unter dem Ansatz des Vorjahres bewegen. Hauptverantwortlich hierfür ist eine verstärkte zeitintensive Aufnahme niedrigpreisiger Gebäuden von Amts wegen. Die ingenieurtechnischen Vermessungsleistungen belaufen sich im Jahr 2019 auf 80 T€ (+50 T€). Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen werden Erträge vom Land für zusätzliche Auszubildende in Höhe von 140 T€ (+4 T€) erwartet. Bei den Erstattungen vom Eigenbetrieb Bau und Vermögen werden wiederum Erträge in Höhe von 20 T€ erwartet.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Die Steigerung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen basiert auf zusätzlichen Gebühren und Entgelten in Höhe von 170 T€ für einen externen Scan-Dienstleisters im Rahmen der Einführung der E-Akte im Jahr 2019.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

### Finanzhaushalt:

Im Budget 5.2 wird im Haushaltsjahr 2019 im Finanzhaushalt ein Saldo aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -96 T€ ausgewiesen. Hauptverantwortlich hierfür sind Auszahlungen für die Anschaffung eines Laserscanners sowie eines Dienstfahrzeuges. Des Weiteren sind diverse Auszahlungen für Anschaffungen im Rahmen der Einführung der E-Akte vorgesehen.

**THH5** Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum  
**5\_3** Amt für Flurneuordnung

**Budgetverantwortung: Andreas Neubert**

Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppen:	Produkte:
51.12 Flurneuordnung für räumliche Planung und Entwicklung	5112010152 Flurneuordnung und Landentwicklung, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz
	5112020152 Flurneuordnung zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen
	5112030152 Flurneuordnung für eine ganzheitliche innerörtliche Strukturentwicklung
	5112040152 Projektbezogene Entwicklungsplanung, Beratung und Moderation bei der Aufstellung von ländlichen Entwicklungskonzepten
	5112050152 Freiwilliger Land- und Nutzungstausch
	5112060152 Sicherstellung der Belange der Landentwicklung

**Produktgruppe: 51.12 Flurneuordnung für räumliche Planung und Entwicklung**

**5112010152 Flurneuordnung und Landentwicklung, Land- und Forstwirtschaft und Naturschutz**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: §§ 1 ff FlurbG

Behördlich geleitete und finanziell geförderte Neugestaltung und Zusammenlegung von Eigentum an Grundstücken in ländlichen Gemeinden sowie Ordnung von damit verbundenen Rechten

**5112020152 Flurneuordnung zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: §§ 86, 87 FlurbG

Behördlich geleitete Verfahren zur schnellen Bereitstellung von Flächen für den Bau von Infrastruktureinrichtungen und zur Vermeidung von Nachteilen für die allgemeine Landeskultur, unter Vermeidung von Enteignung der Grundstückseigentümer

**5112030152 Flurneuordnung für eine ganzheitliche innerörtliche Strukturentwicklung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: §§ 1, 37 FlurbG

Behördlich geleitete und finanziell geförderte Neugestaltung von Ortslagen durch Zusammenlegung und Neuordnung von Eigentum an Grundstücken sowie Ordnung der rechtlichen Verhältnisse

**5112040152 Projektbezogene Entwicklungsplanung, Beratung und Moderation bei der Aufstellung von integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: § 38 FlurbG; § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes

Die projektbezogene Entwicklungsplanung bildet, unter Einbeziehung der vorhandenen Planungen (z. B. Bauleit- und Straßenplanung), die Grundlage für konkrete Planungen und Maßnahmen von Gemeinden, Landkreisen und Verbänden. In moderierten Prozessen zur Aufstellung von integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten erfolgt die Unterstützung und finanzielle Förderung einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes.

**5112050152 Freiwilliger Land- und Nutzungstausch**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: §§ 103a -103k FlurbG; Richtlinie des MLR zur Förderung der Flurneuordnung und Landentwicklung

Freiwilliger Tausch von Eigentums- und Pachtflächen. Der Tausch von Eigentumsflächen erfolgt auf der Grundlage des Flurbereinigungsgesetzes. Der Tausch von Pachtflächen wird durch Abschluss von langfristigen Pachtverträgen geregelt, dabei bleiben die Eigentumsverhältnisse an den Grundstücken unverändert.

**5112060152 Sicherstellung der Belange der Landentwicklung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: §§ 34,37,38 FlurbG

Beteiligung als Träger öffentlicher Belange an Planungen im ländlichen Raum; Vertretung der Belange der Landentwicklung gegenüber anderen Trägern öffentlicher Belange; Abstimmung von vorliegenden Planungen mit den Zielen der Landentwicklung

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Geplante bzw. geleistete Arbeitswerte des Grund- und Poolteams	425	541	422
Kosten je Arbeitswert (gewichtete Verfahrensfläche) des Grund- und Poolteams	2.715 €	2.264 €	3.507 €
Anzahl der laufenden Flurneuordnungsverfahren	22	23	20
Fläche der laufenden Flurneuordnungsverfahren in Hektar	8.252	8.305	7.627
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	2,00	2,00	2,00
Beschäftigte	8,50	8,50	8,50

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_3 Amt für Flurneuordnung**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	300	300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.009	75.300	70.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.013	200	200
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>94.022</b>	<b>75.800</b>	<b>70.500</b>
12	-	Personalaufwendungen	590.210-	667.630-	701.747-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.828-	33.600-	64.950-
15	-	Abschreibungen	5.676-	5.900-	8.800-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.289-	21.655-	182.555-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>621.002-</b>	<b>728.785-</b>	<b>958.052-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>526.980-</b>	<b>652.985-</b>	<b>887.552-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	23.137	23.000	23.000
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	649.190-	594.365-	614.415-
23	-	kalkulatorische Kosten	872-	700-	1.000-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>626.926-</b>	<b>572.065-</b>	<b>592.415-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>1.153.906-</b>	<b>1.225.050-</b>	<b>1.479.967-</b>



**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_3 Amt für Flurneuordnung**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	76.862	75.800	70.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	615.527-	722.885-	949.252-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>538.666-</b>	<b>647.085-</b>	<b>878.752-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	3.000-	28.900-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>3.000-</b>	<b>34.100-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>3.000-</b>	<b>34.100-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>538.666-</b>	<b>650.085-</b>	<b>912.852-</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge werden gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Land Baden-Württemberg, hier das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, überwiegend von Kostenerstattungen zum Ausgleich der sächlichen Verwaltungsaufwendungen für das Poolteam geprägt. Hierbei handelt es sich um Pauschalleistungen pro Vollzeitäquivalent, die anteilig zur jeweiligen Quartalsmitte vom Land an den Kreis überwiesen werden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden im Planjahr von zusätzlichen Leistungen (166 T€) für einen externen Scan-Dienstleister im Rahmen der Einführung von „enaio“ beeinflusst.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in Anlage 1 erläutert.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen insgesamt und der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

### Finanzhaushalt:

Der Saldo aus Investitionstätigkeiten für das Budget 5.3 beträgt 2019 im Finanzhaushalt -34 T€. Hauptverantwortlich hierfür sind Auszahlungen für Anschaffungen im Rahmen der Einführung von „enaio“.

**THH5** **Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**  
**5\_4** **Amt für Landwirtschaft u. Naturschutz**

**Budgetverantwortung: Gerrit Kleemann**

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppen:	Produkte:
55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	5510010153 Obst- und Gartenbauberatung
55.40 Naturschutz und Landschaftspflege	5540020153 Natur-/ artenschutzrechtliche Zulassungen und Stellungnahmen
	5540020253 Schutzgebiete, Artenschutz, Vollzug
	5540020353 Entwicklung von Natur und Landschaft
55.51 Landwirtschaft	5551010153 Verwaltungsverfahren zu Förder- und Ausgleichsleistungen
	5551020153 Kontrollen der Förder- und Ausgleichsleistungen einschl. Cross Compliance (CC)
	5551030153 Koordination von Beratung und berufsbezogener Erwachsenenbildung
	5551040153 Berufsbildung im Agrarbereich
	5551050153 Fachtechnische Bildung
	5551060153 Agrarstruktur und Landschaftsbildung
	5551070153 Landwirtschaftliche Betriebsentwicklung
	5551090153 Umweltgerechte Erzeugung pflanzlicher Produkte
	5551100153 Art-/ umweltgerechte Erzeugung tierischer Produkte
	5551130153 Vermarktungsförderung

**Produktgruppe: 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau**

**5510010153 Obst- und Gartenbauberatung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: LLG; KleinG

- Beratung von Erwerbsobstbaubetrieben, Obst- und Gartenbauvereinen, Gemeinden, Privatpersonen
- Durchführung von fachlichen Fortbildungen im Obst- und Gartenbau
- Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten
- Fachliche Gutachten und Stellungnahmen

**Produktgruppe: 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege**

**5540020153 Natur-/artenschutzrechtliche Zulassungen und Stellungnahmen**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: NaturSchG

- Erteilung oder Versagen des Benehmens bzw. Einvernehmens von Erlaubnissen, Befreiungen, Ausnahmen, Anordnungen (auch Eingriffsregelung), Genehmigungen im Rahmen der Anhörung sowie in eigener Zuständigkeit, z. B. Genehmigungsverfahren nach § 24 NaturSchG
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nicht förmlichen Verfahren, z. B. (Bau)voranfragen, Bauleitplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) - oder Natura 2000 - Vorprüfungen bzw. entsprechende Verträglichkeitsprüfungen, Vorkaufsrecht, schriftliche Beratung etc.
- Weitergabe von Daten und Unterlagen an Dritte (z. B. Planungsbüros)

#### 5540020253 Schutzgebiete, Artenschutz, Vollzug

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: NaturSchG

- Gebiets-, Biotop- und Objektschutz: Ausweisung, Planerstellung, Würdigung, Rechtsverfahren, Öffentlichkeitsbeteiligung
- Überwachung / Kontrolle in und außerhalb von Schutzgebieten, Ausgleichsmaßnahmen, Eingriffen im Artenschutz: Einzelhandel, Zirkusse, Aussteller, Vereine und Privatpersonen
- Maßnahmen innerhalb eines eigenen naturschutzrechtlichen Verfahrens (ansonsten unter Produkt 5540020144) zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden durch förmliche Anordnungen oder Veranlassung zu freiwilligem Handeln im Artenschutz: Beschlagnahme, Einziehung, Unterbringung, tierärztliche Versorgung, Zwangsvollstreckung und Bußgeldangelegenheiten (Einleitung Owi-Verfahren, Stellungnahmen)
- Ehrenamtlicher Naturschutz

#### 5540020353 Entwicklung von Natur und Landschaft

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: NaturSchG

- Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Sanierung der für Boden, Flora und Fauna wichtigen Flächen: Erarbeitung und Durchführung von Pflege- und Schutzmaßnahmen; Konzepte zum Schutz von besonders gefährdeten Gebieten und Arten
- Förderprogramme Landschaftspflegeleitlinie (LPR) und Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich (MEKA), Landschaftspflegeinformationssystem (LaIS)

### Produktgruppe: 55.51 Landwirtschaft

#### 5551010153 Verwaltungsverfahren zu Förder- und Ausgleichsleistungen

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: EU-Verordnung

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen bei MEKA – Verpflichtungen
- Ausstellung von Ersatzbescheiden
- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach der DirektZahlVerpflV
- Antragsabwicklung bis zur Bescheidung
- Widerspruchsprüfung
- Rückforderung bei Verstößen

#### 5551020153 Kontrollen der Förder- und Ausgleichsleistungen einschl. Cross Compliance (CC)

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: EU-Verordnung

Vor-Ort-Kontrollen im Bereich EU-Flächenprämien; Kontrolle der Einhaltung der Bestimmungen zu Cross Compliance; Koordination der Kontrollaufgaben verschiedener Kontrollbehörden

**5551030153 Koordination von Beratung und berufsbezogener Erwachsenenbildung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LLG

- Koordination, Planung und Evaluierung von Beratung und berufsbezogener Erwachsenenbildung
- Beratungsdienst für Rindvieh und Futterbau (BRF): fachtechnisches Vorstandsmitglied und Geschäftsführer
- Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen
- Geschäftsführung: Verein für Landwirtschaftliche Fachbildung (VLF) Ladenburg-Sinsheim

**5551040153 Berufsbildung im Agrarbereich**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LLG; Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen im Agrarbereich

Ausbildungsberatung in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft; Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen; Mitwirkung bei der Meisterprüfung in den landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufen; Überwachung der praktischen Ausbildung

**5551050153 Fachtechnische Bildung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LLG

Unterrichtserteilung an Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft in Voll- und Teilzeitform einschließlich Vor- und Nachbereitung und Betreuungsaufwand

**5551060153 Agrarstruktur und Landschaftsentwicklung**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LLG

Maßnahmen nach dem Landwirtschafts- und Landeskultugesetz (LLG): Aufforstungsgenehmigung, Gestattung nach § 27 Abs. 3 LLG, landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke dem natürlichen Bewuchs zu überlassen  
Fortschreibung Flurbilanz; Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen als Träger öffentlicher Belange; Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie; Genehmigungsverfahren nach Grundstückverkehrsgesetz und Landpachtverkehrsgesetz

**5551070153 Landwirtschaftliche Betriebsentwicklung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: LLG

Umstellungsberatung der Landwirte bei schwierigen unternehmerischen Entscheidungen; Beratung der Landwirtschaftsfamilien zur Erzielung von Einkommensalternativen mittels Betriebsanalysen, Kalkulationen und Planungen; Funktionsüberprüfung und Beratung bei der Entwurfsplanung von landwirtschaftlichen Bauten; Beratung bei der Mechanisierung, alternativen Einkommenserzielung einschließlich Haushaltsökonomik und innovativen Projekten für Frauen im ländlichen Raum; Vorbereitung und Abwicklung von einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen einschließlich Maßnahmen und Entwicklungsplan ländlicher Raum (MEPL)

**5551090153 Umweltgerechte Erzeugung pflanzlicher Produkte**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
Auftragsgrundlage: PflSchG; DüngMG; WG; diverse Verordnungen

- Vollzug DüngeVO
- Pflanzenschutz, Pflanzenschutzdienst
- Beratung, Aufklärung und Schulung in Produktion und Marktorientierung
- Extensivierungsmaßnahmen
- Ökologischer Landbau
- Mitwirkung bei Qualitätskontrollen und Durchführung von Marktordnungsmaßnahmen
- Versuchswesen inklusive Pilotprojekte
- Produktionsbezogener Bodenschutz
- Vollzug KlärschlammVO und BioabfallVO
- Wasserschutzgebietsberatung incl. Verwaltungsverfahren
- Saatguterzeugung und Saatgutverkehr.

**5551100153 Art-/ umweltgerechte Erzeugung tierischer Produkte**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: TierSchG; diverse Verordnungen

Beratung, Aufklärung und Schulung der Landwirte in Produktion, Fütterung und Marktorientierung; Empfehlungen zu Haltungssystemen; Beratung in Managementfragen; Emissions- und Stallklimadienst; Umsetzung tier- und produktionsbezogener Hygienemaßnahmen inklusive Milchhygiene; Mitwirkung bei Qualitätskontrollen und Durchführung von Marktordnungsmaßnahmen inklusive Abwicklung von Milchreferenzübertragungen nach Milchgarantiemengenverordnung (MGVO, Bescheinigungsverfahren und Börse)

**5551130153 Vermarktungsförderung**

Auftragstyp: Aufgabe der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörde  
 Auftragsgrundlage: MarktstrG

Direktvermarktung; Regionalvermarktung; Gläserne Produktion; Vermarktungsinitiativen

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der „gemeinsamen Anträge“ des Vorjahres	953	916	946
Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe > 2 ha im Dienstbezirk der Unteren Landwirtschaftsbehörde - ULB - (Rhein-Neckar-Kreis, Mannheim, Heidelberg)	1.125	1.125	1.125
Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Dienstbezirk der ULB (in ha)	49.292	49.292	49.292
Schutzgebietsfläche nach Naturschutzrecht im Rhein-Neckar-Kreis (in ha)	43.479	43.479	43.479
Verwaltungs-, Beratungs- und Kontrollkosten			
a) je landwirtschaftlicher Betrieb > 2 ha im Dienstbezirk der ULB	2.347,13 €	2.369,90 €	2.540,96 €
b) je ha Landwirtschaftsfläche im Dienstbezirk der ULB	53,57 €	54,09 €	58,00 €
davon Verwaltungs- und Kontrollkosten je „Gemeinsamer Antrag“	1.985,57 €	2.117,11 €	2.177,77 €
Kosten der Unteren Naturschutzbehörde je ha Schutzgebietsfläche im Rhein-Neckar-Kreis	21,29 €	21,78 €	24,09 €

<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	10,06	10,06	11,06
Beschäftigte	23,50	23,50	23,50

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_4 Amt für Landwirtschaft u. Naturschutz**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.436	27.300	27.300
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.070	60.000	125.000
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.108	300	300
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>83.614</b>	<b>87.600</b>	<b>152.600</b>
12	-	Personalaufwendungen	2.232.325-	2.298.645-	2.456.858-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.627-	49.000-	58.500-
15	-	Abschreibungen	7.142-	6.200-	12.200-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	16.346-	25.000-	25.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.408-	113.830-	172.631-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.385.848-</b>	<b>2.492.675-</b>	<b>2.725.189-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.302.234-</b>	<b>2.405.075-</b>	<b>2.572.589-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	12.476	13.700	17.500
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.220.154-	1.169.021-	1.230.921-
23	-	kalkulatorische Kosten	915-	500-	2.100-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.208.593-</b>	<b>1.155.821-</b>	<b>1.215.521-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>3.510.826-</b>	<b>3.560.896-</b>	<b>3.788.110-</b>

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_4 Amt für Landwirtschaft u. Naturschutz**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	22.098	87.600	152.600	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.392.148-	2.486.475-	2.712.989-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>2.370.050-</b>	<b>2.398.875-</b>	<b>2.560.389-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	32.808-	3.000-	60.600-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	5.200-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>32.808-</b>	<b>3.000-</b>	<b>65.800-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>32.808-</b>	<b>3.000-</b>	<b>65.800-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>2.402.857-</b>	<b>2.401.875-</b>	<b>2.626.189-</b>	<b>0</b>



### Erläuterungen:

Die ordentlichen Erträge werden u.a. von Gebührenerträgen (veranschlagt bei Zuweisungen, Umlagen) geprägt. Wesentliche Gebührenerträge werden im Rahmen der Sachkunde-Verordnung aus dem Jahr 2015 erzielt. Danach werden Anträge auf Ausstellung eines Ausweises zur Sachkunde im Pflanzenschutz von den jeweiligen Landratsämtern bearbeitet und erstellt. Des Weiteren werden für das Projekt Natura 2000 Kostenerstattungen vom Land in Höhe von 60 T€ sowie zusätzliche Erstattungen für eine Abordnung in Höhe von 65 T€ erwartet.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Fördermaßnahmen für die Obst- und Gartenbauvereine. Der Zuschuss bleibt mit insgesamt 25 T€ auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden im Jahr 2019 Gebühren und Entgelte in Höhe von 59 T€ für Kosten eines externen Scan-Dienstleisters im Rahmen des Projektes „E-Akte“ eingeplant.

Hinsichtlich der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen sowie der kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.

### Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt beträgt der Saldo aus Investitionstätigkeiten im Jahr 2019 für das Budget 5.4 -66 T€. Im Wesentlichen sind Auszahlungen für Anschaffungen im Rahmen der Einführung der E-Akte dafür verantwortlich.

**THH5** Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum  
**5\_5** Kreisforstamt

**Budgetverantwortung: Dr. Dieter Münch**

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen

**Produktgruppen:**

55.50 Forstwirtschaft

**Produkte:**

5550040154 Dienstleistungen für Dritte (Staatswald)  
5550040254 Dienstleistungen für Dritte (Körperschaftswald)  
5550040354 Dienstleistungen für Dritte (Privatwald)  
5550040454 Dienstleistungen für Dritte (Sonstiges)  
5550040554 Dienstleistungen für Dritte (Stadt Mannheim)  
5550050154 Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als Untere  
Verwaltungsbehörde  
5550060154 Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben

**Produktgruppe: 55.50 Forstwirtschaft**

**5550040154 Dienstleistungen für Dritte (Staatswald)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: § 65, § 65 a LWaldG

Verwaltung und Bewirtschaftung des Staatswaldes, d. h. Leitung und Steuerung aller Forstbetriebsarbeiten, Waldarbeitereinsatz, Holzverkauf, Regiejagd, Liegenschaftsmanagement und Führung der Haushaltlinie Forst des Landesbetriebes ForstBW

**5550040254 Dienstleistungen für Dritte (Körperschaftswald)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: § 65, § 47, § 48 LWaldG

Forsttechnische Betriebsleitung (gesetzliche Pflichtaufgabe) und forstlicher Revierdienst (auf Antrag gesetzliche Pflichtaufgabe), jeweils mit Planung, Vorbereitung, Leitung und Überwachung sämtlicher Betriebsarten; Wirtschaftsverwaltung (Vertrag Wirtschaftsverwaltung), d. h. Holzverkauf (ohne Nadelstammholz), Vergabe von Forstbetriebsarbeiten, Beschaffung von Material und Geräten

**5550040354 Dienstleistungen für Dritte (Privatwald)**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
Auftragsgrundlage: § 65, § 55 LWaldG

Beratung der Privatwaldbesitzer (gesetzliche Pflichtaufgabe); Betreuung mit vertraglicher Übernahme von forstbetrieblichen Maßnahmen; technische Hilfe im Kleinprivatwald gegen Kostenersatz; vertragliche Übernahme der forsttechnischen Betriebsleitung; Übernahme des Holzverkaufs mit Ausnahme des Nadelstammholzes

**5550040454 Dienstleistungen für Dritte (Sonstiges)**

Auftragstyp: Freiwillige Aufgabe  
Auftragsgrundlage: Vertragliche Vereinbarung; Auftragsvergabe

Dienstleistungen außerhalb des Waldes

**5550040554 Dienstleistungen für Dritte (für die Stadt Mannheim mit gemeinsamer Dienststelle Forst)**

Auftragstyp: Freiwillige Aufgabe  
 Auftragsgrundlage: Vertragliche Vereinbarung nach § 13a VRG

Forsttechnische Betriebsleitung; Forstlicher Revierdienst; Holzverkauf (ohne Nadelstammholz) und Waldhaus Mannheim; Aufgaben der Unteren Forstbehörde (UFB) nach § 65 LWaldG

**5550050154 Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als untere Verwaltungsbehörde**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
 Auftragsgrundlage: LWaldG

Wahrnehmung öffentlich-rechtlicher Aufgaben als Träger öffentlicher Belange; Durchführung der Forstaufsicht und des Forstschutzes; Fachaufsicht im Kommunal- und Privatwald; forstliche Fördermaßnahmen und forstliche Rahmenplanung; sonstige hoheitliche Tätigkeiten (z. B. forstliche Genehmigungen und Stellungnahmen); Waldpädagogik; Waldschulheim

**5550060154 Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben**

Auftragstyp: Aufgaben der Staatlichen Unteren Verwaltungsbehörden  
 Auftragsgrundlage: LWaldG

Forschungs-, Versuchs- und Stützpunktwesen; fachliche Fortbildung für Dritte

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Nettoressourcenbedarf im Bereich Dienstleistungen für Dritte pro Hektar Forstbetriebsfläche	55,5	56,33	52,15
Anzahl der Hektar Forstbetriebsfläche für den			
– Staatswald	10.480	10.480	10.480
– kommunalen Wald	20.800	20.800	20.800
– privaten Wald	8.400	8.400	8.400
<b>Stellenplan</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beamte	27,80	28,00	28,00
Beschäftigte	31,44	31,44	30,61

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_5 Kreisforstamt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.709	6.200	6.100
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.905.485	1.868.000	1.861.400
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.988	2.000	2.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.922.182</b>	<b>1.876.200</b>	<b>1.869.500</b>
12	-	Personalaufwendungen	3.323.632-	3.357.402-	3.132.847-
13	-	Versorgungsaufwendungen	3.669	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.570-	103.600-	87.100-
15	-	Abschreibungen	559-	500-	500-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.874-	329.725-	381.700-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.713.965-</b>	<b>3.791.227-</b>	<b>3.602.147-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.791.783-</b>	<b>1.915.027-</b>	<b>1.732.647-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	602	500	500
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	576.377-	583.501-	627.962-
23	-	kalkulatorische Kosten	37-	100-	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>575.812-</b>	<b>583.101-</b>	<b>627.462-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.367.595-</b>	<b>2.498.128-</b>	<b>2.360.109-</b>

**THH5 Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum**
**5\_5 Kreisforstamt**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	1.920.356	1.876.200	1.869.500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.710.582-	3.790.727-	3.601.647-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>1.790.226-</b>	<b>1.914.527-</b>	<b>1.732.147-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.236-	2.000-	2.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.236-</b>	<b>2.000-</b>	<b>2.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.236-</b>	<b>2.000-</b>	<b>2.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>1.791.462-</b>	<b>1.916.527-</b>	<b>1.734.147-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Die Kostenerstattungen und -umlagen beinhalten u. a. Erstattungen vom Land (1,1 Mio. €) sowie Erstattungen von Gemeinden für die Übernahme des forstlichen Reviervedienstes und Wirtschaftsverwaltung im Körperschaftswald (rd. 660 T€). Die Ansätze bleiben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Das forstliche Personal des Kreises arbeitet als Dienstleister in allen Waldbesitzarten. Die Personalaufwendungen beinhalten daher auch Aufwendungen für Waldarbeiter in Höhe von rd. 0,9 Mio. €, die über Kostenerstattungen vom Land sowie Dienstleistungen für Dritte ersetzt werden. Die Entwicklung der Personalaufwendungen wird in der Anlage 1 erläutert.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich u. a. um Mieten und Pachten, Aufwendungen für Energie, für Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung, besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sowie den Erwerb von geringwertigem Vermögen (< 1 T€). Der Ansatz reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rd. 17 T€, da in 2018 einmalig Mehraufwendungen bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen infolge der Durchführung einer Nadelstammholzsubmission eingeplant werden mussten.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden für 2019 Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 50 T€ im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform im Bereich Forst eingeplant. Sowohl bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen als auch bei den Sach- und Dienstleistungen sind anteilige Aufwendungen für die Waldarbeiter enthalten, die entsprechend mit dem Land abgerechnet werden. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere 190 T€ für Dienstfahrten und Reisekosten und rd. 114 T€ Personalkostenerstattungen an das Land nach § 39 Abs. 18 FAG ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Ausgleichszahlungen für Mitarbeiter/-innen, die im Rahmen der einseitigen Freiwilligkeit nach dem VRG zum 01.01.2005 nicht zum Landkreis als Dienstherr bzw. Arbeitgeber gewechselt sind.

Hinsichtlich der Berechnung der verwaltungsinternen Leistungsverrechnungen und kalkulatorischen Kosten wird auf die Anlagen 9 und 11 verwiesen.



## Teilhaushalt 6

# Abfallwirtschaft

Verantwortlicher Dezernent:  
Ulrich Bäuerlein

**THH6 Abfallwirtschaft**
**Budgetverantwortung: Sabine Vowinkel**
**Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung**
**Produktgruppen:**

 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung  
 Veterinärwesen und Ernährung

**Produkte:**

1226040114 Tierkörperbeseitigung

**Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung**
**Produktgruppen:**

53.70 Abfallwirtschaft

**Produkte:**

 5370110114 Deponie Eberbach  
 5370120114 Deponie Hockenheim  
 5370130114 Erdaushub  
 5370140114 nicht gebührenfähige Aufwendungen  
 5370150114 Allgemeine Abfallwirtschaft

**Produktbereich: 56 Umweltschutz**
**Produktgruppen:**

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

**Produkte:**

5610010214 Altlastenbeseitigung

**Produktgruppe: 12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung**
**1226040114 Tierkörperbeseitigung**

 Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
 Auftragsgrundlage: TierKfG

Überwachung der Beseitigung von Tierkörpern (inklusive eventuell erforderlicher Maßnahmen)

**Produktgruppe: 53.70 Abfallwirtschaft**
**5370110114 Deponie Eberbach, 5370120114 Deponie Hockenheim**

 Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
 Auftragsgrundlage: LAbfG

Darstellung der Rückstellungen für die Rekultivierung sowie Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen (Abschreibungen für die Deponien)



**5370130114 Erdaushub**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: LAbfG

Abbildung der gebührenfähigen Erträge und Aufwendungen; Darstellung der Rückstellungen für die Rekultivierung der Deponie Wiesloch

**5370140114 nicht gebührenfähige Aufwendungen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: LAbfG

Abbildung der nicht gebührenfähigen Aufwendungen, insbesondere Rekultivierungsmaßnahmen an der Deponie Sinsheim sowie Erstattungen an die AVR

**5370150114 Allgemeine Abfallwirtschaft**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: LAbfG

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen

**Produktgruppe: 56.10 Umweltschutzmaßnahmen****5610010214 Altlastenbeseitigung**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: BBodSchG; BBodSchV; LBodSchG; WG; WHG

Kontrolle des Grundwasserschadens im Bereich der ehemaligen Kreismülldeponie Nußloch

**Handlungsfelder**

H1: Abfallwirtschaft

**Ziele**

Z1: Optimierung der Abfallströme im Rahmen der verstärkten energetischen und stofflichen Nutzung

Z2: Phosphorrecycling aus den Klärschlämmen der Kläranlagen des Rhein-Neckar-Kreises

Z3: Einrichtung eines Gebrauchtwarenkaufhauses

**Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen**

V1: Energetische Nutzung der Bioabfälle in der Vergärungsanlage

Bau: 2017 - 2018

Inbetriebnahme: Mitte 2019

V2: Gründung einer Gesellschaft zur Bündelung der Klärschlammengen der Kläranlagenbetreiber des Rhein-Neckar-Kreises/Durchführung von Bündelungsausschreibungen und Erstellung eines Konzepts „Phosphorrecycling im Rhein-Neckar-Kreis“

V3: Prüfung der Machbarkeit und Konzeption eines Gebrauchtwarenhauses

Prüfung/Machbarkeit/Konzeption: 2019

Umsetzung: 2020/2021

**Ressourcenverbrauch**

R1: Keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich

**Kennzahlen**

	2017	2018	2019
K1.1: Anzahl der Biotonnen (2019 zusätzliche 3.500 Tonnen)	102.598*	105.500	109.000
K1.2: Biomüllmenge je Haushaltsjahr in Tonnen	46.416	49.000	49.000
K1.3: Bau und Inbetriebnahme einer Bioabfallvergärungsanlage		70 %	100 %
K2: Bündelung der Klärschlämme, gemeinsame Ausschreibung, Konzepterstellung und Alternativprüfung		25 %	75 %
K3: Machbarkeitsprüfung und Konzeption eines Gebrauchtwarenkaufhauses			30 %

\*Planung 2017: 99.500 Biotonnen

**Strukturzahlen**

	2017	2018	2019
Gebührenrelevante Kosten je Einwohner	83,97 €	89,27 €	94,56 €

**THH6**
**Abfallwirtschaft**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	46.047.495	46.377.696	52.108.200
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	217.117	414.800	153.200
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.063.643	461.700	159.220
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>47.328.256</b>	<b>47.254.196</b>	<b>52.420.620</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	6.200-	6.500-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.574.931-	48.146.075-	51.962.500-
15	-	Abschreibungen	8.977-	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	120.000-	161.720-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	970.156-	859.700-	460.400-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>48.554.064-</b>	<b>49.131.975-</b>	<b>52.591.120-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.225.808-</b>	<b>1.877.780-</b>	<b>170.500-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	879.313-	828.046-	581.831-
23	-	kalkulatorische Kosten	0	45.000-	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>879.313-</b>	<b>873.046-</b>	<b>581.831-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>2.105.122-</b>	<b>2.750.825-</b>	<b>752.331-</b>

**THH6**
**Abfallwirtschaft**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	47.953.059	46.792.496	52.261.400	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.132.771-	48.664.775-	52.556.820-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>2.179.711-</b>	<b>1.872.280-</b>	<b>295.420-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>2.179.711-</b>	<b>1.872.280-</b>	<b>295.420-</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

Der Teilhaushalt „**Abfallwirtschaft**“ mit einem Volumen von rd. **53 Mio. €** wird maßgeblich durch das Produkt Allgemeine Abfallwirtschaft mit Erträgen in Höhe von 51,9 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 51,8 Mio. € bestimmt. Erläuterungen hierzu erfolgen bei der entsprechenden Schlüsselposition.

Die übrigen Erträge und Aufwendungen dieses Teilhaushalts stellen sich wie folgt dar:

	Erträge	
	in €	
Tierkörperbeseitigung	0	
Deponie Wiesloch Erdaushub	392.500	Gebührenerträge Deponie Wiesloch
Nicht gebührenfähige Aufwendungen	159.220	Auflösung der Rückstellung Rekultivierung
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>551.720</b>	
	Aufwendungen	
	in €	
Tierkörperbeseitigung	-147.500	Erstattungen für die Tierkörperbeseitigung
Deponie Wiesloch Erdaushub	-1.076.000	Unternehmerentgelt AVR Kommunal GmbH
	-34.300	Zuführung Rückstellung Rekultivierung
Nicht gebührenfähige Aufwendungen	-6.500	Personalaufwendungen
	-159.220	Rekultivierungsmaßnahmen
	-8.000	Rechts- und Beratungskosten
Alllastenbeseitigung	-1.000	Grundwassermonitoring Deponie Nußloch
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>-1.432.520</b>	
Ordentliches Ergebnis	-880.800	
ILV (ohne Schlüsselposition)	-9.929	
<b>Nettoressourcenbedarf</b>	<b>-890.729</b>	
<b>Nettoressourcenüber. Schlüsselpos.</b>	<b>138.398</b>	
<b>Gesamtnettoressourcenbedarf</b>	<b>-752.331</b>	

Bei der **Tierkörperbeseitigung** wird für die Entsorgung von Tieren und Tierkörperteilen eine Kostenerstattung an das beliebige Unternehmen in Höhe von 147 T€ (+27 T€) vorgesehen. Die Beleihung im Rahmen der Tierkörperbeseitigung läuft zum 31.12.2018 aus. Ein Verfahren über die Neuvergabe läuft derzeit noch. Evtl. zu erwartende Preissteigerungen sind zum endgültigen Haushaltsplan berücksichtigt.

Beim Produkt „**nicht gebührenfähige Aufwendungen**“ werden Maßnahmen der Rekultivierung der Deponie Sinsheim in Höhe von 159 T€ veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt über eine teilweise Auflösung (ebenfalls 159 T€) der hierfür gebildeten Rückstellung. Im Rahmen der Neustrukturierung der AVR-Unternehmen wurde die Deponie Wiesloch im Jahr 2013 wieder in die Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises übernommen. Hier werden Gebührenerträge von rd. 0,4 Mio. € erwartet. Die Aufwendungen für das Unternehmerentgelt an die AVR Kommunal GmbH belaufen sich auf 1,1 Mio. € und für die Zuführung an die Rekultivierungsrückstellung werden 34 T€ veranschlagt.

Für Steuerberatungskosten im Rahmen der Prüfung Maßnahmen zur Umstrukturierung des Betriebes gewerblicher Art Betriebsaufspaltung Abfallwirtschaft werden Mittel in Höhe von 8 T€ bereitgestellt.

Beim Produkt „**Alllastenbeseitigung**“ werden für das Grundwassermonitoring der Altablagerung „Ehemalige Kreismülldeponie“ in Nußloch 1 T€ (-29T€) geplant. Eine Neu- bzw. Weiterbeauftragung für die „fachtechnische Kontrolle“ ist momentan nicht erforderlich. Durch die Gemeinde Nußloch wird zwischenzeitlich ein Antrag für die „orientierende Erkundung“ gestellt.

<b>THH6</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>
6_1	Allg. Abfallwirtschaft
5370-14	Allg. Abfallwirtschaft
5370150114	Allg. Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	45.725.196	51.715.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	414.800	153.200
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	341.700	0
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>46.481.696</b>	<b>51.868.900</b>
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	47.017.675-	50.852.200-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	709.700-	306.400-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>47.727.375-</b>	<b>51.158.600-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1.245.680-</b>	<b>710.300</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	<b>Aufwendungen für interne Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>825.260-</b>	<b>571.902-</b>
27	-	kalkulatorische Kosten	0	45.000-	0
28	=	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>870.260-</b>	<b>571.902-</b>
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>0</b>	<b>2.115.940-</b>	<b>138.398</b>

## Erläuterungen:

Bei der Schlüsselposition „Allgemeine Abfallwirtschaft“ wird grundsätzlich auf Basis einer Vollkostenkalkulation (ansatzfähige Gesamtkosten) ein ausgeglichenes Ergebnis (Nettoressourcenbedarf/-überschuss) ausgewiesen. Im Jahr 2019 wird das Defizit aus dem Jahr 2017 in Höhe von -612.755,65 € auf Basis der Gebührenkalkulation zum 31.12.2019 mit einem Überschuss von 138.397,99 € teilweise ausgeglichen. Ein entsprechender Nettoressourcenüberschuss von 0,1 Mio. € wird im Haushaltsplan eingestellt.

Für die Planung des Kostenumfangs für die „Allgemeine Abfallwirtschaft“ für das Jahr 2019 wird davon ausgegangen, dass die gegenwärtigen abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen im bisherigen Umfang beibehalten werden.

### Ordentliche Erträge:

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen die Abfallgebühren aus den Bereichen Haushalt, Gewerbe, Absatzbehälter, Direktanlieferer und Abholung auf Abruf.

### Ordentliche Aufwendungen:

Die ordentlichen Aufwendungen werden hauptsächlich durch Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere durch das Unternehmerentgelt an die AVR Kommunal GmbH mit 46,1 Mio. € bestimmt. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung und der Gebührenkalkulation die Inbetriebnahme der Biovergärungsanlage durch die AVR Bio Terra GmbH noch nicht feststand, wird für das Jahr 2019 kein Selbstkostenfestpreis sondern ein Selbstkostenerstattungspreis zu Grunde gelegt. Für den Betrieb der Anlage und die Verwertung von Biomüll ab der Inbetriebnahme wird für die AVR Bio Terra GmbH ein Unternehmerentgelt in Höhe von 4,0 Mio. € eingeplant. Weitere Aufwendungen stellen die Unternehmerentgelte für Fremdanlagen (Kompostierung Stadt HD) in Höhe von 0,4 Mio. € (-0,4 Mio. €) sowie die Betriebskosten für die Aufbereitung von Sickerwasser von 0,2 Mio. € bei der Deponie Sinsheim dar. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich um 0,4 Mio. € auf insgesamt 0,4 Mio. €. Eine Zuführung an die Gebührenaussgleichsrückstellung, wie im Vorjahr (0,4 Mio. €), ist im Jahr 2019 nicht vorgesehen.



## Teilhaushalt 7

# Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlicher Dezernent:  
Ulrich Bäuerlein



**THH7 Allg. Finanzwirtschaft**
**Budgetverantwortung: Sabine Vowinkel**
**Produktbereich: 11 Innere Verwaltung**
**Produktgruppen:**

 11.24 Gebäudemanagement, Techn.  
Immobilienmanagement

**Produkte:**

1124020214 Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen

**Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
**Produktgruppen:**

 36.30 Hilfe für junge Menschen  
und ihre Familien

**Produkte:**

3630060114 Zuschuss an die Stift Sunnisheim gGmbH

**Produktbereich: 41 Gesundheitsdienste**
**Produktgruppen:**

41.10 Krankenhäuser

**Produkte:**

 4110010114 Zuschuss an die GRN gGmbH  
4110010214 Notarzteinsatz

**Produktbereich: 56 Umweltschutz**
**Produktgruppen:**

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

**Produkte:**

5610070114 Klimaschutz

**Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft**
**Produktgruppen:**

 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen,  
allgemeine Umlagen

**Produkte:**

 6110010114 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine  
Umlagen

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

6120010114 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

**Produktgruppe: 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement**
**1124020214 Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen RNK**

 Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; § 40 GemHVO

Darstellung der Abschreibungen für Investitionszuschüsse an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen sowie die Kostenerstattung für das Allgemeine Grundvermögen

**Produktgruppe: 36.30 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien****3630060114 Zuschuss an die Stift Sunnisheim gGmbH**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Abbildung des Verlustausgleichs, der Betriebskostenzuschüsse (einschließlich Pensionslasten) und der Abschreibungen für Investitionszuschüsse an die Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH

**Produktgruppe: 41.10 Krankenhäuser****4110010114 Zuschuss an die GRN gGmbH**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Abbildung des Verlustausgleichs, der Betriebskostenzuschüsse und der Abschreibungen für Investitionszuschüsse an die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH  
Abbildung der Personalaufwendungen (einschließlich Pensionslasten) für zugewiesene Bedienstete und der Erstattung der Personalkosten

**4110010214 Notarzteinsatz**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Abbildung der Fördermaßnahme Notarzteinsatz

**Produktgruppe: 56.10 Umweltschutzmaßnahmen****5610070114 Klimaschutz**

Auftragstyp: Freiwillige Leistung  
Auftragsgrundlage: Kreistagsbeschluss

Energetische Optimierung der kommunalen und privaten Liegenschaften einschließlich regenerativer Energieerzeugung und intelligentem Nutzerverhalten; Umsetzung Klimaschutzleitlinien, Fortschreibung Klimaschutzkonzept, Umsetzungskonzept, Controllingkonzept, CO<sub>2</sub>-Bilanz, Energiebilanz, Fortschreibung Energiebericht, Wärmeatlas (jeweils bezogen auf Gemeinden)

**Produktgruppe: 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen****6110010114 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: §§ 11, 22 FAG; VRG; EWG; § 49 LKrO; GemO

Darstellung von Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) einschließlich Kreisumlage, Grunderwerbsteuer und Zwangsgelder der Unteren Verwaltungsbehörden

**Produktgruppe: 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****6120010114 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Auftragstyp: Weisungsfreie Pflichtaufgabe  
Auftragsgrundlage: GemO; GemHVO; GemKVO

Zinserträge aus Geldanlagen und Ausleihungen sowie Zinserträge vom Eigenbetrieb Bau und Vermögen für das Girokonto; Zinsaufwendungen für Darlehen, Kassenkredite sowie Zwangsgelder in Selbstverwaltungsangelegenheiten; Verzinsung der Rückstellungen Abfallwirtschaft, Erträge aus der Gewinnausschüttung von verbundenen Unternehmen

## Handlungsfelder

- H1: Allgemeine Finanzwirtschaft
- H2: Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung des Rhein-Neckar-Kreises
- H3: Energetische Optimierung der kommunalen und privaten Liegenschaften einschließlich regenerativer Energieerzeugung und intelligentem Nutzerverhalten
- H4: Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)<sup>22</sup>

## Ziele

- Z1: Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Rhein-Neckar-Kreises und der kreisangehörigen Gemeinden
- Z2.1: Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung
- Z2.2: Altersgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung, insbesondere durch wohnortnahe Rehabilitation für geriatrische Patienten nach akuter Erkrankung - Rehabilitation vor Pflege
- Z3: Verringerung von klimaschädlichen Emissionen, insbesondere CO<sub>2</sub> Ausstoß im Rhein-Neckar-Kreis
- Z4: Verstärkte Implementierung des Klimaschutzes im Rahmen der betrieblichen Mobilität

## Vorhaben / Projekte / Zeitrahmen

- V1.1: Begrenzung der Verschuldung des Kernhaushalts und des Eigenbetriebs Bau und Vermögen bis Ende 2020 auf 90 Mio. € durch Erwirtschaftung von angemessenen Eigenmitteln zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
- V1.2: Begrenzung des Kreisumlageaufkommens auf das erforderliche Maß unter Beachtung der Leistungsfähigkeit der Kommunen
- V1.3: Vorlage ausgeglichener Haushalte unter Berücksichtigung der Vorjahre, damit das Basiskapital erhalten bleibt
- V2.1: Betrieb von 4 Akutkliniken in Eberbach, Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim einschl. ambulanter Notfallbehandlung und ärztlicher Besetzung von 5 Notarzteinsetzfahrzeugen
- V2.2: Erhaltung der GRN-Kliniken für geriatrische Rehabilitation in Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim sowie Aufbau der ambulanten geriatrischen Rehabilitation vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung
- V3.1: Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes
- V3.2: Umsetzung Klimaschutzleitlinien (laufender Prozess 2015 ff.)  
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (E):
- Aufbau automatisiertes Energiemonitoring (E-1)
  - Installation von Blockheizkraftwerken, PV-Anlagen, Pelletheizungen und Wärmepumpen (E-7 und E-9)
  - Energetische Ertüchtigung an Gebäuden im Rahmen von Bau und Erhaltung (Liegenschaften des Kreises und seiner Eigengesellschaften) (E-3 bis E-5 )
    - Neubau Steinsbergschule (Passivhausstandard) (Maßnahme EPAP)
    - Hydraulischer Abgleich an Gebäuden (Maßnahme EPAP)
    - Sukzessiver Austausch der Beleuchtung auf LED (Maßnahme EPAP)
- V3.3: Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept (laufender Prozess 2015 ff.)
- V3.3.1: Fortschreibung der kreisweiten CO<sub>2</sub>-Bilanz (laufender Prozess bis 2030) (Ü-2)
- V3.3.2: European Energy Award
- Teilnahme EEA: internes Re-Audit (zweijährig) (Ü-1)
- V3.3.3: Fortschreibung Energiebericht
- Fortschreibung Energiebericht, Entwicklung eines jährlichen Energie-Kurzberichts (E-12)

<sup>22</sup> Das Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität und Luftreinhaltung (Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen)“ betrifft neben dem Amt für Nahverkehr und der Stabsstelle Mobilität auch das Straßenbauamt sowie den Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis. Die Darstellung beschränkt sich im Folgenden auf die Maßnahmen, die primär den Eigenbetrieb Bau und Vermögen RNK betreffen.

- V3.3.4: Nutzerverhalten (N)
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für klimafreundliches Handeln (N-1)
    - Schulung Azubis (Maßnahme aus EPAP)
    - Fortbildungsveranstaltung zum Thema Klimaschutz (Maßnahme aus EPAP)
  - Ausbau der Mitarbeiterschulung (N-2)
  - Infokonzept für Schulen (N-3)
    - Erstellung und Durchführung von Schulungskonzepten für Schulen und Verwaltung
- V3.3.5: Entwicklung Leitlinie Beschaffung (B-1)
- Umsetzung bis 2020 gemeinsam mit Kommunen (Netzwerk Klimaschutzbeauftragte)
- V3.3.6: Umsetzung der gesetzten Ziele aus der Kooperationsvereinbarung Kreis und Kommunen (laufender Prozess bis 2030)  
Netzwerktreffen / Veranstaltungen / Aktionen
- Netzwerktreffen Klimaschutzbeauftragte Kommunen
  - Earth Hour
  - Stadtradeln
  - Beratung und Unterstützung der Kommunen bei Klimaschutzaktivitäten
  - Weitere Veranstaltungen mit u.a. KliBA gGmbH und dem Verband Region Rhein-Neckar
- V3.4: Umsetzung Controllingkonzept (laufender Prozess bis 2030)
- Regelmäßige Fortschreibung des Klimaschutzberichts
- V4: Umsetzung Betriebliche Mobilität (aus Klimaschutzkonzept)
- Reduzierung dienstliches Mobilitätsaufkommen (M-1)
  - Nutzung geeigneter Verkehrsmittel (M-2)
    - Ausbau Nextbike (Maßnahme aus EPAP)
  - Optimierung Kfz-Einsatz (M-3)
    - Erhöhung Anteil E-Autos (Maßnahme aus EPAP)
  - Maßnahmen für Klimaschutz auf dem Arbeitsweg: Konzepte, Entwicklung von Kampagnen und sukzessive Umsetzung (M-4)
    - Eco-Drive Schulungen (Maßnahme aus EPAP)
    - Sukzessive Verbesserung und Ausbau der Fahrrad-Abstellanlagen bei den Verwaltungsgebäuden und Schulen (Maßnahme aus EPAP)
  - Gesamtkonzept Elektromobilität (M-5)

### Ressourcenverbrauch

- R1: Bereitstellung von Mitteln im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Umsetzung der Maßnahmen
- R2: Ansatz im Haushaltsjahr 2019: 5,4 Mio. € (Verlustausgleich GRN 2018: 5,0 Mio. €; Betriebszuschuss 2019: 0,4 Mio. € (ggü. Vorjahr +0,5 Mio. €), investive Förderung von 3,2 Mio. € (ggü. Vorjahr -7,8 Mio. €) und Kapitaleinlage von 3,0 Mio. € (ggü. Vorjahr +3,0 Mio. €)
- R3.1: 1,5 Mio. € (unverändert) im Ergebnishaushalt als Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen
- R3.2: 1,0 Mio. € (unverändert) für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen und der Eigengesellschaften
- R4: keine zusätzlichen Mittel erforderlich (bei Klimaschutzmittel R3.1 und R3.2 berücksichtigt)

Kennzahlen	2017	2018	2019
K1.1.1: Absolute Verschuldung (in Mio. €) (bis 2020 Begrenzung auf 90 Mio. €)	82,6	85,6	75,0
K 1.1.2: Anteil Eigenfinanzierung (in %)	61,6	78,9	79,1
K1.2: Kreisumlageaufkommen (in Mio. €)	253,3	254,6	258,5
K1.3: Ordentliches Ergebnis (in Mio. €)	28,7	3,6	9,1
K2.1.1: stationäre Patienten jährlich	41.417	41.500	41.800
K2.1.2: ambulante Behandlungen einschl. Notfälle jährlich	55.088	55.500	55.500
K2.2.1: Durchführung stationärer Rehabilitation bei mehr als Patienten jährlich	1.645	1.800	1.750
K2.2.2: Entlassung der Patienten in die gewohnte häusliche Umgebung	84 %	84 %	84 %

K3.1:	Fortschreibung Klimaschutzkonzept			70 %
K3.2:	CO <sub>2</sub> Reduzierung Rhein-Neckar-Kreis eigener Bereich (um 4.500 t bis 2020; um 6.500 t bis 2030) [Soll/Ist] <sup>23</sup>	100 %	100 %	100 %
K3.3.1:	Fortschreibung der CO <sub>2</sub> -Bilanz (Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes im Rhein-Neckar-Kreis) <sup>24</sup>			
K3.3.2:	Teilnahme am European Energy Award	100 %	100 %	100 %
K3.3.3:	Jährliche Fortschreibung Energiebericht	100 %	100 %	100 %
K3.3.4:	Schulungen Nutzerverhalten	1	1	1
K3.3.5:	Klimafreundliche Beschaffung: Erstellung und Umsetzung Konzept	50 %	60 %	65 %
K3.3.6:	Netzwerktreffen / Veranstaltungen / Aktionen	5	4	4
K4:	Umsetzung der Maßnahmen zur betrieblichen Mobilität aus dem Klimaschutzkonzept	60 %	70 %	80 %

<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kreisumlage je Einwohner	464,28 €	467,66 €	472,54 €
Schlüsselzuweisungen je Einwohner	80,92 €	94,73 €	98,92 €
Gesamtverschuldung Konzern Rhein-Neckar-Kreis (Mio. €) <sup>25</sup>	207,4	238,6	221,7

<sup>23</sup> Die CO<sub>2</sub>-Reduzierung kann erst in den Folgejahren ermittelt werden, wenn die betroffenen Datenquellen vorliegen und ausgewertet wurden: CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Konzerns Rhein-Neckar-Kreis gemäß Klimaschutzkonzept in 2010: 24.892 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2015: 20.539 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2016: 18.897 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2017: 18.343 tCO<sub>2</sub>-äq. (nur Liegenschaftsverbräuche des Konzerns Rhein-Neckar-Kreis)

<sup>24</sup> Die CO<sub>2</sub>-Reduzierung kann erst in den Folgejahren ermittelt werden, wenn die betroffenen Datenquellen vorliegen und ausgewertet wurden: [www.klimaschutz-rnk.de](http://www.klimaschutz-rnk.de) (Stand 16.11.2018) in 2010: 4.982.266 tCO<sub>2</sub>-äq., in 2011: 4.933.677 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2012: 4.939.404 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2013: 4.858.099 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2014: 4.551.144 tCO<sub>2</sub>-äq.; in 2015: 4.676.337 tCO<sub>2</sub>-äq. (CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rhein-Neckar-Kreis)

<sup>25</sup> Verschuldung AVR BioTerra GmbH & Co. KG entsprechend Beteiligungsanteil Rhein-Neckar-Kreis (51 %)

**THH7 Allg. Finanzwirtschaft**

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	357.256.267	362.609.800	371.899.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.783	0	446.260
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	379.488	298.500	283.000
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.161	5.000	1.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>357.697.698</b>	<b>362.913.300</b>	<b>372.629.860</b>
12	-	Personalaufwendungen	214.898-	172.000-	726.325-
13	-	Versorgungsaufwendungen	86.100-	89.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	2.290.546-	1.539.400-	1.937.700-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	334.667-	268.600-	167.300-
17	-	Transferaufwendungen	29.940.885-	26.348.300-	30.802.300-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	784.618-	612.700-	604.300-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33.651.714-</b>	<b>29.030.100-</b>	<b>34.237.925-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>324.045.984</b>	<b>333.883.200</b>	<b>338.391.935</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
23	-	kalkulatorische Kosten	1.133.558-	1.094.700-	1.430.400-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.133.558-</b>	<b>1.094.700-</b>	<b>1.430.400-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>322.912.426</b>	<b>332.788.500</b>	<b>336.961.535</b>

**THH7 Allg. Finanzwirtschaft**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	VE 2019 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	357.205.896	362.913.300	372.629.860	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.115.165-	27.432.100-	32.261.625-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>327.090.731</b>	<b>335.481.200</b>	<b>340.368.235</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	218.051	1.969.200	1.460.100	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>218.051</b>	<b>1.969.200</b>	<b>1.460.100</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	380.150-	250-	4.020.300-	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	18.682.883-	16.271.400-	4.670.000-	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.063.033-</b>	<b>16.271.650-</b>	<b>8.690.300-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.844.981-</b>	<b>14.302.450-</b>	<b>7.230.200-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>308.245.750</b>	<b>321.178.750</b>	<b>333.138.035</b>	<b>0</b>



## Erläuterungen:

### 1. Ergebnishaushalt:

Im Plan 2019 ist im Teilhaushalt 7 ein ordentliches Ergebnis von 338,4 Mio. € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um 4,5 Mio. €, die im Wesentlichen auf die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen ist. Im Saldo ergibt sich hier ein Plus gegenüber dem Plan 2018 von 5,4 Mio. €. Demgegenüber stehen um 0,5 Mio. € höhere Zuweisungen an die GRN gGmbH für den Verlustausgleich 2018 und um 0,4 Mio. € höhere Abschreibungen für geleistete Investitionszuweisungen.

Im Haushalt 2019 sind erstmals Personalaufwendungen einschließlich der Kosten für die Beihilfe- und Versorgungsumlage in Höhe von 0,4 Mio. € für die aktiven Bediensteten, die der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH zugewiesen sind, berücksichtigt. Auf der Ertragsseite sind hierfür Kostenerstattungen durch die GRN gGmbH in gleicher Höhe eingeplant. Darüber hinaus werden, wie bisher, Versorgungsaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € für die Versorgungsempfänger der GRN gGmbH veranschlagt, die der Rhein-Neckar-Kreis seit der Gründung der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH im Jahr 2006 übernimmt.

Die Erträge (372,6 Mio. €) und Aufwendungen (34,2 Mio. €) des Teilhaushalts 7 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

#### **ordentliche Erträge:**

• Leistungen im Rahmen des Finanzausgleiches nach dem FAG einschl. Kreisumlage, allgemeine Zuweisungen des Landes und Zwangsgelder der Unteren Verwaltungsbehörden Die Erläuterungen hierzu erfolgen bei der Schlüsselposition „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“	371.899.600 €
• Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen (insbesondere Personalkostenerstattungen)	446.260 €
• Finanzerträge in Form von Zinsen (von Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen) und Zwangsgeldern in Selbstverwaltungsangelegenheiten (sonstige ordentliche Erträge) Die Erläuterungen hierzu erfolgen bei der Schlüsselposition „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“	284.000 €
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>372.629.860 €</b>

#### **ordentliche Aufwendungen:**

• Personalaufwendungen	726.325 €
• Planmäßige Abschreibungen für die Investitionszuweisungen an die GRN gGmbH, die Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH und an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	1.937.700 €
• Zinsaufwendungen Die Erläuterungen hierzu erfolgen bei der Schlüsselposition „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“	167.300 €

•	Transferaufwendungen		30.802.300 €
		davon	
	Aufwendungen im Rahmen des FAG	23.213.400 €	
	Die Erläuterungen hierzu erfolgen bei der Schlüsselposition „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“		
	Zuweisungen für den Klimaschutz	1.500.000 €	
	Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt über den Eigenbetrieb Bau und Vermögen (vgl. Wirtschaftsplan EigB BuV)		
	Zuweisungen an die Freiherr von Ulner'schen Stiftung	66.600 €	
	Zuweisungen an die Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH		
	- Mietzuschuss Sporthalle	49.800 €	
	- Verlustausgleich 2019	520.000 €	
	Zuweisungen an die GRN gGmbH		
	- Betriebszuschuss 2019	400.000 €	
	- Verlustausgleich 2018	5.000.000 €	
	- für den Notarzteinsatz	52.500 €	
•	Sonstige ordentliche Aufwendungen		604.300 €
	insbes. Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen für den Bereich des Allgemeinen Grundvermögens		
	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>34.237.925 €</b>

## 2. Finanzhaushalt:

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Finanzhaushalt 2019 ein um 7,1 Mio. € geringerer Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von 7,2 Mio. € veranschlagt. Den Einzahlungen von 1,5 Mio. € (-0,5 Mio. € ggü. Vorjahr) stehen Auszahlungen von 8,7 Mio. € (-7,6 Mio. € ggü. Vorjahr) gegenüber.

Die im Vergleich zum Plan 2018 zu verzeichnenden Minderauszahlungen resultieren aus geringeren Investitionszuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen (-3,8 Mio. €) und die GRN gGmbH (-7,8 Mio. €). Höhere Auszahlungen ergeben sich durch eine Kapitaleinlage bei der GRN gGmbH in Höhe von 3,0 Mio. € und die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die AVR BioTerra GmbH & Co. KG in Höhe von 1,0 Mio. €.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Übersicht:

### **Einzahlungen**

•	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen		1.460.100 €
		davon	
	- Tilgung Gesellschafterdarlehen GRN gGmbH	90.100 €	
	- Tilgung Gesellschafterdarlehen AVR Gruppe	350.000 €	
	- Sondertilgung Gesellschafterdarlehen AVR UmweltService GmbH	1.020.000 €	
	<b>Summe Einzahlungen</b>		<b>1.460.100 €</b>

**Auszahlungen**

• Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		4.020.300 €
	davon	
- Kapitaleinlage BGV	300 €	
- Kapitaleinlage GRN gGmbH	3.000.000 €	
- Gesellschafterdarlehen AVR BioTerra GmbH & Co. KG	1.020.000 €	
• Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen		4.670.000 €
<b>Summe Auszahlungen</b>		<b>8.690.300 €</b>

Die investiven Zuweisungen des Kreises sind für folgende Maßnahmen vorgesehen:

**a) Investitionszuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen: 1,47 Mio. €**  
(einschl. Klimaschutz)

Zur Umsetzung von investiven Projekten in Bezug auf die energetische Optimierung der kreiseigenen Liegenschaften und der Liegenschaften der Eigengesellschaften werden für den Klimaschutz 1,0 Mio. € bereitgestellt (Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen).

Außerdem beteiligt sich der Kernhaushalt durch Investitionszuweisungen in Höhe von 0,5 Mio. € an der Finanzierung der Maßnahmen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen. Im Vermögensplan des Eigenbetriebs sind im Haushaltsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 8,0 Mio. € veranschlagt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Maßnahmen:

• Maßnahmen Klimaschutz	1,0 Mio. €
• Berufliche Schulen Schwetzingen, Brandschutzmaßnahmen	1,3 Mio. €
• Steinsbergschule Sinsheim, Neubau	1,0 Mio. €
• Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim, Sanierung naturwissenschaftlicher Bereich	0,4 Mio. €
• Berufliche Schulen Weinheim, Umgestaltung Werkstätten	0,3 Mio. €
• Berufliche Schulen Wiesloch, Brandschutzmaßnahmen	0,2 Mio. €
• Comeniuschule Schwetzingen, Generalsanierung (Neuveranschlagung)	0,3 Mio. €
• Verwaltungsgebäude HD, Kurfürsten-Anlage, Brandmeldeanlage	0,4 Mio. €
• Gebäude Stift Sunnisheim, Brandschutzmaßnahmen	0,5 Mio. €
• Straßenmeistereien (Stützpunkt Eberbach), Sanierung	0,5 Mio. €
• Planungsrate Atemschutzwerkstatt	0,5 Mio. €
• Ärztezentrum Weinheim, Parkplätze	0,3 Mio. €

Neben den Investitionszuweisungen des Kreises stehen dem Eigenbetrieb weitere Finanzierungsmittel aus Fördermitteln des Bundes / der Kommunen für bestimmte Maßnahmen (2,5 Mio. €) und aus Veräußerungserlösen (3,0 Mio. €) sowie im Erfolgsplan erwirtschaftete Überschüsse zur Verfügung.

**b) Investitionszuweisungen an die GRN gGmbH: 3,2 Mio. €**

Die Investitionszuweisungen an die GRN gGmbH belaufen sich im Jahr 2019 auf 3,2 Mio. € und sind für folgende Maßnahmen vorgesehen:

• Klinik Weinheim	Sanierung Patientenzimmer / Nasszellen	1,0 Mio. €
• Klinik Sinsheim	Brandschutzmaßnahmen	0,1 Mio. €
• Klinik Eberbach	Erweiterung der urologischen Abteilung	0,5 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Aufstockung und Erweiterung der Nasszellen	0,8 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Mehrkosten verschiedener Maßnahmen	0,4 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Erneuerung und Erweiterung der USV	0,2 Mio. €
• Klinik Schwetzingen	Zentralisierung der Umkleiden	0,2 Mio. €

<b>THH7</b>	<b>Allg. Finanzwirtschaft</b>
7_1	Allgemeine Finanzwirtschaft
6110-14	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen
6110010114	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Ifd. Nr.		Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	357.114.892	362.574.800	371.824.100
11	=	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>357.114.892</b>	<b>362.574.800</b>	<b>371.824.100</b>
17	-	Transferaufwendungen	21.929.454-	19.322.600-	23.213.400-
19	=	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.929.454-</b>	<b>19.322.600-</b>	<b>23.213.400-</b>
20	=	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>335.185.438</b>	<b>343.252.200</b>	<b>348.610.700</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
29	=	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>335.185.438</b>	<b>343.252.200</b>	<b>348.610.700</b>

### Erläuterungen:

Die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzausgleich (FAG)<sup>26</sup> im engeren Sinne einschließlich Grunderwerbsteuer betragen für das Jahr 2019 saldiert rd. **348,6 Mio. €** und stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018 in €	2019 in €	Differenz in €
<b>Erträge FAG</b>			
Schlüsselzuweisungen	51.575.200	54.121.500	2.546.300
Erstattung Baurechtsbehörden EWG	34.100	34.200	100
Finanzzuweisung nach § 11 Abs. 1 FAG für Untere Verwaltungsbehörden	6.399.700	8.721.600	2.321.900
Finanzzuweisung nach § 11 Abs. 4 FAG Eingliederung Sonderbehörden zum 01.07.95 und Eingliederung nach dem VRG zum 01.01.05	20.956.000	21.415.700	459.700
Kreisumlage (Hebesatz 2019: 27,75 %)	254.609.800	258.531.100	3.921.300
Zuweisungen des Landes aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer	29.000.000	29.000.000	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>362.574.800</b>	<b>371.824.100</b>	<b>9.249.300</b>
<b>Aufwand FAG</b>			
Kommunalverband Jugend und Soziales	2.679.600	2.531.800	-147.800
Status-Quo-Ausgleich gemäß § 22 FAG	3.940.200	3.961.600	21.400
FAG- Umlage	12.702.800	16.720.000	4.017.200
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>19.322.600</b>	<b>23.213.400</b>	<b>3.890.800</b>
<b>Saldo</b>	<b>343.252.200</b>	<b>348.610.700</b>	<b>5.358.500</b>

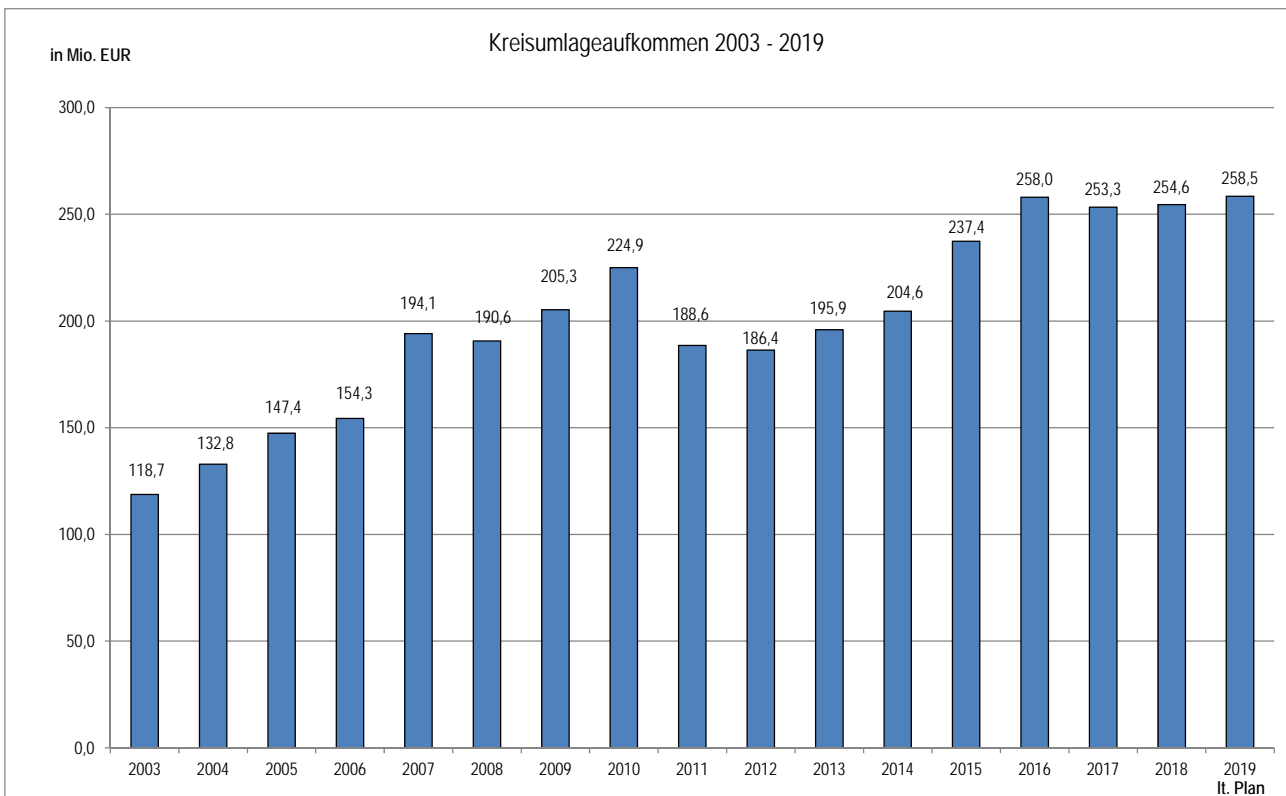
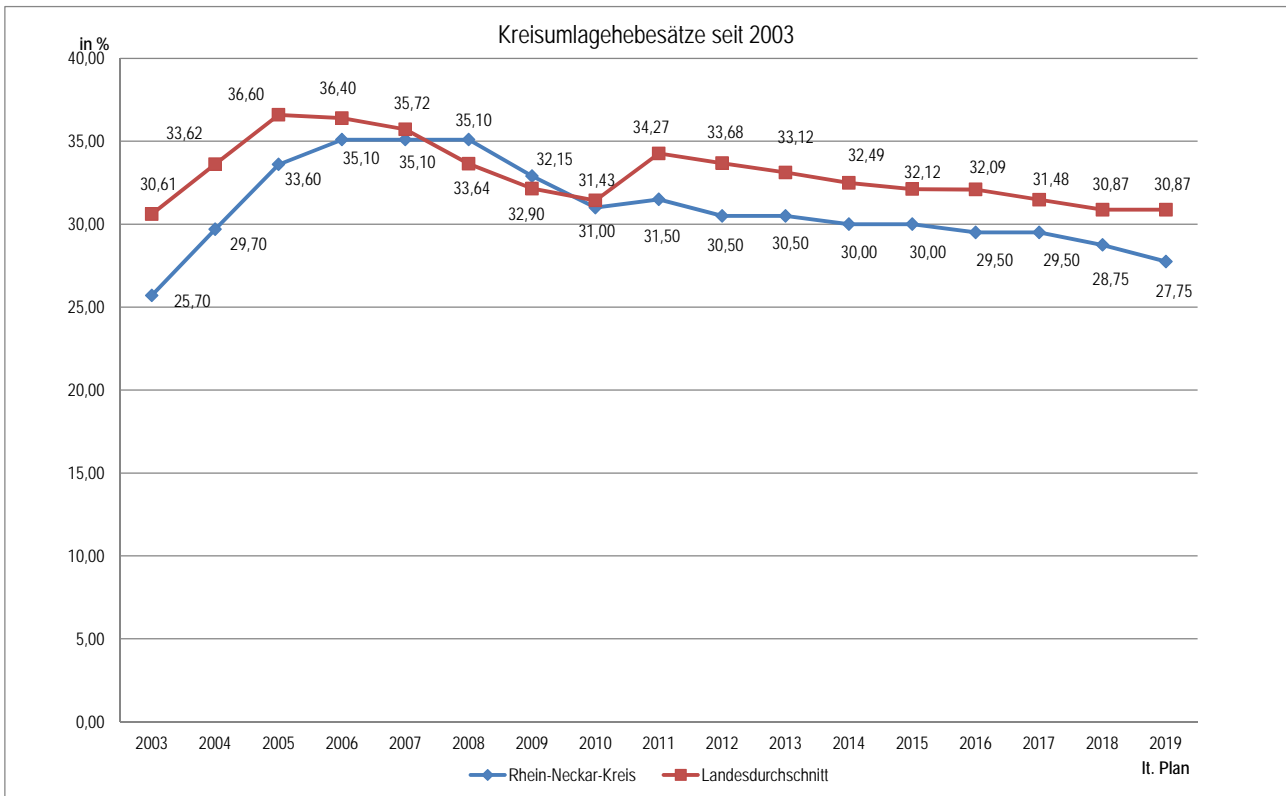
Die Ansätze für die Zuweisungen und Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz wurden auf der Grundlage der Orientierungsdaten vom 24.09.2018 des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung 2019 (Haushaltserlass 2019) und der vorläufigen Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden (Veröffentlichung vom 10.10.2018) ermittelt. Darüber hinaus wurde die Modellberechnung des Statistischen Landesamtes vom 14.11.2018 berücksichtigt.

<sup>26</sup> Die Berechnung der FAG-Leistungen ergibt sich aus Anlage 2a zum Haushaltsplan.

- **Schlüsselzuweisungen** 54.121.500 €  
Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich gegenüber dem Ansatz des Jahres 2018 um rd. 2,5 Mio. €. Ursächlich hierfür ist ein Anstieg der Schlüsselzahl um 3,6 Mio. € auf 75,7 Mio. € und eine unveränderte Ausschüttungsquote von 71,5 %. Die Schlüsselzahl ergibt sich aus der Bedarfsmesszahl abzüglich der Steuerkraftmesszahl. Die Bedarfsmesszahl steigt im Vergleich zum Vorjahr um 18,0 Mio. €. Bei der Berechnung der Bedarfsmesszahl des Kreises wurde ein Kopfbetrag von 723 € (Vorjahr 691 €) berücksichtigt. Darüber hinaus erhöht sich die Steuerkraftmesszahl um 14,4 Mio. € auf 319,9 Mio. €. Die detaillierte Berechnung ergibt sich aus Anlage 2a zum Haushaltsplan.
  
  - **Allgemeine Zuweisungen Land** 34.200 €  
Die Unteren Baurechtsbehörden sind seit dem 01.01.2008 zuständig für den Vollzug des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg. Das Land stellt den Kommunen für die zusätzlichen Personalaufwendungen seit dem Jahr 2009 einen finanziellen Ausgleich zur Verfügung. Der Anteil am landesweiten Kostenausgleich bestimmt sich für die jeweilige Untere Baurechtsbehörde nach der Einwohnerzahl ihres Zuständigkeitsbereichs. Unter Berücksichtigung der Zahlungen für das Jahr 2018 wurde der Ansatz 2019 geringfügig erhöht.
  
  - **Finanzzuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG** 8.721.600 €  
Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2018/19 vom 15.12.2017 wurden die Kopfbeträge für die Berechnung der Finanzzuweisungen für die Unteren Verwaltungsbehörden angehoben. Für das Jahr 2019 wurde für die Einwohner der Großen Kreisstädte ein Betrag von 11,41 € (bisher 8,30 €) und für die Einwohner der übrigen Gemeinden ein Betrag von 18,88 € (bisher 13,92 €) festgesetzt. Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen zum 30.06.2018 bedeutet die Mehrerträge gegenüber dem Planwert 2018 von 2,3 Mio. €.
  
  - **Finanzzuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG** 21.415.700 €  
Im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2018/19 wurden die bisherigen Zuweisungen für die zum 01.07.1995 eingegliederten Unteren Sonderbehörden nach § 11 Abs. 4 FAG und die Zuweisungen für die durch das Verwaltungsstruktur-Reformgesetz (VRG) zum 01.01.2005 übertragenen Aufgaben nach § 11 Abs. 5 FAG ab dem Jahr 2018 im neuen § 11 Abs. 4 FAG zusammengefasst.
- Im Jahr 2019 werden an pauschalen Zuweisungen landesweit insgesamt 499,7 Mio. € zur Verfügung gestellt. Bei einem Anteil des Kreises von 4,286 % ergibt sich ein um 0,5 Mio. € höherer Zuweisungsbetrag.
- **Kreisumlage** 258.531.100 €  
Gegenüber dem Ansatz 2018 haben sich die vorläufigen Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden um 46,0 Mio. € auf 931,6 Mio. € erhöht. Außerdem wurde ein um 1,0 %-Punkt reduzierter Kreisumlagehebesatz von 27,75 % eingeplant. Diese Parameter führen zu einer Erhöhung des Kreisumlageaufkommens von 254,6 Mio. € auf 258,5 Mio. € (+3,9 Mio. €).

Die Berechnung der Kreisumlage ergibt sich aus der Anlage 2a; die Verteilung auf die kreisangehörigen Gemeinden aus der Anlage 2b.

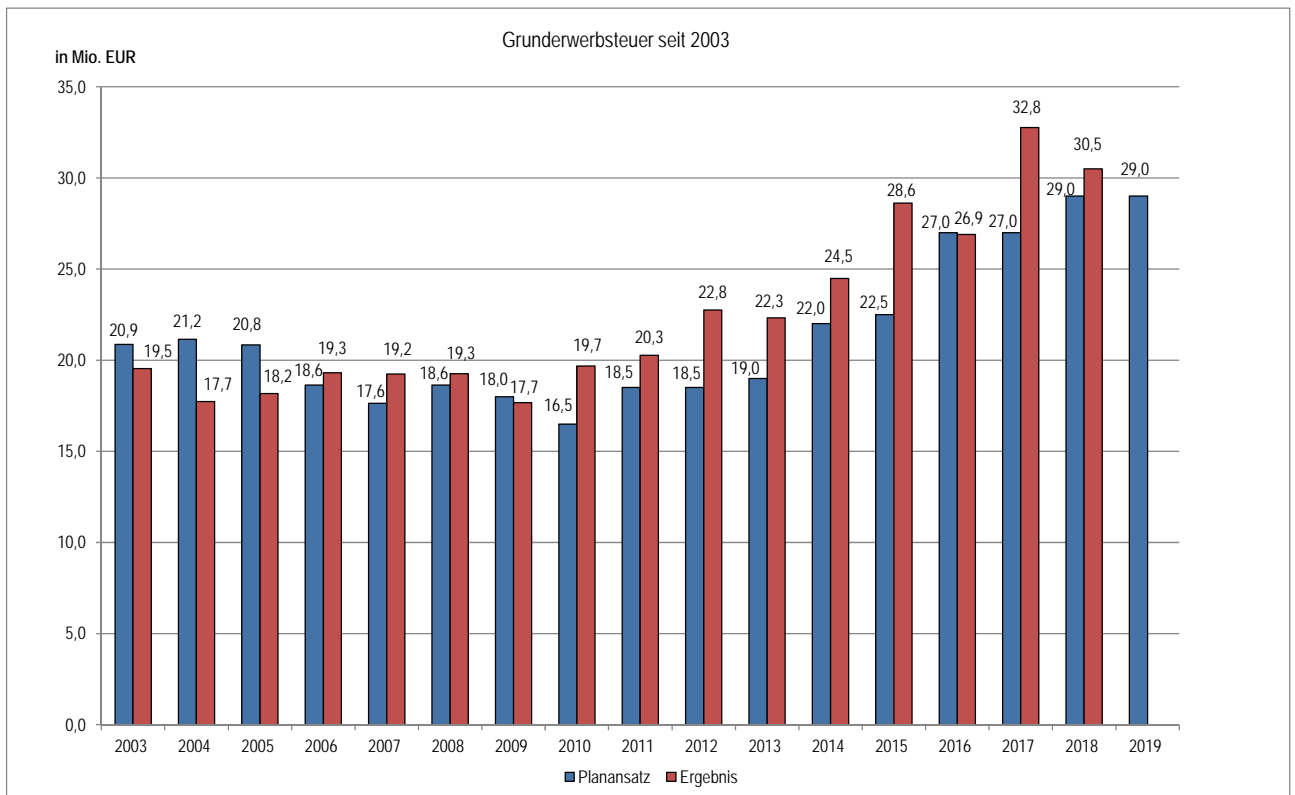
In den nachfolgenden Grafiken werden die Kreisumlagehebesätze und das Kreisumlageaufkommen der vergangenen Jahre dargestellt:



• **Grunderwerbsteuer** 29.000.000 €

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus der Grunderwerbsteuer landesweit angestiegen. Lt. einem Rundschreiben des Landkreistages vom 19.09.2018 „Entwicklung der Steuereinnahmen“ (Stand August 2018) ist im Jahresverlauf in den Monaten Januar bis August gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Steigerung von 8,5 % festzustellen. Entgegen dem landesweiten Trend ergibt sich beim Rhein-Neckar-Kreis in den ersten 8 Monaten ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,6 Mio. € bzw. 7,4 %. Dagegen ist in den Monaten September und Oktober 2018 mit Mehrerträgen gegenüber dem Vorjahr von 0,5 Mio. € wieder ein leichter Aufwärtstrend festzustellen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2017 mit Erträgen aus der Grunderwerbssteuer von 32,8 Mio. € ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt werden konnte. Für das Jahr 2018 prognostiziert die Verwaltung ein Plus gegenüber der Planung (29,0 Mio. €) von 1,5 Mio. €. Ob sich diese positive Entwicklung auch im Jahr 2019 fortsetzt bleibt abzuwarten, da insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung einen großen Einfluss auf das Ergebnis in den einzelnen Monaten hat.

Für das Jahr 2019 wurde ein unveränderter Ansatz von 29,0 Mio. € veranschlagt.



Das voraussichtliche Ergebnis 2018 basiert auf der Hochrechnung zum 30.11.2018

• **Umlage an den Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS)** 2.531.800 €

Mit dem Gesetz zur Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände im Rahmen des VRG (Artikel 177) wurden ab 2005 die bisher von den Landeswohlfahrtsverbänden wahrgenommenen Aufgaben an die Stadt- und Landkreise und den KVJS übertragen.

Für 2019 wird mit einer Umlage an den KVJS in Höhe von 2,5 Mio. € gerechnet, dies entspricht einer geringfügigen Reduzierung um rd. 0,1 Mio. €. Die Umlage basiert auf den vom KVJS im September 2018 mitgeteilten Daten für das Jahr 2019 zum Hebesatz (0,128 %) und Kopfbetrag (2,271 €).

Die detaillierte Berechnung ist in Anlage 2a dargestellt.



- 
- **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich)** **3.961.600 €**  
Nach § 22 FAG erfolgt ein Ausgleich für die Übernahme von Aufgaben der Landeswohlfahrtsverbände. Danach werden ab 2005 die den Stadt- und Landkreisen durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstehenden Be- und Entlastungen zwischen den Stadt- und Landkreisen aufkommensneutral ausgeglichen. Hierbei wird ein Vergleich zwischen den ursprünglichen Zweckausgaben vor der Auflösung, den jeweiligen ersparten Umlagen und den Erhöhungen bei den Schlüsselzuweisungen angestellt. Ergibt sich hieraus ein negativer Saldo, muss der Landkreis den ausgewiesenen Betrag an den Finanzausgleich abführen. Für das Jahr 2019 werden auf der Grundlage der Modellrechnung des Statistischen Landesamtes vom 14.11.2018 Aufwendungen von 4,0 Mio. € eingeplant.
  
  - **Finanzausgleichsumlage** **16.720.000 €**  
Die Zahlungen des Landkreises (FAG-Umlage) werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um 4,0 Mio. € höher ausfallen. Die Basiszahlen zur Berechnung der FAG-Umlage, nämlich die Schlüsselzuweisungen für das zweitvorangegangene Jahr (43,4 Mio. €) und die Grunderwerbsteuer (32,3 Mio. €) haben sich insgesamt um 18,2 Mio. € erhöht. Bei einem unveränderten FAG-Umlagesatz von 22,1 % ergibt sich die dargestellte Zunahme.

<b>THH7</b>	<b>Allg. Finanzwirtschaft</b>
7_1	Allgemeine Finanzwirtschaft
6120-14	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
6120010114	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.	Schlüsselposition Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	141.374	35.000	75.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	379.488	298.500	283.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.143	5.000	1.000
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>529.005</b>	<b>338.500</b>	<b>359.500</b>
15	-	Abschreibungen	623.562-	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	334.667-	268.600-	167.300-
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	100-	100-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>958.229-</b>	<b>268.700-</b>	<b>167.400-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>429.224-</b>	<b>69.800</b>	<b>192.100</b>
21	=	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
27	-	kalkulatorische Kosten	962-	0	0
<b>28</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>962-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>430.186-</b>	<b>69.800</b>	<b>192.100</b>

### Erläuterungen:

Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich nachfolgende Übersicht:

•	<b>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</b>	
	– Zwangsgelder (Untere Verwaltungsbehörden)	75.000 €
	– Bußgelder (Untere Verwaltungsbehörden)	500 €
•	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	
	– Zinserträge für Kassenkredit zur Liquiditätssicherung verbundener Unternehmen	10.000 €
	– Zinserträge Avalprovisionen GRN gGmbH	50.900 €
	– Zinserträge Darlehen AVR Gruppe	130.700 €
	– Zinserträge Darlehen GRN gGmbH	41.400 €
	– Zinserträge Cashmanagementkonto	50.000 €
•	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	
	– Zwangsgelder (Selbstverwaltungsangelegenheiten)	1.000 €
	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>359.500 €</b>

Die ordentlichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

•	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	
	– Zinsaufwand für Kreditaufnahmen	125.700 €
	– Zinsaufwand Girokonto Eigenbetrieb Bau und Vermögen	1.000 €
	– Zinsaufwand Kreditmanagementkonto	1.000 €
	– Zinsen für Kontokorrentkredite	1.000 €
	– Verzinsung Rückstellung Rekultivierung Abfalldeponien	5.000 €
	– Zinsaufwand Darlehen AVR UmweltService GmbH (Zuführung Rückstellung Rekultivierung Abfalldeponien)	33.600 €
•	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	
	– Bankgebühren	100 €
	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>167.400 €</b>

## 4. Stellenplan 2019

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen				nachrichtlich		
		insges.	mit Zulage	Sonder- Schl.	Leer- stellen	Stellen 2018	tat. bes. am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
I. Kreisverwaltung								
Höherer Dienst	B 8	1,00				1,00	1,00	am 30.06.2018:  beurlaubt: 13  davon Elternzeit: 9  abgeordnet/zugewiesen: 8*
	B 2	2,00				2,00	1,00	
	A 16						1,00	
	A 15	18,50			1,00	16,30	10,83	
	A 14	11,64			1,00	10,64	9,62	
	A 13	9,00			1,00	8,00	6,76	
Gehobener Dienst	A 13	24,17				24,43	22,43	
	A 12	95,32			5,00	87,74	70,89	
	A 11	163,31			9,00	153,17	119,80	
	A 9 / A 10	99,69				102,04	88,11	
Mittlerer Dienst	A 10	4,00				4,00	2,00	
	A 9	50,17	7,13		2,00	50,52	42,47	
	A 8	25,68			1,00	25,43	12,18	
	A 7	4,50				5,50	7,00	
	A 5 / A 6	0,75				0,75	2,00	
Insgesamt		509,73	7,13		20,00	491,52	397,10	

Laufbahngruppe	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					nachrichtlich	
		insges.	mit Zulage	Sonder- Schl.	Leer- stellen	Stellen 2018	tat. bes. am 30.06.2018	Vermerke, Erläuterungen
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen								
Eigenbetrieb Bau und Vermögen								
Höherer Dienst	A 16	1,00				1,00	1,00	am 30.06.2018:  beurlaubt: 1
	A 15							
	A 14	1,00				1,00	1,00	
	A 13	1,00				1,00	0,85	
Gehobener Dienst	A 13	1,00				1,00	1,00	davon Elternzeit: 1
	A 12	1,00			1,00	1,00	1,00	
	A 11							
	A 9 / A 10							
Insgesamt		5,00			1,00	5,00	3,85	
Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH **								
Insgesamt		0,00				8,00	6,05	
Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH **								
Insgesamt		0,00				1,00	1,00	
Insgesamt (AI und AII)		514,73	7,13		21,00	505,52	408,00	

\* davon 6 an GRN gGmbH, 1 Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar, 1 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

\*\* Aufgrund geänderter Darstellung werden die bis 2018 beim Sondervermögen ausgewiesenen Stellenanteile für an die GRN gGmbH zugewiesene Beamte in den Stellenplan der Kreisverwaltung in das Budget des Haupt- und Personalamtes integriert. Die Stellen für Beamte der Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH entfallen.

## Teil B: Beschäftigte

Entgeltgruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen			nachrichtlich	
	insges.	darunter		tat. bes. am 30.06.2018	Vermerke/ Erläuterungen
			Stellen 2018		
Kreisverwaltung					
E15				1,50	
E14	1,00			1,00	
E13	2,00		1,00	1,00	
E12	8,00		6,50	10,00	
E11	35,88		31,96	40,18	
E10	62,09		61,82	59,92	am 30.06.2018:
E9					
E9c	97,17		99,30	67,26	zus. besch.: 0
E9b	53,04		47,89	58,75	
E9a	129,32		119,76	135,49	
E8	107,31		116,87	106,23	
E7	24,54		28,45	15,15	geringf.
E6	111,44		109,77	96,23	Beschäftigte:
E1-5	183,22		199,33	225,80	13
P14	0,86			0,86	
P12	0,18			0,95	Freiwilliges soziales Jahr:
P11			0,86		8
P7	8,76		8,29	7,85	
S18	3,00		2,00	3,00	
S17	15,60		6,70	14,60	
S15	12,05		20,03	10,50	beurlaubt:
S14	83,07		71,00	71,54	65
S13				1,00	
S12	57,76		65,81	51,95	
S11 / S11B	7,04		6,04	7,97	davon
S4	34,52		31,83	35,68	Elternzeit: 50
IV b	0,50		0,50	0,50	
V b			0,62		
V c	1,00			1,00	
VI b	1,83		4,54	1,15	
VII/X	1,66		2,16	1,50	
Arbeiter	1,35		1,74	1,00	
insgesamt	1.044,19		1.044,77	1.029,56	

Stellen Kernverwaltung und Schulen					
Teil A+Teil B (ohne Sondervermögen)	1.553,92			1.536,29	1.426,67
Stellen insgesamt					
Teil A+Teil B	1.558,92			1.550,29	1.437,57

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte

I. Beamte

Teilhaushalt	Landrat	höherer Dienst					gehobener Dienst				mittlerer Dienst					Summe	
	B 8	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 9/A 10	A 10	A 9 + Z	A 9	A 8	A 7		A 5/A 6
<b>Teilhaushalt 0</b>																	
0.1				1,00		1,00		6,50									8,50
0.2				1,00			1,00		2,00					1,00			5,00
0.3	1,00	2,00		3,00	2,00	3,00	2,00	8,83	13,70	7,20			1,00	1,00	1,00		45,73
0.3				1,00	1,00	1,00		5,00	9,00				2,00	1,00			20,00
0.4				0,50	1,00			1,00	2,00								4,50
0.5				1,00	0,88		2,43	1,69	6,20	1,00			2,00		1,00		16,20
0.6				1,00				0,90									1,90
<b>Teilhaushalt 0 - Steuerung und Wirtschaftsförderung</b>																	
	1,00	2,00		8,50	4,88	5,00	5,43	23,92	32,90	8,20			5,00	3,00	2,00		101,83
<b>Viruelles Budget 9.9 - IT-Governance (IT-GO)</b>																	
																	0,00
<b>Teilhaushalt 1</b>																	
1.1				2,00	1,76		1,00		2,11	2,00						1,00	9,87
<b>Teilhaushalt 1 - Bildung</b>																	
				2,00	1,76		1,00		2,11	2,00						1,00	9,87
<b>Teilhaushalt 2</b>																	
2.1				1,00	1,00	1,00	3,00	5,92	36,41	26,60		1,50	2,39				78,82
2.1							1,00		6,46	11,00							18,46
2.1							1,00										1,00
2.2				1,00	1,00	1,00	1,74	4,98	11,76	34,09				0,50			56,07
2.3								2,00	4,95	1,80		1,00	2,70	3,45		0,75	16,65
<b>Teilhaushalt 2 - Soziales und Jugend</b>																	
				2,00	2,00	2,00	6,74	12,90	59,58	73,49		2,50	5,09	3,95		0,75	171,00



Teilhaushalt	Landrat	höherer Dienst					gehobener Dienst				mittlerer Dienst					Summe	
	B 8	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 9/A 10	A 10	A 9 + Z	A 9	A 8	A 7		A 5/A 6
<b>Teilhaushalt 3</b>																	
3.1	Rechtsamt			1,00				1,00	2,00								4,00
3.2	Ordnungsamt			1,00	1,00			8,75	7,68	10,00			5,75	1,00			35,18
3.2	Stabsstelle Integration								0,50								0,50
3.3	Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz					1,00		1,00		1,00							3,00
3.4	Gesundheitsamt								0,73								0,73
3.5	Veterinäramt und Verbraucherschutz							1,75	5,25				11,75	3,00			21,75
<b>Teilhaushalt 3 - Sicherheit und Ordnung</b>				2,00	2,00			12,50	16,16	11,00			17,50	4,00			65,16
<b>Teilhaushalt 4</b>																	
4.1	Baurechtsamt			1,00			1,00	3,00	4,00					1,00	1,00		12,00
4.2	Straßenverkehrsamt			1,00			1,00	2,00	3,00				1,00	2,23	0,50		10,73
4.3	Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz						2,00	8,75	2,00	1,00		0,63					14,38
4.4	Wasserrechtsamt						2,00	5,00	6,50			1,00					14,50
4.5	Straßenbauamt					1,00	1,00	3,00	2,00	1,00	4,00	1,00	1,50				14,50
4.6	Amt für Nahverkehr			1,00				1,00	1,50	2,00							5,50
4.6	Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung								0,50				0,50				1,00
<b>Teilhaushalt 4 - Umwelt und Technik</b>				3,00	1,00	1,00	7,00	22,75	19,50	4,00	4,00	2,63	3,00	3,23	1,50		72,61
<b>Teilhaushalt 5</b>																	
5.1	Kommunalrechtsamt			1,00				4,50									6,50
5.2	Vermessungsamt						1,00	10,75	6,00			2,00	10,45	11,50			41,70
5.3	Amt für Flumeuordnung						1,00	1,00									2,00
5.4	Amt für Landwirtschaft und Naturschutz						1,00		7,06	1,00			2,00				11,06
5.5	Kreisforstamt						1,00	7,00	20,00								28,00
<b>Teilhaushalt 5 - Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum</b>				1,00		1,00	4,00	23,25	33,06	1,00		2,00	12,45	11,50			89,26

Teilhaushalt Budget	Landrat	höherer Dienst					gehobener Dienst				mittlerer Dienst					Summe	
	B 8	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 9/A 10	A 10	A 9 + Z	A 9	A 8	A 7		A 5/A 6
<u>Teilhaushalt 6</u>																	
6.1 Abfallwirtschaft																	
Teilhaushalt 6 - Abfallwirtschaft																	
<u>Teilhaushalt 7</u>																	
7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft																	
Teilhaushalt 7 - Allgemeine Finanzwirtschaft																	
Summe Verwaltung und Schulen	1,00	2,00		18,50	11,64	9,00	24,17	95,32	163,31	99,69	4,00	7,13	43,04	25,68	4,50	0,75	509,73
Eigenbetrieb Bau & Vermögen																	
Eigenbetrieb Bau und Vermögen Leerstellen			1,00		1,00	1,00	1,00	1,00									4,00
Eigenbetrieb Bau & Vermögen			1,00		1,00	1,00	1,00	1,00									5,00
Summe Verwaltung, Schulen und Sondervermögen	1,00	2,00	1,00	18,50	12,64	10,00	25,17	96,32	163,31	99,69	4,00	7,13	43,04	25,68	4,50	0,75	514,73





**Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, sowie Beamte auf Widerruf,  
sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**
**I. Ehrenbeamte**

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung pro Person	Zahl 2019	Vorgesehen 2018	Beschäftigt am 30.06.2018	Erläuterungen
Kreisbrandmeister		0,00	0,00	0,00	
stellv. Kreisbrandmeister	3.600,00 €	3,00	3,00	2,00	
Unterkreisführer	900,00 €	9,00	9,00	9,00	
<b>Insgesamt</b>		<b>12,00</b>	<b>12,00</b>	<b>11,00</b>	

**II. Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**

Bezeichnung	Art der Vergütung / Besoldungsgruppe	Zahl 2019	Vorgesehen 2018	Beschäftigt am 30.06.2018	Erläuterungen
Fleischkontrolleure	Stückverg.	19,00	19,00	17,00	
Praktikanten	fester Satz	24,00	24,00	9,00	
Auszubildende in öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnissen / Inspektor- bzw. Sekretäranwärter und sonstige Beamte auf Widerruf	Ausbildungsvergütung / Anwärterbezüge	111,00	108,00	58,00	
<b>Insgesamt</b>		<b>111,00</b>	<b>108,00</b>	<b>58,00</b>	

**Zusammenstellung**

Teilhaushalt		Beamte	Beschäftigte	zusammen
Budget				
<u>Teilhaushalt 0</u>				
0.1	Rechnungsprüfungsamt	8,50	0,00	8,50
0.2	Büro des Landrats	5,00	3,50	8,50
0.3	Haupt- u. Personalamt	45,73	40,09	85,82
0.3	Leerstellen	20,00	0,00	20,00
0.4	Amt für Informationstechnik	4,50	36,25	40,75
0.5	Kämmereiamt	16,20	36,70	52,90
0.6	Stabsstelle Wirtschaftsförderung	1,90	4,50	6,40
<b>Teilhaushalt 0 - Steuerung und Wirtschaftsförderung</b>		<b>101,83</b>	<b>121,04</b>	<b>222,87</b>
Virtuelles Budget 9.9 - IT-Governance (IT-GO)		0,00	1,00	1,00
<u>Teilhaushalt 1</u>				
1.1	Amt für Schulen, Kultur und Sport	9,87	112,49	122,36
<b>Teilhaushalt 1 - Bildung</b>		<b>9,87</b>	<b>112,49</b>	<b>122,36</b>
<u>Teilhaushalt 2</u>				
2.1	Sozialamt	78,82	79,61	158,43
2.1	Jobcenter Rhein-Neckar-Kreis	18,46	57,86	76,32
2.1	Stabsstelle Sozialplanung und Vertragswesen	1,00	6,50	7,50
2.2	Jugendamt	56,07	172,63	228,70
2.3	Versorgungsamt	16,65	32,35	49,00
<b>Teilhaushalt 2 - Soziales und Jugend</b>		<b>171,00</b>	<b>348,95</b>	<b>519,95</b>
<u>Teilhaushalt 3</u>				
3.1	Rechtsamt	4,00	13,59	17,59
3.2	Ordnungsamt	35,18	101,91	137,09
3.2	Stabsstelle Integration	0,50	5,90	6,40
3.3	Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	3,00	19,10	22,10
3.4	Gesundheitsamt	0,73	35,97	36,70
3.5	Veterinäramt und Verbraucherschutz	21,75	7,45	29,20
<b>Teilhaushalt 3 - Sicherheit und Ordnung</b>		<b>65,16</b>	<b>183,92</b>	<b>249,08</b>

Teilhaushalt		Beamte	Beschäftigte	zusammen
Budget				
<u>Teilhaushalt 4</u>				
4.1	Baurechtsamt	12,00	15,75	27,75
4.2	Straßenverkehrsamt	10,73	72,14	82,87
4.3	Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz	14,38	5,75	20,13
4.4	Wasserrechtsamt	14,50	10,90	25,40
4.5	Straßenbauamt	14,50	88,18	102,68
4.6	Amt für Nahverkehr	5,50	6,00	11,50
4.6	Stabsstelle Mobilität und Luftreinhaltung	1,00	1,00	2,00
<b>Teilhaushalt 4 - Umwelt und Technik</b>		<b>72,61</b>	<b>199,72</b>	<b>272,33</b>
<u>Teilhaushalt 5</u>				
5.1	Kommunalrechtsamt	6,50	1,50	8,00
5.2	Vermessungsamt	41,70	12,96	54,66
5.3	Amt für Flurneuordnung	2,00	8,50	10,50
5.4	Amt für Landwirtschaft und Naturschutz	11,06	23,50	34,56
5.5	Kreisforstamt	28,00	30,61	58,61
<b>Teilhaushalt 5 - Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum</b>		<b>89,26</b>	<b>77,07</b>	<b>166,33</b>
<u>Teilhaushalt 6</u>				
6.1	Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
<b>Teilhaushalt 6 - Abfallwirtschaft</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Teilhaushalt 7</u>				
7.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00
<b>Teilhaushalt 7 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Verwaltung und Schulen</b>		<b>509,73</b>	<b>1.044,19</b>	<b>1.553,92</b>

## D. Anlagen zum Haushaltsplan

- 1 Übersicht über die Personalaufwendungen
- 2
  - a. Berechnung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)
  - b. Übersicht über die vorläufigen Steuerkraftsummen und die Kreisumlage
- 3 Verteilung der Sachkostenbeiträge auf die einzelnen Schulen
- 4 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität
- 5 Übersicht über den Bestand an inneren Darlehen
- 6 Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit
- 7 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der
  - a. Schulden (einschließlich Kassenkredite)
  - b. Rückstellungen
  - c. Rücklagen
- 8 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- 9 Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen
- 10 Finanzplan mit Investitionsprogramm 2018 - 2022
- 11 Abschreibungen, Auflösung von Zuweisungen und kalkulatorische Kosten
- 12 Nachweis der Bürgschaftsübernahmen des Kreises
- 13 Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten (§ 4 Abs. 5 GemHVO)



Übersicht über die  
PERSONALAUFWENDUNGEN  
2019

**Übersicht zu den Personalaufwendungen 2019**

Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2017 und dem Haushaltsansatz 2018 wird von folgender Entwicklung der Personalaufwendungen der Verwaltung und der Schulen im Jahr 2019, einschließlich der Personalkostenrückersätze an das Land, ausgegangen:

	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Personalaufwendungen einschließlich Rückersätze (Mio. €)	89,5	93,2	98,4

Die Planung wurde auf Basis des Haushaltsansatzes 2018, einer Hochrechnung der Tarifänderungen und Umlagen, prognostizierten besoldungsrechtlichen Vorgaben sowie Veränderungen des Stellenplans ermittelt.

Der Personalaufwand berechnet sich wie folgt:

	in Mio. €
Grundlage rechnerisch ermittelter Haushaltsansatz 2018 ohne pauschale Kürzung <sup>27</sup>	94,8
Veränderungen des Stellenplans (einschließlich 2018 überplanmäßig genehmigte sowie 2019 zusätzlich eingeplante Stellen abzgl. Stellenabbau)	1,3
Personalaufwand für an die GRN gGmbH zugewiesene Beamte (haushaltsneutral, da der Betrag erstattet wird)	0,4
Tarif- und Besoldungserhöhung einschließlich Lohnnebenkosten und Versorgungsaufwendungen sowie sonstige Veränderungen	3,5
Ermittelter rechnerischer Personalaufwand 2019	<u>100,0</u>
Erfahrungsabschlag	- 1,6
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b><u>98,4</u></b>

**Weitere Haushaltsentscheidungen:**  
(im Planansatz bereits enthalten)

in Mio. €

Neue Ausbildungsplätze 2019	0,2
Beförderungen entsprechend den Beförderungsrichtlinien	0,1
Leistungsprämie Beamte (gemäß § 76 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg)	0,4

**I. Änderungen der Grundlagen/Entwicklungen:**

<sup>27</sup> Der rechnerisch ermittelte Ansatz von 94,8 Mio. € wurde um 1,6 Mio. € pauschal gekürzt, so dass der tatsächliche Ansatz 2019 93,2 Mio. € beträgt.

Die Personalaufwendungen einschließlich der Rückersätze steigen gegenüber dem Haushaltsansatz 2018 um 5,2 Mio. € auf 98,4 Mio. € an. Dies entspricht einer Erhöhung von 5,6 Prozent.

Für nicht steuerbare Tarif- und Besoldungserhöhungen, Mehrbedarf bei Umlagen sowie sonstige Veränderungen (strukturelle Veränderungen der Personalaufwendungen, wie das Aufsteigen in den Entwicklungsstufen, tarifliche Höhergruppierungen, etc.) werden insgesamt 3,5 Mio. € benötigt.

Davon entfallen 0,3 Mio. € auf Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) für Versorgung und Beihilfe der Versorgungsempfänger. Einmalige Ausgleichszahlungen für die Versorgungslast der Beamten, welche den Dienstherrn gewechselt haben, fließen in die Abrechnung mit dem KVBW ein und machen den Ansatz schwer kalkulierbar. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Sabbatical ergibt sich aufgrund einer geringeren Auflösung ein Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr von 0,1 Mio. €.

Der im Frühjahr 2018 abgeschlossene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD VKA) hat eine Laufzeit bis 31.08.2020. Der Abschluss beinhaltet Tarifsteigerungen der Beschäftigten in Höhe von durchschnittlich 3,19 % zum 01.03.2018 und 3,09 % zum 01.04.2019. Für die Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge der Beamten wurden 2,8 % zum 01.05.2019 prognostiziert. Ferner sind die Erhöhungen mit einer Zunahme der Lohnnebenkosten wie beispielsweise Sozialversicherungsbeiträge, Zusatzversorgung und Versorgungsumlage verbunden. **+ 3,5 Mio. €**

Die Berechnung des Personalaufwands basiert überwiegend auf der Annahme, dass Stellen ganzjährig mit dem entsprechenden Beschäftigungsumfang besetzt sind. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich wie in den vergangenen Jahren trotz sorgfältiger Planung Einsparungen insbesondere durch Vakanzen im Zuge von Fluktuation oder durch Nachbesetzungen mit jüngerem Personal ergeben. Daneben führen unvorhersehbare Entwicklungen, beispielsweise Beurlaubungen, Mutterschutz und längere Erkrankungen zu einer Minderung der Personalaufwendungen. Aufgrund dieser Erfahrungen wurde der Gesamtpersonalansatz pauschal um **- 1,6 Mio. €** reduziert. Der Erfahrungsabschlag wurde auf dem Mittelwert der Einsparungen der letzten drei Haushaltsjahre berechnet, bereinigt um Stellenabbau oder verzögerte Stellenbesetzungen im Ordnungsamt und Jugendamt.

## II. Haushaltsentscheidungen

### ▪ Stellenplanveränderungen

Im Stellenplan 2019 sind insgesamt 1.553,92 Stellen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr werden ca. 29 Stellenanteile (STA) reduziert und 39 STA zusätzlich aufgenommen. 7,0 STA für an die GRN gGmbH zugewiesene Beamte entfallen beim Stellenplan des Sondervermögens und werden künftig im Stellenplan der Kreisverwaltung beim Budget des Haupt- und Personalamtes ausgewiesen, da beim Sondervermögen lediglich die Stellen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen darzustellen sind.

Aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen und den Übergang aus der vorläufigen in die kommunale Anschlussunterbringung verringern sich die Belegungszahlen in den Unterkünften. Im Ordnungsamt werden daher 16 STA reduziert.

Für die strategischen Ziele des Rhein-Neckar-Kreises sind knapp 7 STA vorgesehen. Von den 32 weiteren STA sind 28 ganz oder teilweise durch Erträge finanziert. 7,5 STA wurden bereits 2018 überplanmäßig genehmigt.

Für die ca. 39 Mehrstellen wurde ein Betrag von rd. 1,9 Mio. € eingeplant. Bei der Ermittlung des Aufwands wurde bei vakanten Stellen grundsätzlich mit niedrigen Werten gerechnet. Bei zusätzlichen Stellen wurde von einer Besetzung überwiegend zum 01.06. ausgegangen.

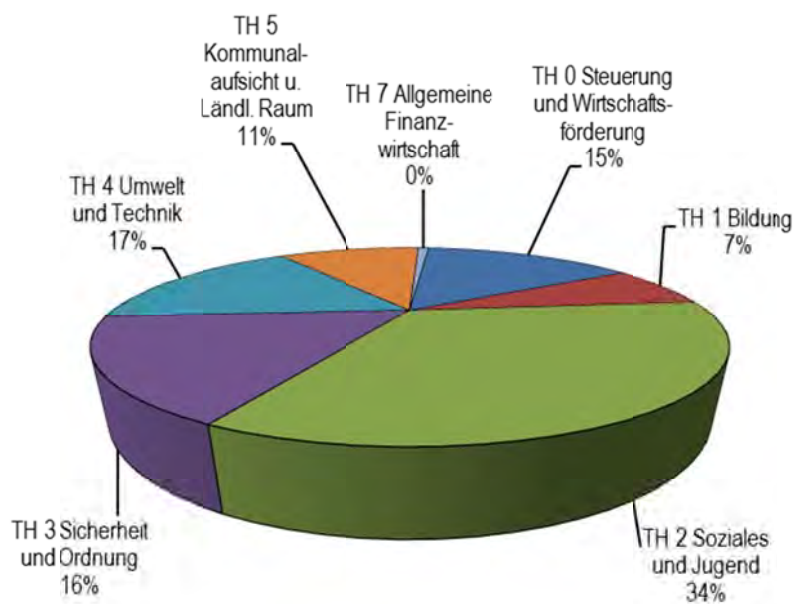
Die Stellenreduzierungen machen im Planvergleich rd. 0,6 Mio. € aus, so dass sich der Ansatz für den Personalaufwand durch die Stellenplanveränderungen um rd. 1,3 Mio. € erhöht.

Für die an die GRN gGmbH zugewiesenen Beamten wurde Personalaufwand i. H. v. rd. 0,4 Mio. € eingeplant, der vollständig erstattet wird.

- **Ausbildungskosten**  
Im Planansatz für den Personalaufwand sind für die Einstellung von insgesamt 33 neuen Auszubildenden in 15 Ausbildungsberufen rund 0,2 Mio. € enthalten.
- **Beförderungen**  
Für Beförderungen von Beamtinnen und Beamten des Kreises sind 0,1 Mio. € erforderlich, die in den Personalaufwand einkalkuliert wurden.
- **Leistungsprämie Beamte**  
Für die Gewährung von Leistungsprämien an Beamte nach § 76 Landesbesoldungsgesetz (LBesGBW) in Verbindung mit einer hausinternen Dienstanweisung sollen analog der tarifrechtlichen Regelungen 2 % der Grundgehälter der Beamten vorgesehen werden. Hierfür wurde ein Planansatz in Höhe von 0,4 Mio. € vorgesehen.

### III. Verteilung der Personalaufwendungen

Nach den obigen Angaben werden die Personalaufwendungen der Verwaltung einschließlich der Rückersätze 98,4 Mio. € betragen. Die prozentuale Aufteilung der Aufwendungen auf die einzelnen Teilhaushalte und Budgets ist dem folgenden Schaubild und der angefügten Tabelle zu entnehmen.



Budget	Haushaltsplan 2018				Haushaltsplan 2019				Differenz	
	Personal- aufwand Euro	Rückerst. § 39 FAG Euro	Gesamt Euro		Personal- aufwand Euro	Rückerst. § 39 FAG Euro	Gesamt Euro		+/- Euro	+/- %
0.1 Rechnungsprüfungsamt	696.363	0	696.363	0	698.451	0	698.451	2.088	0,30%	
0.2 Büro des Landrats	1.337.546	0	1.337.546	0	1.510.948	0	1.510.948	173.401	12,96%	
0.3 Haupt- und Personalamt	5.365.344	58.800	5.424.144	59.800	5.790.774	59.800	5.850.574	426.431	7,86%	
0.4 Organisationsamt	2.509.587	0	2.509.587	0	2.776.629	0	2.776.629	267.042	10,64%	
0.5 Kammeramt	3.171.153	0	3.171.153	0	3.309.024	0	3.309.024	137.870	4,35%	
0.6 Stabsstelle Wirtschaftsförderung	379.462	0	379.462	0	511.021	0	511.021	131.559	34,67%	
<b>0 Summe TH Steuerung u. Wirtschaftsförderung</b>	<b>13.459.456</b>	<b>58.800</b>	<b>13.518.256</b>	<b>59.800</b>	<b>14.596.846</b>	<b>59.800</b>	<b>14.656.646</b>	<b>1.138.391</b>	<b>8,42%</b>	
<b>99 Summe Virtuelles Budget - IT-Governance (IT-GO)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71.589</b>	<b>0</b>	<b>71.589</b>	<b>71.589</b>		
1.1 Amt für Schulen, Kultur und Sport	7.173.883	24.000	7.197.883	23.000	6.951.257	23.000	6.974.257	-223.626	-3,11%	
<b>1 Summe TH Bildung</b>	<b>7.173.883</b>	<b>24.000</b>	<b>7.197.883</b>	<b>23.000</b>	<b>6.951.257</b>	<b>23.000</b>	<b>6.974.257</b>	<b>-223.626</b>	<b>-3,11%</b>	
2.1 Sozialamt	13.886.748	0	13.886.748	0	15.384.046	0	15.384.046	1.497.298	10,78%	
2.2 Jugendamt	14.905.193	0	14.905.193	0	15.251.269	0	15.251.269	346.076	2,32%	
2.3 Versorgungsamt	2.814.319	0	2.814.319	0	2.880.283	0	2.880.283	65.964	2,34%	
<b>2 Summe TH Soziales und Jugend</b>	<b>31.606.260</b>	<b>0</b>	<b>31.606.260</b>	<b>0</b>	<b>33.515.598</b>	<b>0</b>	<b>33.515.598</b>	<b>1.909.338</b>	<b>6,04%</b>	
3.1 Rechtsamt	1.074.881	0	1.074.881	0	1.105.787	0	1.105.787	30.906	2,88%	
3.2 Ordnungsamt	9.124.111	0	9.124.111	0	8.880.216	0	8.880.216	-243.895	-2,67%	
3.3 Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	1.446.757	0	1.446.757	0	1.502.788	0	1.502.788	56.032	3,87%	
3.4 Gesundheitsamt	1.936.199	0	1.936.199	0	2.399.452	0	2.399.452	463.253	23,93%	
3.5 Veterinär- und Verbraucherschutz	1.980.208	109.500	2.089.708	187.000	2.013.454	187.000	2.200.454	110.746	5,30%	
<b>3 Summe TH Sicherheit und Ordnung</b>	<b>15.562.155</b>	<b>109.500</b>	<b>15.671.655</b>	<b>187.000</b>	<b>15.901.697</b>	<b>187.000</b>	<b>16.088.697</b>	<b>417.042</b>	<b>2,66%</b>	
4.1 Baurechtsamt	1.835.545	0	1.835.545	0	1.941.685	0	1.941.685	106.141	5,78%	
4.2 Straßenverkehrsamt	4.448.365	0	4.448.365	0	4.518.990	0	4.518.990	70.626	1,59%	
4.3 Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz	1.308.407	0	1.308.407	0	1.333.575	0	1.333.575	25.168	1,92%	
4.4 Wasserrechtsamt	1.695.238	0	1.695.238	0	1.783.695	0	1.783.695	88.456	5,22%	
4.5 Straßenbauamt	5.654.361	0	5.654.361	0	5.878.944	0	5.878.944	224.583	3,97%	
4.6 Mobilitätsmanagement und Nahverkehr	0	0	0	0	850.372	0	850.372	850.372		
<b>4 Summe TH Umwelt und Technik</b>	<b>14.941.916</b>	<b>0</b>	<b>14.941.916</b>	<b>0</b>	<b>16.307.261</b>	<b>0</b>	<b>16.307.261</b>	<b>1.365.345</b>	<b>9,14%</b>	
5.1 Kommunalrechtsamt	608.732	0	608.732	0	639.591	0	639.591	30.859	5,07%	
5.2 Vermessungsamt	2.815.347	98.600	2.913.947	57.700	2.943.687	57.700	3.001.387	87.440	3,00%	
5.3 Amt für Flurneueordnung	667.630	0	667.630	0	701.747	0	701.747	34.117	5,11%	
5.4 Amt für Landwirtschaft und Naturschutz	2.298.645	0	2.298.645	0	2.456.858	0	2.456.858	158.213	6,88%	
5.5 Kreisforstamt	3.357.402	110.800	3.468.202	113.500	3.132.847	113.500	3.246.347	-221.855	-6,40%	
<b>5 Summe TH Kommunalaufsicht u. Ländl. Raum</b>	<b>9.747.756</b>	<b>209.400</b>	<b>9.957.156</b>	<b>171.200</b>	<b>9.874.730</b>	<b>171.200</b>	<b>10.045.930</b>	<b>88.774</b>	<b>0,89%</b>	
6.1 Allgemeine Abfallwirtschaft	6.200	0	6.200	0	6.500	0	6.500	300	4,84%	
<b>6 Summe TH Abfallwirtschaft</b>	<b>6.200</b>	<b>0</b>	<b>6.200</b>	<b>0</b>	<b>6.500</b>	<b>0</b>	<b>6.500</b>	<b>300</b>	<b>4,84%</b>	
7.1 Allgemeine Finanzwirtschaft	261.100	0	261.100	0	726.324	0	726.324	465.224	178,18%	
<b>7 Summe TH Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>261.100</b>	<b>0</b>	<b>261.100</b>	<b>0</b>	<b>726.324</b>	<b>0</b>	<b>726.324</b>	<b>465.224</b>	<b>178,18%</b>	
<b>Summe Gesamthaushalt</b>	<b>92.758.725</b>	<b>401.700</b>	<b>93.160.425</b>	<b>441.000</b>	<b>97.951.803</b>	<b>441.000</b>	<b>98.392.803</b>	<b>5.232.378</b>	<b>5,62%</b>	

**Anlage 2a**

Berechnung des Finanzausgleichs 2019		in €		
1.0	Vorläufige Steuerkraftsumme Spalte 1	Haushalt 2018 Spalte 2	Haushalt 2019 Spalte 2	Unterschied Spalte 2 zu 3
1.1	Vorläufige Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gemeinden	885.599.206	931.643.521	46.044.315
1.2	Grundenwerbsteuer des zweitorangeangegangenen Jahres	26.642.636	32.264.845	5.622.209
1.3	Zuweisungen des zweitorangeangegangenen Jahres	30.835.886	43.391.173	12.555.287
1.4	Vorläufige Steuerkraftsumme des Landkreises	<b>943.077.728</b>	<b>1.007.299.539</b>	<b>64.221.811</b>
2.0	<b>Vorläufige Steuerkraftmesszahl</b>			
2.1	Steuerkraftsummen der kreisangeh. Gemeinden x gewogener Landesdurchschnitt der Kreisumlagehebesätze (in Prozent) in 2018	885.599.206 31,48	931.643.521 30,87	46.044.315 -0,61
2.2	Grundenwerbsteuer des zweitorangeangegangenen Jahres	278.786.630	287.598.355	8.811.725
2.3	Vorläufige Steuerkraftmesszahl	<b>305.429.266</b>	<b>319.863.200</b>	<b>14.433.934</b>
3.0	<b>Vorläufige Bedarfsmesszahl</b>			
3.1	Einwohnerzahl nach § 10 FAG	546.400	547.106	706
3.2	x Kopfbetrag	691,00	723,00	32,0
3.3	Vorläufige Bedarfsmesszahl	<b>377.562.400</b>	<b>395.557.638</b>	<b>17.995.238</b>
4.0	<b>Vorläufige Schlüsselzahl</b>			
	Bedarfsmesszahl	377.562.400	395.557.638	17.995.238
	./. Steuerkraftmesszahl	305.429.266	319.863.200	14.433.934
	Schlüsselzahl	<b>72.133.134</b>	<b>75.694.438</b>	<b>3.561.304,1</b>
5.0	<b>Schlüsselzuweisungen</b>			
	bei einer vorläufigen Ausschüttung von % Schlüsselzuweisungen	71,5 51.575.200	71,5 54.121.500	0,0 2.546.300

Berechnung des Finanzausgleichs 2019		in €		
6.0	Zuweisung nach Einwohnerzahl Spalte 1	Haushalt 2018 Spalte 2	Haushalt 2019 Spalte 2	Unterschied Spalte 2 zu 3
6.1	Einwohner der Großen Kreisstädte und Verw. Gemeinschaften x Kopfbeträge	214.626 8,30	215.232 11,41	606 3,11
		<b>1.781.395</b>	<b>2.455.800</b>	<b>674.405</b>
6.2	Einwohner der übrigen Gemeinden x Kopfbeträge	331.774 13,92	331.874 18,88	100 4,96
		<b>4.618.295</b>	<b>6.265.800</b>	<b>1.647.505</b>
	<b>Finanzzuweisung (§ 11 Abs. 1 FAG)</b>	<b>6.399.700</b>	<b>8.721.600</b>	<b>2.321.900</b>
<b>7.0</b>	<b>Finanzzuweisung nach § 11 Abs. 4 FAG</b>			
	pauschale Zuweisungen für Eingliederung der Sonderbehörden / VRG 499,7 Mio. € x 4,286%	<b>20.956.000</b>	<b>21.415.700</b>	<b>459.700</b>
<b>8.0</b>	<b>Kreisumlage</b>			
	Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Gem. x Hebesatz in Prozent	885.599.206 28,75	931.643.521 27,75	46.044.315 -1,00
	<b>Kreisumlage</b>	<b>254.609.800</b>	<b>258.531.100</b>	<b>3.921.300</b>
<b>9.0</b>	<b>Sonstige Umlagen nach dem FAG</b>			
<b>9.1</b>	<b>Umlage Kommunalverband Jugend u. Soziales</b>			
	Steuerkraftsumme des Landkreises x Hebesätze in Prozent	943.077.728 0,143	1.007.299.539 0,128	64.221.811 -0,015
		<b>1.348.600</b>	<b>1.289.300</b>	<b>-59.300</b>
	Einwohnerzahl nach § 10 FAG €/Einwohner	546.400 2,436	547.106 2,271	706 -0,165
		<b>1.331.000</b>	<b>1.242.500</b>	<b>-88.500</b>
	<b>Kommunalverbandsumlage gesamt</b>	<b>2.679.600</b>	<b>2.531.800</b>	<b>-147.800</b>
<b>9.2</b>	<b>§ 22 FAG Status-Quo-Ausgleich</b>	<b>3.940.200</b>	<b>3.961.600</b>	<b>21.400</b>
	<b>Sonst. Umlagen insgesamt</b>	<b>6.619.800</b>	<b>6.493.400</b>	<b>-126.400</b>
<b>10.0</b>	<b>Finanzausgleichsumlage</b>			
10.1	Zuweisungen für das zweit/orangegangene Jahr	30.835.886	43.391.173	12.555.287
10.2	Grunderwerbsteuer des zweit/orangegangenen Jahres (Ist-Ergebnis)	26.642.636	32.264.845	5.622.209
		<b>57.478.522</b>	<b>75.656.018</b>	<b>18.177.496</b>
	x Umlagesatz in Prozent	<b>22,10</b>	<b>22,10</b>	<b>0</b>
	<b>FAG-Umlage</b>	<b>12.702.800</b>	<b>16.720.000</b>	<b>4.017.200</b>
<b>Saldo Finanzausgleich</b>		<b>314.218.100</b>	<b>319.576.500</b>	<b>5.358.400</b>

**Anlage 2b**
**Übersicht über die Steuerkraftsummen und die Kreisumlage in € im Jahr 2019**

Gemeinde	Einwohner 30.06.2018	Steuerkraftsumme absolut	je Einwohner	Kreisumlage			je EW 2019	je EW 2018
				absolut 2019	absolut 2018	Unterschied		
Alltufheim	6.109	8.103.261	1.326,45	2.248.655	1.969.816	278.839	368,09	340,39
Angelbachtal	5.098	6.104.344	1.197,40	1.693.955	1.715.235	-21.279	332,28	340,87
Bammental	6.535	8.950.235	1.369,58	2.483.690	2.432.111	51.579	380,06	374,00
Brühl	14.323	19.195.867	1.340,21	5.326.853	5.093.839	233.014	371,91	362,16
Dielheim	8.958	11.298.746	1.261,30	3.135.402	3.195.473	-60.071	350,01	358,64
Dossenheim	12.503	14.654.492	1.172,08	4.066.622	4.592.347	-525.726	325,25	370,02
Eberbach	14.442	18.759.168	1.298,93	5.205.669	4.994.464	211.205	360,45	339,18
Edingen-Neckarh.	14.170	19.149.507	1.351,41	5.313.988	5.045.754	268.234	375,02	359,77
Epfenbach	2.439	2.582.719	1.058,93	716.705	699.554	17.151	293,85	289,79
Eppeleheim	15.198	16.318.300	1.073,71	4.528.328	4.303.829	224.499	297,96	282,74
Eschelbronn	2.692	3.113.429	1.156,55	863.977	855.819	8.158	320,94	324,42
Galberg	2.373	2.860.898	1.205,60	793.899	768.971	24.928	334,56	323,23
Heddesbach	470	545.252	1.160,11	151.307	145.649	5.658	321,93	311,22
Heddesheim	11.510	15.060.373	1.308,46	4.179.254	4.014.916	164.337	363,10	354,86
Heiligkreuzsteinach	2.612	3.084.006	1.180,71	855.812	826.417	29.395	327,65	318,34
Helmstadt-Bargen	3.693	4.613.463	1.249,25	1.280.236	1.230.124	50.112	346,67	327,60
Hemsbach	11.960	15.878.177	1.327,61	4.406.194	4.271.362	134.832	368,41	352,10
Hirschberg	9.930	16.070.727	1.618,40	4.459.627	3.952.428	507.198	449,11	402,16
Hockenheim	21.744	30.819.254	1.417,37	8.552.343	8.622.744	-70.401	393,32	404,03
Ilvesheim	9.309	12.014.828	1.290,67	3.334.115	3.220.228	113.887	358,16	352,25
Ketsch	12.693	19.399.291	1.528,35	5.383.303	4.706.731	676.572	424,12	374,80
Ladenburg	11.530	14.522.371	1.259,53	4.029.958	3.820.148	209.810	349,52	330,46
Laudenbach	6.305	7.841.502	1.243,70	2.176.017	2.181.894	-5.878	345,13	355,59
Leimen	26.933	39.149.430	1.453,59	10.863.967	10.260.996	602.971	403,37	377,60
Lobbach	2.359	2.626.677	1.113,47	728.903	900.733	-171.830	308,99	380,06
Malsch	3.518	5.211.211	1.481,30	1.446.111	1.150.728	295.383	411,06	321,16
Mauer	4.012	4.644.683	1.157,70	1.288.900	1.312.206	-23.306	321,26	332,29
Meckesheim	5.207	6.440.580	1.236,91	1.787.261	1.745.989	41.272	343,24	342,82
Mühlhausen	8.547	11.089.773	1.297,50	3.077.412	2.994.235	83.177	360,06	354,85
Neckarbischofsheim	4.004	5.153.277	1.287,03	1.430.034	1.435.572	-5.537	357,15	355,69
Neckargemünd	13.382	18.589.492	1.389,14	5.158.584	4.829.678	328.906	385,49	363,30
Neidenstein	1.796	2.128.353	1.185,05	590.618	632.086	-41.468	328,85	354,11
Neulußheim	7.116	8.716.939	1.224,98	2.418.951	2.288.840	130.111	339,93	330,66
Nußloch	11.353	15.766.362	1.388,74	4.375.165	4.120.267	254.899	385,38	375,05
Ofersheim	12.119	16.774.749	1.384,17	4.654.993	4.431.373	223.620	384,11	359,02
Plankstadt	10.238	12.789.522	1.249,22	3.549.092	3.679.756	-130.664	346,66	361,72
Rauenberg	8.665	12.666.819	1.461,84	3.515.042	3.284.802	230.240	405,66	381,60
Reichartshausen	2.060	2.675.556	1.298,81	742.467	726.738	15.729	360,42	348,56
Reilingen	7.574	10.996.595	1.451,89	3.051.555	2.682.648	368.908	402,90	354,52
Sandhausen	15.102	20.276.982	1.342,67	5.626.863	5.515.760	111.102	372,59	369,49
Sankt Leon-Rot	13.721	51.611.611	3.761,51	14.322.222	15.483.134	-1.160.912	1.043,82	1.143,34
Schönau	4.415	5.670.822	1.284,44	1.573.653	1.476.538	97.115	356,43	332,78
Schönbrunn	2.847	3.372.246	1.184,49	935.798	904.368	31.430	328,70	316,66
Schriesheim	15.088	26.836.877	1.778,69	7.447.233	5.454.373	1.992.860	493,59	364,67
Schwetzingen	21.479	30.726.293	1.430,53	8.526.546	8.040.134	486.412	396,97	368,78
Sinsheim	35.466	53.086.805	1.496,84	14.731.588	13.861.012	870.577	415,37	389,20
Spechbach	1.722	2.178.892	1.265,33	604.643	610.285	-5.643	351,13	345,58
Waibstadt	5.722	6.955.168	1.215,51	1.930.059	2.054.663	-124.604	337,30	357,77
Walldorf	15.546	164.472.593	10.579,74	45.641.145	49.732.382	-4.091.237	2.935,88	3.205,44
Weinheim	45.244	71.353.932	1.577,09	19.800.716	18.578.318	1.222.398	437,64	413,28
Wiesenbach	3.114	3.751.851	1.204,83	1.041.139	1.012.409	28.730	334,34	324,18
Wiesloch	26.783	37.891.915	1.414,77	10.515.006	10.987.568	-472.562	392,60	414,75
Wilhelmsfeld	3.167	3.811.192	1.203,41	1.057.606	1.029.203	28.403	333,95	321,53
Zuzenhausen	2.211	3.286.114	1.486,26	911.897	733.126	178.771	412,44	338,94
<b>Summe/Durchschnitt</b>	<b>547.106</b>	<b>931.643.521</b>	<b>1.702,86</b>	<b>258.531.077</b>	<b>254.609.772</b>	<b>3.921.305</b>	<b>472,54</b>	<b>467,66</b>

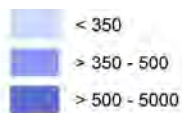
1. vorläufige Steuerkraftsummen Gemeinden: Stand: 13.09.18 (Mitteilung Landkreistag v. 10.10.2018)
2. Hinweis zur Kreisumlage 2019: Hebesatz 27,75 %
3. Hinweis zu Kreisumlage absolut und je Einwohner 2018: lt. Planung
4. Einwohnerzahlen zum 30.06.2018 lt. Stat. Landesamt



## Kreisumlage der Kreisgemeinden 2019



Kreisumlage 2019 (€ /Einwohner)



Kartographie:

11.03.02 SG Umwelt- und Geoinformation

Geobasisdaten, © LGL BW 2019

Sachdaten, © Rhein-Neckar-Kreis 2019

**Anlage 3**
**Verteilung der Sachkostenbeiträge auf die einzelnen Schulen**

Schule	Produkt	Sachkonto	Vollzeit (VZ) Teilzeit (TZ)	Schüler- zahl*	Faktor 100%**	Verbuchungssumme	HH-Ansatz 2019
Comenius-Schule, Schwetzingen	212 00 30 10 112	31410000	geistigbeh.	141	6.824,00 €	962.184,00 €	962.200,00 €
Steinsberg-Schule + Kiga, Sinsheim	212 00 30 10 212	31410000	geistigbeh. sprachbeh. körperbeh. <b>Gesamt:</b>	67 4 10 81	6.824,00 € 2.055,00 € 6.148,00 €	457.208,00 € 8.220,00 € 61.480,00 € <b>526.908,00 €</b>	   <b>526.900,00 €</b>
Maria-Montessori-Schule + Kiga, Weinheim	212 00 30 10 312	31410000	geistigbeh. körperbeh. <b>Gesamt:</b>	68 6 74	6.824,00 € 6.148,00 €	464.032,00 € 36.888,00 € <b>500.920,00 €</b>	  <b>500.900,00 €</b>
Martinsschule Ladenburg (Neub.)	212 00 30 50 412	31410000	körperbeh.	223	6.148,00 €	1.371.004,00 €	1.371.000,00 €
Ehrhart-Schott-Schule, Schwetzingen	213 00 10 112	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	253 430 683	523,00 € 1.294,00 €	132.319,00 € 556.420,00 € <b>688.739,00 €</b>	  <b>688.700,00 €</b>
Friedrich-Hecker-Schule, Sinsheim	213 00 10 212	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	503 431 934	523,00 € 1.294,00 €	263.069,00 € 557.714,00 € <b>820.783,00 €</b>	  <b>820.800,00 €</b>
Hans-Freudenberg-Schule, Weinheim	213 00 10 312	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	238 580 818	523,00 € 1.294,00 €	124.474,00 € 750.520,00 € <b>874.994,00 €</b>	  <b>875.000,00 €</b>
Hubert-Sternberg-Schule, Wiesloch	213 00 10 412	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	593 389 982	523,00 € 1.294,00 €	310.139,00 € 503.366,00 € <b>813.505,00 €</b>	  <b>813.500,00 €</b>
Theodor-Frey-Schule, Eberbach (gewerbl.+kaufm. Bereich)	213 00 10 512	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	302 359 661	523,00 € 1.294,00 €	157.946,00 € 464.546,00 € <b>622.492,00 €</b>	  <b>622.500,00 €</b>
Carl-Theodor-Schule, Schwetzingen	213 00 20 112	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	322 1092 1414	523,00 € 1.294,00 €	168.406,00 € 1.413.048,00 € <b>1.581.454,00 €</b>	  <b>1.581.500,00 €</b>
Max-Weber-Schule, Sinsheim	213 00 20 212	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	219 513 732	523,00 € 1.294,00 €	114.537,00 € 663.822,00 € <b>778.359,00 €</b>	  <b>778.400,00 €</b>
Johann-Philipp-Reis-Schule, Weinheim	213 00 20 312	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	189 458 647	523,00 € 1.294,00 €	98.847,00 € 592.652,00 € <b>691.499,00 €</b>	  <b>691.500,00 €</b>
Johann-Philipp-Bronner-Schule, Wiesloch	213 00 20 412	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	257 501 758	523,00 € 1.294,00 €	134.411,00 € 648.294,00 € <b>782.705,00 €</b>	  <b>782.700,00 €</b>
Albert-Schweitzer-Schule, Sinsheim	213 00 30 212	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	156 638 794	523,00 € 1.294,00 €	81.588,00 € 825.572,00 € <b>907.160,00 €</b>	  <b>907.100,00 €</b>
Helen-Keller-Schule, Weinheim	213 00 30 312	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	226 648 874	523,00 € 1.294,00 €	118.198,00 € 838.512,00 € <b>956.710,00 €</b>	  <b>956.700,00 €</b>
Louise-Otto-Peters-Schule, Wiesloch - Außenstelle-	213 00 30 412	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	164 416 580	523,00 € 1.294,00 €	85.772,00 € 538.304,00 € <b>624.076,00 €</b>	  <b>624.100,00 €</b>
Louise-Otto-Peters-Schule, Hockenheim	213 00 30 612	31410000	TZ VZ <b>Gesamt:</b>	129 153 282	523,00 € 1.294,00 €	67.467,00 € 197.982,00 € <b>265.449,00 €</b>	  <b>265.400,00 €</b>

\*Schülerzahlen lt. amtlicher Schulstatistik des Jahres 2017/2018 mit dem Stichtag: 18.10.2017

\*\*Sachkostenbeiträge lt. Schullastverordnung 2018 (vorläufig)

**Summen:**

Gesamt:	<b>10.678</b>
TZ	3.551
VZ	6.608
geistigbeh.	276
sprachbeh.	4
körperbeh.	239

<b>13.768.941,00 €</b>
1.857.173,00 €
8.550.752,00 €
1.883.424,00 €
8.220,00 €
1.469.372,00 €

**13.768.900,00 €**

## Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		2018	2019	2020	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	12.467.328				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn <sup>3)</sup>	0				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn <sup>4)</sup>	0				
<b>4</b>	<b>= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	12.467.328				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	20.054.800				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr <sup>5)</sup>	0				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	756.500				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) <sup>6)</sup>	43.631.664	-4.804.825	-18.924.000	-7.919.000	1.144.000
<b>9</b>	<b>= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	36.800.692	31.995.867	13.071.867	5.152.867	6.296.867
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	959.536	0	0	0	0
	+/- Zahlungsströme aus der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen	0	-14.514.336	16.133.000	6.258.000	468.000
<b>12</b>	<b>= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel, zzgl. eingeplante Zahlungseingänge vorl. Unterbringung von Flüchtlingen</b>	35.841.156	16.521.995	13.730.995	12.069.995	13.681.995
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	<b>11.380.803</b>	<b>12.027.389</b>	<b>12.194.473</b>	<b>12.167.890</b>	<b>11.898.111</b>

<sup>1)</sup> Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden

<sup>2)</sup> aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden

<sup>3)</sup> entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden

<sup>4)</sup> Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

<sup>5)</sup> Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

<sup>6)</sup> Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden. (Prognosewerte, Stand 31.10.2018)

**Anlage 5**
**Übersicht über den Bestand an inneren Darlehen**

			zum 01.01.	zum 31.12.
			EUR	EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO <sup>2)</sup>	20.339.441	20.253.344
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien <sup>3)</sup>	1.259.993	1.206.464
3	=	<b>Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel <sup>4)</sup></b>	21.599.434	21.459.808
4		Liquide Mittel <sup>5)</sup>	35.841.156	16.521.995
5	-	Kassenkredittitel <sup>6)</sup>	0	0
6	+	angelegte Mittel <sup>7)</sup>	0	0
7	=	<b>tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand <sup>8)</sup></b>	35.841.156	16.521.995
8		<b>Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)</b>	-14.241.722	4.937.813
9		<b>Bestand an inneren Darlehen <sup>9)</sup></b>		4.937.813
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote <sup>10)</sup> im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert, hier: Wert der Eröffnungsbilanz	72,4	
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote <sup>10)</sup> im aktuellen Haushaltsjahr in vom Hundert	68,3	

<sup>2)</sup> Kontenart 284

<sup>3)</sup> Kontengruppe 28 ohne Kontenart 284

<sup>4)</sup> Summe Zeile 1 zuzüglich Zeile 2

<sup>5)</sup> Kontengruppe 17

<sup>6)</sup> Kontenart 239

<sup>7)</sup> Kontengruppe 14 ohne Kontenart 144

<sup>8)</sup> Zeile 4 abzüglich Zeile 5 zuzüglich Zeile 6

<sup>9)</sup> Sofern der Wert in Zeile 8 positiv ist, der niedrigere Wert aus Zeile 1 oder Zeile 8

<sup>10)</sup> Eigenkapitalquote = Eigenkapital nach § 52 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO / Bilanzsumme \* 100

**Anlage 6**
**Übersicht über die verbindlich vorgegebenen Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit**

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis		Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
		2017 3	2018 4	2019 5	2020 6	2021 7	2022 8	
<b>ERTRAGSLAGE</b>								
<b>1 ordentliches Ergebnis</b>								
absoluter Betrag	€	28.692.216	3.597.943	9.117.474	8.917.552	12.907.705	8.850.400	
Betrag je Einwohner	€/EW	53	7	17	16	24	16	
Aufwandsdeckungsgrad	%	104,77%	100,58%	101,42%	101,49%	102,21%	101,48%	
<b>1.1 Steuerkraft - netto -</b>								
absoluter Betrag	€	97.054.304	105.524.050	110.139.050	105.529.500	109.244.700	111.834.400	
Betrag je Einwohner	€/EW	178	193	201	193	200	204	
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	16,15%	16,89%	17,21%	17,65%	18,68%	18,75%	
<b>1.2 Betriebsergebnis - netto -</b>								
absoluter Betrag	€	68.362.088	101.821.607	100.917.076	96.506.948	96.231.495	102.878.000	
Betrag je Einwohner	€/EW	126	187	184	176	176	188	
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	11,37%	16,30%	15,77%	16,14%	16,45%	17,25%	
<b>2. Sonderergebnis</b>								
absoluter Betrag	€	-402.976	0	0	0	0	0	
<b>3. Gesamtergebnis</b>								
absoluter Betrag	€	28.289.240	3.597.943	9.117.474	8.917.552	12.907.705	8.850.400	
<b>FINANZLAG E</b>								
<b>4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>								
absoluter Betrag	€	1.223.614	12.257.197	18.381.675	-50.468	22.505.234	18.492.861	
Betrag je Einwohner	€/EW	2	22	34	0	41	34	
<b>5. Mindestzahlungsmittelüberschuss</b>								
absoluter Betrag	€	1.541.456	1.523.300	2.922.600	423.300	522.000	620.700	
<b>6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel</b>								
absoluter Betrag	€	-317.841	10.733.897	15.459.075	-473.768	21.983.234	17.872.161	
Betrag je Einwohner	€/EW	-1	20	28	-1	40	33	
<b>7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)</b>								
absoluter Betrag	€	10.496.631	11.534.609	12.027.389	12.194.473	12.167.888	11.898.110	
<b>8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende <sup>2)</sup></b>								
absoluter Betrag	€	12.467.328	36.800.692	16.521.995	13.730.995	12.069.995	13.681.995	
<b>KAPITALLAGE</b>								
<b>9. Eigenkapital</b>								
absoluter Betrag	€	335.503.387						
<b>9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)</b>								
absoluter Betrag	€	289.433.895						
<b>9.2 Eigenkapitalquote</b>								
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	68,31%						
<b>9.3 Fremdkapitalquote</b>								
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	31,69%						
<b>10. Anlagendeckung</b>								
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	198,31%						
<b>11. Verschuldung</b>								
absoluter Betrag	€	8.532.125						
Betrag je Einwohner	€/EW	16						
<b>11.1 Nettoneuverschuldung</b>								
absoluter Betrag	€	-1.541.456	-1.523.000	-2.922.600	-423.300	1.478.000	-620.700	

<sup>1)</sup> Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums ([www.im.baden-wuerttemberg.de](http://www.im.baden-wuerttemberg.de)) bekannt gemacht

<sup>2)</sup> vgl. Zeile 9 in Anlage 4

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat zu den vorgegebenen Kennzahlen folgende Erläuterungen auf seiner Internetseite ([www.im.baden-wuerttemberg.de](http://www.im.baden-wuerttemberg.de)) veröffentlicht:

## I. Kennzahlen zur Ertragslage

### **1. Ordentliches Ergebnis**

Das ordentliche Ergebnis liefert das Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Es spiegelt wider, ob der Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet wurde. Zur Bewertung des ordentlichen Ergebnisses werden drei Kennzahlen ermittelt. Die absolute Zahl, die absolute Zahl je Einwohner und der Aufwandsdeckungsgrad, der zeigt, welcher Prozentsatz der ordentlichen Aufwendungen gedeckt werden konnte. Zur genaueren Untersuchung des ordentlichen Ergebnisses werden weitere Bedarfskennzahlen ausgewertet.

#### zusätzliche Bedarfskennzahlen:

##### *1.1 Steuerkraft - netto -*

Die Steuerkraft - netto - zeigt, in welcher Höhe steuerkraftabhängige, bereinigte Erträge zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben zur Verfügung stehen. Die steuerkraftabhängigen Erträge werden um den Betrag der steuerkraftabhängigen Umlagen bereinigt. Für die Berechnung stehen drei Kennzahlen zur Verfügung. Neben der absoluten Zahl und der absoluten Zahl je Einwohner wird noch der Finanzierungsanteil an den ordentlichen Aufwendungen ermittelt.

##### *1.2 Betriebsergebnis - netto -*

Das Betriebsergebnis - netto - zeigt an, welcher Teil der Aufwendungen für die kommunale Aufgabenerfüllung nicht aus betrieblichen Erträgen gedeckt werden kann und somit aus dem steuerkraftabhängigen Ergebnis zu finanzieren ist. Es werden die absolute Zahl, die absolute Zahl je Einwohner und der Anteil des Betriebsergebnisses an den ordentlichen Aufwendungen ermittelt.

### **2. Sonderergebnis**

Im Sonderergebnis werden vermögensverzehrende oder vermögensmehrende Vorgänge abgebildet, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit anfallen. Ein positives Sonderergebnis steht zur Deckung von Fehlbeträgen zur Verfügung.

### **3. Gesamtergebnis**

Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Addition des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses.

## II. Kennzahlen zur Finanzlage

### **4. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung**

Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung zeigt die Höhe der durch die laufende Verwaltungstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mittel. Diese Mittel stehen der Kommune zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung. Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung wird als absolute Zahl und als absolute Zahl je Einwohner dargestellt.

### **5. Mindestzahlungsmittelüberschuss**

Der Mindestzahlungsmittelüberschuss ergibt sich aus der Summe der Tilgungsleistungen (Anleihen, Investitionskredite, Wertpapiersschulden) ohne Umschuldungen und Sondertilgungen. Wird der Mindestzahlungsmittelüberschuss erreicht, gelingt es der Kommune, ihren jährlichen Schuldendienst zu leisten.

### **6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel**

Die Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel sind die Mittel, die vom Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts/der Ergebnisrechnung nach Abzug des Mindestzahlungsmittelüberschusses zur Finanzierung von Investitionen verbleiben.



### **7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)**

Zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit einer Kommune sollen zwei vom Hundert der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von der Kommune als Liquiditätsreserve vorgehalten werden.

### **8. Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende**

Zur Vermeidung von Kassenkrediten und zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit einer Kommune werden die liquiden Mittel zum Ende des Haushaltsjahres oder des Planungsjahres ermittelt. Es kann transparent gemacht werden, ob für folgende Jahre noch ein Liquiditätspolster vorhanden ist.

## **III. Kennzahlen zur Kapitallage**

### **9. Eigenkapital**

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital, der zweckgebundenen Rücklage, den Ergebnismrücklagen und Fehlbeträgen des aktuellen Jahres sowie der Vorjahre zusammen. Es spiegelt wider, welche Beträge des Vermögens auf der Aktivseite mit eigenen Mitteln finanziert wurden. Für das Eigenkapital werden weitere Bedarfskennzahlen dargestellt.

#### zusätzliche Bedarfskennzahlen:

#### *9.1 Basiskapital*

Das Basiskapital ist eine rechnerische Größe. Es stellt die Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz dar. Fehlbeträge können, wenn Sie nicht gedeckt werden können, mit dem Basiskapital verrechnet werden. Das Basiskapital darf nicht negativ werden (§ 25 Abs. 3 S. 2 GemHVO).

#### *9.2 Eigenkapitalquote*

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

#### *9.3 Fremdkapitalquote*

Die Fremdkapitalquote gibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und somit auch am Gesamtvermögen an.

### **10. Anlagendeckung**

Gemäß der sog. "Goldenen Bilanzregel" soll langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein. Der ermittelte Wert sollte 100% oder mehr betragen.

### **11. Verschuldung**

Die Verschuldung stellt Rückzahlungsverpflichtungen (Verbindlichkeiten) aus Anleihen, Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten (§ 52 Abs. 4 Nr. 4.1 bis 4.3) gemäß § 61 Nr. 38 GemHVO dar. Sie wird als absolute Zahl sowie als absolute Zahl je Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung) dargestellt. Für die Verschuldung wird zusätzlich eine Bedarfskennzahl ausgewertet.

#### zusätzliche Bedarfskennzahlen:

#### *11.1 Nettoneuverschuldung*

Die Nettoneuverschuldung stellt den Saldo aus Kreditaufnahmen und Kredittilgungen eines laufenden Jahres dar. Aus ihr wird ersichtlich, ob sich die Verschuldung in einem Jahr erhöht oder verringert hat.

**Anlage 7a**
**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschl. Kassenkredite)**

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 Kreditinstitute	7.008	4.086
1.2.6 sonstige Bereiche		
1.3 Kassenkredite		
1.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
<b>1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt</b>	<b>7.008</b>	<b>4.086</b>

Nachrichtlich:

**Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Eigenbetrieb Bau und Vermögen)**

2.1 Anleihen		
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	69.710	70.910
2.3 Kassenkredite		
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
<b>2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>	<b>69.710</b>	<b>70.910</b>

**Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung**

3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	76.718	74.996
3.3 Kassenkredite		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung		
<b>3. Konsolidierte Gesamtschulden</b>	<b>76.718</b>	<b>74.996</b>



# Schuldennachweis Kernhaushalt

## 2019

### Zusammenstellung

Bereich	ursprünglich in EUR	Stand 01.2018 in EUR	Stand 01.2019 in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Sondertilgung in EUR	Stand 01.2020 in EUR
Sonstiger Öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarkt	35.526.177,14	8.532.124,94	7.008.822,17	125.618,51	817.541,49	-2.105.020,00	4.086.260,68
<b>Gesamtsumme</b>	<b>35.526.177,14</b>	<b>8.532.124,94</b>	<b>7.008.822,17</b>	<b>125.618,51</b>	<b>817.541,49</b>	<b>-2.105.020,00</b>	<b>4.086.260,68</b>
geplante Kreditaufnahme (Vorjahr/e)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geplante Kreditaufnahme (neu)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geplante Vorfälligkeitsentschädigung				0,00			
<b>Gesamtsumme (incl. Kreditaufn.)</b>	<b>35.526.177,14</b>	<b>8.532.124,94</b>	<b>7.008.822,17</b>	<b>125.618,51</b>	<b>817.541,49</b>	<b>-2.105.020,00</b>	<b>4.086.260,68</b>

## Schuldennachweis Kernhaushalt

2019

\*) R = Ratendarlehen/A = Annuitätendar

\*\*) j=jähr./h=halbjähr./v=viertelj./m=monat

## Kreditmarkt

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darfl. Nr.	fest bis im Jahr	Datum d. Aufnahme	Ende im Jahr	Art d. Darl.*)	Anfängl. Tilgungss. %	Zinssatz in %	1.Zinszahlung	1.Tilgungszahlung	Zahlungsweise**)	ursprünglich in EUR	Stand 01.2018 in EUR	Stand 01.2019 in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Sondertilgung in EUR	Stand 01.2020 in EUR	Stand bei Umschuld.	
1	L-Bank	106	fest	01.01.2000	2061	A	1,39	0,500	30.04.2000	30.04.2000	h	125265	92.613,48	90.712,01	451,17	1.910,99	0,00	88.801,02		
2	L-Bank	109	fest	01.01.2000	2055	A	1,56	0,500	30.04.2000	30.04.2000	h	100428	70.922,21	69.203,94	343,86	1.726,88	0,00	67.477,06		
3	L-Bank	110	fest	01.01.2000	2055	A	1,56	0,500	30.04.2000	30.04.2000	h	89269	63.041,96	61.514,60	305,66	1.535,00	0,00	59.979,60		
4	Investitionsbank Schlesw.-Holst.	135	fest	01.08.2006	2016	A	8,25	3,885	30.10.2006	30.10.2006	v	7500000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
5	Commerzbank AG	136	fest	08.12.2006	2011	R	5,00	3,710	31.12.2006	31.03.2007	v	2000000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
6	LB Baden-Württemberg	140	fest	30.05.2006	2013	A	12,68	3,070	30.08.2006	30.08.2006	v	750959	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
7	LB Baden-Württemberg	141	fest	30.05.2006	2014	R	15,80	3,650	30.11.2006	30.11.2006	h	2352406	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	HSH Nordbank AG	145		01.10.2019	30.12.1998	2019	A	3,00	4,442	30.03.1999	30.03.1999	v	3885818	435.265,75	160.889,30	3.002,33	160.889,30	0,00	0,00	
9	Eurohypo	146		30.09.2019	01.03.1999	2019	A	3,00	4,473	30.06.1999	30.06.1999	v	1813552	229.174,17	101.781,32	2.339,34	101.781,32	0,00	0,00	
10	Bremer Landesbank	147	fest	02.08.1999	2018	A	3,00	5,210	30.09.1999	30.09.1999	v	2496127	188.518,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
11	HSH Nordbank AG	148		31.12.2018	15.02.2000	2018	A	3,00	5,905	30.06.2000	30.06.2000	v	1636134	114.517,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	L-Bank	149	fest	28.12.2006	2027	R	5,26	3,400	15.02.2007	15.08.2008	h	3000000	1.499.950,00	1.342.050,00	22.814,85	78.950,00	-1.263.100,00	0,00		
13	L-Bank	150	fest	28.12.2006	2027	R	5,26	3,400	15.02.2007	15.08.2008	h	1399500	698.730,00	626.070,00	10.643,19	36.830,00	-589.240,00	0,00		
14	L-Bank	151	fest	28.12.2006	2027	R	5,26	3,400	15.02.2007	15.08.2008	h	6005000	300.110,00	268.490,00	4.564,33	15.810,00	-252.680,00	0,00		
15	Dexia Kommunalbank	152		30.09.2018	30.11.2009	2018	A	0,00	3,825	30.12.2009	30.12.2009	v	1499218	132.062,82	0,00	0,00	0,00	0,00		
16	L-Bank	153	fest	25.11.2010	2020	R	1,00	2,630	15.02.2011	15.05.2012	v	4777000	3.331.220,00	3.079.780,00	78.518,38	251.440,00	0,00	2.828.340,00		
17	L-Bank	155	fest	13.01.2016	2026	R		0,230	15.02.2016	15.05.2017	v	1500000	1.374.999,00	1.208.331,00	2.635,40	166.668,00	0,00	1.041.663,00		
<b>Summe</b>												<b>35.526.177,14</b>	<b>8.532.124,94</b>	<b>7.008.822,17</b>	<b>125.618,51</b>	<b>817.541,49</b>	<b>-2.105.020,00</b>	<b>4.086.260,68</b>	<b>0,00</b>	

**Anlage 7b**
**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen**

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR
<b>1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO</b>	<b>21.528</b>
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	79
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	695
1.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	
1.3.1 Deponie Sinsheim	17.958
1.3.2 Deponie Hockenheim	748
1.3.3 Deponie Wiesloch	1.633
1.3.4 Deponie Eberbach	0
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen	415
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0
<b>2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO</b>	<b>71</b>
2.1 Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren	71
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>21.599</b>

**Anlage 7c**
**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen**

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	TEUR
<b>1. Ergebnismrücklagen</b>	<b>57.586</b>	<b>66.703</b>
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	57.586	66.703
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
<b>2. Zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rücklagen gesamt</b>	<b>57.586</b>	<b>66.703</b>

**Anlage 8**
**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
Jahr	TEUR 1	2019 TEUR 2	2020 TEUR 3	2021 TEUR 4	2022 TEUR 5
2018	4.575	4.575	0	0	0
2019	1.965	0	1.965	0	0
2020	0	0	0	0	0
2021	0	0	0	0	0
2022	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.540</b>	<b>4.575</b>	<b>1.965</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:</i>		0	0	2.000	0

Anlage 9

# Verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen

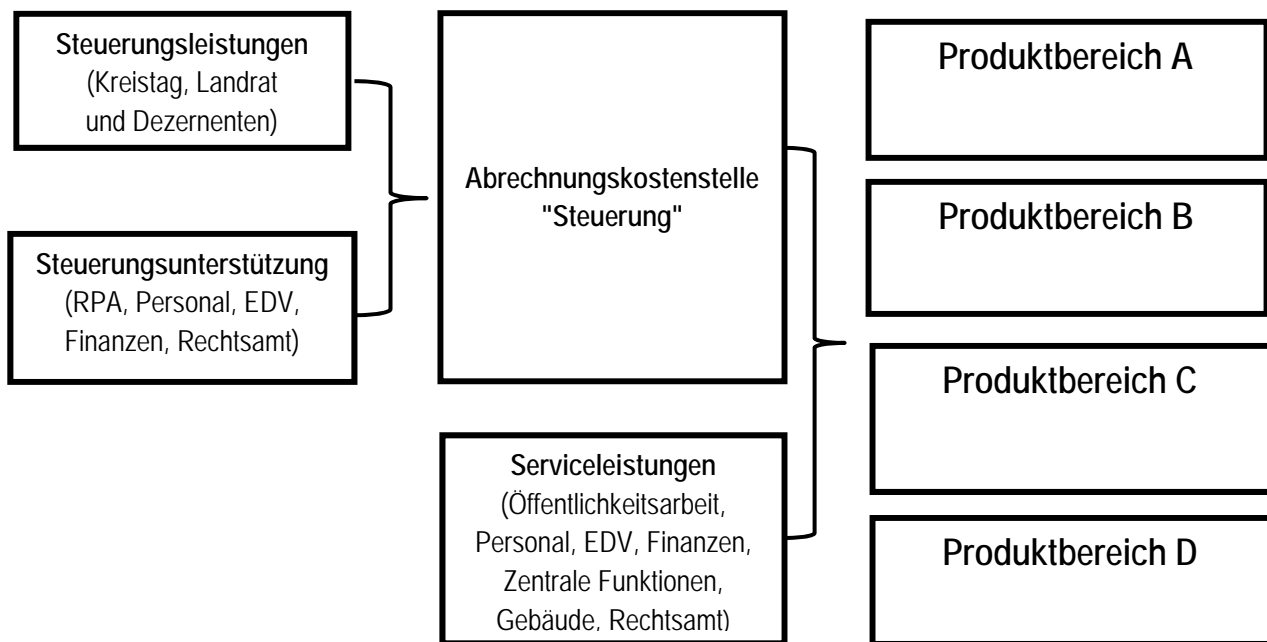
## 1. Begriff

Gegenstand der verwaltungsinternen Leistungsverrechnungen ist die Ermittlung und Verteilung sämtlicher Steuerungs- und Serviceleistungen innerhalb einer Kommune.

Dadurch sind die Vorgaben des neuen Haushaltsrechts nach dem Ressourcenverbrauchskonzept auf doppischer Grundlage erfüllt, da alle Aufwendungen (auch der nicht zahlungswirksame Vermögensverzehr) dargestellt werden und durch Erträge gedeckt sind.

Der Rhein-Neckar-Kreis weist bereits seit dem Haushaltsjahr 1998 die internen Leistungsverrechnungen flächendeckend und vollständig aus.

Zur Verdeutlichung der vielfältigen Leistungsbeziehungen soll folgendes Schaubild dienen:



Unter **Steuerung und Steuerungsunterstützung** (Overhead) sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind. Diese Leistungen werden im „Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg“ bei der Produktgruppe 11.1\* abgebildet. Leistungen der Steuerung und der Steuerungsunterstützung werden zunächst bei der Abrechnungskostenstelle „Steuerung“ gesammelt.

**Serviceleistungen** sind ebenfalls verwaltungsinterne Produkte. Sie werden vorrangig für die externen Produkte bzw. Produktbereiche, aber auch für andere Servicestellen erbracht und sind im „Kommunalen Produktplan Baden-Württemberg“ bei der Produktgruppe 11.2\* zu finden.

**Externe Produkte** der Produktbereiche sind alle Leistungen, die eine Kommune im Rahmen ihrer Daseinsfürsorge für die Einwohner und alle anderen Stellen außerhalb der eigenen Verwaltung erbringt.

## 2. Grundlagen

Nach § 16 Abs. 5 GemHVO sind die internen Leistungsverrechnungen in den Teilhaushalten zu verrechnen.

Den Berechnungen zur Ermittlung der internen Leistungsverrechnungen liegen die Leitlinien zur kommunalen Kostenrechnung in Baden-Württemberg zu Grunde.

Außerdem entspricht die Vorgehensweise den Festlegungen des Vergleichsringes „Kommunales Rechnungswesen“, an dem alle 35 Landkreise in Baden-Württemberg beteiligt sind. Der Rhein-Neckar-Kreis ist daneben in den Vergleichsringen „Führerscheinwesen“, „Gebäudemanagement“, „Kfz-Zulassung“, „Personalwesen“ und „Jugendhilfe“ tätig.

## 3. Vorgehensweise

### 3.1 Zusammenfassung

Für das Jahr 2019 ergeben sich auf der Basis der Planzahlen insgesamt folgende Leistungsverrechnungen:

Erstattungen <u>innerhalb</u> des Kernhaushalts	43.556.167,88 €
Erstattungen <u>außerhalb</u> des Kernhaushalts	<u>922.277,54 €</u>
	<u>44.478.445,42 €</u>

Innerhalb des Kernhaushalts sind sämtliche Ämter bzw. Einrichtungen in Höhe der beanspruchten Leistung erstattungspflichtig. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 2.512 T€ bzw. 6,1 %. In der **Anlage 9.1** sind die Erstattungen 2019 innerhalb des Kernhaushalts zusammengestellt.

Außerhalb des Kernhaushalts werden für den Eigenbetrieb „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“, die „Freiherr von Ulner'sche Stiftung“, die „AVR Gruppe“, die „GRN gGmbH“, die „Stift Sunnisheim gGmbH“ und für den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar Leistungen erbracht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 68 T€ bzw. 7,9 %. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Erstattungen des Eigenbetriebs Bau und Vermögen aufgrund einer höheren Inanspruchnahme von Serviceleistungen. In der **Anlage 9.2** sind die Erstattungen 2019 außerhalb des Kernhaushalts zusammengestellt.

### 3.2 Bereiche, die Steuerungs- und Serviceleistungen erbringen

#### a. Vorbemerkungen

Die Verteilung der Kosten der Bereiche, die Steuerungs- und Serviceleistungen erbringen, erfolgt entsprechend dem **Verursacherprinzip** anhand von festgesetzten Preisen (Aufwand je Leistungseinheit).

Die **Personalkosten** werden über die Kostenverteilung in den Personalstammsätzen direkt auf die Produkte gebucht. Dies erfolgt anhand qualifizierter Zeitschätzungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei werden sämtliche Kostenbestandteile (Arbeitgeberanteile, Arbeitnehmeranteile etc.) berücksichtigt.

Die **Sachkosten** und die **kalkulatorischen Kosten** werden, soweit möglich, den Produkten unmittelbar zugeordnet.

Die Verteilung der Steuerungskosten erfolgt ausschließlich auf die Bereiche, die im Kernhaushalt geführt werden. Dadurch werden auf ausgelagerte Bereiche keine unmittelbaren Steuerungskosten verrechnet, obwohl für diese auch Steuerungsleistungen erbracht werden. Der Steuerungszuschlag, der im Preis für die Serviceleistungen enthalten ist, deckt nicht die unmittelbaren Leistungen der Steuerung für Dritte ab, d.h. Dritte werden nicht mit originären Steuerungskosten z. B. für den Kreistag einschließlich der Ausschüsse belastet.

Daher wird der Eigenbetrieb „Bau und Vermögen“ unmittelbar mit Steuerungskosten nach der folgenden Systematik in Form von Vorwegerstattungen belastet:

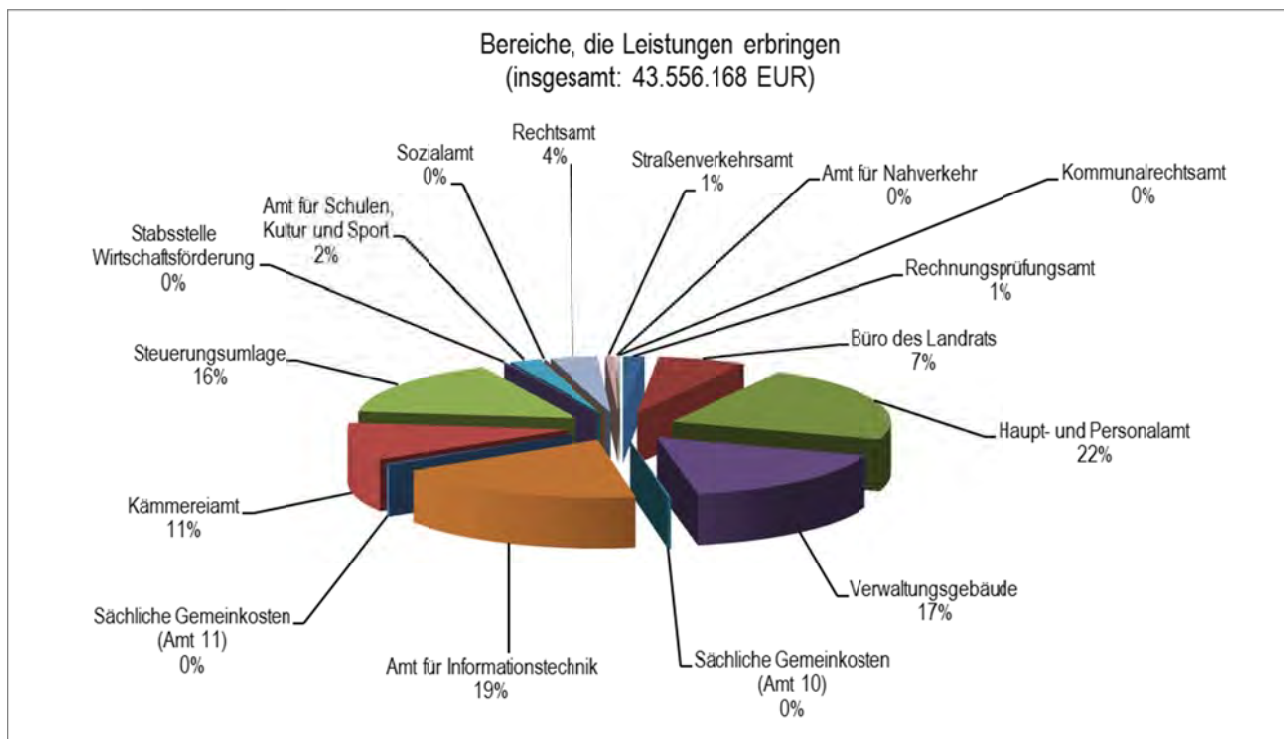
- **Kreistag und Ausschüsse:**  
Spitzabrechnung nach der Anzahl der Tagesordnungspunkte
- **Landrat, Rechnungsprüfungsamt und Kämmereramt (ohne Beteiligungsaufgaben):**  
Spitzabrechnung nach einer qualifizierten Zeitschätzung

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Steuerungsleistungen. Servicebereiche rechnen ihre Leistungen mit Dritten wie bisher nach Aufwand einschließlich des Steuerungszuschlages ab.

Aufgrund einer Vereinbarung im Vergleichsring „Kommunales Rechnungswesen“ wird auch der Abfallbereich mit Vorwegerstattungen belastet.

Infolge der Gründung der GRN gGmbH können die Steuerungskosten, wie bei der AVR-Gruppe auch, nicht mehr verrechnet werden.

Die Mietaufwendungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis werden auf der Abrechnungskostenstelle „Verwaltungsgebäude“ gesammelt und anschließend auf die jeweiligen Fachämter mit einem einheitlichen Mietpreis nach der belegten Fläche verteilt.



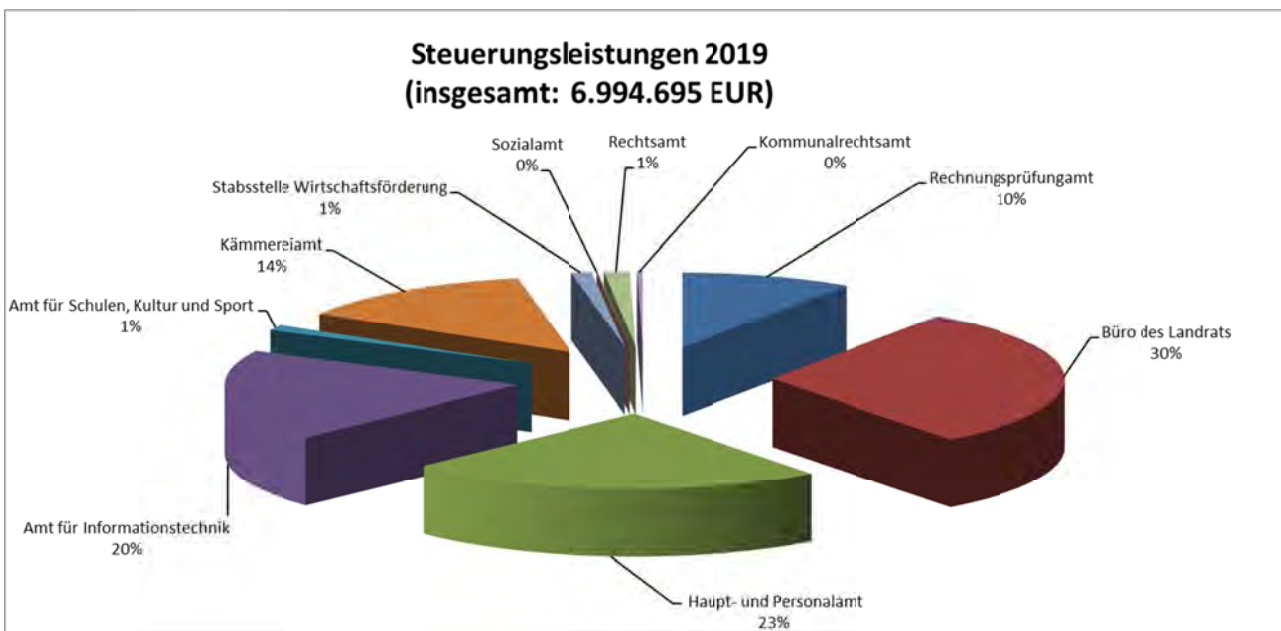


## b. Steuerungsleistungen

Steuerungsleistungen sind verwaltungsinterne Produkte, die in ihrer Gesamtheit der Steuerung einer Kommune dienen und die nicht von Dritten erbracht werden können. Außerdem besteht für die Produktverantwortlichen keinerlei Einflussnahme, ob bzw. inwieweit diese Leistungen beansprucht werden. Die Kosten sind für sie fremdbestimmt.

Steuerungsleistungen werden von folgenden Bereichen erbracht:

<b>Rechnungsprüfungsamt</b> (Rechnungsprüfung)	666.223,78 €
<b>Büro des Landrats</b> (Referentin Landrat, Repräsentation, Kreistag, Landrat und Dezernenten)	2.111.252,83 €
<b>Stabsstelle Wirtschaftsförderung</b> (Europa)	79.038,73 €
<b>Haupt- und Personalamt</b> (Amtsleiter für strategische Personalplanung und Rahmenvorgaben für den Personalbereich einschließlich Controlling, Chancengleichheit, Gesamtpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung, Repräsentation, Beiträge und Unfallversicherung)	1.620.781,65 €
<b>Amt für Informationstechnik</b> (Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen TUI, IT-Governance, E-Government)	1.369.337,48 €
<b>Amt für Schulen, Kultur u. Sport</b> (Repräsentation)	84.000,00 €
<b>Kämmereiamt</b> (Grundsätze / Strategien Finanzwirtschaft, Haushalts- und Finanzplanung, Haushaltscontrolling / Rechenschaftsbericht, Beteiligungsmanagement)	948.640,95 €
<b>Sozialamt</b> (Kommunaler Behindertenbeauftragter)	-4.681,69 €
<b>Rechtsamt</b> (Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen Rechtswesen)	98.204,66 €
<b>Kommunalrechtsamt</b> (Auszeichnungen und Ehrungen)	<u>21.896,91 €</u>
<b>Summe Steuerungsleistungen</b>	<u><b>6.994.695,30 €</b></u>



Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung um 258 T€ bzw. 3,8 %. Diese Steigerung liegt im Wesentlichen an der Umsetzung von neuen Projekten der IT im Amt für Informationstechnik.

Die Steuerungsleistungen werden auf die Budgets, die Endprodukte erbringen, zu 50% anhand des bereinigten Haushaltsvolumens (ohne Transferaufwendungen; ohne Teilhaushalt 7; ohne Service- und Steuerungsleistungen; ohne sonstige Förderleistungen; ohne Abfallwirtschaft) und zu 50% anhand der dortigen Mitarbeiter verteilt.

Eine Aufteilung von Steuerungsleistungen auf die Serviceämter erfolgt nicht. Werden Leistungen dieser Bereiche für Dritte erbracht, wird ein Steuerungszuschlag erhoben, der sich aus der Höhe der gesamten Steuerungsleistungen bezogen auf das bereinigte Haushaltsvolumen von 175.558.176 € ergibt. Der Steuerungszuschlag wird auf Leistungen der Querschnittsämter für Dritte erhoben und deckt die anteiligen Steuerungsleistungen für die Querschnittsämter selbst.

Dieser Steuerungszuschlag beläuft sich im Jahr 2019 auf 4 % (Vorjahr: 3,86 %).

### 3.3 Verteilungsmaßstäbe für Steuerungs- und Serviceleistungen

Die erbrachten Steuerungs- und Serviceleistungen in Höhe von 43.566.167,88 € für die Ämter und Einrichtungen werden anhand von internen Produktkosten, die mit Hilfe eines Betriebsabrechnungsbogens errechnet werden, vervielfacht mit der nachgefragten Leistungsmenge verteilt (Preis\*Menge).

Dabei ergeben sich für die Produkte folgende Preise:

Bereich / Produkt	Leistungserbringer	Leistungsempfänger	Verteilungsmaßstab	Preis
<b>Steuerungsleistungen</b>	Rechnungsprüfungsamt, Öffentlichkeitsarbeit, Haupt- und Personalamt, Amt für Informationstechnik, Kammeramt, Kommunalrechtsamt, Rechtsamt, Ordnungsamt	Fachämter	50% Köpfe und 50% bereinigtes Haushaltsvolumen	
<b>Büro des Landrats Service</b>	Büro des Landrats			
1130020103	Interneth/Intranet, Präsentationen des Kreises	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	177,92 €
1130030103	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	54,05 €
1130040103	Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	61,47 €
1130050103	Pressarbeit	Fachämter	Preis pro Pressemitteilung	624,80 €
<b>Haupt- und Personalamt Service</b>	Haupt- und Personalamt			
1120010110	Organisationsberatung	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	49,31 €
1120030110	EDV im Personalesen	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	179,25 €
1121010110	Personalbedarfsdeckung	Fachämter	Preis pro Stellenbesetzungsverfahren	767,72 €
1121020110	Personalbetreuung	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	316,73 €
1121030110	Ausbildung	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	526,96 €
1121040110	Fortbildung (ämterübergreifend)	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	95,69 €
1121040210	Personalentwicklung	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	123,18 €
1121050110	Bezügeabrechnung	Fachämter	Preis pro Abrechnungsfall	181,59 €
1121060110	Freiwillige soziale Leistungen	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	100,08 €
1121070110	Arbeitsschutz, Arbeitsmed. u. Betr. Gesundheitsm.	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	213,05 €
1121080110	Aufwendungen für Gesamtverwaltung (Service)	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	886,83 €
1123050110	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	291,73 €
1124010110	Raum-, Infrastrukturplanung u. Ausstatt.	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	145,14 €
1125050110	Fahrzeuge	Fachämter	Preis pro gefahrenen Kilometer	1,25 €
1125050210	Betreuung der Sonderfahrzeuge	Fachämter	Preis pro Sonderfahrzeug	1.590,96 €
1125050310	Sonstige Dienstleistungen Fuhrpark	Fachämter	Prozent, Ault. d. Arbeitszeit d. Fuhrparkverwalter	
1126010110	Zentrale Beschaffung	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	136,28 €
1126020110	Boten, Zustell- und Postdienste	Fachämter	Preis pro Postsack	0,97 €
1126030110	Drucke	Fachämter	Preis pro Druck	0,06 €
1126030210	Sonstige Dienstleistungen Druckerel	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	75,52 €
1126040210	sonst. zentrale Dienstleistungen	Fachämter	Preis pro Personalbetreuungsfall	46,87 €
<b>Amt für Informationstechnik Service</b>	Amt für Informationstechnik			
1120020111	Holline / Kundenbetreuung / Benutzerserv	Fachämter	Preis pro PC	342,56 €
1120020211	Holline / Kundenbetreuung / Benutzerserv Schulen	Schulen	Preis pro PC	283,29 €
1120030111	Sonstige EDV-Verfahren	Fachämter	Prozent, Ault. d. Arbeitszeit d. Verfahrensbetreuer	
1120030311	Softwareentwicklung und -pflege	Fachämter	Preis pro PC	91,26 €
1120040111	Beschaff./Betr./Unterh. Rechensys. Verw.	Fachämter	Preis pro PC	1.293,95 €
1120040211	Beschaff./Betr./Unterh. Rechensys. Schulen	Schulen	Preis pro PC	41,14 €
1120040311	Beschaff./Betr./Unterhall v. Netze /Verw.	Fachämter	Preis pro PC	209,47 €
1120040411	Beschaff./Betr./Unterhall v. Netze /Schulen	Schulen	Preis pro PC	148,80 €
1120050111	Beschaff./Betr./Unterh.Telekomm/Telefon	Fachämter	Preis pro Telefon	179,49 €
1120050211	Beschaff./Betr./Unterh.Telekomm/mobile Endgerate	Fachämter	Preis pro mobiles Endgerät	111,52 €
1121030111	IT-Ausbildung	Haupt- u. Personalamt	Verrechnung mit Produkt 1121030110	
1121040111	IT-Fortbildung / Schulungen	Fachämter	Preis pro Teilnehmer	40,33 €
1130020111	Internet und Intranet	Büro des Landrats	Verrechnung mit Produkt 1130020103	
1130020211	Internet und Intranet Schulen	Schulen	Preis pro PC	41,08 €
<b>Verwaltungsgebäude Service</b>	Verwaltungsgebäude	Fachämter	Verteilung nach belegter Fläche	298,35 €
<b>Sachliche Gemeinkosten</b>	Büromaterial, Papier, Vordrucke, Bücher, Zeitschriften, Fernmeldegebühren	Fachämter	Verteilung nach Mitarbeitern und nach Verträgen	

Bereich / Produkt	Leistungserbringer	Leistungsempfänger	Verteilungsmaßstab	Preis
<b>Kämmereiamt Service</b>	Kämmereiamt			
1120030114	EDV im Finanzwesen	Fachämter	Preis pro Benutzer	2.347,66 €
1122010114	Gebührenkalkulation	Fachämter	Abr. d. Prozent. Aufteilung der Arbeitszeit im Jahr	
1122010214	Anlagenbuchhaltung - beweglich	Fachämter	Preis pro Anlage	5,47 €
1122010314	Anlagenbuchhaltung - unbeweglich	Fachämter	Preis pro Anlage	47,53 €
1122010514	Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen	Fachämter	Abr. d. Prozent. Aufteilung der Arbeitszeit im Jahr	
1122020114	Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner	Fachämter	Abr. d. Prozent. Aufteilung der Arbeitszeit im Jahr	
1122060114	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Sonsliges)	Fachämter	Preis pro Fall	2,51 €
1122060214	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Abfall)	Abfallwirtschaft	Preis pro Fall	0,28 €
1122060314	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Jugend u. Soziales)	Fachämter	Preis pro Fall	0,33 €
1122070114	Zwangweise Einziehung (Sonsliges)	Fachämter	Preis pro Fall	31,23 €
1122070214	Zwangweise Einziehung (Abfall)	Abfallwirtschaft	Preis pro Fall	21,56 €
1122070314	Zwangweise Einziehung (Jugend und Soziales)	Fachämter	Preis pro Fall	294,43 €
1122070414	Förderungsmanagement	Fachämter u. Abfallw.	Preis pro Fall	2,28 €
1122080114	Abwicklung von Geld- und Sachspenden	Fachämter	Abr. d. Prozent. Aufteilung der Arbeitszeit im Jahr	
1123040114	Widerspruch (Abfall)	Abfallwirtschaft	Verrechnung mit Produkt 5370100114	
1123040214	Widerspruch (Sonslige Gebühren)	Fachämter	Abr. d. Prozent. Aufteilung der Arbeitszeit im Jahr	
<b>Amt für Schulen, Kultur und Sport Service</b>	Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport			
1126040112	Zentrale Registratur	Fachämter	Verteilung auf die Schulen, Medienzentrum Preis pro laufender Meter	39,65 €
1126040212	Elektronische Schriftgutverwaltung	Organisationsamt	Verrechnung mit Produkt 1120040111	
1130030112	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter	55,66 €
<b>Rechtsamt Service</b>	Rechtsamt			
1123020130	Allgemeine Rechtsberatung	Fachämter	Vert. Rechtsangelegenh. n. Prozent. Auf d. Arbeitszeit	
1123030130	Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen	Fachämter	Vert. Rechtsangelegenh. n. Prozent. Auf d. Arbeitszeit	
1126010130	Zentrale Vergabestelle	Fachämter	Preis pro Mitarbeiter (MITBES)	214,77 €
1126060130	Bearbeitung von Sonder-OWI intern	Fachämter	Vert. Sonderordnungswidrigkeiten n. Prozent. Auf d. Arbeitszeit	
1126060330	Bearbeitung von Verkehrs-OWI intern mobil	Straßenverkehrsamt	Verrechnung mit Produkt 1221040141	
1126060530	Bearbeitung von Verkehrs-OWI intern stationär	Straßenverkehrsamt	Verrechnung mit Produkt 1221040341	
<b>Straßenverkehrsamt Service</b>	Straßenverkehrsamt			
1126040141	Infozentrale Information	Fachämter	Verteilung nach Nutzung Information	

### 3.4 Mitwirkungsleistungen

Mitwirkungsleistungen sind Leistungen eigener Fachämter außerhalb von Steuerung und Service.

Für das Jahr 2019 ergeben sich auf der Basis der Planzahlen insgesamt Mitwirkungsleistungen von **420.500,00 €** (Vorjahr: 357.100,00 €). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Leistungen des Vermessungsamts für das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz.

### 3.5 Abrechnungen

Die **Erstattungen innerhalb des Kernhaushalts** (Steuerungs- und Serviceleistungen) werden vom Kämmereiamt monatlich verbucht. Die Verrechnungen erfolgen dabei auf Grund der tatsächlichen Verbuchungen im laufenden Haushaltsjahr innerhalb des SAP Moduls CO (Kostenrechnung).

Die **Erstattungen außerhalb des Kernhaushalts** werden von den jeweiligen Fachämtern angefordert.

Auf den folgenden Seiten werden die errechneten Haushaltsansätze innerhalb und außerhalb des Kernhaushalts aufgezeigt.

## Zusammenstellung der Erstattungen 2019 innerhalb des Kernhaushalts

Bereiche, die Leistungen erhalten		Bereiche, die Leistungen erbringen																			Summe	
		Budget	Kostenstelle	Produkt	0.1	0.2	0.3	10008000 a)	10008001 b)	0.4	11008001 b)	0.5	14008000 c)	0.6	1.1	2.1	3.1	4.2	4.6	5.1	absolut	gerundet
Rechnungsprüfungsamt	0.1	01001000		0	2.641	32.862	39.561	599	28.122	732	31.634	0	0	897	0	9.211	0	0	0	146.260	146.300	
Büro des Landrats	0.2	03001000		0	52.691	126.244	198.214	1.465	284.525	1.611	27.697	0	0	1.938	0	9.554	0	0	0	703.939	703.900	
Haupt- und Personalamt	0.3	10001000		0	25.909	432.143	297.213	4.461	272.491	5.345	135.989	0	0	8.249	0	19.861	0	0	0	1.201.660	1.201.700	
Amt für Informationstechnik	0.4	11001000		0	13.281	174.910	185.946	2.730	620.848	3.807	34.947	0	0	387.521	0	11.052	0	0	0	1.435.043	1.435.000	
Kämmereiamt	0.5	14001000		0	17.313	365.670	247.573	3.928	188.159	4.759	224.682	0	0	3.284	0	28.139	0	0	0	1.083.507	1.083.500	
Abrechnungskostenstelle Steuerung	0.5	14008000		666.224	2.111.253	1.620.782	0	0	1.369.337	0	948.641	0	79.039	84.000	-4.682	98.205	0	0	21.897	6.994.695	6.994.700	
Stabsstelle Wirtschaftsförderung	0.6	04001002		0	52.625	35.227	47.852	599	61.433	659	13.493	39.853	0	501	0	3.537	0	0	0	255.780	255.800	
Amt für Schulen, Kultur u. Sport	1.1	12001000		0	48.705	273.466	558.961	3.396	198.241	4.100	78.799	67.218	0	2.839	0	23.153	0	0	0	1.258.877	1.258.900	
Comenius Schule Schwetzingen	1.1		212003010112	0	3.815	54.148	0	0	10.694	0	6.094	56.805	0	724	0	2.792	0	0	0	135.071	135.100	
Steinsberg-Schule Sinsheim	1.1		212003010212	0	3.521	42.842	0	0	7.835	0	6.017	46.459	0	668	0	2.577	0	0	0	109.919	109.900	
Maria-Montessori-Schule Weinheim	1.1		212003010312	0	4.108	51.374	0	0	26.029	0	6.298	52.854	0	779	0	3.007	0	0	0	144.450	144.400	
Neubau Martinsschule Ladenburg	1.1		212003050412	0	19.074	213.113	0	0	62.047	0	12.312	244.236	0	3.618	0	13.960	0	0	0	568.360	568.400	
Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen	1.1		2130010112	0	587	7.696	0	0	46.463	0	9.697	40.954	0	111	0	430	0	0	0	105.938	105.900	
Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim	1.1		2130010212	0	880	10.105	0	0	50.021	0	9.225	48.922	0	167	0	644	0	0	0	119.964	120.000	
Hans-Freudenberg-Schule Weinheim	1.1		2130010312	0	587	8.597	0	0	53.083	0	9.190	39.254	0	111	0	430	0	0	0	111.252	111.300	
Hubert Sternberg-Schule Wiesloch	1.1		2130010412	0	587	6.736	0	0	70.166	0	8.360	45.866	0	111	0	430	0	0	0	132.256	132.300	
Theodor-Frey-Schule Eberbach	1.1		2130010512	0	1.467	18.189	0	0	37.046	0	5.348	44.626	0	278	0	1.074	0	0	0	108.028	108.000	
Carl-Theodor-Schule Schwetzingen	1.1		2130020112	0	880	12.733	0	0	45.684	0	7.130	56.105	0	167	0	644	0	0	0	123.343	123.300	
Max-Weber-Schule Sinsheim	1.1		2130020212	0	587	6.736	0	0	24.931	0	6.593	31.784	0	111	0	430	0	0	0	71.172	71.200	
Johann-Philipp-Reis Schule Weinheim	1.1		2130020312	0	587	9.203	0	0	30.117	0	7.979	26.979	0	111	0	430	0	0	0	75.406	75.400	
Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch	1.1		2130020412	0	587	6.736	0	0	37.507	0	5.838	32.231	0	111	0	21.469	0	0	0	104.880	104.500	
Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim	1.1		2130030212	0	587	6.736	0	0	20.672	0	6.953	37.005	0	111	0	430	0	0	0	72.494	72.500	
Helen-Keller Schule Weinheim	1.1		2130030312	0	587	7.446	0	0	40.156	0	7.250	40.849	0	111	0	430	0	0	0	96.830	96.800	
Louise-Otto-Peters-Schule Außenstelle Wiesloch	1.1		2130030412	0	1.467	19.469	0	0	27.580	0	7.201	38.509	0	278	0	1.074	0	0	0	95.579	95.600	
Louise-Otto-Peters Schule Hockenheim	1.1		2130030612	0	0	1.535	0	0	11.726	0	3.507	14.053	0	0	0	0	0	0	0	30.822	30.800	
Sozialamt	2.1	20001001		0	63.328	809.181	703.105	12.384	522.062	14.131	734.553	706.468	0	142.383	0	67.007	30.868	78.252	0	3.883.720	3.883.700	
Gemeinsame Einrichtung	2.1	20009000		0	12.810	178.118	0	0	29.944	0	1.471	366.994	0	0	0	15.434	0	0	0	604.771	604.800	
Stabsstelle Sozialplanung und Vertragswesen	2.1	20009001		0	2.641	34.206	36.449	599	28.737	659	3.083	32.984	0	501	0	1.933	0	0	0	141.792	141.800	
Jugendamt	2.2	21001001		0	82.250	1.070.473	1.039.915	17.244	763.913	21.525	182.210	1.079.398	0	107.393	0	62.119	30.868	0	0	4.457.308	4.457.300	
Versorgungsamt	2.3	22001001		0	20.541	482.860	627.885	4.660	241.589	5.784	84.410	258.625	0	3.897	0	15.034	0	0	0	1.745.287	1.745.300	
Rechtsamt	3.1	30001000		0	6.749	277.002	105.079	1.531	90.165	1.977	105.966	0	0	2.390	0	16.186	15.434	0	0	622.478	622.500	
Ordnungsamt	3.2	31001000		0	55.480	708.815	400.919	10.320	661.446	11.715	310.321	1.018.779	0	75.634	0	86.871	0	0	0	3.340.300	3.340.300	
Amt für Feuerwehr u. Katastrophenschutz	3.3	32001000		0	6.390	55.679	129.988	599	45.544	659	27.583	47.778	0	2.959	0	6.762	0	0	0	323.941	323.900	
Integrierte Leitstelle	3.3		1260050232	0	3.521	30.594	104.706	0	3.224	0	787	0	0	668	0	2.577	0	0	0	146.078	146.100	
Gesundheitsamt	3.4	34001000		0	32.157	288.047	347.893	4.461	344.194	5.052	36.475	240.152	0	30.413	0	30.761	0	0	0	1.359.606	1.359.600	
Veterinäramt und Verbraucherschutz	3.5	35001000		0	20.778	201.623	197.755	2.730	128.378	3.075	46.948	154.446	0	2.282	0	48.612	15.434	0	0	822.062	822.100	
Baurechtsamt	4.1	40001000		0	11.227	138.223	142.274	2.264	220.359	2.562	42.610	128.727	0	96.851	0	40.812	0	0	0	825.908	825.900	
Straßenverkehrsamt	4.2	41001000		0	33.604	502.484	495.642	7.057	273.133	8.127	643.059	386.489	0	5.900	0	801.773	169.774	0	0	3.327.042	3.327.000	
Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz	4.3	42001000		0	7.043	90.105	125.441	1.598	86.418	1.757	22.658	90.695	0	3.080	0	21.834	0	0	0	450.630	450.600	
Wasserrechtsamt	4.4	43001000		0	9.977	148.289	163.624	2.264	121.181	2.636	20.970	128.081	0	14.065	0	7.651	0	0	0	618.736	618.700	
Straßenbauamt	4.5	44001001		0	26.004	233.253	133.132	1.931	137.579	2.196	83.092	437.487	0	3.398	0	32.524	0	0	0	1.090.597	1.090.600	
Amt für Nahverkehr	4.6	45001001		0	3.521	51.055	39.302	799	38.886	952	41.620	298.151	0	668	0	2.577	0	0	0	477.530	477.500	
Kommunalrechtsamt	5.1	50001000		0	2.934	36.767	43.574	666	42.644	732	15.526	40.773	0	1.746	0	3.752	0	0	0	189.114	189.100	
Vermessungsamt	5.2	51001000		0	15.846	239.011	320.547	3.595	176.591	4.100	42.390	205.712	0	3.006	0	11.919	0	0	0	1.022.716	1.022.700	
Amt für Flurneuordnung	5.3	52001000		0	3.521	65.069	249.119	3.262	181.626	3.661	8.636	50.199	0	668	0	3.219	15.434	0	0	584.415	584.400	
Amt für Landwirtschaft u. Naturschutz	5.4	53001000		0	29.222	258.938	270.627	3.795	201.550	4.686	16.920	199.344	0	5.116	0	22.289	15.434	0	0	1.027.921	1.027.900	
Kreisforstamt	5.5	54001000		0	27.188	146.926	116.804	1.065	167.670	3.002	22.228	116.053	0	891	0	25.435	0	0	0	627.262	627.300	
Abfallwirtschaft	6.1		5370150114	15.167	23.456	0	0	0	0	0	533.280	0	0	0	0	0	0	0	0	571.902	571.900	
Nicht gebührenfähige Aufwendungen	6.1		5370140114	0	0	0	0	0	0	0	6.600	0	0	0	0	0	0	0	0	6.600	6.600	
Tierkörperbeseitigung	6.1		1226040114	0	0	0	0	0	0	0	530	2.800	0	0	0	0	0	0	0	3.329	3.400	
<b>Summen</b>				681.390	2.864.515	9.591.420	7.369.100	100.000	8.131.741	120.000	4.654.800	6.994.697	79.039	1.000.710	-4.682	1.564.609	308.680	78.252	21.897	43.556.168	43.556.200	
<b>gerundete Haushaltsansätze</b>				681.400	2.864.500	9.591.400	7.369.100	100.000	8.131.700	120.000	4.654.800	6.994.700	79.000	1.000.700	-4.700	1.564.600	308.700	78.300	21.900	43.556.100		

a) Abrechnungskostenstelle Verwaltungsgebäude  
 b) Abrechnungskostenstelle Sächliche Gemeinkosten  
 c) Abrechnungskostenstelle Steuerung

## Zusammenstellung der Erstattungen 2019 außerhalb des Kernhaushalts\*

<u>Bereiche, die Leistungen erhalten</u>	<u>Bereiche, die Leistungen erbringen</u>						Summen	
	0_1	0_2	0_3	0_4	0_5	1_1		3_1
<b>Eigenbetrieb Bau und Vermögen</b>	35.022,39	98.050,26	194.145,98	176.635,56	202.589,61	4.100,00	1.180,60	<b>711.724,40</b>
<b>Freiherr-von-Ulner'sche Stiftung</b>	7.222,76	1.513,63			82.816,75			<b>91.553,14</b>
<b>GRN gGmbH</b>	25.000,00							<b>25.000,00</b>
<b>Zweckverband High-Speed-Netz RN</b>	30.000,00							<b>30.000,00</b>
<b>AVR Kommunal gGmbH</b>	60.000,00							<b>60.000,00</b>
<b>Stift Sunnisheim</b>	4.000,00							<b>4.000,00</b>
<b>Summen</b>	<b>161.245,15</b>	<b>99.563,89</b>	<b>194.145,98</b>	<b>176.635,56</b>	<b>285.406,36</b>	<b>4.100,00</b>	<b>1.180,60</b>	<b>922.277,54</b>

\*) Dargestellt sind nur die Erstattungen im Rahmen der Internen Leistungsverrechnung

**Finanzplan  
und  
Investitionsprogramm  
für die  
Jahre 2018 – 2022**

**I. Ergebnishaushalt**

Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2018 T€	Ansatz 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€
		2	3	4	5	6
+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.150	4.483	4.618	4.756	4.899
+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	469.158	476.971	491.987	505.091	512.893
+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.937	3.039	3.067	3.128	3.188
+	Sonstige Transfererträge	19.950	23.150	23.845	24.560	25.297
+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	48.319	54.361	2.716	2.789	2.864
+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	425	847	986	989	991
+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.958	85.128	60.079	55.641	54.122
+	Zinsen und ähnliche Erträge	299	283	325	308	290
+	Aktivierete Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	78	142	71	39	78
+	Sonstige ordentliche Erträge	1.106	709	19.125	551	562
=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)</b>	<b>628.380</b>	<b>649.112</b>	<b>606.819</b>	<b>597.851</b>	<b>605.183</b>
-	Personalaufwendungen	-91.850	-97.952	-100.950	-103.868	-107.011
-	Versorgungsaufwendungen	-909	0	0	0	0
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-110.659	-113.545	-56.949	-53.807	-54.174
-	Abschreibungen	-11.729	-12.583	-12.715	-12.834	-12.955
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-269	-167	-79	-86	-92
-	Transferaufwendungen	-307.870	-309.355	-331.610	-316.352	-321.417
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101.496	-106.392	-95.599	-97.996	-100.685
=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)</b>	<b>-624.782</b>	<b>-639.994</b>	<b>-597.902</b>	<b>-584.944</b>	<b>-596.333</b>
=	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)</b>	<b>3.598</b>	<b>9.117</b>	<b>8.918</b>	<b>12.908</b>	<b>8.850</b>
+	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
-	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
=	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
=	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Überschuss oder Fehlbetrag; Summe aus Nummern 20 und 23)</b>	<b>3.598</b>	<b>9.117</b>	<b>8.918</b>	<b>12.908</b>	<b>8.850</b>
	nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses Verrechnung eines Fehlbetrages beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses Verrechnung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre Verrechnung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis Verrechnung eines Fehlbetrages beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	-3.598	-9.117	-8.918	-12.908	-8.850



**II. Finanzhaushalt**

Nr.		Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018 T€	Ansatz 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€
			2	3	5	6	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	3.150	4.483	4.618	4.756	4.899
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	469.158	476.971	491.987	505.091	512.893
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	19.950	23.150	23.845	24.560	25.297
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	48.319	54.361	2.716	2.789	2.864
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	425	847	986	989	991
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.958	85.128	60.079	55.641	54.122
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	299	283	325	308	290
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	645	550	540	551	562
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)</b>	<b>624.903</b>	<b>645.772</b>	<b>585.096</b>	<b>594.684</b>	<b>601.917</b>
10	-	Personalauszahlungen	-91.970	-98.005	-100.946	-103.974	-107.093
11	-	Versorgungsauszahlungen	-909	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-110.607	-113.511	-56.914	-53.773	-54.140
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-210	-129	-78	-85	-91
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-307.870	-309.355	-331.610	-316.352	-321.417
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-101.080	-106.391	-95.598	-97.995	-100.684
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)</b>	<b>-612.646</b>	<b>-627.391</b>	<b>-585.147</b>	<b>-572.179</b>	<b>-583.424</b>
17	=	<b>Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus Nummern 9 und 16)</b>	<b>12.257</b>	<b>18.382</b>	<b>-50</b>	<b>22.505</b>	<b>18.493</b>
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.632	4.270	1.842	2.042	797
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10	10	10	10	10
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	1.969	1.460	709	712	714
23	=	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)</b>	<b>6.611</b>	<b>5.739</b>	<b>2.561</b>	<b>2.764</b>	<b>1.521</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-110	-112	-75	-75	-50
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.554	-3.778	-1.786	-1.259	-3.386
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-4.473	-7.349	-5.576	-5.761	-5.801
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	-4.020	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-22.097	-9.741	-13.575	-27.571	-9.012
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-1.002	0	0	0
30	=	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)</b>	<b>-30.234</b>	<b>-26.003</b>	<b>-21.012</b>	<b>-34.666</b>	<b>-18.249</b>
31	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)</b>	<b>-23.623</b>	<b>-20.264</b>	<b>-18.451</b>	<b>-31.902</b>	<b>-16.728</b>
32	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)</b>	<b>-11.366</b>	<b>-1.883</b>	<b>-18.501</b>	<b>-9.397</b>	<b>1.765</b>

Nr.		Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018 T€	Ansatz 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€
33	+	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	2.000	0
34	-	Auszahlung für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-1.523	-2.922	-423	-522	-621
35	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)</b>	<b>-1.523</b>	<b>-2.922</b>	<b>-423</b>	<b>1.478</b>	<b>-621</b>
36	=	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummern 32 u. 35)</b>	<b>-12.889</b>	<b>-4.805</b>	<b>-18.924</b>	<b>-7.919</b>	<b>1.144</b>
37		nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	12.467	35.841	16.522	13.731	12.070
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	<del>          </del>	<del>          </del>	<del>          </del>

Entwicklung Liquidität	Jahr 2018 T€	Jahr 2019 T€	Jahr 2020 T€	Jahr 2021 T€	Jahr 2022 T€
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2017 (lt. Jahresabschluss)	12.467				
Änderung Finanzierungsmittelbestand lt. Plan	-12.889	-4.805	-18.924	-7.919	1.144
zzgl. Änderung lt. Hochrechnung (fortgeschrieben)	17.313				
zzgl. / abzgl. Zahlungsströme vorl. Unterbringung von Flüchtlingen	15.736	-14.514	16.133	6.258	468
abzgl. zweckgebundene Erträge	-959				
zzgl. erwartete Nachzahlungen Land aus Vorjahren	4.173				
Liquide Mittel zum 31.12.	35.841	16.522	13.731	12.070	13.682
Anteil an den Gesamtauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (nach dem Durchschnitt der 3 vorangegangenen Haushaltsjahre)	6,3%	2,7%	2,3%	2,0%	2,3%

### III. Rechtsgrundlagen

Der Rhein-Neckar-Kreis hat nach § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 85 Gemeindeordnung (GemO) und § 9 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen. In der Finanzplanung sind die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie das zu veranschlagende Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts und eine Übersicht über die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushalts darzustellen. Der Finanzplan stellt ein mittelfristiges Arbeitsprogramm für die Verwaltung und die Kreisgremien dar, das den Rahmen der künftigen haushaltspolitischen Entscheidungen absteckt. Nach § 85 Abs. 4 GemO ist der Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm dem Kreistag spätestens mit dem Entwurf der Haushaltssatzung vorzulegen und von diesem spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen.

Der Finanzplan ermöglicht eine kontinuierliche Haushaltswirtschaft über das Haushaltsjahr hinaus und damit eine Konzentration der zur Verfügung stehenden Finanzmittel auf die anstehenden Aufgaben. Insbesondere sollen auch die Wechselwirkungen zwischen Investitionsentscheidungen, Kreditfinanzierung und Kreisumlage aufgezeigt werden. Dadurch werden die Folgen haushaltspolitischer Entscheidungen der Kreisgremien auf das ordentliche Ergebnis, den Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf des Ergebnishaushalts, die Veränderung des Finanzierungsmittelbestands und nicht zuletzt auch auf die Verschuldung über einen längeren Zeitraum ersichtlich.

### IV. Planungsgrundlagen

In der Finanzplanung wird die Entwicklung des Gesamthaushalts auf der Grundlage des Haushaltsjahres 2019 fortgeschrieben. Die Ansätze 2019 für die Zuweisungen und Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz wurden auf der Basis der Orientierungsdaten vom 24.09.2018 des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2019 (Haushaltserlass 2019) und der vorläufigen Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden (Veröffentlichung vom 10.10.2018) ermittelt. Ferner wurde die Modellberechnung des Statistischen Landesamtes vom 14.11.2018 berücksichtigt. Für die Folgejahre wurden die Ansätze unter Berücksichtigung der Systematik des Finanzausgleichs kalkuliert. Außerdem wurde ein Investitionsprogramm nach derzeitigem Kenntnisstand dargestellt.

### V. Erläuterungen zur Finanzplanung

#### 1. Erträge des Ergebnishaushalts

##### lfd. Nr. 1 - Steuern und ähnliche Abgaben

Im Plan 2019 werden Erträge aus der Wohngeldnettoentlastung durch das Land Baden-Württemberg (SGB II) in Höhe von 4,5 Mio. € veranschlagt. Für den weiteren Verlauf der Finanzplanung wird eine jährliche Steigerung von 3 % erwartet, so dass sich nachfolgende Übersicht ergibt:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Weitergabe Wohngeldnettoentlastungen	3,1	4,5	4,6	4,8	4,9

##### lfd. Nr. 2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

- **Kreisumlage**

Im Hinblick auf das finanzpolitische Ziel zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Rhein-Neckar-Kreises und der kreisangehörigen Gemeinden und dem sich daraus ergebenden Spannungsverhältnis zwischen Mindestliquidität, Begrenzung der Verschuldung und Höhe der Kreisumlage ist aus heutiger Sicht für das Jahr 2019 ein Kreisumlage-Hebesatz von 27,75 % im Jahr 2020 von 28,0 % und in den Folgejahren von 28,25 % erforderlich.

Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg hat am 10.10.2018 die vorläufigen Steuerkraftsummen veröffentlicht. Danach erhöhen sich die vorläufigen Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden auf der Basis der tatsächlichen Steuern, Zuweisungen und Umlagen des Jahres 2017 gegenüber dem Vorjahr um 46,0 Mio. € auf 931,6 Mio. €. In die Prognose der Steuerkraftsummen 2020 (973,6 Mio. €) ist das Ergebnis der im August 2018 durchgeführten Umfrage bei den Städten und Gemeinden eingeflossen. Unter Berücksichtigung der Vorgaben für die Finanzplanung im Haushaltserlass 2019 und der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen wurde für die Jahre 2021 und 2022 auf der Basis der Steuerkraftsummen 2019 eine Steigerungsrate von 6 % bzw. 8 % einkalkuliert. Ferner wurden im Jahr 2021 eine zusätzliche Erhöhung der Steuerkraftsummen um 3,7 Mio. € auf der Grundlage des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen (5 Mrd. € Paket), das im Jahr 2019 eine Erhöhung der kommunalen Umsatzsteueranteile vorsieht, berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Betrag von 4,5 Mio. € eingerechnet, da das im Entwurf vorliegende Gesetz zur fortgesetzten Bundesbeteiligung an den Flüchtlingskosten für das Jahr 2019 eine weitere Umschichtung von Umsatzsteueranteilen auf die Gemeinden (1 Mrd. €) beinhaltet. Demnach ergibt sich im Einzelnen folgende Entwicklung:

	2018	2019	2020	2021	2022
Steuerkraftsummen Gemeinden - in Mio. € -	885,6	931,6	973,6	995,7	1.006,2
Kreisumlage-Hebesatz - in % -	28,75	27,75	28,00	28,25	28,25
Kreisumlage-Aufkommen - in Mio. € -	254,6	258,5	272,6	281,3	284,2

#### • **Finanzausgleich**

Bei den Schlüsselzuweisungen wird in den Jahren 2019 bis 2022 eine unveränderte Ausschüttungsquote von 71,5 % angenommen. Hinsichtlich der Entwicklung des Kopfbetrages wurden die Empfehlungen aus dem Haushaltserlass 2019 vom 24.09.2018 berücksichtigt.

Bei den Finanzaufweisungen für den Bereich der unteren Verwaltungsbehörden (§ 11 Abs. 1 FAG) werden die durch das Haushaltsbegleitgesetz 2018/19 vom 15.12.2017 für die Jahre 2019 und 2020 ff festgesetzten Kopfbeträge zu Grunde gelegt:

	2019	2020 ff
• Einwohner Große Kreisstädte	11,41 €	11,02 €
• Einwohner übrige Gemeinden	18,88 €	18,49 €

Insofern errechnet sich im Jahr 2019 ein jährlicher Ertrag von rd. 8,7 Mio. € und in den Folgejahren von 8,6 Mio. €.

Die bisherigen Zuweisungen für die 1995 eingegliederten Sonderbehörden (§ 11 Abs. 4 FAG) und die Zuweisungen des Landes für die durch das VRG zum 01.01.2005 übertragenen Aufgaben (§ 11 Abs. 5 FAG) wurden im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 2018/19 ab dem Haushaltsjahr 2018 zum neunten § 11 Abs. 4 FAG zusammengefasst.

Der Haushalt 2019 sieht einen Ansatz von 21,4 Mio. € vor. Für das Jahr 2020 wurde auf der Grundlage der Berechnungen des Landkreistages vom 24.09.2018 ein Planwert von 21,7 Mio. € veranschlagt. Auf der Basis dieses Wertes wird ab dem Jahr 2021 ein jährlicher Zuwachs von 1,5 % prognostiziert.

Unter Berücksichtigung der o.g. Parameter ergibt sich für die Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich in den Jahren 2019 bis 2022 folgendes Bild:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Steuerkraftsummen der Gemeinden	885,6	931,6	973,6	995,7	1.006,2
Steuerkraftsumme des Kreises	943,1	1.007,3	1.056,2	1.078,8	1.089,2
Steuerkraftmesszahl des Kreises	305,4	319,9	329,6	336,4	339,6
Schlüsselzuweisungen	51,6	54,1	54,0	57,1	58,9
Finanzzuweisungen § 11 Abs. 1 FAG	6,4	8,7	8,6	8,6	8,6
Finanzzuweisungen § 11 Abs. 4 FAG	21,0	21,4	21,7	22,1	22,4

- **Grunderwerbsteuer / Gebühren untere Verwaltungsbehörden**

Im Ergebnishaushalt 2019 sind Erträge aus der Grunderwerbsteuer in Höhe von 29,0 Mio. € veranschlagt. Dieser Wert wird auch für die Planjahre 2020 bis 2022 erwartet. Beim Gebührenaufkommen der unteren Verwaltungsbehörden wurde für das Jahr 2019 ein Ansatz von 10,3 Mio. € kalkuliert. Im weiteren Verlauf der Finanzplanung wird bei den Gebühren auf der Basis des Ansatzes 2019 ein jährlicher Zuwachs von 2 % prognostiziert. Insofern ergibt sich nachfolgende Übersicht:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Grunderwerbsteuer	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Gebühren untere Verwaltungsbehörden	10,3	10,3	10,5	10,7	10,9

- **Zuweisungen für den Sozialen Bereich**

Aus dem Soziallastenausgleich nach § 21 FAG werden im Jahr 2019 Erträge von 3,1 Mio. € erwartet. In den Folgejahren sind Erträge von jährlich 2,5 Mio. € veranschlagt.

Der Ansatz 2019 für die Beteiligung des Bundes an den Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) beläuft sich auf 28,1 Mio. €. Für die Folgejahre wird eine Erhöhung um jährlich 3 % angenommen. Dies entspricht den Entwicklungen bei den Aufwendungen für diesen Bereich.

Im Finanzplanungszeitraum wird bei den Zuweisungen des Bundes im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) auf der Basis der Planwerte 2019 in Höhe von insgesamt 25,3 Mio. € eine jährliche Steigerung von 3 % erwartet. Im Jahr 2019 entspricht dies einer Beteiligungsquote von 48,3 % der Nettoaufwendungen (Vorjahr: 52,9 %). Darin enthalten sind 4,3 % für Bildung und Teilhabe, 9,1 % „flüchtlingsinduzierte KDU“ sowie 3,3 % zur Entlastung der Kommunen. Darüber hinaus wurde die im Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und Unterbringung anerkannter Asylbewerber vorgesehene Entlastung der Länder und Kommunen (5 Mrd. € Paket) im Jahr 2020 mit zusätzlichen Erträgen von 1,6 Mio. € berücksichtigt.

Insofern stellen sich die Ansätze für die Zuweisungen aus dem Sozialen Bereich wie folgt dar:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	1,5	3,1	2,5	2,5	2,5
Bundesbeteiligung (SGB XII)	27,4	28,1	28,8	29,5	30,3
Bundesbeteiligung (SGB II)	32,5	25,3	27,7	26,9	27,6

- **übrige Zuweisungen des Landes**

Bei den Sachkostenbeiträgen für die Schulen und den Landeszuweisungen für die Bereiche ÖPNV, Schülerbeförderung, schulische Inklusion und Integrationsausgleich für UMA nach § 29d FAG wird auf der Grundlage der Ansätze 2019 in Höhe von 32,2 Mio. € ein Plus von jährlich 2,5 % einkalkuliert. Die Zuweisungen des Landes für die Übernahme der Gesundheitsuntersuchungen am Standort Patrick-Henry-Village (PHV) als bedarfsorientierte Landeserstaufnahmestelle belaufen sich im Jahr 2019 auf 0,5 Mio. €. Hier wurde im gesamten Finanzplanungszeitraum aufgrund der vorliegenden Kostenübernahmeerklärung des Landes Baden-Württemberg eine Erstattung von 100 % der anfallenden Kosten (insbes. Personalaufwendungen, Sachmittel, Abschreibungen und interne Leistungsverrechnungen) berücksichtigt.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Zuweisungen des Landes (PHV)	0,8	0,5	0,4	0,4	0,4
Zuweisungen des Landes (übrige Bereiche)	30,4	32,2	32,6	33,4	34,2

- **Bußgelder und Zwangsgelder der Unteren Verwaltungsbehörden**

Der Ansatz 2019 für die Erträge aus Bußgeldern und Zwangsgeldern der Unteren Verwaltungsbehörden beläuft sich auf 3,0 Mio. €. Auf dieser Grundlage wird im Finanzplanungszeitraum ein Plus von jährlich 2 % erwartet.

### Ifd. Nr. 3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge

Die Auflösung der empfangenen Zuweisungen und Zuschüsse wurden auf der Basis des Ansatzes 2019 in Höhe von 3,0 Mio. € mit einer Steigerungsrate von 2 % fortgeschrieben:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Auflösung empf. Zuweisungen/Zuschüsse	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2

**Ifd. Nr. 4 - Sonstige Transfererträge**

Im Haushalt 2019 sind Kostenersätze von Dritten für soziale Leistungen in Höhe von 23,2 Mio. € ausgewiesen. Für die Folgejahre wird ein jährlicher Zuwachs von 3,0 % angenommen, so dass sich diese Erträge wie folgt darstellen:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Sonstige Transfererträge	20,0	23,2	23,8	24,6	25,3

**Ifd. Nr. 5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen**

Im Jahr 2019 wird für die Gebührenerträge der allgemeinen Abfallwirtschaft ein Ansatz von 51,7 Mio. € veranschlagt. Basis hierfür bildet eine Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 unter Beachtung der Vereinbarungen zum Selbstkostenerstattungspreis zwischen der AVR Kommunal GmbH und dem Rhein-Neckar-Kreis. Ab dem Jahr 2020 wurden die Planungen zur Gründung einer Kommunalanstalt für die hoheitliche Abfallentsorgung und die damit verbundene Übertragung der Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger entsprechend berücksichtigt. Mit der Gründung der Kommunalanstalt geht neben der organisatorischen u.a. auch die finanzielle Verantwortung für die hoheitliche Abfallentsorgung über, so dass ab diesem Zeitpunkt die Gebührenerträge der Kommunalanstalt zufließen.

Neben den Abfallgebühren werden bei dieser Kostenart noch die Erstattung der Elternbeiträge für die Betreuung der 0 bis 3 Jährigen und die übrigen öffentlich-rechtlichen Entgelte ausgewiesen. Für die Elternbeiträge wird auf der Basis des Ansatzes 2019 eine Zunahme um jährlich 3 % und für die übrigen öffentlich-rechtlichen Entgelte um 2 % prognostiziert.

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Abfallgebühren	45,7	51,7	0,0	0,0	0,0
Elternbeiträge Kindertagesstätten (0-3 Jahre)	1,4	1,8	1,9	1,9	2,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1,2	0,8	0,9	0,9	0,9

**Ifd. Nr. 6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**

Der Ansatz 2019 für sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte beläuft sich auf 0,8 Mio. €. Für die Jahre 2020 bis 2022 werden diese Erträge mit einer geringfügigen Steigerung von 1 % weiterentwickelt.

**Ifd. Nr. 7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Im Jahr 2019 werden Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von insgesamt 85,1 Mio. € erwartet. Für die Folgejahre werden in den meisten Bereichen keine oder lediglich geringfügige Zuwächse von 2 % bzw. 3 % einkalkuliert. Bei den Erstattungen des Landes für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen incl. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und die individuellen Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer wurde im Finanzplanungszeitraum eine 100%ige Kostenerstattung durch das Land Baden-Württemberg eingeplant. Bei der Fortschreibung der Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung wurden die aktuellen Entwicklungen bei den Zugangszahlen entsprechend berücksichtigt und insofern die Aufwendungen in den Jahren 2020 ff. entsprechend reduziert. (vgl. Erläuterungen zu Ifd. Nr. 14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Ifd. Nr. 17 – Transferaufwendungen und Ifd. Nr. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Für die geduldeten Flüchtlinge, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen und im Rechtssinne nicht mehr vorläufig untergebracht sind, wurden im Haushalt 2019 erstmals Kostenerstattungen des Landes in Höhe von 7,5 Mio. € eingeplant. Die Verteilung der insgesamt vom Land zur Verfügung gestellten Mittel von 134 Mio. € erfolgt vorläufig im Verhältnis der Zugangszahlen. Auch für die Folgejahre ist für diesen Personenkreis mit einer Kostenerstattung zu

rechnen. Allerdings ist eine Modifizierung des Verteilungsschlüssels vorgesehen. Geplant ist eine Orientierung an den realen Nettobelastungen der einzelnen Stadt- und Landkreise. Vor diesem Hintergrund geht die Verwaltung für die Jahre 2020 ff von einer geringeren Kostenerstattung aus.

Bei den individuellen Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer rechnet die Verwaltung für das Jahr 2019 zunächst nicht mit weiteren Zuweisungen. Durch die zwischenzeitliche Verlegung der Jugendlichen in kostengünstigere Anschlussunterbringungen und durch weitere Verselbstständigungen der jungen Menschen aus der Jugendhilfe heraus werden sich die Fallzahlen reduzieren. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2019 die Erträge und Aufwendungen um 7,5 Mio. € auf 9,0 Mio. € gesenkt (vgl. Erläuterungen zu lfd. Nr. 17 - Transferaufwendungen). Für die Jahre 2020 ff wurde ein weiterer deutlicher Rückgang der Fallzahlen berücksichtigt. Insgesamt betrachtet ergibt sich nachfolgende Übersicht:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Erstattungen Land vorläufige Unterbringung (incl. Leistungen nach AsylbLG)	36,6	39,5	22,2	19,7	19,8
Erstattungen Land geduldete Flüchtlinge, die im Rechtssinne nicht mehr vorläufig untergebracht sind	0,0	7,5	5,0	5,0	4,0
Erstattung Land / Gemeinden (Unterbringung UMA)	16,5	9,0	3,9	1,4	0,2
übrige Kostenerstattungen/-umlagen	29,9	29,1	29,0	29,5	30,1

#### **lfd. Nr. 8 - Zinsen und ähnliche Erträge**

In der Finanzplanung 2020 ff sind unter Berücksichtigung der aktuellen Situation auf den Finanzmärkten Zinserträge für das Cashmanagementkonto von jährlich 15 T€ vorgesehen. Die Zinsen für die Gesellschafterdarlehen an die AVR Kommunal GmbH, die AVR UmweltService GmbH, die AVR BioTerra GmbH & Co. KG und die GRN gGmbH werden entsprechend den Daten in den jeweiligen Zins- und Tilgungsplänen fortgeschrieben.

Demnach werden in den Planjahren 2019 bis 2022 folgende Entwicklungen erwartet:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Zinsen Cashmanagementkonto	15	50	15	15	15
Zinsen Gesellschafterdarlehen AVR BioTerra GmbH & Co. KG	75	88	89	86	82
Zinsen Gesellschafterdarlehen AVR UmweltService GmbH	54	34	29	26	23
Zinsen Gesellschafterdarlehen AVR Kommunal GmbH	14	9	7	5	3
Zinsen Gesellschafterdarlehen GRN gGmbH	44	41	39	36	34
Zinsen Kassenkredite Eigengesellschaften	43	10	10	10	10
Avalprovision Eigengesellschaften	53	51	136	130	123
<b>Summe</b>	<b>298</b>	<b>283</b>	<b>325</b>	<b>308</b>	<b>290</b>



**Ifd. Nr. 9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**

Unter Berücksichtigung der im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen stellen sich die aktivierten Eigenleistungen wie folgt dar:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Aktiviert Eigenleistungen	78	142	71	39	78

**Ifd. Nr. 10 - Sonstige ordentliche Erträge**

Für die Finanzierung der Rekultivierungsmaßnahmen bei den Deponien Sinsheim und Eberbach ist im Jahr 2019 eine Entnahme aus der entsprechenden Rückstellung in Höhe von 0,2 Mio. € berücksichtigt. Mit der Gründung der Kommunalanstalt würde diese künftig auch die Verantwortung für die Rekultivierung der Deponien tragen, so dass die für diesen Zweck gebildete Rückstellung in Höhe von rd. 18,6 Mio. € an die Kommunalanstalt übertragen werden müsste. Insofern ist im Jahr 2020 eine Auflösung der Rückstellung für Rekultivierungsmaßnahmen und eine Auszahlung an die Kommunalanstalt (vgl. Aufwendungen Ifd. Nr. 17) vorgesehen.

Der Ansatz 2019 für die Erträge aus Bußgeldern und Zwangsgeldern in Selbstverwaltungsangelegenheiten sowie aus Mahngebühren einschließlich Säumniszuschlägen beläuft sich auf 0,4 Mio. €. Auf dieser Grundlage wird im Finanzplanungszeitraum ein Plus von jährlich 2 % erwartet.

Insgesamt ist bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen von nachfolgenden Planungen auszugehen:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Buß- und Zwangsgelder, Mahngebühren	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Auflösung Rückstellungen Rekultivierung	0,1	0,2	18,6	0,0	0,0

**2. Aufwendungen des Ergebnishaushalts**
**Ifd. Nr. 12 - Personalaufwendungen**

Für die Personalaufwendungen der Verwaltung und der Schulen wurden für den Haushalt 2019 Gesamtkosten von 98,0 Mio. € (ohne Personalkostenrückerstattungen an das Land nach § 39 Abs. 18 FAG) ermittelt. Für die weiteren Jahre der Finanzplanung wird bei den Personalaufwendungen unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit eingetretenen Tarifentwicklung ein Anstieg um jährlich 3 % prognostiziert. Die Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit wurden exakt berechnet. Unter diesen Voraussetzungen ergibt sich folgende Übersicht:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Personalaufwendungen	91,9	98,0	100,9	104,0	107,1
Rückstellungen Altersteilzeit	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1
Summe	91,8	97,9	100,9	103,9	107,0

**lfd. Nr. 13 - Versorgungsaufwendungen.**

Der Ansatz für die Versorgungsaufwendungen (Beihilfeumlage für Versorgungsempfänger) wird ab dem Jahr 2019 bei den Personalaufwendungen mit ausgewiesen.

**lfd. Nr. 14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Im Haushalt 2019 sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von insgesamt 113,5 Mio. € veranschlagt. Für die Folgejahre wird bei den meisten Kostenarten eine jährliche Steigerung von 3 % angenommen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Unternehmerentgelte im Abfallbereich. Hier wird für das Jahr 2019 die Vereinbarung mit der AVR Kommunal GmbH zum Selbstkostenerstattungspreis entsprechend berücksichtigt. Bei der Berechnung wurden die von der AVR Kommunal GmbH erwarteten Kostensteigerungen und ein Gewinnzuschlag einkalkuliert. Aufgrund der Planungen zur Gründung einer Kommunalanstalt für die hoheitliche Abfallentsorgung zum 01.01.2020 und die damit einhergehende Übertragung der finanziellen Verantwortung, wurde ab 2020 ff für diesen Zweck kein Unternehmerentgelt mehr eingeplant. Der verbleibende Ansatz von 1,1 Mio. € spiegelt den Aufwand für die Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch wider. Außerdem wird bei den Mietaufwendungen für die Verwaltungsgebäude und die Schulen auf der Grundlage der Nutzungsentgeltvereinbarung mit dem Eigenbetrieb Bau und Vermögen in den Jahren 2019 und 2020 ein Ansatz von jährlich 21,9 Mio. € vorgesehen. In den Jahren 2021 und 2022 entsprechen die Planwerte den Fortschreibungen im Erfolgsplan des Eigenbetriebs Bau und Vermögen. Ferner wird bei den Aufwendungen im Bereich Straßenunterhaltung in den Jahren 2020 ff. ein gleichbleibender Betrag von jährlich 4,6 Mio. € eingeplant. Die Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen (z.B. Miete, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gemeinschaftsunterkünfte, Beschaffungen, sonstige Sachmittel, etc.) belaufen sich im Haushalt 2019 auf 18,5 Mio. €. Unter Beachtung der aktuellen Entwicklungen bei den Flüchtlingszahlen wurde für die Jahre 2020 und 2021 ein Rückgang um jährlich 20 % prognostiziert. Für das Jahr 2022 wurde der Ansatz 2021 in Höhe von 11,7 Mio. € in unveränderter Höhe übernommen. Bei den Aufwendungen im Zusammenhang mit den Gesundheitsuntersuchungen am Standort Patrick-Henry-Village wurde im Finanzplanungszeitraum ein Planwert 2019 von jährlich 0,1 Mio. € berücksichtigt. Für die Bereiche vorläufige Unterbringung und Gesundheitsuntersuchungen PHV wurde auf der Ertragsseite eine vollständige Kostenübernahme durch das Land Baden-Württemberg einkalkuliert. (vgl. Ausführungen zu lfd. Nr. 2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und lfd. Nr. 7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Unternehmerentgelte Abfall (incl. Rückstellungen)	47,9	51,7	1,1	1,1	1,1
Mietaufwand an den Eigenbetrieb (Vw, Schulen)	21,9	21,9	21,9	20,9	21,3
Unterhaltung/Erhaltung Straßen	5,0	5,8	4,6	4,6	4,6
Aufwendungen vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen	23,0	18,5	14,1	11,7	11,7
Aufwendungen Gesundheitsuntersuchungen PHV	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
übrige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12,8	15,5	15,2	15,4	15,4
<b>Summe</b>	<b>110,7</b>	<b>113,5</b>	<b>57,0</b>	<b>53,8</b>	<b>54,2</b>

**lfd. Nr. 15 - Abschreibungen**

Bei den Abschreibungen wird auf der Basis des Ansatzes 2019 mit insgesamt 12,6 Mio. € eine geringfügige Steigerung von 1 % eingeplant.

**lfd. Nr. 16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen 2019 für das Kreditmanagementkonto und für Kontokorrentkredite belaufen sich auf 2 T€. Dieser Planwert wird für die Folgejahre in unveränderter Höhe übernommen. Bei den Zinsen für Finanzierungskredite werden die Ansätze 2019 ff. auf der Grundlage der im Schuldennachweis ermittelten Werte veranschlagt. Die Gewährung des Gesellschafterdarlehens an die AVR UmweltService GmbH ist aus Mitteln der Rekultivierungsrückstellungen erfolgt. Insofern werden die von der AVR UmweltService GmbH für das Gesellschafterdarlehen erstatteten Beträge bis zum Jahr 2019 den Rückstellungen der Allgemeinen Abfallwirtschaft zugeführt. Hier orientieren sich die Ansätze an den jährlichen Werten im Zins- und Tilgungsplan des Darlehens. Wie unter lfd. Nr. 10 erläutert muss die Rückstellung mit der Gründung der Kommunalanstalt aufgelöst und an diese ausgezahlt werden. Ab 2020 entfällt damit auch die Zuführung der erstatteten Zinsen an die Rückstellung. Beim Kernhaushalt verbleibt nach heutigem Kenntnisstand lediglich die Rückstellung für die Erdaushub- und Bauschuttdeponie Wiesloch. Die Zinsen für diese Rückstellung wurden unter Berücksichtigung der geplanten Auflösungen und Zuführungen ermittelt. Demnach ergeben sich bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen folgende Ansätze:

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Zinsen Kreditmanagementkonto und Kontokorrentkredite	2	2	2	2	2
Verzinsung Girokonto Eigenbetrieb	1	1	1	1	1
Zinsen Finanzierungskredite	207	126	75	82	88
Zuführung Rückstellung allg. Abfallwirtschaft (Verzinsung Gesellschafterdarlehen AVR Umwelt Service GmbH und übrige Rückstellungen)	59	38	1	1	1
Summe	269	167	79	86	92

**lfd. Nr. 17 - Transferaufwendungen**
**• Soziale Leistungen**

Bei den sozialen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung wurden für die Ermittlung der Ansätze im Finanzplanungszeitraum davon ausgegangen, dass im Jahresdurchschnitt 900 Leistungsempfänger in den Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind. Unter diesen Voraussetzungen errechnet sich ein Ansatz von jährlich 4,5 Mio. €. Die Aufwendungen für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge belaufen sich im Jahr 2019 auf jährlich 9,0 Mio. €. Für die Folgejahre prognostiziert die Verwaltung weiterhin einen starken Rückgang der Fallzahlen, so dass der Ansatz deutlich reduziert wurde. Die vorstehenden Transferleistungen werden dem Rhein-Neckar-Kreis zu 100 % durch das Land Baden-Württemberg erstattet, was bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen entsprechend eingeplant wurde (vgl. Ausführungen zu lfd. Nr. 7). Die übrigen sozialen Leistungen sind im Haushalt 2019 mit insgesamt 238,2 Mio. € ausgewiesen. In Anlehnung an die bei der Ermittlung der Planwerte 2019 berücksichtigten durchschnittlichen Steigerungsraten wird im weiteren Finanzplanungszeitraum ein jährlicher Zuwachs um 3,0 % angenommen. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Aufwendungen im Bereich der Sozialen Leistungen wie folgt dar:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Soziale Leistungen (Flüchtlinge vorläufige Unterbringung)	8,1	4,5	4,5	4,5	4,5
Soziale Leistungen (Unterbringung UMA)	16,5	9,0	3,9	1,4	0,2
Übrige soziale Leistungen	234,2	238,2	244,0	249,9	256,2

- **Finanzausgleich**

Berechnungsbasis für die Ermittlung der FAG-Umlage bilden die Schlüsselzuweisungen und die Erträge aus der Grunderwerbsteuer des jeweils zweitvorangegangenen Jahres. Ferner wird in der Finanzplanung ein unveränderter Hebesatz für die Ausgleichsumlage von 22,1 % berücksichtigt.

Für die Berechnung der Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales werden die Steuerkraftsumme des Kreises und die Einwohnerzahlen zu Grunde gelegt. Außerdem werden die Hebesätze entsprechend der Mitteilung des Verbandes vom 14.09.2018 fortgeschrieben.

Bei den Aufwendungen aus dem Sozillastenausgleich nach § 22 FAG (Status-Quo-Ausgleich) wurde im Jahr 2019 auf der Grundlage der Modellrechnung des Statistischen Landesamtes vom 14.11.2018 ein Ansatz von 4,0 Mio. € berücksichtigt. Außerdem ist in den Folgejahren ein Ansatz von jährlich 5,0 Mio. € vorgesehen. Demnach ergibt sich für die Aufwendungen im Rahmen des Finanzausgleichs folgende Übersicht:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
FAG-Umlage	12,7	16,7	18,2	18,4	18,3
Kommunalverband Jugend u. Soziales	2,7	2,5	2,9	2,9	3,0
Sozillastenausgleich § 22 FAG	3,9	4,0	5,0	5,0	5,0

- **weitere Transferaufwendungen**

Der Ansatz 2019 für die weiteren Transferaufwendungen beläuft sich auf insgesamt 34,4 Mio. €. Die Folgejahre werden insbesondere im Bereich der ÖPNV-Förderung mit Kostensteigerungen von jährlich 2 % weiterentwickelt. Bei den Zuweisungen an verbundene Unternehmen (z.B. Klimaschutz, Betriebskostenzuschuss GRN gGmbH, Mietzuschuss Stift Sunnisheim gGmbH, etc.) werden die von den zuständigen Gremien gefassten Beschlüsse im Finanzplanungszeitraum entsprechend berücksichtigt. Außerdem ist im Jahr 2020 die Übertragung der Rückstellungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien in Höhe von rd. 18,6 Mio. € an die Kommunalanstalt vorgesehen. Darüber hinaus werden die übrigen Fördermaßnahmen in den Jahren 2020 ff. mit jährlich 5,7 Mio. € veranschlagt.

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Zuweisungen (insb. ÖPNV)	17,5	21,0	21,6	21,9	22,4
Zuweisungen verbundene Unternehmen	7,1	7,7	25,8	6,6	6,2
Übrige Fördermaßnahmen	5,2	5,7	5,7	5,7	5,7

**lfd. Nr. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Auf der Basis des Ansatzes 2019 in Höhe von 59,7 Mio. € wird bei den Leistungen für die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II eine Steigerungsrate von jährlich 3,0 % eingeplant. Ferner werden die Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen (insbesondere für den Bereich Allg. Grundvermögen) entsprechend den Ansätzen im Wirtschaftsplan fortgeschrieben. Die bei dieser Kostenart enthaltenen Aufwendungen für den Bereich vorläufige Unterbringung (z.B. Geschäftsaufwendungen, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften Reisekosten, etc.) belaufen sich im Haushalt 2019 auf 13,4 Mio. €. Davon entfällt ein Großteil auf Ablösesummen im Rahmen der Umsetzung des vom Land geforderten Abbaukonzeptes. Bei den restlichen Aufwendungen für den Bereich der vorläufigen Unterbringung wurden (wie auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in den Jahren 2020 und 2021 ein Rückgang um jährlich 20 % angenommen, während der Ansatz 2022 auf dem Niveau des Vorjahres veranschlagt wurde. Die Aufwendungen für die Gesundheitsuntersuchungen in der PHV umfassen hier hauptsächlich die Geschäftsaufwendungen. Aufgrund der weiter rückläufigen Tendenzen hinsichtlich der Anzahl der Untersuchungen wurde der Planwert 2019 von 0,2 Mio. €

in der weiteren Finanzplanung auf jährlich 0,1 Mio. € reduziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Kreis bis auf weiteres ein Untersuchungsteam pro Tag bereitstellen muss. Auch hier wurde für die Bereiche vorläufige Unterbringung und Gesundheitsuntersuchungen PHV auf der Ertragsseite eine vollständige Kostenübernahme durch das Land Baden-Württemberg einkalkuliert. (vgl. Ausführungen zu lfd. Nr. 2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und lfd. Nr. 7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Im Haushalt 2019 belaufen sich die übrigen Aufwendungen (insbesondere Geschäftsbedarf, Versicherungen, Reiskosten, Telekommunikation, etc.) auf insgesamt 32,0 Mio. €. Für die Jahre 2020 bis 2022 wird in diesem Bereich ein jährlicher Zuwachs von 3 % erwartet. Insofern stellen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in der Finanzplanung wie folgt dar:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Leistungen Grundsicherung Arbeitssuchende (SGB II)	67,7	59,7	61,5	63,4	65,3
Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
Aufwendungen vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen	1,0	13,4	0,5	0,3	0,3
Aufwendungen Gesundheitsuntersuchung PHV	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
übrige ordentliche Aufwendungen	31,3	32,0	32,5	33,2	34,0
<b>Summe</b>	<b>101,5</b>	<b>106,4</b>	<b>95,6</b>	<b>98,0</b>	<b>100,7</b>

### 3. Finanzhaushalt 2018 - 2022

- **Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes**

Im Finanzplan ergibt sich hinsichtlich des Zahlungsmittelüberschusses / -bedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit folgendes Bild:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	624,9	645,8	585,1	594,7	601,9
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	612,6	627,4	585,1	572,2	583,4
<b>Zahlungsmittelüberschuss (+) / -bedarf (-) des Ergebnishaushalts</b>	<b>12,3</b>	<b>18,4</b>	<b>0,0</b>	<b>22,5</b>	<b>18,5</b>

- **Investitionstätigkeit**

Dem in den Jahren 2019 bis 2022 im Kernhaushalt vorgesehenen Investitionsvolumen (incl. Zuweisungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen und die Eigengesellschaften) in Höhe von insgesamt 99,9 Mio. € (vgl. Investitionsprogramm) stehen Einnahmen aus Kostenbeteiligungen Dritter in Höhe von 12,6 Mio. € gegenüber. Die Nettobelastung des Kreises beträgt damit 87,3 Mio. € und kann zum größten Teil über Eigenmittel finanziert werden. Lediglich im Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme von 2,0 Mio. € eingeplant.

Die Nettobelastung (Auszahlungen abzüglich Einzahlungen aus Investitionstätigkeit) der einzelnen Bereiche stellt sich wie folgt dar:

Nettobelastung	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Erwerb bewegl. Vermögen Verwaltung, Feuerwehrwesen, Straßenmeistereien, inkl. IT	3,4	6,4	4,2	4,5	4,6
Erwerb bewegl. Vermögen Schulen, Kreisarchiv, Kunstpflge inkl. IT	0,7	1,6	1,1	1,0	0,9
Investitionsfördermaßnahmen (insbes. ÖPNV)	2,4	2,2	1,9	1,3	0,4
Straßenbaumaßnahmen incl. Grunderwerb	2,7	2,9	1,8	0,9	3,4
Investitionszuweisungen Eigenbetrieb Bau und Vermögen	4,3	0,5	6,1	21,6	5,5
Investitionszuweisungen Klimaschutz (EigB BuV)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Investitionszuweisungen GRN gGmbH	11,0	3,2	3,1	2,3	1,6
Kapitaleinlage GRN gGmbH	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die AVR BioTerra GmbH Co. KG	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Rückflüsse aus der Tilgung von Darlehen (Trägerdarlehen/Gesellschafterdarlehen)	-1,9	-1,5	-0,7	-0,7	-0,7
<b>Summe Nettoinvestitionen</b>	<b>23,6</b>	<b>20,3</b>	<b>18,5</b>	<b>31,9</b>	<b>16,7</b>

Die in den vorstehenden Bereichen geplanten Einzelmaßnahmen sind im Investitionsprogramm detailliert beschrieben.

- **Entwicklung der Verschuldung:**

Im Hinblick auf den finanzpolitischen Leitsatz zur Gewährleistung einer effizienten und nachhaltigen Haushaltswirtschaft wurde im Rahmen der strategischen Steuerung als Grundlage für die Haushaltsplanung eine Begrenzung der Gesamtverschuldung des Rhein-Neckar-Kreises (Kernhaushalt und Eigenbetrieb Bau und Vermögen) auf 90 Mio. € zum Ende des Jahres 2020 festgelegt.

Die Finanzierung der in der Finanzplanung des Rhein-Neckar-Kreises in den Jahren 2019 bis 2022 vorgesehenen Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ist größtenteils ohne Kreditaufnahmen möglich. Lediglich im Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme von 2,0 Mio. € eingeplant. Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungsleistungen 2019 ff. in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € und einer Sondertilgung im Jahr 2019 in Höhe von 2,1 Mio. € ergibt sich ein Rückgang der Verschuldung des Kernhaushalts um 2,5 Mio. € auf voraussichtlich 4,5 Mio. € zum Jahresende 2022 (Ende 2018: 7,0 Mio. €).

Im Vermögensplan des Eigenbetriebs Bau und Vermögen sind in den Jahren 2019 ff. Investitionen von insgesamt 52,6 Mio. € veranschlagt. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen nach heutigem Kenntnisstand in den Jahren 2019 bis 2022 Kreditaufnahmen von insgesamt 13,8 Mio. € erforderlich. Die ordentlichen Tilgungsleistungen des Eigenbetriebs belaufen sich in diesem Zeitraum auf 20,3 Mio. €. Unter diesen Voraussetzungen wird sich der Schuldenstand des Eigenbetriebs von ursprünglich 69,7 Mio. € (zum 31.12.2018) auf voraussichtlich 63,2 Mio. € zum Jahresende 2022 vermindern (-6,5 Mio. €).

Insgesamt betrachtet ist in den Jahren 2019 bis 2022 unter Berücksichtigung der notwendigen Kreditaufnahmen des Kernhaushaltes und des Eigenbetriebs Bau und Vermögen (15,8 Mio. €), der Sondertilgung (2,1 Mio. €) und der ordentlichen Tilgungsleistungen (22,7 Mio. €) ein Rückgang der Verschuldung (Ende 2018 zu 2022) um 9,0 Mio. € zu verzeichnen. Demnach wird der Gesamtschuldenstand (Kernhaushalt und Eigenbetrieb) zum Jahresende 2022 voraussichtlich 67,7 Mio. € betragen. Nach derzeitiger Einschätzung wird zum 31.12.2020 ein Schuldenstand von 69,6 Mio. € erwartet. Insofern kann das strategische Ziel -Begrenzung der Verschuldung auf 90 Mio. € zum Jahresende 2020- nach heutigem Kenntnisstand erreicht werden. Darüber hinaus wird zum Ende des Finanzplanungszeitraums ein weiterer Abbau der Verschuldung prognostiziert.

#### • Entwicklung der Liquidität

Gemäß § 89 GemO hat die Kommune die rechtzeitige Leistung der Auszahlungen zu gewährleisten bzw. nach § 22 GemHVO müssen liquide Mittel für ihren Zweck rechtzeitig verfügbar sein. Die Liquiditätslage des Kreises wird sich Ende 2019 voraussichtlich wie folgt darstellen:

- Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2017	12,5 Mio. €
- zzgl. Veränderung Finanzierungsmittelbestand 2018 (lt. Hochrechnung 31.10.2018)	+4,4 Mio. €
- zzgl. Zahlungsströme 2018 aus der Vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen	+15,7 Mio. €
- abzgl. zweckgebundene Erträge	-1,0 Mio. €
- zzgl. erwartete Nachzahlungen Land aus Vorjahren (insbes. Straßen)	+4,2 Mio. €
- negative Veränderung Finanzierungsmittelbestand lt. Plan 2019	-4,8 Mio. €
- <u>abzgl. Zahlungsströme 2019 aus der Vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen</u>	<u>-14,5 Mio. €</u>
<b>Voraussichtliche liquide Mittel zum 31.12.2019</b>	<b>16,5 Mio. €</b>

Dies entspricht einem Anteil von 2,7 % an den Gesamtauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der 3 vorangegangenen Haushaltsjahre. Die gesetzliche Sollvorschrift nach § 22 Abs. 2 GemHVO ist damit erreicht.

Nach den Ergebnissen der Finanzplanung kann der gesetzlich vorgegebene Wert in den Jahren 2020 und 2022 mit einer erwarteten Liquidität von 2,3 % ebenfalls übertroffen werden. Für das Jahr 2021 wird eine Liquidität von 2,0 % und damit in Höhe des vorgeschriebenen Sollwertes prognostiziert.

Hinsichtlich der Liquidität des Kreises wird in den Jahren 2018 bis 2022 von nachfolgenden Entwicklungen ausgegangen:

	2018 Mio. €	2019 Mio. €	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	4,4	-4,8	-18,9	-7,9	1,1
zzgl/abzgl. Zahlungsströme vorl. Unterbringung	15,7	-14,5	16,1	6,3	0,5
Liquide Mittel zum 31.12.	35,8	16,5	13,7	12,1	13,7
Anteil an Gesamtauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in % *)	5,5	2,7	2,3	2,0	2,3
<i>nachrichtlich: Mindestliquidität</i>	<i>11,4</i>	<i>12,0</i>	<i>12,2</i>	<i>12,2</i>	<i>11,9</i>

\*) Durchschnitt der 3 vorangegangenen Haushaltsjahre



## VI. Finanzielle Entwicklung

### 1. Entwicklung der Nettoneuverschuldung bzw. Rückführung der Verschuldung

a. Kernhaushalt	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	Gesamt T€
Kreditaufnahmen	0	0	0	2.000	0	2.000
abzgl. Tilgung	-1.523	-2.922	-423	-522	-621	-6.011
<b>Nettoneuverschuldung (+)/</b>						
<b>Rückführung der Verschuldung (-)</b>	<b>-1.523</b>	<b>-2.922</b>	<b>-423</b>	<b>1.478</b>	<b>-621</b>	<b>-4.011</b>

b. Eigenbetrieb Bau und Vermögen	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	Gesamt T€
Kreditaufnahmen	1.050	0	0	7.700	0	8.750
zzgl. Neuaufnahmen aus Vorjahren	2.850	0	0	0	0	2.850
abzgl. Tilgung	-4.406	-4.851	-4.946	-5.059	-5.408	-24.670
<b>Nettoneuverschuldung (+)/</b>						
<b>Rückführung der Verschuldung (-)</b>	<b>-506</b>	<b>-4.851</b>	<b>-4.946</b>	<b>2.641</b>	<b>-5.408</b>	<b>-13.070</b>

### 2. Entwicklung der Gesamtverschuldung

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
<b>a. Kernhaushalt</b>					
Anfangsbestand zum 01.01.		7.008	4.086	3.663	5.141
zzgl. Neuaufnahmen		0	0	2.000	0
abzgl. Tilgung		-2.922	-423	-522	-621
<b>Endstand zum 31.12.</b>	<b>7.008</b>	<b>4.086</b>	<b>3.663</b>	<b>5.141</b>	<b>4.520</b>
<b>b. Eigenbetrieb Bau und Vermögen</b>					
Anfangsbestand zum 01.01.		69.710	70.910	65.964	68.605
zzgl. Neuaufnahmen 2018 ff		0	0	7.700	0
zzgl. Neuaufnahmen aus Vorjahren		6.051	0	0	0
abzgl. Tilgung		-4.851	-4.946	-5.059	-5.408
<b>Endstand zum 31.12.</b>	<b>69.710</b>	<b>70.910</b>	<b>65.964</b>	<b>68.605</b>	<b>63.197</b>
<b>c. Gesamtverschuldung zum 31.12.</b>	<b>76.718</b>	<b>74.996</b>	<b>69.627</b>	<b>73.746</b>	<b>67.717</b>

*nachrichtlich: Zinsaufwand Kernhaushalt und Eigenbetrieb Bau und Vermögen:*

	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Kernhaushalt	207	126	75	82	88
Eigenbetrieb Bau und Vermögen	2.011	1.862	1.714	1.662	1.606
<b>Summe</b>	<b>2.218</b>	<b>1.988</b>	<b>1.789</b>	<b>1.744</b>	<b>1.694</b>



**3. Entwicklung der Nettoinvestitionsrate und des Finanzierungsmittelbestandes**

Kernhaushalt	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	Gesamt T€
<i>nachrichtlich: ordentliches Ergebnis</i>	3.598	9.117	8.918	12.908	8.850	43.391
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	12.257	18.382	-50	22.505	18.493	71.587
abzgl. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgung von Krediten)	-1.523	-2.922	-423	-522	-621	-6.011
<b>Nettoinvestitionsrate</b>	<b>10.734</b>	<b>15.460</b>	<b>-473</b>	<b>21.983</b>	<b>17.872</b>	<b>65.576</b>
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestands</b>	<b>-12.889</b>	<b>-4.805</b>	<b>-18.924</b>	<b>-7.919</b>	<b>1.144</b>	<b>-43.393</b>

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs-übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit				12.257	18.382	-50	22.505	18.493	
<b>Teilhaushalt 0 - Steuerung, OPNV und Wirtschaftsförderung</b>									
<b>Budget 0.1 - Rechnungsprüfungsamt</b>									
- I010030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 01 (Sonstiges)				-8	0	0	0	0	
<b>Budget 0.2 - Büro des Landrats</b>									
- I030030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 03 (Sonstiges)				-17	0	0	0	0	
<b>Budget 0.3 - Haupt- und Personalamt 2)</b>									
-I100080001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von verb. Unternehmen (Klimaschutzmittel)				0	83	0	0	0	
- I100030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 10 (Sonstiges)			-25	-89	-220	-250	-250	-250	
- I100030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 10 (IT)				0	-45	0	0	0	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>				-89	-265	-250	-250	-250	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>				-89	-182	-250	-250	-250	
<b>Budget 0.4 - Amt für Informationstechnik 2)</b>									
- I110030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 11 (IT)				-1.454	-1.042	-1.100	-1.100	-1.100	
- I1100300XX Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen übrige Ämter (IT)				0	0	-400	-300	-300	
- I110030002 IT - G.O (Mailarchiv)				-50	0	-10	-10	-10	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>				-1.504	-1.042	-1.510	-1.410	-1.410	
<b>Budget 0.5 - Kammereiamt</b>									
- I140030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 14 (Sonstiges)				-3	0	0	0	0	
- I140030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 14 (IT)				0	-2	0	0	0	
<b>Budget 0.6 - Stabsstelle Wirtschaftsförderung</b>									
- I040030002 Ausz. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Stabsst. Wirtschaftsförd. (Sonstiges)				-14	0	0	0	0	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 0</b>			-25	-1.635	-1.226	-1.760	-1.660	-1.660	
<b>Teilhaushalt 1 - Bildung</b>									
<b>Budget 1.1 - Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport</b>									
-I120080002 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Kommunalen Partner (Medienzentrum)				3	6	6	6	6	
-I120030023 Auszahl. für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Medienzentrum (Sonstiges)				-12	-29	-12	-12	-12	
-I120030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 12 (Sonstiges)				-69	-60	0	0	0	
-I120031001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 12 (IT)				0	-2	0	0	0	
-I120030025 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Kreisarchiv (Sonstiges)				-15	-15	-15	-15	-15	
-I120030026 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Kunst				-20	-20	-20	-20	-20	
-I120030027 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen nicht aufteilbar				-1	-1	-2	-2	-2	
-I120030029 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Internat				-2	-2	-2	-2	-2	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>				-119	-129	-51	-51	-51	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>				-116	-123	-45	-45	-45	
<b>Produktgruppe 21.20 - Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen</b>									
-I120080001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Kommunalen Partner (Martinschule)			0	70	70	73	73	73	
-I12003000x Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Sonstiges)			-82	-100	-126	-95	-95	-95	
-I12003000x Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (IT)			0	0	-17	-10	-10	-10	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			-82	-100	-143	-105	-105	-105	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>			-82	-30	-73	-32	-32	-32	
<b>Produktgruppe 21.30 - Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen</b>									
-I1200300031 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land (Lernfabrik 4.0)			50	0	0	0	0	0	
-I1200300xx Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Sonstiges)			-68	-432	-1.188	-800	-700	-650	
-I1200310xx Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (IT)			0	0	-83	-50	-50	-50	
-I120030031 Auszahlungen Lernfabrik 4.0 (Hubert-Sternberg-Schule, Wiesloch)			0	-217	-160	-150	-150	-150	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			-68	-649	-1.431	-1.000	-900	-850	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>			-18	-649	-1.431	-1.000	-900	-850	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 1</b>			-100	-795	-1.627	-1.077	-977	-927	

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs- übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>Teilhaushalt 2 - Soziales und Jugend</b>									
<b>Budget 2.1 - Sozialamt</b>									
- I200030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 20 (Sonstiges)				-101	0	0	0	0	0
- I200030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 20 (IT)				0	-72	0	0	0	0
<b>Budget 2.2 - Jugendamt</b>									
- I210030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 21 (Sonstiges)				-109	0	0	0	0	0
- I210030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 21 (IT)				0	-181	0	0	0	0
<b>Budget 2.3 - Versorgungsamt</b>									
- I220030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 22 (Sonstiges)				-8	0	0	0	0	0
- I220030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 22 (IT)				0	-7	0	0	0	0
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 2</b>				<b>-218</b>	<b>-260</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Teilhaushalt 3 - Sicherheit und Ordnung</b>									
<b>Budget 3.1 - Rechtsamt</b>									
- I300030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 30 (Sonstiges)				-1	0	0	0	0	0
- I300030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 30 (IT)				0	-19	0	0	0	0
<b>Budget 3.2 - Ordnungsamt</b>									
- I310030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 31 (Sonstiges)				-95	0	0	0	0	0
- I310030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 31 (IT)				0	-100	0	0	0	0
<b>Budget 3.3 - Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz</b>									
- I320030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 32 (Sonstiges)			-211	-136	-90	0	0	0	0
- I320030003 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 32 (IT)				0	-203	-500	-650	-800	
- I320030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Leitstelle (Sonstiges)			-553	-92	0	0	0	0	0
- I320030004 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Leitstelle (IT)				0	-944	-700	-800	-850	
- I320070001 Auszahlungen für Investitionszuweisungen (Feuer-/Katastrophenschutz)				-5	-5	-5	-5	-5	
			<b>-764</b>	<b>-233</b>	<b>-1.242</b>	<b>-1.205</b>	<b>-1.455</b>	<b>-1.655</b>	
<b>Budget 3.4 - Gesundheitsamt</b>									
- I340030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 34 (Sonstiges)				-18	-15	0	0	0	0
- I340030003 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 34 (IT)				0	-10	0	0	0	0
<b>Budget 3.5 - Veterinäramt und Verbraucherschutz</b>									
- I350030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 35 (Sonstiges)			-39	-1	-72	0	0	0	0
- I350030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 35 (IT)				0	-15	0	0	0	0
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 3</b>			<b>-803</b>	<b>-348</b>	<b>-1.473</b>	<b>-1.205</b>	<b>-1.455</b>	<b>-1.655</b>	
<b>Teilhaushalt 4 - Umwelt und Technik</b>									
<b>Budget 4.1 - Baurechtsamt</b>									
- I400030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 40 (Sonstiges)				-1	0	0	0	0	0
- I400030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 40 (IT)				0	-13	0	0	0	0
<b>Budget 4.2 - Straßenverkehrsamt</b>									
- I410030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 41 (Sonstiges)				-185	-185	0	0	0	0
- I410030003 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 41 (IT)				0	-12	0	0	0	0
<b>Budget 4.3 - Amt für Gewerbeaufsicht und Umweltschutz</b>									
- I420030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 42 (Sonstiges)				-3	0	0	0	0	0
- I420030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 42 (IT)				0	-18	0	0	0	0
<b>Budget 4.4 - Wasserrechtsamt</b>									
- I430030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 43 (Sonstiges)				-2	0	0	0	0	0
- I430030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 43 (IT)				0	-4	0	0	0	0

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs-übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>Budget 4.5 - Straßenbauamt</b>									
- I440060001 Einzahlungen aus der Veräußerung v. beweglichem Anlagevermögen (Amt 44)				10	10	10	10	10	
- I440080001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Bund (Amt 44)			0	190	217	210	210	210	
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			0	200	227	220	220	220	
- I440030002 Erwerb bewegliches Anlagevermögen Amt 44 (Sonstiges)				-7	0	0	0	0	
- I440030007 Erwerb bewegliches Anlagevermögen Amt 44 (IT)				0	-7	0	0	0	
- I440030000* Erwerb bewegliches Anlagevermögen Straßenmeistereien			-434	-1.185	-1.185	-1.035	-1.035	-1.035	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			-434	-1.192	-1.192	-1.035	-1.035	-1.035	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>			-434	-992	-965	-815	-815	-815	
<b>Planungskosten Grunderwerb global</b>									
- I440080000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken			0	0	0	0	0	0	
- I440020000 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken			-105	-50	-50	-50	-50	-50	
- I440020000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen			-15	-100	-100	-100	-100	-100	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			-120	-150	-150	-150	-150	-150	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>			-120	-150	-150	-150	-150	-150	
<b>Bauliche Maßnahmen aufgrund verkehrsrechtlicher Anordnungen</b>									
- I440021111 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken			0	0	0	0	0	0	
- I440021111 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen			-35	-86	-86	-86	-86	-86	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>			-35	-86	-86	-86	-86	-86	
- I440021111 Aktivierete Eigenleistungen			0	-14	-14	-14	-14	-14	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>			-35	-100	-100	-100	-100	-100	
<b>Radwegeprogramm</b>									
- I440082222 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land			0	505	0	50	50	0	
- I440082222 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Bund			0	330	69	0	0	0	
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			0	835	69	50	50	0	
- I440022222 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken			-63	-25	-25	-25	-25	0	
- I440022222 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen			-331	-1.301	-300	-205	-205	0	
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>			-394	-1.326	-225	-230	-230	0	
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>			-394	-491	-156	-180	-180	0	
- I440022222 Aktivierete Eigenleistungen			-17	-7	0	-8	-8	0	
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>			-411	-498	-156	-188	-188	0	
<b>K 4108 Ausbau OD Schönbrunn-Allemühl</b>									
- I440081081 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	728	0	0	10	718	0	0	0	0
- I440081081 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	258	0	0	50	208	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	986	0	0	60	926	0	0	0	0
- I440021081 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-62	0	0	-25	-37	0	0	0	0
- I440021081 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-2.627	-20	0	-1.300	-1.307	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-2.689	-20	0	-1.325	-1.344	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-1.703	-20	0	-1.265	-418	0	0	0	0
- I440021081 Aktivierete Eigenleistungen	-54	-1	0	-15	-38	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-1.757	-21	0	-1.280	-456	0	0	0	0
<b>K 4118 Verlängerung Stützbauwerk bei Heiligkreuzsteinach</b>									
- I440021181 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-10	0	-10	0	0	0	0	0	0
- I440021181 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-950	-743	-212	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>	-960	-743	-222	0	0	0	0	0	0
- I440021181 Aktivierete Eigenleistungen	-55	-37	-18	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-1.015	-780	-240	0	0	0	0	0	0

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs-übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>K 4119 Heiligkreuzsteinach Umbau Knotenpunkt</b>									
- I440081191 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440081191 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	32	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	32	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440021191 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-2	0	0	-10	0	0	0	0	0
- I440021191 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-81	-55	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-83	-55	0	-10	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-51	-55	0	-10	0	0	0	0	0
- I440021191 Aktivierte Eigenleistungen	-15	-10	0	-1	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-66	-65	0	-11	0	0	0	0	0
<b>K 4122 Vollausbau L 596 bis K 4120 bei Heiligkreuzsteinach</b>									
- I440021241 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-10	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440021241 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.230	-75	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>	-1.240	-75	0	0	0	0	0	0	0
- I440021241 Aktivierte Eigenleistungen	-25	-2	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-1.265	-77	0	0	0	0	0	0	0
<b>K 4124 Ersatzneubau Stützmauer Wünschmichelbach</b>									
- I440021241 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440021241 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-200	-7	-195	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>	-200	-7	-195	0	0	0	0	0	0
- I440021241 Aktivierte Eigenleistungen	-10	0	-10	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-210	-7	-205	0	0	0	0	0	0
<b>K 4134 Vollausbau Heddesheim-Muckensturm</b>									
- I440081341 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	46	0	0	46	0	0	0	0	0
- I440021341 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-7	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440021341 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-2.292	-29	-2.274	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-2.299	-29	-2.274	0	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-2.253	-29	-2.274	46	0	0	0	0	0
- I440021341 Aktivierte Eigenleistungen	-46	-1	-56	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-2.299	-30	-2.330	46	0	0	0	0	0
<b>K 4139 Brückenerneuerung Edingen-Neckarhausen</b>									
- I440081391 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	786	331	0	0	0	0	0	0	0
- I440021391 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-20	0	0	0	0	0	0	0	0
- I440021391 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-2.111	-1.019	0	-60	-60	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-2.131	-1.019	0	-60	-60	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-1.345	-688	0	-60	-60	0	0	0	0
- I440021391 Aktivierte Eigenleistungen	-20	-18	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-1.365	-706	0	-60	-61	0	0	0	0
<b>K 4153 Vollausbau OD Sandhausen</b>									
- I440021532 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-320	-170	-150	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>	-320	-170	-150	0	0	0	0	0	0
- I440021532 Aktivierte Eigenleistungen	-16	-1	-15	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-336	-171	-165	0	0	0	0	0	0
<b>K 4153 Vollausbau OD Sandhausen, 2. BA</b>									
- I440021533 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-150	0	0	-150	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)</i>	-150	0	0	-150	0	0	0	0	0
- I440021533 Aktivierte Eigenleistungen	-7	0	0	-7	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	-157	0	0	-157	0	0	0	0	0

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs- übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>K 4155 Vollausbau OD St. Ilgen</b>									
- I440021551 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-150	0	-150	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)	-150	0	-150	0	0	0	0	0	0
- I440021551 Aktivierte Eigenleistungen	-7	0	-7	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-157</b>	<b>0</b>	<b>-157</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4155 Leimen (Leimbachstr.) - St. Ilgen (Tingueux-Allee)</b>									
- I440021552 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.000	0	0	-400	-600	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)	-1.000	0	0	-400	-600	0	0	0	0
- I440021552 Aktivierte Eigenleistungen	-50	0	0	-20	-30	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.050</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-420</b>	<b>-630</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4155 Vollausbau OD St. Ilgen 2. BA</b>									
- I440021553 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-120	0	0	0	0	-120	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)	-120	0	0	0	0	-120	0	0	0
- I440021553 Aktivierte Eigenleistungen	-6	0	0	0	0	-6	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-126</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-126</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4160 Vollausbau OD Bammental</b>									
- I440021602 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.000	0	0	0	-1.000	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)	-1.000	0	0	0	-1.000	0	0	0	0
- I440021602 Aktivierte Eigenleistungen	-50	0	0	0	-50	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.050</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.050</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4163; Umbau Knoten K4200 Neckargemünd</b>									
- I440021631 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-75	0	0	-75	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Saldo)	-75	0	0	-75	0	0	0	0	0
- I440021631 Aktivierte Eigenleistungen	-8	0	0	-8	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-83</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-83</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4170 Aufweitung Unterführung BAB 6</b>									
- I440081702 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	375	0	0	0	0	10	365	0	0
- I440081702 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	375	0	0	0	0	10	365	0	0
- I440021702 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.220	-20	-45	0	-25	-875	-268	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.220	-20	-45	0	-25	-875	-268	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-845	-20	-45	0	-25	-865	97	0	0
- I440021702 Aktivierte Eigenleistungen	-55	0	-5	0	1	-40	-5	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-900</b>	<b>-20</b>	<b>-50</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>-905</b>	<b>92</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4174 Zuzenhausen Sicherung Bahnübergang</b>									
- I440081742 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	60	54	0	0	0	0	0	0	0
- I440021742 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-73	-72	0	-2	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-73	-72	0	-2	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-13	-18	0	-2	0	0	0	0	0
- I440021742 Aktivierte Eigenleistungen	-7	-1	0	-6	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-20</b>	<b>-19</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs- übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>K 4178 Meckesheim Beseitigung Bahnübergang</b>									
-1440081781 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0
-1440081781 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Dritten	8.333	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	10.333	0	0	0	0	0	0	0	0
-1440021781 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-500	0	0	0	0	0	0	0	0
-1440021781 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-13.000	-55	0	0	-400	-400	-600	-3.200	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-13.500	-55	0	0	-400	-400	-600	-3.200	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-3.167	-55	0	0	-400	-400	-600	-3.200	0
-1440021702 Aktivierete Eigenleistungen	-270	-5	0	0	-4	-4	-12	-64	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-3.437</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-404</b>	<b>-404</b>	<b>-612</b>	<b>-3.264</b>	<b>0</b>
<b>K 4200 Kernstadtumgehung Neckargemünd</b>									
-1440082001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Bund	40	53	0	0	0	0	0	0	0
-1440082001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	38.162	40.357	0	0	0	0	0	0	0
-1440082001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	290	503	0	0	0	0	0	0	0
-1440082001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Dritten	0	97	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	38.492	41.010	0	0	0	0	0	0	0
-1440022001 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-1.010	-824	-54	0	0	0	0	0	0
-1440022001 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-56.990	-54.925	-88	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-58.000	-55.749	-142	0	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-19.508	-14.739	-142	0	0	0	0	0	0
-1440022001 Aktivierete Eigenleistungen	0	-839	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-19.508</b>	<b>-15.578</b>	<b>-142</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4200 Radweg Neckargemünd- Rainbach</b>									
-1440082002 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-1440022002 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-28	-2	0	0	0	0	0	0	0
-1440022002 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-1.172	-1.067	0	-55	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-1.200	-1.069	0	-55	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-1.200	-1.069	0	-55	0	0	0	0	0
-1440022002 Aktivierete Eigenleistungen	0	-101	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.170</b>	<b>0</b>	<b>-55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4229 Kreisverbindungsstraße Weinheim</b>									
-1440082291 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	26.371	21.104	0	0	0	0	0	0	0
-1440082291 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	1.420	985	0	0	0	0	0	0	0
-1440082291 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Dritten	1.125	1.039	0	0	0	0	0	0	0
-1440082291 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	0	6	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	28.916	23.134	0	0	0	0	0	0	0
-1440022291 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-4.502	-3.380	-511	0	0	0	0	0	0
-1440022291 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-40.077	-40.028	-183	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-44.579	-43.408	-694	0	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-15.663	-20.274	-694	0	0	0	0	0	0
-1440022291 Aktivierete Eigenleistungen	-1.185	-1.226	-4	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-16.848</b>	<b>-21.500</b>	<b>-698</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>K 4277 Weiler - Waldangeloch</b>									
-1440082771 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land	1.855	1.733	0	0	0	0	0	0	0
-1440082771 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	36	104	0	0	0	0	0	0	0
-1440082771 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Dritten	0	5	0	0	0	0	0	0	0
<i>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	1.891	1.842	0	0	0	0	0	0	0
-1440022771 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-200	-154	0	0	0	0	0	0	0
-1440022771 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-3.489	-2.912	0	-25	0	0	0	0	0
<i>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	-3.689	-3.066	0	-25	0	0	0	0	0
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	-1.798	-1.224	0	-25	0	0	0	0	0
-1440022771 Aktivierete Eigenleistungen	0	-313	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtkosten der Maßnahme</b>	<b>-1.798</b>	<b>-1.537</b>	<b>0</b>	<b>-25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs- übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>Budget 4.6 - Amt für Nahverkehr</b>									
-I450030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 45 (Sonstiges)			-26	0	-30	0	0	0	0
-I450030003 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 45 (IT)			0	0	0	0	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar</b>									
-I450080001 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	671	658	0	0	0	0	0	0	0
-I450070001 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-1.375	-1.348	0	-14	-15	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-704	-690	0	-14	-15	0	0	0	0
<b>RNV-Ausbau Bergstraße</b>									
-I450080002 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	6.200	6.147	0	0	0	0	0	0	0
-I450070002 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-12.400	-12.294	0	-70	-70	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.200	-6.147	0	-70	-70	0	0	0	0
<b>Ausbau Eisenz- und Schwarzbachtalbahn</b>									
-I450080003 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	10.982	9.661	0	1.321	1.321	0	0	0	0
-I450070003 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-26.622	-25.360	0	-1.318	-821	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.640	-15.699	0	3	500	0	0	0	0
<b>Ausbau Bahnhof Ofersheim</b>									
-I450070004 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-455	-330	0	-125	-125	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-455	-330	0	-125	-125	0	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Stufe - nördlicher Streckenabschnitt</b>									
-I450080005 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	7.015	4.528	127	971	583	689	0	0	0
-I450070005 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-15.017	-10.278	-1.505	-1.591	-798	-1.573	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.002	-5.750	-1.378	-620	-215	-884	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Stufe - südlicher Streckenabschnitt</b>									
-I450080006 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	6.505	2.695	580	843	525	286	1.338	508	0
-I450070006 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-13.010	-5.540	-2.037	-1.173	-867	-571	-2.676	-867	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.505	-2.845	-1.457	-330	-342	-285	-1.338	-359	0
<b>Stadtbahn Heilbronn - Streckenabschnitt Sinsheim</b>									
-I450080007 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	375	594	0	4	4	0	0	0	0
-I450070007 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-750	-939	0	-34	-34	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-375	-345	0	-30	-30	0	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar, Hallepunkt Sinsheim Museum/Stadion</b>									
-I450080008 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	2.418	1.599	0	129	129	0	0	0	0
-I450070008 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-4.836	-3.199	0	-947	-947	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.418	-1.600	0	-818	-818	0	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Stufe - Abschnitt Heidelberg - Bruchsal</b>									
-I450080009 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	1.106	105	0	116	337	518	0	0	0
-I450070009 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-2.212	-209	-204	-162	-637	-1.036	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.106	-104	-204	-46	-300	-518	0	0	0
<b>S-Bahn Rhein-Neckar, 2. Stufe - Ausbau Knoten Heidelberg - Mannheim</b>									
-I450080010 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-I450070010 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-413	-53	-360	0	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-413	-53	-360	0	0	0	0	0	0
<b>Ausbau RNV-Bahnhof Edingen</b>									
-I450070011 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-584	-473	0	-111	-111	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-584	-473	0	-111	-111	0	0	0	0
<b>RNV Ausbau Linie 22 Eppelheim - Schwetzingen</b>									
-I450080013 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden	156	112	0	44	0	0	0	0	0
-I450070013 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-313	-225	0	-88	0	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-157	-113	0	-44	0	0	0	0	0
<b>RNV Ausbau Haltestelle Heddesheim</b>									
-I450070014 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-116	-108	0	-7	-7	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-116	-108	0	-7	-7	0	0	0	0



Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs-übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€	
<i>RNV Ausbau Haltestelle Luisenstraße Weinheim</i>										
- I450070016 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-1.042	0	-408	0	-634	0	0	0	0	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.042	0	-408	0	-634	0	0	0	0	
<i>Kresbachtalbahn Ausbau Infrastruktur</i>										
- I450070017 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-70	0	0	-35	0	-35	0	0	0	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-70	0	0	-35	0	-35	0	0	0	
<i>RNV Ausbau LeimenKurpfalzzenentrum - Friedhof</i>										
- I450070018 Auszahlungen für Investitionszuweisungen	-300	0	0	-145	0	-155	0	0	0	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	0	-145	0	-155	0	0	0	
Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 4			-8.688	-6.298	-6.290	-4.493	-3.072	-4.610	0	
<b>Teilhaushalt 5 - Kommunalaufsicht und Ländlicher Raum</b>										
<b>Budget 5.1 - Kommunalrechtsamt</b>										
- I500030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 50 (Sonstiges)				0	0	0	0	0	0	
- I500030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 50 (IT)				0	-10	0	0	0	0	
<b>Budget 5.2 - Vermessungsamt</b>										
- I510030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 51 (Sonstiges)				-18	-39	0	0	0	0	
- I510030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 51 (IT)				0	-56	0	0	0	0	
<b>Budget 5.3 - Amt für Flurneuordnung</b>										
- I520030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 52 (Sonstiges)				-3	0	0	0	0	0	
- I520030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 52 (IT)				0	-34	0	0	0	0	
<b>Budget 5.4 - Amt für Landwirtschaft und Naturschutz</b>										
- I530030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 53 (Sonstiges)				-3	0	0	0	0	0	
- I530030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 53 (IT)				0	-66	0	0	0	0	
<b>Budget 5.5 - Kreisforstamt</b>										
- I540030001 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 54 (Sonstiges)				-2	0	0	0	0	0	
- I540030002 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen Amt 54 (IT)				0	-2	0	0	0	0	
Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 5				-26	-207	0	0	0	0	
<b>Teilhaushalt 7 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>										
<b>Ausleihungen an Dritte</b>										
Einzahlungen aus den Rückflüssen der Gesellschafterdarlehen an die AVR Gruppe				1.850	1.370	585	585	585		
Einzahlungen aus den Rückflüsse des Gesellschafterdarlehens an die GRN gGmbH				119	90	124	127	129		
Summe Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen				1.969	1.460	709	712	714		
Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die AVR BioTerra GmbH Co. KG				0	-1.020	0	0	0		
<b>Produkt 1124020214 Eigenbetrieb Bau und Vermögen</b>										
- I140070003 Auszahlungen für Investitionszuweisungen (Eigenbetrieb Bau und Vermögen)			-5.513	-4.272	-470	-6.100	-21.590	-5.540		
<b>Produkt 4110010114 GRN gGmbH</b>										
- I140070002 Auszahlungen für Investitionszuweisungen (GRN gGmbH)			-472	-11.000	-3.200	-3.100	-2.300	-1.600		
<b>Produkt 5610070114 Klimaschutz</b>										
- I140070004 Auszahlungen für Investitionszuweisungen			-775	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000		
Summe Auszahlungen für Investitionszuweisungen			-6.760	-16.272	-4.670	-10.200	-24.890	-8.140		
<b>Produkt 6110010114 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen</b>										
- I140040002 Erwerb von Beteiligungen			0	0	0	0	0	0		
- I140040003 Kapitaleinlage Eigenbetrieb Bau und Vermögen			0	0	0	0	0	0		
- I140040005 Kapitaleinlage GRN gGmbH			0	0	-3.000	0	0	0		
Summe Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen			0	0	-3.000	0	0	0		
Saldo aus Investitionstätigkeit Teilhaushalt 7				-14.303	-7.230	-9.491	-24.178	-7.426		

Bezeichnung	Gesamtangaben zur Maßnahme - nachrichtlich - T€ 1)	bisher finanziert T€	Ermächtigungs- übertragungen 2017 T€	Planung 2018 T€	Planung 2019 T€	Planung 2020 T€	Planung 2021 T€	Planung 2022 T€	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich - T€
<b>Budget 99 - Virtuelles Budget</b>									
- I119930003 IT-GO (Rechenzentrum)				0	-1.600	-400	-500	-400	
- I119930004 IT-GO (Rechenzentrum Netzwerk)				0	-250	-20	-50	-50	
- I119930005 IT-GO (Software Asset-Management)				0	-20	-5	0	0	
- I119930006 IT-GO (Software IT-Financial Management)				0	-80	0	-10	0	
<i>*Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>				0	-1.950	-425	-560	-450	
<i>nachrichtlich: Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten</i>				0	0	0	2.000	0	
<i>nachrichtlich: Tilgung von Krediten</i>				-1.523	-2.922	-423	-522	-621	
<b>Finanzierungsmittelbestand</b>				-12.889	-4.805	-18.924	-7.919	1.144	
<b>Zusammenfassung:</b>									
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Bund (Straßenmeistereien)				190	217	210	210	210	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen v. verb. Unternehmen (Klimaschutz)					83	0	0	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung v. bewegl. Vermögen (allg. Vw, Feuerwehresen, Straßenmeistereien)				10	10	10	10	10	
Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Vermögen (allg. Vw, Feuerwehresen, Straßenmeistereien - Sonstiges)				-3.624	-1.896	-1.285	-1.285	-1.285	
Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Vermögen (allg. Vw, Feuerwehresen, Straßenmeistereien - IT)				-50	-4.814	-3.135	-3.420	-3.510	
Auszahlungen für Investitionszuweisungen (Feuer-/Katastrophenschutz)				-5	-5	-5	-5	-5	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen der Kommunale Partner (Bereich Schulen)				73	76	79	79	79	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen vom Land (Lernfabrik 4.0)				0	0	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Vermögen (Schulen, Kreisarchiv, Medienzentrum, Kunst)				-582	-1.381	-946	-846	-796	
Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Vermögen (IT Schulen)				0	-100	-60	-60	-60	
Auszahlungen Lernfabrik 4.0 (Hubert-Sternberg-Schule, Wiesloch)				-217	-160	-150	-150	-150	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Gemeinden (OPNV)				3.428	2.899	1.493	1.338	508	
Auszahlungen für Investitionszuweisungen (OPNV)				-5.820	-5.066	-3.370	-2.676	-867	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken				0	0	0	0	0	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von Dritten (Straßenbaumaßnahmen)				941	995	60	415	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken (Straßenbaumaßnahmen)				-110	-112	-75	-75	-50	
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (Straßenbaumaßnahmen)				-3.554	-3.778	-1.786	-1.259	-3.386	
Auszahlungen für Investitionszuweisungen an Eigenbetriebe und Eigengesellschaften				-16.272	-4.670	-10.200	-24.890	-8.140	
Auszahlung von Kapitaleinlagen an Eigenbetriebe und Eigengesellschaften				0	-3.000	0	0	0	
Einzahlungen aus den Rückflüssen von Darlehen an Eigenbetriebe und Eigengesellschaften				1.969	1.460	709	712	714	
Auszahlungen für die Gewährung von Gesellschafterdarlehen				0	-1.020	0	0	0	
<b>Summe (Saldo aus Investitionstätigkeit)</b>				-23.623	-20.264	-18.451	-31.902	-16.728	

1) In dieser Spalte werden die zum Zeitpunkt der Planaufstellung voraussichtlichen Gesamtkosten und Gesamtzuwendungen der jeweiligen Maßnahme dargestellt. Größtenteils liegt bereits eine Genehmigung des jeweiligen Ausschusses vor oder die Maßnahmen gelten mit der Beschlussfassung über den Haushalt als genehmigt.

2) Ab 2020 wird der Ansatz für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die Verwaltung (Sonstiges) zentral im Budget 0.3 - Haupt- und Personalamt veranschlagt. Ansätze, die den Bereich EDV einschließlich E-Akte betreffen (Erwerb bewegliches Vermögen - IT) werden zentral im Budget 04 - Amt für Informationstechnik veranschlagt. Eine Aufteilung auf die einzelnen Fachämter wurde im Rahmen der Planung nicht vorgenommen.

## Anlage 11

## Abschreibungen, Auflösung von Zuweisungen und kalkulatorische Zinsen

### 1. Vorgehensweise

Grundlage für die Bewertung des Vermögens sind die Vorgaben der GemHVO sowie die (unverbindlichen) Leitlinien zur kommunalen Kostenrechnung in Baden-Württemberg, die im Juni 1997 vom Innenministerium herausgegeben wurden. Außerdem werden die Vereinbarungen des Vergleichsrings „Kommunales Rechnungswesen“, an dem sich flächendeckend alle Landkreise in Baden-Württemberg beteiligen, angewandt.

Ziel der Ausweisung von Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen ist es, jedem Amt (Budget) die nach dem Verursacherprinzip maßgebenden Abschreibungen und Zinsen zuzuordnen.

### 2. Haushaltsplanung 2019

#### 2.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Auf den weiteren Seiten sind die Ergebnisse der Berechnungen der Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen für das gesamte Verwaltungsanlagevermögen und die Verteilung dieser Kosten auf die verursachenden Budgets aufgeführt.

Insgesamt ergeben sich Kosten in Höhe von	20.253.900,00 €
- davon Abschreibungen in Höhe von	11.826.300,00 €
- davon kalkulatorische Zinsen in Höhe von	8.427.600,00 €
Insgesamt ergeben sich Erlöse in Höhe von	5.772.200,00 €
- davon Auflösungen in Höhe von	3.038.700,00 €
- davon kalkulatorische Zinsen in Höhe von	2.733.500,00 €

#### 2.2 Bewertungsgrundsätze

- **Unbewegliches Anlagevermögen**

Es werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten zu Grunde gelegt.

Seit der Gründung des Eigenbetriebs „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“ zum 01.01.2008 werden die Abschreibungen und Zinsen für die Verwaltungs- und Schulgebäude im Erfolgsplan des Eigenbetriebs ausgewiesen.

Abschreibungen und Zinsen für Straßenbaumaßnahmen werden aufgrund der Rückübertragung der Kreisstraßen vom Eigenbetrieb Bau und Vermögen in den Kernhaushalt des Rhein-Neckar-Kreises ab 2013 wieder im Kernhaushalt veranschlagt.

Nach den Vereinbarungen des Vergleichsringes „Kommunales Rechnungswesen“ werden geleistete Investitionszuschüsse mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und entsprechend der Bindungszeit bzw. pauschal für 20 Jahre abgeschrieben und verzinst.

Die jeweiligen Abschreibungen werden anhand des sich ergebenden Restbuchwertes unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer berechnet. Investitionszuschüsse für Grundstückskosten einschließlich Grunderwerbssteuer werden hierbei nicht berücksichtigt, da diese keinem Werteverzehr unterliegen. Sie werden lediglich verzinst.

Die Zinsen ergeben sich, indem der jeweilige Restbuchwert im arithmetischen Mittel (01.01. und 31.12.) einschließlich Grundstücke **mit dem kalkulatorischen Mischzinssatz für 2019 von 3,35 %** multipliziert wird.

Die sich ergebenden Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen werden anschließend verursachungsgerecht auf die einzelnen Budgets verteilt.

- **Bewegliches Anlagevermögen**

Die beweglichen Anlagegegenstände werden einzeln erfasst und bewertet. Eine Aktivierung von beweglichen Anlagegütern erfolgte ab einer Wertgrenze von 1.000 € ohne Umsatzsteuer.

Bei der Berechnung der geplanten Abschreibungen wird davon ausgegangen, dass die Neuanschaffungen gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt anfallen. Daher wird für alle Zugänge des Jahres 2019 nur die hälftige Abschreibung berechnet. Die Zinsen ergeben sich auch hier unter Zugrundelegung des **kalkulatorischen Mischzinssatzes von 3,35 %**.

- **Auflösung von empfangenen Zuweisungen und Zuschüssen**

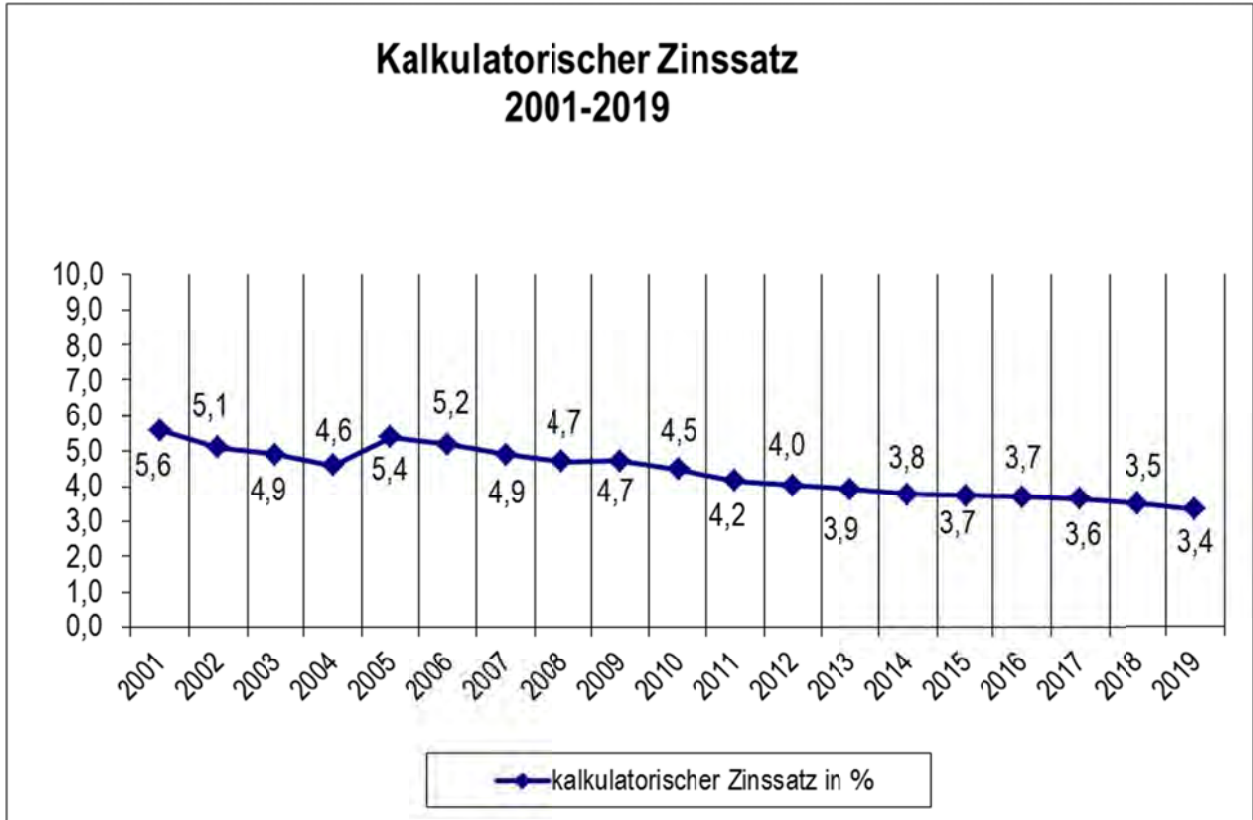
Empfangene Zuweisungen und Zuschüsse, die zur Herstellung oder Beschaffung von Verwaltungsvermögen verwendet werden, sind entsprechend dem Abschreibungssatz aufzulösen und werden als Erträge verursachungsgerecht im entsprechenden Budget veranschlagt und verbucht.

## 2.3 Kalkulatorischer Zinssatz

Die kalkulatorischen Zinsen errechnen sich aus dem um Zuweisungen und Zuschüsse gekürzten Anlagekapital vervielfacht mit einem Zinssatz. Die Höhe der Verzinsung ist gesetzlich nicht exakt vorgeschrieben. § 4 GemHVO und § 14 Abs. 3 KAG sprechen lediglich von einer "angemessenen Verzinsung". Vor diesem Hintergrund wurde den Berechnungen bis zum Haushaltsjahr 2004 ein einheitlicher kalkulatorischer Mischzins zugrunde gelegt, der sich aus Eigen- und Fremdkapitalzinsen nach dem durchschnittlichen Verhältnis der Eigen- und Fremdfinanzierung ergab.

Aufgrund der Ausführungen der GPA anlässlich der überörtlichen Prüfung wird bei der kalkulatorischen Verzinsung des Anlagekapitals ausschließlich auf die voraussichtlichen Fremdkapitalzinsen im Prognosezeitraum abgestellt. Die Ermittlung des kalkulatorischen Zinssatzes erfolgt daher seit dem Haushaltsjahr 2005 auf Grundlage der durchschnittlichen Soll-Zinssätze der vergangenen 5 Jahre.

Diese Zinsermittlung ergibt im Jahr 2019 für den Rhein-Neckar-Kreis einen kalkulatorischen Mischzins von 3,35 %.



Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen 2019							
Bezeichnung	Budget	Kostenstelle	Produkt	Abschreibungen im. VG und Sachverm. 2019	Sonstige Abschreibungen 2019	Kalkulatorische Zinsen 2019	Gesamt 2019
Büro des Landrats	0.2	03001000		2.000,00 €	0,00 €	100,00 €	2.100,00 €
Kreistag, Ausschüsse	0.2		1110010203	5.700,00 €	0,00 €	400,00 €	6.100,00 €
Landrat und Dezernenten	0.2		1110010303	12.900,00 €	0,00 €	1.200,00 €	14.100,00 €
Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen	0.2		1130040103	400,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Haupt- und Personalamt	0.3	10001000		1.500,00 €	0,00 €	100,00 €	1.600,00 €
Abrechnungskostenstelle Verwaltungsgebäude	0.3	10008000		0,00 €	571.000,00 €	603.800,00 €	1.174.800,00 €
Personalbedarfsdeckung	0.3		1121010110	2.100,00 €	0,00 €	500,00 €	2.600,00 €
Personalbetreuung	0.3		1121020110	5.100,00 €	0,00 €	400,00 €	5.500,00 €
Kantinen	0.3		1121060210	500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement	0.3		1121070110	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €
Räumliche Infrastrukturplanung und Ausstattung	0.3		1124010110	23.400,00 €	0,00 €	1.700,00 €	25.100,00 €
Fahrzeuge	0.3		1125050110	26.700,00 €	0,00 €	5.300,00 €	32.000,00 €
Zentrale Beschaffung	0.3		1126010110	800,00 €	0,00 €	100,00 €	900,00 €
Boten-, Zustell- und Postdienste	0.3		1126020110	4.200,00 €	0,00 €	100,00 €	4.300,00 €
Sonstige Dienstleistungen Druckerei	0.3		1126030210	6.100,00 €	0,00 €	1.000,00 €	7.100,00 €
Konzepte / Strategien TUI	0.4		1112010111	18.200,00 €	0,00 €	400,00 €	18.600,00 €
E-Government	0.4		1112010311	23.400,00 €	0,00 €	2.200,00 €	25.600,00 €
Sonstige EDV-Verfahren	0.4		1120030111	9.200,00 €	0,00 €	700,00 €	9.900,00 €
Softwareentwicklung und -pflege	0.4		1120030311	1.600,00 €	0,00 €	100,00 €	1.700,00 €
Rechenysteme / Verwaltung	0.4		1120040111	124.900,00 €	0,00 €	14.400,00 €	139.300,00 €
Rechenysteme / Schulen	0.4		1120040211	400,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Netze / Verwaltung	0.4		1120040311	163.800,00 €	0,00 €	18.900,00 €	182.700,00 €
Telekommunikation / Telefon	0.4		1120050111	14.700,00 €	0,00 €	1.300,00 €	16.000,00 €
Telekommunikation / Mobile Endgeräte	0.4		1120050211	1.900,00 €	0,00 €	0,00 €	1.900,00 €
IT-Ausbildung	0.4		1121030111	500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Internet und Intranet	0.4		1130020111	35.300,00 €	0,00 €	3.000,00 €	38.300,00 €
Kämmerei	0.5	14001000		200,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €
Grundsätze/Strategien Finanzwirtschaft	0.5		1112010114	24.800,00 €	0,00 €	2.800,00 €	27.600,00 €
Wirtschaftsförderung	0.6		5710010104	3.600,00 €	0,00 €	200,00 €	3.800,00 €
Amt für Schulen, Nahverkehr, Kultur und Sport	1.1	12001000		4.400,00 €	0,00 €	1.000,00 €	5.400,00 €
Schulgebäude Schwetzingen	1.1	12009000		0,00 €	158.800,00 €	95.600,00 €	254.400,00 €
Schulgebäude Sinsheim	1.1	12009001		400,00 €	57.800,00 €	18.600,00 €	76.800,00 €
Schulgebäude Weinheim	1.1	12009002		0,00 €	56.600,00 €	12.400,00 €	69.000,00 €
Schulgebäude Wiesloch	1.1	12009003		0,00 €	118.400,00 €	37.100,00 €	155.500,00 €
Verr.kostenstelle nichtaufteilbarer Schulaufwand	1.1	12009004		6.600,00 €	45.300,00 €	25.800,00 €	77.700,00 €
Comenius Schule Schwetzingen	1.1		212003010112	20.400,00 €	49.400,00 €	57.500,00 €	127.300,00 €
Steinsberg-Schule Sinsheim	1.1		212003010212	6.200,00 €	5.000,00 €	2.000,00 €	13.200,00 €
Maria-Montessori-Schule Weinheim	1.1		212003010312	19.900,00 €	31.400,00 €	15.500,00 €	66.800,00 €
Martinsschule Ladenburg	1.1		212003050412	83.500,00 €	118.400,00 €	164.700,00 €	366.600,00 €
Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen	1.1		2130010112	149.800,00 €	9.300,00 €	22.100,00 €	181.200,00 €
Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim	1.1		2130010212	146.500,00 €	7.900,00 €	26.700,00 €	181.100,00 €
Hans-Freudenberg-Schule Weinheim	1.1		2130010312	193.600,00 €	61.900,00 €	76.100,00 €	331.600,00 €
Hubert Sternberg-Schule Wiesloch	1.1		2130010412	184.000,00 €	0,00 €	36.400,00 €	220.400,00 €
Theodor-Frey-Schule Eberbach	1.1		2130010512	91.800,00 €	12.900,00 €	17.500,00 €	122.200,00 €
Carl-Theodor-Schule Schwetzingen	1.1		2130020112	19.100,00 €	5.700,00 €	3.500,00 €	28.300,00 €
Max-Weber-Schule Sinsheim	1.1		2130020212	8.300,00 €	0,00 €	500,00 €	8.800,00 €
Johann-Philipp-Reis Schule Weinheim	1.1		2130020312	10.600,00 €	0,00 €	1.000,00 €	11.600,00 €
Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch	1.1		2130020412	27.700,00 €	0,00 €	4.200,00 €	31.900,00 €
Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim	1.1		2130030212	29.700,00 €	42.000,00 €	19.600,00 €	91.300,00 €
Helen-Keller Schule Weinheim	1.1		2130030312	14.300,00 €	157.000,00 €	133.300,00 €	304.600,00 €
Louise-Otto-Peters-Schule Außenstelle Wiesloch	1.1		2130030412	12.100,00 €	1.000,00 €	2.300,00 €	15.400,00 €
Louise-Otto-Peters Schule Hockenheim	1.1		2130030612	25.300,00 €	19.100,00 €	26.700,00 €	71.100,00 €
Schülerinternat Eberbach	1.1		2140020112	200,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.1		2150010112	1.800,00 €	0,00 €	0,00 €	1.800,00 €
Jugendverkehrsschulen	1.1		2150010212	0,00 €	1.300,00 €	200,00 €	1.500,00 €
Medienzentrum	1.1		2150040112	10.400,00 €	0,00 €	1.000,00 €	11.400,00 €
Pflege der Archivbestände	1.1		2521010112	2.600,00 €	100,00 €	1.000,00 €	3.700,00 €
Benutzerdienst	1.1		2521020112	500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Förderung der Musik	1.1		2620040112	200,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €
Kulturförderung	1.1		2810010112	0,00 €	0,00 €	22.400,00 €	22.400,00 €
Kultur im Kreis	1.1		2810020112	4.800,00 €	0,00 €	0,00 €	4.800,00 €
Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreise	1.1		2810020212	1.100,00 €	0,00 €	100,00 €	1.200,00 €
Sportförderung	1.1		4210010112	0,00 €	12.500,00 €	5.500,00 €	18.000,00 €
Sozialamt	2.1	20001001		16.500,00 €	0,00 €	1.700,00 €	18.200,00 €
Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege	2.1		316001	0,00 €	18.900,00 €	10.100,00 €	29.000,00 €
Jugendamt	2.2	21001001		19.400,00 €	0,00 €	2.900,00 €	22.300,00 €
Versorgungsamt	2.3	22001001		3.000,00 €	0,00 €	200,00 €	3.200,00 €
Schwerbehindertenrecht	2.3		3710010122	4.800,00 €	0,00 €	400,00 €	5.200,00 €
Rechtsamt	3.1	30001000		1.900,00 €	0,00 €	300,00 €	2.200,00 €
Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten extern	3.1		1126060430	100,00 €	0,00 €	0,00 €	100,00 €
Ordnungsamt	3.2	31001000		10.000,00 €	0,00 €	1.500,00 €	11.500,00 €
Heimaufsicht	3.2		1220020231	3.000,00 €	0,00 €	200,00 €	3.200,00 €
Waffenrecht	3.2		1220030531	600,00 €	0,00 €	0,00 €	600,00 €
Verwaltung Gemeinschaftsunterkünfte	3.2		3140060131	7.200,00 €	0,00 €	400,00 €	7.600,00 €
Betrieb Gemeinschaftsunterkünfte	3.2		3140060231	118.300,00 €	196.700,00 €	115.300,00 €	430.300,00 €
Flüchtlingssozialarbeit (und Pflichtsprachangebote) in der vorläufigen Unterbringung (Betreuung GUK)	3.2		3180090131	23.700,00 €	0,00 €	700,00 €	24.400,00 €

Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen 2019							
Bezeichnung	Budget	Kostenstelle	Produkt	Abschreibungen im. VG und Sachverm. 2019	Sonstige Abschreibungen 2019	Kalkulatorische Zinsen 2019	Gesamt 2019
Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz	3.3	32001000		19.900,00 €	0,00 €	3.100,00 €	23.000,00 €
Kreisbrandmeister	3.3		1260010132	26.900,00 €	0,00 €	2.700,00 €	29.600,00 €
Brandmeldeanlagen/sonst. Dienstleist.	3.3		1260050132	7.800,00 €	11.700,00 €	2.300,00 €	21.800,00 €
Integrierte Leitstelle	3.3		1260050232	268.500,00 €	0,00 €	76.200,00 €	344.700,00 €
Katastrophenabwehr	3.3		1280010132	16.700,00 €	700,00 €	2.800,00 €	20.200,00 €
Führungs- und Lagezentrum	3.3		1280030132	24.600,00 €	0,00 €	1.300,00 €	25.900,00 €
Gesundheitsamt	3.4	34001000		1.300,00 €	0,00 €	300,00 €	1.600,00 €
Untersuchung/Beratung im Vorschulalter (Frühförderung)	3.4		4140040134	400,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Gesundheitsmonitoring, Beratung von und in Einrichtungen	3.4		4140050134	4.100,00 €	0,00 €	700,00 €	4.800,00 €
Amtsärztliche Untersuchungen/Erstaufnahmeeinrichtung	3.4		4140070234	26.800,00 €	0,00 €	1.400,00 €	28.200,00 €
Allgemeiner Gesundheitsschutz, Belehrungen nach §§ 42/	3.4		4140090134	900,00 €	0,00 €	100,00 €	1.000,00 €
Veterinäramt und Verbraucherschutz	3.5	35001000		28.100,00 €	0,00 €	4.400,00 €	32.500,00 €
Ambulante Fleischhygieneüberwachung	3.5		1226030335	200,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €
Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung	3.5		1226040135	3.600,00 €	0,00 €	1.200,00 €	4.800,00 €
Baurechtsamt	4.1	40001000		1.300,00 €	0,00 €	200,00 €	1.500,00 €
Bauleitplanung	4.1		5110050140	1.800,00 €	0,00 €	100,00 €	1.900,00 €
Brandverhütungsschau	4.1		5210080140	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €
Straßenverkehrsamt	4.2	41001000		13.400,00 €	0,00 €	3.200,00 €	16.600,00 €
Mobile Geschwindigkeitsmessungen	4.2		1221040141	20.200,00 €	0,00 €	3.600,00 €	23.800,00 €
Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen	4.2		1221040341	19.600,00 €	0,00 €	3.400,00 €	23.000,00 €
Zulassung und Abmeldung v. Fahrzeugen Sinsheim	4.2		1221050141	100,00 €	0,00 €	100,00 €	200,00 €
Zulassung und Abmeldung v. Fahrzeugen Weinheim	4.2		1221050241	600,00 €	0,00 €	100,00 €	700,00 €
Online Zulassung RNK	4.2		1221050441	4.600,00 €	0,00 €	100,00 €	4.700,00 €
Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Sinsheim	4.2		1221070141	400,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Weinheim	4.2		1221070241	100,00 €	0,00 €	0,00 €	100,00 €
Bearbeitung von Fahrerlaubnissen Wiesloch	4.2		1221070341	1.700,00 €	0,00 €	0,00 €	1.700,00 €
Maßnahmen bei Fahrerlaubnissen Wiesloch	4.2		1221080341	400,00 €	0,00 €	0,00 €	400,00 €
Amt für Gewerbeaufsicht u. Umweltschutz	4.3	42001000		1.800,00 €	0,00 €	300,00 €	2.100,00 €
Wasserrechtsamt	4.4	43001000		1.600,00 €	0,00 €	100,00 €	1.700,00 €
Straßenbauamt	4.5	44001001		4.600,00 €	0,00 €	200,00 €	4.800,00 €
Verrechnungskostenstelle Gem.aufwand	4.5	44009000		628.400,00 €	0,00 €	95.400,00 €	723.800,00 €
Bereitstellung (Bau) von Kreisstraßen	4.5		5420010244	3.262.400,00 €	101.900,00 €	4.279.600,00 €	7.643.900,00 €
Personenbeförderung / Gelegenheitsverkehr	4.6		1221090145	3.800,00 €	0,00 €	400,00 €	4.200,00 €
ÖPNV-Förderung	4.6		5470010345	0,00 €	1.514.800,00 €	884.600,00 €	2.399.400,00 €
Kommunalrechtsamt	5.1	50001000		1.000,00 €	0,00 €	100,00 €	1.100,00 €
Vermessungsamt	5.2	51001000		41.900,00 €	0,00 €	3.400,00 €	45.300,00 €
Amt für Flurneuordnung	5.3	52001000		8.800,00 €	0,00 €	1.000,00 €	9.800,00 €
Amt für Landwirtschaft u. Naturschutz	5.4	53001000		12.200,00 €	0,00 €	2.100,00 €	14.300,00 €
Kreisforstamt	5.5	54001000		500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Eigenbetrieb Bau und Vermögen	7.1		1124020214	0,00 €	389.700,00 €	463.600,00 €	853.300,00 €
Stift Sunnisheim	7.1		3620040114	0,00 €	6.200,00 €	500,00 €	6.700,00 €
GRN	7.1		4110010114	0,00 €	1.541.800,00 €	966.300,00 €	2.508.100,00 €
Rechensysteme / Verwaltung - GO	9.9		1120040199	207.100,00 €	0,00 €	0,00 €	207.100,00 €
Netze / Verwaltung - GO	9.9		1120040399	31.300,00 €	0,00 €	0,00 €	31.300,00 €
<b>Summe (gerundet)</b>				<b>6.501.100,00 €</b>	<b>5.325.200,00 €</b>	<b>8.427.600,00 €</b>	<b>20.253.900,00 €</b>

Auflösung von empfangenen Zuweisungen 2019							
Bezeichnung	Budget	Kostenstelle	Produkt	Auflösungen 2019	Kalkulatorische Zinsen 2019	Gesamt 2019	
Fahrzeuge	0.3		1125050110	5.200,00 €	1.300,00 €	6.500,00 €	
Verr.kostenstelle nichtaufteilbarer Schulaufwand	1.1	120090004		2.900,00 €	900,00 €	3.800,00 €	
Martinsschule Ladenburg	1.1		212003050412	47.300,00 €	5.700,00 €	53.000,00 €	
Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen	1.1		2130010112	14.600,00 €	2.100,00 €	16.700,00 €	
Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim	1.1		2130010212	9.900,00 €	700,00 €	10.600,00 €	
Hans-Freudenberg-Schule Weinheim	1.1		2130010312	40.300,00 €	3.600,00 €	43.900,00 €	
Hubert Sternberg-Schule Wiesloch	1.1		2130010412	66.200,00 €	12.900,00 €	79.100,00 €	
Theodor-Frey-Schule Eberbach	1.1		2130010512	3.900,00 €	100,00 €	4.000,00 €	
Medienzentrum	1.1		2150040112	1.700,00 €	100,00 €	1.800,00 €	
Kulturförderung	1.1		2810010112	0,00 €	400,00 €	400,00 €	
Kreisbrandmeister	3.3		1260010132	600,00 €	0,00 €	600,00 €	
Integrierte Leitstelle	3.3		1260050232	600,00 €	800,00 €	1.400,00 €	
Katastrophenabwehr	3.3		1280010132	800,00 €	0,00 €	800,00 €	
Amtsärztliche Untersuchungen/Erstaufnahmeeinrichtung	3.4		4140070234	44.600,00 €	2.000,00 €	46.600,00 €	
Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung	3.5		1226040135	4.500,00 €	1.000,00 €	5.500,00 €	
Straßenbauamt	4.5	44001001		133.000,00 €	19.100,00 €	152.100,00 €	
Bereitstellung (Bau) von Kreisstraßen	4.5		5420010244	2.080.100,00 €	2.335.200,00 €	4.415.300,00 €	
ÖPNV-Förderung	4.6		5470010345	582.500,00 €	347.600,00 €	930.100,00 €	
<b>Summe (gerundet)</b>				<b>3.038.700,00 €</b>	<b>2.733.500,00 €</b>	<b>5.772.200,00 €</b>	

**Anlage 12**
**Nachweis der Bürgschaftsübernahmen des Kreises**

– Stand: 01.12.2018 –

**I. Bürgschaften für die AVR UmweltService GmbH**

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
1	1.022.583,76 €	01.01.2009	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 8.457,32 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
2	7.752.177,41 €	01.01.2009	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 111.724,43 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
3	2.045.167,52 €	01.01.2008	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 27.413,54 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
4	1.789.521,58 €	01.04.2008	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 14.819,07 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
5	1.942.909,15 €	01.04.2008	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 16.185,26 €	variabel	Helaba Frankfurt
6	2.045.167,52 €	01.09.2008	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 16.328,46 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
7	971.454,57 €	01.09.2010	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 16.690,52 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
8	911.872,00 €	05.04.2012	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 28.496 €	variabel	Sparkasse Heidelberg
9	1.256.928,00 €	02.07.2012	3 Monats Euribor + 0,20 %	Ratendarlehen vierteljährlich 39.279 €	variabel	Sparkasse Kraichgau
10	4.800.000,00 €	05.11.2003	0,54%	Ratendarlehen halbjährlich 120.000 €	05.11.2023	Landesbank Baden- Württemberg
11	5.000.000,00 €	30.06.2011	3,15%	Ratendarlehen vierteljährlich 83.125 €	30.06.2021	Sparkasse Heidelberg
12	2.136.000,00 €	28.12.2012	3 Monats Euribor + 0,30 %	Ratendarlehen vierteljährlich 59.333,34 €	variabel	Volksbank Kraichgau
13	1.500.000,00 €	08.11.2013	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 37.500 €	variabel	Volksbank Kraichgau
33.173.781,51 €		<b>Summe der Bürgschaften für die AVR UmweltService GmbH</b>				

Zum 31.12.2017 war hiervon ein Betrag in Höhe von 13.905 T€ valuiert.



**II. Bürgschaften für die AVR Kommunal GmbH**

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
1	2.000.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Heidelberg
2	2.046.000,00 €	17.10.2013	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 51.150 €	variabel	Volksbank Kraichgau
3	1.742.000,00 €	17.10.2013	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 21.775 €	variabel	Volksbank Kraichgau
4	1.485.000,00 €	11.03.2014	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 15.000 €	variabel	Volksbank Kraichgau
5	3.792.500,00 €	11.03.2014	1,95%	Ratendarlehen vierteljährlich 51.250 €	15.08.2022	Volksbank Kraichgau
6	3.545.918,17 €	01.01.2014	3,50%	Annuität vierteljährlich 70.000 €	30.04.2020	Sparkasse Heidelberg
7	6.934.390,39 €	31.03.2014	3,50%	Annuität vierteljährlich 140.000 €	30.04.2020	Sparkasse Heidelberg
8	1.300.000,00 €	05.06.2014	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 16.250 €	variabel	Volksbank Kraichgau
9	1.400.000,00 €	05.06.2014	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 17.500 €	variabel	Volksbank Kraichgau
10	1.500.000,00 €	14.11.2014	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 41.670 €	variabel	Volksbank Kraichgau
11	1.100.000,00 €	14.11.2014	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 11.000 €	variabel	Volksbank Kraichgau
12	1.600.000,00 €	16.12.2014	0,90%	Ratendarlehen vierteljährlich 44.444 €	30.12.2023	Sparkasse Heidelberg
13	1.600.000,00 €	22.01.2015	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 20.000 €	variabel	Volksbank Kraichgau
14	3.100.000,00 €	22.01.2015	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 38.750 €	variabel	Volksbank Kraichgau
15	2.955.000,00 €	18.06.2015	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 36.938 €	variabel	Volksbank Kraichgau
16	2.012.000,00 €	09.07.2015	0,70%	Ratendarlehen vierteljährlich 62.875 €	30.06.2023	Sparkasse Heidelberg
17	1.713.000,00 €	12.02.2016	0,94%	Ratendarlehen vierteljährlich 47.583 €	30.12.2024	Sparkasse Heidelberg
18	2.500.000,00 €	30.06.2016	1,28%	Ratendarlehen vierteljährlich 41.667 €	30.06.2031	Sparkasse Kraichgau

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
18	2.500.000,00 €	30.06.2016	1,28%	Ratendarlehen vierteljährlich 41.667 €	30.06.2031	Sparkasse Kraichgau
19	1.600.000,00 €	21.12.2016	0,71%	Ratendarlehen vierteljährlich 44.444 €	30.12.2025	Sparkasse Heidelberg
20	2.540.000,00 €	11.05.2018	3 Monats Euribor + 0,25 %	Ratendarlehen vierteljährlich 31.750 €	variabel	Volksbank Kraichgau
21	2.480.000,00 €	25.05.2018	0,88%	Ratendarlehen vierteljährlich 68.889 €	30.06.2027	Sparkasse Heidelberg
<b>48.945.808,56 €</b>		<b>Summe der Bürgschaften für die AVR Kommunal GmbH</b>				

Zum 31.12.2017 war ein Betrag von 33.402 T€ (ohne Berücksichtigung des Kontokorrentkredits in Höhe von 2.000 T€) valuiert.

### III. Bürgschaften für die AVR BioTerra GmbH & Co. KG

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
1	32.500.000,00 € hiervon verbürgt: 80 %	30.06.2018	1,28%	vierteljährlich beginnend 30.06.2020	30.06.2028	Deutsche Leasing Finance Sparkasse Kraichgau Sparkasse Pforzheim
<b>32.500.000,00 €</b>		<b>Summe der Bürgschaften für die AVR BioTerra GmbH &amp; Co. KG</b>				

Es besteht eine Rückbürgschaft des Mitgesellschafters in Höhe seiner Anteile (49 %).

### IV. Bürgschaften für die Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
1	300.000,00 €	Kontokorrent	z. Z. 3,5%			Sparkasse Heidelberg
2	1.800.000,00 €	30.04.2010	3,60%		30.04.2020	Sparkasse Heidelberg
<b>2.100.000,00 €</b>		<b>Summe der Bürgschaften für die Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH</b>				

Zum 31.12.2017 war ein Betrag von 1.615 T€ (ohne Berücksichtigung des Kontokorrentkredits in Höhe von 300 T€) valuiert.

**V. Bürgschaften für die GRN gGmbH**

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
1	159.993,32 €	30.09.2006	4,78%	Ratendarlehen vierteljährlich 3.033 €	2021	Sparkasse Heidelberg
2	5.252.964,20 €	30.06.2006	4,20%	Ratendarlehen halbjährlich 186.225 €	2028	Sparkasse Heidelberg
3	1.500.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Kraichgau
4	1.000.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Kraichgau
5	500.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Kraichgau
6	250.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Kraichgau
7	500.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Kraichgau
8	1.300.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
9	100.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
10	150.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
11	100.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
12	4.500.000,00 €	24.05.2007	0,90%	Ratendarlehen vierteljährlich 73.350 €	2027	Landesbank Baden- Württemberg
13	1.686.320,23 €	31.12.2009	3,25%	Ratendarlehen vierteljährlich 36.650 €	2021	Helaba Frankfurt
14	3.774.354,66 €	31.12.2009	3,10%	Ratendarlehen vierteljährlich 57.764 €	2021	Helaba Frankfurt
15	1.200.000,00 €	31.12.2010	3,85%	Ratendarlehen vierteljährlich 19.050 €	2020	Sparkasse Heidelberg
16	3.000.000,00 €	01.12.2011	2,88%	Ratendarlehen vierteljährlich 22.193 €	2021	Sparkasse Heidelberg
17	1.650.000,00 €	01.12.2011	2,88%	Ratendarlehen vierteljährlich 40.350 €	2021	Sparkasse Heidelberg
18	2.500.000,00 €	30.05.2014	1,69%	Ratendarlehen vierteljährlich 62.500 €	2024	Sparkasse Heidelberg

Nr.	Darlehensbetrag	Datum der Wertstellung	Zinssatz	Zahlungsweise	Zinsbindung	Kreditgeber
19	2.920.000,00 €	06.06.2014	2,15%	Ratendarlehen vierteljährlich 36.500 €	2024	Volksbank Kraichgau
20	2.400.000,00 €	19.12.2014	1,45%	Ratendarlehen vierteljährlich 30.000 €	2024	Volksbank Kraichgau
21	1.852.000,00 €	11.12.2014	1,35%	Ratendarlehen vierteljährlich 18.520 €	2024	Sparkasse Heidelberg
22	352.702,00 €	Leasing				LS Leasing & Service GmbH
23	358.680,00 €	Leasing				LS Leasing & Service GmbH
24	91.742,83 €	Leasing				LS Leasing & Service GmbH
25	1.996.800,00 €	31.08.2016	1,19%	Ratendarlehen vierteljährlich 33.000 €	2026	Volksbank Kraichgau
26	15.000.000,00 €	Kontokorrent				Sparkasse Heidelberg
27	2.700.000,00 €	21.12.2016	0,78%	Ratendarlehen vierteljährlich 67.500 €	2026	Sparkasse Heidelberg
28	2.400.000,00 €	21.12.2016	1,35%	Ratendarlehen vierteljährlich 30.000 €	2026	Volksbank Kraichgau
29	11.000.000,00 €	30.10.2017	1,44%	Ratendarlehen vierteljährlich 82.000 €	2032	Sparkasse Heidelberg
30	96.938,76 € 174.030,62 € 75.628,22 €	Leasing				LS Leasing & Service GmbH
<b>70.542.154,84 €</b>		<b>Summe der Bürgschaften für die GRN gGmbH</b>				

Zum 31.12.2017 war ein Betrag von 29.693 T€ (ohne Berücksichtigung der Kontokorrentkredite in Höhe von 20.400 T€) valuiert.

**Anlage 13**
**Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten**

Produktbereich: 11 - Innere Verwaltung					
Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
11.10	Steuerung			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling	1112010101	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010110	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010210	Geschäftsprozessoptimierung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112020110	Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112030110	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budget	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010111	Konzepte / Strategien TUI	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010211	Konzepte / Strategien (IT-Governance)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010299	Konzepte / Strategien (IT-Governance)	9_9	Virtuelles Budget
		1112010311	E-Government	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010114	Grundsätze/Strategien Finanzwirtschaft	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112020114	Haushalts- und Finanzplanung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112030114	Haushaltscontrolling/Rechenschaftsbericht	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112040114	Beteiligungsmanagement	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1112010130	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen	TH3	Sicherheit und Ordnung
11.13	Rechnungsprüfung			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
11.14	Zentrale Funktionen	1114060103	Repräsentation	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114070104	Europa	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114010110	Gleichstellung von Frau und Mann innerhalb der Verwaltung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114020110	Gleichstellung von Frau und Mann, externe Aufgabenwahrnehmung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114030110	Gesamtpersonalrat	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114040110	Schwerbehindertenvertretung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114050110	Datenschutz	TH1	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1114060112	Repräsentation	TH1	Bildung
		1114060150	Auszeichnungen und Ehrungen	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum
		1114110120	Kommunaler Behindertenbeauftragter	TH2	Soziales und Jugend
11.20	Organisation und EDV	1120020111	Holline / Kundenbetreuung / Benutzerservice	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120020211	Holline / Kundenbetreuung / Benutzerservice Schulen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120030111	Sonstige EDV-Verfahren	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120030311	Softwareentwicklung u. -pflege	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120040111	Beschaffung, Betrieb u. Unterhaltung von Rechensystemen / Verwaltung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120040211	Beschaffung, Betrieb u. Unterhaltung von Rechensystemen / Schulen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120040311	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. von Netzen / Verwaltung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120040411	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. von Netzen / Schulen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120050111	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Telefon	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120050211	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Mobile Endgeräte	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1120020199	Holline / Kundenbetreuung / Benutzerservice - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120030199	Sonstige EDV-Verfahren - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120030399	Softwareentwicklung u. -pflege - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120040199	Beschaffung, Betrieb u. Unterhaltung von Rechensystemen / Verwaltung - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120040299	Beschaffung, Betrieb u. Unterhaltung von Rechensystemen / Schulen - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120040399	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. von Netzen / Verwaltung - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120040499	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. von Netzen / Schulen - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120050199	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Telefon - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120050399	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Telefon Schulen - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120050299	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Mobile Endgeräte - GO	9_9	Virtuelles Budget
		1120050499	Beschaffung, Betrieb u. Unterh. der Telekomm. / Mobile Endgeräte Schulen	9_9	Virtuelles Budget
11.21	Personalwesen			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung

Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt			
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung		
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	1122010114	Gebührenkalkulation	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122010214	Anlagenbuchhaltung - beweglich	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122010314	Anlagenbuchhaltung - unbeweglich	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122010514	Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122020114	Aufgaben des Landkreises als Steuerschuldner	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122030114	Verwaltung der Freiherr von Ulmer'schen Stiftung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122060114	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Sonstiges)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122060214	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Abfall)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122060314	Buchhaltung und Zahlungsverkehr (Jugend- u. Sozialhilfe)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122070114	Zwangsweise Einziehung (Sonstiges)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122070214	Zwangsweise Einziehung (Abfall)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122070314	Zwangsweise Einziehung (Jugend- und Sozialhilfe)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122070414	Förderungsmanagement	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122080114	Abwicklung von Geld- und Sachspenden	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1122030214	Zusch. an Freiherr v. Ulmer'schen Stift.	TH7	Allg. Finanzwirtschaft		
		11.23	Justizariat	1123050110	Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
				1123040114	Widerspruch (Abfall)	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
112304	Entscheidungen in Rechtssachen			TH2	Soziales und Jugend		
1123020130	Allgemeine Rechtsberatung, rechtliche Gestaltung und außergerichtliche Vertretung in Rechtssachen			TH3	Sicherheit und Ordnung		
1123030130	Gerichtliche Vertretung in Rechtssachen			TH3	Sicherheit und Ordnung		
1123040131	Personenstandsaufsicht			TH3	Sicherheit und Ordnung		
11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	1124010110	Räumliche Infrastrukturplanung und Ausstattung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1124020214	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	TH7	Allg. Finanzwirtschaft		
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
11.26	Zentrale Dienstleistungen	1126010110	Zentrale Beschaffung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1126020110	Boten-, Zustell- und Postdienste	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1126030110	Drucke	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1126030210	Sonstige Dienstleistungen Druckerei	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1126040210	Sonstige Zentrale Dienstleistungen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1126040112	Zentrale Registratur	TH1	Bildung		
		1126040212	Elektronische Schriftgutverwaltung	TH1	Bildung		
		1126010130	Zentrale Vergabestelle	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126060130	Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten intern	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126060230	Bearbeitung von Sonderordnungswidrigkeiten extern	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126060330	Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern mobil	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126060430	Bearbeitung von Verkehrsowis extern	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126060530	Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten intern stationär	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1126040141	Zentrale Information	TH4	Umwelt und Technik		
11.30	Presse - und Öffentlichkeitsarbeit	1130020103	Internet/ Intranet, Präsentationen des Rhein- Neckar - Kreises	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130030103	Herausgabe von Print - und Non - Print - Medien	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130040103	Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130050103	Pressearbeit	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130020111	Internet und Intranet	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130020211	Internet und Intranet Schulen	TH1	Steuerung und Wirtschaftsförderung		
		1130030112	Herausgabe von Print - und Non - Print - Medien	TH1	Bildung		
		1131050131	Widersprüche im Melde-/Passwesen	TH3	Sicherheit und Ordnung		
11.31	Kommunalaufsicht	1131050132	Bearb. von Widersprüchen im Bereich Feuerwehrwesen	TH3	Sicherheit und Ordnung		
		1131010150	Prüfung der Gesetzmäßigkeit	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum		
		1131020150	Überörtliche Prüfung	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum		
		1131030150	Prüfung und Weiterleitung von Anträgen auf Gewährung von Landes- und Bundeszuweisungen	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum		
		1131040150	Wahrnehmung der Aufgaben als Dienstvorgesetzter u. oberste Dienstbehörde für Bürgermeister	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum		
		1131050150	Widersprüche in Selbstverwaltungsangelegenheiten in kreisgehörigen Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum		

Produktbereich: 12 - Sicherheit und Ordnung					
Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
12.10	Statistik und Wahlen			TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum
12.20	Ordnungswesen	1220020131	Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr/ Bearbeitung von Widersprüchen im Bereich Kreispolizeibehörde	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220020231	Heimaufsicht	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220020331	Maßnahmen nach dem Unterbringungsgesetz	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030231	Jagdwesen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030331	Erteilung eines Jagdscheins	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030431	Waffenaufbewahrungskontrollen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030531	Waffenrecht	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030631	Sprengstoffrecht	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220050131	Bearbeitung v. Gaststättenerlaubnissen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220070131	sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220070231	Bauträger, Baubetreuergewerbe	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220080131	Überwachung von Gewerbebetrieben und Veranstaltungen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1220030142	Sprengstoffrecht	TH4	Umwelt und Technik
12.21	Verkehrswesen			TH4	Umwelt und Technik
12.22	Einwohnerwesen	1222040103	Bürgerservice	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1222040110	Bürgerservice und Einheitlicher Ansprechpartner	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
		1222050131	Staatsangehörigkeitswesen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1222060131	Eingliederung von Spätaussiedlern	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1222080131	Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für EU/Nicht-EU Ausländer/-innen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1222090131	Bearbeitung von Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber/-innen	TH3	Sicherheit und Ordnung
12.23	Personenstandswesen			TH3	Sicherheit und Ordnung
12.25	Sozialversicherung			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittel- überwachung, Veterinärwesen und Ernährung	1226010135	Betriebskontrollen	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226020135	Probenahme	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226030135	Überwachung der Fleischhygiene	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226030235	Überwachung der Geflügelfleischhygiene	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226030335	Ambulante Fleischhygieneüberwachung	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226040135	Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung und Tierkörperentsorgung einschließlich Veterinärkontrollrecht	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226050135	Tierarzneimittelüberwachung	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226060135	Allgemeiner Tierschutz	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226080135	Ernährungs- u. Verbraucherinformation	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226090135	Sonstige Begutachtungen, Stellungnahmen u. Gutachten	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1226040114	Tierkörperbeseitigung	TH6	Abfallwirtschaft
12.60	Brandschutz			TH3	Sicherheit und Ordnung
12.70	Rettungsdienst	1270010132	Rettungsdienst	TH3	Sicherheit und Ordnung
		1270010145	Personenbeförderung / Krankentransport	TH4	Umwelt und Technik
12.80	Katastrophenschutz			TH3	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich: 21 - Schulträgeraufgaben					
Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten			TH1	Bildung
21.30	Berufsbildende Schulen			TH1	Bildung
21.40	Schülerbezogene Leistungen	2140010212	Schülerbeförderung Gemeinden	TH1	Bildung
		2140010145	Schülerbeförderung Gemeinden	TH4	Umwelt und Technik
		2140010245	Schülerbeförderung kreiseigener Schulen	TH4	Umwelt und Technik
21.50	Sonstige schulischen Aufgaben und Einrichtungen			TH1	Bildung
Produktbereich: 25 - Museen, Archiv, Zoo					
Produktgruppe		Produkt*		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
25.21	Archiv			TH1	Bildung

Produktbereich: 26 - Theater, Konzerte, Musikschulen					
Produktgruppe			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
26.20	Musikpflege			TH1	Bildung
Produktbereich: 28 - Sonstige Kulturpflege					
Produktgruppe			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
28.10	Sonstige Kulturpflege			TH1	Bildung
Produktbereich: 31 - Soziale Hilfen					
Produktgruppe			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	311001 311002 3110020145 311003 311004 311005 311006 311007 311008	Hilfe zur Pflege Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Beförderung von Menschen mit Behinderung (=Eingliederungshilfe) Hilfen zur Gesundheit Hilfen für blinde Menschen Hilfe zum Lebensunterhalt Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage nach SGB XII Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung Erstatt. durch den Bund	TH2 TH2 TH4 TH2 TH2 TH2 TH2 TH2 TH2	Soziales und Jugend Soziales und Jugend Umwelt und Technik Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend
31.20	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II			TH2	Soziales und Jugend
31.30	Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler			TH3	Sicherheit und Ordnung
31.40	Soziale Einrichtungen			TH3	Sicherheit und Ordnung
31.50	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz			TH2	Soziales und Jugend
31.60	Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			TH2	Soziales und Jugend
31.70	Betreuungsleistungen			TH2	Soziales und Jugend
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	3180090131 3180100131	Flüchtlingssozialarbeit (und Pflichtsprachangebote) in der vorläufigen Unterbringung (Betreuung GUK) Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, Stabsstelle	TH2 TH3	Soziales und Jugend Sicherheit und Ordnung
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §6 b BKGG			TH2	Soziales und Jugend
Produktbereich: 36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Produktgruppe			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	3620020112 362001 362002	Jugendsozialarbeit Kinder- und Jugendarbeit Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit in Schulen im Rahmen SGB VIII	TH1 TH2 TH2	Bildung Soziales und Jugend Soziales und Jugend
36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	363003 363004 363005 363006 3630060114	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krise Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren Beistandschaft/ Amtsvormundschaft Institutionelle Förderung der Jugendhilfe Zuschuss an die Stift Sunnisheim gGmbH	TH2 TH2 TH2 TH2 TH7	Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend Soziales und Jugend Allg. Finanzwirtschaft
36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege			TH2	Soziales und Jugend
36.80	Kooperation und Vernetzung			TH2	Soziales und Jugend
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen			TH2	Soziales und Jugend



Produktbereich: 37 - Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
37.10	Schwerbehindertenrecht		TH2	Soziales und Jugend
37.20	Soziales Entschädigungsrecht		TH2	Soziales und Jugend
Produktbereich: 41: Gesundheitsdienste				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
41.10	Krankenhäuser		TH7	Allg. Finanzwirtschaft
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege		TH3	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich: 42 - Sport und Bäder				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
42.10	Förderung des Sports		TH1	Bildung
Produktbereich: 51 - Räumliche Planung und Entwicklung				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
51.10	Stadtentwicklung, städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung		TH4	Umwelt und Technik
51.11	Flächen - und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen		TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum
51.12	Flurneueordnung		TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum
Produktbereich: 52 - Bauen und Wohnen				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
52.10	Bauordnung		TH4	Umwelt und Technik
52.20	Wohnbauförderung und Wohnungsversorgung		TH4	Umwelt und Technik
52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege		TH4	Umwelt und Technik
Produktbereich: 53 - Ver - und Entsorgung				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
53.60	Telekommunikationseinrichtungen		TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung
53.70	Abfallwirtschaft		TH6	Abfallwirtschaft
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe			Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Bezeichnung
54.20	Kreisstraßen		TH4	Umwelt und Technik
54.30	Landesstraßen		TH4	Umwelt und Technik
54.40	Bundesstraßen		TH4	Umwelt und Technik
54.50	Straßenreinigung und Winterdienst		TH4	Umwelt und Technik
54.70	ÖPNV		TH4	Umwelt und Technik

Produktbereich: 55 - Natur - und Landschaftspflege, Friedhofwesen								
Produktgruppe			Produkt*			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung			
55.10	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau			TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
55.20	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen			TH4	Umwelt und Technik			
55.30	Friedhof und Bestattung			TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege			TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
55.50	Forstwirtschaft	5550040114	Holzverkauf Nadelstammholz	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung			
		5550040154	Dienstleistungen für Dritte (Staatswald)	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550040254	Dienstleistungen für Dritte (kommunaler Wald)	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550040354	Dienstleistungen für Dritte (privater Wald)	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550040454	Dienstleistungen für Dritte (sonstiges)	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550040554	Dienstleistungen für Dritte (Stadt Mannheim)	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550050154	Wahrnehmung ö-r Aufgaben als untere Verwaltungsbehörde	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
		5550060154	Wahrnehmung sonstiger öffentlich-rechtlicher Aufgaben	TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
55.51	Landwirtschaft			TH5	Kommunalaufsicht und ländlicher Raum			
Produktbereich: 56 - Umweltschutz								
Produktgruppe			Produkt*			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung			
56.10	Umweltschutzmaßnahmen	5610040142	Abfallrecht	TH4	Umwelt und Technik			
		5610050142	Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen	TH4	Umwelt und Technik			
		5610010143	Alllasten	TH4	Umwelt und Technik			
		5610010243	Technische Erkundungen	TH4	Umwelt und Technik			
		5610020143	Sonstige bodenschutzrechtliche Maßnahmen	TH4	Umwelt und Technik			
		5610010214	Alllastenbeseitigung	TH6	Abfallwirtschaft			
		5610070114	Klimaschutz	TH7	Allg. Finanzwirtschaft			
		56.20	Arbeitsschutz			TH4	Umwelt und Technik	
Produktbereich: 57 - Wirtschaft und Tourismus								
Produktgruppe			Produkt*			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung			
57.10	Wirtschaftsförderung	5710010104	Wirtschaftsförderung	TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung			
		5710010114	Zweckverband High-Speed-Netz	TH7	Allg. Finanzwirtschaft			
57.50	Tourismus			TH0	Steuerung und Wirtschaftsförderung			
Produktbereich: 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft								
Produktgruppe			Produkt*			Teilhaushalt		
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung			
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			TH7	Allg. Finanzwirtschaft			
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			TH7	Allg. Finanzwirtschaft			
61.30	Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre			TH7	Allg. Finanzwirtschaft			



# Teil II

## Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis

Wirtschaftsplan 2019



Wirtschaftsplan 2019  
des Eigenbetriebs  
„Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	<u>Seite:</u>
Feststellungsbeschluss	5
Vorbericht	6
Erfolgsplan	7
Anlagen zum Erfolgsplan	11
Vermögensplan	19
Investitionsprogramm	22
Stellenübersicht	35
Schuldennachweis	38
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	41



## Eigenbetrieb

### „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“

### Wirtschaftsplan 2019

Gemäß der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“ wird der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 festgesetzt auf:

#### § 1

1. Im Erfolgsplan:

Summe der Erträge:	38.067.300 €
Summe der Aufwendungen:	34.319.300 €

2. Im Vermögensplan:

Summe der Einnahmen / Ausgaben:	16.053.400 €
---------------------------------	--------------

3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionsmaßnahmen:  
Neuaufnahmen 2019

0,00 €

4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen:

6.200.000 €

#### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite:

7.500.000 €

Heidelberg, den 11.12.2018



Stefan Dallinger  
Landrat



Vorbericht  
zum  
Wirtschaftsplan 2019

des Eigenbetriebs „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“

Der zum 01.01.2008 gegründete Eigenbetrieb „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“ umfasst den Bau und die Unterhaltung sowie den Betrieb der bebauten und unbebauten Liegenschaften des Rhein-Neckar-Kreises in einer wirtschaftlich selbständigen Einheit zusammen.

Träger dieses Eigenbetriebs ist der Rhein-Neckar-Kreis.

**Rechtsgrundlage** für die Aufstellung des Wirtschaftsplans ist das Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) in der Fassung vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) und die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in der Fassung vom 7. Dezember 1992 (GBl. 776).

Zielsetzung der Schaffung dieses Eigenbetriebs ist die Bündelung der Technischen Aufgaben des Rhein-Neckar-Kreises im Hochbau unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Speziell der Aufgabenbereich Energiemanagement soll ausgebaut werden, um den Eigengesellschaften ein Energiemanagement, wie bereits bei den Schul- und Verwaltungsgebäuden umgesetzt, anbieten zu können.

Insoweit stellen sich mit dem Eigenbetrieb und der Bereitschaft zur Entwicklung von Inhouse-Partnerschaften neue Chancen zur Reduzierung der Bewirtschaftungskosten und der Entwicklung eines kreisweiten effizienten Energiemanagements.

Sofern sich der Bedarf eines Energiemanagements für die Kreisgemeinden abzeichnet, ist ein entsprechendes Angebot durchaus denkbar.

Unter Berücksichtigung des Gesamtkonzerns Rhein-Neckar-Kreis werden sich durch einen engen Verbund des Eigenbetriebs mit der AVR Gebäude Service GmbH und die Zusammenarbeit in der Entwicklung von innovativen Energiekonzepten mit der AVR Energie GmbH langfristig Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Gebäudebewirtschaftung ergeben.

Im Eigenbetrieb „Bau und Vermögen Rhein-Neckar Kreis“ werden alle technischen Einrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises zusammengefasst.

**Erfolgsplan 2019**  
 -in EUR-

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
1	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	22.929.400	22.939.600	22.463.296
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	302.000	302.000	41.594
c)	Erlöse von Externen	5.243.300	4.950.900	5.605.340
	Erlöse Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	1.832.331
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	10.400	0	18.470
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	1.533.900	0	85.182
	Aktiviere Eigenleistungen	300.000	300.000	361.224
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	3.239.700	3.242.500	3.027.203
	Sonstige betriebliche Erträge	3.008.600	164.400	2.469.705
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	20.000	85.581
	<b>Summe Erträge</b>	<b>38.067.300</b>	<b>33.419.400</b>	<b>35.989.927</b>
	Energiekosten	3.185.700	3.262.900	3.140.990
	Materialaufwand	8.105.500	8.113.500	7.613.012
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	6.300.000	6.250.000	6.816.548
	Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen	300.000	300.000	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.030.500	1.043.000	1.392.894
	Kostenaufwand Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	838.354
	Personalaufwand	4.450.000	4.235.000	4.579.020
	Besoldung und Vergütung			
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	20.000	0	27.089
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	- beweglich	291.700	234.300	272.887
	- unbeweglich	7.241.000	7.447.500	7.071.039
	Abgang Anlagevermögen	0	0	0
	Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	609.167
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.862.900	2.010.600	2.086.369
	Sonstige Steuern	32.000	75.800	124.616
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>34.319.300</b>	<b>34.472.600</b>	<b>34.571.985</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>3.748.000</b>	<b>-1.053.200</b>	<b>1.417.941</b>

Finanzplanung 2019  
 -in EUR-

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1	Umsatzerlöse					
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	22.939.600	22.929.400	22.929.400	21.976.700	22.318.700
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	302.000	302.000	300.000	300.000	300.000
c)	Erlöse von Externen	4.950.900	5.243.300	5.243.300	5.243.300	5.243.300
	Erlöse Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	0	10.400	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	1.533.900	181.000	0	0
	Aktivierete Eigenleistungen	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	3.242.500	3.239.700	3.349.400	3.390.400	3.670.400
	Sonstige betriebliche Erträge	164.400	3.008.600	200.000	200.000	200.000
	Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	0	20.000	20.000	20.000
	<b>Summe Erträge</b>	<b>33.419.400</b>	<b>38.067.300</b>	<b>34.023.100</b>	<b>32.930.400</b>	<b>33.552.400</b>
	Energiekosten	3.262.900	3.185.700	3.249.400	3.314.400	3.380.700
	Materialaufwand	8.113.500	8.105.500	8.267.600	8.433.000	8.601.700
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	6.250.000	6.300.000	5.016.200	4.250.000	4.350.000
	Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.043.000	1.030.500	1.051.100	1.072.100	1.093.500
	Kostenaufwand Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
	Personalaufwand					
	Besoldung und Vergütung	4.235.000	4.450.000	4.539.000	4.629.800	4.722.400
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	0	20.000	20.000	20.000	20.000
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen					
	- beweglich	234.300	291.700	288.900	293.900	298.900
	- unbeweglich	7.447.500	7.241.000	7.364.600	7.405.600	7.629.600
	Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.010.600	1.862.900	1.713.900	1.661.600	1.605.600
	Sonstige Steuern	75.800	32.000	50.000	50.000	50.000
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>34.472.600</b>	<b>34.319.300</b>	<b>33.360.700</b>	<b>32.930.400</b>	<b>33.552.400</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>-1.053.200</b>	<b>3.748.000</b>	<b>662.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen zum Erfolgsplan:

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebs „Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis“ weist im Jahr 2019 Erträge in Höhe von **38.067 T€** und Aufwendungen in Höhe von **34.319 T€** aus.

Im Bereich der Erträge haben sich der Rhein-Neckar-Kreis und der Eigenbetrieb darauf verständigt, die Miet- und Erstattungszahlungen für die Jahre 2018 bis 2020 festzuschreiben. Die übrigen Ansätze wurden auf der Grundlage des Ergebnisses 2017, der Planansätze aus dem Jahr 2018 und unter Berücksichtigung von absehbaren Veränderungen im Wirtschaftsjahr 2019 ermittelt.

Die Aufwendungen in Höhe von **34.319 T€** setzen sich vor allem aus Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen (17.591 T€), Besoldungs- und Vergütungszahlungen (4.470 T€), sowie Abschreibungen (7.533 T€), den Zinsen (1.863 T€) und den Kostenaufwand Klimaschutz (1.500 T€) zusammen. Für kurzfristige bauliche Veränderungen stehen Sondermittel in Höhe von 300 T€ zur Verfügung.

Die **Bauunterhaltungsaufwendungen** in Höhe von **6.300 T€** setzen sich aus Kosten für die Verwaltungsgebäude von 600 T€, für die Schulen von 4.850 T€ und für das Allgemeine Grundvermögen in Höhe von 850 T€ zusammen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von **1.031 T€** sind im Wesentlichen 680 T€ Kostenerstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis, Geschäftsaufwendungen in Höhe von 69 T€, 54 T€ für EDV-Kosten und 80 T€ für Rechts- und Beratungskosten (inkl. Sachverständigen- und Gutachterkosten) enthalten.

In den **sonstigen Steuern** in Höhe von 32 T€ sind Grundsteuer, Körperschafts- und Gewerbesteuer veranschlagt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Kosten für den Klimaschutz in Höhe von 1.500 T€ veranschlagt.

Die Erlöse des Erfolgsplans setzen sich wie folgt zusammen:

- Erlöse vom RNK	22.929.400 €
- Erlöse von Eigengesellschaften des RNK	302.000 €
- Mieterträge von Dritten	5.243.300 €
- Erlöse Klimaschutz	1.500.000 €
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	10.400 €
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	1.533.900 €
- Aktivierte Eigenleistungen	300.000 €
- Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	3.239.700 €
- Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.008.600 €</u>
	<b>38.067.300 €</b>

Die Umsatzerlöse (28.475 T€), überwiegend Nutzungsentgelte vom Rhein-Neckar-Kreis (22.929 T€), stellen bei den Erträgen den größten Bereich dar. Die Nutzungsentgelte vom Rhein-Neckar-Kreis ergeben sich aus der Differenz der Aufwendungen (Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und Zinsen) abzüglich aller anderen Erträge. Für die Jahre 2018 bis 2020 wurden die Entgelte auf den Mittelwert der Hochrechnungen der einzelnen Jahre festgesetzt. Des Weiteren bestehen die Umsatzerlöse von Eigengesellschaften (302 T€) und von Externen (5.243 T€) größtenteils aus Miet- und Pachteinnahmen sowie der Stellplatzvermietung an Mitarbeiter, Lehrer, Schüler oder Externe.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 9.593 T€ entfallen auf die Auflösung von Zuweisungen insgesamt 3.240 T€, auf die Erlöse Klimaschutz 1.500 T€ und auf die aktivierten Eigenleistungen 300 T€. Aus Förderprogrammen des Bundes werden Zuschüsse in Höhe von 1.534 T€ erwartet und aus Programmen des Landes Zuschüsse in Höhe von 10 T€. Weiterhin ist aus der Veräußerung des Grundstücks Weinheim, Viernheimer Str., Fl.st.-Nr. 9978/5 ein Gewinn von rund 3,0 Mio. € geplant, der der Finanzierung des Investitionsplans 2019 dient.

**Erfolgsplan 2019 - Bereich Zentralbereich**  
 -in EUR-

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
1	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	0	0	26.116
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	302.000	302.000	41.594
c)	Erlöse von Externen	32.000	32.000	6.986
	Erlöse Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	1.190.320
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	10.400	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	0	64.182
	Aktivierete Eigenleistungen	300.000	300.000	361.224
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	45.700	35.700	42.346
	Sonstige betriebliche Erträge	8.600	8.400	152.255
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	20.000	76.995
	<b>Zwischensumme</b>	<b>2.198.700</b>	<b>2.198.100</b>	<b>1.962.019</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	5.261.000	4.998.700	4.678.186
	<b>Summe Erträge</b>	<b>7.459.700</b>	<b>7.196.800</b>	<b>6.640.205</b>
	Energiekosten	100	0	134
	Materialaufwand	400.800	372.800	391.914
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	0	0	861
	Sondermittel f. kurzfristige bauliche Veränderungen	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.030.500	1.033.000	1.034.226
	Kostenaufwand Klimaschutz	1.500.000	1.500.000	838.354
	Personalaufwand	4.450.000	4.235.000	4.579.020
	Besoldung und Vergütung			
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	0	0	0
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	- beweglich	78.300	56.000	59.724
	- unbeweglich	0	0	0
	Abgang Anlagevermögen	0	0	0
	Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	405
	Sonstige Steuern	0	0	0
	<b>Zwischensumme</b>	<b>7.459.700</b>	<b>7.196.800</b>	<b>6.904.638</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.459.700</b>	<b>7.196.800</b>	<b>6.904.638</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-264.433</b>

**Erläuterungen:**

Im Zentralbereich werden Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils **7.460 T€** eingeplant.

Die Aufwendungen im Zentralbereich werden größtenteils nach Abzug der dort geplanten direkten Erträge durch Interne Leistungsverrechnung (5.261 T€) auf alle Verwaltungs- und Schulgebäude, sowie auf das Allgemeine Grundvermögen verteilt.

Ansonsten fallen Erträge vor allem für aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 300 T€ und Erlöse aus dem Klimaschutz in Höhe von 1.500 T€ an.

Ein wesentlicher Anteil der Aufwendungen im Zentralbereich entfällt mit 1.500 T€ auf den Kostenaufwand Klimaschutz. Weiterhin entfällt ein Anteil von 4.450 T€ auf die Personalausgaben und die damit verbundenen sozialen Abgaben und Ausgaben für Altersversorgung und Unterstützung.

**Wesentliche Erträge:**

- Erlöse von Eigengesellschaften und Externen	334 T€
- Erlöse Klimaschutz	1.500 T€
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	10 T€
- Aktivierte Eigenleistungen	300 T€
- Sonstige Erträge	55 T€
- Interne Leistungsverrechnungen	<u>5.261 T€</u>

**Summe Erträge** **7.460 T€**

**Wesentliche Aufwendungen:**

- Personalaufwendungen	4.450 T€
- Kostenaufwand Klimaschutz	1.500 T€
- Betriebskosten	752 T€
- Kostenerstattungen an den RNK	680 T€
- Abschreibungen und Zinsen	<u>78 T€</u>

**Summe Aufwendungen** **7.460 T€**

**Erfolgsplan 2019 - Bereich Verwaltungsgebäude**  
 -in EUR-

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
1	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	6.196.200	6.196.200	6.960.900
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	0	0	0
c)	Erlöse von Externen	530.100	546.900	555.904
	Erlöse Klimaschutz	0	0	62.611
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	0	0
	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	592.700	566.500	574.691
	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	408.345
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	7.521
	<b>Zwischensumme</b>	<b>7.319.000</b>	<b>7.309.600</b>	<b>8.569.971</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Summe Erträge</b>	<b>7.319.000</b>	<b>7.309.600</b>	<b>8.569.971</b>
	Energiekosten	775.600	779.900	773.878
	Materialaufwand	2.870.400	2.937.700	2.612.309
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	600.000	600.000	1.401.849
	Sondermittel f. kurzfristige bauliche Veränderungen	100.000	100.000	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	121.734
	Kostenaufwand Klimaschutz	0	0	0
	Personalaufwand	0	0	0
	Besoldung und Vergütung			
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	0	0	0
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	- beweglich	81.100	72.700	91.056
	- unbeweglich	1.202.300	1.208.400	1.184.855
	Abgang Anlagevermögen	0	0	0
	Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	2.808
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	315.100	354.000	373.036
	Sonstige Steuern	0	0	-32.372
	<b>Zwischensumme</b>	<b>5.944.500</b>	<b>6.052.700</b>	<b>6.529.152</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	1.145.700	1.121.300	1.092.300
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.090.200</b>	<b>7.174.000</b>	<b>7.621.452</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>228.800</b>	<b>135.600</b>	<b>948.520</b>



**Erläuterungen:**

Im Bereich der Verwaltungsgebäude werden Aufwendungen in Höhe von **7.090 T€** und Erträge in Höhe von **7.319 T€** ausgewiesen.

Bei den Aufwendungen sind vor allem Ausgaben für die Bewirtschaftung in Höhe von **4.246 T€**, davon für Mieten und Pachten **924 T€**, sowie für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude von insgesamt **600 T€** veranschlagt. Die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude umfasst sowohl die Bauunterhaltung in Höhe von **250 T€**, als auch spezielle Einzelmaßnahmen von insgesamt **350 T€**, die sich an der baulichen Notwendigkeit einerseits und den finanziellen Möglichkeiten andererseits orientieren. Im Jahr 2019 stehen zusätzlich 100 T€ an Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen zur Verfügung.

**Wesentliche Erträge:**

- Erlöse vom RNK	6.196 T€
- Erlöse von Externe	530 T€
- Sonstige Erträge	<u>593 T€</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b><u>7.319 T€</u></b>

**Wesentliche Aufwendungen:**

- Bewirtschaftung	3.646 T€
- Unterhaltung	600 T€
- Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen	100 T€
- Abschreibung und Zinsen	1.598 T€
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen	<u>1.146 T€</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b><u>7.090 T€</u></b>

**Erfolgsplan 2019 - Bereich Schulen**  
**-in EUR-**

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
1	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	15.698.800	15.698.800	14.518.400
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	0	0	0
c)	Erlöse von Externen	178.700	153.900	116.717
	Erlöse Klimaschutz	0	0	446.252
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	0	0	0
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	1.533.900	0	21.000
	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	2.160.200	2.198.800	1.982.085
	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1.090.611
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.064
	<b>Zwischensumme</b>	<b>19.571.600</b>	<b>18.051.500</b>	<b>18.176.129</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Summe Erträge</b>	<b>19.571.600</b>	<b>18.051.500</b>	<b>18.176.129</b>
	Energiekosten	1.846.300	1.904.200	1.800.245
	Materialaufwand	4.278.600	4.253.900	4.039.544
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	4.850.000	4.800.000	4.559.498
	Sondermittel f. kurzfristige bauliche Veränderungen	200.000	200.000	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	10.000	106.807
	Kostenaufwand Klimaschutz	0	0	0
	Personalaufwand	0	0	0
	Besoldung und Vergütung			
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	20.000	0	27.089
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	- beweglich	120.100	95.100	110.086
	- unbeweglich	4.110.200	4.207.400	3.956.417
	Abgang Anlagevermögen	0	0	0
	Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	606.347
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	830.100	949.000	964.216
	Sonstige Steuern	300	3.200	2.663
	<b>Zwischensumme</b>	<b>16.255.600</b>	<b>16.422.800</b>	<b>16.172.914</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	3.701.700	3.361.200	3.139.906
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>19.957.300</b>	<b>19.784.000</b>	<b>19.312.820</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>-385.700</b>	<b>-1.732.500</b>	<b>-1.136.690</b>

### Erläuterungen:

Im Bereich der Schulgebäude werden Erträge in Höhe von **19.572 T€** und Aufwendungen in Höhe von **19.958 T€** ausgewiesen.

Die Erträge sind hauptsächlich auf Mieteinnahmen des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von **15.699 T€** zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen sind vor allem Ausgaben für die Bewirtschaftung in Höhe von **6.125 T€**, der Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von **4.850 T€**, **200 T€** an Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen, sowie Abschreibungen von **4.230 T€** und Zinsen von **830 T€** geplant.

Die **Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude** teilt sich in Kosten der allgemeinen Bauunterhaltung und in Kosten für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen auf. Im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung werden Reparaturen mit einem Kostenvolumen von ca. 1,0 Mio. € vorgenommen. Beleuchtungssanierungen, Brandschutzmaßnahmen und Dachsanierungen werden als Einzelmaßnahmen in einer Gesamthöhe von rund 1,8 Mio. € durchgeführt.

In den Jahren 2017 bis 2020 wird eine **Generalsanierung der Comenius-Schule** durchgeführt, die einerseits Kostenansätze im Vermögensplan in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. € und andererseits im Erfolgsplan geplante Kosten von insgesamt 1,75 Mio. € erfordert. Für die Maßnahme liegen Förderbescheide aus Mitteln des Bundes in Höhe von 1,48 Mio. € vor.

Ebenso werden für die **Generalsanierung im Zentrum Beruflicher Schulen in Schwetzingen** in den Jahren 2018 bis 2020 im Vermögensplan Ansätze von 1,5 Mio. € und im Erfolgsplan Ansätze von 3,1 Mio. € erforderlich. Für die Maßnahme liegen Förderbescheide aus Mitteln des Bundes in Höhe von 1,77 Mio. € vor.

Im Jahr 2019 werden davon in die Bauunterhaltung der Schulgebäude eingestellt:

Generalsanierung des Bestandsgebäudes der <b>Comenius-Schule in Schwetzingen</b>	<b>0,75 Mio. €</b>
Generalsanierung des Gebäudeteils C im <b>Zentrum Beruflicher Schulen Schwetzingen</b>	<b>1,3 Mio. €</b>

Aus bewilligten Zuschüssen des Bundes sollen für beide Maßnahmen im Jahr 2019 insgesamt 1,5 Mio. € abgerufen werden.

### Wesentliche Erträge:

- Erlöse vom RNK	15.699 T€
- Erlöse von Externen	179 T€
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	1.517 T€
- Sonstige Erträge	<u>2.177 T€</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b><u>19.572 T€</u></b>

### Wesentliche Aufwendungen:

- Bewirtschaftung	6.125 T€
- Unterhaltung	4.850 T€
- Sondermittel für kurzfristige bauliche Veränderungen	200 T€
- Abschreibung und Zinsen	5.060 T€
- Sonstige Aufwendungen	21 T€
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen	<u>3.702 T€</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b><u>19.958 T€</u></b>

Erfolgsplan 2019 - Bereich Allg. Grundvermögen  
 -in EUR-

Nr.	Bezeichnung der GuV-Konten	Plan 2019	Plan 2018	Ergebnis 2017
1	Umsatzerlöse			
a)	Erlöse vom Rhein-Neckar-Kreis	1.034.400	1.044.600	957.881
b)	Erlöse von Eigengesellschaften des RNK netto	0	0	0
c)	Erlöse von Externen	4.502.500	4.218.100	4.925.733
	Erlöse Klimaschutz	0	0	133.148
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	0	0	18.470
	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0	0	0
	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
	Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen	441.100	441.500	428.081
	Sonstige betriebliche Erträge	3.000.000	156.000	818.494
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	<b>Zwischensumme</b>	<b>8.978.000</b>	<b>5.860.200</b>	<b>7.281.807</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Summe Erträge</b>	<b>8.978.000</b>	<b>5.860.200</b>	<b>7.281.807</b>
	Energiekosten	563.700	578.800	566.734
	Materialaufwand	555.700	549.100	569.245
	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	850.000	850.000	854.340
	Sondermittel f. kurzfristige bauliche Veränderungen	0	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	130.127
	Kostenaufwand Klimaschutz	0	0	0
	Personalaufwand	0	0	0
	Besoldung und Vergütung			
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
	Personalkostenerstattung an das Land (§ 39 FAG)	0	0	0
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	- beweglich	12.200	10.500	12.020
	- unbeweglich	1.928.500	2.031.700	1.929.768
	Abgang Anlagevermögen	0	0	0
	Außerplanmäßige Abschreibung	0	0	12
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	717.700	707.600	748.711
	Sonstige Steuern	31.700	72.600	154.325
	<b>Zwischensumme</b>	<b>4.659.500</b>	<b>4.800.300</b>	<b>4.965.282</b>
	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	413.600	516.200	445.979
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.073.100</b>	<b>5.316.500</b>	<b>5.411.262</b>
	<b>Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)</b>	<b>3.904.900</b>	<b>543.700</b>	<b>1.870.545</b>

**Erläuterungen:**

Im Wirtschaftsjahr 2019 werden im Bereich des Allgemeinen Grundvermögens Erträge in Höhe von **8.978 T€** und Aufwendungen in Höhe von **5.073 T€** veranschlagt.

Das Allgemeine Grundvermögen umfasst folgende Liegenschaften:

- Wohn- und Geschäftsgebäude
- Sonstiges Grundvermögen
- Gemeinschaftsunterkünfte
- Gebäude Stift Sunnisheim
- Personalwohnhäuser Gesundheitseinrichtungen
- Gebäude Geriatrie Hockenheim
- Ärztehaus Weinheim
- Deponien Sinsheim, Eberbach und Hockenheim
- Straßenmeistereien Eberbach, Neckarbischofsheim, Bammental, Wiesloch, Weinheim

Die oben genannten Erträge ergeben sich überwiegend aus der Vermietung und Verpachtung der im Bereich des Allgemeinen Grundvermögens enthaltenen Immobilien. Hiervon entfallen insgesamt **1.034 T€** auf Erstattungen vom Rhein-Neckar-Kreis und **4.503 T€** auf Mieten und Pachten von Externen.

Des Weiteren wird ein Gewinn aus Grundstücksveräußerungen von insgesamt **3.000 T€** erwartet, der der Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans 2019 dient.

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude werden Gesamtaufwendungen in Höhe von **1.969 T€** eingeplant. Des Weiteren fallen für Abschreibungen und Zinsen Aufwendungen in Höhe von **2.658 T€** an.

Für die Bauunterhaltung des Stifts Sunnisheim wird ein Betrag von 186.000 € angesetzt. Dieser Betrag entspricht der Mieteinnahme, die für die Liegenschaft erzielt wird.

**Wesentliche Erträge:**

- Erlöse vom RNK	1.034 T€
- Erlöse von Externen	4.503 T€
- Sonstige Erträge	<u>3.441 T€</u>
<b>Summe Erträge</b>	<b><u>8.978 T€</u></b>

**Wesentliche Aufwendungen:**

- Bewirtschaftung	1.119 T€
- Unterhaltung	850 T€
- Abschreibung und Zinsen	2.658 T€
- Sonstige Aufwendungen	32 T€
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen	<u>414 T€</u>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b><u>5.073 T€</u></b>

**Vermögensplan 2019**  
(einschließlich mittelfristiger Finanzplanung)  
-in Euro-

Gliederung nach Formblatt 6 lt. § 2 (2) EigBVO

**Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

lfd. Nr.	Bezeichnung	2018	2019		2020	2021	2022	Gesamt
1	Zuführung zum Stammkapital (vom RNK)	0	0		0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen (vom RNK)	0	0		0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	3.748.000		662.400	0	0	4.410.400
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0	0		0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge							0
	a) - vom RNK	4.271.400	470.000		6.100.000	21.590.000	5.540.000	37.971.400
	- vom RNK - Klimaschutz	1.000.000	1.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.000.000
	b) - aus Fördermitteln	1.148.600	2.533.000		515.000	0	0	4.196.600
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0		0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0		0	0	0	0
8	Kredite							0
	a) von der Gemeinde	0	0		0	0	0	0
	b) von Dritten	1.050.000	0		0	7.700.000	0	8.750.000
9	Abschreibungen	7.681.800	7.532.700		7.653.500	7.699.500	7.928.500	38.496.000
	Anlagenabgänge	0	222.000		0	0	0	222.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0		0	0	0	0
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.019.600	547.700		154.500	750.000	1.150.500	3.622.300
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>16.171.400</b>	<b>16.053.400</b>	<b>0</b>	<b>16.085.400</b>	<b>38.739.500</b>	<b>15.619.000</b>	<b>102.668.700</b>

0

**Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

lfd. Nr.	Bezeichnung	2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Gesamt
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Investitionen:							
	a) Hochbau inkl. Aktivierte Eigenleistungen	6.915.000	7.393.000	5.700.000	7.250.000	5.750.000	6.000.000	33.308.000
	b) Erwerb von Grundstücken	500.000	500.000	500.000	500.000	24.500.000	500.000	26.500.000
	c) Erwerb von beweglichen Gegenständen	55.000	70.000	0	40.000	40.000	40.000	245.000
	d) Zuschüsse an Eigengesellschaften für Klimaschutzmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
5	Jahresverlust	1.053.200	0	0	0	0	0	1.053.200
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	3.242.500	3.239.700	0	3.349.400	3.390.400	3.670.400	16.892.400
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	4.405.700	4.850.700	0	4.946.000	5.059.100	5.408.600	24.670.100
10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
12	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>16.171.400</b>	<b>16.053.400</b>	<b>6.200.000</b>	<b>16.085.400</b>	<b>38.739.500</b>	<b>15.619.000</b>	<b>102.668.700</b>

### Erläuterungen zum Vermögensplan:

Das Volumen des Finanzierungsbedarfs im Vermögensplan beläuft sich im Jahr 2019 auf **16.053.400 €**.

Für Investitionen sind hiervon insgesamt **7.963.000 €** eingeplant, die sich in Hochbaumaßnahmen, sowie auf den Erwerb von Grundstücken und den Erwerb von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens verteilen. Die geplanten Einzelmaßnahmen werden im Investitionsprogramm detailliert aufgeführt.

Des Weiteren besteht ein Finanzierungsbedarf für die Tilgung von Krediten in Höhe von **4.850.700 €**.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs werden Zuweisungen und Zuschüsse aus Fördermitteln vom Bund, Land und Kommunen in Höhe von **2.533.000 €** erwartet. Der Rhein-Neckar-Kreis wird im Haushaltsjahr 2019 aus dem Finanzhaushalt des Kernhaushaltes Zuweisungen in Höhe von **1.470.000 €** zur Finanzierung der Investitionen bereitstellen. Weiterhin werden Mittel aus Vorjahren in Höhe von **547.700 €** eingesetzt.

Für das Jahr 2019 wird mit einem Gewinn von **3.748.000 €** gerechnet, der in Höhe von **3,0 Mio. €** aus der Veräußerung eines Grundstücks in Weinheim, Viernheimer Str. stammt. Der Gewinn dient der Finanzierung des Investitionsprogramms und der Tilgung von Darlehen.

Die Nettoabschreibungen (Abschreibungen abzgl. Auflösung von Zuschüssen) liegen 2019 bei rd. **4,3 Mio. €**, die Anlagenabgänge sind mit **222 T€** geplant. Dem gegenüber stehen Tilgungsleistungen von rd. **4,8 Mio. €**.

### Wesentliche Einnahmen:

- Zuführung zum Stammkapital (vom RNK)		0 €
- Jahresgewinn		3.748.000 €
- Zuweisungen und Zuschüsse		4.003.000 €
davon:		
vom RNK	470.000 €	
vom RNK – Klimaschutz	1.000.000 €	
aus Fördermitteln	2.533.000 €	
- Kredite		0 €
- Umschuldungen		0 €
- Abschreibungen		7.532.700 €
- Anlagenabgänge		222.000 €
- Erübrigte Mittel aus Vorjahren		547.700 €
<b>Summe Einnahmen</b>		<b><u>16.053.400 €</u></b>

**Wesentliche Ausgaben:**

- Investitionen		7.963.000 €
davon:		
Hochbaumaßnahmen	7.393.000 €	
Erwerb von Grundstücken	500.000 €	
Erwerb von bewegl. Gegenständen	70.000 €	
- Auflösung Ertragszuschüsse		3.239.700 €
- Tilgung von Krediten		4.850.700 €
- Umschuldungen		0 €
- Jahresverlust (Erfolgsplan)		0 €
<b>Summe Ausgaben</b>		<b><u>16.053.400 €</u></b>

**Wesentliche Investitionen:**

- Verwaltungsgebäude Heidelberg Kurfürsten-Anlage, Brandmeldeanlage	0,4 Mio. €
- Verwaltungsgebäude Heidelberg Römerstraße 2 – 4 Planungsrate	0,1 Mio. €
- Berufliche Schulen Eberbach, Brandschutzmaßnahmen	0,1 Mio. €
- Berufliche Schulen Schwetzingen, Brandschutzmaßnahmen	1,3 Mio. €
- Berufliche Schulen Weinheim, JPRS Sanierung Naturwissenschaftlicher Bereich	0,4 Mio. €
- Berufliche Schulen Weinheim, Umgestaltung der Werkstätten	0,3 Mio. €
- Berufliche Schulen Wiesloch, Brandschutzmaßnahmen	0,2 Mio. €
- Steinsbergschule Sinsheim, Neubau	1,0 Mio. €
- Comenius-Schule Schwetzingen, Generalsanierung	0,3 Mio. €
- Schulen allgemein, Planungsrate	0,3 Mio. €
- Stift Sunnisheim, Brandschutzmaßnahmen	0,5 Mio. €
- Straßenmeisterei Eberbach, Sanierung	0,5 Mio. €
- Ärztezentrum Weinheim, Parkplätze	0,3 Mio. €
- Planungsrate Atemschutzwerkstatt	0,5 Mio. €



**Vermögensplan 2019**

- in € -

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>1. Verwaltung</b>									
Eigenbetrieb Bau und Vermögen									
<b>Ausgaben</b>									
Erwerb von bewegl. Sachen des AV	0	370.000	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	150.000
Erwerb von PC's und Monitoren	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb von Lizenzen	0	45.000	0	0	0	0	0	0	0
Geräte u. Maschinen zur Pflege der Liegenschaften	0	70.000	25.000	40.000	0	10.000	10.000	10.000	95.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>2. Verwaltungsgebäude</b>									
<b>Gebäude Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 38-40</b>									
<b>Ausgaben</b>									
IT-Sicherheit, Verkabelung und sonstiges	0	750.000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	0	200.000
Elektronisches Schließsystem	550.000	550.000	0	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahme im Dachbereich inkl. Dachterasse	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Gestaltung Info Bereich	40.000	40.000	0	0	0	0	0	0	0
Einbauschränke neu 3. Rate	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Innenjalousien	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung Sprinkleranlagen	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Sozialraumkonzept	0	0	150.000	0	0	0	0	0	150.000
Brandmeldeanlage	0	0	0	400.000	0	0	0	0	400.000
<b>Gebäude Wiesloch, Adelsförsterpfad 7</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Energiesparmaßnahmen - Photovoltaikanlage, Beleuchtung	0	100.000	0	80.000	0	0	0	0	80.000
Innenjalousien	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
Garage (für Geräte und Fahrzeuge)	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0
Modernisierung Einbauschränke 1. Rate	0	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
Neugestaltung Infobereich	0	0	120.000	0	0	0	0	0	120.000
Nachrüstung von Feststelleinrichtungen an Brand- und Rauchschutztüren	0	0	20.000	0	0	0	0	0	20.000
<b>Gebäude Sinsheim, Muthstraße</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Umbau Verwaltungsgebäude Sinsheim	1.908.000	1.908.000	0	0	0	0	0	0	0
IT-Grundschutz	257.000	257.000	0	0	0	0	0	0	0
Elektronisches Schließsystem	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0
Gestaltung Info Bereich	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0
Innenjalousien	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
Parkplätze	0	100.000	0	0	0	0	0	0	0
Raumtrennung Führerscheinstelle/Zulassungsstelle	0	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Gebäude Weinheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau Verwaltungsgebäude Weinheim inkl. Kita	8.980.000	8.980.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau Parkdeck Weinheim	1.400.000	1.400.000	0	0	0	0	0	0	0
Ergänzung Parkplätze beim Parkdeck Weinheim	60.000	60.000	0	0	0	0	0	0	0
Außenanlagen	300.000	300.000	0	0	0	0	0	0	0
Parkplatz Weinheim	230.000	230.000	0	0	0	0	0	0	0
Gestaltung Info Bereich	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0
Innenjalousien	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verwaltungsgebäude Allgemein</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Einrichtung von Duschen in Verwaltungsgebäuden	80.000	80.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Erwerb Liegenschaft Römerstraße 2 - 4 in Heidelberg<sup>1</sup>, neuveranschlagt 2017</b>	35.700.000	21.700.000	0	0	0	0	24.000.000	0	24.000.000
Planungsrate/Generalsanierung	0	100.000	100.000	100.000	0	0	3.000.000	5.000.000	8.200.000
<b>Ausgaben gesamt</b>									
<b>Baumaßnahmen Verwaltungsgebäude</b>			505.000	630.000	0	50.000	3.050.000	5.000.000	9.235.000
<b>Grunderwerb Verwaltungsgebäude</b>			0	0	0	0	24.000.000	0	24.000.000
<b>Einnahmen Verwaltungsgebäude</b>			0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzierungsbedarf</b>			505.000	630.000	0	50.000	27.050.000	5.000.000	33.235.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>3. Schulgebäude</b>									
<b>Gebäude Louise-Otto-Peters-Schule Hockenheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Brand- und Schallschutzmaßnahmen	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau Louise-Otto-Peters-Schule - Planung-	9.470.000	8.000.000	1.470.000	0	0	0	0	0	1.470.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Land für den Neubau LOP		1.500.000	700.000	0	0	0	0	0	700.000
<b>Gebäude berufliche Schulen Eberbach</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Brandschutzmaßnahmen	0	200.000	0	101.000	0	0	0	0	101.000
Barrierefreier Erschließung - Planungsrate	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
Schallschutz	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Umbau Werkstatt - 1. Rate	0	0	0	60.000	0	0	0	0	60.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisung vom Bund - Brandschutzmaßnahmen		0	0	301.000	0	0	0	0	301.000
<b>Gebäude berufliche Schulen Schwetzingen</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Barrierefreier Zugang - Aufzugsanlage -	1.500.000	1.515.000	0	0	0	0	0	0	0
Umgestaltung Verwaltungsbereich	1.300.000	1.300.000	0	0	0	0	0	0	0
Ausstattung Küchenzeile	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
Modernisierung Naturwissenschaftlicher Bereich	0	470.000	0	0	0	0	0	0	0
Brandmeldeanlage	0	500.000	150.000	150.000	0	0	0	0	300.000
Garage (für Geräte und Maschinen)	0	25.000	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung Elektroinstallation	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen Gebäude C	0	0	300.000	1.100.000	100.000	100.000	0	0	1.500.000
Photovoltaikanlage Gebäude E	0	0	130.000	0	0	0	0	0	130.000
Einhausung 3D-Drucker	0	0	0	20.000	0	0	0	0	20.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Bund - Brandschutzmaßnahmen Geb. C		0	0	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000
Zuweisung vom Bund - Brandmeldeanlage		0	0	150.000	0	0	0	0	150.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Gebäude berufliche Schulen Sinsheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau Lagerhalle FHS	0	260.000	0	0	0	0	0	0	0
Elektroinstallation, Notebook-Klassenzimmer	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
FHS, Ausstattung und Ausbau Physik-Chemieräume	0	300.000	0	57.000	0	0	0	0	57.000
Absturzeländer Innenhof	0	0	20.000	0	0	0	0	0	20.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Bund FHS, Ausbau Physik-Chemieräume		0	0	357.000	0	0	0	0	357.000
<b>Gebäude berufliche Schulen Weinheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Sanierung Hans-Freudenberg-Schule inkl. Brandschutzmaßnahme	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0
Schulraum in modularer Bauweise HKS	70.000	70.000	0	0	0	0	0	0	0
HKS - Ergänzung Datenleitungen	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
Johann-Philipp-Reis-Schule - Naturwissenschaftliche Bereich	0	0	0	400.000	0	0	0	0	400.000
Johann-Philipp-Reis-Schule - Ergänzung Datenleitungen	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0
Johann-Philipp-Reis-Schule - Ergänzung Wieslocher Modell	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0
Johann-Philipp-Reis-Schule - Sonnenschutz	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0
Ausstattung Küchenzeile	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0
Sonnenschutz Aula	0	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Cafeteria	0	100.000	400.000	0	0	0	0	0	400.000
Blockheizkraftwerk	0	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000
Umgestaltung Werkstätten 1. Rate	300.000	0	0	300.000	0	0	0	0	300.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Land - Erweiterung HWS	2.386.000	2.386.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gebäude berufliche Schulen Wiesloch</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Einbau eines Personenaufzug LOP	120.000	120.000	0	0	0	0	0	0	0
LED-Beleuchtung Sporthalle	0	190.000	0	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen	0	200.000	200.000	225.000	0	0	0	0	425.000
Oberlichter Elektroantrieb	0	25.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Land für LED-Beleuchtung Sporthalle		54.500	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung vom Bund - Brandschutzmaßnahmen		0	0	425.000	0	0	0	0	425.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Gebäude Sonderschule Weinheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Erneuerung Außengelände MMS	75.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0
Markise / Zaun Spielplatz	0	15.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gebäude Sonderschule Sinsheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Wärmedämmung Dach im Flur Kindergarten	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau Steinsbergschule	0	200.000	100.000	1.000.000	4.000.000	4.000.000	1.000.000	0	6.100.000
<b>Gebäude Sonderschule Schwetzingen</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Erweiterung Comeniusschule	3.034.000	3.034.000	0	0	0	0	0	0	0
Generalsanierung - 500 T€ Neuveranschlagung 2020	0	600.000	400.000	300.000	400.000	400.000	0	0	1.100.000
Einbauküche	0	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Land - Erweiterung Comeniusschule		600.000	400.000	0	0	0	0	0	400.000
Zuweisungen vom Bund - Generalsanierung Comeniusschule		0	0	300.000	0	250.000	0	0	550.000
<b>Gebäude Sonderschule Ladenburg</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau Martinsschule	28.200.000	28.200.000	0	0	0	0	0	0	0
Grunderwerb Martinsschule Ladenburg	620.000	620.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau eines Geräteschuppens	0	25.000	0	0	0	0	0	0	0
Fahrradabstellplatz	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0
Spielfläche	0	0	60.000	0	0	0	0	0	60.000
Deckenlüfter	0	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisungen vom Land	6.373.000	5.749.400	0	0	0	0	0	0	0
Kostenanteile der Kommunalen Partner	15.198.140	15.198.140	0	0	0	0	0	0	0
Kostenanteile der Kommunalen Partner (Geräteschuppen)	0	17.400	0	0	0	0	0	0	0
Kostenanteile der Kommunalen Partner (Fahrradabstellplatz)	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0
Kostenanteile der Kommunalen Partner (Spielfläche)	0	0	18.200	0	0	0	0	0	18.200
Kostenanteile der Kommunalen Partner (Deckenlüfter)	0	0	30.400	0	0	0	0	0	30.400

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Gebäude allgemein</b>									
Einzelinvestitionen (Energiesparmaßnahmen) LED-Beleuchtung	0	700.000	100.000	0	0	0	0	0	100.000
Einzelinvestitionen (Sicherheitseinrichtungen Schulen 1. Rate)	1.400.000	1.300.000	0	0	0	0	0	0	0
Planungsrate Schulen / Einzelinvestitionen	0	600.000	0	250.000	0	0	0	0	250.000
einheitliches Orientierungssystem (für alle Schulen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Parkraumbewirtschaftung div. Schulen/Bz's	0	100.000	300.000	0	0	0	0	0	300.000
<b>Ausgaben gesamt</b>									
<b>Baumaßnahmen Schulgebäude</b>			3.980.000	3.963.000	4.500.000	4.500.000	1.000.000	0	13.443.000
<b>Grunderwerb Schulgebäude</b>			0	0	0	0	0	0	0
<b>Einnahmen Schulgebäude</b>			1.148.600	2.533.000	0	250.000	0	0	3.931.600
<b>Finanzierungsbedarf Schulgebäude</b>			2.831.400	1.430.000	4.500.000	4.250.000	1.000.000	0	9.511.400

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>4. Allgemeines Grundvermögen</b>									
<b>Wohn- und Geschäftsgebäude</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neckargemünd, Am Mühlrain, Dämmung Dachstuhl	25.000	25.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Sonstiges Grundvermögen</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Grundstückfonds	6.699.870	10.199.870	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
<b>Einnahmen</b>									
Kreisaltenheim Schriesheim		1.500.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gebäude Stift Sunnisheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Erneuerung Trinkwassernetz (Kalt- und Warmwasser)	850.000	850.000	0	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen	0	400.000	400.000	500.000	700.000	500.000	200.000	0	1.600.000
<b>Einnahmen</b>									
Zuweisung Land f. Restaurierung Glockenturm		10.000	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung Land f. Neubau Sporthalle		0	0	0	0	265.000	0	0	265.000
<b>Straßenmeistereien</b>									
<b>Ausgaben</b>									
SM Neckarbischofsheim, Neubau Lagerhalle	150.000	150.000	0	0	0	0	0	0	0
SM Wiesloch - elektrisches Hoftor	0	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
Neubau Salzlager Schwetzingen <sup>1</sup> , neuveranschlagt 2020	0	1.000.000	400.000	0	0	700.000	0	0	1.100.000
Wildkammer Neckargemünd Überdachung für Konfiskatkühlung	0	12.000	0	0	0	0	0	0	0
Stützpunkt Eberbach	0	50.000	500.000	500.000	0	0	0	0	1.000.000



Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Ärztzentrum Weinheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau des Ärzteentrums mit Strahlenpraxis	13.900.000	13.900.000	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung Parkdeck Röntgenstraße	900.000	900.000	0	0	0	0	0	0	0
Parkplatz	0	0	0	300.000	0	0	0	0	300.000
Ausbau DG Ärztehaus	0	1.600.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ärztehaus Eberbach</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau des Ärztehauses, Planungsrate	100.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gemeinschaftsunterkunft Sinsheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Zaunanlage	30.000	30.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gemeinschaftsunterkunft Wiesloch</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft	5.000.000	5.000.000	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft	2.200.000	2.200.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gemeinschaftsunterkunft Weinheim</b>									
<b>Ausgaben</b>									
Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft Weinheim Heppenheimer Str.	4.000.000	4.000.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft Weinheim Stettiner Str.	3.500.000	3.500.000	0	0	0	0	0	0	0
Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft Sulzbach - Planungsrate	4.200.000	4.200.000	0	0	0	0	0	0	0

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<u>Gemeinschaftsunterkunft Leimen</u>									
<u>Ausgaben</u>									
Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft	2.000.000	2.000.000	0	0	0	0	0	0	0
<u>Beschaffung von Containern</u>	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0
<u>Planungsrate Atemschutzwerkstatt</u>	0	0	100.000	500.000	500.000	500.000	500.000		1.600.000
<u>Ausgaben gesamt</u>									
Baumaßnahmen allg. Grundvermögen			1.430.000	1.800.000	1.200.000	1.700.000	700.000	0	5.630.000
Grunderwerb allg. Grundvermögen			500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
<u>Einnahmen allg. Grundvermögen</u>			0	0	0	265.000	0	0	265.000
<u>Finanzierungsbedarf Allgemeines Grundvermögen</u>			1.930.000	2.300.000	1.700.000	1.935.000	1.200.000	500.000	7.865.000
<u>5. Klimaschutz</u>									
<u>Ausgaben</u>			1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.000.000

Maßnahmen	gesamte genehmigte Kosten	bisher bereitgestellt bis 2017	Ansatz 2018	2019	VE 2019	2020	2021	2022	Summe 2018 bis 2022
<b>Zusammenfassung:</b>									
<b>1. Hochbau</b>									
Verwaltungsgebäude			505.000	630.000	0	50.000	3.050.000	5.000.000	9.235.000
Schulgebäude			3.980.000	3.963.000	4.500.000	4.500.000	1.000.000	0	13.443.000
Allgemeines Grundvermögen			1.430.000	1.800.000	1.200.000	1.700.000	700.000	0	5.630.000
Klimaschutz			1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.000.000
<b>Summe</b>			<b>6.915.000</b>	<b>7.393.000</b>	<b>5.700.000</b>	<b>7.250.000</b>	<b>5.750.000</b>	<b>6.000.000</b>	<b>33.308.000</b>
<b>2. Erwerb von Grundstücken</b>									
Verwaltungsgebäude			0	0	0	0	24.000.000	0	24.000.000
Schulgebäude			0	0	0	0	0	0	0
Allgemeines Grundvermögen			500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	2.500.000
<b>Summe</b>			<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>24.500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>26.500.000</b>
<b>3. Erwerb beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens</b>									
Verwaltung			55.000	70.000	0	40.000	40.000	40.000	245.000
<b>Summe Finanzierungsbedarf:</b>			<b>7.470.000</b>	<b>7.963.000</b>	<b>6.200.000</b>	<b>7.790.000</b>	<b>30.290.000</b>	<b>6.540.000</b>	<b>60.053.000</b>
<b>4. Finanzierungsmittel</b>									
Verwaltungsgebäude			0	0	0	0	0	0	0
Schulgebäude			1.148.600	2.533.000	0	250.000	0	0	3.931.600
Allgemeines Grundvermögen			0	0	0	265.000	0	0	265.000
<b>Summe Zuweisungen und Zuschüsse Dritter</b>			<b>1.148.600</b>	<b>2.533.000</b>	<b>0</b>	<b>515.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.196.600</b>
Kredite			1.050.000	0	0	0	7.700.000	0	8.750.000
Sonstige Finanzierung				3.960.000	0	175.000			4.135.000
<b>Summe Kredite / sonstige Finanzierung</b>			<b>1.050.000</b>	<b>3.960.000</b>	<b>0</b>	<b>175.000</b>	<b>7.700.000</b>	<b>0</b>	<b>12.885.000</b>
Zuweisung vom RNK für Klimaschutz			1.000.000	1.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.000.000
<b>Summe Zuweisungen Kreis</b>			<b>4.271.400</b>	<b>470.000</b>		<b>6.100.000</b>	<b>21.590.000</b>	<b>5.540.000</b>	<b>37.971.400</b>

<sup>1</sup> Neuveranschlagung

## Erläuterungen zum Investitionsprogramm:

### - Verwaltungsgebäude

Für Baumaßnahmen an den **Verwaltungsgebäuden** sind im Jahr 2019 insgesamt **630 T€** vorgesehen. Es werden keine Zuweisungen erwartet, was zu einer Finanzierung in Höhe von **630 T€** führt.

Beim **Verwaltungsgebäude in Heidelberg** (Kurfürsten-Anlage 38 - 40) werden im Vermögensplan für die IT-Sicherheit **50 T€**, sowie **400 T€** für die Brandmeldeanlage bereitgestellt.

Im **Verwaltungsgebäude Wiesloch** werden für Energiesparmaßnahmen (Photovoltaikanlage / Beleuchtung) **80T€** eingestellt.

Für die **Liegenschaft Römerstraße 2 - 4 Heidelberg** wird im Jahr 2019 eine Planungsrate für eine Generalsanierung in Höhe von **100 T€** veranschlagt.

### - Schulgebäude

Im Bereich der Schulgebäude sind im Jahr 2019 insgesamt **3.963 T€** an Baumaßnahmen vorgesehen. Es werden Zuweisungen vom Bund in Höhe von **2.533 T€** erwartet. Somit ergibt sich für das Jahr 2019 ein **Finanzierungsbedarf** von **1.430 T€**.

Beim **Zentrum beruflicher Schulen in Eberbach** werden Kosten für den Brandschutz **101 T€** bereitgestellt, sowie eine 1. Rate für den Umbau der Werkstatt in Höhe von **60 T€**.

Im **Zentrum beruflicher Schulen Schwetzingen** werden für den Einbau der Brandmeldeanlage **150 T€**, sowie für die Generalsanierung einschließlich Brandschutz beim Gebäude C **1.100 T€** eingeplant. Des Weiteren werden **20 T€** für die Einhausung des 3D-Druckers eingestellt.

Für den Umbau bei der Friedrich-Hecker-Schule beim **Zentrum beruflicher Schulen in Sinsheim** werden **57 T€** bereitgestellt.

Bei der Johann-Philipp-Reis-Schule beim **Zentrum beruflicher Schulen in Weinheim** werden Kosten in Höhe von **400 T€** für die Sanierung des Naturwissenschaftlichen Bereich eingeplant. Für die Umgestaltung der Werkstätten wird eine 1.Rate in Höhe von **300 T€** angesetzt.

Für die Brandschutzmaßnahme beim **Zentrum beruflicher Schulen Wiesloch** werden Kosten in Höhe von **225 T€** bereitgestellt.

Für den Neubau der **Sonderschule Steinsbergschule in Sinsheim** sind Kosten in Höhe von **1.000 T€** eingestellt.

In der **Sonderschule Comenius-Schule in Schwetzingen** werden für die Generalsanierung **300 T€** veranschlagt.

Für diversen Schulen werden pauschale Kosten in Höhe von **250 T€** für die Planungsrate eingestellt.

### - Allgemeines Grundvermögen

Im Bereich des **allgemeinen Grundvermögens** sind für Baumaßnahmen im Jahr 2019 insgesamt **1.800T€** und für den Grunderwerb **500 T€** vorgesehen. Somit ergibt sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von **2.300 T€**.

Beim **Stift Sunnisheim** werden für Brandschutzmaßnahmen **500 T€** angesetzt.

Für die Errichtung des Stützpunktes der **Straßenmeisterei in Eberbach** werden **500 T€** bereitgestellt.

Beim **Ärztzentrum in Weinheim** sind für die Errichtung von Parkplätzen **300T€** angesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Kosten für eine **Atenschutzwerkstatt** in Höhe von **500 T€** eingeplant.

Für den **Grundstücksfond** werden **500 T€** eingestellt.

- **Klimaschutz**

Aus dem **Klimaschutzkonzept** sollen Projekte in Höhe von ca. **1,0 Mio. €** des Rhein-Neckar-Kreis und deren Energiegesellschaften, umgesetzt werden, der Betrag wird in dieser Höhe im WP 2019 veranschlagt.

# Stellenübersicht A

2019

## Beschäftigte

Gliederung in Funktionsbereiche	Entgeltgruppen													zus.
	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08	E07	E06	E01-05	
Betriebsleitung inkl. Stabstellen			1,00		3,50	1,00						0,63		6,13
Zentrale Abteilung				1,00			2,75						1,25	5,00
Abteilung Bau					2,00		2,00				2,00			6,00
Abteilung Betrieb					4,00	3,00	1,50		3,50	2,00	2,00	12,00	17,76	45,76
insgesamt:			1,00	1,00	9,50	4,00	6,25		3,50	2,00	4,00	12,63	19,01	62,89

## Nachrichtlich Beamte:<sup>1)</sup>

Gliederung in Funktionsbereiche	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst				zus.
	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Betriebsleitung inkl. Stabstellen	1,00													1,00
Zentrale Abteilung														0,00
Abteilung Bau				1,00		1,00								2,00
Abteilung Betrieb			1,00		1,00									2,00
insgesamt:	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00

1) Die Stellen der Beamten sind nur nachrichtlich angegeben; sie sind im Stellenplan des Rhein-Neckar-Kreises nachgewiesen.

**Stellenübersicht B**

**2019**

**Beschäftigte:**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen			nachrichtlich		
	insges.	darunter		Zahl der Stellen 2018	tats. bes. am 30.06.2018	Vermerke/ Erläuterungen
E13	1,00			1,00	1,00	beurlaubt am 30.06.2018 2 (Elternzeit)
E12	1,00			1,00	1,00	
E11	9,50			9,00	7,00	
E10	4,00			3,00	2,50	
E09c	6,25			7,00	3,95	
E09b					3,70	
E09a	3,50			2,50	2,30	
E08	2,00			3,00	3,00	
E07	4,00			2,00	1,00	
E06	12,63			12,00	13,50	
E01 - E05	19,01			21,76	18,60	
	<b>62,89</b>			<b>62,26</b>	<b>57,55</b>	

1) **Nachrichtlich Beamte:**

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen			nachrichtlich		
		insges.	darunter		Zahl der Stellen 2018	tats. bes. am 30.06.2018	Vermerke/ Erläuterungen
			Leerstellen				
Höherer Dienst	A16	1,00			1,00	1,00	beurlaubt am 30.06.2018 1 (Elternzeit)
	A14	1,00			1,00	1,00	
	A13	1,00			1,00	0,85	
Gehobener Dienst	A13	1,00			1,00	0,00	
	A12	1,00	1,00		1,00	0,00	
Mittlerer Dienst							
		<b>5,00</b>			<b>5,00</b>	<b>2,85</b>	
<b>Insgesamt</b>		<b>67,89</b>			<b>67,26</b>	<b>60,40</b>	

1) Die Stellen der Beamten sind nur nachrichtlich angegeben; sie sind im Stellenplan des Rhein-Neckar-Kreises nachgewiesen.

**Stellenübersicht C**  
**Ausbildung**  
**nachrichtlich**

**2019**

**Nachwuchskräfte:**

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl 2019	vorges. 2018	besch. am 30.06.2018
Auszubildende in privatrechtlichen Ausbildungsverhältnissen (Bachelor of Engineering, Öffentliches Bauwesen)	Ausb.-Verg.	1,00	2,00	1,00
<b>Gesamt</b>		<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>



## Schuldennachweis Eigenbetrieb BuV

2019

## Zusammenstellung

Bereich	ursprünglich in EUR	Stand 01.2018 in EUR	Stand 01.2019 in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Neuaufnahme	Sondertilgung	Stand 01.2020 in EUR
Sonstiger Öffentlicher Bereich	10.956.550,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarkt *	127.292.441,78	74.065.846,78	69.710.188,50	1.791.137,84	4.716.573,33	0,00	0,00	64.993.615,17
Trägerdarlehen / Kreditmarkt	9.497.453,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>147.746.445,65</b>	<b>74.065.846,78</b>	<b>69.710.188,50</b>	<b>1.791.137,84</b>	<b>4.716.573,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>64.993.615,17</b>
geplante Kreditaufnahme (Vorjahr/e)	0,00	0,00	0,00	71.774,40	134.130,00	6.051.000,00	0,00	5.916.870,00
geplante Kreditaufnahme (neu)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geplante Vorfalligkeitsentschädigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme (incl. Kreditaufn.)</b>	<b>147.746.445,65</b>	<b>74.065.846,78</b>	<b>69.710.188,50</b>	<b>1.862.912,24</b>	<b>4.850.703,33</b>	<b>6.051.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>70.910.485,17</b>

\* Im Bereich Kreditmarkt ist zum Stand 01.2019 ein Derivat (Payer-Swap) i. H. v. 6.666.500,00 Euro enthalten.

## Finanzplanung 2019 bis 2022

## Zusammenstellung

Bereich	2019			2020			2021			2022		
	Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand
Sonstiger Öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarkt *	1.791.137,84	4.716.573,33	64.993.615,17	1.648.785,26	4.814.170,86	60.179.444,31	1.502.201,20	4.888.827,39	55.290.616,92	1.352.964,47	5.115.773,05	50.174.843,87
Trägerdarlehen / Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.791.137,84</b>	<b>4.716.573,33</b>	<b>64.993.615,17</b>	<b>1.648.785,26</b>	<b>4.814.170,86</b>	<b>60.179.444,31</b>	<b>1.502.201,20</b>	<b>4.888.827,39</b>	<b>55.290.616,92</b>	<b>1.352.964,47</b>	<b>5.115.773,05</b>	<b>50.174.843,87</b>
geplante Kreditaufnahme (Vorjahr/e)	71.774,40	134.130,00	5.916.870,00	65.097,70	131.780,00	5.785.090,00	63.121,00	131.780,00	5.786.960,00	61.144,30	215.810,00	13.022.000,00
geplante Kreditaufnahme (neu)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.250,00	38.500,00	7.527.850,00	191.537,50	77.000,00	0,00
geplante Vorfalligkeitsentschädigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme (incl. Kreditaufn.)</b>	<b>1.862.912,24</b>	<b>4.850.703,33</b>	<b>70.910.485,17</b>	<b>1.713.882,96</b>	<b>4.945.950,86</b>	<b>65.964.534,31</b>	<b>1.661.572,20</b>	<b>5.059.107,39</b>	<b>68.605.426,92</b>	<b>1.605.646,27</b>	<b>5.408.583,05</b>	<b>63.196.843,87</b>

# Schuldennachweis Eigenbetrieb 2019

## Kreditmarkt \*

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darl. Nr.	fest bis im Jahr	Datum d. Aufnahme	Ende im Jahr	ursprünglich in EUR	Stand 01.2018 in EUR	Stand 01.2019 in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Neuaufnahme	Sondertilgung	Stand 01.2020 in EUR	Stand bei Umschuld.
1	Helaba Frankfurt	015	30.03.2025	30.12.1998	2025	3.579.043,17	1.417.656,33	1.242.999,86	53.700,97	182.884,55	0,00	0,00	1.060.115,31	
2	Helaba Frankfurt	020	fest	01.07.1998	2022	656.446,06	216.821,45	177.854,85	8.699,93	41.093,51	0,00	0,00	136.761,34	
3	HSH Nordbank AG	026	fest	05.08.2002	2027	5.000.000,00	2.635.301,55	2.407.402,39	121.064,87	240.035,13	0,00	0,00	2.167.367,26	
4	LB Baden-Württemberg	027	fest	12.02.2003	2029	10.000.000,00	5.794.971,14	5.392.486,57	243.471,01	421.528,99	0,00	0,00	4.970.957,58	
5	Kreditanst. f.Wiederaufbau	028	fest	05.06.2003	2024	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	Kreditanst. f.Wiederaufbau	031	fest	18.06.2004	2025	7.421.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7	LB Baden-Württemberg	033	fest	28.11.2005	2034	8.500.000,00	5.932.113,13	5.660.966,83	210.580,28	281.569,72	0,00	0,00	5.379.397,11	
8	LB Baden-Württemberg	039	15.01.2037	28.02.2007	2025	6.110.463,56	3.094.873,98	2.746.175,70	100.277,82	362.282,34	0,00	0,00	2.383.893,36	
9	LB Baden-Württemberg	040	fest	30.03.2007	2023	685.839,32	291.579,49	246.824,15	9.082,98	46.499,56	0,00	0,00	200.324,59	
10	Dexia Kommunalbank	042	fest	28.12.2007	2027	8.497.036,42	4.995.027,17	4.564.883,09	170.137,58	447.024,94	0,00	0,00	4.117.858,15	
11	Dexia Kommunalbank	043	fest	30.12.2008	2032	4.544.333,95	3.301.164,01	3.133.678,75	122.079,84	174.247,88	0,00	0,00	2.959.430,87	
12	Sparkasse Heidelberg	045	variabel	30.09.2010	2026	5.627.570,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	L-Bank	047	fest	25.11.2010	2020	1.440.000,00	1.004.150,00	928.350,00	23.668,03	75.800,00	0,00	0,00	852.550,00	
14	L-Bank	048	fest	25.11.2010	2020	300.000,00	209.150,00	193.350,00	4.929,28	15.800,00	0,00	0,00	177.550,00	
15	L-Bank	049	fest	25.11.2010	2020	130.000,00	90.440,00	83.560,00	2.129,78	6.880,00	0,00	0,00	76.680,00	
16	Kreditanst. f.Wiederaufbau	050	fest	01.07.2011	2026	5.451.708,86	3.176.708,86	2.826.708,86	90.667,81	350.000,00	0,00	0,00	2.476.708,86	
17	Kreditanst. f.Wiederaufbau	051	fest	17.08.2011	2030	3.000.000,00	2.052.624,00	1.894.728,00	57.451,68	157.896,00	0,00	0,00	1.736.832,00	
18	Westf. Landschaft-Bodenkreditbank	052	fest	30.09.2011	2021	950.000,00	385.422,37	286.262,99	6.480,77	101.772,87	0,00	0,00	184.490,12	
19	L-Bank	053	fest	16.01.2012	2031	1.990.000,00	1.413.930,00	1.309.190,00	43.304,01	104.740,00	0,00	0,00	1.204.450,00	
20	L-Bank	054	fest	01.03.2012	2031	387.000,00	274.954,00	254.582,00	8.099,71	20.372,00	0,00	0,00	234.210,00	
21	L-Bank	055	fest	02.04.2012	2032	1.020.000,00	764.982,00	711.294,00	15.551,12	53.688,00	0,00	0,00	657.606,00	
22	L-Bank	056	fest	28.03.2012	2031	800.000,00	568.406,00	526.298,00	16.744,64	42.108,00	0,00	0,00	484.190,00	
23	L-Bank	057	fest	28.03.2012	2031	975.000,00	692.762,00	641.446,00	20.408,24	51.316,00	0,00	0,00	590.130,00	
24	Kreditanst. f.Wiederaufbau	058	fest, 15.02.2032	23.05.2012	2032	3.700.000,00	3.062.060,00	2.934.472,00	71.299,67	127.588,00	0,00	0,00	2.806.884,00	
25	L-Bank	059	fest	05.11.2012	2031	700.000,00	524.991,00	488.147,00	10.245,54	36.844,00	0,00	0,00	451.303,00	
26	L-Bank	060	fest	05.11.2012	2031	380.000,00	285.000,00	265.000,00	5.562,00	20.000,00	0,00	0,00	245.000,00	
27	Sparkasse Heidelberg	061	30.01.2023	02.01.2013	2043	6.700.000,00	6.700.000,00	6.666.500,00	177.993,84	67.000,00	0,00	0,00	6.599.500,00	
28	Kreditanst. f.Wiederaufbau	062	fest, 15.02.2022	06.11.2012	2041	2.000.000,00	1.655.160,00	1.586.192,00	37.135,82	68.968,00	0,00	0,00	1.517.224,00	
29	LIGA Bank	064	31.05.2023	31.05.2013	2033	6.000.000,00	4.775.000,00	4.475.000,00	72.436,26	300.000,00	0,00	0,00	4.175.000,00	
30	LIGA Bank	065	30.11.2024	18.12.2014	2034	3.000.000,00	2.518.518,48	2.370.370,32	25.300,93	148.148,16	0,00	0,00	2.222.222,16	
31	Sparkasse Heidelberg	066	variabel	18.12.2014	2034	1.947.000,00	1.667.137,50	1.575.787,50	16.186,08	91.350,00	0,00	0,00	1.484.437,50	
32	Kreditanst. f.Wiederaufbau	067	fest	14.12.2015	2025	700.000,00	678.125,00	590.625,00	0,00	87.500,00	0,00	0,00	503.125,00	
33	Kreditanst. f.Wiederaufbau	068	fest	14.12.2015	2025	700.000,00	678.125,00	590.625,00	0,00	87.500,00	0,00	0,00	503.125,00	
34	Kreditanst. f.Wiederaufbau	069	fest 15.11.2025	14.12.2015	2035	1.999.000,00	1.999.000,00	1.969.602,00	0,00	117.592,00	0,00	0,00	1.852.010,00	
35	Kreditanst. f.Wiederaufbau	070	fest	30.06.2016	2035	1.602.000,00	1.602.000,00	1.578.441,00	0,00	94.236,00	0,00	0,00	1.484.205,00	
36	Kreditanst. f.Wiederaufbau	071	fest	30.06.2016	2035	1.999.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
37	LIGA Bank	073	fest	01.12.2016	2035	5.000.000,00	4.807.692,32	4.615.384,64	38.572,35	192.307,68	0,00	0,00	4.423.076,96	
38	KfW	072	fest	01.12.2016	2035	800.000,00	800.000,00	775.000,00	1.475,00	100.000,00	0,00	0,00	675.000,00	
39	KfW	074	fest	13.06.2017	2035	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	6.400,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	
40							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe</b>						<b>127.292.441,78</b>	<b>74.065.846,78</b>	<b>69.710.188,50</b>	<b>1.791.137,84</b>	<b>4.716.573,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>64.993.615,17</b>	<b>0,00</b>

## Finanzplanung 2019 bis 2022

## Kreditmarkt \*

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darl. Nr.	2019			2020			2021			2022		
			Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Stand
1	Helaba Frankfurt	015	53.700,97	182.884,55	1.060.115,31	45.196,90	191.500,26	868.615,05	36.292,22	200.521,86	668.093,19	26.968,03	209.968,46	458.124,73
2	Helaba Frankfurt	020	8.699,93	41.093,51	1.366.761,34	6.456,91	43.336,53	93.424,81	4.091,49	45.701,95	47.722,86	1.596,93	47.722,86	0,00
3	HSH Nordbank AG	026	121.064,87	240.035,13	2.167.367,26	108.282,63	252.817,37	1.914.549,89	94.819,72	266.280,28	1.648.269,61	80.639,89	280.460,11	1.367.809,50
4	LB Baden-Württemberg	027	243.471,01	421.528,99	4.970.957,58	223.525,45	441.474,55	4.529.483,03	202.636,14	462.363,86	4.067.119,17	180.758,41	484.241,59	3.582.877,58
5	Kreditanst. f. Wiederaufbau	028	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kreditanst. f. Wiederaufbau	031	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	LB Baden-Württemberg	033	210.580,28	281.569,72	5.379.397,11	199.756,16	292.393,84	5.087.003,27	188.515,93	303.634,07	4.783.369,20	176.843,62	315.306,38	4.468.062,82
8	LB Baden-Württemberg	039	100.277,82	362.282,34	2.383.893,36	86.164,57	376.395,59	2.007.497,77	71.501,51	391.058,65	1.616.439,12	56.267,23	406.292,93	1.210.146,19
9	LB Baden-Württemberg	040	9.082,98	46.499,56	200.324,59	7.270,77	48.311,77	152.012,82	5.387,95	50.194,59	101.818,23	3.431,74	52.150,80	49.667,43
10	Dexia Kommunalbank	042	170.137,58	447.024,94	4.117.858,15	152.594,23	464.568,29	3.653.289,86	134.362,40	482.800,12	3.170.489,74	115.415,06	501.747,46	2.668.742,28
11	Dexia Kommunalbank	043	122.079,84	174.247,88	2.959.430,87	115.044,16	181.283,56	2.778.147,31	107.724,41	188.603,31	2.589.544,00	100.109,10	196.218,62	2.393.325,38
12	Sparkasse Heidelberg	045	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	L-Bank	047	23.668,03	75.800,00	852.550,00	21.674,49	75.800,00	776.750,00	19.680,95	75.800,00	700.950,00	17.687,41	75.800,00	625.150,00
14	L-Bank	048	4.929,28	15.800,00	177.550,00	4.513,74	15.800,00	161.750,00	4.098,20	15.800,00	145.950,00	3.682,66	15.800,00	130.150,00
15	L-Bank	049	2.129,78	6.880,00	76.680,00	1.948,82	6.880,00	69.800,00	1.767,90	6.880,00	62.920,00	1.586,94	6.880,00	56.040,00
16	Kreditanst. f. Wiederaufbau	050	90.667,81	350.000,00	2.476.708,86	79.082,81	350.000,00	2.126.708,86	67.497,81	350.000,00	1.776.708,86	55.912,81	350.000,00	1.426.708,86
17	Kreditanst. f. Wiederaufbau	051	57.451,68	157.896,00	1.736.832,00	52.509,54	157.896,00	1.578.936,00	47.567,39	157.896,00	1.421.040,00	42.625,25	157.896,00	1.263.144,00
18	Westf. Landschaft-Bodenkreditbank	052	6.480,77	101.772,87	184.490,12	3.798,38	104.455,26	80.034,86	1.046,02	80.034,86	0,00	0,00	0,00	0,00
19	L-Bank	053	43.304,01	104.740,00	1.204.450,00	39.732,38	104.740,00	1.099.710,00	36.160,75	104.740,00	994.970,00	32.589,12	104.740,00	890.230,00
20	L-Bank	054	8.099,71	20.372,00	234.210,00	7.431,51	20.372,00	213.838,00	6.763,31	20.372,00	193.466,00	6.095,11	20.372,00	173.094,00
21	L-Bank	055	15.551,12	53.688,00	657.606,00	14.343,15	53.688,00	603.918,00	13.135,16	53.688,00	550.230,00	11.927,19	53.688,00	496.542,00
22	L-Bank	056	16.744,64	42.108,00	484.190,00	15.363,51	42.108,00	442.082,00	13.982,36	42.108,00	399.974,00	12.601,22	42.108,00	357.866,00
23	L-Bank	057	20.408,24	51.316,00	590.130,00	18.725,08	51.316,00	538.814,00	17.041,91	51.316,00	487.498,00	15.358,75	51.316,00	436.182,00
24	Kreditanst. f. Wiederaufbau	058	71.299,67	127.588,00	2.806.884,00	68.148,25	127.588,00	2.679.296,00	64.996,82	127.588,00	2.551.708,00	61.845,40	127.588,00	2.424.120,00
25	L-Bank	059	10.245,54	36.844,00	451.303,00	9.449,72	36.844,00	414.459,00	8.653,88	36.844,00	377.615,00	7.858,04	36.844,00	340.771,00
26	L-Bank	060	5.562,00	20.000,00	245.000,00	5.130,00	20.000,00	225.000,00	4.698,00	20.000,00	205.000,00	4.266,00	20.000,00	185.000,00
27	Sparkasse Heidelberg	061	177.993,84	67.000,00	6.599.500,00	176.198,24	67.000,00	6.532.500,00	174.397,66	67.000,00	6.465.500,00	172.607,04	67.000,00	6.398.500,00
28	Kreditanst. f. Wiederaufbau	062	37.135,82	68.968,00	1.517.224,00	35.494,38	68.968,00	1.448.256,00	33.852,94	68.968,00	1.379.288,00	32.211,50	68.968,00	1.310.320,00
29	LIGA Bank	064	72.436,26	300.000,00	4.175.000,00	67.426,26	300.000,00	3.875.000,00	62.416,26	300.000,00	3.575.000,00	57.406,26	300.000,00	3.275.000,00
30	LIGA Bank	065	25.300,93	148.148,16	2.222.222,16	23.681,66	148.148,16	2.074.074,00	22.062,41	148.148,16	1.925.925,84	20.443,14	148.148,16	1.777.777,68
31	Sparkasse Heidelberg	066	16.186,08	91.350,00	1.484.437,50	15.226,90	91.350,00	1.393.087,50	14.267,73	91.350,00	1.301.737,50	13.308,55	91.350,00	1.210.387,50
32	Kreditanst. f. Wiederaufbau	067	0,00	87.500,00	503.125,00	0,00	87.500,00	415.625,00	0,00	87.500,00	328.125,00	0,00	87.500,00	240.625,00
33	Kreditanst. f. Wiederaufbau	068	0,00	87.500,00	503.125,00	0,00	87.500,00	415.625,00	0,00	87.500,00	328.125,00	0,00	87.500,00	240.625,00
34	Kreditanst. f. Wiederaufbau	069	0,00	117.592,00	1.852.010,00	0,00	117.592,00	1.734.418,00	0,00	117.592,00	1.616.826,00	0,00	117.592,00	1.499.234,00
35	Kreditanst. f. Wiederaufbau	070	0,00	94.236,00	1.484.205,00	0,00	94.236,00	1.389.969,00	0,00	94.236,00	1.295.733,00	0,00	94.236,00	1.201.497,00
36	Kreditanst. f. Wiederaufbau	071	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	LIGA Bank	073	38.572,35	192.307,68	4.423.076,96	36.939,66	192.307,68	4.230.769,28	35.306,97	192.307,68	4.038.461,60	33.674,27	192.307,68	3.846.153,92
38	KfW	072	1.475,00	100.000,00	675.000,00	1.275,00	100.000,00	575.000,00	1.075,00	100.000,00	475.000,00	875,00	100.000,00	375.000,00
39	KfW	074	6.400,00	0,00	4.000.000,00	6.400,00	0,00	4.000.000,00	6.400,00	0,00	4.000.000,00	6.372,80	204.030,00	3.795.970,00
40			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>			<b>1.791.137,84</b>	<b>4.716.573,33</b>	<b>64.993.615,17</b>	<b>1.648.785,26</b>	<b>4.814.170,86</b>	<b>60.179.444,31</b>	<b>1.502.201,20</b>	<b>4.888.827,39</b>	<b>55.290.616,92</b>	<b>1.352.964,47</b>	<b>5.115.773,05</b>	<b>50.174.843,87</b>

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Bezeichnung	V E 2019 T €	Finanzplanungszeitraum		
		voraussichtlich fällige Ausgaben		
		2020 T €	2021 T €	2022 T €
<u>Bereich Verwaltungsgebäude:</u>	0	0	0	0
<u>Bereich Schulgebäude</u>				
Berufliches Zentrum Schwetzingen - Generalsanierung	100	100	0	0
Steinsbergschule Sinsheim - Neubau	4.000	4.000	0	0
Comenius-Schule Schwetzingen - Generalsanierung	400	400	0	0
<u>Bereich Allgemeines Grundvermögen</u>				
Grundstücksfond	500	500	0	0
Stift Sunnisheim - Brandschutzmaßnahme	700	500	200	0
Planungsrate Atemschutzwerkstatt	500	500	0	0
<u>Bereich Klimaschutz</u>	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.200</b>	<b>6.000</b>	<b>200</b>	<b>0</b>

Aus Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan	Finanzplanungszeitraum		
	voraussichtlich fällige Ausgaben		
	2020 T €	2021 T €	2022 T €
2018	0	0	0
2019 (siehe oben)	6.000	200	0
<b>Summe</b>	<b>6.000</b>	<b>200</b>	<b>0</b>
Im Vermögensplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	7.700	0



## Teil III

# Freiherr von Ulners'sche Stiftung

## Haushaltssatzung Haushaltsplan 2019

## INHALTSVERZEICHNIS

### Freiherr von Ulner'sche Stiftung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019

	<i>ab Seite</i>
A. Haushaltssatzung	3
B. Vorbericht	5
1. Vorbemerkung	5
2. Rückblick auf die Haushaltsjahre 2017/2018	5
3. Grundlagen des Haushaltsjahres 2019	9
- Ergebnishaushalt	9
- Finanzhaushalt	10
C. Haushaltsplan	
1. Budgetierungsregelungen	12
2. Gesamthaushalt	15
- Gesamtergebnishaushalt	16
- Gesamtfinanzhaushalt	18
- Haushaltsquerschnitt der Teilhaushalte des Gesamtergebnishaushalts	20
- Haushaltsquerschnitt der Teilhaushalte des Gesamtfinanzhaushalts	21
3. Teilhaushalte	22
- Teilhaushalt 0 Stiftungsverwaltung und Hilfen	22
- Teilhaushalt 1 Allgemeine Finanzwirtschaft	28
D. Anlagen	32
1. Finanzplanung	32
2. Zuordnung der Produktgruppen zu den einzelnen Teilhaushalten	35
3. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	36

## A. Haushaltssatzung 2019

### Haushaltssatzung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 19, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden Württemberg i.V. mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg hat der Kreistag am 11.12.2018 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen:

#### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der **Haushaltsplan** wird festgesetzt

1.	<b>im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen</b>	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	177.600,00 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	203.330,00 €
1.3	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	<b>-25.730,00 €</b>
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0,00 €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0,00 €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0,00 €
1.7	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6) von	<b>-25.730,00 €</b>
2.	<b>im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen</b>	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	177.100,00 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	177.930,00 €
2.3	<b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	<b>-830,00 €</b>
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0,00 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	100.000,00 €
2.6	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	<b>-100.000,00 €</b>
2.7	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	<b>-100.830,00 €</b>
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00 €
2.10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	<b>0,00 €</b>
2.11	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands,</b> <b>Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	<b>-100.830,00 €</b>



### § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 €

### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0,00 €

### § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 15.000,00 €

Heidelberg, den 11.12.2018



---

Stefan Dallinger  
Landrat

## B. Vorbericht

### 1. Vorbemerkung

Die im Jahre 1367 gegründete Freiherr von Ulner'sche Stiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung gemäß § 31 Stiftungsgesetz, die seit 01.01.1979 dem Rhein-Neckar-Kreis angegliedert ist.

Nach § 2 Nr. 1 der Stiftungssatzung vom 24.03.1998 erfüllt die Stiftung nachfolgende Aufgaben:

- a) Unterstützung von hilfebedürftigen Einwohnern des Rhein-Neckar-Kreises
- b) Förderung von Maßnahmen zur Stärkung von Hilfen im Sinne von Nr. 1a
- c) Unterstützung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement mit Zielsetzungen im Sinne von Nr. 1a.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke.

Die Stiftung ist als rechtlich selbständige örtliche Stiftung Treuhandvermögen des Rhein-Neckar-Kreises (§ 97 Abs. 1 GemO). Für die Stiftung ist eine Sonderrechnung zu führen. Die Vorschriften über die Haushaltswirtschaft gelten entsprechend (§ 96 Abs. 3 Satz 2 GemO), soweit das Stiftungsgesetz nichts anderes bestimmt. Außerdem richten sich die Verwaltung und die rechtsverbindliche Vertretung gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 StiftG nach den Vorschriften der Landkreisordnung.

### 2. Rückblick auf die Jahre 2017 und 2018

Das Rechnungswesen der Freiherr von Ulner'schen Stiftung wurde zum 01.01.2010 auf der Basis des neuen Kommunalen Haushaltsrechts auf die doppische Wirtschaftsführung umgestellt.

#### 2.1 Rückblick auf das Rechnungsjahr 2017

Die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2017 wurde vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.12.2016 verabschiedet und hatte folgendes Volumen:

##### Ergebnishaushalt 2017:

Summe der ordentlichen Erträge	171.700,00 €
<u>Summe der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>191.600,00 €</u>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-19.900,00 €</b>

##### Finanzhaushalt 2017:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.300,00 €
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>166.200,00 €</u>
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.100,00 €</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>100.000,00 €</u>
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-100.000,00 €</b>

<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-95.900,00 €</b>
---	---------------------

Im Vergleich dazu hat das Rechnungsjahr 2017 mit nachfolgendem Ergebnis abgeschlossen:

**Ergebnisrechnung 2017:**

Summe der ordentlichen Erträge	163.138,19 €
<u>Summe der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>142.790,32 €</u>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>20.347,87 €</b>

Summe der außerordentlichen Erträge	0,00 €
<u>Summe der außerordentlichen Aufwendungen</u>	<u>1.064,69 €</u>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>-1.064,69 €</b>

<b>Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung</b>	<b>19.283,18 €</b>
--	--------------------

**Finanzrechnung 2017:**

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	165.073,28 €
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>119.089,77 €</u>
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>45.983,51 €</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>0,00 €</u>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00 €</b>

<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>45.983,51 €</b>
---	--------------------

<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>231.266,74 €</b>
--------------------------------------	---------------------

<b>Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>41.809,45 €</b>
---	--------------------

<b>Stand der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses</b>	<b>400.597,13 €</b>
--	---------------------

In der Ergebnisrechnung war zum Jahresende 2017 ein ordentliches Ergebnis von 20 T€ ausgewiesen. Gegenüber den Planwerten mit einem ordentlichen Ergebnis von - 20 T€ ergab sich eine Verbesserung um 40 T€. Ursächlich hierfür waren um 49 T€ geringere Aufwendungen, denen Mindererträge von 9 T€ gegenüberstanden. Der im ordentlichen Ergebnis zu verzeichnende Überschuss wurde beim Jahresabschluss durch eine Zuführung zur Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen (§ 25 Abs. 1 GemHVO).

Darüber hinaus schloss das Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag beim Sonderergebnis von -1 T€ ab, welcher durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses ausgeglichen wurde. Durch einen Wasserschaden in der Küche im Haus in Sinsheim entstanden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 1 T€, die aufgrund noch ausstehender Rechnungen mit der Versicherung noch nicht abschließend reguliert werden konnten. Der Vollzug der Schadensregulierung wird im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Im Bereich „Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen“ waren Mindererträge in Höhe von 6,5 T€ zu verzeichnen. Ursächlich hierfür waren die niedrigeren Zuweisungen aus dem Kernhaushalt in Höhe von 6,7 T€ (Plan 63.500 €). Demgegenüber standen jedoch Mehrerträge aus Spenden in Höhe von 0,2 T€.

Bei den privatrechtlichen Erträgen war eine Verbesserung um 0,5 T€ zu verzeichnen. Im Bereich der Erbbauzinsen konnte durch eine Anpassung des Erbbauzinses im Rahmen einer Vertragsverlängerung ein Mehrertrag in Höhe von 2,7 T€ erzielt werden. Dementgegen stand ein Wenigerertrag im Bereich der Nebenkosten in Höhe 2,2 T€, da die neuen Mieter des Hauses in Sinsheim größtenteils unmittelbar die Nebenkosten (Abfall, Wasser, Fernwärme) an die jeweiligen Leistungserbringer überweisen.

Wie bereits in den Vorjahren konnten im Haushaltsjahr 2017 auf Grund der weiterhin niedrigen Zinsen statt der geplanten Zinserträge von 2,9 T€ nur 1,2 T€ erzielt werden.

Der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde um 9,6 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür waren die Wenigeraufwendungen für Maßnahmen der allgemeinen Bauunterhaltung in Höhe von 6,3 T€. Im Bereich der Bewirtschaftung der Grundstücke und Wohnhäuser ergab sich ebenfalls ein Minderaufwand und eine Verbesserung in Höhe von 3,8 T€. Ein Mehraufwand in Höhe von 0,5 T € entstand im Bereich der Wartung des unbeweglichen Vermögens.

**Erträge:**

Zuweisungen Kernhaushalt	56.800,00 €
Erträge aus zweckgebundenen Spenden	156,50 €
Auflösung Zuweisungen u. Sonderposten	525,98 €
Rückzahlung gewährter Hilfen	0,00 €
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	100.185,56 €
Nebenkosten Wohngebäude	4.256,11 €
Zinserträge bisheriges Stiftungsvermögen	18,52 €
Zinserträge Zustiftung	1.164,71 €
Sonstige ordentliche Erträge	30,81 €
<b>Summe Erträge 2017</b>	<b>163.138,19 €</b>

**Aufwendungen:**

Beihilfen nach § 2 Nr. 1a der Satzung	4.273,57 €
Förderung nach § 2 Nr. 1b und c der Satzung	6.630,00 €
Bauunterhaltung Wohnhäuser	13.690,84 €
Wartung	690,28 €
Bewirtschaftung Grundstücke, Wohnhäuser	7.408,15 €
Geschäftsausgaben	1.335,70 €
Verwaltungskostenerstattung an den Rhein-Neckar-Kreis	81.794,30 €
Verwaltungskostenerstattung an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	1.594,10 €
Abschreibungen einschl. Wertberichtigung von Forderungen	25.373,38 €
<b>Summe Aufwendungen 2017</b>	<b>142.790,32 €</b>

Die Finanzrechnung weist zum Jahresende 2017 einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 46 T€ aus. Im Vergleich mit den Planwerten ist eine Verbesserung um 42 T€ festzustellen.

Bei den Einzahlungen war ein Minus von 5 T€ zu verzeichnen. Dies war unter anderem bedingt durch die Wenigereinnahmen im Bereich der Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen in Höhe von 8,3 T€. Die Abweichung zur Ergebnisrechnung erklärt sich durch den nachträglichen Geldeingang der Zuweisung jeweils im Folgejahr. Bei den Zinsen und ähnlichen Einnahmen war ein Plus in Höhe von 4,6 T€ zu verzeichnen. Ursächlich war eine Zinszahlung für das Jahr 2016, die im Jahr 2017 gutgeschrieben wurde.

Zum 31.12.2017 bestand kein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit, so dass sich im Vergleich zu den Planwerten eine Verbesserung um 100 T€ ergab. Der Ansatz für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 100 T€ wurde nicht in Anspruch genommen, da die Stiftung keine geeigneten Grundstücke gefunden hat.

Unter Berücksichtigung des Kassenbestandes zum 31.12.2016 in Höhe von 185 T€ haben sich die liquiden Mittel im Verlauf des Jahres 2017 um 46 T€ auf einen Endstand von 231 T€ erhöht.

## 2.2 Überblick über den Haushaltsplan 2018

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2018 mit folgendem Inhalt beschlossen:

### Ergebnishaushalt 2018:

Summe der ordentlichen Erträge	162.800,00 €
<u>Summe der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>185.600,00 €</u>
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-22.800,00 €</b>

### Finanzhaushalt 2017:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	161.400,00 €
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>160.200,00 €</u>
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.200,00 €</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
<u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>100.000,00 €</u>
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-100.000,00 €</b>

<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-98.800,00 €</b>
---	---------------------

Der Vollzug des Ergebnishaushalts 2018 verläuft weitgehend plangemäß. Im Finanzhaushalt 2018 werden die eingestellten 100 T€ nicht verausgabt, da die Stiftung kein geeignetes Grundstück für den Grunderwerb akquirieren konnte.

Durch die Gewährung eines Gesellschaftsdarlehens an die AVR Bio Terra GmbH & Co.KG konnte bei den Zinsen ein Mehrertrag von 6 T€ erzielt werden.

Bei den Hilfefällen nach § 2 Nr. 1a der Satzung gingen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2018 insgesamt 29 Anträge ein und 17 Beihilfen konnten mit einem Gesamtbetrag von 6 T€ gewährt werden. In den anderen Fällen lagen keine Bewilligungsgründe vor.

### 3. Grundlagen des Haushaltsjahres 2019

#### 3.1 Gesamtergebnishaushalt

##### Ordentliche Erträge

Zuweisungen des Rhein-Neckar-Kreises		66.600 €
Auflösung von empf. Zuweisungen		500 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte		109.700 €
- Miete Wohnhäuser incl. Nebenkosten	47.100 €	
- Erbbauzinsen	61.000 €	
- Pacht unbebaute Grundstücke	1.600 €	
Zinsen und ähnliche Erträge		800 €
<b>Summe ordentliche Erträge</b>		<b>177.600 €</b>

##### Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		42.000 €
- Bauunterhaltung der Wohnhäuser allgemein	33.000 €	
- Bewirtschaftung Grundstücke, Wohnhäuser	9.000 €	
Planmäßige Abschreibungen		25.400 €
Transferaufwendungen nach § 2 Nr. 1a, b und c der Satzung		36.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen		99.930 €
- Geschäftsaufwendungen	6.630 €	
- Verwaltungskostenerstattungen an den RNK	91.600 €	
- Verwaltungskostenerstattungen an den EBV	2.000 €	
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>203.330 €</b>

**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** **-25.730 €**

Für das Jahr 2019 werden Erträge in Höhe von 178 T€ veranschlagt. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von 203 T€, so dass das ordentliche Ergebnis 2019 einen Fehlbetrag von 25 T€ ausweist. Die Abdeckung des Fehlbetrages erfolgt zunächst über eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (§ 25 Abs. 1 GemHVO). Diese beläuft sich zum 31.12.2017 auf insgesamt 41.809,45 € und bei plangemäßen Verlauf des Jahres 2018 wird sie zum Stand 31.12.2018 19.009,45 € betragen. Für den Ausgleich des geplanten Fehlbetrages wird die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollständig benötigt und der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses müssen weitere 6.720,55 € entnommen werden. Diese wird sich zum Stand 31.12.2019 somit voraussichtlich auf 393.876,58 € belaufen.

Im Haushalt 2019 werden Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Erbbauzinsen, Mieten, Pachten) in Höhe von insgesamt 110 T€ eingeplant.

Bei der Festgeldanlage der Zustiftung wurde auf der Basis der zurückliegenden Entwicklungen der Kapitalmarktrenditen (1, 5 und 10 Jahre) ein Zinssatz von 0,07 % prognostiziert. Insofern werden für das Jahr 2019 Zinserträge von 800 € erwartet.

Der Ansatz für die Unterstützung hilfebedürftiger Einwohner nach § 2 Nr. 1a der Satzung verbleibt wie im Vorjahr bei 30 T€.

Für Projektförderungen nach § 2 Nr. 1 b und c der Satzung wurden 6 T€ veranschlagt. Die Finanzierung dieser Transferleistungen erfolgt über die Zinserträge aus der Festgeldanlage der Zustiftung in Höhe von 1 T€ und die Erträge aus Erbbauzinsen für ein Baugrundstück in Sinsheim in Höhe von 5 T€. Der Erwerb dieses Grundstücks wurde aus Mitteln der Zustiftung finanziert, so dass die damit erwirtschafteten Erträge dieser auch wieder zufließen.

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales am 15.11.2018 ist zu beraten und zu entscheiden, ob aufgrund der sinkenden Anzahl der eingehenden Anträge nach § 2 Ziffer 1 a sowie der stark gesunkenen Zinserträge die Zweckbindung der Erträge der Stiftung und der Zustiftung vorübergehend aufgehoben wird. Das Kämmereiamt könnte dann im Einvernehmen mit dem Dezernat II entscheiden, an welcher Stelle und für welchen Stiftungszweck die Mittel am sinnvollsten eingesetzt werden können.

Für allgemeine Maßnahmen der Bauunterhaltung der beiden Stiftungsgebäude wird mit einem Ansatz von 33 T€ geplant. Davon entfallen 14 T€ auf das Wohnhaus in Sinsheim und 19 T€ auf das Wohnhaus in Weinheim.

Die Geschäftsaufwendungen wurden mit 6 T€ (+4 T€) kalkuliert. Der Ansatz im Haushaltsjahr 2019 wurde erhöht für Rechts- und Beratungskosten, mit denen aufgrund des Mieterhöhungsverlangens der Stiftung im Haus Weinheim zu rechnen ist.

Hinsichtlich der Kostenerstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis für die Verwaltung der Freiherr von Ulner'schen Stiftung (Leistungen des Kämmereiamtes, des Rechnungsprüfungsamtes und der Dezernentin II) wurde auf Basis der Kostenrechnung ein Ansatz von 91.600 € ermittelt. Diesen Aufwendungen stehen Zuweisungen des Kreises in Höhe von 66.600 T€ gegenüber. Demnach verbleibt bei der Stiftung eine Nettobelastung wie im Vorjahr in Höhe von 25 T€.

### 3.2 Gesamtfinanzhaushalt

#### Finanzhaushalt 2019

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.100,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	177.930,00 €
<b>Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-830,00 €</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	100.000,00 €
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-100.000,00 €</b>
<b>Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	<b>-100.830,00 €</b>

Im Plan 2019 ist ein Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 0,8 T€ ausgewiesen. Darüber hinaus beläuft sich der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit auf 100 T€. Dieser Ansatz ist für den Erwerb neuer Grundstücke vorgesehen. Demnach ergibt sich im Saldo eine negative Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von 100,8 T€. Dies bedeutet, dass die voraussichtlich verfügbaren liquiden Eigenmittel der Freiherr von Ulner'schen Stiftung in Höhe von 1,4 Mio € (Stand zum 31.12.2018) um diesen Betrag abnehmen werden.

Ab dem Jahr 2020 ff ist aus heutiger Sicht mit einer positiven Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes zu rechnen, so dass die liquiden Mittel zum Jahresende 2021 voraussichtlich 1.378.559 € betragen werden.

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung der Liquiden Mittel in den Jahren 2018 – 2022 wie folgt dar:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		Vorjahr 2018	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	Haushaltsjahr 2021	Haushaltsjahr 2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	231.267				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn <sup>3)</sup>					
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn <sup>4)</sup>	1.168.621				
4	<b>= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>1.399.888</b>				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr <sup>5)</sup>					
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) <sup>6)</sup>	1.200	-100.830	36.920	37.270	36.620
9	<b>= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>1.401.088</b>	<b>1.300.258</b>	<b>1.337.178</b>	<b>1.374.448</b>	<b>1.411.068</b>
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden					
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden					
12	<b>= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>1.401.088</b>	<b>1.300.258</b>	<b>1.337.178</b>	<b>1.374.448</b>	<b>1.411.068</b>
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	<b>3.406</b>	<b>3.016</b>	<b>3.048</b>	<b>3.259</b>	<b>3.202</b>

<sup>1)</sup> Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.

<sup>2)</sup> aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres; entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

<sup>3)</sup> entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -; bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1 und 2 in einer Zeile zusammengefasst werden.

<sup>4)</sup> Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

<sup>5)</sup> Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

<sup>6)</sup> Sofern verfügbar, sollen in Spalte 1 statt der veranschlagten Änderung aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.



## C. Haushaltsplan

### 1. Budgetierungsregelungen

#### 1.1 Grundlagen

Grundlagen dieser Budgetierungsregelungen sind die §§ 4, 18 – 21 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Entsprechend § 4 Abs. 1 GemHVO wurde der Gesamthaushalt in Teilhaushalte und diese wiederum in einen Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt gegliedert.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt mindestens eine Bewirtschaftungseinheit. Für jeden Teilhaushalt wurde ein Verantwortlicher benannt.

#### 1.2 Finanzverantwortung für die Einhaltung der Budgets

Oberstes Ziel des Haushaltsvollzugs ist die wirtschaftliche Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel.

Die Budgetverantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass ihr Budget eingehalten wird. Insbesondere ist darauf zu achten, dass das im Teilergebnishaushalt ausgewiesene ordentliche Ergebnis grundsätzlich nicht überschritten wird. Im Teilfinanzhaushalt sind die veranschlagten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit einzuhalten.

#### 1.3 Deckungsfähigkeit

Nach § 19 Abs. 2 und 3 GemHVO kann im Haushaltsplan bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Aufwendungsansätze des Ergebnishaushalts erhöhen. Dabei gelten diese Mehraufwendungen nicht als überplanmäßige Aufwendungen. Diese Regelung kommt in den nachfolgenden Fällen zur Anwendung:

- a. Mehrerträge bei den Zinsen aus der Geldanlage des bisherigen Stiftungsvermögens (Sachkonto 36170200) können zur Deckung von Mehraufwendungen bei den Beihilfen nach § 2 Nr. 1a der Stiftungssatzung (Sachkonto 43390200) verwendet werden.
- b. Mehrerträge bei den Zinsen aus der Geldanlage der Zustiftungen (Sachkonto 36170210) und aus Erbbauzinsen für das Grundstück in Sinsheim (Sachkonto 34110210, Auftrag 31800602) können zur Deckung von Mehraufwendungen bei der Förderung nach § 2 Nr. 1b und c der Stiftungssatzung (Sachkonto 43390210) verwendet werden.

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Teilhaushalt gehören, sind grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Das Gleiche gilt für die Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt (vgl. § 20 Abs. 1 und 3 GemHVO). Abweichend von diesem Grundsatz wird folgende Festlegung getroffen:

Minderaufwendungen eines Teilhaushalts können zur Deckung von Auszahlungen im Finanzhaushalt des jeweiligen Teilhaushalts verwendet werden. Dies gilt nicht, wenn die Verbesserung aus geringeren Transferaufwendungen resultiert.

#### 1.4 Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln

Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO können Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie die Ansätze für zweckgebundene investive Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sowie aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten, deren Eingang sicher ist, bleiben gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Dies gilt jeweils entsprechend für überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie bis zum Ende des Haushaltsjahres in Anspruch genommen, jedoch noch nicht geleistet worden sind.

Die Übertragung von ordentlichen Aufwendungen wird davon abhängig gemacht, inwieweit eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im jeweiligen Budget durch ein **aktives Handeln** des Budgetverantwortlichen erzielt werden konnte. Über die tatsächliche Übertragung der Mittel entscheiden die beschließenden Ausschüsse bzw. der Dezernent I entsprechend den Vorgaben der Hauptsatzung.

Werden dagegen mehr Mittel benötigt, die zu einem höheren Ressourcenverbrauch beim ordentlichen Ergebnis führen, werden diese auf die Budgets der Folgejahre angerechnet, sofern sie nicht auf unvermeidbare Gegebenheiten zurückzuführen sind.



## 2. Gesamthaushalt

**Gesamtergebnishaushalt**

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	56.957	53.400	66.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	526	1.400	500
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	104.442	106.900	109.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.183	1.100	800
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	31	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>163.138</b>	<b>162.800</b>	<b>177.600</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.789-	41.100-	42.000-
15	-	Abschreibungen	25.373-	25.400-	25.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	10.904-	36.500-	36.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.724-	82.600-	99.930-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>142.790-</b>	<b>185.600-</b>	<b>203.330-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>20.348</b>	<b>22.800-</b>	<b>25.730-</b>
21	+	Außerordentliche Erträge	0	0	0
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.065-	0	0
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>1.065-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>19.283</b>	<b>22.800-</b>	<b>25.730-</b>
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.348-	0	0
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	1.562	19.009
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	21.238	6.721
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	1.065	0	0
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0

Ifd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		EUR	EUR	EUR
		1	2	3
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0

**Gesamtfinanzhaushalt**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.157	53.400	66.600	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	102.398	106.900	109.700	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.516	1.100	800	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>165.073</b>	<b>161.400</b>	<b>177.100</b>	<b>0</b>
10	-	Personalauszahlungen	0	0	0	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.238-	41.100-	42.000-	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	9.776-	36.500-	36.000-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.076-	82.600-	99.930-	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>119.090-</b>	<b>160.200-</b>	<b>177.930-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>45.984</b>	<b>1.200</b>	<b>830-</b>	<b>0</b>
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	100.000-	100.000-	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>100.000-</b>	<b>100.000-</b>	<b>0</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>100.000-</b>	<b>100.000-</b>	<b>0</b>

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
32	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	45.984	98.800-	100.830-	0
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0
35	=	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	0	0	0	0
36	=	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>	45.984	98.800-	100.830-	0
37		den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.353.904	1.399.888	1.401.088	0
38		den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0	0	0



Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentg., Zuwend. und Umlagen sowie privatrechtl. Lesitungsentg., Kostenerst. und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personal-aufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung (KoGr 42)	Transfer-aufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Lesitungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss (Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	Innere Verwaltung	171.400	0	0	42.000-	0	125.230-	27.230	14.976-	76.400-	59.976-
31	Soziale Hilfen	5.400	0	0	0	36.000-	100-	0	10.892-	0	41.592-
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	800	0	0	0	0	0	1.362-	0	562-
6120	- davon sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	800	0	0	0	0	0	1.362-	0	562-
<b>2000</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>176.800</b>	<b>800</b>	<b>0</b>	<b>42.000-</b>	<b>36.000-</b>	<b>125.330-</b>	<b>27.230</b>	<b>27.230-</b>	<b>76.400-</b>	<b>102.130-</b>

## Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss/-bedarf (Spalten 1-3)	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschuss/-bedarf (Spalten 1-3,5,6)	Verpflichtungs-ermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
11	Innere Verwaltung	29.070	0	100.000-	70.930-	0	0	70.930-	0
31	Soziale Hilfen	30.700-	0	0	30.700-	0	0	30.700-	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	800	0	0	800	0	0	800	0
6120	- davon sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	800	0	0	800	0	0	800	0
<b>2000</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>830-</b>	<b>0</b>	<b>100.000-</b>	<b>100.830-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.830-</b>	<b>0</b>

# **Teilhaushalt 0**

## **Stiftungsverwaltung und Hilfen**

Verantwortlicher Dezernent:  
Hans Werner



**31800602 Leistungen nach § 2 Nr. 1 b und c der Satzung (Zustiftung)**

Finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte und Selbsthilfegruppen mit folgenden Förderschwerpunkten:

- Förderung von Projekten für benachteiligte Jugendliche
- Unterstützung des gesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements
- Förderung der Altenhilfe
- Förderung der Seniorenarbeit

<b>Kennzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Erträgen (gesamt)	6,7 %	22,4 %	20,3 %
<b>Strukturzahlen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Anzahl der bebauten Grundstücke	22	22	22
- davon vermietet (Wohnhäuser)	2	2	2
- davon im Wege des Erbbaurechts vergeben	20	20	20
Anzahl der unbebauten Grundstücke	16	16	16
Anzahl der gewährten Hilfen nach § 2 Nr. 1a der Satzung	19	25	30
Anzahl der geförderten Projekte/Gruppen nach § 2 Nr. 1b und c der Satzung	2	2	2

**TH0                      Stiftungsverwaltung und Hilfen**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Umlagen	56.957	53.400	66.600
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	526	1.400	500
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	104.442	106.900	109.700
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	31	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>161.955</b>	<b>161.700</b>	<b>176.800</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.789-	41.100-	42.000-
15	-	Abschreibungen	25.373-	25.400-	25.400-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	10.904-	36.500-	36.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.724-	82.600-	99.930-
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>142.790-</b>	<b>185.600-</b>	<b>203.330-</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>19.165</b>	<b>23.900-</b>	<b>26.530-</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	24.270	26.100	27.230
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	23.056-	24.795-	25.868-
23	-	kalkulatorische Kosten	81.331-	78.600-	76.400-
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>80.118-</b>	<b>77.295-</b>	<b>75.038-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>60.953-</b>	<b>101.195-</b>	<b>101.568-</b>

**zu lfd. Nr. 2 und 3:**

Zuweisungen und Umlagen, aufgelösten Investitionszuwendungen:

- Zuweisungen und Zuschüsse vom Kernhaushalt (Stiftung) 66.600 €

- Auflösung von Investitionszuschüssen 500 €

**Summe 67.100 €**

**zu lfd. Nr. 6:**

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

- Miete und Nebenkosten für das Wohnhaus in Weinheim und Sinsheim	47.100 €
- Erbbauzinsen	61.000 €
- Pacht unbebaute Grundstücke	1.600 €
<b>Summe</b>	<b>109.700 €</b>

**zu lfd. Nr. 14:**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

- Bewirtschaftung Grundstücke und Wohnhäuser	6.100 €
- Unterhaltung der Wohnhäuser in Weinheim und Sinsheim (allgemein)	33.000 €
- Mieten u. Pachten (Erbbauzins)	2.200 €
- Wartung	700 €
<b>Summe</b>	<b>42.000 €</b>

**zu lfd. Nr. 15:**

Planmäßige Abschreibungen:

- Abschreibung bewegliche Sachanlagen	25.400 €
- Abschreibung unbewegliche Sachanlagen	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>25.400 €</b>

**zu lfd. Nr. 17:**

Transferaufwendungen nach § 2 Nr. 1 a, b und c der Satzung	36.000 €
<b>Summe</b>	<b>36.000 €</b>

**zu lfd. Nr. 18:**

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

- Geschäftsaufwendungen inklusive Rechts-u. Beratungskosten, Versicherungen	6.330 €
- Verwaltungskostenerstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis	91.600 €
- Verwaltungskostenerstattungen an den Eigenbetrieb Bau und Vermögen	2.000 €
<b>Summe</b>	<b>99.930 €</b>

**zu lfd. Nr. 23:**

Kalkulatorische Kosten:

- kalkulatorische Zinsen Wohnhaus in Weinheim	15.900 €
- kalkulatorische Verzinsung von Zuweisungen und Zuschüssen Wohnhaus Weinheim	-500 €
- kalkulatorische Zinsen Wohnhaus in Sinsheim	12.800 €
- kalkulatorische Zinsen übrige Grundstücke	48.200 €
<b>Summe</b>	<b>76.400 €</b>

**TH0                      Stiftungsverwaltung und Hilfen**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	157.557	160.300	176.300	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.090-	160.200-	177.930-	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>38.467</b>	<b>100</b>	<b>1.630-</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	100.000-	100.000-	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>100.000-</b>	<b>100.000-</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>100.000-</b>	<b>100.000-</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>38.467</b>	<b>99.900-</b>	<b>101.630-</b>	<b>0</b>



# **Teilhaushalt 1**

## **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Verantwortlicher Dezernent:  
Hans Werner

**TH1 Allgemeine Finanzwirtschaft****Budgetverantwortung: Sabine Vowinkel****Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft****Produktgruppen:**

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

**Produkte:**

61200101 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

**Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft****61200101 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Zinserträge aus Geldanlagen der Stiftung , Zinserträge aus Kassenkrediten, Zinserträge und Zinsaufwendungen für das Girokonto

**TH1 Allgemeine Finanzwirtschaft**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.183	1.100	800
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>11</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.183</b>	<b>1.100</b>	<b>800</b>
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>19</b>	<b>=</b>	<b>Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.183</b>	<b>1.100</b>	<b>800</b>
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.214-	1.305-	1.362-
23	-	kalkulatorische Kosten	0	0	0
<b>24</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>1.214-</b>	<b>1.305-</b>	<b>1.362-</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>30-</b>	<b>205-</b>	<b>562-</b>

**zu lfd. Nr. 8:**

Zinsen und ähnliche Erträge:

- Zinseinnahmen bisheriges Stiftungsvermögen

0 €

- Zinseinnahmen Zustiftung (ehemals Stiftung Kreisaltenhilfe)

800 €

**Summe**
**800 €**

**TH1 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	VE 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	7.516	1.100	800	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0
<b>3</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>7.516</b>	<b>1.100</b>	<b>800</b>	<b>0</b>
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>7.516</b>	<b>1.100</b>	<b>800</b>	<b>0</b>

## D. Anlagen

**Anlage 1**

### Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2022

**I. Ergebnishaushalt**

Nr.	Finanzplan Ergebnishaushalt	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	Ertrags- und Aufwandsarten	2018	2019	2020	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	53.400	66.600	67.900	69.300	70.700
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.400	500	500	500	500
4	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	106.900	109.700	118.900	118.900	118.900
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	1.100	800	800	800	800
9	+ Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
<b>11</b>	<b>= Summe der ordentlichen Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)</b>	<b>162.800</b>	<b>177.600</b>	<b>188.100</b>	<b>189.500</b>	<b>190.900</b>
12	- Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
13	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-41.100	-42.000	-29.100	-29.200	-29.300
15	- Abschreibungen	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400	-25.400
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
17	- Transferaufwendungen	-36.500	-36.000	-24.000	-24.000	-24.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-82.600	-99.930	-97.580	-98.530	-100.480
<b>19</b>	<b>= Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)</b>	<b>-185.600</b>	<b>-203.330</b>	<b>-176.080</b>	<b>-177.130</b>	<b>-179.180</b>
<b>20</b>	<b>= Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)</b>	<b>-22.800</b>	<b>-25.730</b>	<b>12.020</b>	<b>12.370</b>	<b>11.720</b>
21	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
22	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>23</b>	<b>= Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24</b>	<b>= Veranschlagtes Gesamtergebnis (Überschuss oder Fehlbetrag; Summe aus Nummern 20 und 23)</b>	<b>-22.800</b>	<b>-25.730</b>	<b>12.020</b>	<b>12.370</b>	<b>11.720</b>
25	nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren					
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			-12.020	-12.370	-11.720
27	Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts					
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.562	19.009			
29	Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	21.238	6.721			
30	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
31	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
32	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre					
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis					
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital					

**II. Finanzhaushalt**

Nr.	Finanzplan Finanzhaushalt  Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2018	2019	2020	2021	2022
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	53.400	66.600	67.900	69.300	70.700
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0	0	0
5	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	106.900	109.700	118.900	118.900	118.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.100	800	800	800	800
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> <b>(Summe aus Nummern 1 bis 8, ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)</b>	<b>161.400</b>	<b>177.100</b>	<b>187.600</b>	<b>189.000</b>	<b>190.400</b>
10	- Personalauszahlungen	0	0	0	0	0
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-41.100	-42.000	-29.100	-29.200	-29.300
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-36.500	-36.000	-24.000	-24.000	-24.000
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-82.600	-99.930	-97.580	-98.530	-100.480
16	- <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> <b>(Summe aus Nummern 10 bis 15)</b>	<b>-160.200</b>	<b>-177.930</b>	<b>-150.680</b>	<b>-151.730</b>	<b>-153.780</b>
17	= <b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)</b>	<b>1.200</b>	<b>-830</b>	<b>36.920</b>	<b>37.270</b>	<b>36.620</b>
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
23	= <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b> <b>(Summe aus Nummern 18 bis 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
24	- Auszahlung für den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-100.000	-100.000	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	0	0	0	0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
30	= <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b> <b>(Summe aus Nummern 24 bis 29)</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31	= <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
32	= <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)</b>	<b>-98.800</b>	<b>-100.830</b>	<b>36.920</b>	<b>37.270</b>	<b>36.620</b>
33	+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0
34	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0
35	= <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 u. 34)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
36	= <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)</b>	<b>-98.800</b>	<b>-100.830</b>	<b>36.920</b>	<b>37.270</b>	<b>36.620</b>
<b>nachrichtlich:</b>						
37	den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	1.399.888	1.301.088	1.200.258	1.237.178	1.274.448
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0	0			

Entwicklung Liquidität	Jahr 2018 €	Jahr 2019 €	Jahr 2020 €	Jahr 2021 €	Jahr 2022 €
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	231.267				
Festgeldanlage Zustiftung zum 01.01.	1.168.621				
Änderung Finanzierungsmittelbestand lt. Plan	-98.800	-100.830	36.920	37.270	36.620
Veränderung aufgrund unterjähriger Entwicklung	100.000				
Liquide Mittel zum 31.12.	1.401.088	1.300.258	1.337.178	1.374.448	1.411.068

### Zuordnung der Produktgruppen zu den einzelnen Teilhaushalten

Produktbereich	Produktgruppe	Teilhaushalte
11 – Innere Verwaltung	11.22 – Finanzverwaltung, Kasse  11.24 – Grundstücks- und Gebäudemanagement, technisches Immobilienmanagement	TH 0
31 – Soziale Hilfen	31.80 – Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	TH 0
61 – Allgemeine Finanzwirtschaft	61.20 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	TH 1



### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	in EUR	in EUR
1. Ergebnisrücklagen	<b>419.607</b>	<b>393.877</b>
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	19.009	0
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	400.597	393.877
2. Zweckgebundene Rücklagen	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rücklagen gesamt</b>	<b>419.607</b>	<b>393.877</b>

# Teil IV

## Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen, an denen der Rhein-Neckar-Kreis mit mehr als 50 % beteiligt ist

A.	AVR – gewerblicher Bereich	
	• AVR UmweltService GmbH	1 - 17
	• AVR Gewerbe Service GmbH	1 - 14
	• AVR Energie GmbH	1 - 17
	• AVR UmweltService Verwaltungs GmbH	1 - 8
	• AVR BioGas GmbH	1 - 11
	• Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG	1 - 10
B.	AVR – kommunaler Bereich	
	• AVR Kommunal GmbH	1 - 23
	• AVR Gebäude Service GmbH	1 - 12
C.	AVR BioTerra GmbH & Co. KG	1 - 14
D.	Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen Rhein-Neckar-Kreis	1 - 52
	• GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH	2 - 32
	• GRN-Service GmbH	33 - 39
	• GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH	40 - 43
	• GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH	44 - 46
	• Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH (BZG)	47 – 52
E.	Jugendeinrichtung Stift Sunnisheim gGmbH	1 - 5





**AVR UmweltService GmbH  
Sinsheim**

**Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2	Gegenstand des Unternehmens .....	4
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	4
2.1	Erfolgsplan 2019.....	5
2.2	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	10
2.3	Stellenplan 2019.....	12
2.4	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	13
2.5	Kreditverzeichnis 2019 .....	16

AVR UmweltService GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-umweltservice.de](mailto:info@avr-umweltservice.de)  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

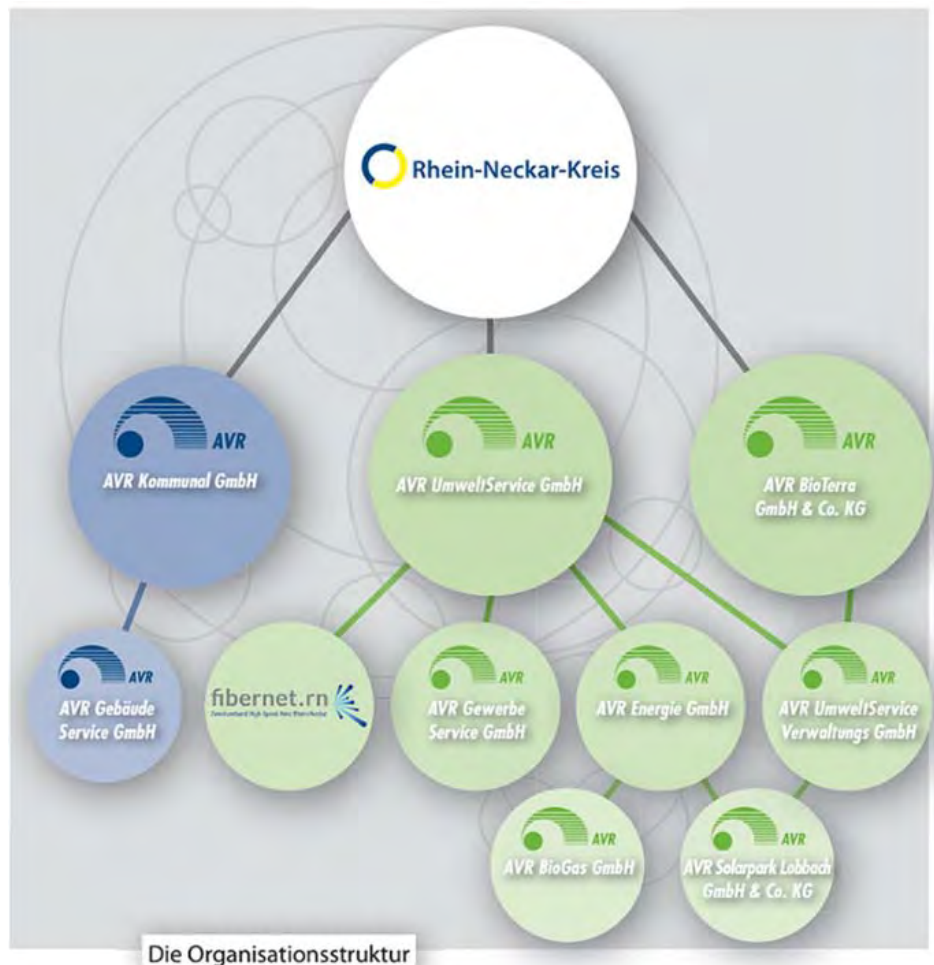
### 1.1 Gründung und Entwicklung

Mit Beschluss des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises vom 23.10.1990 wurde die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH (AVR) gegründet. Die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags erfolgte am 14.11.1990. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist Zweck der Gesellschaft die Erfüllung von Aufgaben bei der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises. Weiter kann sich die Gesellschaft auf allen branchenverwandten Gebieten betätigen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 27.02.1991 erfolgte die eigentliche Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Im September 2013 wurde die AVR Service GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 auf die AVR GmbH verschmolzen und diese in AVR Ver- und EntsorgungsgmbH umbenannt. In diesem Zuge wurde auch die AVR Gebäude Service GmbH, eine Tochtergesellschaft der AVR GmbH an die AVR Kommunal GmbH veräußert. Die AVR Kommunal (vormals Bürgerwind Kraichgau GmbH) hat zum 01.10.2013 den Betrieb aufgenommen.

Hintergrund dieser Umstrukturierung war die organisatorische Trennung der hoheitlichen und gewerblichen Aufgaben der AVR-Unternehmensgruppe. Alle Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung des Rhein-Neckar-Kreises übernimmt die AVR Kommunal, alle gewerblichen Aufgaben die AVR Ver- und Entsorgung mit deren Tochtergesellschaften AVR GewerbeService, AVR Energie und AW Energie. Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde die AVR Ver- und EntsorgungsgmbH in die AVR UmweltService umbenannt. Zum gleichen Zeitpunkt hat die AVR UmweltService die Geschäftsführung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar übernommen. Zum 29.05.2018 wurde die AW Energie GmbH in die AVR UmweltService Verwaltungs GmbH umfirmiert.

Die Aufgabenfelder der AVR UmweltService GmbH bestehen im Wesentlichen aus der Vermögensverwaltung (Immobilienvermietung) sowie der Abbildung des Systems Grüne Tonne plus Gewerbe.

Der Rhein-Neckar-Kreis ist der einzige Gesellschafter der AVR UmweltService GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich aktuell auf 6.000 T€.



Die Organisationsstruktur

## 1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung im gesamten Bereich der Abfallwirtschaft außerhalb der öffentlich-rechtlich geregelten Aufgaben sowie alle Bereiche der Energieerzeugung und Energieverteilung. Des Weiteren obliegt der Gesellschaft die Vermögensverwaltung des für die hoheitliche Abfallentsorgung erforderlichen und bereits vorhandenen Sachanlagevermögens. Ferner übernimmt die Gesellschaft die Geschäftsführung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar.

Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen. Sie kann sich insbesondere auch an Unternehmen ihrer Branchen sowie an entsprechenden branchenverwandten Unternehmen beteiligen und die Geschäftsführung solcher Unternehmen übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten. Bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. Gemeindeordnung BW zu beachten.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplans und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1 Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	GTp Gewerbe	2.450.000	2.450.000	0
2.	Lizenznehmer § 6.3 VerpVO	408.100	409.400	-1.300
3.	Wertstoffe	314.100	280.000	34.100
4.	Mieten u. Pachten	5.882.600	6.367.600	-485.000
5.	Leistungsverrechnung	1.920.400	1.856.500	63.900
6.	Sonstige Erlöse	388.600	407.100	-18.500
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>11.363.800</b>	<b>11.770.600</b>	<b>-406.800</b>
7.	Fremdleistungen	6.900	4.400	2.500
8.	GTp Gewerbe AVR Kommunal	1.320.000	1.300.000	20.000
	<b>Wertschöpfung</b>	<b>10.036.900</b>	<b>10.466.200</b>	<b>-429.300</b>
9.	Löhne u. Gehälter	3.001.000	2.592.300	408.700
10.	Sozialabgaben	886.000	770.600	115.400
11.	Fremdpersonal	0	0	0
12.	Sonstige Personalkosten	266.500	235.900	30.600
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>4.153.500</b>	<b>3.598.800</b>	<b>554.700</b>
13.	Kfz-Kosten	161.900	148.500	13.400
14.	Instandhaltung	400.000	400.000	0
15.	Energie	2.500	0	2.500
16.	Mieten u. Pachten	312.100	289.000	23.100
17.	Versicherungen, Gebühren	293.600	285.300	8.300
18.	Recht u. Beratung	200.000	200.000	0
19.	Öffentlichkeitsarbeit	325.000	237.500	87.500
20.	Sonstige Aufwendungen	456.000	402.200	53.800
21.	Behälter	0	0	0
22.	Leistungsverrechnung	461.300	485.900	-24.600
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>2.612.400</b>	<b>2.448.400</b>	<b>164.000</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.271.000</b>	<b>4.419.000</b>	<b>-1.148.000</b>
23.	Abschreibungen	1.643.500	2.057.300	-413.800
24.	Zinsertrag	-484.500	-520.200	35.700
25.	Zinsaufwand	742.400	999.400	-257.000
26.	Neutrales Ergebnis	310.000	1.044.800	-734.800
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.059.600</b>	<b>837.700</b>	<b>221.900</b>
27.	Steuern pauschal 30%	317.900	251.300	66.600
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>741.700</b>	<b>586.400</b>	<b>155.300</b>



## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert:

### 1. GTP Gewerbe

Für die Grüne Tonne plus werden wie im Vorjahr 2.450.000 € veranschlagt.

### 2. Lizenznehmer § 6.3 VerpVO

Die Erlöse Lizenznehmer betragen 408.100 € aus Zuzahlungen für die Mitbenutzung der Grünen Tonne plus. Dies entspricht dem von der AVR UmweltService übernommenen Teil der gewerblichen Entsorgung im Bereich der Grünen Tonne plus (privater Anteil 7,22%).

### 3. Wertstoffe

Die Vermarktungserlöse für Wertstoffe von 314.100 € aus der Grünen Tonne plus entspricht dem von der AVR UmweltService übernommenen Teil der gewerblichen Entsorgung im Bereich der Grünen Tonne plus (privater Anteil 7,22%).

### 4. Mieten u. Pachten

Nach der Umstrukturierung verblieb sämtliches Anlagevermögen bei der AVR UmweltService mit Ausnahme der Dietmar-Hopp-Straße und der Benzstraße, die im Jahr 2014 an die AVR Kommunal verkauft wurden.

Die für das Jahr 2019 geplanten Mieterlöse verteilen sich wie folgt:

<b>Mieterlöse AVR US</b>		<b>€</b>
Deponien	Sinsheim und Wiesloch	1.226.500 €
Abfallanlagen	Sinsheim/Wiesloch/Ketsch/Hirschberg	1.037.700 €
SAP		884.500 €
LKW		571.700 €
Sortieranlage	inkl. Ballenlager	330.600 €
Techn. Anlagen u. Maschinen		384.600 €
Hatschekstraße	Heidelberg	418.900 €
Oberes Langgewann	Dossenheim	701.000 €
Hauptstr. 2	Sinsheim	319.900 €
PKW		4.800 €
Erlöse Parkplätze		2.400 €
<b>Gesamt</b>		<b>5.882.600 €</b>

Ursächlich für die Verringerung der Erlöse von Mieten und Pachten sind im Wesentlichen ausgelaufene Mietverträge für LKW (310.600 € weniger als im Vorjahr). Für Behälter wird es ab 2019 keine Mieterlöse mehr geben (216.500 € Erlöse im Vorjahr).

Im Gegenzug sind die Mieterlöse für die Hatschekstraße in Heidelberg (Miete Grundstück Schrotthändler Hutt) um 52.100 € gestiegen.

#### 5. Leistungsverrechnung

Für Leistungsverrechnung ist eine Erlössteigerung von 63.900 € geplant. Diese ist auf eine Erhöhung der kaufmännischen Dienstleistungen (u.a. neue Abteilung Recht) für AVR Gesellschaften zurückzuführen.

#### 6. Sonstige Erlöse

Die Sonstigen Erlöse beinhalten die Weiterberechnung von Personalkosten in Höhe von 2.800 € an die AVR Kommunal für Mitarbeiter, die sich in Altersteilzeit befinden. Darüber hinaus wird hier der Sachbezug aus der Privatnutzung von Dienstfahrzeugen in Höhe von 116.600 € geplant. Hierbei handelt es sich um einen nahezu durchlaufenden Posten, der sowohl im Aufwand bei den Personalkosten als auch bei den Erlösen gebucht wird, um die Umsatzsteuer abführen zu können. Für Weiterberechnungen von Leistungen der Unternehmenskommunikation werden 60.300 € geplant. Aus Dienstleistungen (Vollservice Gtp) wurden insgesamt 9.500 € eingeplant. Die im letzten Jahr umgeschriebenen Sachversicherungen für diverse Liegenschaften der AVR Kommunal sowie der AVR GewerbeService (in Summe 192.600 €) werden zuerst der AVR UmweltService in Rechnung gestellt und dann entsprechend weiterberechnet.

Des Weiteren werden Kontoführungsgebühren der Sparkasse den AVR Unternehmen in Höhe von 6.800 € in Rechnung gestellt.

#### 7. Fremdleistungen

Für Miete, Transport und Verwertung der Altakten sind 6.900 €, 2.500 € mehr als im Vorjahr geplant.

#### 8. GTP Gewerbe AVR Kommunal

Die Kosten für Sammlungs-, Transport- sowie Verwertungsleistungen der AVR Kommunal für die GTP Gewerbe belaufen sich im Plan auf 1.320.000 €.

#### 9. bis 12. Personalkosten

Im Jahr 2019 sind Personalkostenerhöhungen von 554.700 € vorgesehen. Der vorgesehene Satz für eine Personalkostenerhöhung durch Tarifsteigerungen beträgt 3%. Insgesamt erhöhen sich die Planstellen in 2019 um 7,4 Vollzeiteinheiten gegenüber dem Vorjahr (siehe Stellenplan).

Auch 2019 werden noch aus der Umstrukturierung heraus resultierende Stellen geführt, die an andere Gesellschaften per Leistungsverrechnung weiterberechnet werden, so im Bereich der Altersteilzeit und der Energiewirtschaft sowie im Vertrieb.

#### 13. Kfz-Kosten

Die Kfz-Kosten werden mit 161.900 € angesetzt und somit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht geplant.

#### 14. Instandhaltung

Die geplanten Instandhaltungskosten für die Liegenschaften der AVR UmweltService betragen wie im Vorjahr 400.000 €. Davon sind 217.000 € für Wartungsarbeiten an Gebäuden und Grundstücken angesetzt. 180.000 € sind für Reparatur/ Instandhaltung von Maschinen und Betriebsvorrichtungen vorgesehen, der voraussichtliche Aufwand für Betriebsbedarf und sonstige technische Kosten beträgt 3.000 €.

### 15. Energie

Für das Objekt Hauptstraße 2 in Sinsheim werden 2.500 € für Abwasserkosten veranschlagt.

### 16. Mieten und Pachten

Die Miet- und Pachttaufwendungen erhöhen sich auf 312.100 €. Die wesentlichen Erhöhungen sind auf neu kalkulierte Betriebskosten der Dietmar-Hopp-Straße sowie steigende Reinigungskosten zurückzuführen.

### 17. Versicherungen, Gebühren

Die Versicherungen und Gebühren erhöhen sich um 8.300 € auf 293.600 €.

In der Vergangenheit gab es innerhalb der AVR-Gesellschaften mehrere D&O-Versicherungen, in denen zum Teil andere Firmen mitversichert waren. Nach der Wirtschaftsplanung des Vorjahres wurde diese Vorgehensweise umgestellt und die D&O-Versicherung zu einer AVR-Konzern-Police, mit dem Versicherungsnehmer AVR UmweltService GmbH, zusammengefasst. Daraus resultierten konzernübergreifend Kosteneinsparungen. Der Beitrag je Gesellschaft wird entsprechend weiterberechnet.

### 18. Recht u. Beratung

Der Planansatz für Recht- und Beratungskosten liegt wie im Vorjahr bei 200.000 €.

### 19. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit erhöhen sich aufgrund der Werbekampagne „Wir für Bio“, für die 100.000 € eingeplant sind. Bei dieser Kampagne soll verstärkt darauf hingewiesen werden, Biomüll korrekt zu entsorgen (z.B. Verzicht auf Plastiktüten), um qualitativ hochwertigen Müll zur weiteren Verwertung (AVR BioTerra) einsammeln zu können.

Des Weiteren steht nach wie vor die Bekanntmachung der Marke AVR im Fokus, hierfür steht ein Budget in Höhe von 164.700 € zur Verfügung. Außerdem sind Leistungen für AVR Unternehmen in Höhe von insgesamt 60.300 € (AVR Energie 10.000 €, AVR GewerbeService 16.000 €, Zweckverband 14.300 €, AVR BioGas 10.000 €, AVR BioTerra 10.000 €) enthalten. Hierbei handelt es sich um Dienstleistungen, die über den in den „Töchtern“ geplanten Pauschalansatz hinausgehen. Somit betragen die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit insgesamt 325.000 €, 87.500 € mehr als in 2018.

### 20. Sonstige Aufwendungen

Im Jahr 2018 wurde damit begonnen ein Upgrade des bestehenden SAP-Systems umzusetzen, da der Support des aktuellen Systems seitens SAP mittelfristig nicht mehr gewährleistet war.

Im Jahr 2019 wird dieses Projekt in Phase 2 mit zusätzlichen Optimierungsmaßnahmen fortgeführt. Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen um 53.800 € auf 456.000 € ist nahezu vollständig auf das SAP-Upgrade zurückzuführen.

Die restlichen Positionen wurden unter Berücksichtigung der Kosten im laufenden Jahr für 2019 angepasst. Sie liegen auf Niveau des Vorjahres.

### 21. Behälter

Die Abfallbehälter sind in der Abrechnung für die Logistik von der AVR Kommunal enthalten (Gtp Anteil 7,22%).

## 22. Leistungsverrechnung

Unter Leistungsverrechnung zeigt sich die Verrechnung von Leistungen innerhalb der AVR-Gruppe. Der Personalkostenanteil verändert sich mit der Tarifierhöhung.

Im Jahr 2019 verringert sich der Aufwand aus Leistungsverrechnung bei der AVR UmweltService GmbH um 24.600 € auf 461.300 €. Für die Verrechnung der Abteilungen/ Zentralbereiche der AVR Kommunal an die AVR UmweltService fallen 419.600 € an. Seit der Umstrukturierung sind die zentralen Bereiche IT, Personalwesen und Organisation in der AVR Kommunal angesiedelt. Hinzu kommen für die Mitnutzung der Poststelle und Cafeteria in Summe 41.700 €.

## 23. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden linear nach den betriebswirtschaftlich gewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Die voraussichtlichen Abschreibungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2019 1.643.500 €, damit unterschreiten sie den Vorjahresplan um 413.800 €. Ursächlich hierfür sind aufgrund ihrer vorgeschriebenen Nutzungsdauer auslaufende Anlagegüter (Fuhrpark -257.000 €, AEZ Wiesloch -72.000 €, SAP -75.000 €, sonstiges -9.800 €).

## 24. Zinsertrag

Insgesamt ergibt sich ein Zinsertrag von 484.500 €. Dieser entsteht nahezu ausschließlich aus Ausleihungen an die AVR Energie.

## 25. Zinsaufwand

Der Zinsaufwand besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen für langfristige Kreditverbindlichkeiten sowie aus vorausbezahlten CAP-Prämien für mehrere variabel verzinsliche Kredite. Die Auflösung der CAP-Prämien erfolgt linear über die Laufzeit.

Die voraussichtlichen Zinsaufwendungen betragen 658.800 € zzgl. der zinsähnlichen Aufwendungen für die bestehenden Zinssicherungsmaßnahmen in Höhe von 39.600 € und Disagio von 44.000 €. Insgesamt wird mit Zinsaufwendungen in Höhe von 742.400 € gerechnet.

## 26. Neutrales Ergebnis

Das Neutrale Ergebnis ist mit 310.000 € geplant.

In dieser Position ist eine Ausschüttung der Tochtergesellschaft AVR GewerbeService in Höhe von 317.700 € (51% Anteil) enthalten. Zu einem Aufwand von 562.600 € führt die in einem Ergebnisabführungsvertrag vereinbarte Verlustübernahme der AVR Energie. Zusätzlich sind beim Neutralen Aufwand kleinere Positionen wie z.B. Forderungsverluste aus dem Bereich Grüne Tonne plus sowie Spenden beispielsweise für die Klimastiftung und die Heimattage Sinsheim geplant.

## 27. Steuern

Die Ertragssteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuer- und der Körperschaftsteuerbelastung und dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag. Zu Planungszwecken wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30% zugrunde gelegt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahregewinn ab. Der ausgewiesene Gewinn wird zur Finanzierung anstehender Investitionen bzw. zur Schuldentilgung verwendet. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 741.700 €.

## 2.2 Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019

### Ausgaben

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1 01 18	sonst. BGA	0	50.000	-50.000
1 02 18	Hardware	0	30.000	-30.000
1 03 18	Software	0	15.000	-15.000
1 04 18	SAP gewerblich	0	50.000	-50.000
1 05 18	Entwicklung Standorte	0	500.000	-500.000
1 06 18	Releasewechsel SAP	0	750.000	-750.000
1 07 18	Anbindung AVR Liegensch. Backbone	0	100.000	-100.000
1 01 19	sonst. BGA	50.000	0	50.000
1 02 19	Hardware	30.000	0	30.000
1 03 19	Software	15.000	0	15.000
1 04 19	SAP gewerblich	50.000	0	50.000
1 05 19	Entwicklung Standorte	1.000.000	0	1.000.000
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>1.145.000</b>	<b>1.495.000</b>	<b>-350.000</b>
	Kredite Tilgung AVR UmweltService	2.647.600	2.910.100	-262.500
	Kredite Tilgung verbundene Unternehmen	1.229.900	1.229.900	0
	Kredite Sondertilg. Gesellschafterdarlehen	1.020.000	1.500.000	-480.000
	Erhöhung Eigenmittel	0	0	0
	<b>Total</b>	<b>6.042.500</b>	<b>7.135.000</b>	<b>-1.092.500</b>

### Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	741.700	586.400	155.300
Abschreibungen	1.643.500	2.057.300	-413.800
Verkauf Gebäude/Grundstücke	0	0	0
Kredite Aufnahme AVR UmweltService	1.145.000	1.495.000	-350.000
Kredittilgungen verbundene Unternehmen	1.229.900	1.229.900	0
Einsatz Eigenmittel	1.282.400	1.766.400	-484.000
<b>Total</b>	<b>6.042.500</b>	<b>7.135.000</b>	<b>-1.092.500</b>

## Erläuterungen Ausgaben

### Projekt 1 01 19 Sonstige BGA

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde ein Pauschalwert in Höhe von 50.000 € angesetzt.

### Projekt 1 02 19 Hardware

Der gesamte Planansatz für Hardware beläuft sich auf 30.000 € (Ersatz-/Neubeschaffungen von Arbeitsplätzen, Bildschirmen, Notebooks).

### Projekt 1 03 19 Software

Für Softwareinvestitionen wurden 15.000 € eingeplant.

### Projekt 1 04 19 SAP gewerblich

Zur weiteren Optimierung des bestehenden SAP-Systems im gewerblichen Bereich wurden 50.000 € eingeplant.

### Projekt 1 05 19 Entwicklung Standorte

Für die Weiterentwicklung diverser Standorte wurde ein pauschaler Ansatz von 1.000.000 € für Infrastrukturmaßnahmen angesetzt. Darin enthalten sind 500.000 € für den Kauf eines Nachbargrundstücks in der Hatschekstraße in Heidelberg von der Firma RSW Rohstoffhandel (Schrotthändler Hutt).

## Erläuterungen Einnahmen

Die Investitionen werden zu 100% durch Darlehen finanziert. Zur Finanzierung der restlichen dargestellten Ausgaben werden u.a. das Ergebnis nach Steuern sowie die Abschreibungen verwendet.

## Cash Flow Rechnung

AVR UmweltService GmbH in €	Kumuliert		Δ
	Plan 2019	Plan 2018	
Ergebnis nach Steuern	741.700	586.400	155.300
+ Abschreibungen	1.643.500	2.057.300	-413.800
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>2.385.200</b>	<b>2.643.700</b>	<b>-258.500</b>
- Investitionen	-1.145.000	-1.495.000	350.000
- Kredite Tilgung AVR UmweltService	-2.647.600	-2.910.100	262.500
- Kredite Tilgung verb. Unternehmen	-1.229.900	-1.229.900	0
- Kredite Sondertilgung Gesellschafterdarlehen	-1.020.000	-1.500.000	480.000
+ Verkauf Gebäude/Grundstücke	0	0	0
+ Kredite Aufnahme	1.145.000	1.495.000	-350.000
+ Kredite Tilgung verbundener Unternehmen	1.229.900	1.229.900	0
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	1.282.400	1.766.400	-484.000
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-2.385.200</b>	<b>-2.643.700</b>	<b>258.500</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.3 Stellenplan 2019

AVR UmweltService GmbH	Plan 2019	Plan 2018	
Organisationseinheit	VZE	VZE	Δ
Geschäftsführung / Assistenz	9,5	8,5	1,0
Finanzwesen	8,9	8,9	0,0
Recht	1,0	0,0	1,0
Controlling	5,0	5,0	0,0
IT	1,0	0,0	1,0
Marketing	1,5	1,5	0,0
Leistungsverrechnung Versorgung / Energie	3,6	3,8	-0,2
Leistungsverrechnung Entsorgung / Vertrieb	10,0	8,0	2,0
<b>Sonderfälle der Umstrukturierung:</b>			
Ausbildung	10,0	7,0	3,0
Altersteilzeit	0,5	0,9	-0,4
Elternzeit / Sonstige	0,0	0,0	0,0
<b>Summen</b>	<b>51,0</b>	<b>43,6</b>	<b>7,4</b>

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeiteinheiten ausgewiesen.

Bei der Geschäftsführung wurde zusätzlich eine Stelle für die Assistenz eingeplant.

Des Weiteren sind bei der Leistungsverrechnung Entsorgung/ Vertrieb zwei neue Stellen eingeplant (Werkstattmitarbeiter, Unterstützung Zweckverband).

Für Auszubildende sowie erstmals einem Studenten an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) wurden drei neue Planstellen berücksichtigt.

Gegenüber 2018 wird es im Jahr 2019 mit Recht und IT zwei neue Organisationseinheiten mit jeweils einer Stelle geben.

## 2.4 Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
GTp Gewerbe	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000	2.450.000
Lizenznehmer § 6.3 VerpVO	408.100	408.100	408.100	408.100	408.100
Wertstoffe	314.100	311.000	307.900	307.900	307.900
Mieten u. Pachten	5.882.600	5.822.100	5.502.300	5.315.200	5.313.900
Leistungsverrechnung	1.920.400	1.878.000	1.934.300	1.992.300	2.052.100
Sonstige Erlöse	388.600	388.600	388.600	388.600	388.600
<b>Σ Erlöse</b>	<b>11.363.800</b>	<b>11.257.800</b>	<b>10.991.200</b>	<b>10.862.100</b>	<b>10.920.600</b>
Fremdleistungen	6.900	6.900	6.900	6.900	6.900
GTp Gewerbe AVR Kommunal	1.320.000	1.339.800	1.359.900	1.380.300	1.401.000
<b>Wertschöpfung</b>	<b>10.036.900</b>	<b>9.911.100</b>	<b>9.624.400</b>	<b>9.474.900</b>	<b>9.512.700</b>
Löhne u. Gehälter	3.001.000	3.091.000	3.183.700	3.279.200	3.377.600
Sozialabgaben	886.000	912.600	940.000	968.200	997.200
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	266.500	274.500	282.700	291.200	299.900
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>4.153.500</b>	<b>4.278.100</b>	<b>4.406.400</b>	<b>4.538.600</b>	<b>4.674.700</b>
Kfz-Kosten	161.900	161.900	161.900	161.900	161.900
Instandhaltung	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
Energie	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Mieten u. Pachten	312.100	312.100	312.100	312.100	312.100
Versicherungen, Gebühren	293.600	293.600	293.600	293.600	293.600
Recht u. Beratung	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Öffentlichkeitsarbeit	325.000	275.000	225.000	225.000	225.000
Sonstige Aufwendungen	456.000	306.000	256.000	256.000	256.000
Behälter	0	0	0	0	0
Leistungsverrechnung	461.300	475.100	489.400	504.100	519.200
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>2.612.400</b>	<b>2.426.200</b>	<b>2.340.500</b>	<b>2.355.200</b>	<b>2.370.300</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.271.000</b>	<b>3.206.800</b>	<b>2.877.500</b>	<b>2.581.100</b>	<b>2.467.700</b>
Abschreibungen	1.643.500	1.657.400	1.473.500	1.377.400	1.407.400
Zinsertrag	-484.500	-454.500	-429.000	-370.500	-333.900
Zinsaufwand	742.400	666.900	568.700	502.200	451.700
Neutrales Ergebnis	310.000	164.000	57.600	-173.400	-444.200
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.059.600</b>	<b>1.173.000</b>	<b>1.206.700</b>	<b>1.245.400</b>	<b>1.386.700</b>
Steuern pauschal 30%	317.900	351.900	362.000	373.600	416.000
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>741.700</b>	<b>821.100</b>	<b>844.700</b>	<b>871.800</b>	<b>970.700</b>



Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
sonst. BGA	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Hardware	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Software	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
SAP gewerblich	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Entwicklung Standorte	1.000.000	500.000	500.000	500.000	500.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>1.145.000</b>	<b>645.000</b>	<b>645.000</b>	<b>645.000</b>	<b>645.000</b>
Kredite Tilgung AVR UmweltService	2.647.600	2.554.000	2.429.200	1.793.100	1.742.300
Kredite Tilgung verbund. Untern.	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900
Kredite Sondertilg. Gesellschafterdarl.	1.020.000	0	0	0	0
Erhöhung Eigenmittel	0	0	0	456.100	635.800
<b>Total</b>	<b>6.042.500</b>	<b>4.428.900</b>	<b>4.304.100</b>	<b>4.124.100</b>	<b>4.253.000</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	741.700	821.200	844.700	871.800	970.700
Abschreibungen	1.643.500	1.657.400	1.473.500	1.377.400	1.407.400
Verkauf Gebäude/Grundstücke	0	0	0	0	0
Kredite Aufnahme AVR UmweltS.	1.145.000	645.000	645.000	645.000	645.000
Kredittilgungen verbund. Untern.	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900
Einsatz Eigenmittel	1.282.400	75.400	111.000	0	0
<b>Total</b>	<b>6.042.500</b>	<b>4.428.900</b>	<b>4.304.100</b>	<b>4.124.100</b>	<b>4.253.000</b>

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	741.700	821.200	844.700	871.800	970.700
+ Abschreibungen	1.643.500	1.657.400	1.473.500	1.377.400	1.407.400
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>2.385.200</b>	<b>2.478.600</b>	<b>2.318.200</b>	<b>2.249.200</b>	<b>2.378.100</b>
- Investitionen	-1.145.000	-645.000	-645.000	-645.000	-645.000
- Kredite Tilgung	-4.897.500	-3.783.900	-3.659.100	-3.023.000	-2.972.200
+ Verkauf Gebäude/Grundstücke	0	0	0	0	0
+ Kredite Aufnahme	1.145.000	645.000	645.000	645.000	645.000
+ Kredittilgungen verbund. Untern.	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900	1.229.900
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	1.282.400	75.400	111.000	-456.100	-635.800
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-2.385.200</b>	<b>-2.478.600</b>	<b>-2.318.200</b>	<b>-2.249.200</b>	<b>-2.378.100</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zur mittelfristigen Planung**

Bei den Umsatzerlösen der Grünen Tonne plus wurde ohne eine jährliche Steigerungsrate gerechnet. Aufgrund des relativ starren Marktumfeldes wird nicht mit einem Umsatzzuwachs gerechnet.

Die Erlöse von Lizenznehmern, aus Wertstoffvermarktung sowie Sonstige Erlöse wurden in der mittelfristigen Planung als konstant angenommen.

Die mittelfristig sinkenden Miet- und Pächterlöse stehen in Zusammenhang mit auslaufenden Mietverträgen für beispielsweise LKW, Arbeitsmaschinen etc.

Für die Leistungsverrechnung wird ab 2021 mit einem Anstieg von 3% gerechnet. Die Personal- und Sachkostenerhöhungen werden über die Konzernumlage an die AVR Unternehmen weitergegeben.

Die Fremdleistungen wurden konstant geplant.

Die Kosten für die Erbringung der Logistik sowie Sortierleistung für das System Grüne Tonne plus Gewerbe wurden mit einer Steigerung von 1,5% berechnet.

Für die Personalkosten sowie Kosten für Leistungsverrechnung wurde eine jährliche Steigerung von 3% berücksichtigt.

Bei den allgemeinen Kosten wird nicht mit einem Kostenanstieg gerechnet.

Die Abschreibungen wurden aufgrund der geplanten Investitionen 2019 bis 2023 sowie der aktuellen Abschreibungen für bereits vorhandenes Anlagevermögen weiterentwickelt.

Die Zinsen wurden unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahmen geplant.

## 2.5 Kreditverzeichnis 2019

Angaben in T€

Nr.	Bank	Start	Betrag ursprün.	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.	Firma
15	Sparkasse HD	01.01.09	790	30.06.32	452	0	9	34	418	AVRUS
16	Sparkasse HD	01.01.09	1.458	30.03.22	346	0	6	111	235	AVRUS
17	Sparkasse HD	01.01.09	4.396	30.03.22	1.039	0	17	336	703	AVRUS
33	Sparkasse HD	01.01.08	1.453	30.03.21	247	0	4	110	137	AVRUS
35	Sparkasse HD	01.04.08	1.560	30.09.34	894	0	22	97	798	AVRUS
36	Helaba	01.04.08	1.701	30.09.34	975	0	25	105	869	AVRUS
37	Sparkasse HD	01.07.08	803	30.06.18	0	0	0	0	0	AVRUS
38	Sparkasse HD	01.09.08	1.758	30.09.35	1.078	0	21	65	1.012	AVRUS
40	Commerzbank	31.01.09	1.367	30.12.18	0	0	0	0	0	AVRUS
47	Sparkasse HD	01.09.10	779	30.06.22	234	0	4	67	167	AVRUS
49	Sparkasse HD	05.04.12	912	30.03.20	142	0	2	114	28	AVRUS
50	Spk. Kraichgau	02.07.12	1.257	30.06.20	236	0	3	157	79	AVRUS
52	LBBW	05.11.03	4.800	05.11.23	1.200	0	6	240	960	AVRUS
60	Commerzbank	13.08.10	800	30.06.18	0	0	0	0	0	AVRUS
63	RNK	01.02.11	10.000	31.12.33	3.750	0	44	1.270	2.480	AVRE
64	Sparkasse HD	30.06.11	5.000	31.03.31	3.526	0	108	217	3.309	AVRUS
65	Sparkasse HD	25.05.11	10.000	30.09.30	6.865	0	153	588	6.276	AVRE
66	Sparkasse HD	25.05.11	829	30.12.28	487	0	11	49	438	AVRE
67	Spk. Kraichgau	30.09.11	1.900	30.09.31	1.211	0	35	95	1.116	AVRE
70	Voba Kraichgau	28.12.12	2.136	31.12.21	712	0	11	237	475	AVRUS
72	Voba Kraichgau	08.04.13	3.638	30.03.33	2.592	0	55	182	2.410	AVRUS
73	Sparkasse HD	07.03.13	4.665	30.09.31	3.532	0	66	248	3.285	AVRE
74	Voba Kraichgau	08.11.13	1.500	30.09.23	713	0	11	150	563	AVRUS
79	Spk. Kraichgau	02.07.15	3.875	30.06.25	2.519	0	34	388	2.131	AVRUS
	neu in 2019		1.145			1.145	14	38	1.107	
	<b>Summe</b>		<b>68.521</b>		<b>32.748</b>	<b>1.145</b>	<b>659</b>	<b>4.897</b>	<b>28.996</b>	

Für das Jahr 2019 wird mit einem langfristigen Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 659 T€ geplant.

**Abgesichertes Volumen**

Angaben in T€

Nr. Swap/ Cap	Nr. Darl.	Bank	Start	Betrag ursprün.	Ablauf Swap/ Cap	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsähnl. Aufwand 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
1	15/16/17	Spk. HD	01.01.09	6.644	30.12.18	0	0	0	0	0
3	35/36	Spk. HD	01.04.08	3.261	30.03.18	0	0	0	0	0
4	38	Spk. HD	01.09.08	1.758	30.09.18	0	0	0	0	0
5	40	Commerzbank	31.01.09	1.367	30.01.19	0	0	0	0	0
8	47	Spk. HD	01.09.10	779	30.08.20	234	0	14	67	167
9	49	Spk. HD	05.04.12	912	30.03.20	142	0	6	114	28
10	50	Spk. Kraich.	02.07.12	1.257	29.06.20	236	0	11	157	79
		<b>Σ Swap</b>		<b>15.978</b>		<b>612</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>338</b>	<b>274</b>
7	70	Voba Kraich.	28.12.12	2.136	31.12.21	712	0	4	237	475
9	74	Voba Kraich.	30.09.13	1.500	30.09.23	713	0	5	150	563
		<b>Σ Cap</b>		<b>3.636</b>		<b>1.424</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>387</b>	<b>1.037</b>
		Energie KfW		440	31.03.21	99		44		55
		<b>Σ Disagio</b>		<b>440</b>		<b>99</b>		<b>44</b>		<b>55</b>
		<b>Summe</b>		<b>20.054</b>		<b>2.135</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>725</b>	<b>1.366</b>

Hinzu kommen zinsähnliche Aufwendungen für bestehende Zinssicherungsmaßnahmen und die Auflösung eines Disagios. Die Verteilung ist wie folgt:

Zinssicherungsmaßnahmen SWAP-Verträge	32 T€
Zinssicherungsmaßnahmen CAP-Verträge	8 T€
Auflösung Disagio	44 T€
<b>Zinsähnlicher Aufwand Gesamt</b>	<b>84 T€</b>

Insgesamt wird ein Zinsaufwand von 742 T€ für das Wirtschaftsjahr erwartet.

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.





**AVR GewerbeService GmbH**  
**Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	4
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	5
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	9
2.3.	Stellenplan 2019.....	11
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	12
2.5.	Kreditverzeichnis 2019 .....	14

AVR GewerbeService GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7000  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Die Gesellschafter der AVR GewerbeService GmbH sind seit dem 01.10.2013 die AVR UmweltService GmbH mit 51% der Anteile sowie Remondis Kommunale Dienste Südwest GmbH mit 49%. Die AVR UmweltService GmbH ist Rechtsnachfolgerin der AVR Ver- und Entsorgungs-GmbH, welche wiederum Rechtsnachfolgerin der AVR GmbH sowie der AVR Service GmbH ist. Letztere war seit 01.01.2006 Gesellschafterin.

Im Frühjahr 2018 konnten der Verwaltungsneubau sowie die neue Disposition in der Hatschekstr. 15 in Heidelberg bezogen werden. Damit zog neben der Verwaltung auch die komplette Logistik von Dossenheim nach Heidelberg.

Das Stammkapital der AVR GewerbeService GmbH beträgt 100.000 €.

### 1.2 Gegenstand des Unternehmens

Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen, der Betrieb von Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen. Die Gesellschaft soll insbesondere die abfallpolitischen Zielsetzungen des Rhein-Neckar-Kreises fördern und unterstützen.

Die AVR GewerbeService GmbH hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

#### ◆ Bereich gewerbliche Abfallentsorgung

In dem Bereich Verwertung von Abfällen aus dem gewerblichen Bereich bietet die AVR GewerbeService GmbH dem Gewerbe, Handel, Industrie und dem sonstigen geschäftlichen Bereich abfallwirtschaftliche Problemlösungen vielfältiger Art an und führt diese aus.

In der Betriebsstätte Heidelberg verfügt die Gesellschaft über eine Papierpresse und eine entsprechend große Umschlag- und Zwischenlagerfläche, womit der gewerbliche Bereich stärker ausgebaut werden kann.

Seit dem Jahr 2011 befasst sich die AVR GewerbeService GmbH intensiv mit der Aufbereitung von Kunststoffen und hat hierzu in der Betriebsstätte Heidelberg eine Kunststoffmühle in Betrieb genommen.



## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplans und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

**2.1. Erfolgsplan 2019**

Pos.	in T€	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Glas	1.539.600	1.539.600	0
2.	Verwertungserlöse	7.284.900	6.810.700	474.200
3.	Miete Entsorgungsaufträge	930.300	788.700	141.600
4.	Abfuhr	3.493.900	3.211.200	282.700
5.	Leistungsverrechnung	39.900	0	39.900
6.	Sonstige Erlöse	1.264.400	1.194.900	69.500
	<b>Summe Erlöse</b>	<b>14.553.000</b>	<b>13.545.100</b>	<b>1.007.900</b>
7.	Entsorgungskosten	3.870.100	3.927.400	-57.300
8.	Fremdleistungen	477.000	429.100	47.900
	<b>Wertschöpfung</b>	<b>10.205.900</b>	<b>9.188.600</b>	<b>1.017.300</b>
9.	Löhne u. Gehälter	3.355.800	3.033.500	322.300
10.	Sozialabgaben	791.700	705.400	86.300
11.	Fremdpersonal	573.400	507.400	66.000
12.	Sonstige Personalkosten	128.000	111.300	16.700
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>4.848.900</b>	<b>4.357.600</b>	<b>491.300</b>
13.	Kfz-Kosten	1.309.000	1.096.800	212.200
14.	Instandhaltung	236.600	231.500	5.100
15.	Energie	84.800	60.100	24.700
16.	Mieten u. Pachten	705.500	617.000	88.500
17.	Versicherungen, Gebühren	67.400	56.800	10.600
18.	Recht u. Beratung	32.300	42.700	-10.400
19.	Öffentlichkeitsarbeit	94.700	96.400	-1.700
20.	Sonstige Aufwendungen	249.300	243.700	5.600
21.	Behälter	129.300	129.300	0
22.	Leistungsverrechnung	520.600	399.800	120.800
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>3.429.500</b>	<b>2.974.100</b>	<b>455.400</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.927.500</b>	<b>1.856.900</b>	<b>70.600</b>
23.	Abschreibungen	1.061.700	966.600	95.100
24.	Zinsertrag	0	0	0
25.	Zinsaufwand	101.900	128.000	-26.100
26.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>763.900</b>	<b>762.300</b>	<b>1.600</b>
27.	Steuern pauschal 30%	229.200	228.700	500
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>534.700</b>	<b>533.600</b>	<b>1.100</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge gegliedert nach dem Gesamtkostenverfahren § 275 HGB und nach Jahren getrennt. Der Erfolgsplan des Jahres 2019 wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

### 1. Glas

Die AVR GewerbeService GmbH hält den Auftrag für die Glassammlung des Rhein-Neckar-Kreises mit einer aktuellen Laufzeit bis zum Jahr 2020. Die Vergütung ist über die Laufzeit festgeschrieben.

### 2. Verwertungserlöse

Die negative Preisentwicklung, vor allem im Bereich PPK (Papier, Pappe, Kartonage) und Folien, kann durch umfangreiche Neuaufträge sowie eine allgemein steigende Mengenentwicklung mehr als aufgefangen werden, sodass sogar von einer Steigerung der Verwertungserlöse um 474.200 € im Vergleich zum Vorjahresplan ausgegangen wird.

### 3. Miete Entsorgungsaufträge / 4. Abfuhr

In der geplanten Steigerung der Erlöse bei der Miete für Entsorgungsaufträge sowie der Erlöse Abfuhr in Höhe von insgesamt 424.300 € spiegelt sich der Anstieg der Kundenanzahl und die damit einhergehende geplante Erhöhung des Behälterbestandes wider.

### 5. Leistungsverrechnung

Die geplanten Erlöse aus Leistungsverrechnung betragen 39.900 €. Sie ergeben sich aus der Verrechnung von Abteilungen innerhalb der AVR-Gruppe. Die AVR GewerbeService ist hier für den Bereich der Grüne Tonne plus der AVR UmweltService tätig.

### 6. Sonstige Erlöse

Die Sonstigen Erlöse setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Erlösen für die Werksentsorgungen für Heidelberger Druck und Daimler Mannheim, Lohnvermahlungen der Kunststoffmühle Heidelberg, Handling-Erlösen bei der Papiervermarktung sowie anderen Erlösen aus Dienstleistungen, wie zum Beispiel Full-Service. Die Steigerung um 69.500 € ist in erster Linie auf Handling-Erlöse bei einem neu hinzugekommenen Großkunden zurückzuführen.

### 7. Entsorgungskosten

In den Entsorgungskosten sind die eigentlichen Entsorgungs- und Verwertungskosten sowie der Einkauf von Rohstoffen enthalten. Im Verhältnis zum Vorjahresplan gehen die Entsorgungskosten leicht zurück. Dies ist in erster Linie auf geringere Vergütungen bei den Rohstoffeinkäufen zurückzuführen.

### 8. Fremdleistungen

Hauptursache für den Anstieg dieser Position um 47.900 € sind die gestiegenen Transportkosten. Gegenläufige Effekte ergeben sich aus gesunkenen Sonstigen Fremdleistungen und geringeren Containermieten.

### 9-12. Personalkosten

Die Personalkosten steigen im Jahr 2019 um 491.300 €. Dies ist zum einen durch einen Stellenaufbau von insgesamt 6,7 Stellen begründet, der durch Auftragsweiterungen und gewonnene Ausschreibungen benötigt wird. Ferner wurde mit einer Lohn- und Gehaltssteigerung von 3 % kalkuliert, welche mit rund 150.000 € zu veranschlagen ist. Auch durch die regelmäßige Verrechnung eines Werkstattmitarbeiters steigen die Fremdpersonalkosten um 66.000 €. Im kommenden Jahr planen wir bei der AVR GewerbeService ohne einen Auszubildenden.

### 13. Kfz-Kosten

Bei den Kfz-Kosten wird von einem Anstieg der Kosten um 212.200 € gegenüber der Planung 2018 ausgegangen. Dies ist zum einen auf die Erweiterung der Fahrzeugflotte, notwendig wegen hinzugekommener Aufträge, zurückzuführen. Zum anderen wurde wegen der aktuellen Marktentwicklung mit einem um 5 Cent höheren Dieselpreis kalkuliert. Der Ansatz für die Mautgebühren wurde wegen der Ausweitung auf weitere Bundesstraßen und den bereits abzusehenden Kostensteigerungen fast verdoppelt, was sich mit einer Steigerung um 49.000 € niederschlägt.

### 14. Instandhaltung

Der Etat für Instandhaltungen wird nahezu konstant zum Vorjahresplan gehalten. Lediglich für die weitere Anschaffung von Werkzeugen und Kleingeräten für die eigene Werkstatt sind nochmals 5.100 € zusätzlich veranschlagt.

### 15.-20.

Die Aufwendungen für Energie, Mieten und Pachten, Versicherungen, Recht und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Sonstiges erhöhen sich in der Summe um 117.300 €. Dies liegt hauptsächlich an den höheren Mieten (u.a. Werkstatthalle, Tankstelle und Anmietung eines angrenzenden Geländes, welches durch die AVR UmweltService GmbH gekauft werden soll). Auch die Energiekosten wurden um 24.700 € pro Jahr höher als im Vorjahr angesetzt. Dies ist dem gesteigerten Energiebedarf durch den Neubau geschuldet.

### 21. Behälter

Bei den Kosten für Behälter mit einem Anschaffungswert unter 250 € je Stück kann durch den mittlerweile aufgebauten Bestand trotz geplanter Neuakquisitionen mit einer gleichbleibenden Zahl von Neuanschaffungen geplant werden.

## 22. Leistungsverrechnung

Unter Leistungsverrechnung wird die Verrechnung von zentralen Steuerungsabteilungen innerhalb der AVR-Gruppe gezeigt.

## 23. Abschreibungen:

Die Erhöhung der Abschreibungen um 95.100 € resultiert aus den geplanten Investitionen in Höhe von 2.080.000 €.

## 24.-25. Zinsen:

Durch die geplanten Investitionen 2019 und die Finanzierung von noch nicht fertig gestellten Projekten aus Vorjahren, wie zum Beispiel dem Neubau, fallen im Jahr 2019 Zinsaufwendungen in Höhe von 63.600 € für die Finanzierung des Anlagevermögens an. Hinzu kommen zinsähnliche Aufwendungen in Höhe von 38.300 € im Jahr 2019.

## 26. Neutrales Ergebnis:

Im Jahr 2019 wird kein Neutrales Ergebnis geplant.

## 27. Steuern:

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuer- und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag. Zu Planungszwecken wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

## 2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019

### Ausgaben

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
3 15 16	Neubau Verwaltungsgebäude		500.000	-500.000
3 01 18	LKW Ersatz HKL		136.000	-136.000
3 02 18	LKW Ersatz HKL		138.000	-138.000
3 03 18	LKW Ersatz HKL (Glas)		145.000	-145.000
3 04 18	LKW Ersatz ASK		142.000	-142.000
3 05 18	Behälter > 150 €		1.152.000	-1.152.000
3 06 18	Papierpresse		400.000	-400.000
3 07 18	Diverse BGA		50.000	-50.000
3 08 18	Hard- und Software		135.000	-135.000
3 09 18	Büromöbel		200.000	-200.000
3 01 19	Abroller (zusätzlich)	138.000		138.000
3 02 19	Frontlader (zusätzlich)	285.000		285.000
3 03 19	Kastenwagen (Ersatz HD-AV 1327)	88.000		88.000
3 04 19	Bagger Hof HD (Ersatzbeschaffung)	220.000		220.000
3 05 19	Behälter > 150 €	1.149.000		1.149.000
3 06 19	Diverse BGA	100.000		100.000
3 07 19	Hard- und Software	100.000		100.000
<b>Σ Investitionen</b>		<b>2.080.000</b>	<b>2.998.000</b>	<b>-918.000</b>
	Kredittilgung	741.000	580.700	160.300
	Ausschüttung Ergebnis nach Steuern VJ	623.300	617.000	6.300
	Erhöhung Eigenmittel	232.100	0	232.100
	<b>Total</b>	<b>3.676.400</b>	<b>4.195.700</b>	<b>-519.300</b>

Um dem stark gewachsen Auftragsvolumen gerecht zu werden, ist für das Jahr 2019 die Anschaffung eines zusätzlichen Abrollkipperfahrzeuges und eines zusätzlichen Frontladers geplant. Darüber hinaus wird altersbedingt ein Kastenwagen ersetzt werden. Aufgrund hohen Verschleißes und resultierenden häufigen Ausfallzeiten ist der Ersatz des Baggers für die Hofarbeiten in Heidelberg ebenfalls im Jahr 2019 vorgesehen.

Die geplanten Investitionen für Behälter spiegeln die Vertriebsplanung wieder und sind abhängig von der erreichten Umsatzsteigerung durch Neuakquisitionen. Darüber hinaus haben viele der Behälter altersbedingt einen Zustand erreicht, der eine Ersatzinvestition unumgänglich macht. Außerdem sind in dieser Position 500.000 € für den Fall geplant, dass an Ausschreibungen erfolgreich teilgenommen wird.

Unter Projekt 3 06 19 sind Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammengefasst.

Für die ständige Aktualisierung der Hard- und Software wurden insgesamt 100.000 € in die Planung mitaufgenommen.

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	534.700	533.600	1.100
Abschreibungen	1.061.700	966.600	95.100
Kreditaufnahme	2.080.000	2.500.000	-420.000
Einsatz Eigenmittel	0	195.500	-195.500
<b>Total</b>	<b>3.676.400</b>	<b>4.195.700</b>	<b>-519.300</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	534.700	533.600	1.100
+ Abschreibungen	1.061.700	966.600	95.100
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>1.596.400</b>	<b>1.500.200</b>	<b>96.200</b>
- Investitionen	-2.080.000	-2.998.000	918.000
+ Kreditaufnahme	2.080.000	2.500.000	-420.000
- Kredittilgung	-741.000	-580.700	-160.300
- Ausschüttung Ergebnis nach Steuern Vorjahr	-623.300	-617.000	-6.300
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	-232.100	195.500	-427.600
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-1.596.400</b>	<b>-1.500.200</b>	<b>-96.200</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Mit einer Darlehensaufnahme in Höhe von 2.080.000 werden die Investitionen für das Jahr 2019 in voller Höhe finanziert. Weiterhin wird von der Ausschüttung des Ergebnisses nach Steuern in Höhe von 623.300 € und einer Kredittilgung im Jahr 2018 in Höhe von 741.000 € ausgegangen. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Eigenmittel um 232.100 €.

**2.3. Stellenplan 2019**

	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Δ</b>
<b>Verwaltung Dossenheim</b>			
Auftragsmanagement/Disposition/Sekretariat	8,0	6,0	2,0
Vertrieb	2,0	1,9	0,1
<b>Operativer Bereich</b>			
Anlagenbetrieb	9,6	12,5	-2,9
Behälterverwaltung	2,0	2,0	0,0
Entsorgungslogistik	66,2	59,2	7,0
<b>Total</b>	<b>87,8</b>	<b>81,6</b>	<b>6,2</b>
Ausbildung	0,0	0,0	0,0
Elternzeit/Krank ohne LFZ	2,0	2,0	0,0
Leasingkräfte (Durchschnitt)	7,5	7,5	0,0
Personalgestellung AVR UmweltService	5,5	5,0	0,5
<b>Summe</b>	<b>102,8</b>	<b>96,1</b>	<b>6,7</b>

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeitstellen ausgewiesen. Von drei Mitarbeitern im Bereich Anlagenbetrieb werden zwei zukünftig der Disposition zugeordnet und ein weiterer wird in den Ruhestand eintreten. Diese Stelle wird nicht neu besetzt. Für die Entsorgungslogistik werden aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens und der anzuschaffenden zusätzlichen Fahrzeuge sieben Mitarbeiter mehr als im Vorjahresplan kalkuliert.



## 2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Glas	1.539.600	1.539.600	1.539.600	1.539.600	1.539.600
Verwertungserlöse	7.284.900	7.584.900	7.884.900	8.184.900	8.484.900
Miete Entsorgungsaufträge	930.300	1.005.300	1.080.300	1.155.300	1.230.300
Abfuhr	3.493.900	3.668.900	3.843.900	4.018.900	4.193.900
Leistungsverrechnung	39.900	41.100	42.300	43.600	44.900
Sonstige Erlöse	1.264.400	1.284.400	1.304.400	1.324.400	1.344.400
<b>Σ Erlöse</b>	<b>14.553.000</b>	<b>15.124.200</b>	<b>15.695.400</b>	<b>16.266.700</b>	<b>16.838.000</b>
Entsorgungskosten	3.870.100	4.010.100	4.150.100	4.290.100	4.430.100
Fremdleistungen	477.000	493.000	509.000	525.000	541.000
<b>Wertschöpfung</b>	<b>10.205.900</b>	<b>10.621.100</b>	<b>11.036.300</b>	<b>11.451.600</b>	<b>11.866.900</b>
Löhne u. Gehälter	3.355.800	3.456.500	3.560.200	3.667.000	3.777.000
Sozialabgaben	791.700	815.500	839.900	865.100	891.100
Fremdpersonal	573.400	590.600	608.300	626.600	645.400
Sonstige Personalkosten	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>4.848.900</b>	<b>4.990.600</b>	<b>5.136.400</b>	<b>5.286.700</b>	<b>5.441.500</b>
Kfz-Kosten	1.309.000	1.335.200	1.375.200	1.416.500	1.459.000
Instandhaltung	236.600	236.600	236.600	236.600	236.600
Energie	84.800	84.800	84.800	84.800	84.800
Mieten u. Pachten	705.500	705.500	705.500	705.500	705.500
Versicherungen, Gebühren	67.400	67.400	67.400	67.400	67.400
Recht u. Beratung	32.300	32.300	32.300	32.300	32.300
Öffentlichkeitsarbeit	94.700	94.700	94.700	94.700	94.700
Sonstige Aufwendungen	249.300	249.300	249.300	249.300	249.300
Behälter	129.300	129.300	129.300	129.300	129.300
Geschäftsbesorgung	520.600	536.200	552.300	568.900	585.900
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>3.429.500</b>	<b>3.471.300</b>	<b>3.527.400</b>	<b>3.585.300</b>	<b>3.644.800</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.927.500</b>	<b>2.159.200</b>	<b>2.372.500</b>	<b>2.579.600</b>	<b>2.780.600</b>
Abschreibungen	1.061.700	1.124.000	1.153.400	1.262.100	1.410.400
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	101.900	138.300	139.600	140.600	141.100
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>763.900</b>	<b>896.900</b>	<b>1.079.500</b>	<b>1.176.900</b>	<b>1.229.100</b>
Steuern pauschal 30%	229.200	269.100	323.900	353.100	368.700
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>534.700</b>	<b>627.800</b>	<b>755.600</b>	<b>823.800</b>	<b>860.400</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Fuhrpark	511.000	137.500	404.000	424.400	467.100
Maschinen	220.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Behälter	1.149.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Sonstiges / BGA	200.000	6.000	6.000	6.000	6.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>2.080.000</b>	<b>488.500</b>	<b>755.000</b>	<b>775.400</b>	<b>818.100</b>
Kredittilgung	741.000	948.700	1.017.800	1.102.800	1.191.300
Ausschüttung Ergebnis nach St. VJ	623.300	534.700	627.800	755.600	823.800
Erhöhung Eigenmittel	232.100	268.400	263.400	227.500	255.700
<b>Total</b>	<b>3.676.400</b>	<b>2.240.300</b>	<b>2.664.000</b>	<b>2.861.300</b>	<b>3.088.900</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	534.700	627.800	755.600	823.800	860.400
Abschreibungen	1.061.700	1.124.000	1.153.400	1.262.100	1.410.400
Kreditaufnahme	2.080.000	488.500	755.000	775.400	818.100
Einsatz Eigenmittel	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>3.676.400</b>	<b>2.240.300</b>	<b>2.664.000</b>	<b>2.861.300</b>	<b>3.088.900</b>

### Cash Flow Rechnung

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	534.700	627.800	755.600	823.800	860.400
+ Abschreibungen	1.061.700	1.124.000	1.153.400	1.262.100	1.410.400
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>1.596.400</b>	<b>1.751.800</b>	<b>1.909.000</b>	<b>2.085.900</b>	<b>2.270.800</b>
- Investitionen	-2.080.000	-488.500	-755.000	-775.400	-818.100
+ Kreditaufnahme	2.080.000	488.500	755.000	775.400	818.100
- Kredittilgung	-741.000	-948.700	-1.017.800	-1.102.800	-1.191.300
- Ausschüttg. Ergebnis nach St. VJ	-623.300	-534.700	-627.800	-755.600	-823.800
+/- Einsatz/Erh. Eigenmittel	-232.100	-268.400	-263.400	-227.500	-255.700
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-1.596.400</b>	<b>-1.751.800</b>	<b>-1.909.000</b>	<b>-2.085.900</b>	<b>-2.270.800</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zur mittelfristigen Planung

Bei den Erlösen aus der Verwertung wurde mit einer jährlichen Steigerung von 300 T€, bei den Erlösen aus Mieten Entsorgungsaufträge mit einer jährlichen Steigerung von 75 T€, bei den Abfuhrerlösen mit einer jährlichen Steigerung von 175 T€ und bei den Sonstigen Erlösen mit einer jährlichen Steigerung von 20 T€ gerechnet.

Die Entsorgungskosten sowie die Fremdleistungen wurden weitgehend analog der Steigerungen der Abfuhrerlöse erhöht.

Bei den Personalkosten wurde bei Löhnen und Gehältern, Sozialabgaben und Fremdpersonal eine jährliche Steigerung um 3,0% unterstellt. Die Sonstigen Personalkosten bleiben gleich.

Für die Allgemeinen Kosten wurden keine festen jährlichen Steigerungsraten berücksichtigt. Eventuelle Preissteigerungen sollen durch entsprechende Einsparungen kompensiert werden. Ausnahme sind die Kfz-Kosten sowie die Leistungsverrechnung. Die Kfz-Kosten wurden ebenso wie die Leistungsverrechnung jährlich um 3,0% erhöht.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der zukünftigen Investitionen berechnet.

Die Darlehen und der daraus resultierende Zinsaufwand dienen zur 100%igen Finanzierung der geplanten Investitionen.

## 2.5. Kreditverzeichnis 2019

Angaben in T€

Nr.	Bank	Start	Betrag	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
1	Sparkasse HD	01.10.15	1.100	30.09.24	703	0	8	122	581
2	Spark. Kraichgau	22.12.17	2.700	30.12.42	2.592	0	14	108	2.484
3	Spark. Kraichgau	22.12.17	2.000	30.12.42	1.778	0	21	222	1.556
4	neu in 2018	01.12.18	1.170	30.06.28	1.170	0	11	65	1.105
5	neu in 2019	01.07.19	2.080	30.06.27	0	2.080	10	116	1.964
	<b>Endsumme</b>		<b>9.050</b>		<b>6.243</b>	<b>2.080</b>	<b>64</b>	<b>633</b>	<b>7.690</b>

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten in Anspruch zu nehmen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.



**AVR Energie GmbH  
Sinsheim**

**Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1	Erfolgsplan 2019.....	5
2.2	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	10
2.3	Stellenplan 2019.....	13
2.4	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	14
2.5	Kreditverzeichnis 2019 .....	17

AVR Energie GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-umweltservice.de](mailto:info@avr-umweltservice.de)  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Die AVR Energie GmbH wurde am 22. Dezember 1992 als RNK Abfall- und Sekundärrohstoffverfäbrungs- und Transport GmbH gegründet. Mit Vertrag vom 02.08.2007 wurden die Geschäftsanteile von der AVR Gewerbe Service GmbH an die neuen Gesellschafter AVR GmbH (51%) und REMONDIS Kommunale Dienste Südwest GmbH (49%) übertragen und die Gesellschaft in AVR Energie GmbH umbenannt. Mit Wirkung zum 01.01.2009 übernahm die AVR GmbH die Anteile der REMONDIS Kommunale Dienste Südwest GmbH und ist seitdem alleiniger Gesellschafter. Die AVR Energie GmbH ist seit Oktober 2013 eine Tochtergesellschaft der AVR UmweltService GmbH, welche Rechtsnachfolger der AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH ist. Des Weiteren wurde die AVR Energie Service GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 auf die AVR Energie GmbH verschmolzen. Die AVR Energie GmbH (51%) hat im Jahr 2016 gemeinsam mit der MVV Energie AG und den Stadtwerken Sinsheim die Firma AVR BioGas GmbH gegründet.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenrelevanten Gebieten betätigen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen oder sonstigen Aktivitäten einschließlich der erforderlichen Hilfs- und Nebengeschäften berechtigt die zur Erreichung des Gesellschaftszweck notwendig und nützlich erscheinen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung Ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die Ihrem Zweck dienlich und förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten oder Kooperationen auch gesellschaftsrechtlicher Natur mit Ihnen eingehen. Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwen-

dungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1 Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Erlöse Wärme	2.919.800	2.275.000	644.800
2.	Erlöse Strom	1.877.600	1.783.300	94.300
3.	Energiedienstleistungen	482.200	426.500	55.700
4.	Sonstige Erlöse	461.800	275.600	186.200
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>5.741.400</b>	<b>4.760.400</b>	<b>981.000</b>
5.	Bestandsveränderung	0	0	0
	<b>Σ Leistung</b>	<b>5.741.400</b>	<b>4.760.400</b>	<b>981.000</b>
6.	Brennstoffe	1.084.200	1.024.000	60.200
7.	Sonst. direkte Kosten	527.800	406.300	121.500
	<b>Σ Sonstige direkte Kosten</b>	<b>1.612.000</b>	<b>1.430.300</b>	<b>181.700</b>
	<b>Rohertrag</b>	<b>4.129.400</b>	<b>3.330.100</b>	<b>799.300</b>
8.	Löhne u. Gehälter	781.900	670.700	111.200
9.	Sozialabgaben	217.800	185.600	32.200
10.	Fremdpersonal	0	0	0
11.	Sonstige Personalkosten	61.100	49.100	12.000
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>1.060.800</b>	<b>905.400</b>	<b>155.400</b>
12.	Kfz-Kosten	39.700	42.100	-2.400
13.	Instandhaltung	500.200	508.500	-8.300
14.	Energie	468.500	468.500	0
15.	Mieten u. Pachten	66.000	62.200	3.800
16.	Versicherungen, Gebühren	171.700	147.400	24.300
17.	Recht u. Beratung	30.000	30.000	0
18.	Öffentlichkeitsarbeit	40.000	20.000	20.000
19.	Sonstige Aufwendungen	38.500	32.500	6.000
20.	Leistungsverrechnung	514.200	586.800	-72.600
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>1.868.800</b>	<b>1.898.000</b>	<b>-29.200</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.199.800</b>	<b>526.700</b>	<b>673.100</b>
21.	Abschreibungen	1.309.900	1.310.300	-400
22.	Zinsertrag	-70.200	-39.800	-30.400
23.	Zinsaufwand	522.700	550.200	-27.500
24.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-562.600</b>	<b>-1.294.000</b>	<b>731.400</b>
25.	Steuern pauschal 30%	0	0	0
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-562.600</b>	<b>-1.294.000</b>	<b>731.400</b>
26.	Erträge aus Verlustübernahme (AVR US)	562.600	1.294.000	-731.400
	<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert:

### 1. Erlöse Wärme

Die Wärmeerlöse in Höhe von 2.919.800 € setzen sich aus privaten Haushalten und Großabnehmern zusammen.

Die Großkunden beanspruchen mit einer Abnahmemenge von 24.574 MWh rund 73% der gesamten Wärmemenge von 33.721 MWh. Davon sind 9.854 MWh auf geplante Neuanschlüsse zurückzuführen. Darunter sind zwei Objekte der Stadt Sinsheim (Theodor-Heuss-Schule & Stadthalle) sowie eine Seniorenresidenz (Katharinenstift) mit einer Abnahmemenge von 340 MWh, die zum letzten Quartal des Jahres 2019 Erlöse in Höhe von 23 T€ generieren sollen. Zum April 2019 wird mit der Biovergärungsanlage der AVR BioTerra ein weiterer Großkunde seinen Betrieb aufnehmen und mit einer Abnahmemenge von 9.514 MWh das GRN als bisherigen Spitzenabnehmer ablösen. Durch die geplante Abnahmemenge ist mit Erlösen in Höhe von 695 T€ zu rechnen.

Die weiteren Wärmeverbräuche der Kunden sowie die daraus resultierenden Erlöse sind folgender Übersicht zu entnehmen.

Objekt	MWh	T€
Kreiskrankenhaus GRN	8.005	677
Stift/BSZ/Muthstraße 4 (BuV)	4.264	371
Sortieranlage (AVR Kommunal)	988	86
Freibad (Stadt Sinsheim)	908	62
Rathaus (Stadt Sinsheim)	360	29
Carl-Orff-Schule (Stadt Sinsheim)	197	21
Theodor-Heuss-Schule (neu in 2019)	25	2
Stadthalle (neu in 2019)	75	5
Katharinenstift (neu in 2019)	240	16
Biovergärungsanlage - AVR BT (neu in 2019)	9.514	695
Private Haushalte	9.147	955
<b>Summe</b>	<b>33.721</b>	<b>2.920</b>

Durch die Inbetriebnahme der AVR BioTerra wird sich die Auslastung des Biomasseheizkraftwerks in den Sommermonaten signifikant verbessern.

## 2. Erlöse Strom

Von den geplanten Erlösen in Höhe von 1.877.600 € stammen 1.630.300 € aus der Stromerzeugung des Biomasseheizkraftwerks, 67.200 € mehr als im Vorjahr. Dies ist auf einen erhöhten **Kraft-Wärme-Kopplungs-Bonus** zurückzuführen.

Des Weiteren werden bei den Photovoltaik-Anlagen folgende Stromerlöse erwartet:

<b>Photovoltaik-Anlage</b>	<b>€</b>
Deponie Sinsheim	193.400
AUA Hirschberg	22.100
Kindergarten Rettigheim	5.000
zusätzliche PVA Deponie Sinsheim (neu)	26.800
<b>Summe</b>	<b>247.300</b>

Die zusätzliche Photovoltaik-Anlage auf der Deponie in Sinsheim soll zum 01.07.2019 in Betrieb genommen werden. Geplant sind 26.800 € Erlöse für das zweite Halbjahr.

## 3. Energiedienstleistungen

Für die von Ingenieuren auszuführenden Aufträge bezüglich kommunaler und gewerblicher Energieprojekte werden Erlöse in Höhe von 310.000 € geplant. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Machbarkeitsstudien, Planungen, Beratungen und Projektsteuerungen, Analysen und Energieaudits.

Ebenso wird das Produktportfolio, darunter AVR KlimaStrom, AVR KlimaSolar, AVR KlimaEnergieService und AVR KlimaLux, erweitert und vertrieben. Hierfür werden 127.500 € (davon AVR KlimaLux 100 T€) veranschlagt.

Das laufende Energieeinsparcontracting für den Betrieb der Küche GRN Sinsheim führt nicht wie im Vorjahr zu ganzjährig konstanten Erlösen. Da der Vertrag nach 10-jähriger Laufzeit zum 30.09.2019 ausläuft, betragen die Erlöse bis zu diesem Zeitpunkt 19.700 €.

Für die in den Winterperioden stattfindenden Gebäude-Thermografien werden 25.000 € eingeplant.

## 4. Sonstige Erlöse

Für das Jahr 2019 wird mit 461.800 € sonstigen Erlösen geplant, 186.200 € mehr als im Vorjahr.

Die AVR Energie erhält vom Rhein-Neckar-Kreis einen Zuschuss in Höhe von 300.000 € für Klimaschutzmaßnahmen (hohe CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch den Betrieb des Biomasseheizkraftwerks). Hinzu kommen von der AVR Kommunal Pachterlöse (35.400 €) sowie Erlöse für die technische Betriebsführung (20.700 €) für die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Umschlaghalle des Deponiegeländes in Sinsheim.

Ein weiteres PVA-Betreibermodell wurde unterjährig mit der AVR GewerbeService GmbH (Dach Halle) vereinbart und umgesetzt. Hier werden Erlöse in Höhe von 16.400 € erzielt.

Des Weiteren handelt es sich um die Umsatzbuchungen der geldwerten Vorteile für die Privatnutzung von Firmen-PKWs in Höhe von 9.300 €.

Zusätzlich wurden mit Fernwärmekunden Verträge zur Wartung der Hausübergabestationen abgeschlossen, die in Summe ebenfalls einen Erlös in Höhe von 9.300 € einbringen.

Zwei Mitarbeiter werden für kaufmännische Tätigkeiten teilweise an den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar verrechnet. Hier entstehen Erlöse in Höhe von 49.200 €.

Ebenso werden im zweiten Halbjahr 2019 mit Inbetriebnahme der Biogasaufbereitungsanlage (AVR BioGas) 21.500 € für die technische Betriebsführung erwirtschaftet.

5.-6. Brennstoffe und sonstige direkte Kosten

Die Brennstoffkosten werden sich aufgrund zunehmender Abnahmemengen bei den Wärmekunden auf 1.084.200 € erhöhen. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Menge	Preis / Einheit in €	Betrag in €
Pellets (in to)	911	210,0	191.300
Hackschnitzel (in to)	28.049	28,0	785.400
Heizöl (in l)	165.556	0,7	107.500
<b>Summe</b>			<b>1.084.200</b>

Die sonstigen direkten Kosten in Höhe von 527.800 € setzen sich unter anderem aus den Gestattungskosten der Stadt Sinsheim 27.800 €, die Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzung für die Hausübergabestationen 190.800 €, den Entsorgungskosten für die Holzascherückstände 103.800 € sowie der Filterasche 16.500 € zusammen.

Des Weiteren fallen als direkte Gegenposition zu den unter Punkt 3. erläuterten Energiedienstleistungen externe, zu verrechnende Ingenieurleistungen für kommunale und gewerbliche Energieberatungsprojekten in Höhe von 151.500 € an.

Zusätzlich wird für einen Teil der Durchführung von Gebäude-Thermografien ein Subunternehmer beauftragt, hierbei fallen 23.000 € an.

Für die Mieten von Containern bezüglich Störstoffen beim BMHKW, Transportkosten, und diversen Kleinposten fallen in Summe 14.400 € an.

7.-10. Personalkosten

Die Personalkosten steigen in 2019 um 155.4000 €. Ursächlich für die Kostensteigerung sind im Wesentlichen die Erhöhung der Planstellen von 13 VZE auf 14,4 VZE (kaufmännischer Bereich 1 VZE, technischer Bereich 0,4 VZE), die Tarifierhöhung sowie steigende sonstige Personalkosten, insbesondere Fortbildungskosten. Im Gegenzug reduzieren sich die Kosten bei der Leistungsverrechnung, da eine Vollzeitereinheit weniger von der AVR UmweltService abgerechnet wird.

11.-19. Allgemeine Kosten

Die Allgemeinen Kosten für 2019 liegen insgesamt um -29.200 € unter Vorjahresplan.

Die Kfz- Kosten sinken aufgrund der Ist-Zahlen 2018 um -2.400 €.

Die Instandhaltungskosten 2019 liegen mit 500.200 € um -8.300 € unter dem Planansatz 2018.

Die für 2018 geplanten Reparaturen der Modultische bei der Photovoltaikanlage Deponie Sinsheim in Höhe von 70.000 € wurden bisher nur in geringem Maße umgesetzt und werden für 2019 erneut angesetzt.

Die Instandhaltungskosten für das BMHKW liegen auf Vorjahresniveau.

Die Kosten für Mieten und Pachten erhöhen sich in 2019 geringfügig.

Versicherungen und Gebühren übersteigen den Vorjahresplan aufgrund der Verbesserung des Versicherungsschutzes sowie Beitragsanpassungen bestehender Versicherungen (u.a. Schadensfälle BMHKW) um 24.300 €.

Für Recht und Beratung sowie Energie wird derselbe Planansatz wie im Vorjahr veranschlagt.

Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit wurden wegen höheren Vorjahreswerten auf 40.000 € angepasst.

Ebenso wurden die Sonstigen Aufwendungen aufgrund der Hochrechnung für 2018 um 6.000 € erhöht.

Die Verrechnung von Personaldienstleistungen aus den Zentralbereichen der AVR UmweltService und der AVR Kommunal innerhalb der AVR Unternehmen beträgt im Jahr 2018 185.200 €. Hinzu kommen direkte Verrechnungen von Mitarbeitern, die bei der AVR UmweltService beschäftigt sind und an die AVR Energie weiterberechnet werden. Diese Personalverrechnung ist mit 317.400 € geringer als im Vorjahr, da ein Mitarbeiter im Vergleich zu 2018 weniger verrechnet wird. Ebenfalls fließen in die Leistungsverrechnung Kosten für die internen Dienste der Cafeteria und der Poststelle in Höhe von 4.000 € mit ein. Zusätzlich fallen für die Mitbenutzung von Weg und Waage auf dem Deponiegelände in Sinsheim 7.600 € an, sodass sich die Kosten für die Dienstleistungen der AVR Unternehmen um insgesamt -72.600 € verringern.

#### 20. Abschreibungen

Die Abschreibungen bewegen sich mit 1.309.900 € auf Vorjahresniveau.

#### 21.-22. Zinsen

Für zwei Darlehen als Gesellschafter für die Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG und die AVR BioGas GmbH erhält die AVR Energie GmbH in 2019 Zinserträge in Höhe von 70.200 €. Der Zinsaufwand von rund 522.700 € ergibt sich aus den Gesellschafterdarlehen der AVR UmweltService GmbH, einem Darlehen gegenüber Kreditinstituten sowie den durch die weitere Investitionsplanung resultierenden Finanzbedarf. Der geplante Zinsaufwand setzt sich aus Zinsen in Höhe von 337.000 € für das BMHKW sowie für die Fernwärmeleitung, 35.200 € für die Photovoltaikanlage in Sinsheim, 1.800 € für den Solarpark Lobbach, 28.500 € für die AVR BioGas GmbH, 42.500 € für die Handlingspauschalen an die AVR UmweltService sowie 44.100 € Disagio und 33.600 € für geplante Neuinvestitionen zusammen.

#### 23. Neutrales Ergebnis

Es wird kein neutrales Ergebnis geplant.

#### 24. Steuern

Da die Gesellschaft einen operativen Verlust erwirtschaftet, wurde kein Steueraufwand geplant. Mit Wirkung vom 31.12.2012 wurde zwischen der AVR UmweltService GmbH (ehemals AVR GmbH) und der AVR Energie GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die anfallenden Verluste im Jahr 2019 werden somit von der AVR UmweltService übernommen.

## 2.2 Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019

## Ausgaben

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
5 01 18	Neue Geschäftsfelder		200.000	-200.000
5 02 18	FW-Netz Verdichtung, Ausbau		288.000	-288.000
5 03 18	Notfallkonzept FW-Netz		200.000	-200.000
5 04 18	Austausch Wärmemengenzähler		11.000	-11.000
5 05 18	AVR KlimaEnergieService		80.000	-80.000
5 06 18	PV-Anlagen		800.000	-800.000
5 07 18	Hardware/ Software		55.000	-55.000
5 08 18	BGA BMHKW		15.000	-15.000
5 09 18	BGA Verwaltung		28.000	-28.000
5 10 18	Optimierung BMHKW		30.000	-30.000
5 01 19	Neue Geschäftsfelder	200.000		200.000
5 02 19	FW-Netz Verdichtung, Ausbau	200.000		200.000
5 03 19	Notfallkonzept FW-Netz	200.000		200.000
5 04 19	Austausch Wärmemengenzähler	5.000		5.000
5 05 19	AVR KlimaEnergieService	1.000.000		1.000.000
5 06 19	PV-Anlagen	1.000.000		1.000.000
5 07 19	Hardware/ Software	55.000		55.000
5 08 19	BGA BMHKW	15.000		15.000
5 09 19	BGA Verwaltung	28.000		28.000
5 10 19	Optimierung BMHKW	30.000		30.000
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>2.733.000</b>	<b>1.707.000</b>	<b>1.026.000</b>
	Kredite Tilgung	1.340.400	1.306.200	34.200
	Gesellschafterdarlehen	0	1.085.300	-1.085.300
	Jahresverlust	562.600	1.294.000	-731.400
	Erhöhung Eigenmittel	0	0	0
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>4.636.000</b>	<b>5.392.500</b>	<b>-756.500</b>

## Einnahmen

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Abschreibungen	1.309.900	1.310.300	-400
Verlustübernahme	562.600	1.294.000	-731.400
Kredite Aufnahme	2.733.000	1.707.000	1.026.000
Einsatz Eigenmittel	30.500	1.081.200	-1.050.700
<b>Total</b>	<b>4.636.000</b>	<b>5.392.500</b>	<b>-756.500</b>

## **Erläuterungen Ausgaben**

### Projekt 5 01 19 Neue Geschäftsfelder:

Für das Produktportfolio, darunter AVR KlimaStrom, AVR KlimaSolar und AVR KlimaLux ist ein pauschaler Planansatz von 200 T€ vorgesehen.

### Projekt 5 02 19 Fernwärmenetz Verdichtung, Ausbau:

Im bestehenden Fernwärmenetz sind weiterhin Maßnahmen zur Verdichtung vorgesehen. Es liegen diverse Gebäude unmittelbar am Fernwärmenetz und somit kommen diese Hauseigentümer als potenzielle Fernwärmekunden in Frage. Das Fernwärmenetz ist in der Gartenstadt, sowie in Teilen der Kernstadt bereits umfänglich verfügbar.

In diesem Projekt sind ebenfalls die im vierten Quartal geplanten Anschlüsse der Stadthalle, der Theodor-Heuss-Schule sowie der Katharinenstift (Altenheim) mit insgesamt 200 T€ enthalten.

### Projekt 5 03 19 Notfallkonzept Fernwärmenetz:

Für die Gewährleistung der Wärmeversorgung im Fernwärmebestandsnetz ist die Ausführung und Installation der technischen Einrichtung eines Notfallkonzepts erforderlich. Es werden Anschlussmöglichkeiten für Noteinspeisungen geschaffen.

### Projekt 5 04 19 Austausch Wärmemengenzähler:

Abgeschriebene Wärmemengenzähler der Kunden müssen neu angeschafft werden.

### Projekt 5 05 19 AVR KlimaEnergieService:

Für das Produkt AVR KlimaEnergieService (Heizanlagen-Contracting) sollen neue Kunden generiert werden. Die Investitionen sind mit 1.000 T€ veranschlagt, die Vertragslaufzeit und Abschreibungszeit beträgt 10 Jahre.

### Projekt 5 06 19 PV-Anlagen:

Zur Realisierung von PV- Anlagen auf fremden Gebäuden sowie Freiflächen ist ein Handlungsrahmen von 1.000 T€ eingeplant.

### Projekt 5 07 19 BGA Verwaltung – Projekt 5 10 19 Optimierung BMHKW:

Für die Projekte 5 07 18 Hardware/Software, 5 08 18 BGA BMHKW, 5 09 18 BGA Verwaltung und 5 10 18 Optimierung BMHKW wurden pauschale Planansätze festgelegt. (Siehe Investitionen)

**Erläuterungen Einnahmen**Abschreibungen:

Die Abschreibungen stehen für die Finanzierung von Ausgaben zur Verfügung.

Verlustübernahme:

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags wird der gesamte operative Verlust durch den Gesellschafter AVR UmweltService GmbH finanziert.

Gesellschaftereinlage/Kreditaufnahme:

Im Jahr 2019 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.733 T€ geplant, da die Investitionen zu 100% fremdfinanziert werden.

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	-562.600	-1.294.000	731.400
+ Abschreibungen	1.309.900	1.310.300	-400
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>747.300</b>	<b>16.300</b>	<b>731.000</b>
- Investitionen	-2.733.000	-1.707.000	-1.026.000
+ Zuschüsse zu Investitionen	0	0	0
+Verlustübernahme	562.600	1.294.000	-731.400
+ Kredite Aufnahme	2.733.000	1.707.000	1.026.000
- Kredite Tilgung	-1.340.400	-1.306.200	-34.200
- Gesellschafterdarlehen	0	-1.085.300	1.085.300
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	30.500	1.081.200	-1.050.700
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-747.300</b>	<b>-16.300</b>	<b>-731.000</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.3 Stellenplan 2019

	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Δ</b>
Kaufmännische Abteilung	5,0	4,0	1,0
BMHKW	7,0	7,0	0,0
Technik	2,4	2,0	0,4
Klimaschutz	0,0	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>14,4</b>	<b>13,0</b>	<b>1,4</b>

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeiteinheiten ausgewiesen.

Der Personalstand 2019 hat sich gegenüber 2018 im kaufmännischen Bereich um 1 VZE (Vollzeiteinheit) – und im technischen Bereich um 0,4 VZE erhöht.



## 2.4 Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Erlöse Wärme	2.919.800	3.277.800	3.312.900	3.349.400	3.386.400
Erlöse Strom	1.877.600	1.913.200	1.913.200	1.913.200	1.913.200
Energiedienstleistungen	482.200	497.500	532.500	567.500	602.500
Sonstige Erlöse	461.800	234.300	234.500	234.700	234.900
<b>Σ Erlöse</b>	<b>5.741.400</b>	<b>5.922.800</b>	<b>5.993.100</b>	<b>6.064.800</b>	<b>6.137.000</b>
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
<b>Σ Leistung</b>	<b>5.741.400</b>	<b>5.922.800</b>	<b>5.993.100</b>	<b>6.064.800</b>	<b>6.137.000</b>
Brennstoffe	1.084.200	1.084.200	1.084.200	1.084.200	1.084.200
Sonst. direkte Kosten	527.800	540.800	541.100	468.900	395.400
<b>Σ Sonst. direkte Kosten</b>	<b>1.612.000</b>	<b>1.625.000</b>	<b>1.625.300</b>	<b>1.553.100</b>	<b>1.479.600</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>4.129.400</b>	<b>4.297.800</b>	<b>4.367.800</b>	<b>4.511.700</b>	<b>4.657.400</b>
Löhne u. Gehälter	781.900	805.300	829.500	854.400	880.000
Sozialabgaben	217.800	224.300	231.000	238.000	245.100
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	61.100	61.100	61.100	61.100	61.100
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>1.060.800</b>	<b>1.090.700</b>	<b>1.121.600</b>	<b>1.153.500</b>	<b>1.186.200</b>
Kfz-Kosten	39.700	39.700	39.700	39.700	39.700
Instandhaltung	500.200	434.600	434.700	434.800	434.900
Energie	468.500	468.500	468.500	468.500	468.500
Mieten u. Pachten	66.000	66.200	66.300	66.300	66.400
Versicherungen, Gebühren	171.700	171.700	171.700	171.700	171.700
Recht u. Beratung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Öffentlichkeitsarbeit	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Sonstige Aufwendungen	38.500	38.500	38.500	38.500	38.500
Leistungsverrechnung	514.200	529.600	545.500	561.900	578.700
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>1.868.800</b>	<b>1.818.800</b>	<b>1.834.900</b>	<b>1.851.400</b>	<b>1.868.400</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.199.800</b>	<b>1.388.300</b>	<b>1.411.300</b>	<b>1.506.800</b>	<b>1.602.800</b>
Abschreibungen	1.309.900	1.319.500	1.328.400	1.341.900	1.360.400
Zinsertrag	-70.200	-69.800	-67.500	-65.100	-62.700
Zinsaufwand	522.700	527.700	498.200	468.300	438.600
Neutrales Ergebnis	0	0	0	-56.300	-187.600
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-562.600</b>	<b>-389.100</b>	<b>-347.800</b>	<b>-182.000</b>	<b>54.100</b>
Steuern pauschal 30%	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-562.600</b>	<b>-389.100</b>	<b>-347.800</b>	<b>-182.000</b>	<b>54.100</b>
Erträge aus Verlustübern. (AVR US)	562.600	389.100	347.800	182.000	-54.100
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Neue Geschäftsfelder	200.000				
FW-Netz Verdichtung, Ausbau	200.000				
Notfallkonzept FW-Netz	200.000				
Austausch Wärmemengenzähler	5.000				
AVR KlimaEnergieService	1.000.000				
PV-Anlagen	1.000.000				
Hardware/ Software	55.000	15.000	15.000	15.000	15.000
BGA BMHKW	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
BGA Verwaltung	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
Optimierung BMHKW	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>2.733.000</b>	<b>88.000</b>	<b>88.000</b>	<b>88.000</b>	<b>88.000</b>
Kredite Tilgung	1.340.400	1.474.900	1.496.700	1.505.500	1.514.300
Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0
Jahresverlust	562.600	389.100	347.800	182.000	-54.100
Erhöhung Eigenmittel	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>4.636.000</b>	<b>1.952.000</b>	<b>1.932.500</b>	<b>1.775.500</b>	<b>1.548.200</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Verlustübernahme	562.600	389.100	347.800	182.000	-54.100
Abschreibungen	1.309.900	1.319.500	1.328.400	1.341.900	1.360.400
Kredit Aufnahme	2.733.000	88.000	88.000	88.000	88.000
Einsatz Eigenmittel	30.500	155.400	168.300	163.600	153.900
<b>Total</b>	<b>4.636.000</b>	<b>1.952.000</b>	<b>1.932.500</b>	<b>1.775.500</b>	<b>1.548.200</b>

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	-562.600	-389.100	-347.800	-182.000	54.100
+ Abschreibungen	1.309.900	1.319.500	1.328.400	1.341.900	1.360.400
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>747.300</b>	<b>930.400</b>	<b>980.600</b>	<b>1.159.900</b>	<b>1.414.500</b>
- Investitionen	-2.733.000	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
+/- Ergebnisübernahme	562.600	389.100	347.800	182.000	-54.100
- Kredite Tilgung	-1.340.400	-1.474.900	-1.496.700	-1.505.500	-1.514.300
- Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0
+ Kredite Aufnahme	2.733.000	88.000	88.000	88.000	88.000
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	30.500	155.400	168.300	163.600	153.900
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-747.300</b>	<b>-930.400</b>	<b>-980.600</b>	<b>-1.159.900</b>	<b>-1.414.500</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zur Mittelfristplanung**

Bei den Wärmeerlösen wurde mit einer jährlichen Steigerungsrate von 1% gerechnet. Bei der Bioabfallvergärungsanlage wurde im Vergleich zu den restlichen Wärmekunden mit einer Erlössteigerung von 1,5% gerechnet.

Die Stromerlöse bewegen sich auf konstantem Niveau.

Die Energiedienstleistungen steigen ab 2020 um jährlich 35.000 € durch verstärktes Projektgeschäft an.

Bei den Sonstigen Erlösen wird ab 2020 kein Klimaschutzzuschuss mehr eingeplant. Somit bewegen sie sich ebenfalls auf konstantem Niveau.

Auslaufende Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Hausübergabestationen reduzieren die Sonstigen direkten Kosten ab dem Jahr 2022.

In die Personalkosten wurde eine jährliche Tarifierhöhung von 3% eingerechnet. Die Leistungsverrechnung beinhaltet ebenfalls hauptsächlich Personalkosten, die einer jährlichen Steigerung von 3% unterliegen.

Beim Neutralen Ergebnis erfolgt in den Jahren 2022 und 2023 eine Gewinnausschüttung der AVR BioGas GmbH, bei der die AVR Energie mit 51 % beteiligt ist. Für 2022 wird mit 56.300 € und für 2023 mit 187.600 € geplant.

**2.5 Kreditverzeichnis 2019**

Angaben in T€

Nr.	Bank/ Gesellschafter	Start	Betrag	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
2	AVR US	01.02.11	10.000	30.12.25	8.750	0	104	250	8.500
3	AVR US	05.10.11	1.900	30.09.31	1.211	0	35	95	1.116
4	AVR US	13.10.11	10.829	30.09.30	7.352	0	166	637	6.715
6	AVR US	07.03.13	4.665	30.12.31	3.532	0	67	248	3.285
7	Spk. Kraich.	16.09.13	350	30.06.31	243	0	2	19	224
8	AVR US	01.07.18	1.000	30.06.39	1.000	0	29	0	1.000
	Neu in 2019		2.733		0	2.733	34	91	2.642
	<b>Endsumme</b>		<b>31.477</b>		<b>22.088</b>	<b>2.733</b>	<b>436</b>	<b>1.340</b>	<b>23.481</b>

Im Jahr 2019 wird mit einem langfristigem Zinsaufwand von rund 436.100 € geplant. Hinzu kommen noch zinsähnliche Aufwendungen für das Handling der oben dargestellten Darlehen gegenüber der AVR UmweltService in Höhe von 42.500 € sowie die Auflösung eines Disagios in Höhe von 44.100 €. Insgesamt wird damit ein Zinsaufwand in Höhe von rund 522.700 € erwartet.

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.



**AVR UmweltService  
Verwaltungs GmbH  
Sinsheim**

**Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	4
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	6
2.3.	Stellenplan 2019 .....	6
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	7

AVR UmweltService Verwaltungs GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-umweltservice.de](mailto:info@avr-umweltservice.de)  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Die AVR UmweltService Verwaltungs GmbH wurde am 08.06.2009 gegründet und hat derzeit ein Stammkapital von 500.000 €. Die Anteile der AVR UmweltService Verwaltungs GmbH werden zu 100 % von der AVR UmweltService GmbH gehalten. Die Gesellschaft hieß bis zur Umbenennung am 29.05.2018 AW Energie GmbH.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Die Betätigung im Bereich der Abfallwirtschaft sowie im Bereich der Energieerzeugung und Energieverteilung, insbesondere auch durch die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, an denen der Rhein-Neckar-Kreis unmittelbar oder mittelbar durch die von ihm mehrheitlich gehaltenen Gesellschaften beteiligt ist, sowie die Führung von deren Geschäften.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Absatz 7 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.



Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1. Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1	Energiedienstleistungen	0	0	0
2	Sonstige Erlöse	154.500	152.500	2.000
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>154.500</b>	<b>152.500</b>	<b>2.000</b>
3	Direkte Kosten	0	0	0
	<b>Rohertrag</b>	<b>154.500</b>	<b>152.500</b>	<b>2.000</b>
4	Löhne u. Gehälter	0	0	0
5	Sozialabgaben	0	0	0
6	Fremdpersonal	0	0	0
7	Sonstige Personalkosten	0	0	0
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8	Kfz-Kosten	0	0	0
9	Instandhaltung	0	0	0
10	Energie	0	0	0
11	Mieten u. Pachten	0	0	0
12	Versicherungen, Gebühren	3.000	3.000	0
13	Recht u. Beratung	3.000	3.000	0
14	Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
15	Sonstige Aufwendungen	5.000	5.000	0
16	Leistungsverrechnung	102.000	100.000	2.000
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>113.000</b>	<b>111.000</b>	<b>2.000</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>0</b>
17	Abschreibungen	0	0	0
18	Zinsertrag	0	0	0
19	Zinsaufwand	0	0	0
20	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>0</b>
21	Steuern pauschal 30%	12.500	12.500	0
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze erläutert:

### 1. Sonstige Erlöse

Für Sonstige Erlöse werden im Jahr 2019 154.500 € veranschlagt. Dieser Wert resultiert aus dem vorhandenen Vertrag zur Leistungsverrechnung mit der AVR BioTerra GmbH & Co. KG in Höhe von 102.000 €. Diese Vergütung wird an die AVR UmweltService GmbH weitergegeben, deren Personal diese Tätigkeiten durchführt, und ist somit ergebnisneutral. Die Gesellschaft fungiert derzeit als Komplementär für die Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG und für die AVR BioTerra GmbH & Co. KG. Daraus erhält sie 2.500 € von der Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG und 50.000 € von der AVR BioTerra GmbH & Co. KG.

### 2. Allgemeine Kosten

Der Planansatz orientiert sich an den hochgerechneten Kosten des Jahres 2018. Als Leistungsverrechnung wird die Weitergabe der Vergütung für die Geschäftsbesorgung ausgewiesen (siehe Sonstige Erlöse).

**2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019****Ausgaben**

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Kredittilgung	0	0	0
	Erhöhung Eigenmittel	29.000	29.000	0
	<b>Total</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	29.000	29.000	0
Abschreibungen	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	0	0	0
<b>Total</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	29.000	29.000	0
+ Abschreibungen	0	0	0
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>
- Investitionen	0	0	0
+ Kreditaufnahme	0	0	0
- Kredittilgung	0	0	0
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-29.000	-29.000	0
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-29.000</b>	<b>-29.000</b>	<b>0</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**2.3. Stellenplan 2019**

Für die AVR UmweltService Verwaltungs GmbH ist in Zukunft kein Personal vorgesehen.

**2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023**

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Energiedienstleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige Erlöse	154.500	156.500	158.600	160.700	162.900
<b>Σ Erlöse</b>	<b>154.500</b>	<b>156.500</b>	<b>158.600</b>	<b>160.700</b>	<b>162.900</b>
Sonstige direkte Kosten	0	0	0	0	0
<b>Rohrertrag</b>	<b>154.500</b>	<b>156.500</b>	<b>158.600</b>	<b>160.700</b>	<b>162.900</b>
Löhne u. Gehälter	0	0	0	0	0
Sozialabgaben	0	0	0	0	0
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	0	0	0	0	0
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kfz-Kosten	0	0	0	0	0
Instandhaltung	0	0	0	0	0
Energie	0	0	0	0	0
Mieten u. Pachten	0	0	0	0	0
Versicherungen, Gebühren	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Recht u. Beratung	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Leistungsverrechnung	102.000	104.000	106.100	108.200	110.400
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>113.000</b>	<b>115.000</b>	<b>117.100</b>	<b>119.200</b>	<b>121.400</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>	<b>41.500</b>
Steuern pauschal 30%	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kredittilgung	0	0	0	0	0
Erhöhung Eigenmittel	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
<b>Total</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>

### Cash Flow Rechnung

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
+ Abschreibungen	0	0	0	0	0
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>	<b>29.000</b>
- Investitionen	0	0	0	0	0
+ Kredite Aufnahme	0	0	0	0	0
- Kredite Tilgung	0	0	0	0	0
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-29.000</b>	<b>-29.000</b>	<b>-29.000</b>	<b>-29.000</b>	<b>-29.000</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen zur mittelfristigen Planung

Bei der Vergütung für die Geschäftsbesorgung AVR BioTerra wurde die vertraglich vereinbarte jährliche Steigerungsrate von 2% angewendet. Die weiteren Erlöspositionen bleiben konstant und setzen sich wie folgt zusammen: 2.500 € Haftungsentschädigung aus der Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG und 50.000 € Haftungsentschädigung aus der AVR BioTerra.

Bei der Leistungsverrechnung wurde mit einer jährlichen Steigerungsrate von 2% gerechnet



**AVR BioGas GmbH  
Sinsheim**

**Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	4
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	6
2.3.	Stellenplan 2019.....	7
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	8
2.5.	Kreditverzeichnis .....	11

AVR BioGas GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-umweltservice.de](mailto:info@avr-umweltservice.de)  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Die AVR BioGas GmbH wurde am 25.04.2016 gegründet und hat derzeit ein Stammkapital von 25.000 €. Die Anteile der AVR BioGas GmbH werden zu 51 % von der AVR Energie GmbH, zu 41,5% von der MVV Energie AG sowie zu 7,5 % von der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs-GmbH & Co. KG gehalten.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Die Geschäftsführung stellt rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget auf.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abwei-



chungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1. Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Erlöse BioErdgas	379.600	0	379.600
2.	Sonstige Erlöse	10.000	0	10.000
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>389.600</b>	<b>0</b>	<b>389.600</b>
3.	Direkte Kosten Gasbezug	156.400	0	156.400
4.	Entsorgungskosten	0	0	0
5.	Fremdleistungen	9.300	0	9.300
	<b>Rohertrag</b>	<b>223.900</b>	<b>0</b>	<b>223.900</b>
6.	Löhne u. Gehälter	0	0	0
7.	Sozialabgaben	0	0	0
8.	Fremdpersonal	0	0	0
9.	Sonstige Personalkosten	0	0	0
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10.	Kfz-Kosten	0	0	0
11.	Instandhaltung	84.400	16.000	68.400
12.	Energie	51.800	0	51.800
13.	Mieten u. Pachten	3.000	3.000	0
14.	Versicherungen, Gebühren	20.000	30.000	-10.000
15.	Recht u. Beratung	10.000	10.000	0
16.	Öffentlichkeitsarbeit	15.000	15.000	0
17.	Sonstige Aufwendungen	42.800	40.000	2.800
18.	Leistungsverrechnung	128.600	117.500	11.100
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>355.600</b>	<b>231.500</b>	<b>124.100</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-131.700</b>	<b>-231.500</b>	<b>99.800</b>
19.	Abschreibungen	65.300	1.000	64.300
20.	Zinsertrag	0	0	0
21.	Zinsaufwand	26.600	0	26.600
22.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-223.600</b>	<b>-232.500</b>	<b>8.900</b>
23.	Steuern pauschal 30%	0		0
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-223.600</b>	<b>-232.500</b>	<b>8.900</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze erläutert:

### 1. Erlöse BioErdgas

Die Gesellschaft wird erstmals im Jahr 2019 Erlöse erzielen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das 2. Halbjahr 2019 geplant. Unter Berücksichtigung eventueller zeitlicher Verzögerungen bei der Inbetriebnahme wurde in der AVR BioGas GmbH konservativ davon ausgegangen, dass die mit der Firma Landwärme im Biomethankaufvertrag vereinbarte Mindestmenge von 5,4 GWh (Gigawattstunden) geliefert werden kann.

Die Garantiemenge wird zu einem Preis von 6,33 ct/kWh zzgl. 0,7 ct/kWh für vermiedene Netzentgelte verkauft. Dies führt zu Erlösen in Höhe von 379.600 €

### 2. Sonstige Erlöse

Die BioGas GmbH wird über die AVR Energie GmbH technische Dienstleistungen für die AVR BioTerra GmbH & Co. KG in Höhe von 10.000 € erbringen.

### 3. Direkte Kosten Gasbezug

Die eingeplanten Kosten für den Rohgasbezug von der AVR BioTerra GmbH & Co. KG in Höhe von 156.400 € ergeben sich aus der im Rohgasliefervertrag fixierten garantierten Liefermenge von 5 GWh zum Preis von 3,114 ct/kWh.

### 5. Fremdleistungen

Für Aktivkohle müssen im Planjahr 9.300 € aufgewendet werden.

### 6.-9. Personalkosten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### 11. Instandhaltung

Unter der Position Instandhaltung wurde eine Pauschale für Wartung/Reparaturen von 84.400 € aus Vorsichtsgründen eingeplant.

### 12. Energie

Die Kosten für Energie (im Wesentlichen Strom) belaufen sich im Jahr 2019 auf 51.800 €

### 13. Mieten und Pachten

Die Mieten und Pachten setzen sich aus einem Erbbauzins für das Grundstück von 1.000 € und pauschal geplanten Aufwendungen von 2.000 € zusammen.

### 14. Versicherungen, Gebühren

Die Aufwendungen für Versicherungen und Gebühren werden mit 20.000 € geplant.

15. Recht u. Beratung

Die Recht- und Beratungskosten belaufen sich auf voraussichtlich 10.000 €. Diese setzen sich aus Kosten für die Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie sonstigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Beratungen zusammen.

16. Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit werden pauschal mit 15.000 € veranschlagt.

17. Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen werden mit 42.800 € angesetzt. Darin sind unvorhersehbare Aufwendungen von 25.000 € für die Inbetriebnahme der Biogasaufbereitungsanlage berücksichtigt.

18. Leistungsverrechnung

Die Aufwendungen in Höhe von 128.600 € beinhalten die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen der Gesellschafter in Höhe von 66.300 €, die Prokura der AVR UmweltService GmbH und der MVV Energie AG von jeweils 20.400 €, die technische Betriebsführung ab Mitte des Jahres durch die AVR Energie GmbH in Höhe von 12.500 € für den Teil der nur auf die AVR BioGas GmbH entfällt und in Höhe von 9.000 € für den Teil der über die AVR BioGas GmbH an die AVR BioTerra GmbH & Co. KG weiterberechnet wird (siehe Sonstige Erlöse).

19. Abschreibungen

Die Anlage wird aller Voraussicht nach zum 01.09.2019 abgenommen bzw. aktiviert. Die Abschreibungen belaufen sich deshalb auf 65.300 €.

**2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019****Ausgaben**

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
5 01 16	Biogasaufbereitungsanlage	0	1.500.000	-1.500.000
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>1.500.000</b>	<b>-1.500.000</b>
	Kredite Tilgung	0	0	0
	Bauzeitinsen	53.200	31.900	21.300
	Erhöhung Eigenmittel	0	364.600	-364.600
	<b>Total</b>	<b>53.200</b>	<b>1.896.500</b>	<b>-1.843.300</b>

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	-223.600	-232.500	8.900
Abschreibungen	65.300	1.000	64.300
Gesellschafterdarlehen	0	2.128.000	-2.128.000
Eigenkapitaleinlage	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	211.500	0	211.500
<b>Total</b>	<b>53.200</b>	<b>1.896.500</b>	<b>-1.843.300</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	-223.600	-232.500	8.900
+ Abschreibungen	65.300	1.000	64.300
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>-158.300</b>	<b>-231.500</b>	<b>73.200</b>
- Investitionen	0	-1.500.000	1.500.000
+ Gesellschafterdarlehen	0	2.128.000	-2.128.000
- Kredite Tilgung	0	0	0
- Bauzeitinsen	-53.200	-31.900	-21.300
+ Eigenkapitaleinlage	0	0	0
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	211.500	-364.600	576.100
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>158.300</b>	<b>231.500</b>	<b>-73.200</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Jahr 2019 wird die AVR BioGas GmbH den im Jahr 2018 begonnen Bau der Biogasaufbereitungsanlage am Standort der Deponie Sinsheim fortführen. Von der AVR BioTerra GmbH & Co. KG wird das Rohgas bezogen und zu BioErdgas veredelt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist Mitte des Jahres 2019 geplant. Die Investitionen in Höhe von 3.800.000 € wurden in den Wirtschaftsplänen 2016-2018 genehmigt und haben weiterhin Gültigkeit.

Die Eigenkapitaleinlage in Höhe von 1.140.000 € (30 % der voraussichtlichen Investitionskosten von 3.800.000 €) sowie die als Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellten Fremdmittel in Höhe von 2.660.000 € sind in der Gesellschaft vorhanden.

Die anfallenden Zinsen werden bis zur geplanten Abnahme bzw. Aktivierung der Biogasaufbereitungsanlage als Bauzeitinsen aktiviert.

Der Verlust des Jahres 2019 wird durch den Einsatz von Eigenmitteln finanziert.

**2.3. Stellenplan 2019**

Die AVR BioGas GmbH plant auch weiterhin nicht mit eigenem Personal.

**2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023**

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Erlöse BioErdgas	379.600	2.106.900	2.328.900	2.539.900	2.551.500
Sonstige Erlöse	10.000	20.000	20.400	20.800	21.200
<b>Σ Erlöse</b>	<b>389.600</b>	<b>2.126.900</b>	<b>2.349.300</b>	<b>2.560.700</b>	<b>2.572.700</b>
Direkte Kosten Gasbezug	156.400	919.300	1.006.700	1.092.900	1.097.900
Entsorgungskosten	0	0	0	0	0
Fremdleistungen	9.300	46.400	47.300	48.000	48.700
<b>Rohertrag</b>	<b>223.900</b>	<b>1.161.200</b>	<b>1.295.300</b>	<b>1.419.800</b>	<b>1.426.100</b>
Löhne u. Gehälter	0	0	0	0	0
Sozialabgaben	0	0	0	0	0
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	0	0	0	0	0
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kfz-Kosten	0	0	0	0	0
Instandhaltung	84.400	108.200	110.400	112.600	114.800
Energie	51.800	261.400	264.800	270.100	275.500
Mieten u. Pachten	3.000	5.000	5.100	5.200	5.300
Versicherungen, Gebühren	20.000	22.200	22.700	23.100	23.600
Recht u. Beratung	10.000	20.000	20.400	20.800	21.200
Öffentlichkeitsarbeit	15.000	15.300	15.600	15.900	16.200
Sonstige Aufwendungen	42.800	46.900	22.400	22.800	23.300
Leistungsverrechnung	128.600	153.100	156.200	159.300	162.500
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>355.600</b>	<b>632.100</b>	<b>617.600</b>	<b>629.800</b>	<b>642.400</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-131.700</b>	<b>529.100</b>	<b>677.700</b>	<b>790.000</b>	<b>783.700</b>
Abschreibungen	65.300	194.700	194.700	194.700	194.700
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	26.600	77.800	73.800	69.800	65.800
Neutraler Aufwand	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-223.600</b>	<b>256.600</b>	<b>409.200</b>	<b>525.500</b>	<b>523.200</b>
Steuern pauschal 30%	0	0	47.300	157.700	157.000
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-223.600</b>	<b>256.600</b>	<b>361.900</b>	<b>367.800</b>	<b>366.200</b>

Die Verlustvorträge der Vorjahre kumulieren sich bis Ende 2019 auf 508.000 €. Im Jahr 2020 wird die Gesellschaft erstmals einen Gewinn ausweisen. Unter Verrechnung der Gewinne 2020 und 2021 entsteht im Jahr 2021 erstmals eine Steuerschuld auf den kumulierten Gewinn der Jahre 2016-2021 von 157.600 €. Im Jahr 2022 kann die Gesellschaft den Gewinn nach Steuern in Höhe von 110.300 € an Ihre Gesellschafter ausschütten.

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Biogasaufbereitungsanlage	0	0	0	0	0
BGA	0	50.000	50.000	50.000	50.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
Kredite Tilgung	0	133.000	133.000	133.000	133.000
Bauzeitinsen	53.200	0	0	0	0
Gewinnausschüttung n. St.	0	0	0	110.300	367.800
Erhöhung Eigenmittel	0	268.300	373.600	269.200	10.100
<b>Total</b>	<b>53.200</b>	<b>451.300</b>	<b>556.600</b>	<b>562.500</b>	<b>560.900</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	-223.600	256.600	361.900	367.800	366.200
Abschreibungen	65.300	194.700	194.700	194.700	194.700
Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0
Eigenkapitaleinlage	0	0	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	211.500	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>53.200</b>	<b>451.300</b>	<b>556.600</b>	<b>562.500</b>	<b>560.900</b>

### Cash Flow Rechnung

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	-223.600	256.600	361.900	367.800	366.200
+ Abschreibungen	65.300	194.700	194.700	194.700	194.700
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>-158.300</b>	<b>451.300</b>	<b>556.600</b>	<b>562.500</b>	<b>560.900</b>
- Investitionen	0	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
+ Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0
- Kredite Tilgung	0	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
- Bauzeitinsen	-53.200	0	0	0	0
- Gewinnausschüttung n. St.	0	0	0	-110.300	-367.800
+ Eigenkapitaleinlage	0	0	0	0	0
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	211.500	-268.300	-373.600	-269.200	-10.100
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>158.300</b>	<b>-451.300</b>	<b>-556.600</b>	<b>-562.500</b>	<b>-560.900</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen zur mittelfristigen Planung**

Bei den Erlösen aus BioErdgas und den direkten Kosten des Gasbezugs wird im Jahr 2020 von einer Menge von 30 GWh pro Jahr ausgegangen. Diese Menge erhöht sich um 3 GWh pro Jahr bis im Jahr 2022 dann 36 GWh erreicht sind. Die erzeugten BioErdgasmengen wurden über einen Zeitraum von 12 Jahren mit der Firma Landwärme GmbH fixiert.

Die Erlöse setzen sich aus einer garantierten Liefermenge zu einem Preis von 6,33 ct/kWh zzgl. 0,7 ct/kWh für vermiedene Netzentgelte und für darüberhinausgehende Mengen zum Preis von 6,3 ct/kWh zzgl. 0,7 ct/kWh für vermiedene Netzentgelte zusammen. Dabei kann die Garantiemenge von 22,9 GWh auf 27,75 GWh erhöht werden. Diese Änderung wird ab dem Jahr 2021 zu Grunde gelegt:

Erlöse Landwärme	Preise ct/kWh	Mengen Biomethan in GWh				
		2019	2020	2021	2022	2023
Garantiemenge	6,33 + 0,7	5,4	22,9	27,75	27,75	27,75
Zusatzmenge	6,30 + 0,7		7,1	5,25	8,25	8,25

Die Kosten für den Rohgasbezug von der AVR BioTerra GmbH & Co. KG ergeben sich aus einer garantierten Liefermenge von 22 GWh zu einem Preis von 3,114 ct/kWh, für darüberhinausgehende Mengen bis zu 31,4 GWh zu einem Preis von 2,823 ct/kWh und darüberhinausgehende Mengen zu einem Preis von 2,707 ct/kWh:

Kosten BioTerra	Preise ct/kWh	Mengen Biomethan in GWh				
		2019	2020	2021	2022	2023
Garantiemenge	3,114	5,0	22,0	22,0	22,0	22,0
Zusatzmenge bis Ziel	2,823		8,0	9,4	9,4	9,4
Zusatzmenge über Ziel	2,707			1,6	4,6	4,6

Die allgemeinen Kosten basieren auf der weiterentwickelten 20-jährigen Projektplanung der Gesellschaft.

Bei den Erlösen aus BioErdgas und den Kosten für Gasbezug wurde von einer jährlichen Steigerung von 0,46% ausgegangen (gemäß Vertrag 0,03 ct/kWh). Für die allgemeinen Kosten wurde eine Steigerung von 2% angenommen.

Im Jahr 2022 ist erstmalig eine Gewinnausschüttung des kumulierten Gewinns der Jahre 2016-2021 in Höhe von 110.300 € geplant. Im Jahr 2023 ergibt sich ausschüttungsfähiger Betrag von 367.800 € (Gewinn 2022). Die Gewinne werden analog der Gesellschaftsanteile ausgeschüttet:

Gewinnausschüttung AVR BioGas in T€	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis AVR BioGas v. St.	-106	-154	-224	257	409	526	523
Ergebnis AVR BioGas n. St.	-106	-154	-224	257	362	368	366
an AVR Energie 51%						56	188
an MVV 41,5%						46	153
an Stadtwerke SNH 7,5%						8	28

**2.5. Kreditverzeichnis 2019**

Angaben in T€

<b>Bank/ Anteilseigner</b>	<b>Start</b>	<b>Betrag</b>	<b>Ablauf Darlehen</b>	<b>Stand 01.01.</b>	<b>Zugang 2019</b>	<b>Zinsen 2019</b>	<b>Tilgung 2019</b>	<b>Stand 31.12.</b>
MVV	01.07.18	1.104	30.06.39	1.104	0	11	0	1.104
AVR Energie	01.07.18	1.556	30.06.39	1.556	0	16	0	1.556
<b>Summe</b>		<b>2.660</b>		<b>2.660</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>2.660</b>

Die Fremdmittel wurden zum 01.07.2018 als Gesellschafterdarlehen in die Gesellschaft eingebracht. Für das Jahr 2019 wird mit einem langfristigen Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 27 T€ geplant. Die Tilgung der Darlehen erfolgt ab 2020.

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.







Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG

AVR

**Solarpark Lobbach 1  
GmbH & Co.KG  
Lobbach  
Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	4
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	7
2.3.	Stellenplan 2019.....	8
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	8
2.5.	Kreditverzeichnis .....	10

Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-energie.de](mailto:info@avr-energie.de)  
Internet: [www.avr-umweltservice.de](http://www.avr-umweltservice.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Am 30.06.2013 ging in der ehemaligen Tongrube Lobenfeld in Lobbach ein Solarpark in Betrieb. Betreiber ist seit dem die Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG. Bei Gründung der Gesellschaft hielten die vier Kommanditisten Wirsol Deutschland GmbH 49,9 %, die Gemeinde Lobbach 24,8 % die AVR Energie GmbH 25,1 % sowie Andreas und Markus Wirth 0,2 % der Anteile.

Nach der Insolvenz des Gesellschafters WIRSOL Deutschland GmbH wurden dessen Anteile Ende 2014 von den übrigen Gesellschaftern übernommen, sodass sich die Anteile nun wie folgt auf die Kommanditisten verteilen: AVR Energie GmbH 50,1 %, die Gemeinde Lobbach 34,7 % sowie die Andreas & Markus Wirth Solaranlagen GmbH & Co. KG 15,2 %.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG ist ausschließlich der Betrieb eines Solarparks in der Gemeinde Lobbach, Ortsteil Lobenfeld mit einer Größe von 5.938 kWp. Sie besteht aus 24.240 Modulen, die eine Solarfläche von insgesamt 95.000 m<sup>2</sup> bilden. Pro Jahr erzeugt die Anlage ca. 6.500 Megawattstunden Strom, spart jährlich rund 4.500 Tonnen CO<sub>2</sub> ein und deckt damit den Jahresverbrauch von knapp 2.000 Drei-Personen-Haushalten.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Die Geschäftsführung stellt rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget auf.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1. Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Stromerlöse	676.800	682.800	-6.000
2.	Sonstige Erlöse	0	0	0
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>676.800</b>	<b>682.800</b>	<b>-6.000</b>
3.	Direkte Kosten	0	0	0
	<b>Rohhertrag</b>	<b>676.800</b>	<b>682.800</b>	<b>-6.000</b>
4.	Löhne u. Gehälter	0	0	0
5.	Sozialabgaben	0	0	0
6.	Fremdpersonal	0	0	0
7.	Sonstige Personalkosten	0	0	0
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8.	Kfz-Kosten	0	0	0
9.	Instandhaltung	43.000	43.500	-500
10.	Energie	6.000	4.400	1.600
11.	Mieten u. Pachten	42.000	42.000	0
12.	Versicherungen, Gebühren	11.000	9.600	1.400
13.	Recht u. Beratung	13.500	13.300	200
14.	Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
15.	Sonstige Aufwendungen	5.000	4.400	600
16.	Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>120.500</b>	<b>117.200</b>	<b>3.300</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>556.300</b>	<b>565.600</b>	<b>-9.300</b>
17.	Abschreibungen	348.000	348.000	0
18.	Zinsertrag	0	0	0
19.	Zinsaufwand	193.800	204.900	-11.100
20.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.500</b>	<b>12.700</b>	<b>1.800</b>
21.	Steuern pauschal 30%	4.400	3.800	600
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.100</b>	<b>8.900</b>	<b>1.200</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze erläutert:

### 1. Stromerlöse

Auf Grundlage der Durchschnittswerte 2014 – 2018 und der jährlichen Degradation der Module wird von einem Erlös aus Stromverkauf von 676.800 € im Jahr 2019 ausgegangen. Der geplante Erlös liegt somit 6.000 € unter dem Vorjahresplanwert.

### 2. Sonstige Erlöse

Neben den Stromerlösen sind keine weiteren Erlöse geplant.

### 3. Direkte Kosten

Im Jahr 2019 fallen keine direkten Kosten an.

### 4. bis 7. Personalkosten

Da die Gesellschaft keine Mitarbeiter direkt beschäftigt, fallen keine Personalkosten an.

### 8. Kfz-Kosten

Die Gesellschaft unterhält keinen eigenen Fuhrpark, daher fallen auch keine Kfz-Kosten an.

### 9. Instandhaltung

Den größten Anteil an den Instandhaltungskosten hat der Wartungsvertrag (O&M-Vertrag) mit 23.000 € pro Jahr. Darüber hinaus wurden noch 18.000 € für die Pflege der Anlage sowie unvorhergesehene Schäden eingeplant.

### 10. Energie

Auf Grundlage der Hochrechnung 2018 wird von einem Stromverbrauch von 6.000 € für das Jahr 2019 ausgegangen.

### 11. Mieten und Pachten

Die Mieten und Pachten betragen 42.000 €. Hiervon beträgt alleine die Grundstückspacht an die Firma Höpfner 40.000 €.

### 12. Versicherungen und Gebühren

Es besteht eine Elektronikversicherung mit einem Jahresbeitrag von 8.600 € sowie eine Betriebshaftpflichtversicherung von rund 1.000 €. Für Gebühren und Beiträge sind ebenfalls 1.400 € geplant.

### 13. Recht- und Beratung

Die Recht- und Beratungskosten setzen sich aus 7.800 € für die kaufmännische Abwicklung der Gesellschaft durch die AVR UmweltService GmbH, 3.200 € Prüfungskosten sowie weiteren 2.500 € für unvorhergesehene Beratungskosten zusammen. In Summe ergibt das rund 13.500 € Recht- und Beratungskosten für das Jahr 2019.

#### 14. Öffentlichkeitsarbeit

Für das Geschäftsjahr 2019 wird kein Budget für Marketing eingestellt.

#### 15. Sonstige Aufwendungen

Unter dieser Position sind hauptsächlich 2.500 € Haftungsentschädigung für die AVR UmweltService Verwaltungs GmbH, Kontoführungsgebühren sowie ein Pauschalbetrag in Höhe von 2.500 € zusammengefasst.

#### 16. Leistungsverrechnung

Eine Leistungsverrechnung mit anderen Gesellschaften findet nicht statt.

#### 17. Abschreibungen

Die Abschreibungen für die Anlage belaufen sich auf 348.000 € pro Jahr.

#### 18. Zinsertrag und 19. Zinsaufwand

Im Jahr 2019 fallen Aufwendungen für Zinsen sowie zinsähnliche Aufwendungen in Höhe von 193.800 € an.

#### 20. Steuern

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich aus der Gewerbesteuer- und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag. Zu Planungszwecken wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

**2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019****Ausgaben**

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Kredittilgung	309.100	297.500	11.600
	Erhöhung Eigenmittel	49.000	59.400	-10.400
	<b>Total</b>	<b>358.100</b>	<b>356.900</b>	<b>1.200</b>

Investitionen sind für das Jahr 2019 nicht geplant.

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	10.100	8.900	1.200
Abschreibungen	348.000	348.000	0
Kreditaufnahme	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	0	0	0
<b>Total</b>	<b>358.100</b>	<b>356.900</b>	<b>1.200</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	10.100	8.900	1.200
+ Abschreibungen	348.000	348.000	0
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>358.100</b>	<b>356.900</b>	<b>1.200</b>
- Investitionen	0	0	0
+ Kreditaufnahme	0	0	0
- Kredittilgung	-309.100	-297.500	-11.600
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-49.000	-59.400	10.400
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-358.100</b>	<b>-356.900</b>	<b>-1.200</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### 2.3. Stellenplan 2019

Die Solarpark Lobbach 1 GmbH & Co. KG plant auch weiterhin nicht mit eigenem Personal.

### 2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Stromerlöse	676.800	670.700	664.700	658.700	652.800
Sonstige Erlöse	0	0	0	0	0
<b>Σ Erlöse</b>	<b>676.800</b>	<b>670.700</b>	<b>664.700</b>	<b>658.700</b>	<b>652.800</b>
Sonstige direkte Kosten	0	0	0	0	0
<b>Rohrertrag</b>	<b>676.800</b>	<b>670.700</b>	<b>664.700</b>	<b>658.700</b>	<b>652.800</b>
Löhne u. Gehälter	0	0	0	0	0
Sozialabgaben	0	0	0	0	0
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	0	0	0	0	0
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kfz-Kosten	0	0	0	0	0
Instandhaltung	43.000	46.900	50.900	55.000	59.200
Energie	6.000	6.100	6.200	6.300	6.400
Mieten u. Pachten	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Versicherungen, Gebühren	11.000	11.200	11.400	11.600	11.800
Recht u. Beratung	13.500	13.800	14.100	14.400	14.700
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Geschäftsbesorgung	0	0	0	0	0
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>120.500</b>	<b>125.000</b>	<b>129.600</b>	<b>134.300</b>	<b>139.100</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>556.300</b>	<b>545.700</b>	<b>535.100</b>	<b>524.400</b>	<b>513.700</b>
Abschreibungen	348.000	348.000	348.000	348.000	348.000
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	193.800	182.600	171.200	159.500	147.800
Neutraler Aufwand	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.500</b>	<b>15.100</b>	<b>15.900</b>	<b>16.900</b>	<b>17.900</b>
Steuern pauschal 30%	4.400	4.500	4.800	5.100	5.400
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.100</b>	<b>10.600</b>	<b>11.100</b>	<b>11.800</b>	<b>12.500</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Σ Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kredittilgung	309.100	309.100	326.600	326.600	326.600
Erhöhung Eigenmittel	49.000	49.500	32.500	33.200	33.900
<b>Total</b>	<b>358.100</b>	<b>358.600</b>	<b>359.100</b>	<b>359.800</b>	<b>360.500</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	10.100	10.600	11.100	11.800	12.500
Abschreibungen	348.000	348.000	348.000	348.000	348.000
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>358.100</b>	<b>358.600</b>	<b>359.100</b>	<b>359.800</b>	<b>360.500</b>

### Cash Flow Rechnung

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	10.100	10.600	11.100	11.800	12.500
+ Abschreibungen	348.000	348.000	348.000	348.000	348.000
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>358.100</b>	<b>358.600</b>	<b>359.100</b>	<b>359.800</b>	<b>360.500</b>
- Investitionen	0	0	0	0	0
+ Kredite Aufnahme	0	0	0	0	0
- Kredite Tilgung	-309.100	-309.100	-326.600	-326.600	-326.600
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-49.000	-49.500	-32.500	-33.200	-33.900
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-358.100</b>	<b>-358.600</b>	<b>-359.100</b>	<b>-359.800</b>	<b>-360.500</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Erläuterungen zur mittelfristigen Planung

Bei den Stromerlösen wurde mit einer jährlichen Degradation von 0,9 Prozent bei fixen Preisen gerechnet.

Bei den Allgemeinen Kosten wurde von einer jährlichen Steigerung von 2% ausgegangen. Davon ausgenommen sind die Mieten und Pachten sowie die Sonstigen Aufwendungen bei denen ein gleichbleibendes Niveau zugrunde gelegt wurde. Bei den Instandhaltungskosten wurde zusätzlich ein jährlicher Anstieg von 3.000 € berücksichtigt.

Da keine weiteren Investitionen geplant sind wurden die Abschreibungen konstant geplant. Die Zinsaufwendungen sinken stetig aufgrund der Tilgung der bestehenden Darlehen.

**2.5. Kreditverzeichnis**

Angaben in T€

Nr.	Bank	Start	Betrag	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
1.	Sparkasse HD	26.07.13	2.791	30.06.31	2.052	0	16	164	1.888
2.	Sparkasse HD	26.07.13	2.791	30.06.31	2.189	0	17	145	2.045
3.	AVR Energie GmbH	30.09.13	699	30.06.31	699	0	24	0	699
4.	Gemeinde Lobbach	30.09.13	484	30.06.31	484	0	16	0	484
5.	A+M Wirth	30.09.13	212	30.06.31	212	0	7	0	212
	<b>Summe</b>		<b>6.977</b>		<b>5.637</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>309</b>	<b>5.327</b>

Für das Jahr 2019 wird mit einem langfristigen Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 80 T€ geplant.

Hinzu kommt ein zinsähnlicher Aufwand für eine bestehende Zinssicherungsmaßnahme in Höhe von 114 T€, die mit der Helaba abgeschlossen wurde und eine Ablaufrist analog der korrespondierenden Darlehen bei der Sparkasse HD zum 30.06.2031 aufweist.

Insgesamt wird ein Zinsaufwand von 194 T€ für das Wirtschaftsjahr erwartet.



# **AVR Kommunal GmbH Sinsheim**

## **Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht .....	3
1.1 Gründung und Entwicklung.....	3
1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	3
2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1. Erfolgsplan 2019.....	4
2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	11
2.3. Stellenplan 2019.....	17
2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	18
2.5. Kreditverzeichnis 2019 .....	22

AVR Kommunal GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-kommunal.de](mailto:info@avr-kommunal.de)  
Internet: [www.avr-kommunal.de](http://www.avr-kommunal.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1 Gründung und Entwicklung

Mit Beschluss des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises vom 23.07.2013 wurde die AVR Kommunal gegründet. Ab dem 01.10.2013 wurde sie mit der Übernahme der hoheitlichen Abfallentsorgung betraut. Mit Inbetriebnahme der neu zu bauenden Bioabfallvergärungsanlage wird die Verwertung von Biomüll inkl. krautigem Grünschnitt der AVR Bio Terra GmbH & Co. KG übertragen.

### 1.2 Gegenstand des Unternehmens

Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Erfüllung der Pflichten des Rhein-Neckar-Kreises zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen gemäß §§ 20 Abs. 1, 3 und 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Aufgaben des Facilitymanagements für die Gebäude des Rhein-Neckar-Kreises, dessen Gesellschaften und dessen sonstige Betriebe.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 6 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

## 2.1. Erfolgsplan 2019

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Auftrag RNK	38.767.100	38.584.700	182.400
2.	GTP Gewerbe	1.320.000	1.300.000	20.000
3.	Lizenznehmer	5.792.000	5.793.500	-1.500
4.	Wertstoffe	4.349.900	4.179.500	170.400
5.	Verwertungserlöse	1.041.700	1.039.700	2.000
6.	Altholzaufbereitung	0	0	0
7.	Erde Deponien	357.500	396.500	-39.000
8.	Erlöse Rekultivierung Deponien	118.000	90.300	27.700
9.	Deponie Wiesloch	904.200	904.200	0
10.	Werkstattleistungen	280.000	280.000	0
11.	Erlöse Leistungsverrechnung	958.700	1.002.900	-44.200
12.	Erlöse Mieten u. Pachten	742.100	678.700	63.400
13.	Sonstige Erlöse	1.093.100	1.155.800	-62.700
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>55.724.300</b>	<b>55.405.800</b>	<b>318.500</b>
14.	Weitergabe Lizenznehmer	408.100	415.600	-7.500
15.	Weitergabe Verwertung	314.100	307.200	6.900
16.	Weitergabe Erde Deponien	0	0	0
17.	Entsorgungskosten	8.379.700	9.554.800	-1.175.100
18.	Fremdleistungen	6.284.400	5.800.400	484.000
19.	Rekultivierung Deponien	118.000	90.300	27.700
	<b>Wertschöpfung</b>	<b>40.220.000</b>	<b>39.237.500</b>	<b>982.500</b>
20.	Löhne u. Gehälter	15.126.300	14.541.600	584.700
21.	Sozialabgaben	4.184.400	4.019.800	164.600
22.	Fremdpersonal	250.000	250.000	0
23.	Sonstige Personalkosten	601.900	506.900	95.000
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>20.162.600</b>	<b>19.318.300</b>	<b>844.300</b>
24.	Kfz-Kosten	4.256.700	4.382.300	-125.600
25.	Instandhaltung	1.245.500	1.022.400	223.100
26.	Energie	874.400	833.600	40.800
27.	Mieten u. Pachten	5.146.500	5.353.600	-207.100
28.	Versicherungen, Gebühren	480.900	458.400	22.500
29.	Recht u. Beratung	250.200	250.000	200
30.	Öffentlichkeitsarbeit	258.100	204.000	54.100
31.	Behälter	575.000	575.000	0
32.	Sonstige Aufwendungen	1.415.200	1.282.600	132.600
33.	Leistungsverrechnung	512.700	501.200	11.500
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>15.015.200</b>	<b>14.863.100</b>	<b>152.100</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.042.200</b>	<b>5.056.100</b>	<b>-13.900</b>
34.	Abschreibungen	3.346.700	3.076.400	270.300
35.	Zinsertrag	0	0	0
36.	Zinsaufwand	917.700	892.200	25.500
37.	Neutrales Ergebnis	-120.600	-128.100	7.500
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>898.400</b>	<b>1.215.600</b>	<b>-317.200</b>
	Steuern pauschal 40%	359.400	486.200	-126.800
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>539.000</b>	<b>729.400</b>	<b>-190.400</b>

## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert:

### 1. Auftrag RNK

Der Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von 38.767.100 € besteht aus mehreren Positionen, die verrechnet werden (Saldierung Kosten/Erlöse):

Der Ansatz des Unternehmerentgeltes für den Auftrag RNK basiert auf den zu erwartenden Kostenansätzen des Jahres 2019. Mit den Kosten werden Erlöse für Lizenznehmer, Wertstoffe, Altholz, Schrott, E-Schrott, Grünschnitt, Altpapier, Altkleider und Erde (Deponie Sinsheim) verrechnet.

Der Rhein-Neckar-Kreis beauftragt die AVR BioTerra GmbH & Co. KG für die Zeit ab Inbetriebnahme einer Bioabfallvergärungsanlage mit der Erfüllung der Pflichten zur Verwertung der im Kreisgebiet anfallenden Vergärungsabfälle. Bei der AVR Kommunal GmbH entfallen dementsprechend ab Inbetriebnahme die Verwertungskosten für Bio- und Grünschnittabfälle.

Der Anteil des Rhein-Neckar-Kreises an den erzielten Lizenznehmerentgelten für den hoheitlichen Anteil des Systems Grüne Tonne plus sowie an den Erlösen aus Wertstoffen beträgt 92,78%. Erlöse aus der Altholzaufbereitung und Schrottverwertung sowie E-Schrott, Erde, Grünschnitt, Altpapier und Altkleider erhält der Rhein-Neckar-Kreis zu 100%.

### 2. GTP Gewerbe

Für die Erbringung der Logistik- sowie Sortierleistung für das System Grüne Tonne plus Gewerbe stellt die AVR Kommunal GmbH der AVR UmweltService GmbH einen Betrag von 1.320.000 € in Rechnung.

### 3. Lizenznehmer § 6.3 VerpVO

Die geplanten Ansätze bei den Erlösen von Lizenznehmern für die Mitbenutzung des Systems Grüne Tonne plus beruhen auf den hochgerechneten Ansätzen 2018.

### 4. Wertstoffe im Rahmen der Grünen Tonne plus

Die Berechnung der Erlöse aus den Wertstoffen der Grünen Tonne plus basiert auf den Erlösen im Vorjahr.

### 5. Verwertungserlöse

Bei den Verwertungserlösen in Höhe von 1.041.700 € handelt es sich um Erlöse aus der Schrott- und E-Geräte-, Grünschnitt-, Altpapier- und Altkleider-Sammlung sowie den Verwertungserlösen aus Deponiegas.

### 6. Altholzaufbereitung RNK

Für Altholz kann derzeit aufgrund der Marktlage kein Erlös erzielt werden.

### 7. Erde Deponien

Die geplanten Erlöse durch die Anlieferung von Erde auf den Deponien Sinsheim und Wiesloch betragen im Jahr 2019 357.500 €.



### 8. Erlöse Rekultivierung Deponien

Die Erlöse für die Rekultivierung der Deponien in Höhe von 118.000 € bestehen im Wesentlichen aus der Abrechnung der geplanten Kosten für die Gesamtentwässerung und Grünflächenpflege (68.000 €) auf der Kreismülldeponie in Sinsheim sowie Rekultivierungsmaßnahmen für die Deponien Hockenheim (39.000 €) und Eberbach (11.000 €). Die korrespondierenden Kosten sind unter Punkt 19 ersichtlich.

### 9. Deponie Wiesloch

Die Deponie Wiesloch wird seit dem 01.01.2013 hoheitlich betrieben. Die Grundkosten in Höhe von rund 30.900 €, die zeitraumabhängigen Kosten in Höhe von rund 855.800 € (AfA + Zins, Reparaturen, Sickerwasser, sonstige Erlöse, allg. Kosten) sowie die Verwaltungskosten in Höhe von 77.100 € werden als Unternehmerentgelt mit dem Rhein-Neckar-Kreis abgerechnet. Hiervon in Abzug gebracht werden Erlöse aus der Annahme von Erde in Höhe von rund 77.300 €. Zuzüglich der Abrechnung eines Wagnis- und Gewinnzuschlags in Höhe von 17.700 € ergeben sich gesamte Erlöse in Höhe von 904.200 € (Saldierung analog 1. Auftrag RNK).

### 10. Werkstatteleistungen

Die Werkstatt führt weiterhin die überwiegende Zahl der anfallenden Kfz-Reparaturen der anderen kreiseigenen Unternehmen wie z.B. der AVR UmweltService GmbH und vor allem deren Tochterunternehmen AVR GewerbeService GmbH durch. Im Jahr 2019 werden Erlöse in Höhe von 280.000 € aus diesen Tätigkeiten erwartet.

### 11. Erlöse Leistungsverrechnung

Die geplanten Erlöse aus Leistungsverrechnung betragen 958.700 €. Sie ergeben sich aus den Zentralbereichen Organisation, EDV, Personal und Stoffstrommanagement, die in der AVR Kommunal angesiedelt sind.

### 12. Erlöse Mieten und Pachten

Die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Anlagen belaufen sich im Jahr 2019 auf 742.100 €. Der Großteil hiervon (rund 634.000 €) stammt aus der Vermietung des Geschäftsgebäudes in der Dietmar-Hopp-Str. an den Eigenbetrieb Bau- und Vermögen, die AVR UmweltService GmbH, die AVR Energie GmbH, die AVR Gebäude Service GmbH sowie den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar.

### 13. Sonstige Erlöse

Die Sonstigen Erlöse bestehen im Wesentlichen aus dem aus der Nutzung eines Verbrennungskontingentes für brennbare Abfälle durch die AVR GewerbeService GmbH entstehenden Erlöses von rd. 668.700 €. Die restlichen Positionen in Höhe von 424.400 € enthalten unter anderem Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 181.700 € (u.a. 109 T€ Cafeteria/Poststelle/Hausmeister, 73 T€ Shreddern Altholz), Erträge aus Verrechnung der Sachbezüge Kfz-Gestellung in Höhe von 119.100 T€, Erlöse für die Weiterberechnung von Maut in Höhe von 9.000 €, Erlöse für die Öffentlichkeitsarbeit Glas DSD in Höhe von 27.200 € sowie diverse kleinere Positionen.

Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 62.700 € ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus der Weiterberechnung von Kraftstoffen an AVR GewerbeService GmbH aufgrund des Umzugs von Dossenheim nach Heidelberg zum 01.06.2018 zurückzuführen.

#### 14. Weitergabe Lizenznehmer

Bei Weitergabe Lizenznehmer wird die Weitergabe an die AVR UmweltService GmbH in Höhe von 408.100 € gezeigt (7,22% für den gewerblichen Anteil des Systems Grüne Tonne plus Gewerbe).

92,78% der erzielten Lizenznehmerentgelte für den hoheitlichen Anteil werden an den Rhein-Neckar-Kreis abgeführt und direkt mit den Umsatzerlösen unter Punkt 1. (Auftrag RNK) verrechnet.

#### 15. Weitergabe Verwertung

Bei Weitergabe Verwertung wird die Weitergabe der Erlöse an die AVR UmweltService GmbH in Höhe von 314.100 € gezeigt (7,22%).

92,78% der erzielten Verwertungserlöse werden an den Rhein-Neckar-Kreis abgeführt und direkt mit den Umsatzerlösen unter Punkt 1. (Auftrag RNK) verrechnet.

#### 16. Weitergabe Erde Deponien

Die realisierten Erlöse für Erde erhält der Rhein-Neckar-Kreis zu 100%. Diese werden, wie die restlichen Erlöse, die an den Rhein-Neckar-Kreis weitergegeben werden, direkt mit dem Unternehmerentgelt saldiert (Deponie Sinsheim mit 1. Auftrag RNK, Deponie Wiesloch mit 9. Deponie Wiesloch) und nicht mehr bei den Kosten dargestellt.

#### 17. Entsorgungskosten

Die Entsorgungskosten in Höhe von 8.379.700 € setzen sich aus Kosten für die Entsorgung von brennbaren Abfällen in Höhe von 4.472.300 € sowie Verwertungskosten von 3.907.400 € zusammen. Die Verwertungskosten entstehen im Wesentlichen für das Absteuern von Biomüll in Höhe von 983.500 €, aus der Verwertung von Sortierresten in Höhe von 1.083.300 €, für die Entsorgung von Altholz in Höhe von 331.000 € sowie für das Kontingent AVR Gewerbe Service GmbH in Höhe von 668.700 €. Die sonstigen Verwertungskosten in Höhe von 840.900 € setzen sich aus den Kosten für Grünschnitt 60.600 €, E-Schrott 104.000 €, Grünschnitt Feinmaterial 180.000 €, Schadstoffe 50.000 €, Altpapier und Alttextilien 146.300 € sowie der Erlösbeteiligung der Dualen Systeme am System Grüne Tonne plus von 300.000 € zusammen.

Für das Jahr 2019 werden 70.000 to hoheitliche (+2.500 to zu VJ) sowie 10.000 to gewerbliche brennbare Abfälle zu einem Durchschnittspreis von rd. 65 €/to sowie 17.500 to Sortierreste zu einem Preis von rd. 62 €/to erwartet.

Der Rhein-Neckar-Kreis beauftragt die AVR BioTerra GmbH & Co. KG ab Inbetriebnahme einer Bioabfallvergärungsanlage mit der Erfüllung der Pflichten zur Verwertung der im Kreisgebiet anfallenden Vergärungsabfälle. Bei der AVR Kommunal GmbH entfallen dementsprechend ab Inbetriebnahme die Verwertungskosten für Bio- und Grünschnittabfälle.

Die geplanten Mengen für Biomüll reduzieren sich auf 14.050 to zu 70 €/to (VJ 31.500 to zu 68€/to), sowie für Grünschnitt krautig auf 1.732 to zu 35 €/to (VJ 5.000 to zu 30€/to).

Zusätzliche 7.500 to (VJ 15.000 to) Biomüll gehen ins Kompostwerk Heidelberg und werden direkt mit dem Rhein-Neckar-Kreis abgerechnet.

#### 18. Fremdleistungen

Die Kosten für Fremdleistungen belaufen sich auf 6.284.400 €. Im Wesentlichen sind dies die Subunternehmerkosten für die Sortierleistung der Grünen Tonne plus in Höhe von 4.138.900 €, Transportkosten in Höhe von 1.475.000 €, Kosten für die Behandlung von Sickerwasser in Höhe von rd. 77.700 € sowie diverser sonstiger Fremdleistungen.

Die Steigerung der Fremdleistungen um 484.000 € im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf erhöhte Transportkosten von 283.300 €, gestiegene Kosten für Häckseln Grünschnitt von 150.000 € sowie für Sonstige Fremdleistungen 106.100 zurückzuführen. Gegenläufig verringern sich die Kosten für Sickerwasser auf Deponien.

#### 19. Rekultivierung Deponien

Die Kosten für die Rekultivierung der Deponien des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von 118.000 € ergeben sich aus den Aufwendungen für die Gesamtentwässerung und Grünflächenpflege (68.000 €) auf der Kreismülldeponie in Sinsheim sowie Rekultivierungsmaßnahmen für die Deponien Hockenheim (39.000 €) und Eberbach (11.000 €).

#### 20. bis 23. Personalkosten

Die Personalkosten belaufen sich laut Plan auf 20.162.600 €, was eine Erhöhung um 844.300 € im Vergleich zum Vorjahresplan bedeutet. Der Stellenplan erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 VZE. Für die Weitergabe des Tarifabschlusses des TVöD in Höhe von rund 3 % entfallen hierbei 598 TEUR, 246 TEUR sind im Wesentlichen durch den Aufbau im Bereich Entsorgungslastik begründet. Der Stellenaufbau wird durch den zusätzlichen Einsatz von Transportfahrzeugen im Rahmen der Biomüllsammlung im Jahr 2019 notwendig.

#### 24. Kfz-Kosten

Der Ansatz von 4.256.700 € verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 125.600 €. Die Veränderung basiert im Wesentlichen auf geringeren Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge von 401.500 €, die seit dem 01.10.2013 von der AVR UmweltService GmbH an die AVR Kommunal GmbH vermietet werden. Im Gegensatz dazu erhöhen sich die Kraftstoffkosten um 130.300 €, die Mautgebühren aufgrund Gesetzesänderungen um 80.300 € sowie die Kfz-Versicherung um 63.600 €.

Die Kfz-Kosten beinhalten neben dem Einkauf von Dieselmotorkraftstoff in Höhe von rd. 1.850.800 € und den Miet- und Leasingkosten von 575.500 € auch Kosten für Reparaturen und Ersatzteile der Fahrzeuge, Steuern und Versicherungen sowie Maut und Reifen.

#### 25. Instandhaltung

Die Gesamtkosten für Instandhaltung belaufen sich auf 1.245.500 €. Dies sind 703.000 € für die Reparatur und Instandhaltung von Anlagen und Maschinen, im überwiegenden Teil der Sortieranlage, 326.800 € für die Gebäude der AVR Kommunal GmbH sowie 80.300 € für die Instandhaltung der Deponien.

An Betriebsbedarf, dies ist in erster Linie Pressdraht für die Sortieranlage, sind 106.400 € geplant. Darüber hinaus fallen noch Kosten für Werkzeuge, Bezugsnebenkosten und Behälterreparaturen in Höhe von rd. 29.000 € an.

#### 26. Energie

Aufgrund der Hochrechnung für das Jahr 2018 wurde ein Planansatz von 874.400 € für Energiekosten festgelegt. Der wesentliche Anteil der Energiekosten entfällt mit rd. 483.000 € auf die Stromkosten der Sortieranlage Sinsheim.

#### 27. Mieten und Pachten

Die Kosten für Mieten und Pachten betragen im Jahr 2019 5.146.500 €. Die einzelnen Positionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

<b>Mietaufwand</b>		<b>€</b>
Deponien	Sinsheim und Wiesloch	1.231.100 €
Abfallanlagen	Sinsheim/Wiesloch/Ketsch/Hirschberg	1.075.900 €
Sortieranlage	incl. Ballenlager	330.600 €
Oberes Langgewann	Dossenheim	688.700 €
Hauptstr. 2	Sinsheim	195.900 €
Reinigung		287.300 €
Techn. Anlagen u. Maschinen	einschl. Maschinenteknik Sortieranl. u. Drucker	450.100 €
SAP		884.500 €
Abfallanlagen sonst. Mieten	Einbruchmeldeanlage, Terminalmiete	1.200 €
Sortieranlage sonst. Mieten	Bühnen, Kräne	1.200 €
<b>Gesamt</b>		<b>5.146.500 €</b>

### 28. Versicherungen und Gebühren

Die Beiträge für alle betriebsnotwendigen Versicherungen neben den Kfz-Versicherungen belaufen sich auf 392.300 €. Hinzu kommen noch ca. 88.600 € für Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben.

### 29. Recht u. Beratung

Die Rechts- und Beratungskosten belaufen sich auf 250.200 €. Diese setzen sich aus 20.800 € für die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskosten sowie 229.400 € für betriebswirtschaftliche und rechtliche Beratung zusammen.

### 30. Öffentlichkeitsarbeit

Die direkten Kosten für Öffentlichkeitsarbeit betragen 258.100 €. Diese sind im Wesentlichen durch die Erstellung des Abfallkalenders für die Bürger des Rhein-Neckar-Kreises sowie durch die Kampagne „Wir für Bio“ in Höhe von 50.000 € beeinflusst.

### 31. Behälter

Die Aufwendungen für die Ersatzbeschaffung von Müllbehältern betragen 575.000 €.

### 32. Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen betragen 1.415.200 €. Diese setzen sich im Wesentlichen aus IT-Kosten in Höhe von 608.000 €, den Kosten für Kurierdienst und Objektschutz in Höhe von 448.200 €, Porto in Höhe von 57.200 € sowie Telefonkosten für Festnetz und Mobiltelefonie in Höhe von rd. 71.800 €, sowie mehrerer kleinerer Posten wie Reisekosten, Zeitschriften, Bewirtungskosten, Grundsteuer, Aufsichtsratsvergütungen und Bürobedarf zusammen.

### 33. Leistungsverrechnung

Unter der Leistungsverrechnung werden die Verrechnungen von Personalkosten der AVR UmweltService GmbH ausgewiesen. Bei der AVR UmweltService GmbH sind die Zentralbereiche Finanzwesen und Controlling angesiedelt. Der Ansatz 2019 liegt bei 512.700 €.

### 34. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden linear nach den betriebsgewöhnlich zulässigen Nutzungsdauern ermittelt. Diese liegen für das Jahr 2019 bei 3.346.700 €. Größte Position ist hier das Verwaltungsgebäude in der Dietmar-Hopp-Str., Sinsheim.

### 35. Zinsertrag

Aufgrund der Geringfügigkeit wird auf die Planung von Zinserträgen für das Jahr 2019 verzichtet.

### 36. Zinsaufwand

Durch die geplanten Investitionen 2019 und die Finanzierung von noch nicht fertig gestellten Projekten aus Vorjahren fallen Zinsaufwendungen in Höhe von 917.700 € für die Finanzierung des Anlagevermögens an.

### 37. Neutrales Ergebnis

Es wurde eine Gewinnausschüttung der AVR Gebäude Service GmbH in Höhe von 120.600 € einkalkuliert.

### 38. Steuern

Die Ertragssteuerbelastung ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerbelastung sowie der Körperschaftsteuerbelastung und dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag. Zu Planungszwecken wurde aufgrund der gesetzlichen Hinzurechnung von Mieten und Zinsen zur Ermittlung der Gewerbesteuer ein durchschnittlicher kalkulatorischer Steuersatz von 40% zugrunde gelegt (abweichend zu den anderen AVR-Unternehmen 30%).

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresgewinn von 898.400 €. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 539.000 €.

## 2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019

### Ausgaben

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
8 35 14	Erschließung DA IV b Deponie SNH	3.000.000	0	3.000.000
8 03 15	AEZ SNH, Gebäude, Zufahrt, Waage	0	100.000	-100.000
8 45 15	AEZ WI Neukonzept. Entwässerung	0	1.010.000	-1.010.000
8 26 17	E&B WI DA I Standsicherheit	30.000	0	30.000
8 01 18	Behälter-Chips	0	65.000	-65.000
8 02 18	BGA für Werkstatt und Verwalt. DOH	0	100.000	-100.000
8 03 18	EDV Hardware	0	180.000	-180.000
8 04 18	EDV Software	0	160.000	-160.000
8 05 18	Anbindung Backbone DHS, Benzstr.	0	100.000	-100.000
8 06 18	BGA	0	45.000	-45.000
8 07 18	Telekommunikation Updates/Upgrades	0	20.000	-20.000
8 08 18	Sonstige BGA für alle Anlagen	0	50.000	-50.000
8 09 18	AUA HI Umbau alte MUA	0	100.000	-100.000
8 10 18	E+B WI Ersatz Raupe	0	150.000	-150.000
8 11 18	AEZ WI Ersatz Radlader L 40 AEZ WI	0	80.000	-80.000
8 12 18	AEZ WI Ersatz Stapler H 20 AEZ WI	0	40.000	-40.000
8 13 18	WSA SNH Ersatz Stapler H 40	0	70.000	-70.000
8 14 18	AEZ WI Ersatz Holzshredder AEZ WI	0	450.000	-450.000
8 15 18	AEZ WI Ersatz Opel Compo WI	0	35.000	-35.000
8 16 18	AEZ WI Brandschutz/Neubau Tankst.	0	260.000	-260.000
8 17 18	SNH Wetterstation	0	25.000	-25.000
8 18 18	AUA HI Ersatz Radlader L 150 AUA HI	0	260.000	-260.000
8 19 18	Volvo Radlader L 150 für AEZ WI	0	20.000	-20.000
8 20 18	Stapler WI Linde III - Linde H 20 D	0	6.900	-6.900
8 21 18	Radlader HI Volvo - Volvo L 150 F	0	33.700	-33.700
8 22 18	Stapler Sort Linde V - H 40 D	0	13.600	-13.600
8 23 18	Stapler Sort Linde VI - H 40 D	0	15.700	-15.700
8 24 18	Walzenzerkleinerer DW 3060 Büffel	0	98.800	-98.800
8 25 18	WSA Container 36 m³ 8 St.	0	50.000	-50.000
8 26 18	WSA Presscontainer 8 St.	0	65.000	-65.000
8 27 18	AUA KE Zufahrt Wiegehaus	0	200.000	-200.000
8 28 18	WSA Modernisierung	2.760.000	1.760.000	1.000.000
8 29 18	Abroller HD-AV 2034 gebr. (KE)	0	40.000	-40.000
8 30 18	Abroller HD-AV 2059 gebr. (WSA)	0	40.000	-40.000
8 31 18	Hecklader-HM HD-AV 2173	0	190.000	-190.000
8 32 18	Hecklader-SM HD-AV 1277	0	185.000	-185.000
8 33 18	Hecklader-SM HD-AV 1278	0	185.000	-185.000
8 34 18	flüssigkeitsdichte Container	0	75.000	-75.000
8 35 18	Zugmaschine (Sattel) für Biomüll	0	85.000	-85.000
8 36 18	Kippsattelaufleger	0	65.000	-65.000
8 37 18	Kippsattelaufleger	0	65.000	-65.000
8 38 18	Kippsattelaufleger	0	65.000	-65.000
8 39 18	Kippsattelaufleger	0	65.000	-65.000



Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
8 40 18	Hecklader SM HD-AV 1277	0	20.100	-20.100
8 41 18	Hecklader HM HD-AV 1263	0	21.600	-21.600
8 42 18	Hecklader HM HD-AV 1264	0	21.600	-21.600
8 43 18	Anhänger, Auflieger HD-AV 1280	0	6.900	-6.900
8 44 18	Anhänger, Auflieger HD-AV 1282	0	7.200	-7.200
8 45 18	Sattelzugmaschine HD-AV 1281	0	10.500	-10.500
8 46 18	Sattelzugmaschine HD-AV 1279	0	9.900	-9.900
8 47 18	PKW Anhänger HD-AV 2117	0	8.200	-8.200
8 48 18	LED Umrüstung DOH	0	50.000	-50.000
8 01 19	BGA für Werkstatt und Verwalt. DOH	100.000	0	100.000
8 02 19	EDV Hardware	140.000	0	140.000
8 03 19	EDV Software	120.000	0	120.000
8 04 19	BGA	45.000	0	45.000
8 05 19	Telekommunikation Updates/Upgrades	20.000	0	20.000
8 06 19	Sonstige BGA für alle Anlagen	50.000	0	50.000
8 07 19	Abroller HD-AV 2130	140.000	0	140.000
8 08 19	Abroller HD-AV 2041 gebr. (WI)	40.000	0	40.000
8 09 19	Abroller HD-AV 2042 gebr. (WSA)	40.000	0	40.000
8 10 19	14 Hecklader gebraucht von AVRUS	300.700	0	300.700
8 11 19	Hecklader-HM HD-AV 1263	200.000	0	200.000
8 12 19	Hecklader-HM HD-AV 1273	200.000	0	200.000
8 13 19	Hecklader-HM (zusätzl. für Bio)	200.000	0	200.000
8 14 19	Hecklader-SM HD-AV 2039	185.000	0	185.000
8 15 19	Hecklader-SM HD-AV 1278	185.000	0	185.000
8 16 19	Sattelzug HD-AV 1296	178.000	0	178.000
8 17 19	4 HKL für Anlagentransporte	28.000	0	28.000
8 18 19	Kastenwagen HD-AV 2177	75.000	0	75.000
8 19 19	HD-AV 2166 Anhänger Hüffermann (Ersatz)	32.000	0	32.000
8 20 19	2 Kleinfahrzeuge für Sackgassen etc.	300.000	0	300.000
8 21 19	25 ASK Container à 10 cbm	47.500	0	47.500
8 22 19	Heizungsanlage DOH	30.000	0	30.000
8 23 19	WSA Stapler Linde H40	75.000	0	75.000
8 24 19	AEZ WI Komptech Sternsiebanlage	350.000	0	350.000
8 25 19	WSA Hof LKW HKL	60.000	0	60.000
8 26 19	Deponie SNH Umsetzung LBP	50.000	0	50.000
8 27 19	WSA Werkstatteinr. / Anlagentechnik	50.000	0	50.000
8 28 19	Deponie WI Erneuerung Zaunanlage	40.000	0	40.000
8 29 19	AEZ WI Brandschutzwände	130.000	0	130.000
8 30 19	AEZ WI Wärmebildkamera	130.000	0	130.000
8 31 19	AEZ WI überd. Lagerfl. Recyclinghof	324.000	0	324.000
8 32 19	AEZ WI Neukonz. Entwässerung	54.000	0	54.000
8 33 19	AEZ WI Ersatz Stapler H 20 AEZ WI	40.000	0	40.000
8 34 19	AEZ WI Neubau Schranken anl. Zufahrt	22.000	0	22.000
8 35 19	AUA Ketsch Zaun Einfriedung	20.000	0	20.000
8 36 19	AUA KE Ersatz Pool-Fahrzeug	25.000	0	25.000

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
8 37 19	AUA HI Ersatz Pool-Fahrzeug	25.000	0	25.000
8 38 19	AUA HI Zaun Einfriedung	30.000	0	30.000
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>9.871.200</b>	<b>6.779.700</b>	<b>3.091.500</b>
	Kredite Tilgung	4.069.500	3.786.400	283.100
	Ausschüttung Ergebnis nach Steuern VJ	0	0	0
	Erhöhung Eigenmittel	0	19.400	-19.400
	<b>Total</b>	<b>13.940.700</b>	<b>10.585.500</b>	<b>3.355.200</b>

## Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	539.000	729.400	-190.400
Abschreibungen	3.346.700	3.076.400	270.300
Kredite Aufnahme	9.871.200	6.779.700	3.091.500
Einsatz Eigenmittel	183.800	0	183.800
<b>Total</b>	<b>13.940.700</b>	<b>10.585.500</b>	<b>3.355.200</b>

## Erläuterung Ausgaben

Unter diesem Abschnitt werden die Investitionen 2019 sowie die noch laufenden Projekte aus der Vorjahresplanung erläutert.

### 8 35 14 Erschließung DA IV b Deponie Sinsheim

Die aktuelle Erweiterungsplanung umfasst den Ausbau des DA IV b mit einer Fläche von ca. 2 ha. Der Erweiterungsabschnitt lehnt sich direkt an die DA IV a und DA II b an und schafft das benötigte Deponievolumen im Bereich DK II. Der derzeitige Planungsstand umfasst die Ausführungsplanung und die Erstellung des Leistungsverzeichnisses. Die Genehmigung wurde durch das RP Karlsruhe im Juli 2016 erteilt. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2019 durchgeführt werden.

### 8 26 17 E&B Wiesloch DA I Standsicherheit

In 2019 werden die Maßnahmen aus dem im Vorjahr erstellten Einbaukonzept umgesetzt. Am nordwestlichen Böschungsbereich des DA I befindet sich ein Laubfrosch-Habitat. Zur Umsetzung des Einbaukonzepts ist aufgrund des Artenschutzrechts mit der Durchführung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zur Umsiedelung des Laubfrosches zu beginnen.

### 8 28 18 WSA Modernisierung

Um die Anforderungen aus dem neuen Verpackungsgesetz einhalten zu können und die Qualitäten der Outputströme, insbesondere bei Kunststoffen, zu verbessern, muss die Sortieranlage modernisiert und optimiert werden. Im Rahmen dieser Maßnahmen erfolgen u.a. die Erneuerung von Siebtrommeln, Autosortiergeräten sowie der Druckluftversorgung einschl. der Anbindung eines neuen Druckluftkompressors.



8 01 19 BGA für Werkstatt und Verwaltung Dossenheim

Pauschalansatz 100.000 €

8 02 19 EDV Hardware

Für diverse Hardware, z.B. Erweiterung/Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur, Erweiterung Stagesysteme, Ablösung alter Serverhardware, Ablösung mehrerer alter Dell Arbeitsplatz-PC ist ein Ansatz von 140.000 € vorgesehen

8 03 19 EDV Software

Für Lizenzen, Entwicklungswerkzeuge und Software wurden 120.000 € eingeplant.

8 04 19 BGA

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden eine Pauschale von 45.000 € angesetzt.

8 05 19 Telekommunikation

Für Updates/Upgrades der TK-Anlage wurden 20.000 € eingeplant.

8 06 19 Sonstige BGA für alle Anlagen

Der Ansatz dient der Beschaffung von Werkzeugen, Geräten, Pumpen und ähnlichen Arbeitsmitteln auf den Abfallanlagen.

8 07 19/ 8 08 19/ 8 09 19 Abroller

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen für bereits vorhandene Fahrzeuge, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen.

8 10 19 Hecklader SM/HM (14 Fahrzeuge)

Diese Sammelfahrzeuge sind weiterhin im Einsatz und werden von der AVR Umweltservice übernommen.

8 11 19 - 8 15 19 Drei Hecklader-HM/ Zwei Hecklader-SM

Ersatzbeschaffung für bereits vorhandene Fahrzeuge. Ein zusätzliches Fahrzeug wird auf Grund der Zunahme der hoheitlichen Behälter, vor allem der BioEnergietonnen benötigt.

8 17 19 Vier HKL für Anlagentransporte

Auf Grund der Zunahme von Vereinssammlungen für Altpapier, welche die AVR Kommunal übernimmt, werden vier weitere 44 cbm Container benötigt.

8 16 19/ 8 18 19/ 8 19 19 Sattelzug, Kastenwagen, Anhänger

Ersatzbeschaffung für bereits vorhandene Fahrzeuge.

8 20 19 Zwei Kleinfahrzeuge für Sackgassen etc.

Beschaffung kleinerer Sammelfahrzeuge, die eine bessere und sicherere Abfuhr bei beengten Straßenverhältnissen ermöglichen.

8 21 19 25 ASK Container à 10 cbm hoheitliche Abfuhr

Zunahme der Nachfrage nach hoheitlichen Absetzcontainern.

#### 8 22 19 Heizungsanlage in Dossenheim

Die Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude Dossenheim ist 23 Jahre alt und wies im Jahr 2018 einige Störungen auf. Mit hoher Wahrscheinlichkeit muss sie 2019 ausgetauscht werden.

#### 8 23 19 - 8 25 19 WSA Stapler Linde H40 / AEZ Wiesloch Sternsiebanlage / WSA Hof LKW HKL

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen für bereits vorhandene Arbeitsmaschinen und Fahrzeuge, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen.

#### 8 26 19 Deponie Sinsheim Umsetzung LBP

Für den durch den Bau der Deponie erfolgten Eingriff in Natur und Landschaft sind naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gemäß des geltenden landschaftspflegerischen Begleitplans durchzuführen. Die Umsetzung der Maßnahmen muss parallel zum Ausbaufortschritt der Deponie erfolgen. Vor dem Hintergrund der Planungen zum Ausbau des DA IV b und der Umnutzung des DA V wird die Umsetzung naturschutzfachlicher Ausgleichsmaßnahmen weitergeführt.

#### 8 27 19 WSA Werkstatteinrichtung / Anlagentechnik

Die Werkstatteinrichtung ist zum Teil veraltet und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik bzw. den sicherheitstechnischen Vorschriften (UVV). Die vorhandenen Werkzeugwagen sind veraltet und nicht mehr zeitgemäß ausgestattet. Eine Standbohrmaschine ist nicht mehr funktionsfähig und reparaturfähig. Es werden diverse Hebewerkzeuge und ein Staplerkorb benötigt. Die Werkbank muss aus technischen Gründen ersetzt werden, zumal sie auch für die Lehrlingsausbildung benötigt wird.

#### 8 28 19 Deponie Wiesloch Erneuerung Zaunanlage

In der Vergangenheit wiederholt aufgetretene Vorfälle bedingen zum Schutz vor Einbrüchen und Wildeintritt eine Verbesserung des Zaunsystems durch Austausch des Maschendrahtzaunes gegen Stabgittermetallzaunelemente.

#### 8 29 19 AEZ Wiesloch Brandschutzwände

Bestandteil der Änderungsgenehmigung der Anlage Wiesloch ist u.a. auch ein Brandschutzgutachten. Zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes werden bauliche Maßnahmen erforderlich.

#### 8 30 19 AEZ Wiesloch Wärmebildkamera

Auf der AVR Anlage Wiesloch soll auf dem Umschlagplatz ein Wärmebildkamera-System installiert werden. Dieses überwacht künftig die Lagerfraktionen der Abfälle und hilft mögliche Brandherde bereits im Entstehungsprozess zu erkennen, so dass eine frühzeitige Alarmierung und Brandbekämpfung ermöglicht wird.

#### 8 31 19 AEZ Wiesloch überdachte Lagerfläche Recyclinghof

Drei der bestehenden Lagerboxen im Wertstoffhof der AVR Anlage Wiesloch dienen dem Umschlag von Elektro Groß- und Kleingeräten. Diese Boxen sind derzeit offen und müssen eine Überdachung erhalten. Dadurch wird den gesetzlichen Vorgaben der AwSV Rechnung getragen.

#### 8 32 19 AEZ Wiesloch Neukonzeption Gesamtentwässerung

Die Entwässerung des Standortes AVR Anlage Wiesloch erfolgt über einen zentralen Übergabeschacht direkt zur Kläranlage Wiesloch. Die jetzige Entwässerungsanlage entspricht nicht mehr

dem Stand der Technik. Im Vorfeld eines Rückbaus des ehemaligen Kompostwerkgebäudes ist die derzeitige Entwässerung neu zu konzipieren und auszubauen. Dies beinhaltet den Bau eines neuen Kanalstauraumes samt Anbindung an die Kläranlage sowie neue Mess- und Pumpentechnik.

8 33 19 AEZ Wiesloch Ersatz Stapler H 20

Es handelt sich um Ersatzbeschaffung für einen bereits vorhandenen Stapler, der altersbedingt ausgetauscht werden muss.

8 34 19 AEZ Wiesloch Neubau Schrankenanlage Zufahrt

Zur Regelung des Verkehrsflusses innerhalb der vorgegebenen Öffnungszeiten der AVR Anlage Wiesloch, soll bereits an der Zufahrt zur Anlage eine neue Schrankenanlage einschl. Leittechnik installiert werden. Der Verkehrsfluss wird dadurch verbessert. Zum Betriebsschluss kann damit eine Zufahrt verhindert, gleichzeitig aber auch die Ausfahrt für Kundenfahrzeuge automatisch gewährleistet werden.

8 35 19 / 8 38 19 Zaun Einfriedung Anlagen Wiesloch und Ketsch

In der Vergangenheit wiederholt aufgetretene Vorfälle bedingen zum Schutz vor Einbrüchen und Diebstahl eine Verbesserung des Zaunsystems durch Austausch des Maschendrahtzaunes gegen Stabgittermetallzaunelemente.

8 36 19 - 8 37 19 AUA Hirschberg und Ketsch Ersatz Pool-Fahrzeug

Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen für bereits vorhandene Fahrzeuge, die altersbedingt ausgetauscht werden müssen.

**Cash Flow Rechnung**

AVR Kommunal in €	Kumuliert		Δ
	Plan 2019	Plan 2018	
Ergebnis nach Steuern	539.000	729.400	-190.400
+ Abschreibungen	3.346.700	3.076.400	270.300
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>3.885.700</b>	<b>3.805.800</b>	<b>79.900</b>
- Investitionen	-9.871.200	-6.779.700	-3.091.500
+ Kredite Aufnahme	9.871.200	6.779.700	3.091.500
- Kredite Tilgung	-4.069.500	-3.786.400	-283.100
- Ausschüttung Ergebnis nach Steuern Vorjahr	0	0	0
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	183.800	-19.400	203.200
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-3.885.700</b>	<b>-3.805.800</b>	<b>-79.900</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.3. Stellenplan 2019

AVR Kommunal GmbH	Plan 2019	Plan 2018	
Organisationseinheit	VZE	VZE	Δ
<b>Geschäftsführung / Stabsbereiche</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>
Geschäftsführung/Sekretariat	3,6	3,6	0,0
<b>Kaufmännischer Bereich</b>	<b>31,5</b>	<b>31,5</b>	<b>0,0</b>
Personal, Organisation & IT	4,4	4,4	0,0
Personalmanagement	5,8	5,8	0,0
Organisationswesen	10,3	10,3	0,0
Informationstechnologie	11,0	11,0	0,0
<b>Kundenmanagement</b>	<b>33,2</b>	<b>34,2</b>	<b>-1,0</b>
Kundenmanagement	1,0	1,0	0,0
Auftragsmanagement kommunal	16,5	16,5	0,0
Call-Center	12,4	13,4	-1,0
Unternehmenskommunikation	3,3	3,3	0,0
<b>Operativer Bereich</b>	<b>277,4</b>	<b>272,4</b>	<b>5,0</b>
Entsorgungslogistik	5,8	5,8	0,0
Einsatzleitung / Disposition	6,0	7,0	-1,0
Fahrer und Lader	183,0	177,0	6,0
Behälterverwaltung	9,0	9,0	0,0
Werkstatt	13,8	14,8	-1,0
Sondersammlung	4,0	4,0	0,0
Technische Abfallwirtschaft	3,0	2,0	1,0
Anlagenbetrieb	43,6	43,6	0,0
Planung und Bau	2,0	2,0	0,0
Projektmanagement	3,1	3,1	0,0
Stoffstrommanagement	4,2	4,2	0,0
<b>Personalrestaurant (Pers.gest.)</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Gebäude Service (Pers.gest.)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe</b>	<b>346,0</b>	<b>342,0</b>	<b>4,0</b>
nachrichtliche Ergänzung: Ausbildung	5,0	7,0	-2,0

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeitstellen ausgewiesen.

## 2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Auftrag RNK	38.767.100	39.036.900	40.140.000	41.262.900	42.482.400
GTP Gewerbe	1.320.000	1.339.800	1.359.900	1.380.300	1.401.000
Lizenznehmer	5.792.000	5.792.000	5.792.000	5.792.000	5.792.000
Wertstoffe	4.349.900	4.307.000	4.264.700	4.264.700	4.264.700
Verwertungserlöse	1.041.700	1.041.700	1.041.700	1.041.700	1.041.700
Altholzaufbereitung	0	0	0	0	0
Erde Deponien	357.500	357.500	357.500	357.500	357.500
Erlöse Rekultivierung Deponien	118.000	169.500	1.026.000	1.019.000	15.000
Deponie Wiesloch	904.200	904.200	904.200	904.200	904.200
Werkstattleistungen	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
Erlöse Leistungsverrechnung	958.700	987.500	1.017.100	1.047.600	1.079.000
Erlöse Mieten u. Pachten	742.100	742.100	742.100	742.100	742.100
Sonstige Erlöse	1.093.100	1.082.700	1.092.400	1.092.400	1.092.400
<b>Σ Erlöse</b>	<b>55.724.300</b>	<b>56.040.900</b>	<b>58.017.600</b>	<b>59.184.400</b>	<b>59.452.000</b>
Weitergabe Lizenznehmer	408.100	408.100	408.100	408.100	408.100
Weitergabe Verwertung	314.100	311.000	307.900	307.900	307.900
Weitergabe Erde Deponien	0	0	0	0	0
Entsorgungskosten	8.379.700	7.327.000	7.327.000	7.327.000	7.327.000
Fremdleistungen	6.284.400	6.296.700	6.468.600	6.641.100	6.818.400
Rekultivierung Deponien	118.000	169.500	1.026.000	1.019.000	15.000
<b>Wertschöpfung</b>	<b>40.220.000</b>	<b>41.528.600</b>	<b>42.480.000</b>	<b>43.481.300</b>	<b>44.575.600</b>
Löhne u. Gehälter	15.126.300	15.580.100	16.047.600	16.529.000	17.024.800
Sozialabgaben	4.184.400	4.309.900	4.439.200	4.572.400	4.709.400
Fremdpersonal	250.000	257.500	265.200	273.200	281.400
Sonstige Personalkosten	601.900	620.000	638.600	657.700	677.500
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>20.162.600</b>	<b>20.767.500</b>	<b>21.390.600</b>	<b>22.032.300</b>	<b>22.693.100</b>
Kfz-Kosten	4.256.700	4.224.300	3.936.000	3.781.200	3.812.800
Instandhaltung	1.245.500	1.270.400	1.295.800	1.321.800	1.348.200
Energie	874.400	892.000	910.000	928.300	946.900
Mieten u. Pachten	5.146.500	5.155.900	5.161.800	5.167.800	5.173.900
Versicherungen, Gebühren	480.900	488.700	496.700	504.900	513.200
Recht u. Beratung	250.200	255.200	260.300	265.500	270.800
Öffentlichkeitsarbeit	258.100	263.300	268.600	274.000	279.500
Behälter	575.000	575.000	575.000	575.000	575.000
Sonstige Aufwendungen	1.415.200	1.442.200	1.470.000	1.498.100	1.526.800
Leistungsverrechnung	512.700	528.100	543.900	560.200	577.000
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>15.015.200</b>	<b>15.095.100</b>	<b>14.918.100</b>	<b>14.876.800</b>	<b>15.024.100</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.042.200</b>	<b>5.666.000</b>	<b>6.171.300</b>	<b>6.572.200</b>	<b>6.858.400</b>
Abschreibungen	3.346.700	3.890.600	4.300.100	4.636.300	4.821.800
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	917.700	992.200	1.066.400	1.109.100	1.185.800
Neutrales Ergebnis	-120.600	-80.800	-81.500	-79.400	-59.800
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>898.400</b>	<b>864.000</b>	<b>886.300</b>	<b>906.200</b>	<b>910.600</b>
Steuern pauschal 40%	359.400	345.600	354.500	362.500	364.200
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>539.000</b>	<b>518.400</b>	<b>531.800</b>	<b>543.700</b>	<b>546.400</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Erschließung DA IV b Deponie SNH	3.000.000	140.000	0	0	0
E&B WI DA I Standsicherheit	30.000	24.000	0	0	0
WSA Modernisierung	2.760.000	0	0	0	0
Behälter-Chips	0	0	65.000	65.000	65.000
BGA für Werkstatt und Verwalt. DOH	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
EDV Hardware	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
EDV Software	120.000	105.000	90.000	75.000	60.000
BGA	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Telekommunikation Updates/Upgrades	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Sonstige BGA für alle Anlagen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Abroller	220.000	145.000	145.000	150.000	0
Hecklader gebraucht von AVRUS	300.700	0	0	0	0
Hecklader Sammlung HM/SM	970.000	1.210.000	1.830.000	1.470.000	2.505.000
Sattelzüge	178.000	0	0	370.000	180.000
4 HKL für Anlagentransporte	28.000	0	0	0	0
WSA Hof LKW HKL	60.000	0	0	0	0
Kastenwagen	75.000	0	80.000	0	470.000
Anhänger (Ersatz)	32.000	64.000	0	0	35.000
2 Kleinfahrzeuge für Sackgassen etc.	300.000	0	0	0	0
Poolfahrzeuge	50.000	25.000	40.000	25.000	60.000
25 ASK Container à 10 cbm	47.500	0	0	0	0
Radlader	0	220.000	430.000	725.000	480.000
Stapler	115.000	71.000	70.000	135.000	0
Bagger	0	200.000	500.000	0	0
AEZ WI Komatsu Raupe D61	0	0	0	180.000	0
AEZ WI Altholzshredder	0	0	0	0	500.000
Deponie WI Walze Aman 110	0	0	0	0	110.000
Kettenförderer inkl. Montage	0	0	0	150.000	200.000
AEZ WI Komptech Sternsiebanlage	350.000	0	0	0	0
WSA 2 Siebtrommeln inkl. Montage	0	200.000	0	0	0
WSA Werkstatteinr. / Anlagentechnik	50.000	0	0	0	0
WSA NE/FE Abscheider	0	0	0	200.000	200.000
WSA Hallendach Sortieranlage	0	0	0	200.000	0
WSA Waschplatz	0	0	0	150.000	0
WSA Sortierkabine	0	0	0	100.000	0
WSA Sortieranlage Hof Belag	0	0	0	100.000	0
Heizungsanlage DOH	30.000	0	0	0	0
Deponie SNH Umsetzung LBP	50.000	300.000	150.000	150.000	50.000
AEZ WI Brandschutzwände	130.000	0	0	0	0
Wärmebildkamera	130.000	230.000	0	0	0
AEZ WI überd. Lagerfl. Recyclinghof	324.000	0	0	0	0
AEZ WI Neukonz. Entwässerung	54.000	240.000	0	0	0
AEZ WI Neubau Schrankenl. Zufahrt	22.000	0	0	0	0
AEZ WI Neubau Tankstelle	0	200.000	0	0	0
AEZ WI Abriss altes Kompostwerk	0	67.000	666.000	0	0
AEZ WI neue Zufahrt Recyclinghof	0	50.000	360.000	0	0
Zaun Einfriedung Anlagen	90.000	40.000	0	0	0

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
AUA KE Kleinanlieferbereich	0	165.000	300.000	0	0
AEZ SNH Neue Ausfahrt Recyclinghof	0	100.000	200.000	55.000	0
Deponie SNH Sickerwasserbh.anlage	0	100.000	1.685.000	0	0
Deponie WI Reifenwaschanlage	0	85.000	0	0	0
Deponie SNH Erweiterung DA III	0	0	200.000	0	0
Deponie WI Ausbau DA II	0	0	0	0	100.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>9.871.200</b>	<b>4.336.000</b>	<b>7.166.000</b>	<b>4.655.000</b>	<b>5.370.000</b>
Kredite Tilgung	4.069.500	4.634.000	5.114.100	5.446.100	5.591.200
Ausschüttung Ergebnis nach St. VJ	0	0	0	0	0
Erhöhung Eigenmittel	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>13.940.700</b>	<b>8.970.000</b>	<b>12.280.100</b>	<b>10.101.100</b>	<b>10.961.200</b>

Einnahmen in T€	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	539.000	518.400	531.800	543.700	546.400
Abschreibungen	3.346.700	3.890.600	4.300.100	4.636.300	4.821.800
Kredite Aufnahme	9.871.200	4.336.000	7.166.000	4.655.000	5.370.000
Einsatz Eigenmittel	183.800	225.000	282.200	266.100	223.000
<b>Total</b>	<b>13.940.700</b>	<b>8.970.000</b>	<b>12.280.100</b>	<b>10.101.100</b>	<b>10.961.200</b>

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	539.000	518.400	531.800	543.700	546.400
+ Abschreibungen	3.346.700	3.890.600	4.300.100	4.636.300	4.821.800
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>3.885.700</b>	<b>4.409.000</b>	<b>4.831.900</b>	<b>5.180.000</b>	<b>5.368.200</b>
- Investitionen	-9.871.200	-4.336.000	-7.166.000	-4.655.000	-5.370.000
- Kredite Tilgung	-4.069.500	-4.634.000	-5.114.100	-5.446.100	-5.591.200
+ Kredite Aufnahme	9.871.200	4.336.000	7.166.000	4.655.000	5.370.000
- Ausschüttg. Ergebnis nach St. VJ	0	0	0	0	0
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	183.800	225.000	282.200	266.100	223.000
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-3.885.700</b>	<b>-4.409.000</b>	<b>-4.831.900</b>	<b>-5.180.000</b>	<b>-5.368.200</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zum mittelfristigen Finanz- und Erfolgsplan**

Sowohl die Erlöse von Lizenznehmern und Wertstoffen als auch die Erlöse der Verwertung, Werkstatt, Mieten und Pachten sowie sonstige Erlöse werden gleichbleibend geplant.

Für die Jahre 2020 bis 2023 wurde das Unternehmerentgelt anhand der prognostizierten Kostenentwicklung ermittelt. Die Erlöse der Leistungsverrechnung wurden mit einem Aufschlag von 3,0% und die Umsatzerlöse aus der Grünen Tonne plus mit einem jährlichen Anstieg von 2,0% geplant. Bei den Verwertungs- und Entsorgungskosten für 2020-2023 ist momentan von einem konstanten Preisniveau auszugehen.

Die Personalkosten sowie die Kosten für die Leistungsverrechnung sind mit einer jährlichen Steigerung von 3,0% angesetzt.

Die Kfz-Kosten wurden teils gleichbleibend (z.B. Kraftstoffe, Steuern), teils sinkend (Miet- und Leasingkosten), teils mit einem Steigerungssatz von 2% (restliche Kfz-Kosten z.B. Versicherungen, Schmierstoffe) geplant.

Die Instandhaltung, Mieten und Pachten, Versicherungen sowie sonstige Kosten wurden wie die Kfz-Kosten ebenfalls differenziert geplant.

Energiekosten sowie Rechts- und Beratungskosten wurden mit einem Steigerungssatz von 2% belegt, ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit.

Bei den Behälterkosten kann von einem gleichbleibend hohen Niveau ausgegangen werden.

Die Abschreibungen verändern sich durch die geplanten Investitionen 2019-2023. Altfahrzeuge werden in den nächsten Jahren sukzessive ersetzt.



## 2.5. Kreditverzeichnis 2019

Angaben in T€

Nr.	Bank	Start	Betrag	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
1	Voba Kraichgau	08.11.13	1.742	30.09.33	1.285	0	12	87	1.198
2	Voba Kraichgau	08.11.13	2.046	30.09.23	972	0	9	205	767
3	Rhein-Neckar-Kr.	01.11.13	1.000	30.12.23	483	0	11	100	383
4	Sparkasse HD	01.01.14	6.934	30.06.30	5.209	0	176	383	4.826
5	Sparkasse HD	01.01.14	3.546	31.12.30	2.698	0	91	188	2.510
6	Voba Kraichgau	01.01.14	3.793	30.06.32	2.768	0	52	205	2.563
7	Voba Kraichgau	01.01.14	1.485	30.09.38	1.185	0	12	60	1.125
8	Voba Kraichgau	17.06.14	1.400	30.06.34	1.085	0	11	70	1.015
9	Voba Kraichgau	17.06.14	1.300	30.06.34	1.008	0	10	65	943
10	Voba Kraichgau	27.11.14	1.100	30.09.39	913	0	9	44	869
11	Voba Kraichgau	27.11.14	1.500	30.09.23	792	0	7	167	625
12	Sparkasse HD	29.12.14	1.600	30.12.23	889	0	7	178	711
13	Voba Kraichgau	10.02.15	1.600	31.12.34	1.280	0	12	80	1.200
14	Voba Kraichgau	10.02.15	3.100	31.12.34	2.480	0	24	155	2.325
15	Voba Kraichgau	01.07.15	2.955	30.09.35	2.438	0	24	148	2.290
16	Sparkasse HD	23.07.15	2.012	30.06.23	1.132	0	7	252	880
17	Sparkasse HD	12.02.16	1.713	30.12.24	1.142	0	10	190	952
18	Spk. Kraichgau	30.06.16	2.500	30.06.31	2.083	0	26	167	1.917
19	Sparkasse HD	30.12.16	1.600	30.12.25	1.244	0	8	178	1.067
20	Sparkasse Heide	01.07.18	2.480	30.06.27	2.342	0	20	138	2.204
21	Voba Kraichgau	01.07.18	2.540	30.06.38	2.477	0	24	64	2.413
	neu in 2018		6.353		5.930	0	70	424	5.506
	neu in 2019		9.871		0	9.871	76	525	9.346
	<b>Endsumme</b>		<b>64.170</b>		<b>41.833</b>	<b>9.871</b>	<b>707</b>	<b>4.069</b>	<b>47.635</b>

Für das Jahr 2019 wird mit einem langfristigen Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 707 T€ geplant.

**Abgesichertes Volumen**

Angaben in T€

Nr. Swap/ Cap	Nr. Darl.	Bank	Start	Betrag ursprüngl.	Ablauf Swap/ Cap	Stand 01.01.	Zugang 2018	Zinsähnl. Aufwand 2018	Tilgung 2018	Stand 31.12.
1	8	Voba Kraichgau	17.06.14	1.400	30.06.34	1.085	0	23	70	1.015
2	9	Voba Kraichgau	17.06.14	1.300	30.06.34	1.008	0	21	65	943
3	10	Voba Kraichgau	27.11.14	1.100	30.09.39	924	0	18	44	880
4	13	Voba Kraichgau	10.02.15	1.600	31.12.34	1.280	0	19	80	1.200
5	14	Voba Kraichgau	10.02.15	3.100	31.12.34	2.480	0	36	155	2.325
6	15	Voba Kraichgau	18.06.15	2.955	30.09.35	2.438	0	42	148	2.290
7	21	Voba Kraichgau	30.06.18	2.540	30.06.38	2.508	0	32	127	2.382
		<b>Summe SWAP</b>		<b>13.995</b>		<b>11.723</b>	<b>0</b>	<b>190</b>	<b>689</b>	<b>11.034</b>
1	1	Voba Kraichgau	08.11.13	1.742	30.09.33	1.285	0	6	87	1.198
2	2	Voba Kraichgau	08.11.13	2.046	30.09.23	972	0	7	205	767
3	7	Voba Kraichgau	01.01.14	1.485	30.09.38	1.185	0	6	60	1.125
4	11	Voba Kraichgau	27.11.14	1.500	30.09.23	792	0	2	167	625
		<b>Summe CAP</b>		<b>6.773</b>		<b>4.233</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>518</b>	<b>3.715</b>
		<b>Summe</b>		<b>20.768</b>		<b>15.956</b>	<b>0</b>	<b>211</b>	<b>1.207</b>	<b>14.749</b>

Hinzu kommen zinsähnliche Aufwendungen für bestehende Zinssicherungsmaßnahmen. Die Verteilung ist wie folgt:

Zinssicherungsmaßnahmen SWAP-Verträge	190 T€
Zinssicherungsmaßnahmen CAP-Verträge	21 T€
<b>Zinsähnlicher Aufwand Gesamt</b>	<b>211 T€</b>

Insgesamt wird ein Zinsaufwand von 918 T€ für das Wirtschaftsjahr erwartet.

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.



**AVR Gebäude Service GmbH  
Sinsheim  
Wirtschaftsplan 2019**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	5
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	8
2.3.	Stellenplan 2019.....	9
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	10
2.5.	Zwischenfinanzierung.....	12

AVR Gebäude Service GmbH  
Dietmar-Hopp-Str. 8  
74889 Sinsheim  
Telefon: 07261 / 931-0  
Telefax: 07261 / 931-7100  
E-mail: [info@avr-kommunal.de](mailto:info@avr-kommunal.de)  
Internet: [www.avr-kommunal.de](http://www.avr-kommunal.de)

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Mit Gesellschaftsvertrag vom 26. November 2001 wurde die AVR Gebäude Service GmbH gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Sinsheim. Das Stammkapital beläuft sich auf 100.000 € und wird zu 100 % von der AVR Kommunal GmbH gehalten.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Leistungen des Facilitymanagements für die Gebäude des Rhein-Neckar-Kreises, dessen Gesellschaften und dessen sonstigen Betriebe sowie die vom Rhein-Neckar-Kreis und dessen Gesellschaften und Einrichtungen genutzten Gebäude.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Absatz 7 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

**2.1. Erfolgsplan 2019**

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Unterhaltsreinigung	4.005.000	3.819.800	185.200
2.	Glasreinigung	137.700	131.000	6.700
3.	Sonderreinigung	1.400	1.300	100
4.	Sonstige Erlöse	401.700	452.600	-50.900
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>4.545.800</b>	<b>4.404.700</b>	<b>141.100</b>
5.	Wareneinsatz	208.400	200.600	7.800
6.	Sonstige direkte Kosten	67.900	66.000	1.900
	<b>Rohergebnis</b>	<b>4.269.500</b>	<b>4.138.100</b>	<b>131.400</b>
7.	Löhne u. Gehälter	3.133.700	3.009.300	124.400
8.	Sozialabgaben	747.900	717.800	30.100
9.	Fremdpersonal	0	0	0
10.	Sonstige Personalkosten	31.000	51.000	-20.000
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>3.912.600</b>	<b>3.778.100</b>	<b>134.500</b>
11.	Kfz-Kosten	77.500	77.500	0
12.	Instandhaltung	15.000	15.000	0
13.	Mieten u. Pachten	40.000	43.500	-3.500
14.	Versicherungen, Gebühren	19.200	19.200	0
15.	Recht u. Beratung	33.500	8.500	25.000
16.	Sonstige Aufwendungen	30.400	30.400	0
17.	Leistungsverrechnung	0	0	0
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>215.600</b>	<b>194.100</b>	<b>21.500</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>141.300</b>	<b>165.900</b>	<b>-24.600</b>
18.	Abschreibungen	25.900	44.300	-18.400
19.	Zinsertrag	0	0	0
20.	Zinsaufwand	0	0	0
21.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>115.400</b>	<b>121.600</b>	<b>-6.200</b>
22.	Steuern pauschal 30%	34.600	36.500	-1.900
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>80.800</b>	<b>85.100</b>	<b>-4.300</b>



## **Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze erläutert:

### 1. Unterhaltsreinigung

Die Erlöse für Unterhaltsreinigung betragen im Jahr 2019 4.005.000 €

Im Vergleich zum Vorjahres-Plan ergibt sich eine Steigerung um 185.200 €. Dies liegt im Wesentlichen an Auftragerweiterungen sowie an der geplanten Erhöhung des Tarifentgelts im Jahr 2019 um 3% (siehe 7. Löhne und Gehälter).

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurde für diejenigen Objekte der Kunden, die sich hinreichend genau kalkulieren lassen, ein Festpreis für 2019 kalkuliert und in die Planung eingestellt. Für alle anderen Objekte sowie bei Änderungen des Leistungsumfangs erfolgen die Kalkulationen ebenfalls nach den Vorschriften des Preisrechts, sind aber nicht Bestandteil des Festpreises. Veränderungen des Leistungsumfangs werden einvernehmlich geregelt.

Die Unterhaltsreinigungserlöse setzen sich aus Erlösen mit dem Eigenbetrieb Bau & Vermögen in Höhe von 3.505.000 €, Erlösen mit der AVR Gruppe in Höhe von 393.200 € und sonstigen Kunden in Höhe von 106.800 € zusammen.

### 2. Glasreinigung

Die Erlöse für Glasreinigung betragen im Jahr 2019 137.700 €. Die Reinigungen werden jährlich neu kalkuliert und nach Aufwand abgerechnet. Hier ist eine Erhöhung um 6.700 € geplant.

### 3. Sonderreinigung

Aufgrund der Tatsache, dass Sonderreinigungen nicht planbar sind, werden diese ähnlich wie im Vorjahr mit 1.400 € angesetzt.

### 4. Sonstige Erlöse

Für Sonstige Erlöse werden im Jahr 2019 401.700 € veranschlagt, das sind 50.900 € weniger als im vergangenen Jahr. Ursächlich zeigt sich hierfür im Wesentlichen der Wegfall der geplanten Erlöse aus Dienstleistung Zeiterfassung in Höhe von 37.911 € sowie die Korrektur der in 2018 zu hoch geplanten Weiterberechnungen von Dienstleistungen für die Cafeteria in der Dietmar-Hopp-Straße von rund 22.000 €.

### 5. Wareneinsatz

Die Planung für den Wareneinsatz erhöht sich um 7.800 € auf 208.400 €, hauptsächlich aufgrund des Einsatzes von Reinigungsmitteln für die Auftragerweiterungen der Unterhaltsreinigung in 2019 sowie des höher angesetzten Einsatzes der Waren für die Cafeteria aus Erkenntnissen des laufenden Betriebs.

### 6. Sonstige direkte Kosten

Die Sonstigen direkten Kosten in Höhe von 67.900 € enthalten die Vergütung für Subunternehmer für die Glas- und Sonderreinigung. Die Aushilfe des Subunternehmers für Reinigungsleistungen

wird hauptsächlich in der Ferienzeit benötigt, da die Vielzahl an Reinigungen für Objekte des Rhein-Neckar-Kreises, beispielsweise Berufsschulzentren, in der kurzen Zeitspanne nicht ohne externe Unterstützung durchgeführt werden können.

#### 7. Löhne und Gehälter

Der Aufwand für Löhne und Gehälter erhöht sich um 124.400 € gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf Auftragserweiterungen, verbunden mit einer Aufstockung des Personalstands der Reinigungskräfte im Jahr 2019, sowie auf eine geplante Erhöhung des Tarifentgelts um 3% zurückzuführen.

#### 8. Sozialabgaben

Die Sozialkosten werden als prozentualer Zuschlag auf Löhne und Gehälter geplant und beinhalten die gesetzlichen Arbeitgeberanteile an Sozialversicherungen und Berufsgenossenschaften.

#### 9. Fremdpersonal

Wie in den Vorjahren wurde kein Einsatz von Leasingpersonal geplant.

#### 10. Sonstige Personalkosten

Die sonstigen Personalkosten liegen im Plan 2019 mit 31.000 € um 20.000 € niedriger als im Vorjahr, was auf die Verschiebung der geplanten Einführung des Jobtickets für die Mitarbeiter in Höhe von 20.000 € in das Planjahr 2020 zurückzuführen ist.

#### 11. Kfz-Kosten

Die Kfz-Kosten liegen im Plan 2019 mit 77.500 € auf Vorjahresniveau.

#### 12. Instandhaltung

Die Instandhaltungskosten in Höhe von 15.000 € bewegen sich ebenfalls auf Niveau des Vorjahresplans.

#### 13. Mieten und Pachten

Der Planansatz für Mieten und Pachten verringert sich um 3.500 € auf 40.000 € für 2019.

#### 14. Versicherungen, Gebühren

Für Versicherungen und Gebühren wird der Planwert aus dem Vorjahr veranschlagt.

#### 15. Recht und Beratung

In 2019 steht eine preisrechtliche Prüfung für die Erstellung eines Gutachtens für die Jahre 2020-2022 an, für welche 25.000 € eingeplant ist, was die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr von 8.500 € auf 33.500 € bewirkt.

#### 16. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus mehreren sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie z.B. EDV-Kosten rund 6.000 €, Reisekosten rund 7.500 €, Telefonkosten rund 4.800 €, Werbekosten rund 3.500 € sowie diversen kleineren Positionen (Bürobedarf, Zeitschriften und Bücher, Nebenkosten des Geldverkehrs etc.) mit ebenfalls rund 8.600 € zusammen.

17. Leistungsverrechnung

Aufgrund der vorgegebenen Festpreiskalkulation sind in der Personalplanung ausschließlich eigene Mitarbeiter im Verwaltungsbereich vorgesehen. Im Plan entfällt daher auch wie im Vorjahr die Leistungsverrechnung mit den AVR Unternehmen.

18. Abschreibungen

Die Abschreibungen 2019 sinken im Vergleich zum Plan 2018 um 18.400 €. Dies ist auf folgenden wesentlichen Effekt zurückzuführen: Ende des Jahres 2017 wurde das erworbene Zeiterfassungssystem an die AVR Kommunal verkauft. Die Abschreibung dafür war in den Planzahlen 2018 enthalten.

19. Zinsertrag, 20. Zinsaufwand, 21. Neutrales Ergebnis

Für diese Positionen gibt es wie im Vorjahr keinen Planansatz.

**2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019****Ausgaben**

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
4 01 18	Reinigungsgeräte	0	6.000	-6.000
4 02 18	Waschmaschinen	0	3.000	-3.000
4 03 18	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	6.000	-6.000
4 04 18	EDV-Hard- und Software	0	5.000	-5.000
4 01 19	Reinigungsgeräte	8.000	0	8.000
4 02 19	Waschmaschinen	4.000	0	4.000
4 03 19	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	0	4.000
4 04 19	EDV-Hard- und Software	5.000	0	5.000
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>21.000</b>	<b>20.000</b>	<b>1.000</b>
	Ausschüttung Ergebnis nach Steuern Vorjahr	120.610	128.100	-7.490
	Erhöhung Eigenmittel	0	0	0
	<b>Total</b>	<b>141.610</b>	<b>148.100</b>	<b>-6.490</b>

Der Plan für die Investitionen liegt im Jahr 2019 1.000 € über dem Vorjahresplan.

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern Vorjahr	80.800	85.100	-4.300
Abschreibungen	25.900	44.300	-18.400
Kreditaufnahme	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	34.910	18.700	16.210
<b>Total</b>	<b>141.610</b>	<b>148.100</b>	<b>-22.700</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern Vorjahr	80.800	85.100	-4.300
+ Abschreibungen	25.900	44.300	-18.400
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>106.700</b>	<b>129.400</b>	<b>-22.700</b>
- Investitionen	-21.000	-20.000	-1.000
+ Kredite Aufnahme	0	0	0
- Kredite Tilgung	0	0	0
- Ausschüttung Ergebnis nach Steuern Vorjahr	-120.610	-128.100	7.490
+/- Einsatz/Erhöhung Eigenmittel	34.910	18.700	16.210
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-106.700</b>	<b>-129.400</b>	<b>22.700</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der operative Cash Flow reicht nicht für die Finanzierung der Investitionen aus, da das Ergebnis des Vorjahres ausgeschüttet wird. Die zusätzlich benötigten Mittel werden in 2019 durch den Einsatz von Eigenmitteln in Höhe von 34.910 € erbracht.

**2.3. Stellenplan 2019**

	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Geschäftsführung	1,1	1,1	0,0
Betriebsleitung	1,0	1,0	0,0
Objektleitung	2,0	2,0	0,0
Verwaltung	5,0	5,0	0,0
Reinigung	112,7	108,9	3,8
Wachdienst	4,4	4,4	0,0
Cafeteria	3,4	3,4	0,0
<b>Total</b>	<b>129,6</b>	<b>125,8</b>	<b>3,8</b>
Azubi	1,0	1,0	0,0
Elternzeit / Sonstige	2,0	2,0	0,0
Leasingkräfte Ø	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>132,6</b>	<b>128,8</b>	<b>3,8</b>

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeiteneinheiten ausgewiesen.

Der Personalstand 2019 erhöht sich bei den Reinigungskräften im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Vollzeiteneinheiten.

**2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023**

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Unterhaltsreinigung	4.005.000	4.121.100	4.240.700	4.363.600	4.490.200
Glasreinigung	137.700	141.700	145.800	150.000	154.400
Sonderreinigung	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Sonstige Erlöse	401.700	401.700	401.700	401.700	401.700
<b>Σ Erlöse</b>	<b>4.545.800</b>	<b>4.665.900</b>	<b>4.789.600</b>	<b>4.916.700</b>	<b>5.047.700</b>
Wareneinsatz	208.400	214.700	221.100	227.700	234.600
Sonstiges	67.900	69.300	70.600	72.100	73.500
<b>Rohergebnis</b>	<b>4.269.500</b>	<b>4.381.900</b>	<b>4.497.900</b>	<b>4.616.900</b>	<b>4.739.600</b>
Löhne u. Gehälter	3.133.700	3.227.700	3.324.500	3.424.300	3.527.000
Sozialabgaben	747.900	770.300	793.400	817.300	841.800
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	31.000	51.000	51.000	51.000	51.000
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>3.912.600</b>	<b>4.049.000</b>	<b>4.168.900</b>	<b>4.292.600</b>	<b>4.419.800</b>
Kfz-Kosten	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500
Instandhaltung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Mieten u. Pachten	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Versicherungen, Gebühren	19.200	19.200	19.200	19.200	19.200
Recht u. Beratung	33.500	8.500	8.500	33.500	8.500
Sonstige Aufwendungen	30.400	30.400	30.400	30.400	30.400
Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>215.600</b>	<b>190.600</b>	<b>190.600</b>	<b>215.600</b>	<b>190.600</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>141.300</b>	<b>142.300</b>	<b>138.400</b>	<b>108.700</b>	<b>129.200</b>
Abschreibungen	25.900	25.900	25.000	23.300	21.200
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>115.400</b>	<b>116.400</b>	<b>113.400</b>	<b>85.400</b>	<b>108.000</b>
Steuern pauschal 30%	34.600	34.900	34.000	25.600	32.400
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>80.800</b>	<b>81.500</b>	<b>79.400</b>	<b>59.800</b>	<b>75.600</b>

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Reinigungsgeräte	8.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Waschmaschinen	4.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
EDV-Hard- und Software	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>21.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.000</b>	<b>16.000</b>
Kredite Tilgung					
Ausschüttung Ergebnis nach St. VJ	120.610	80.800	81.500	79.400	59.800
Erhöhung Eigenmittel	0	10.600	6.900	0	21.000
<b>Total</b>	<b>151.900</b>	<b>107.400</b>	<b>104.400</b>	<b>95.400</b>	<b>96.800</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	80.800	81.500	79.400	59.800	75.600
Abschreibungen	25.900	25.900	25.000	23.300	21.200
Kreditaufnahme					
Einsatz Eigenmittel	34.910	0	0	12.300	0
<b>Total</b>	<b>141.610</b>	<b>107.400</b>	<b>104.400</b>	<b>95.400</b>	<b>96.800</b>

### Cash Flow Rechnung

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	80.800	81.500	79.400	59.800	75.600
+ Abschreibungen	25.900	25.900	25.000	23.300	21.200
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>106.700</b>	<b>107.400</b>	<b>104.400</b>	<b>83.100</b>	<b>96.800</b>
- Investitionen	-21.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
+ Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
- Kredittilgung	0	0	0	0	0
- Ausschüttg. Ergebnis nach St. VJ	-120.610	-80.800	-81.500	-79.400	-59.800
+/- Einsatz/Erh. Eigenmittel	34.910	-10.600	-6.900	12.300	-21.000
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-106.700</b>	<b>-107.400</b>	<b>-104.400</b>	<b>-83.100</b>	<b>-96.800</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Erläuterungen zur mittelfristigen Planung**

Bei den Umsatzerlösen für Unterhaltsreinigung wurde für die Jahre 2017 bis 2019 ein Festpreis kalkuliert. Für die Folgejahre 2020 bis 2023 ist eine jährliche Steigerungsrate von 2,9% geplant. Bei den Erlösen für Glasreinigung wurde ebenfalls mit einem jährlichen Anstieg von 2,9% gerechnet. Darüber hinausgehende Kostensteigerungen sollen durch entsprechende Maßnahmen aufgefangen werden.

Beim Wareneinsatz wurde eine konstante Quote zu den Personalkosten geplant. Die sonstigen direkten Kosten betreffen im Wesentlichen Subunternehmer und stellen ebenfalls Personalkosten dar, die einer jährlichen Steigerung von 2% unterliegen.

In die Personalkosten wurde eine jährliche Tarifierhöhung von 3% eingerechnet. Höhere Tarifsteigerungen sollen durch entsprechende Maßnahmen aufgefangen werden. In 2020 ist die Einführung der Jobtickets für die Mitarbeiter in Höhe von 20.000 € geplant. Im Jahr 2022 steht eine preisrechtliche Prüfung an. Es wurden hierfür 25.000 € für die Erstellung des Gutachtens eingeplant.

Die Abschreibungen werden nach dem Stand der Planung mittelfristig sinken.

Die Finanzierung der Investitionen ist durch die Ergebnisse nach Steuern sowie der erwirtschafteten Abschreibungen gesichert. Übersteigende Beträge führen zu einer verbesserten Liquiditätsausstattung. Im Jahr 2022 wird ein Einsatz von Eigenmitteln in Höhe von 12.300 € benötigt.

### **2.5. Zwischenfinanzierung**

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.



**AVR BioTerra  
GmbH & Co. KG  
Sinsheim**

**Wirtschaftsplan 2019**



## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbericht .....	3
1.1.	Gründung und Entwicklung.....	3
1.2.	Gegenstand des Unternehmens.....	3
2.	Wirtschaftsplan der Gesellschaft .....	3
2.1.	Erfolgsplan 2019.....	5
2.2.	Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019.....	9
2.3.	Stellenplan 2019.....	10
2.4.	Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023.....	11
2.5.	Kreditverzeichnis 2019 .....	13

## 1. Vorbericht

### 1.1. Gründung und Entwicklung

Die AVR BioTerra GmbH & Co. KG wurde am 26.10.2015 gegründet und hat derzeit ein Stammkapital von 1.000 €. In der im Jahr 2016/Anfang 2017 durchgeführten europaweiten Ausschreibung wurde ein Partner, die Remondis GmbH, gefunden, der 49% der Anteile der AVR BioTerra GmbH & Co. KG übernommen hat. Somit haben sich die Anteile des Rhein-Neckar-Kreises von 100% auf 51% verändert. Der Gesellschafter Remondis GmbH ist als Generalübernehmer für den Bau und die Inbetriebnahme der Bioabfallvergärungsanlage verantwortlich. Der Rhein-Neckar-Kreis beauftragt die AVR BioTerra GmbH & Co. KG für die Zeit ab Inbetriebnahme einer Bioabfallvergärungsanlage mit der Erfüllung der Pflichten des Rhein-Neckar-Kreises zur Verwertung der im Kreisgebiet anfallenden Vergärungsabfälle (Bio- und krautige Grünschnittabfälle im Sinne der §§ 7 Abs. 7 und Abs. 23 der Abfallwirtschaftssatzung des Rhein-Neckar-Kreises vom 24.10.2000, gültig ab 01.01.2015) gemäß § 20 Abs. 1 und 3 und § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz.

### 1.2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung anfallender Bio- und krautiger Grünabfälle, vornehmlich aus dem Gebiet des Rhein-Neckar-Kreises, insbesondere, aber nicht ausschließlich, durch den Bau und den Betrieb einer Bioabfallvergärungsanlage zum Zweck der Erzeugung und der Versorgung der Allgemeinheit mit Energie, insbesondere durch Weiterreichung der erzeugten Produkte. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

## 2. Wirtschaftsplan der Gesellschaft

Nach § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrags hat die Geschäftsführung rechtzeitig vor Beginn des Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan als Jahresbudget aufzustellen.

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- ⇒ Erfolgsplan
- ⇒ Investitionsplan / Finanzierungsplan
- ⇒ Stellenplan
- ⇒ Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan

Im **Erfolgsplan** wird das voraussichtliche handelsrechtliche Jahresergebnis bestimmt. Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die Gliederung muss in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt werden. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig, d.h. Mehraufwendungen bei einem Planansatz können durch Einsparungen bei einem anderen Planansatz ausgeglichen werden.

Der **Investitionsplan** enthält Ausgaben, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten führen, die in die Anlagebuchhaltung aufgenommen und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wie z. B. der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen oder sonstigen Wirtschaftsgütern.

Der **Stellenplan** muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten der Gesellschaft enthalten.

Der fünfjährige **Erfolgs- und Finanzierungsplan** besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Finanzierungsmittel und des Finanzierungsbedarfs und gibt Auskunft über die Entwicklung der Zu- und Abflüsse. Die Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm. Es gibt im Einzelnen Aufschluss über die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen. Bei der Aufstellung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms werden voraussichtliche Abweichungen zwischen den Planansätzen 2018 und dem sich abzeichnenden Ergebnis 2018 berücksichtigt, um auf der Grundlage der aktuellen Daten planen zu können.

**2.1. Erfolgsplan 2019**

Pos.	in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
1.	Erlöse Bioabfall	4.908.500	0	4.908.500
2.	Erlöse Grünschnitt	234.000	0	234.000
3.	Erlöse Drittmengen	209.100	0	209.100
4.	Erlöse Rohgas	156.400	0	156.400
5.	Sonstige Erlöse	7.600	0	7.600
	<b>Σ Erlöse</b>	<b>5.515.600</b>	<b>0</b>	<b>5.515.600</b>
6.	Kosten Wärmebezug	695.300	0	695.300
7.	Kosten Strom	495.600	0	495.600
8.	Kosten Entsorgung	1.182.800	0	1.182.800
9.	Kosten Fremdleistungen	61.100	0	61.100
	<b>Rohertrag</b>	<b>3.080.800</b>	<b>0</b>	<b>3.080.800</b>
10.	Löhne u. Gehälter	649.600	120.000	529.600
11.	Sozialabgaben	162.400	30.000	132.400
12.	Fremdpersonal	0	0	0
13.	Sonstige Personalkosten	0	0	0
	<b>Σ Personalkosten</b>	<b>812.000</b>	<b>150.000</b>	<b>662.000</b>
14.	Kfz-Kosten	74.200	0	74.200
15.	Instandhaltung	100.000	0	100.000
16.	Energie	10.600	0	10.600
17.	Mieten u. Pachten	27.500	21.900	5.600
18.	Versicherungen, Gebühren	273.300	10.000	263.300
19.	Recht u. Beratung	40.800	10.000	30.800
20.	Öffentlichkeitsarbeit	15.300	15.000	300
21.	Sonstige Aufwendungen	106.700	92.200	14.500
22.	Leistungsverrechnung	155.000	100.000	55.000
	<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>803.400</b>	<b>249.100</b>	<b>554.300</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.465.400</b>	<b>-399.100</b>	<b>1.864.500</b>
23.	Abschreibungen	70.200	0	70.200
24.	Zinsertrag	0	0	0
25.	Zinsaufwand	0	0	0
26.	Neutrales Ergebnis	0	0	0
	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.395.200</b>	<b>-399.100</b>	<b>1.794.300</b>
27.	Steuern pauschal 30%	244.000	0	244.000
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.151.200</b>	<b>-399.100</b>	<b>1.550.300</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019**

Der Erfolgsplan 2019 besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Jahren getrennt. Er wurde unter sorgfältiger Schätzung der Umsätze und Aufwendungen erstellt. Bei der Entwicklung der Ansätze wurden die Ergebnisse der Vorjahre und aktuelle Entwicklungen einkalkuliert. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze erläutert:

### 1-3. Erlöse Bioabfall, Grünschnitt, Drittmengen

Ab dem 01.04.2019 wird die Gesellschaft den kompletten Biomüll und den krautigen Grünschnitt des Rhein-Neckar-Kreises verwerten. Die Bioabfallvergärungsanlage hat eine Kapazität in Höhe von 65.000 to p.a., 60.000 to für Biomüll und 5.000 to für krautigen Grünschnitt. Als Ergebnis der europaweiten Ausschreibung 2016 wurde ein Preis pro Tonne für Biomüll von 109,95 € sowie für krautigen Grünschnitt von 49,95 € festgelegt. Dieser Preis unterliegt einer Preisgleitklausel die zum 01.01.2019 für die Jahre 2017 und 2018 Anwendung findet und zu einer Erhöhung der Preise aus dem Jahr 2016 um 4,4% führt. Die Abrechnung der Biomüllmengen erfolgt in der Form, dass 70% als fixer Anteil der Anlagenkapazität von 60.000 to Biomüll und 30% als tatsächliche Anlieferungsmenge zu Grunde gelegt werden. Die kalkulierte tatsächliche Anlieferungsmenge Biomüll beträgt für das Jahr 2019: 37.484 to. Im Bereich Grünschnitt krautig beträgt die prognostizierte Menge 4.485 to. Um die derzeitige Lücke zwischen geplanter Anlieferungsmenge und Anlagenkapazität zu schließen, ist geplant die Anlage mit Drittmengen von 6.069 to im Jahr 2019 zu einem Grundpreis von 32,99 €/to (ebenfalls Ergebnis der Ausschreibung) unter Berücksichtigung der Preisgleitklausel von 4,4% aufzufüllen.

Diese Annahmen zu Grunde gelegt ergeben sich folgende geplante Erlöse der Gesellschaft:

- Erlöse Bioabfall 4.908.500 €
- Erlöse Grünschnitt 234.000 €
- Erlöse Drittmengen 209.100 €

### 4. Erlöse Rohgas

Die AVR BioTerra GmbH & Co. KG wird das produzierte Rohgas an die AVR BioGas GmbH verkaufen, die wiederum in ihrer Biogasaufbereitungsanlage dieses Gas in hochwertiges BioErdgas veredelt.

Im Jahr 2019 wird von einer Menge von 5 GWh zu einem Preis von 3,114 ct/KWh ausgegangen. Damit werden Erlöse in Höhe von 156.400 € erzielt.

### 5. Sonstige Erlöse

Als Sonstige Erlöse sind Erlöse aus dem Verkauf von Pyrohack (Siebüberlauf Grünschnitt) von 7.600 € berücksichtigt.

### 6. Kosten Wärmebezug

Die AVR Energie GmbH wird die zur Trocknung der kompostierbaren Abfälle benötigte Wärme an die AVR BioTerra GmbH & Co. KG liefern. Im Planjahr sind von 01.04.-31.12. insgesamt 9.514 MWh zu einem Preis von 72 €/MWh, in Summe 695.300 € veranschlagt.

### 7. Kosten Strom

Die gesamte Anlage hat einen Strombedarf von rd. 4,1 Mio KWh. Dies führt zu prognostizierten Stromkosten von 495.600 €.

### 8. Kosten Entsorgung

Im gesamten Verarbeitungsprozess entstehen in der Bioabfallvergärungsanlage verschiedene Materialien, die entsorgt werden müssen. Hierzu zählen Folien, Störstoffe sowie Siebüberläufe in unterschiedlicher Größe. Da nicht auszuschließen ist, dass bis zur endgültigen Inbetriebnahme der Anlage Störungen auftreten, wurde in der Planung aus Vorsichtsgründen davon ausgegangen, dass Material in einer Größenordnung von 6.000 to abgesteuert und in einer anderen Anlage entsorgt werden muss. Im Jahr 2019 wurden 1.182.800 € an Entsorgungskosten berücksichtigt.

### 9. Kosten Fremdleistungen

Unter dieser Position sind Kosten für Aktivkohle sowie Eisenschlamm von 61.100 € geplant.

### 10-13. Personalkosten

Die AVR BioTerra GmbH & Co. KG wird 14 Mitarbeiter beschäftigen. In einem 2-Schicht-Betrieb werden jeweils ein Schichtführer, 3 Radladerfahrer sowie 1 Sortierer benötigt. Zusätzlich werden ein Elektriker, eine Zusatzkraft (Springer), eine Verwaltungskraft und ein Betriebsleiter vor Ort sein.

Die Personalkosten werden mit 812.000 € angesetzt.

### 14. Kfz-Kosten

Die KFZ-Kosten summieren sich auf 74.200 €. Größte Position sind hier die Dieselmotoren für die 3 Radlader.

### 15. Instandhaltung

In Anbetracht der Unwägbarkeiten beim Bau und der Inbetriebnahme einer großen Anlage wurden unter der Position Instandhaltung 100.000 € pauschal angesetzt.

### 16. Energie

Hierbei handelt es sich um Abwasserkosten in Höhe von 10.600 €.

### 17. Mieten und Pachten

Für den Erbbauzins des Flurstücks, auf dem die Bioabfallvergärungsanlage gebaut wird, fallen 15.000 € an. Zusätzlich ist für die Nutzung der Wege und der Waage auf der Deponie sowie für Sonstiges 12.500 € veranschlagt.

### 18. Versicherungen

Zur ordnungsgemäßen Absicherung der Anlage müssen folgende Policen abgeschlossen werden:

- Maschinenversicherung
- Sachversicherung (Ertragsausfall, Gebäude, Inhalt)
- Techn. BU/Mehrkostenversicherung
- Haftpflicht
- Umweltschaden

Hierfür wurden 260.000 € geplant. Zusätzlich sind für Beiträge und Gebühren 13.300 € berücksichtigt.

### 19. Recht- und Beratung

Die Erstellung des Jahresabschlusses sowie die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Beratung wurde mit 40.800 € geplant.

### 20. Öffentlichkeitsarbeit

Für Aufwendungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden 15.300 € angesetzt.

### 21. Sonstige Aufwendungen

Unter Sonstigen Aufwendungen sind die Kosten für die Haftungsentschädigung von 50.000 € mit der AVR UmweltService Verwaltungs GmbH, die Aufsichtsratsvergütungen von 22.000 € sowie Kosten für Büromaterial, Telefon, Überwachung und sonstiger Positionen von 34.700 € eingestellt.

## 22. Leistungsverrechnung

Für Leistungsverrechnungen sind 155.000 € geplant. Die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen ist wie im Vorjahr auch durch die AVR UmweltService Verwaltungs GmbH vorgesehen. Da diese keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt, werden diese Dienstleistungen von Mitarbeitern der AVR UmweltService GmbH sowie der AVR Kommunal erbracht. Darunter fällt z. B. die Arbeit von Finanzwesen und Controlling, IT sowie Personalwesen.

Zusätzlich wird ein Teil der Leitungsfunktion durch die AVR UmweltService sowie die Erbringung der technischen Dienstleistung durch die AVR BioGas GmbH erbracht.

## 23. Abschreibungen

Der Gefahrenübergang bzw. die Abnahme der Anlage ist zum 01.01.2020 geplant. Somit wird im Jahr 2019 lediglich die Abschreibung für Radlader sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 70.200 € anfallen.

## 24. Zinsertrag

Im Jahr 2019 fällt kein Zinsertrag an.

## 25. Zinsaufwand

Die Zinsen werden bis zur endgültigen Abnahme der Anlage aktiviert.

## 26. Neutrales Ergebnis

Auf die Planung eines neutralen Ergebnisses wird verzichtet.

## 27. Steuern

Unter Berücksichtigung der bisher aufgelaufenen Verlustviträge von 581.800 € ergibt sich ein zu versteuerndes Ergebnis von 813.400 €. Dies führt zu einem geplanten Steueraufwand von 244.000 € (30%).

**2.2. Investitionsplan / Finanzierungsplan 2019****Ausgaben**

Projekt	Bezeichnung	Plan 2019	Plan 2018	Δ
9 01 16	Bioabfallvergärungsanlage	3.600.000	28.496.100	-24.896.100
	<b>Σ Investitionen</b>	<b>3.600.000</b>	<b>28.496.100</b>	<b>-24.896.100</b>
	Kredittilgung	0	0	0
	Bauzeitzinsen	575.200	758.200	-183.000
	Erhöhung Eigenmittel	2.546.200	0	2.546.200
	<b>Total</b>	<b>6.721.400</b>	<b>29.254.300</b>	<b>-22.532.900</b>

**Einnahmen**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	1.151.200	-399.100	1.550.300
Abschreibungen	70.200	0	70.200
Kreditaufnahme	3.500.000	28.496.100	-24.996.100
Gesellschafterdarlehen	2.000.000	0	2.000.000
Einsatz Eigenmittel	0	1.157.300	-1.157.300
<b>Total</b>	<b>6.721.400</b>	<b>29.254.300</b>	<b>-22.532.900</b>

**Cash Flow Rechnung**

in €	Plan 2019	Plan 2018	Δ
Ergebnis nach Steuern	1.151.200	-399.100	1.550.300
+ Abschreibungen	70.200	0	70.200
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>1.221.400</b>	<b>-399.100</b>	<b>1.620.500</b>
- Investitionen	-3.600.000	-28.496.100	24.896.100
+ Kreditaufnahme	3.500.000	28.496.100	-24.996.100
- Kredittilgung	0	0	0
- Bauzeitzinsen	-575.200	-758.200	183.000
+ Gesellschafterdarlehen	2.000.000	0	2.000.000
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-2.546.200	1.157.300	-3.703.500
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-1.221.400</b>	<b>399.100</b>	<b>-1.620.500</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Jahr 2019 wird sich die AVR BioTerra GmbH & Co. KG intensiv mit dem Bau und der Inbetriebnahme der Bioabfallvergärungsanlage am Standort der Deponie Sinsheim beschäftigen. Die geplanten Investitionen in Höhe von 3.600.000 € werden nahezu vollständig durch eine Kreditaufnahme finanziert. Lediglich die geplante Pauschale für Betriebs- und Geschäftsausstattung von 100.000 € wird nicht über Darlehen finanziert.

Zur Absicherung der Liquidität ist ein Gesellschafterdarlehen von 2 Mio € (51% Rhein-Neckar-Kreis, 49% Remondis) geplant, das nur bei tatsächlichem Bedarf angefordert wird.

Es ist eine Erhöhung der Eigenmittel in Höhe von 2.546.200 € geplant.



### 2.3. Stellenplan 2019

	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Δ</b>
Betriebsleiter	1,0	0,0	1,0
Kfm. Bereich	1,0	0,0	1,0
Mitarbeiter Anlage	12,0	6,0	6,0
<b>Total</b>	<b>14,0</b>	<b>6,0</b>	<b>8,0</b>

Im Stellenplan 2019 werden Vollzeitstellen ausgewiesen.

In einem 2-Schicht-Betrieb werden jeweils ein Schichtführer, 3 Radladerfahrer sowie 1 Sortierer benötigt. Zusätzlich werden ein Elektriker, eine Zusatzkraft (Springer), eine Verwaltungskraft und ein Betriebsleiter vor Ort sein.

**2.4. Mittelfristiger Erfolgs- und Finanzierungsplan 2019-2023**

Erfolgsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Erlöse BioAbfall	4.908.500	6.468.800	6.565.800	6.664.300	6.764.300
Erlöse Grünschnitt krautig	234.000	264.800	268.700	272.800	276.800
Erlöse Drittmengen	209.100	524.600	532.400	540.400	548.500
Erlöse RohGas	156.400	919.300	1.006.700	1.092.900	1.097.900
Sonstige Erlöse	7.600	9.600	9.700	9.900	10.000
<b>Σ Erlöse</b>	<b>5.515.600</b>	<b>8.187.100</b>	<b>8.383.300</b>	<b>8.580.300</b>	<b>8.697.500</b>
Kosten Wärmebezug	695.300	860.300	873.200	886.300	899.600
Kosten Strom	495.600	831.000	855.900	881.600	908.100
Kosten Entsorgung	1.182.800	895.000	908.400	922.000	935.900
Kosten Fremdleistungen	61.100	82.700	83.900	85.200	86.400
<b>Rohertrag</b>	<b>3.080.800</b>	<b>5.518.100</b>	<b>5.661.900</b>	<b>5.805.200</b>	<b>5.867.500</b>
Löhne u. Gehälter	649.600	669.100	689.100	709.800	731.100
Sozialabgaben	162.400	167.300	172.300	177.500	182.800
Fremdpersonal	0	0	0	0	0
Sonstige Personalkosten	0	0	0	0	0
<b>Σ Personalkosten</b>	<b>812.000</b>	<b>836.400</b>	<b>861.400</b>	<b>887.300</b>	<b>913.900</b>
Kfz-Kosten	74.200	98.900	100.900	102.900	105.000
Instandhaltung	100.000	426.900	435.500	444.200	453.100
Energie	10.600	14.100	14.400	14.700	15.000
Mieten u. Pachten	27.500	28.000	28.600	29.100	29.700
Versicherungen, Gebühren	273.300	278.800	284.300	290.000	295.800
Recht u. Beratung	40.800	41.600	42.400	43.300	44.200
Öffentlichkeitsarbeit	15.300	15.600	15.900	16.200	16.600
Sonstige Aufwendungen	106.700	119.300	121.700	124.200	126.600
Leistungsverrechnung	155.000	198.100	202.100	206.100	210.300
<b>Σ Allgemeine Kosten</b>	<b>803.400</b>	<b>1.221.300</b>	<b>1.245.800</b>	<b>1.270.700</b>	<b>1.296.300</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.465.400</b>	<b>3.460.400</b>	<b>3.554.700</b>	<b>3.647.200</b>	<b>3.657.300</b>
Abschreibungen	70.200	2.366.900	2.386.900	2.406.900	2.426.900
Zinsertrag	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	0	631.600	598.100	564.600	531.200
Neutraler Aufwand	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.395.200</b>	<b>461.900</b>	<b>569.700</b>	<b>675.700</b>	<b>699.200</b>
Steuern pauschal 30%	244.000	138.600	170.900	202.700	209.800
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.151.200</b>	<b>323.300</b>	<b>398.800</b>	<b>473.000</b>	<b>489.400</b>

**Cash Flow Rechnung**

Ausgaben in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Bioabfallvergärungsanlage	3.600.000	100.000	100.000	100.000	100.000
<b>Σ Investitionen</b>	<b>3.600.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
Kredittilgung	0	2.289.100	2.289.100	2.289.100	2.289.100
Ausschüttung Ergebnis n. St. VJ	0	569.400	323.300	398.800	473.000
Bauzeitinsen	575.200	0	0	0	0
Erhöhung Eigenmittel	2.546.200	0	73.300	92.000	54.200
<b>Total</b>	<b>6.721.400</b>	<b>2.958.500</b>	<b>2.785.700</b>	<b>2.879.900</b>	<b>2.916.300</b>

Einnahmen in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	1.151.200	323.300	398.800	473.000	489.400
Abschreibungen	70.200	2.366.900	2.386.900	2.406.900	2.426.900
Kreditaufnahme	3.500.000	0	0	0	0
Gesellschafterdarlehen	2.000.000	0	0	0	0
Einsatz Eigenmittel	0	268.300	0	0	0
<b>Total</b>	<b>6.721.400</b>	<b>2.958.500</b>	<b>2.785.700</b>	<b>2.879.900</b>	<b>2.916.300</b>

Finanzierungsplan in €	Plan				
	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis nach Steuern	1.151.200	323.300	398.800	473.000	489.400
+ Abschreibungen	70.200	2.366.900	2.386.900	2.406.900	2.426.900
<b>Cash Flow operativ</b>	<b>1.221.400</b>	<b>2.690.200</b>	<b>2.785.700</b>	<b>2.879.900</b>	<b>2.916.300</b>
- Investitionen	-3.600.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
+ Kredite Aufnahme	3.500.000	0	0	0	0
- Kredite Tilgung	0	-2.289.100	-2.289.100	-2.289.100	-2.289.100
- Bauzeitinsen	-575.200	0	0	0	0
+ Gesellschafterdarlehen	2.000.000	0	0	0	0
- Ausschüttung Ergebnis n. St. VJ	0	-569.400	-323.300	-398.800	-473.000
+ Einsatz / - Erhöhung Eigenmittel	-2.546.200	268.300	-73.300	-92.000	-54.200
<b>Cash Flow Finanzen</b>	<b>-1.221.400</b>	<b>-2.690.200</b>	<b>-2.785.700</b>	<b>-2.879.900</b>	<b>-2.916.300</b>
<b>Cash Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen zur mittelfristigen Planung**

Die Abnahme der in Betrieb genommenen Bioabfallvergärungsanlage ist zum 01.01.2020 geplant.

Ab dem Jahr 2020 wird es das Ziel der AVR BioTerra sein die Anlage mit 65.000 to Material voll auszulasten. Dabei wird vorerst von einer Biomüllmenge von 45.000 to, krautigem Grünschnitt von 5.000 to und Drittmengen von 15.000 to ausgegangen. Die AVR BioTerra wird gemeinsam

mit der AVR UmweltService und der AVR Kommunal in einer breit angelegten Marketingaktion „Wir für Bio“ versuchen die Mengen weiter zu steigern und die Qualität zu verbessern. In der Planung wird von einer Steigerung der Rohgasproduktion in den Jahren 2020 von 30 GWh über 2021 auf 33 GWh bis ins Jahr 2022 auf 36 GWh ausgegangen.

Bei den Erlösen wurde in den darauffolgenden Jahren nach Inbetriebnahme bis auf Rohgas, hier wurden 0,46 % angesetzt, mit einer Steigerung von 1,5 % kalkuliert.

Die direkten Kosten Wärmebezug, die Entsorgungskosten sowie die Fremdleistungen wurden ebenfalls mit einer Steigerung von 1,5 % gerechnet. Hiervon abweichend beträgt die geplante Steigerungsrate bei den direkten Kosten Strombezug 3 %.

Bei den Personalkosten wurde eine jährliche Steigerung um 3,0 % unterstellt. Der Einsatz von Fremdpersonal ist nicht vorgesehen.

Für die Kfz-Kosten, die Instandhaltung sowie Allgemeinen Kosten und die Leistungsverrechnung wurde eine jährliche Steigerungsrate von 2 % berücksichtigt.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der zukünftigen Investitionen berechnet.

Die Darlehen und der daraus resultierende Zinsaufwand dienen zur 100%igen Finanzierung der geplanten Investitionen.

Der Gewinn des Jahres 2019 wird unter Verrechnung der Verlustvorträge der Vorjahre im Jahr 2020 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die geplante Ausschüttung beträgt 569.400 €.

## 2.5. Kreditverzeichnis 2019

Angaben in T€

Nr.	Bank	Start	Betrag	Ablauf Darlehen	Stand 01.01.	Zugang 2019	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.
1	Rhein-Neckar-Kreis	01.04.16	5.000	30.03.41	5.000	0	75		5.000
2	Remondis	01.10.17	4.804	30.03.41	4.804	0	72		4.804
3	Rhein-Neckar-Kreis	01.01.19	1.020	30.06.39		1.020	15		1.020
4	Remondis	01.01.19	0.980	30.03.41		0.980	15		0.980
5	Fremddarlehen	01.07.19	32.500	30.03.41		32.500	236		32.500
	<b>Endsumme</b>		<b>44.304</b>		<b>9.804</b>	<b>34.500</b>	<b>413</b>	<b>0</b>	<b>44.304</b>

Das Fremddarlehen über 32,5 Mio € wird im 2. Halbjahr 2018 und im 1. Halbjahr 2019 durch eine Zwischenfinanzierung des Bankenkonsortiums, bestehend aus Deutsche Leasing Finance, Sparkasse Pforzheim-Calw sowie Sparkasse Kraichgau pro rata temporis zur Verfügung gestellt. Diese Zwischenfinanzierung wird dann Mitte des Jahres 2019 in ein festes Darlehen bei der L-Bank umgewandelt.

Die Tilgung der Darlehen beginnt im Jahr 2020.

Innerhalb der AVR Unternehmen kann es zu kurzfristigen Liquiditätsengpässen kommen. Da es wirtschaftlich sinnvoller ist, vorhandene Gelder zwischen den AVR Unternehmen auszuleihen anstatt die vorhandene Kreditlinie der Banken in Anspruch zu nehmen, wird die Geschäftsführung ermächtigt, Zwischenfinanzierungen bis zu einer Höhe von 3 Mio. € über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten durchzuführen. Dabei bleiben Zwischenfinanzierungen bei der Cash-Flow Betrachtung zum 31.12. eines Jahres unberücksichtigt.



# Wirtschaftsplan 2019

GRN Gesundheitszentren  
Rhein-Neckar gGmbH

GRN-Service GmbH

GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH

GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH

Bildungszentrum Gesundheit  
Rhein-Neckar GmbH

<b><u>Inhaltsverzeichnis:</u></b>	<b><u>Seite:</u></b>
<b>1) GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH</b>	
Beschluss	2
Vorbericht	2 - 7
Erfolgsplan	8 - 17
Vermögensplan	18 - 22
Finanzplan	23 - 26
Investitionsplan	27 - 30
Stellenübersicht	31
Schuldenübersicht	32
<b>2) GRN-Service GmbH</b>	
Beschluss	33
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	33 - 36
Erfolgsplan	37
Finanzplan	38
Vermögens- und Investitionsplan	38
Stellenübersicht	39
<b>3) GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH</b>	
Beschluss und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	40 - 42
Erfolgs- und Finanzplan	43
Vermögens- und Investitionsplan	43
<b>4) GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH</b>	
Beschluss und Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	44 - 45
Erfolgs- und Finanzplan	46
Vermögens- und Investitionsplan	46
<b>5) Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH</b>	
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	47 - 49
Erfolgsplan	50
Investitionsplan und Finanzplan	51
Stellenplan, Stellenübersicht	52

## 1) GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH

### Beschluss

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 21.11.2018 gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrags den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Stellenübersicht

wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan:

Summe der Erträge	<b>247.323.200 €</b>
Summe der Aufwendungen	<b>252.773.200 €</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	<b>190.000 €</b>

Vermögensplan:

Summe der Einnahmen / Ausgaben:	<b>29.616.100 €</b>
---------------------------------	---------------------

Schwetzingen, den 21.11.2018

### **Vorbericht**

Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH (GRN gGmbH) wurde mit Beschluss des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises in der Sitzung am 18.10.2005 und der notariellen Beurkundung des Gesellschaftsvertrags am 21.10.2005 gegründet. Der bisherige Eigenbetrieb "Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises (GRN)" wurde mit dem am 08.08.2006 notariell beurkundeten Ausgliederungs- und Übernahmevertrag mit allen angeschlossenen Einrichtungen in die GRN gGmbH umgewandelt.

Alleiniger Gesellschafter ist der Rhein-Neckar-Kreis.



## **1. Einrichtungen der GRN gGmbH**

### **1. Einrichtungen der GRN gGmbH:**

#### **Kliniken:**

- |   |            |
|---|------------|
| - GRN-Klinik Sinsheim<br>mit zentraler GRN-Klinikapotheke | 235 Betten |
| - GRN-Klinik Eberbach                                     | 130 Betten |
| - GRN-Klinik Schwetzingen                                 | 277 Betten |
| - GRN-Klinik Weinheim                                     | 220 Betten |

Die angegebenen Bettenzahlen der GRN-Kliniken entsprechen den Planbettenzahlen aus dem Krankenplan 2010 des Sozialministeriums Baden-Württemberg. Bei der GRN-Klinik Sinsheim sind zusätzlich 10 Betten für die in Kooperation mit der Universitätsklinik Heidelberg betriebene Neurologische Abteilung ausgewiesen.

#### **Kliniken für Geriatrische Rehabilitation:**

- |   |           |
|---|-----------|
| - GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim         | 36 Betten |
| - Geriatrische Rehabilitation bei der GRN-Klinik Schwetzingen | 26 Betten |
| - GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim         | 28 Betten |

#### **Senioren- und Betreuungszentren:**

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| - GRN-Betreuungszentrum Sinsheim                                   | 289 Plätze            |
| - GRN-Betreuungszentrum Weinheim                                   | 228 Plätze            |
| - GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen<br>mit integrierter Tagespflege | 78 Plätze<br>4 Plätze |

## **2. Allgemeine Angaben zur Aufstellung des Wirtschaftsplans**

Der Wirtschaftsplan besteht aus

- Erfolgsplan 2019
- Vermögensplan 2019
- Finanzplanung 2020 – 2022
- Stellenübersicht 2019

Die Aufstellung des Wirtschaftsplans erfolgt auf der Grundlage des § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrags der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH.

Die Wirtschaftsplanung des Jahres 2019 der in die gGmbH eingegliederten Krankenhäuser erfolgte unter Berücksichtigung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG), des Landeskrankenhausgesetzes Baden-Württemberg (LKHG), der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) sowie des Gesetzes über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen (Krankenhausentgeltgesetz - KHEntG), jeweils in der aktuellen Fassung. Für die Kliniken für Geriatrische Rehabilitation wurden die Regelungen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) analog angewandt.

Bei den Betreuungszentren und dem Seniorenzentrum Schwetzingen der GRN gGmbH wurde zur Erstellung des Erfolgsplans für die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH die abweichende Kontengliederung der Pflege-Buchführungsverordnung in die Kontengliederung nach der Krankenhaus-Buchführungsverordnung übergeleitet.

### **3. Jahresabschluss 2017 der GRN gGmbH**

Der Jahresabschluss 2017 der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH wurde von der Gesellschafterversammlung in der Sitzung am 10.07.2018 festgestellt. Der Rechnungsabschluss wurde von der Ebner Stolz GmbH&Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Zu den Einzelheiten wird auf den Rechenschaftsbericht 2017 der GRN gGmbH und den Prüfbericht der Ebner Stolz GmbH&Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, verwiesen.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2017 wiedergegeben. Zur Gewinn- und Verlustrechnung 2017 wird auf die beim Erfolgsplan 2019 nachrichtlich ausgewiesenen Spalten zu den Vorjahresdaten verwiesen.

### **4. Geschäftsverlauf 2018 der GRN gGmbH**

Im Wirtschaftsplan 2018 sind bei den Einrichtungen der GRN gGmbH folgende Betriebsergebnisse ausgewiesen:

- GRN-Klinik Sinsheim	-780.000 €	
- GRN-Klinik Eberbach	-1.990.000 €	
- GRN-Klinik Schwetzingen mit Geriatr. Rehabilitation	-335.000 €	
- GRN-Klinik Weinheim	<u>-230.000 €</u>	-3.335.000 €
- GRN-Klinik für Geriatr. Rehabilitation Sinsheim	-220.000 €	
- GRN-Klinik für Geriatriische Rehabilitation Schwetzingen	-165.000 €	
- GRN-Klinik für Geriatr. Rehabilitation Weinheim	<u>-300.000 €</u>	-685.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim	100.000 €	
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim	0 €	
- GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	<u>0 €</u>	100.000 €
<b>Jahresfelbetrag 2018</b>		<b>-3.920.000 €</b>
- Entnahme aus Gewinnrücklagen zur Finanzierung der besonderen Instandhaltungsmaßnahmen bei der GRN-Klinik Weinheim		<u>230.000 €</u>
<b>bereinigtes Ergebnis</b>		<b>-3.690.000 €</b>

Die GRN-Kliniken Sinsheim, Eberbach, Schwetzingen und Weinheim werden im Jahr 2018 erneut mit Betriebsverlusten abschließen. Negativ wirkt sich die verbleibende Unterdeckung aus den Vorjahren aus, die insbesondere auf die niedrige effektive Steigerung des Landesbasisfallwerts in den Jahren 2015 (+1,04%) und 2016 (+1,41%) zurückzuführen ist. Die tariflichen Steigerungen bei den Personalkosten und die Sachkostenentwicklungen konnten dadurch nur unzureichend ausgeglichen werden. Die Finanzierungslücke schreibt sich für die Folgejahre fort. Der positiven Veränderung des Landesbasisfallwerts 2018 von 3,08% steht die neue Tarifvereinbarung im TVöD mit Steigerungen in einer ersten Stufe für den Pflegebereich von 2,90% und für die sonstigen Bereiche von 3,19% gegenüber. In weiteren Stufen ergeben sich ab 2019 Erhöhungen u.a. in der Pflege von 3,30%. Zur Reduzierung der Unterdeckungen sind Einsparungen im Rahmen von Abteilungsbudgets geplant. Ebenso müssen mit weiteren Strukturmaßnahmen Leistungsverbesserungen und Kostenanpassungen erfolgen.

Die GRN-Klinik Sinsheim kann trotz einer guten Leistungsentwicklung mit vereinbarten Mehrleistungen die Kostensteigerungen aus den Mehrleistungen sowie aus den notwendigen Stellenanpassungen im Pflegedienst und den medizinischen Bereichen nicht ausgleichen. Belastend wirken sich insbesondere die hohen Fixkostendegressionsabschläge für Mehrleistungen aus Vorjahren und nochmals für das aktuelle Jahr von insgesamt rd. 777 T€ aus.

Bei der GRN-Klinik Eberbach können trotz der positiven Leistungsentwicklung die Fixkosten des Klinikbetriebs durch die Erlöse aus den Mehrleistungen nicht wesentlich ausgeglichen werden. Es verbleibt weiterhin eine hohe Unterdeckung.

Bei der GRN-Klinik Schwetzingen ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine negative Leistungsentwicklung, die voraussichtlich zu einer Unterdeckung beitragen wird.

Bei der GRN-Klinik Weinheim ergab sich ein Belegungsrückgang in der Allgemeinchirurgie bereits vor dem angekündigten Chefarztwechsel. Die im Vorjahr vereinbarten Mehrleistungen können daher nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, so dass mit einer höheren Unterdeckung gerechnet wird. Belastend wirkt sich auch die Begrenzung der Belegungskapazität durch die laufende Nasszellensanierung in den Patientenzimmern aus.

Die Geriatrischen Reha-Kliniken Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim weisen aufgrund der bisher unzureichenden Preisanpassungen und einer schwankenden Belegung weiterhin Unterdeckungen aus. Die Mietkosten wurden durch eine Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises von 400 T€ ausgeglichen.

Bei den GRN-Betreuungszentren Sinsheim und Weinheim sowie beim Seniorenzentrum Schwetzingen ermöglichen die Erhöhungen im Bereich des SGB XI (Altenpflege) sowie im Bereich des SGB XII (Behinderte) für die Betreuungszentren die Refinanzierung der Tarif- sowie der Sachkostensteigerungen. Es wird bei allen Einrichtungen mit ausgeglichenen Ergebnissen bzw. Überschüssen gerechnet.

**Bilanz der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH, Schwetzingen  
zum 31. Dezember 2017**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.595.862,00	1.517.301,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>48.876,52</u>	<u>92.482,13</u>
	1.644.738,52	1.609.783,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	126.910.623,35	127.467.198,19
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	3.646.010,03	3.818.967,03
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	444.232,99	444.232,99
4. Technische Anlagen und Maschinen	15.103.209,00	14.050.702,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.538.125,96	11.809.773,96
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.802.045,29</u>	<u>6.072.234,41</u>
	173.444.246,62	163.663.108,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	676.000,00	676.000,00
2. Beteiligungen	9.933,88	9.933,88
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>685.933,88</u>	<u>685.933,88</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.359.932,22	3.966.083,29
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.261.470,88	1.251.942,52
3. Geleistete Anzahlungen	<u>5.621.403,10</u>	<u>5.218.025,81</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.744.477,55	41.002.063,77
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach dem BPflV / KHEntgG EUR 1.785.014,76 i. V. EUR 1.585.913,78)	4.851.814,76	4.292.713,78
3. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	208.539,27	174.300,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>352.751,29</u>	<u>519.409,72</u>
	44.157.582,87	45.988.488,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.652.462,55</u>	<u>1.163.832,49</u>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<u>3.796.699,46</u>	<u>3.793.444,46</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>52.153,98</u>	<u>61.588,85</u>
<b>E. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<u>69.718,44</u>	<u>40.960,03</u>
	<u>232.124.939,42</u>	<u>222.225.165,30</u>

<b>Passiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	25.117.710,01	25.117.710,01
III. Gewinnrücklagen	2.307.729,56	2.657.729,56
IV. Bilanzverlust	<u>-2.844.330,51</u>	<u>-2.891.134,24</u>
	<u>29.581.109,06</u>	<u>29.884.305,33</u>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	50.866.564,75	52.171.826,00
2. Sonderposten aus öffentlicher Förderung (nach PflVG)	10.390.153,00	10.813.733,00
3. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	57.440.460,24	47.209.376,24
4. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen bzw. aus Zuwendungen Dritter	<u>277.028,00</u>	<u>247.976,00</u>
	<u>118.974.205,99</u>	<u>110.442.911,24</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	92.878,00	43.100,00
2. Steuerrückstellungen	21.317,75	88.787,29
3. Sonstige Rückstellungen	<u>9.976.840,44</u>	<u>11.031.802,85</u>
	<u>10.091.036,19</u>	<u>11.163.690,14</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.843.916,68	40.558.692,62
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	445.980,57	399.512,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.063.357,37	6.166.366,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. dem Krankenhausträger	8.401.996,79	9.216.412,82
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach dem BPflV / KHEntgG EUR 2.272.988,46 i. V. EUR 742.514,49)	4.271.275,51	3.374.668,16
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.809.030,33	6.054.554,90
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	720.423,05	655.551,11
8. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.897.700,88</u>	<u>4.275.279,11</u>
	<u>73.453.681,18</u>	<u>70.701.038,19</u>
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<u>24.536,00</u>	<u>30.108,00</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>371,00</u>	<u>3.112,40</u>
	<u>232.124.939,42</u>	<u>222.225.165,30</u>

## Erfolgsplan 2019

### Erläuterungen:

Den Planansätzen des Erfolgsplans liegen die auf das Jahr 2019 hochgerechneten Betriebsdaten 2018 der Einrichtungen der GRN gGmbH zugrunde.

Bei den Krankenhäusern wird der Katalog für die abrechenbaren DRG-Fallpauschalen jährlich durch das "Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus" (InEK GmbH) an die aktualisierten Kalkulationsdaten angepasst. Damit soll eine kostengerechte Abbildung der DRG-Erlöse erreicht werden. Der Katalog enthält aktuell 1.318 DRG-Fallpauschalen (2018: 1.292) und 214 definierte Zusatzentgelte (2018: 204) mit weiteren Differenzierungen in Mengeneinheiten. Darin enthalten sind Zusatzentgelte für spezielle Leistungen bzw. für besondere Materialkosten, z.B. bei Implantaten oder Medikamenten, die abhängig von der Kodierung nach Menge und Art der Erbringung im Preis noch weiter differenziert werden. Weitere DRG-Fallpauschalen und Zusatzentgelte, die mit den Kostenträgern im Preis individuell vereinbart werden können, ermöglichen die Vergütung besonders teurer Behandlungen und Einzelleistungen.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat am 31.8.2018 die Veränderungsrate nach § 71 Abs. 3 SGB V für das Jahr 2019 von 2,65% bekannt gegeben. Am 28.09.2018 hat das Statistische Bundesamt den neuen Orientierungswert für Krankenhäuser für das Jahr 2019 von 1,96% veröffentlicht. Nachdem der Orientierungswert für 2019 mit 1,96 % unterhalb der Veränderungsrate liegt, wird gemäß § 10 Abs. 6 Satz 2 KHEntgG die Veränderungsrate als Veränderungswert herangezogen und bildet in Höhe von 2,65 % die maßgebliche Obergrenze zur Weiterentwicklung der Krankenhausvergütungen im Jahr 2019.

Der bisherige Landesbasisfallwert 2018 wurde vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg zum 1.2.2018 nach Abzug von Ausgleichen in Höhe von 3.453,17 € genehmigt. Die effektive Steigerung gegenüber dem alten LBFW 2017 von 3.358,36 € beträgt 3,08%. Die effektiven Erhöhungen der Jahre 2018 und 2017 (+2,38%) stellen gegenüber den Steigerungsraten der Jahre 2016 und 2015 von 1,41% bzw. 1,04% wieder eine deutliche Verbesserung dar. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die geringen Steigerungsraten in den Jahren 2015 und 2016 erheblich zur unzureichenden Finanzierung der Kostenentwicklung in den Krankenhäusern speziell in Baden-Württemberg beigetragen haben und diese Finanzierungsmittel auch künftig fehlen. Der Landesbasisfallwert für Baden-Württemberg bewegt sich mit der letzten Steigerung weiterhin am unteren Korridor der Landesbasisfallwerte der Bundesländer. Für das Jahr 2019 kann von einer Anhebung des Landesbasisfallwerts wieder an den Bereich des unteren Grenzwerts des bundeseinheitlichen Basisfallwertkorridors ausgegangen werden. Dies entspräche dann einer Anpassung etwa in Höhe des neuen Veränderungswerts von 2,65%. Dieser Wert wurde bei der Wirtschaftsplanung 2019 der GRN-Kliniken für die Veränderungen im Bereich der Erlöse aus den stationären Krankenhausleistungen berücksichtigt.

Neben den Folgewirkungen des zum 5.11.2015 vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) werden die aktuellen Entwicklungen in der Krankenhausgesetzgebung und -finanzierung wesentliche Auswirkungen auf die künftige Finanzentwicklung der Krankenhäuser haben. Insbesondere sollen nach den Planungen der Bundesregierung zum 1.1.2019 mit der **Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV)** und dem **Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG)** zwei neue Gesetzesregelungen in Kraft treten, die eine deutliche Verbesserung der Situation der Pflege und der Pflegefinanzierung in den Pflegeeinrichtungen und den Krankenhäusern zum Ziel haben. Ebenso steht im Jahr 2019 die konkrete Umsetzung des auf der Grundlage des KHSG neu abgestimmten „gestuften Systems in der Notfallversorgung“ an.

Die **Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV)** gibt für die Bereiche Intensivmedizin, Geriatrie, Unfallchirurgie und Kardiologie das Verhältnis von Patienten zu Pflegekräften und von examinierten Pflegekräften zu Pflegehilfskräften vor. Ziel ist eine Senkung der Personalbelastung in den Versorgungsbereichen mit den höchsten Personalbelastungszahlen. Durch diese Maßnahme soll eine Pflegepersonalausstattung vorgehalten werden, die eine sichere und gute Behandlung von Patienten im Krankenhaus ermöglicht. Die Krankenhäuser müssen für die einzelnen Monate Durchschnittswerte der Personalbesetzung ermitteln und dabei zwischen verschiedenen Stationen und Schichten differenzieren. Unabhängige Wirtschaftsprüfer müssen die Einhaltung der Untergrenzen bestätigen. Krankenhäuser, die sich nicht an die Vorgaben halten und die Grenzen unterschreiten, müssen Vergütungsabschläge hinnehmen.

Ergänzend zu den Personaluntergrenzen wird der sogenannte „Ganzhausansatz“ als weiteres Instrument zur Verbesserung der Pflege und der Patientensicherheit eingeführt. Dabei handelt es sich um einen Pflegepersonalquotienten, der Aufschluss darüber gibt, ob eine Klinik, gemessen am Pflegeaufwand, viel oder wenig Personal einsetzt. Krankenhäuser dürfen dabei einen noch festzulegenden Wert nicht unterschreiten. Andernfalls drohen Sanktionen.

Mit dem **Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (PpSG)** hat das Bundesministerium für Gesundheit einen Großteil der Vereinbarungen des Koalitionsvertrags und des Eckpunktepapiers „Sofortprogramm Kranken- und Altenpflege“ zeitnah in einen Gesetzesentwurf überführt. Die Veränderungen werden gravierend sein, wenn die Regelungen unverändert in das Gesetz einfließen:

- **Streichung des Pflegezuschlags**

Mit dem PpSG will die Bundesregierung die Pflege im Krankenhaus entlasten und so die Versorgung der Patienten verbessern. In Baden-Württemberg sollen 40 Mio. Euro zusätzlich für die Pflegefachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Andererseits sieht der aktuelle Gesetzesentwurf aber die Streichung des Pflegezuschlags vor, der in Baden-Württemberg mehr als 60 Mio. Euro ausmacht (bundesweit 500 Mio. Euro). Dieser Zuschlag wurde im Jahr 2013 als Versorgungszuschlag zum Ausgleich von bisherigen doppelten Vergütungskürzungen (Kürzung des Landesbasisfallwerts und Kürzung im Budget) eingeführt. Baden-Württemberg war und ist von dieser so genannten „doppelten Degression“ in deutlich höherem Maße betroffen als andere Bundesländer. Der Zuschlag wurde später in Pflegezuschlag umbenannt.



Er war zu keinem Zeitpunkt zweckgebunden zur Finanzierung von Pflegepersonalkosten. Für das Jahr 2018 wurden bei den GRN-Kliniken folgende Pflegezuschläge von insgesamt 948 T€ vereinbart:

- **Pflegebudget**

Die Regierungskoalition will im Krankenhaus durch eine gesonderte Finanzierung der Pflege außerhalb der Fallpauschalen-Finanzierung eine Anhebung der Pflegestellen erreichen und Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes schaffen. Ab 2020 soll die DRG-Fallpauschalierung um die bislang enthaltenen Kosten der „Pflege in der Patientenversorgung“ bereinigt werden (rund 20% des DRG-Erlösvolumens). Auch die Zusatzentgelte werden um die pflegerelevanten Anteile gemindert. Für die Vergütung der Pflegepersonalkosten wird eine Art Selbstkostendeckungsprinzip eingeführt – das Pflegebudget. Dieses ist zweckgebunden zu verwenden und jedes Krankenhaus bekommt seine individuell nachgewiesenen Pflegepersonalkosten erstattet. Erste Untersuchungen bei einzelnen Kliniken ergaben, dass die Gegenüberstellung aller relevanten Erlöse und Kosten im pflegerischen Bereich zur Verschlechterung der Erlössituation im mittleren bis hohen sechsstelligen Bereich führen kann.

- **Neue Verjährungsfristen**

Das Gesetzgebungsverfahren zum PpSG sieht die Einführung einer spezifischen Verjährungsfrist für Vergütungsansprüche von Krankenhäusern und Rückforderungsansprüche der Krankenkassen vor. Vorgesehen ist eine Verkürzung der bisherigen Verjährungsfrist von vier auf zwei Jahre. Die Verjährungsverkürzung soll dazu beitragen, dass das Vorgehen der Krankenkassen, auf Grund geänderter Rechtsprechung abgeschlossene Abrechnungsverfahren aufzugreifen und Rückforderungen „in unter Umständen erheblicher Höhe“ geltend zu machen, eingedämmt wird. Zudem soll hierdurch auch auf die durch die BSG-Rechtsprechung bedingte unterschiedliche Behandlung von Krankenhäusern und Krankenkassen reagiert werden. Zur Herstellung der Waffengleichheit zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen auf der Grundlage der geltenden BSG-Rechtsprechung soll die Verkürzung der Verjährungsfristen für die Krankenkassen auch rückwirkend gelten.

- **DIMDI – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information**

Durch das PpSG wird dem DIMDI die Möglichkeit eingeräumt, Klarstellungen zu Auslegungsfragen des Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) auch mit Wirkung für die Vergangenheit vornehmen zu können. Durch die rückwirkende Klarstellung werden abgeschlossene Abrechnungen auf eine rechtssichere Grundlage gestellt. In Bezug auf das BSG-Urteil zur neurologischen Komplexbehandlung hat das DIMDI bereits eine Klarstellung zu der strittigen Zeit zwischen Rettungstransportbeginn und –ende als die Zeit definiert, die der Patient im Transportmittel verbringt.

Mit der Einführung eines **gestuften Notfallsystems** im Rahmen der KHSG-Umsetzung wird es verschiedene Stufen der Notfallversorgung mit entsprechenden Mindestvorgaben u.a. zu Art und Anzahl der Fachabteilungen sowie Fachpersonal geben. Zuschläge bekommen nur noch jene Krankenhäuser, die diese Mindeststandards erfüllen. Von den drei zuschlagsfähigen Stufen für die Teilnahme an der Notfallversorgung



- Stufe I - Basisnotfallversorgung
- Stufe II - erweiterte Notfallversorgung
- Stufe III - umfassende Notfallversorgung

werden die vier GRN-Kliniken an der Stufe I – Basisnotfallversorgung teilnehmen. Ab dem Jahr 2019 können hierzu Zuschläge erhoben werden. Die Höhe der einzelnen Zuschläge sind noch nicht bekannt

Die aufgeführten Entwicklungen sind in vielen Bereichen noch nicht verabschiedet und in ihren finanziellen Auswirkungen für die Folgejahre nicht konkret ermittelbar. Eine Berücksichtigung bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2019 und der Finanzplanung 2020 bis 2022 war daher nicht möglich.

Die Verbesserung der finanziellen Situation der Krankenhäuser wird weiterhin Thema politischer Bemühungen sein. Insbesondere die niedrigen Steigerungen des Landesbasisfallwerts Baden-Württemberg in den Vorjahren, der sich dadurch trotz des höheren Lohnniveaus im Vergleich zu anderen Bundesländern jetzt am unteren Basisfallwertkorridor bewegt, haben zu wesentlichen Finanzierungslücken geführt und zur Verschärfung der Finanzsituation der Krankenhäuser insbesondere in Baden-Württemberg weiter beigetragen..

Auf die Entwicklung der Personalkosten im Jahr 2019 der GRN-Einrichtungen wirken sich die bereits im Jahr 2018 erfolgten Tarifabschlüsse aus. Die Tarifeinigung im Bereich des TVöD mit verdi vom 18.04.2018 mit Gültigkeit bis 31.8.2020 beinhaltet erstmals differenzierte Stufensteigerungen in den Vergütungstabellen in mehreren Schritten. Gewichtet ergab sich zum 1.3.2018 im Bereich der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen bereits eine Steigerung von 2,90% im Pflegebereich und von 3,19% für die sonstigen Bereiche. Ab 2019 sind in zwei weiteren Schritten folgende Steigerungen vorgesehen:

-	Pflegebereich	zum 1.3.2019	3,30%
		zum 1.3.2020	1,04%
-	Sonstige Bereiche	zum 1.4.2019	3,09%
		zum 1.3.2020	1,06%

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019 wurde auf dieser Grundlage von einer gewichteten Gehaltssteigerung von 3,2% ausgegangen, die bereits über dem Veränderungswert von 2,65% liegt. Diese Entwicklung wurde ebenfalls als Tarifauswirkung bei den Ärzten berücksichtigt, für die zum 1.1.2019 Neuverhandlungen anstehen.

Die **GRN-Kliniken Sinsheim, Eberbach, Schwetzingen und Weinheim** werden im laufenden Geschäftsjahr 2018 erneut mit hohen Unterdeckungen abschließen. Negativ wirkt sich die verbleibende Unterdeckung aus den Vorjahren aus, die insbesondere auf die niedrigen effektiven Steigerung des Landesbasisfallwerts in den Jahren 2015 (+1,04%) und 2016 (+1,41%) zurückzuführen ist. Die tariflichen Steigerungen bei den Personalkosten und die Sachkostenentwicklungen konnten dadurch nur unzureichend ausgeglichen werden. Die Finanzierungslücke schreibt sich für die Folgejahre fort. Der positiven Veränderung des Landesbasisfallwerts 2018 von 3,08% steht die neue Tarifvereinbarung im TVöD mit

Steigerungen in einer ersten Stufe für den Pflegebereich von 2,90% und für die sonstigen Bereiche von 3,19% gegenüber. Es fehlen aber Erlöse aus Mehrleistungsabschlägen für das Jahr 2016 sowie aus dem Fixkostendegressionsabschlag 2017 und 2018 von insgesamt 1,281 Mio. €, die erst nach Ablauf von 3 Jahren wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Zur Reduzierung der Unterdeckungen sind Einsparungen im Rahmen von Abteilungsbudgets geplant. Ebenso müssen mit weiteren Strukturmaßnahmen Leistungsverbesserungen und Kostenanpassungen erfolgen.

Für die Wirtschaftsplanung 2019 und die Folgejahre kann nur von einem schrittweisen Abbau der Unterdeckung ausgegangen werden. Die jährlichen Veränderungen des Landesbasisfallwerts werden im Wesentlichen zum Ausgleich der laufenden Tarif- und Sachkostenentwicklung beitragen müssen.

Die **GRN-Klinik Sinsheim** hat aufgrund der Kostenentwicklung in den letzten Jahren zusammen mit den niedrigen Veränderungswerten eine schlechtere Ausgangssituation. Zur Verbesserung des Leistungsangebots der Klinik haben die neuen Stationsbereiche im erweiterten Bauteil C und die Neubesetzung der Chefarztstelle im Bereich der Unfallchirurgie mit Mehrerlösen bereits beigetragen. Allerdings zeigen sich in vielen Bereichen des Altbestandes besondere Instandhaltungsmaßnahmen, die aktuell nur mit dem laufenden Budget umgesetzt werden können. Rücklagen aus Vorjahren stehen der Klinik nicht zur Verfügung. Im Finanzplanungszeitraum wird daher ein Abbau der Betriebskostenunterdeckung nur in kleineren Schritten erwartet.

Die **GRN-Klinik Schwetzingen** kann mit einer positiven Leistungsentwicklung zusammen mit Einsparungen im Rahmen der internen Budgetierung in den nächsten Jahren eine deutliche Reduzierung der bestehenden Unterdeckung erreichen.

Bei der **GRN-Klinik Eberbach** können trotz der positiven Leistungsentwicklung die Fixkosten des Klinikbetriebs durch die Erlöse aus den Mehrleistungen nicht wesentlich ausgeglichen werden. Die Kostenstruktur der GRN-Klinik Eberbach ist bei kleineren Einheiten geprägt von Mindestbesetzungen, bei denen Kosteneinsparungen nur bedingt möglich sind. Ebenso kann nach den vom BGA aufgestellten Kriterien derzeit nicht einer Vereinbarung von Sicherstellungszuschlägen auf der Grundlage des Krankenhaus-Strukturgesetzes (KHSG) ausgegangen werden. Im Finanzplanungszeitraum ist daher eine konstant hohe Unterdeckung auf dem Niveau der aktuellen Ergebnisse eingestellt. Mit ergänzenden Strukturverbesserungen in enger Kooperation mit der GRN-Klinik Sinsheim und einem zusätzlichen Leistungsangebot nach Fertigstellung der baulichen Erweiterung der urologischen Abteilung kann nur längerfristig von einer weiteren Reduzierung des Defizits der Klinik ausgegangen werden.

Die **GRN-Klinik Weinheim** kann durch die positive Belegungsentwicklung im Finanzplanungszeitraum wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Im Jahr 2019 sind ebenso wie bereits in den beiden Vorjahren weitere dringende Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Bereits im Jahr 2018 wurde bei den Aufzugsanlagen mit der Erneuerung der Motoren, der Steuerung und der Bedienpanel bei drei Aufzügen begonnen. Die Maßnahme wird im Jahr 2019 mit einem Aufwand von 90 T€ fortgesetzt. Ebenso stehen nach 28 Betriebsjahren Anstricharbeiten an den Außenfassaden der Klinik an. Diese Maßnahme kann ebenfalls

auf zwei Jahre verteilt werden. Für das Jahr 2019 wird anteilig für die angeführten besonderen Instandhaltungsmaßnahmen eine **Entnahme aus Gewinnrücklagen von 190 T€** geplant. Die Einrichtung verfügt noch über Gewinnrücklagen aus Vorjahren.

Bei den **GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation** konnten die Kostenentwicklungen der vergangenen Jahre auch durch die höheren Entgeltanpassungen der letzten Jahre, die sich im Wesentlichen am Veränderungswert der Krankenhäuser orientierten, nicht ausgeglichen werden. Im Hinblick auf die Qualität der Reha-Behandlung sind weitere Kosteneinsparungen nur schwer möglich. Bessere aber nicht kostendeckende Ergebnisse können nur durch eine enge Kooperation mit den Krankenhäusern und durch eine Vollbelegung der Reha-Plätze erreicht werden. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass im Hinblick auf die schwankende Belegung ohne eine kostengerechte Anpassung der Entgelte Betriebsverluste nicht vermieden werden können. Zur Reduzierung der hohen Verluste dieser Kliniken ist die Mietkostenzuweisung des Rhein-Neckar-Kreis von 400 T€ weiterhin erforderlich. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Entgelte der Kliniken wiederum nur im Rahmen der vom Bundesministerium für Gesundheit veröffentlichten Veränderungsrate angepasst werden können. Mit den Kostenträgern können für das Jahr 2018 neue Entgelte vereinbart werden.

In der Wirtschaftsplanung 2019 wird unter Berücksichtigung der Entwicklung des laufenden Jahres bei der GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim von einer Unterdeckung von 300 T€, bei der Klinik in Schwetzingen von 160 T€ und bei der GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation in Weinheim von 300 T€ ausgegangen.

Bei den **GRN-Betreuungszentren und beim GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen** sind die im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehenen Betriebsergebnisse abhängig von einer ausreichenden Belegung der Einrichtungen und einer auskömmlichen Anpassung der Entgelte an die Tarifentwicklung im Rahmen von Pflegesatzverhandlungen. Ebenfalls müssen bei diesen Einrichtungen auch weiterhin Kosteneinsparungen umgesetzt werden, da einerseits eine zu hohe Anpassung der Entgelte aufgrund der regionalen Konkurrenzsituation die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt und andererseits auch künftig frei werdende Heimplätze nicht immer kurzfristig wieder belegt werden können und somit zu Erlösausfällen führen.

Die 2. stufigen Entgeltanpassungen bei den Heimen der GRN gGmbH im Jahr 2018 mit Gültigkeit bis 31.12.2019 ermöglichen eine Refinanzierung der Tarifanpassungen und der Sachkostenentwicklung. Für den Planungszeitraum wird auf der Grundlage weiterer Entgeltanpassungen zum Ausgleich der Tarifmehrkosten beim GRN-Betreuungszentrum Sinsheim mit einem Überschuss von 100 T € und beim GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen sowie beim GRN-Betreuungszentrum Weinheim mit ausgeglichenen Ergebnissen gerechnet.

Der Wirtschaftsplan 2019 ist im Hinblick auf die finanziellen Entwicklungen bei den GRN-Kliniken und den möglichen Belegungs- und Entgeltanpassungen bei den GRN-Betreuungs- und Seniorenzentren sowie bei den GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation optimistisch aufgestellt. Ein vorrangiges Ziel für die Wirtschaftsplanung ist die Erwirtschaftung ausreichender Überschüsse, damit auch künftig die erforderlichen

Instandhaltungsmaßnahmen und Sanierungen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Einzelbetriebe finanziert werden können. Dies wird allerdings auch im Jahr 2019 und im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2022 im Gesamtergebnis der GRN gGmbH aufgrund der noch weiterhin zu erwartenden Verluste, insbesondere bei der Klinik Eberbach und bei den Kliniken für geriatrische Rehabilitation voraussichtlich nicht möglich sein.

Im Wirtschaftsplan 2019 sind bei den Einrichtungen der GRN gGmbH aufgrund der dargestellten Entwicklung folgende Betriebsergebnisse ausgewiesen:

**GRN-Kliniken:**

- GRN-Klinik Sinsheim	-1.000.000 €	
- GRN-Klinik Eberbach	-2.400.000 €	
- GRN-Klinik Schwetzingen	-900.000 €	
- GRN-Klinik Weinheim	<u>-490.000 €</u>	<b>-4.790.000 €</b>

**GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation:**

- GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim	-300.000 €	
- GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen	-160.000 €	
- GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim	<u>-300.000 €</u>	<b>-760.000 €</b>

**GRN-Betreuungs- und Seniorenzentren:**

- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim	100.000 €	
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim	0 €	
- GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	<u>0 €</u>	<b>100.000 €</b>

**Jahresfehlbetrag**

**-5.450.000 €**

- Entnahme aus Gewinnrücklagen zur Finanzierung der besonderen Instandhaltungsmaßnahmen bei der GRN-Klinik Weinheim

190.000 €

**bereinigtes Ergebnis**

**-5.260.000 €**

## GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH Erfolgsplan 2019

	Planansatz 2019 EUR	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2017 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	180.975.900	174.321.700	168.699.240,69
2. Erlöse aus Wahlleistungen	5.359.900	5.326.700	5.333.229,11
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.990.400	7.738.900	7.477.688,25
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	742.000	724.000	739.453,45
5. Umsatzerlöse nach §277 Absatz 1 des HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 477.991,91; i.V. EUR 366.940,63)	30.601.100	26.736.100	28.084.496,49
6. Erhöhung des Bestands an fertigen/ unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	11.800	51.000	9.528,36
7. Andere aktivierte Eigenleistungen			5.568,00
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11.	1.896.700	1.610.500	1.789.002,40
9. Sonstige betriebliche Erträge,	1.770.400	1.313.400	1.685.615,23
<b>Zwischensumme</b>	<b>229.348.200</b>	<b>217.822.300</b>	<b>213.823.821,98</b>
10. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	109.875.900	103.681.800	101.836.168,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 7.794.258,49; i.V. EUR 7.273.807,73)	27.588.900	25.841.800	25.824.884,78
<b>Zwischensumme</b>	<b>137.464.800</b>	<b>129.523.600</b>	<b>127.661.052,95</b>
11. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.340.300	38.644.900	37.915.256,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.200.500	32.584.700	31.870.624,89
<b>Zwischensumme</b>	<b>74.540.800</b>	<b>71.229.600</b>	<b>69.785.880,98</b>
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.324.449,11; i.V. EUR 2.487.320,51)	10.337.300	18.444.500	12.246.150,49
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	1.900	1.900	3.255,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.626.500	7.310.400	7.819.401,34
15. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	4.100	4.100	5.572,00
<b>Übertrag</b>	<b>35.312.400</b>	<b>42.830.000</b>	<b>36.451.266,88</b>

	Planansatz 2019 EUR	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2017 EUR
<b>Übertrag</b>	35.312.400	42.830.000	36.451.266,88
16. Aufwendung aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.585.700	17.610.100	11.459.489,15
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	751.600	834.400	707.737,63
18. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.405.700	10.518.000	11.242.703,28
19. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäfts- jahre EUR 16.774,47; i.V. EUR 473,57)	17.677.000	16.641.200	16.057.757,17
<b>20. Zwischenergebnis</b>	<b>-4.107.600</b>	<b>-2.773.700</b>	<b>-3.016.420,35</b>
21. Erträge aus Beteiligungen	200	100	122,80
22. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		29.500	28.459,00
23. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	3.500	4.598,19
24. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.187.600	1.065.500	1.164.495,11
25. Erstattete Steuern (i.V. Steuern) (davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 149.607,57; i.V. EUR 111.353,73)	160.000	113.900	155.460,80
<b>26. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.450.000</b>	<b>-3.920.000</b>	<b>-4.303.196,27</b>
27. Entnahme aus Gewinnrücklagen	190.000	230.000	350.000,00
<b>28. bereinigtes Ergebnis</b>	<b>-5.260.000</b>	<b>-3.690.000</b>	<b>-3.953.196,27</b>
<i>nachrichtlich</i>			
Gesamterträge	247.323.200	243.616.300	233.931.380,80
Gesamtaufwendungen	252.773.200	247.536.300	238.234.577,07

Erläuterungen zum Erfolgsplan zu lfd. Nr.	Planansatz	Planansatz	Ergebnis
	2019 EUR	2018 EUR	2017 EUR
5.			
Umsatzerlöse nach §277 Absatz 1 des HGB			
Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre	311.600	231.000	477.991,91
Mieterträge	1.906.500	1.748.800	1.794.910,56
Erträge aus dem Notarztdienst	2.013.600	1.984.600	1.958.626,71
Erträge aus Küche, Telefon u. sonstige Hilfs- u. Nebe	862.600	1.096.800	962.685,11
Erträge Ausbildungsfond	1.249.800	1.265.400	2.126.795,08
Erlöse aus Medikamentenverkauf	15.225.600	11.095.200	11.679.405,46
Sonstige Erlöse aus medizinischen Leistungen	374.000	547.100	498.193,61
Erträge externe Dienstleistungen	7.673.500	7.904.300	7.674.502,28
Erstattungen des Personals	759.100	765.500	765.233,45
Erträge aus Erstattungen für frühere Geschäftsjahre	224.800	97.400	146.152,32
<b>Summe</b>	<b>30.601.100</b>	<b>26.736.100</b>	<b>28.084.496,49</b>
9.			
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>			
Erträge aus den Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.000		21.392,94
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		1.000	137.296,77
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	52.200	70.300	49.202,89
Eingänge auf ausgebuchte Forderungen	3.600	7.100	8.445,75
Periodenfremde Erträge	208.000	297.500	493.793,54
Versicherungserstattungen	21.700	47.500	63.131,65
Erträge aus Aufwandspauschalen für MDK-Prüfungen	129.500	183.300	154.200,00
Sponsoring Spenden	15.300	18.500	28.532,79
Gerichtskosten, Zinsen Gebühren	13.600	16.300	10.686,93
Skonti, Boni	532.800	544.500	577.127,21
Sonstige übrige Erträge	791.700	127.400	141.804,76
<b>Summe</b>	<b>1.770.400</b>	<b>1.313.400</b>	<b>1.685.615,23</b>
11 a)			
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Lebensmittel - Materialaufwendungen</i>			
Lebensmittel - Materialaufwendungen	2.700.700	2.767.700	2.769.557,60
medizinischer Bedarf - Materialaufwendungen	31.307.900	28.619.700	27.977.486,87
Wasser, Energie, Brennstoffe	5.080.100	5.140.200	5.018.543,81
Wirtschaftsbedarf - Materialaufwendungen	1.737.900	1.636.900	1.632.816,57
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	513.700	480.400	516.851,24
<b>Summe</b>	<b>41.340.300</b>	<b>38.644.900</b>	<b>37.915.256,09</b>
11 b)			
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>			
Lebensmittel - bezogene Leistungen	4.396.400	4.545.600	4.260.691,01
medizinischer Bedarf - bezogene Leistungen	9.140.900	8.588.900	8.512.030,63
Wirtschaftsbedarf - bezogene Leistungen	19.663.200	19.450.200	19.097.903,25
<b>Summe</b>	<b>33.200.500</b>	<b>32.584.700</b>	<b>31.870.624,89</b>
19.			
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>			
Verwaltungsbedarf	3.862.900	4.123.300	4.112.283,40
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen			48.560,43
Instandhaltung	5.669.400	5.598.300	5.307.208,46
Sonstige Abgaben	574.800	522.100	532.443,08
Versicherungen	1.670.500	1.694.400	1.632.857,94
Abschreibungen auf Forderungen	203.000	93.200	165.502,28
Sachaufwand der Ausbildungsstätten	124.700	120.000	117.651,36
Sonstiges	4.121.400	2.964.900	2.963.709,87
Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	59.600		16.774,47
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100	100	328,00
Periodenfremde Aufwendungen	1.389.900	1.524.600	1.159.119,88
Spenden und ähnliche Aufwendungen	700	300	1.318,00
<b>Summe</b>	<b>17.677.000</b>	<b>16.641.200</b>	<b>16.057.757,17</b>



## Vermögensplan 2019:

### **Erläuterungen:**

#### **I. Bauliche Maßnahmen der GRN gGmbH - Gesamtübersicht**

Im Vermögensplan 2019 sind die folgenden baulichen Maßnahmen in den Einrichtungen der GRN gGmbH eingestellt. Die Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat im Detail vorgestellt und es wurde von dort Zustimmung erteilt.

	Vorjahre	2019	2020	2021	2022 ff	Gesamtsumme
<b>1. GRN-Klinik Sinsheim</b>						
<b>1.1 Brandschutzmaßnahmen - nicht gefördert</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	100.000 €	100.000 €	0 €	0 €	200.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	100.000 €	100.000 €	0 €	0 €	200.000 €
<b>2. GRN-Klinik Eberbach</b>						
<b>2.1 Erweiterung der urologischen Endoskopie - gefördert nach § 12 LKHG</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Fördermittel Land § 12 LKHG	1.000.000 €	1.000.000 €	2.000.000 €	1.800.000 €	0 €	5.800.000 €
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	1.500.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	2.000.000 €
- Spende DHS	5.000.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	5.500.000 €
- Kreditaufnahme	1.000.000 €	300.000 €	2.000.000 €	1.400.000 €	0 €	4.700.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	8.500.000 €	2.300.000 €	4.000.000 €	3.200.000 €	0 €	18.000.000 €
<b>3. GRN-Klinik Schwetzingen</b>						
<b>3.1 Aufstockung und Erweiterung der Nasszellen - gefördert nach § 12 LKHG</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Fördermittel Land § 12 LKHG	1.800.000 €	1.700.000 €	3.500.000 €	2.000.000 €	1.000.000 €	10.000.000 €
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	1.100.000 €	800.000 €	2.000.000 €	1.500.000 €	1.600.000 €	7.000.000 €
- Kreditaufnahme	1.000.000 €	0 €	600.000 €	0 €	0 €	1.600.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	3.900.000 €	2.500.000 €	6.100.000 €	3.500.000 €	2.600.000 €	18.600.000 €
<b>3.2 Erneuerung und Erweiterung der USV - gefördert nach § 12 LKHG</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Fördermittel Land § 12 LKHG	0 €	100.000 €	0 €	0 €	0 €	100.000 €
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	300.000 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €
<b>3.3 Zentralisierung der Umkleiden</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	200.000 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €
<b>3.4 Restsanierung Personalwohnhaus I, 1. und 2. OG und Besucherparkplatz</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Kreditaufnahme	0 €	1.100.000 €	0 €	0 €	0 €	1.100.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	1.100.000 €	0 €	0 €	0 €	1.100.000 €



	Vorjahre	2019	2020	2021	2022 ff	Gesamt- summe
<b>3.5 Nachfinanzierung von Mehrkosten verschiedener abgeschlossener Maßnahmen</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	400.000 €	0 €	0 €	0 €	400.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	400.000 €	0 €	0 €	0 €	400.000 €
<b>4. GRN-Klinik Weinheim</b>						
<b>4.1 Sanierung Patientenzimmer / Naßzellen - gefördert nach § 12 LKHG</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Fördermittel Land § 12 LKHG	1.900.000 €	700.000 €	500.000 €	500.000 €	0 €	3.600.000 €
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	1.700.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	800.000 €	0 €	4.500.000 €
- Kreditaufnahme	600.000 €	0 €	0 €	300.000 €	0 €	900.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	4.200.000 €	1.700.000 €	1.500.000 €	1.600.000 €	0 €	9.000.000 €
<b>5. GRN-Betreuungszentrum Sinsheim</b>						
<b>5.1 Umbau und Sanierung Heimgebäude I</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	250.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	250.000 €
- Kreditaufnahme	1.750.000 €	1.400.000 €	0 €	0 €	0 €	3.150.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	2.000.000 €	1.400.000 €	0 €	0 €	0 €	3.400.000 €
<b>5.2 Einrichtung eines Blockheizkraftwerks</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung Klimaschutzprogramm des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	500.000 €
- Kreditaufnahme	100.000 €	400.000 €	0 €	0 €	0 €	500.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	100.000 €	900.000 €	0 €	0 €	0 €	1.000.000 €
<b>6. GRN-Betreuungszentrum Weinheim</b>						
<b>6.1 Neukonzeption / Neubau</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung des Rhein-Neckar-Kreises	20.200.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	20.200.000 €
- Zuweisung Klimaschutzprogramm des Rhein-Neckar-Kreises	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.000.000 €
- Zuweisung Dritter	500.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	500.000 €
- Kreditaufnahme Bau	16.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	16.000.000 €
- Kreditaufnahme Einrichtung	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.000.000 €
- Eigenmittel / Grundstückserlöse	500.000 €	7.992.000 €	0 €	0 €	0 €	8.492.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	39.200.000 €	7.992.000 €	0 €	0 €	0 €	47.192.000 €
<b>6.2 Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus</b>						
<b>Finanzierung:</b>						
- Zuweisung Klimaschutzprogramm des Rhein-Neckar-Kreises	0 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	50.000 €
- Kreditaufnahme	0 €	75.000 €	0 €	0 €	0 €	75.000 €
<b>Gesamtkosten</b>	0 €	125.000 €	0 €	0 €	0 €	125.000 €

	Vorjahre	2019	2020	2021	2022 ff	Gesamtsumme
<b>7. Zusammenfassung:</b>						
- Zuweisung Land	4.700.000 €	<b>3.500.000 €</b>	6.000.000 €	4.300.000 €	1.000.000 €	<b>19.500.000 €</b>
- Zuweisung Rhein-Neckar-Kreis	24.750.000 €	<b>3.200.000 €</b>	3.100.000 €	2.300.000 €	1.600.000 €	<b>34.950.000 €</b>
- Zuweisung Klimaschutzprogramm des Rhein-Neckar-Kreises	1.000.000 €	<b>550.000 €</b>	0 €	0 €	0 €	<b>1.550.000 €</b>
- Zuweisung Dritter	5.500.000 €	<b>500.000 €</b>	0 €	0 €	0 €	<b>6.000.000 €</b>
- Kreditaufnahme	21.450.000 €	<b>3.275.000 €</b>	2.600.000 €	1.700.000 €	0 €	<b>29.025.000 €</b>
- Eigenmittel / Rücklagen u.a.	500.000 €	<b>7.992.000 €</b>	0 €	0 €	0 €	<b>8.492.000 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>57.900.000 €</b>	<b>19.017.000 €</b>	<b>11.700.000 €</b>	<b>8.300.000 €</b>	<b>2.600.000 €</b>	<b>99.517.000 €</b>

## II. Einzelerläuterungen zum Vermögensplan 2019

### Einnahmen

#### 1.1 Investitionszuweisungen des Gesellschafters gemäß Ziffer I (Bauliche Maßnahmen / Gesamtübersicht)

- GRN-Klinik Sinsheim (vgl. Ziff. I 1.1)	100.000 €
- GRN-Klinik Eberbach (vgl. Ziff. I 2.1)	500.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen (vgl. Ziff. I 3.1 bis 3.3, 3.5)	1.600.000 €
- GRN-Klinik Weinheim (vgl. Ziff. I 4.1)	1.000.000 €
<b>Summe Investitionszuweisung des Gesellschafters Rhein-Neckar-Kreis</b>	<b>3.200.000 €</b>

Zu den einzelnen über Zuweisungen geförderten Maßnahmen wird auf die Aufstellung unter Ziff. I verwiesen.

#### 1.2 Kapitaleinlage des Gesellschafters aus Mehrerlösen für die Grundstücksverkäufe beim Betreuungszentrum Weinheim zur Liquiditätsverbesserung **3.000.000 €**

#### 2.1 Zuweisungen des Landes für bauliche Maßnahmen im Rahmen der Einzelförderung

##### a) nach § 12 LKHG gemäß Ziffer 1.1 Ausgaben:

- GRN-Klinik Eberbach (vgl. Ziff. I 2.1)	1.000.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen (vgl. Ziff. I 3.1 und 3.2)	1.800.000 €
- GRN-Klinik Weinheim (vgl. Ziff. I 4.1)	700.000 €

#### **Summe Zuweisung des Landes nach § 12 LKHG 3.500.000 €**

#### 2.2 Die pauschalen Fördermittel der Krankenhäuser werden in Höhe der geplanten Beschaffungen von Anlagegütern (s. Nr. 2.1 Ausgaben) veranschlagt. Gesamtsumme der pauschalen Fördermittel **1.835.700 €**

#### 3.1 Sonstige Zuweisungen der öffentlichen Hand und Dritter

##### a) Zuweisungen aus dem Klimaschutzprogramm des Rhein-Neckar-Kreises

- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim (vgl. Ziff. I 5.2)	500.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim (vgl. Ziff. I 6.2)	50.000 €

##### b) Zuweisung Dritter

- GRN-Klinik Eberbach (vgl. Ziff. I 2.1)	500.000 €
--	-----------

#### **Summe sonstige Zuweisungen der öffentlichen Hand und Dritter 1.050.000 €**

#### 3.3 Veräußerung von Vermögen

##### GRN-Betreuungszentrum Weinheim (vgl. Ziff. I 6.1)

- Veräußerung des bisherigen Betriebsgrundstücks und des Betriebsgebäudes	<b>7.992.000 €</b>
---	--------------------

3.4 Kreditaufnahmen

3.4 a) Kreditaufnahmen zur Finanzierung nicht geförderter Anteile von Investitionen, soweit die Kreditzinsen und -tilgungen über Erlöse und erwirtschaftete Abschreibungen refinanziert werden können

- GRN-Klinik Eberbach (vgl. Ziff. I 2.1)	300.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen (vgl. Ziff. I 3.4)	1.100.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim (vgl. Ziff. I 5.1 und 5.2)	1.800.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim (vgl. Ziff. I 6.2)	75.000 €
Zwischensumme	3.275.000 €

b) Kreditaufnahme zur Finanzierung nicht geförderter Investitionen, i.W. für Einrichtung und Ausstattung bei den Pflegeeinrichtungen und Kliniken für Geriatr. Rehabilitation sowie bei der Geschäftsführung mit den zentralen Geschäftsbereichen

1.950.000 €

c) Umschuldung und Anschlussfinanzierung von Altdarlehen

- GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	408.000 €
------------------------------------	-----------

**Summe Kreditaufnahmen 2019**

**5.633.000 €**

nachrichtlich:

Für die Beschaffung von beweglichen Anlagegütern mit einem Volumen von rd. ist eine **Finanzierung über Leasingverträge** vorgesehen. Die entsprechenden jährlichen Leasingkosten sind im Erfolgsplan enthalten.

**1.000.000 €**

3.5 Die erwirtschafteten Abschreibungen der über Kredite finanzierten Investitionen werden zur Tilgung der aufgenommenen Kredite sowie teilweise für die Beschaffung von Anlagevermögen eingesetzt.

**Ausgaben:**

1.1 Geförderte Investitionen

a) nach § 12 LKHG

- GRN-Klinik Sinsheim (vgl. Ziff. I 1.1)	0 €
- GRN-Klinik Eberbach (vgl. Ziff. I 2.1)	2.300.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen (vgl. Ziff. I 3.1 und 3.2)	2.800.000 €
- GRN-Klinik Weinheim (vgl. Ziff. I 4.1)	1.700.000 €

**Summe geförderte Investitionen**

**6.800.000 €**

2.1 Ergänzung und Ersatz der Einrichtung und Ausstattung bei den Krankenhäusern

**1.835.700 €**

3.1 Bauliche Maßnahmen / nicht gefördert:

- GRN-Klinik Sinsheim (vgl. Ziff. I 1.1)	100.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen (vgl. Ziff. I 3.3 und 3.4)	1.300.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim (vgl. Ziff. I 5.1 und 5.2)	2.300.000 €
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim (vgl. Ziff. I 6.1 und 6.2)	8.117.000 €

**Summe nicht geförderter baulicher Maßnahmen**

**11.817.000 €**

3.2 Ergänzung und Ersatz der Einrichtung und Ausstattung der Pflegeeinrichtungen, der Reha-Kliniken und bei der Geschäftsführung und den zentralen Funktionen der GRN gGmbH sowie die nicht geförderten Einrichtungen und Ausstattungen bei den Krankenhäusern. Die Finanzierung erfolgt über eine Kreditaufnahme (vgl. Ziff. 3.4b E) bzw. durch flüssige Mittel / Kassenmittel (vgl. Ziff. 3.5 E).

**1.950.000 €**

4. Zugang zu den Finanzanlagen (Aktiwert) für die Rückdeckung der Pensionsrückstellungen

**22.000 €**

5. Tilgung der Darlehen der GRN gGmbH lt. Schuldennachweis sowie der Kreditneuaufnahmen und Tilgung der umgeschuldeten Darlehen gem. Nr. 3.4 E.

**3.813.400 €**

7. Die Erhöhung der flüssigen Mittel ergibt sich insgesamt aus folgenden Maßnahmen:

a. Erhöhung flüssiger Mittel durch die Kapitalzuweisung des Gesellschafters	3.000.000
b. Erhöhung flüssiger Mittel durch die Investitionszuweisung an die GRN-Klinik zu Nachfinanzierung von Mehrkosten verschiedener baulicher Maßnahmen	400.000
d. Reduzierung flüssiger Mittel für den Zugang zu Finanzanlagen (vgl. Ziff. 4 A)	-22.000 €

Saldo Erhöhung **3.378.000 €**

## Vermögensplan

### - Einnahmen - in EUR -

lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2019	Planansatz 2018	Ergebnis 2017
1	Zuweisung des Gesellschafters			
1.1	Investitionszuweisungen	3.200.000	11.000.000	7.577.800,00
1.2	Kapitaleinlagen	3.000.000	0	0,00
2	Zuweisung aus Fördermitteln			
2.1	Fördermittel nach § 12 LKHG	3.500.000	1.700.000	1.126.984,58
2.2	Fördermittel nach § 15 LKHG	1.835.700	1.760.100	2.044.669,81
2.3	Fördermittel nach LPG	0	0	0,00
3	Sonstige Einnahmen			
3.1	Zuweisungen öffentl. Hand u. Dritter	1.050.000	3.150.000	1.320.307,00
3.2	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0,00
3.3	Veräußerung von Vermögen	7.992.000	0	0,00
3.4	Kreditaufnahme	5.633.000	11.060.000	11.000.000,00
3.5	Erwirtschaftete Abschreibungen	3.405.400	2.729.900	3.426.630,94
3.6	Reduzierung flüssiger Mittel	0	22.000	0,00
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>29.616.100</b>	<b>31.422.000</b>	<b>26.496.392,33</b>

### - Ausgaben - in EUR -

lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis 2017	Gesamtkosten d. Investition
		2019	2018		
1	Investitionen nach § 12 LKHG und LPG				
1.1	Bauliche Maßnahmen	6.800.000	8.800.000	5.909.732,01	69.400.000,00
2	Investitionen nach § 15 LKHG				
2.1	Beschaffungen von Anlagegütern	1.835.700	1.760.100	2.452.959,05	0,00
2.2	Errichtungsmaßnahmen	0	0	0,00	0,00
3	Nicht geförderte Investitionen				
3.1	Bauliche Maßnahmen	11.817.000	16.200.000	10.770.518,59	55.542.000,00
3.2	Beschaffung von Anlagegütern	1.950.000	1.920.000	1.949.858,12	0,00
3.3	Grunderwerbsteuer	0	0	1.059,00	0,00
4	Finanzanlagen	22.000	22.000	28.459,00	0,00
5	Kredittilgung	3.813.400	2.719.900	1.994.185,35	0,00
6	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0,00	0,00
7	Erhöhung flüssiger Mittel	3.378.000	0	3.389.621,21	0,00
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>29.616.100</b>	<b>31.422.000</b>	<b>26.496.392,33</b>	<b>124.942.000,00</b>

Finanzplan 2019 - 2022

**Entwicklung der Betriebsergebnisse**

	2019	2020	2021	2022
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-) der Einzeleinrichtungen:</b>				
- GRN-Klinik Sinsheim	-1.000.000 €	-800.000 €	-500.000 €	-500.000 €
- GRN-Klinik Eberbach	-2.400.000 €	-2.400.000 €	-2.400.000 €	-2.400.000 €
- GRN-Klinik Schwetzingen	-900.000 €	-700.000 €	-500.000 €	-300.000 €
- GRN-Klinik Weinheim	-490.000 €	-300.000 €	-100.000 €	0 €
<b>Zwischensumme Kliniken</b>	<b>-4.790.000 €</b>	<b>-4.200.000 €</b>	<b>-3.500.000 €</b>	<b>-3.200.000 €</b>
- Geriatr. Reha-Klinik Sinsheim	-300.000 €	-300.000 €	-300.000 €	-300.000 €
- Geriatr. Reha-Klinik Schwetzingen	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €
- Geriatr. Reha-Klinik Weinheim	-300.000 €	-250.000 €	-250.000 €	-250.000 €
<b>Zwischensumme Geriatr. Reha-Kliniken</b>	<b>-760.000 €</b>	<b>-710.000 €</b>	<b>-710.000 €</b>	<b>-710.000 €</b>
- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim	100.000 €	0 €	0 €	0 €
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim	0 €	0 €	0 €	0 €
- GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Zwischensumme Betreuungszentren und Seniorenzentrum Schwetzingen</b>	<b>100.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.450.000 €</b>	<b>-4.910.000 €</b>	<b>-4.210.000 €</b>	<b>-3.910.000 €</b>
<b>Entnahme aus Rücklagen</b>	<b>190.000 €</b>	<b>100.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>bereinigtes Ergebnis</b>	<b>-5.260.000 €</b>	<b>-4.810.000 €</b>	<b>-4.210.000 €</b>	<b>-3.910.000 €</b>

**Erläuterungen**

Die Betriebsergebnisse der GRN-Kliniken werden im Finanzplanungszeitraum noch wesentlich durch die hohe Unterdeckung aus den Vorjahren, die insbesondere auf die niedrigen effektiven Steigerungsraten der Landesbasisfallwerte 2015 und 2016 mit einer unzureichenden Finanzierung der Kostenentwicklung zurückzuführen sind, und den hohen Unterdeckungen aus den Entwicklungen des laufenden Geschäftsjahres belastet. Zum Ausgleich sind in allen Kliniken Einsparungen im Rahmen von Abteilungsbudgets erforderlich. Ebenso müssen mit weiteren Strukturmaßnahmen Leistungsverbesserungen und Kostenanpassungen erfolgen. Unbefriedigend ist auch die schwierige Einschätzung der weiteren finanziellen Auswirkungen des KHSG, insbesondere bei der Notfallversorgung durch die Einführung des gestuften Notfallsystems, sowie der neu geplanten gesetzlichen Regelungen ab 1.1.2019 im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetzes (PpSG) und der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) mit der drohenden Streichung des bisherigen Pflegezuschlags und der Einführung von Pflegebudgets.

Bei der GRN-Klinik Eberbach kann aufgrund der vom BGA aufgestellten Kriterien derzeit nicht mehr von einer Vereinbarung von Sicherstellungszuschlägen auf der Grundlage des Krankenhaus-Strukturgesetzes (KHSG) ausgegangen werden. Im Finanzplanungszeitraum wird daher eine konstant hohe Unterdeckung auf dem Niveau der aktuellen Ergebnisse erwartet. Mit ergänzenden Strukturverbesserungen in enger Kooperation mit der GRN-Klinik Sinsheim und einem zusätzlichen Leistungsangebot nach Fertigstellung der baulichen Erweiterung der urologischen Abteilung ist voraussichtlich nur längerfristig eine weiteren Reduzierung des Defizits der Klinik möglich.

Bei den GRN-Kliniken Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim wird bei einer positiven Leistungsentwicklung eine schrittweise Reduzierung der aktuell hohen Unterdeckungen bzw. wieder ausgeglichene Ergebnissen im Finanzplanungszeitraum erwartet. Es müssen aber auch bei diesen Einrichtungen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung vorgenommen werden, um der weiterhin finanziell schwierigen Situation der Krankenhäuser bei knappen Veränderungsraten die positiven Ergebnisse halten und ggf. auch steigern zu können.

Bei den Kliniken für geriatrische Rehabilitation konnten die Personal- und Sachkostensteigerungen der vergangenen Jahre auch durch die jüngsten Anpassungen der Entgelte nicht ausgeglichen werden. Eine Verbesserung der Betriebsergebnisse ist nur durch eine deutliche Erhöhung der Tagessätze, die die Kostenentwicklung der letzten Jahre berücksichtigt, sowie mit einer weiteren Verbesserung der Belegung zu erreichen. Zum Ausgleich der nicht gedeckten Mietkosten der drei Kliniken für geriatrische Rehabilitation ist eine jährliche Betriebskostenzuweisung des Rhein-Neckar-Kreises von insgesamt 400 T€ eingestellt. Dennoch wird mit einer verbleibenden Betriebskostenunterdeckung über den Finanzplanungszeitraum gerechnet.

Bei den Heimen kann die Kostenentwicklung durch die Entgeltanpassungen voraussichtlich ausgeglichen werden. Im Heimbereich wirken sich insbesondere die Maßnahmen zur Umsetzung der Vorgaben aus der Landesheimbauverordnung aus, die zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung, künftig nur noch Einzelzimmer vorzuhalten, zu einer Anpassung bzw. einem Abbau der vorhandenen Heimplätze führen werden. Das GRN-Betreuungszentrum Sinsheim wird bei einer stabilen Belegung mit ausgeglichenen Ergebnissen bzw. Überschüssen abschließen. Beim GRN-Betreuungszentrum Weinheim werden nach dem Umzug in den Neubau im Jahr 2019 ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse erwartet. Ebenso wird beim GRN-Seniorenzentren Schwetzingen im Finanzplanungszeitraum von ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen.

Die Gesamtergebnisse der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH werden im Finanzplanungszeitraum wesentlich von den dauerhaften Verlusten der Kliniken für Geriatrische Rehabilitation, dem verbleibenden hohen Defizit der Klinik Eberbach sowie der noch höheren Unterdeckungen bei den anderen GRN-Kliniken belastet. Diese Unterdeckungen können im Finanzplanungszeitraum voraussichtlich nicht in einem wesentlichen Umfang abgebaut werden.

## Finanzplan

	Geschäftsjahr 2018 EUR	Planjahr 2019 EUR	Folgejahr 2020 EUR	Folgejahr 2021 EUR	Folgejahr 2022 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	174.321.700	180.975.900	185.899.400	190.908.000	195.577.900
2. Erlöse aus Walleleistungen	5.326.700	5.359.900	5.467.100	5.576.400	5.687.900
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankent	7.738.900	7.990.400	8.150.200	8.313.200	8.479.500
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	724.000	742.000	756.800	771.900	787.300
5. Umsatzerlöse nach §277 Absatz 1 des HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 477.991,91; i.V. EUR 366.940,63)	26.736.100	30.601.100	31.213.200	31.837.500	32.474.400
6. Erhöhung des Bestands an fertigen/ unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	51.000	11.800	12.000	12.200	12.400
7. Andere aktivierte Eigenleistungen					
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11.	1.610.500	1.896.700	1.934.600	1.973.300	2.012.800
9. Sonstige betriebliche Erträge, <b>Zwischensumme</b>	1.313.400 <u>217.822.300</u>	1.770.400 <u>229.348.200</u>	1.805.800 <u>235.239.100</u>	1.841.900 <u>241.234.400</u>	1.878.800 <u>246.911.000</u>
10. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	103.681.800	109.875.900	112.073.400	114.875.200	117.747.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  (davon für Altersversorgung EUR 7.794.258,49; i.V. EUR 7.273.807,73)	25.841.800	27.588.900	28.140.700	28.844.200	29.565.300
<b>Zwischensumme</b>	<u>129.523.600</u>	<u>137.464.800</u>	<u>140.214.100</u>	<u>143.719.400</u>	<u>147.312.400</u>
11. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	38.644.900	41.340.300	42.167.200	43.010.600	43.870.900
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.584.700	33.200.500	33.864.500	34.541.800	35.232.700
<b>Zwischensumme</b>	<u>71.229.600</u>	<u>74.540.800</u>	<u>76.031.700</u>	<u>77.552.400</u>	<u>79.103.600</u>
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG EUR 3.324.449,11; i.V. EUR 2.487.320,51)	18.444.500	10.337.300	11.687.300	9.187.300	5.187.300
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförden	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermö	7.310.400	7.626.500	8.334.200	8.544.200	8.498.200
15. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
<b>Übertrag</b>	<u>42.830.000</u>	<u>35.312.400</u>	<u>39.020.800</u>	<u>37.700.100</u>	<u>34.186.500</u>

	<b>Geschäftsjahr 2018 EUR</b>	<b>Planjahr 2019 EUR</b>	<b>Folgejahr 2020 EUR</b>	<b>Folgejahr 2021 EUR</b>	<b>Folgejahr 2022 EUR</b>
<b>Übertrag</b>	42.830.000	35.312.400	39.020.800	37.700.100	34.186.500
16. Aufwendung aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermö	17.610.100	9.585.700	10.935.700	8.435.700	4.435.700
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	834.400	751.600	751.600	751.600	751.600
18. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanl	10.518.000	11.405.700	12.671.000	12.788.500	12.683.900
19. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäfts- jahre EUR 16.774,47; i.V. EUR 473,57)	16.641.200	17.677.000	18.130.600	18.492.000	18.860.700
<b>20. Zwischenergebnis</b>	<b>-2.773.700</b>	<b>-4.107.600</b>	<b>-3.468.100</b>	<b>-2.767.700</b>	<b>-2.545.400</b>
21. Erträge aus Beteiligungen	100	200	200	200	200
22. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.500				
23. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.500	5.000	5.100	5.200	5.300
24. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.065.500	1.187.600	1.284.000	1.281.200	1.200.300
25. Erstattete Steuern (i.V. Steuern) (davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 149.607,57; i.V. EUR 111.353,73)	113.900	160.000	163.200	166.500	169.800
<b>26. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.920.000</b>	<b>-5.450.000</b>	<b>-4.910.000</b>	<b>-4.210.000</b>	<b>-3.910.000</b>
27. Entnahme aus Gewinnrücklagen	230.000	190.000	100.000		
<b>28. bereinigtes Ergebnis</b>	<b>-3.690.000</b>	<b>-5.260.000</b>	<b>-4.810.000</b>	<b>-4.210.000</b>	<b>-3.910.000</b>
<i>nachrichtlich</i>					
Gesamterträge	243.616.300	247.323.200	255.271.900	258.977.300	260.608.000
Gesamtaufwendungen	247.536.300	252.773.200	260.181.900	263.187.300	264.518.000



## Investitionsplan 2019 - 2022

### *Erläuterungen:*

Auf die Gesamtübersicht der baulichen Maßnahmen der GRN gGmbH in den Erläuterungen zum Vermögensplan 2019 ( Ziff. I ) wird verwiesen.

### *Einnahmen*

#### 1. Zuweisung des Trägers - in EUR

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Klinik Sinsheim</b>				
- Brandschutzmaßnahmen	100.000 €	100.000 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Eberbach</b>				
- Sanierung urologische Endoskopie	500.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Schwetzingen</b>				
- Aufstockung und Erweiterung der Naßzellen	800.000 €	2.000.000 €	1.500.000 €	1.600.000 €
- Erneuerung und Erweiterung der USV	200.000 €	0 €	0 €	0 €
- Zentralisierung der Umkleiden	200.000 €	0 €	0 €	0 €
- Nachfinanzierung von Mehrkosten verschiedener abgeschlossener Maßnahmen	400.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Weinheim</b>				
- Sanierung Patientenzimmer / Naßzellen	1.000.000 €	1.000.000 €	800.000 €	0 €
<b>GRN gGmbH</b>				
- Kapitaleinlage des Gesellschafters	3.000.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe Zuweisung des Trägers</b>	<b>6.200.000 €</b>	<b>3.100.000 €</b>	<b>2.300.000 €</b>	<b>1.600.000 €</b>

Zu den Zuweisungen in den Jahren 2019 bis 2022 wird auf die Erläuterungen zum Vermögensplan 2019 verwiesen  
- Ziff. I Bauliche Maßnahmen der GRN gGmbH -.

#### 2.1. Zuweisungen des Landes für bauliche Maßnahmen im Rahmen der Einzelförderung - in EUR

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Klinik Eberbach</b>				
- Sanierung urologische Endoskopie	1.000.000 €	2.000.000 €	1.800.000 €	0 €
<b>GRN-Klinik Schwetzingen</b>				
- Aufstockung und Erweiterung der Naßzellen	1.700.000 €	3.500.000 €	2.000.000 €	1.000.000 €
- Erneuerung und Erweiterung der USV	100.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Weinheim</b>				
- Sanierung Patientenzimmer / Naßzellen	700.000 €	500.000 €	500.000 €	0 €
<b>Summe Zuweisung des Landes</b>	<b>3.500.000 €</b>	<b>6.000.000 €</b>	<b>4.300.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>

### 3.1 Sonstige Zuweisungen der öffentlichen Hand und Dritter - in EUR

	2019	2020	2021	2022
a) Zuweisungen aus dem Klimaschutzprogramms des Rhein-Neckar-Kreises				
- GRN-BZ Sinsheim / Blockheizkraftwerk	500.000 €	0 €	0 €	0 €
- GRN-BZ Weinheim / Photovoltaikanlage	50.000 €	0 €	0 €	0 €
b) Zuweisungen Dritter				
- GRN-KI. Eberbach / Erweiterung der urologischen Abteilung - Spende DHS	500.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe sonstige Zuweisungen der öffentlichen Hand und Dritter</b>	<b>1.050.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

### 3.3 Veräußerung von Vermögen - in EUR

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Betreuungszentrum Weinheim</b>				
- Veräußerung des bisherigen Betriebsgrundstücks und der Betriebsgebäude	7.992.000 €	0 €	0 €	0 €

### 3.4 Kreditaufnahmen - in EUR

#### a) Kreditneuaufnahmen für Investitionen

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Klinik Eberbach</b>				
- Erweiterung der urologischen Endoskopie	300.000 €	2.000.000 €	1.400.000 €	0 €
<b>GRN-Klinik Schwetzingen</b>				
- Aufstockung und Sanierung der Nasszellen	0 €	600.000 €	0 €	0 €
- Restsanierung Personalwohnhaus I, 1. u. 2. OG und Besucherparkplatz	1.100.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Weinheim</b>				
- Sanierung Patientenzimmer / Naßzellen	0 €	0 €	300.000 €	0 €
<b>GRN-Betreuungszentrum Sinsheim</b>				
- Umbau und Sanierung Heimgebäude I	1.400.000 €	0 €	0 €	0 €
- Einrichtung eines Blockheizkraftwerks	400.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Betreuungszentrum Weinheim</b>				
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus	75.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN div. Einrichtungen</b>				
- Finanzierung von nicht geförderten beweglichen Anlagen (Einrichtung u. Ausstattung)	1.950.000 €	1.450.000 €	1.450.000 €	1.450.000 €
<b>Summe neue Kreditaufnahmen</b>	<b>5.225.000 €</b>	<b>4.050.000 €</b>	<b>3.150.000 €</b>	<b>1.450.000 €</b>

	2019	2020	2021	2022
<b>b) Umschuldungen</b>				
- GRN-Klinik Sinsheim	0 €	353.000 €	2.505.000 €	0 €
- GRN-Klinik Eberbach	0 €	0 €	2.160.000 €	0 €
- GRN-Klinik Schwetzingen	0 €	495.000 €	961.000 €	0 €
- GRN-Betreuungszentrum Sinsheim	0 €	0 €	1.217.000 €	0 €
- GRN-Betreuungszentrum Weinheim	0 €	0 €	1.188.000 €	0 €
- GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen	408.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe Umschuldungen</b>	<b>408.000 €</b>	<b>848.000 €</b>	<b>8.031.000 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Kreditaufnahme insgesamt</b>	<b>5.633.000 €</b>	<b>4.898.000 €</b>	<b>11.181.000 €</b>	<b>1.450.000 €</b>
<b>nachrichtlich:</b>				
<b>Leasingfinanzierung von beweglichen Anlagegütern</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>500.000 €</b>

Zu den Kreditaufnahmen wird auf die Erläuterungen zum Vermögensplan 2019 verwiesen.

**Ausgaben:**

**1.1 Geförderte Investitionen (§ 12 LKHG und Förderung Heime) ab 2019**

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Klinik Eberbach</b>				
- Erweiterung der urologischen Endoskopie	2.300.000 €	4.000.000 €	3.200.000 €	0 €
<b>GRN-Klinik Schwetzingen</b>				
- Aufstockung und Erweiterung der Naßzellen	2.500.000 €	6.100.000 €	3.500.000 €	2.600.000 €
- Erneuerung und Erweiterung der USV	300.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Weinheim</b>				
- Sanierung Patientenzimmer / Naßzellen	1.700.000 €	1.500.000 €	1.600.000 €	0 €
<b>Summe geförderte Investitionen</b>	<b>6.800.000 €</b>	<b>11.600.000 €</b>	<b>8.300.000 €</b>	<b>2.600.000 €</b>

**3.1 Nicht geförderte Investitionen ab 2019**

	2019	2020	2021	2022
<b>GRN-Klinik Sinsheim</b>				
- Brandschutzmaßnahmen	100.000 €	100.000 €	0 €	0 €
<b>GRN-Klinik Schwetzingen</b>				
- Zentralisierung der Umkleiden	200.000 €	0 €	0 €	0 €
- Restsanierung Personalwohnhaus I, 1. und 2. OG und Besucherparkplatz	1.100.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Betreuungszentrum Sinsheim</b>				
- Umbau und Sanierung Heimgebäude I	1.400.000 €	0 €	0 €	0 €
- Einrichtung eines Blockheizkraftwerks	900.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>GRN-Betreuungszentrum Weinheim</b>				
- Neukonzeption / Neubau	7.992.000 €	0 €	0 €	0 €
- Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus	125.000 €	0 €	0 €	0 €
<b>Summe nicht geförderte Investitionen</b>	<b>11.817.000 €</b>	<b>100.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

Zu den Investitionsausgaben wird auf die Erläuterungen unter Ziff. I des Vermögensplans 2019 verwiesen.

## Investitionsplan

### Einnahmen - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr 2021	2022
1	Zuweisungen des Gesellschafters	11.000.000	6.200.000	3.100.000	2.300.000	1.600.000
2	Zuweisung aus Fördermitteln					
2.1	Fördermittel nach § 12 LKHG	1.700.000	3.500.000	6.000.000	4.300.000	1.000.000
2.2	Fördermittel nach § 15 LKHG	1.760.100	1.835.700	1.835.700	1.835.700	1.835.700
2.4	Fördermittel nach LPfIG	0	0	0	0	0
3	Sonstige Einnahmen					
3.1	Zuweisungen öffentl. Hand u. Dritter	3.150.000	1.050.000	0	0	0
3.2	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
3.3	Veräußerung von Vermögen	0	7.992.000	0	0	0
3.4	Kreditaufnahme	11.060.000	5.633.000	4.898.000	11.181.000	1.450.000
3.5	Erwirtschaftete Abschreibungen	2.729.900	3.405.400	4.073.100	4.427.000	4.708.400
3.6	Reduzierung flüssiger Mittel	22.000	0	22.000	0	0
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>31.422.000</b>	<b>29.616.100</b>	<b>19.928.800</b>	<b>24.043.700</b>	<b>10.594.100</b>

### Ausgaben - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr 2021	2022
1	Investitionen nach § 12 LKHG und LPfIG					
1.1	Bauliche Maßnahmen	8.800.000	6.800.000	11.600.000	8.300.000	2.600.000
2	Investitionen nach § 15 LKHG					
2.1	Beschaffungen von Anlagegütern	1.760.100	1.835.700	1.835.700	1.835.700	1.835.700
2.2	Errichtungsmaßnahmen	0	0	0	0	0
3	Nicht geförderte Investitionen					
3.1	Bauliche Maßnahmen	16.200.000	11.817.000	100.000	0	0
3.2	Beschaffung von Anlagegütern	1.920.000	1.950.000	1.450.000	1.450.000	1.450.000
4	Finanzanlagen	22.000	22.000	22.000	0	0
5	Kredittilgung	2.719.900	3.813.400	4.921.100	12.458.000	4.708.400
6	Erhöhung flüssiger Mittel	0	3.378.000	0	0	0
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>31.422.000</b>	<b>29.616.100</b>	<b>19.928.800</b>	<b>24.043.700</b>	<b>10.594.100</b>

## Stellenübersicht 2019

Gliederung in Funktionsbereiche	Plan 2019 VK
Ärztlicher Dienst	255,00
Pflegedienst	840,00
Beschäftigungs-Arbeitstherapie Heime	25,00
Med.-techn. Dienst	155,00
Funktionsdienst	230,00
Klinisches Hauspersonal	9,00
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	70,00
Technischer Dienst	13,00
Verwaltungsdienst*	156,00
Sonderdienste**	7,00
Personal der Ausbildungsstätten***	6,00
<b>insgesamt</b>	<b>1.766,00</b>

\*davon zugewiesene Beamte durch den Rhein-Neckar-Kreis:

1,00 x A 15	
2,00 x A 14	
1,00 x A 11	(tats. besetzt: 0,55 )
2,00 x A 10	(tats. besetzt: 2,00 )
1,00 x A 9 m.D.	(tats. besetzt: 0,50 )
<u>7,00</u>	

**Beamte insgesamt: 7,00 (tats. besetzt: 6,05 )**

\*\* = freigestellte Betriebsräte

\*\*\* = an die BZG beigestellt

**GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH**  
**Schuldenübersicht 2019 - in Euro -**

lfd. Nr.	Gläubiger	Einrichtung	Aufn. J	Ende	ursprünglich	Zins-satz	Stand 31.12.2018	Zinsen 2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.2019
<b>Sonstiger öffentlicher Bereich:</b>										
1	RNK - Gesellsch. -	KI Sinsheim	2011	2021	2.700.000,00	1,990%	2.111.593,57	41.418,84	121.581,16	1.990.012,41
<b>Gesamt</b>					2.700.000,00		2.111.593,57	41.418,84	121.581,16	1.990.012,41
<b>Kreditmarkt:</b>										
1	Sparkasse HD	BZ Sinsheim	1997	2027	6.800.182,02	0,850%	2.726.193,48	22.478,13	327.521,87	2.398.671,61
2	DG Hypobank	SZ Schwetzingen	1999	2019	1.303.794,30	5,267%	443.272,50	21.924,51	72.822,25	370.450,25
3	Sparkasse HD	KI Schwetzingen	2001	2021	178.952,16	variabel	105.189,83	777,27	4.143,93	101.045,90
4	Helaba (GRN)	div. Einrichtung	2002	2021	4.126.000,00	3,100%	2.738.944,55	83.199,51	147.856,49	2.591.088,06
5	BayernLB	BZ Sinsheim	2005	2034	1.300.000,00	3,725%	867.719,80	31.730,78	42.694,22	825.025,58
6	LBBW	KI Schwetzingen	2007	2027	4.500.000,00	0,900%	3.078.106,10	26.804,88	266.595,12	2.811.510,98
7	Helaba	KI Schwetzingen	2009	2021	2.096.296,71	3,250%	786.735,69	24.085,84	122.514,16	664.221,53
8	Sparkasse HD (GRN)	div. Einrichtung	2010	2020	1.200.000,00	3,850%	920.494,75	34.846,78	41.353,22	879.141,53
9	Sparkasse HD	KI Eberbach	2011	2021	3.000.000,00	2,880%	2.420.637,36	68.719,38	92.680,62	2.327.956,74
10	Sparkasse HD	BZ Weinheim	2011	2021	1.650.000,00	2,880%	1.331.350,55	37.795,66	50.974,34	1.280.376,21
11	Sparkasse HD (GRN)	div. Einrichtung	2014	2024	1.852.000,00	1,350%	1.555.680,00	20.626,66	74.080,00	1.481.600,00
12	Sparkasse HD (GRN)	div. Einrichtung	2014	2024	2.500.000,00	1,690%	1.312.500,00	20.596,88	250.000,00	1.062.500,00
13	VoBa Kraichgau (GRN)	KI Sinsheim	2014	2024	3.000.000,00	1,450%	2.520.000,00	35.887,50	120.000,00	2.400.000,00
13a	VoBa KR AvalP RNK	KI Sinsheim	2014	2024				8.910,00		
14	VoBa Kraichgau (GRN)	div. Einrichtung	2014	2024	3.650.000,00	2,150%	2.993.000,00	63.172,38	146.000,00	2.847.000,00
14a	VoBa KR AvalP RNK	div. Einrichtung	2014	2024				10.577,70		
15	Sparkasse HD (GRN)	div. Einrichtung	2016	2026	2.700.000,00	0,780%	2.160.000,00	16.058,25	270.000,00	1.890.000,00
16	VoBa Kraichgau	KI Weinheim	2016	2026	2.496.000,00	1,190%	2.233.330,49	26.105,25	105.894,75	2.127.435,74
16a	VoBa KR AvalP RNK	KI Weinheim	2016	2026				14.039,79		
17	VoBa Kraichgau (GRN)	div. Einrichtung	2016	2026	3.000.000,00	1,350%	2.760.000,00	36.652,50	120.000,00	2.640.000,00
17a	VoBa KR AvalP RNK	div. Einrichtung	2016	2026				17.376,00		
18	Sparkasse HD	BZ Weinheim	2017	2032	11.000.000,00	1,440%	11.000.000,00	157.514,40	246.000,00	10.754.000,00
<b>Gesamt</b>					56.353.225,19		41.953.155,10	779.880,05	2.501.130,97	39.452.024,13
<b>GRN gGmbH gesamt:</b>					59.053.225,19		44.064.748,67	821.298,89	2.622.712,13	41.442.036,54

\* Avalprovision auf die Bürgschaft des Rhein-Neckar-Kreises von 80% der Darlehenssumme

## 2) GRN-Service GmbH

### Beschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 21.11.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019, bestehend aus

- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Stellenübersicht

wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan:

Summe der Erträge:	<b>17.231.500 €</b>
Summe der Aufwendungen:	<b>17.186.000 €</b>

Vermögensplan

Summe der Einnahmen / Ausgaben	<b>2.000 €</b>
--------------------------------	----------------

Schwetzingen, den 21.11.2018

### I. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019

#### 1. Allgemeines:

Die GRN-Service GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.11.2003 als Gesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist seit 1.1.2006 die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH mit einer Beteiligung am Stammkapital von 25.000 €

Sitz der GRN-Service GmbH ist Schwetzingen.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Wirtschafts-, Versorgungs- und Verwaltungsbereich (z.B. Verpflegung, Reinigung, Transport) für kommunale Einrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises, insbesondere für die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH, sowie die Gewinnung und Gestellung von externen Notärzten.

Die Erfolgsplanung 2019 geht bei einer stabilen Erbringung von Serviceleistungen an die Einrichtungen der GRN gGmbH wie in den Vorjahren von einem positiven Betriebsergebnis aus.

Nach Abzug der Ertragssteuern (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) wird ein Überschuss erwartet in Höhe von 40.000 €

## 2. Erläuterungen zum Erfolgsplan:

### **GuV-Rechnung lfd. Nr.:**

#### **Zu 1. Umsatzerlöse:** 17.176.200 €

Erträge aus der Erbringung von Serviceleistungen für die Einrichtungen der GRN gGmbH; dazu gehören im Wesentlichen die Übernahme von Reinigungsleistungen und der Betrieb der zentralen Küchen der GRN gGmbH bei den GRN-Kliniken Schwetzingen und Weinheim sowie bei den GRN-Betreuungszentren Sinsheim und Weinheim, die auch die anderen Einrichtungen der GRN gGmbH im regionalen Bereich versorgen. Ferner gehören hierzu Serviceleistungen in ausgewiesenen Tätigkeitsbereichen, wie Hol- und Bringendienste, hauswirtschaftliche Stationshilfen, technische Dienste, und die Bereitstellung externer Notärzte zur Sicherstellung der Notarztdienste bei den Krankenhäusern der GRN gGmbH. Hinzu kommen externe Serviceleistungen für Reinigung und Hausmeisterdienste für vermietete Arztpraxen und Klinikbereiche sowie Sterileistungen für Praxen und Schülerverpflegung.

Die Preise für die an die GRN-Service GmbH übertragenen Serviceleistungen beinhalten auch die Kosten für die Beistellung des von der GRN gGmbH in diesen Bereichen beschäftigten Personals. Ebenfalls erfolgen Erstattungen für die Objektleitung durch Fremdunternehmen in den Bereichen Speisenversorgung und Reinigung.

#### **Zu 3. Aufwendungen für bezogene Leistungen** 6.658.500 €

I.W. Aufwendungen für die Beigestellung der Mitarbeiter der GRN gGmbH in den übernommenen Servicebereichen, Aufwendungen für die Objektleitungen in den Servicebereichen sowie für die Gestellung von externen Notärzten (vgl. Ziff. 1).

#### **Zu 4. Personalaufwand** 9.777.600 €

Personalaufwand für die im Stellenplan ausgewiesenen durchschnittlichen Vollstellen für das Geschäftsjahr. Die Löhne und Gehälter ergeben sich aus der jeweiligen Einstufung im für die GRN-Service GmbH zur Anwendung erklärten DEHOGA-Tarif (Deutscher Hotel- und Gaststättentarif).

#### **Zu 6. sonstige betriebliche Aufwendungen** 804.300 €

I.W. Erstattungen an die GRN gGmbH für die Erbringung von Verwaltungsleistungen (Personalverwaltung und -abrechnung, Rechnungswesen und EDV-Vorhaltung) und Betriebskosten, Versicherungsbeiträge und sonstige Verwaltungskosten, u.a. für Fort- und Weiterbildung, Betriebskosten für die Erbringung externer Serviceleistungen.

## 3. Erläuterungen zum Finanzplan:

Die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 berücksichtigt eine positive Entwicklung des Personaleinsatzes für die Einrichtungen der GRN gGmbH.



## **II. Geschäftsverlauf 2017**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergab keine Beanstandungen, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2017 verwiesen.

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sind beim Erfolgsplan 2019 nachrichtlich ausgewiesen. Im Folgenden wird die Bilanz des Jahres 2017 wiedergegeben.

## **III. Geschäftsverlauf 2018**

Die stabile Inanspruchnahme der Serviceleistungen der GRN-Service GmbH bei den einzelnen Einrichtungen der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH lässt für das Geschäftsjahr 2018 erneut ein positives Ergebnis erwarten.

**Bilanz der GRN-Service GmbH  
zum 31. Dezember 2017**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	760,00	1.194,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.413,00	1.015,00
III. Finanzanlagen Beteiligungen	50,00	50,00
	<u>3.223,00</u>	<u>2.259,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.381,55	1.381,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter EUR 645.423,05 i. V. EUR 580.551,11)	645.423,05	580.551,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	69.673,33	82.364,18
	<u>736.477,93</u>	<u>664.296,62</u>
II. Kassenbestand und Guhaben bei Kreditinstituten	29.541,42	45.262,30
	<u>769.242,35</u>	<u>711.817,92</u>
<b>Passiva</b>		
	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	229.587,78	229.587,78
III. Gewinnvortrag	50.234,68	19.765,04
IV. Jahresüberschuss	31.835,18	30.469,64
	<u>336.657,64</u>	<u>304.822,46</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.235,99	7.542,54
2. Sonstige Rückstellungen	244.728,48	233.810,54
	<u>248.964,47</u>	<u>241.353,08</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.893,53	97.680,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 49.843,78 i. V. EUR 48.004,69)	69.726,71	67.961,61
	<u>183.620,24</u>	<u>165.642,38</u>
	<u>769.242,35</u>	<u>711.817,92</u>



## Erfolgsplan 2019

	Planansatz in EUR <b>2019</b>	Planansatz in EUR <b>2018</b>	Ergebnis in EUR <b>2017</b>
1. Umsatzerlöse	17.109.500	17.143.600	15.886.740,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	122.000	134.300	156.637,73
	<u>17.231.500</u>	<u>17.277.900</u>	<u>16.043.377,86</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.658.500	6.927.900	7.047.066,26
	<u>6.658.500</u>	<u>6.927.900</u>	<u>7.047.066,26</u>
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	8.090.500	7.867.700	7.195.229,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.682.500	1.611.500	1.436.575,18
	<u>9.773.000</u>	<u>9.479.200</u>	<u>8.631.804,97</u>
5. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.400	200	1.028,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	734.400	786.900	320.564,65
	<u>64.200</u>	<u>83.700</u>	<u>42.913,98</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	500	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	0	21,80
9. Steuern			
davon vom Einkommen und vom Ertrag	18.600	23.900	12.422,54
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<u><b>45.500</b></u>	<u><b>60.300</b></u>	<u><b>30.469,64</b></u>
nachrichtlich			
<b>Gesamterträge</b>	<b>17.231.500</b>	<b>17.278.400</b>	<b>16.043.377,86</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>17.186.000</b>	<b>17.218.100</b>	<b>16.012.908,22</b>

## Finanzplan

	Geschäftsjahr 2018 EUR	Planjahr 2019 EUR	Folgejahr 2020 EUR	Folgejahr 2021 EUR	Folgejahr 2022 EUR
1. Umsatzerlöse	17.143.600	17.109.500	17.451.700	17.800.700	18.156.700
2. Sonstige betriebliche Erträge	134.300	122.000	124.400	126.900	129.400
	<b>17.277.900</b>	<b>17.231.500</b>	<b>17.576.100</b>	<b>17.927.600</b>	<b>18.286.100</b>
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.927.900	6.658.500	6.791.700	6.927.500	7.066.200
	<b>6.927.900</b>	<b>6.658.500</b>	<b>6.791.700</b>	<b>6.927.500</b>	<b>7.066.200</b>
4. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	7.867.700	8.090.500	8.252.300	8.417.300	8.585.600
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.611.500	1.682.500	1.716.200	1.750.500	1.785.500
	<b>9.479.200</b>	<b>9.773.000</b>	<b>9.968.500</b>	<b>10.167.800</b>	<b>10.371.100</b>
5. Abschreibungen					
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200	1.400	1.400	1.400	1.400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	786.900	734.400	749.000	763.900	779.100
	<b>83.700</b>	<b>64.200</b>	<b>65.500</b>	<b>67.000</b>	<b>68.300</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	100	100	100	100
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>84.200</b>	<b>64.100</b>	<b>65.400</b>	<b>66.900</b>	<b>68.200</b>
10. Steuern					
davon vom Einkommen und vom Ertrag	23.900	18.600	19.000	19.400	19.800
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>60.300</b>	<b>45.500</b>	<b>46.400</b>	<b>47.500</b>	<b>48.400</b>
nachrichtlich					
<b>Gesamterträge</b>	<b>17.278.400</b>	<b>17.231.500</b>	<b>17.576.100</b>	<b>17.927.600</b>	<b>18.286.100</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>17.218.100</b>	<b>17.186.000</b>	<b>17.529.700</b>	<b>17.880.100</b>	<b>18.237.700</b>

## Vermögens- und Investitionsplan

### Einnahmen - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr	
					2021	2022	
1	Erwirtschaftet Abschreibungen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2	Reduzierung flüssiger Mittel	2.484,08	0	0	0	0	0
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.484,08</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>

### Ausgaben - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr	
					2021	2022	
1	Beschaffung von Anlagegütern	2.484,08	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2	Erhöhung flüssiger Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.484,08</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>

Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

## Stellenübersicht 2019

	Geschäftsbereich Sinsheim		Geschäftsbereich Schwetzingen		Geschäftsbereich Weinheim		GRN Service GmbH direkt	Summe VK *
	<i>Angestellte Service GmbH</i>	<i>beigestelltes Personal</i>	<i>Angestellte Service GmbH</i>	<i>beigestelltes Personal</i>	<i>Angestellte Service GmbH</i>	<i>beigestelltes Personal</i>		
Hauswirtschaftsassistenten								
Hauswirtschaftsdienst								
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	88,41	44,71	86,09	11,62	90,74	21,16		342,74
Verwaltungsdienst	7,46	5,86	15,06	2,60	3,69	2,07	0,68	37,43
Technischer Dienst	8,25	6,00	4,57	2,80	4,21	4,00		29,83
Sonderdienst							1,68	1,68
Auszubildende							1,00	1,00
Summe VK	104,12	56,58	105,73	17,02	98,64	27,23	3,36	412,68

\* die ausgewiesenen VK entsprechen der budgetierten jahresdurchschnittlichen Stellenbesetzung inkl. beigestelltem Personal

### 3) GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH

#### Beschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 21.11.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan:

Summe der Erträge:	914.600 €
Summe der Aufwendungen:	834.600 €

Vermögensplan:

Summe der Ausgaben:	24.000 €
---------------------	----------

Schwetzingen, den 21.11.2018

#### I. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019 und zur Finanzplanung:

Die GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH wurde am 15.10.2007 gegründet. Gesellschafter ist die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH mit einem Stammkapital von 250 T€.

Gegenstand der Gesellschaft ist gem. § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags:

"der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung."

Die GRN MVZ gGmbH führt den Praxisbetrieb in den Praxisräumen im UG des Verwaltungsgebäudes der GRN-Klinik Sinsheim mit den Fachrichtungen Onkologie, Kardiologie sowie der Allgemeinmedizin. Das MVZ übernimmt ebenfalls die allgemeinmedizinische Versorgung der Heimbewohner des GRN-Betreuungszentrums Sinsheim.

Die Wirtschaftsplanung sowie die Finanzplanung gehen von einer positiven Leistungsentwicklung im Planungszeitraum aus. Für das Jahr 2019 wird aufgrund der guten Quartalsergebnisse im laufenden Geschäftsjahr entsprechend dem Vorjahr wieder von Überschüssen ausgegangen.

Für das Jahr 2019 ergibt sich bei der GRN MVZ gGmbH folgende Stellenplanung:

Ärzte	1,8 VK
Medizinisch-Technisches Personal	<u>5,5 VK</u>
	7,3 VK

In der Vermögens- und Investitionsplanung ist die Ergänzung der Praxisausstattung im Planjahr und in den Folgejahren eingestellt.

## **II. Geschäftsverlauf 2017**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergab keine Beanstandungen, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2017 am 27.07.2018 festgestellt.

Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2017 verwiesen.

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sind beim Erfolgsplan 2019 nachrichtlich ausgewiesen. Im Folgenden wird die Bilanz des Jahres 2017 wiedergegeben.

## **III. Geschäftsverlauf 2018**

Der Praxisbetrieb mit den von der KV Baden Württemberg zugelassenen Fachrichtungen Onkologie, Kardiologie und Allgemeinmedizin hat sich im Berichtsjahr 2018 gut entwickelt. Es wird von einem positiven Betriebsergebnis ausgegangen.

**Bilanz der GRN Medizinische Versorgungszentren gGmbH, Schwetzingen  
zum 31. Dezember 2017**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.856,00	190.029,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	1.479,00	1.668,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.208,00	2.557,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.550,00	29.024,00
	<u>29.237,00</u>	<u>33.249,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.548,40	78.683,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	458,77	66,00
	<u>269.007,17</u>	<u>78.749,34</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92.138,04	130.072,04
	<u>92.138,04</u>	<u>130.072,04</u>
	<u>564.238,21</u>	<u>432.099,38</u>
<b>Passiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 31.12.2016 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklagen	150.000,00	150.000,00
III. Gewinnrücklagen	23.764,20	23.764,20
IV. Bilanzverlust	-34.190,28	-117.632,96
	<u>389.573,92</u>	<u>306.131,24</u>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen bzw. aus Zuwendungen Dritter	139,00	209,00
	<u>139,00</u>	<u>209,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	18.744,18	22.745,41
	<u>18.744,18</u>	<u>22.745,41</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.759,52	27.653,78
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter EUR 133.601,29 i. V. EUR 62.619,80)	133.601,29	62.619,80
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.420,30	12.740,15
	<u>155.781,11</u>	<u>103.013,73</u>
	<u>564.238,21</u>	<u>432.099,38</u>



## Erfolgs- und Finanzplan

	Ergebnis 2017 EUR	Geschäftsjahr 2018 EUR	Planjahr 2019 EUR	Folgejahr 2020 EUR	Folgejahr 2021 EUR	Folgejahr 2022 EUR
1. Umsatzerlöse	896.993,24	876.600	910.600	929.000	947.600	966.800
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.711,18	3.500	4.000	3.500	3.100	2.600
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.370,48	42.000	46.000	46.900	47.800	48.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.197,47	43.600	46.000	46.900	47.800	48.800
	<b>91.567,95</b>	<b>85.600</b>	<b>92.000</b>	<b>93.800</b>	<b>95.600</b>	<b>97.600</b>
4. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	421.259,60	420.400	422.000	430.400	439.000	447.800
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 0,00; i. V. EUR 0,00)	72.450,73	73.000	75.000	76.500	78.000	79.600
	<b>493.710,33</b>	<b>493.400</b>	<b>497.000</b>	<b>506.900</b>	<b>517.000</b>	<b>527.400</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.442,88	25.900	25.000	25.500	26.000	26.500
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.540,58	224.300	220.000	224.400	228.900	233.500
	<b>83.442,68</b>	<b>50.900</b>	<b>80.600</b>	<b>81.900</b>	<b>83.200</b>	<b>84.400</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	900	600	900	1.200	1.400
10. Steuern	0,00	0	0	0	0	0
<b>11. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>83.442,68</b>	<b>50.000,00</b>	<b>80.000,00</b>	<b>81.000,00</b>	<b>82.000,00</b>	<b>83.000,00</b>
nachrichtlich						
Gesamterträge	905.704,42	880.100	914.600	932.500	950.700	969.400
Gesamtaufwendungen	822.261,74	830.100	834.600	851.500	868.700	886.400

## Vermögens- und Investitionsplan

### Einnahmen - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr 2021	2022
1	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0	0	0	0	0
2	Kreditaufnahme	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	Erwirtschaftet Abschreibungen	0,00	2.000	4.000	6.700	9.300	12.000
4	Reduzierung flüssiger Mittel	5.257,88	0	0	0	0	0
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>5.257,88</b>	<b>22.000</b>	<b>24.000</b>	<b>26.700</b>	<b>29.300</b>	<b>32.000</b>

### Ausgaben - in EUR

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	2020	Folgejahr 2021	2022
1	Erwerb von Praxissitzen	0,00	0	0	0	0	0
2	Beschaffung von Anlagegütern	5.257,88	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	Kredittilgung	0,00	2.000	4.000	6.700	9.300	12.000
4	Erhöhung flüssiger Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>5.257,88</b>	<b>22.000</b>	<b>24.000</b>	<b>26.700</b>	<b>29.300</b>	<b>32.000</b>

Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

## 4) GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH

### Beschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 21.11.2018 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan:

Summe der Erträge:	376.200 €
Summe der Aufwendungen:	376.200 €

Vermögensplan:

Summe der Ausgaben:	171.300 €
---------------------	-----------

Schwetzingen, den 21.11.2018

### I. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019 und zur Finanzplanung:

Die GRN MVZ Weinheim gGmbH wurde im Jahr 2016 mit Beschluss des Kreistags vom 05.04.2016 und Gesellschaftsvertrag vom 09.06.2016 gegründet. Der Eintrag in das Handelsregister beim Registergericht Mannheim erfolgte am 27.07.2016.

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet den Erwerb eines gynäkologischen und eines unfallchirurgischen Praxissitzes sowie den Praxisbetrieb im Stadtgebiet Weinheim.

### II. Geschäftsverlauf 2017 und 2018

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergab keine Beanstandungen, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2017 am 27.07.2018 festgestellt.

Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31.12.2017 verwiesen.

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung sind beim Erfolgsplan 2019 nachrichtlich ausgewiesen. Im Folgenden wird die Bilanz des Jahres 2017 wiedergegeben.

Im Ergebnis 2018 werden im Wesentlichen die Kosten der Wirtschaftsprüfung erwartet.

**Bilanz der GRN Medizinische Versorgungszentren Weinheim gGmbH, Weinheim  
zum 31. Dezember 2017**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2017 EUR	Stand am 27.07.2016 EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen (davon gegenüber Gesellschafter EUR -75.000,00)	75.000,00	75.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten Kreditinstituten	22.369,60	24.951,90
	<u>97.369,60</u>	<u>99.951,90</u>
 <b>Passiva</b>	 Stand am 31.12.2017 EUR	 Stand am 27.07.2016 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	75.000,00	75.000,00
III. Verlustvortrag	-2.548,10	0,00
VI. Jahresfehlbetrag	-982,30	-2.548,10
	<u>96.469,60</u>	<u>97.451,90</u>
 <b>C. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	900,00	2.500,00
	<u>97.369,60</u>	<u>99.951,90</u>

## Erfolgs- und Finanzplan

	Ergebnis 2017 EUR	Geschäftsjahr 2018 EUR	Planjahr 2019 EUR	Folgejahr 2020 EUR	Folgejahr 2021 EUR	Folgejahr 2022 EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0	376.200	787.300	802.800	818.500
2. Sonstige betriebliche Erträge	167,60	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0	22.000	44.800	45.700	46.600
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0	22.000	44.800	45.700	46.600
	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>44.000</b>	<b>89.600</b>	<b>91.400</b>	<b>93.200</b>
4. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	0,00	0	204.000	416.200	424.500	433.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 0,00; i. V. EUR 0,00)	0,00	0	36.000	73.400	74.900	76.400
	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>240.000</b>	<b>489.600</b>	<b>499.400</b>	<b>509.400</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0	12.000	24.400	24.900	25.400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.149,90	1.000	80.000	163.200	166.500	169.800
	<b>-982,30</b>	<b>-1.000</b>	<b>200</b>	<b>20.500</b>	<b>20.600</b>	<b>20.700</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	200	500	600	700
10. Steuern	0,00	0	0	0	0	0
<b>11. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-982,30</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
nachrichtlich						
Gesamterträge	167,60	0	376.200	787.300	802.800	818.500
Gesamtaufwendungen	1.149,90	1.000	376.200	767.300	782.800	798.500

## Vermögens- und Investitionsplan

### Einnahmen - in EUR

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	Folgejahr		
					2020	2021	2022
1	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0	0	0	0	0
2	Kreditaufnahme	0,00	0	20.000	10.000	10.000	10.000
3	Erwirtschaftet Abschreibungen	0,00	0	1.300	3.300	4.700	6.000
4	Reduzierung flüssiger Mittel	0,00	0	150.000	0	0	0
	Summe Einnahmen	0,00	0	171.300	13.300	14.700	16.000

### Ausgaben - in EUR

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	Folgejahr		
					2020	2021	2022
1	Erwerb von Praxissitzen	0,00	0	150.000	0	0	0
2	Beschaffung von Anlagegütern	0,00	0	20.000	10.000	10.000	10.000
3	Kredittilgung	0,00	0	1.300	3.300	4.700	6.000
4	Erhöhung flüssiger Mittel	0,00	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	0,00	0	171.300	13.300	14.700	16.000

## 5) Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH (BZG)

### Erläuterungen zur Erfolgsplanung zum Wirtschaftsplan 2019

#### 1.a) & b) Umsatzerlöse & Erlöse Kursleistungen

**EUR 1.670.775,00**

Gesellschafter	Ausbildung	Schülerzahl	voraussichtlicher Preis pro Ausbildungsplatz*	Gesamt inkl. Kosten-steigerung
<b>GRN</b>	GuK	126	7.975,00 €	1.004.850,00 €
<b>GRN</b>	KPH	15	7.975,00 €	119.625,00 €
<b>PZN</b>	GuK	68	7.975,00 €	542.300,00 €
<b>PZN</b>	KPH	0 (3**)	7.975,00 €	0,00 €
<b>Kursleistungen: Pflegeassistent</b>				<b>4.000,00 €</b>
				<b>1.670.775,00 €</b>

\*Preis, ermittelt aufgrund des vorl. Schulbudgets abzüglich der voraussichtlichen Kosten für Praxisanleiter

Die BZG verfügt über 224 (206 GuK und 18 KPH) genehmigte Ausbildungsplätze. Von den 18 KPH Ausbildungsplätzen werden derzeit 15 planmäßig vom Gesellschafter GRN wahrgenommen, \*\*das Psychiatrische Zentrum belegt aktuell keine Plätze. Im Oktober 2018 ist erneut ein Doppelkurs mit insgesamt 53 Schülern gestartet. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir von einer durchschnittlichen Gesamtschülerzahl von 209 aus.

Ausgangspunkt bei der Ermittlung der Planumsatzerlöse waren zum einen die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds « Schule » der Krankenkassen abzüglich der voraussichtlichen Kosten für Praxisanleiter. Zum anderen wurde retrograd, ausgehend vom Jahresüberschuss, ein Mindestpreis pro Ausbildungsplatz angestrebt, sodass ein maximales Budget bei den Gesellschaftern verbleibt.

Ab Januar 2019 werden vorschüssig Abschlagszahlungen in Höhe von ca. 665 € (VJ: 638 €) pro Schüler & pro Monat abgerechnet. Eine endgültige Abrechnung des Preises, erfolgt jeweils nach der Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Jahresabschlussprüfer.

**2. Personalaufwand** **EUR 574.000,00**

Hier wurden Aufwendungen für bei der BZG direkt angestelltes Personal berücksichtigt. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Personalaufwendungen für die Schulleiterin Frau Senn-Lohr, ihren Stellvertreter Herrn Fegert, die Lehrkräfte Frau Schäffner, Frau Martin, Frau Körner-Nohe, Frau Würtele und für das Sekretariat (Frau Ziegert und Frau Gattung) sowie den Geschäftsführer. Zusätzlich sind im Jahr 2019 die Aufwendungen für drei neue Pflegepädagogen (Eintrittsdaten siehe Stellenplan) in die Planung miteingeflossen.

**3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und**

**Sachanlagen** **EUR 45.000,00**

Im Wesentlichen beinhaltet die Position die Abschreibungen der Erstausrüstung der Schule. Weiterhin wurden die anstehenden Investitionen 2019 mit berücksichtigt.

**4. Sonstige betriebliche Aufwendungen** **EUR 1.052.150,00**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden auf der Grundlage der bisher gewonnenen Erkenntnisse und unseres bisher erlangten Wissens abgeleitet. In diesem Erläuterungsteil werden nur besondere Positionen erläutert.

**f) Geschäftsbesorgung** **EUR 71.400,00**

Hierbei handelt es sich um die Dienstleistung des PZN für die Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, Finanzierungen, Instandhaltungen, EDV- Leistungen, Berichtswesen, usw. Der Betrag entspricht der Vereinbarung des Geschäftsführers mit dem PZN. Das Psychiatrische Zentrum hat zuletzt im Zeitraum Januar 2016 – März 2016 erneut mittels Aufschrieben den tatsächlichen Aufwand erhoben. Die Bepreisung erfolgte auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift des Finanz- und Wirtschaftsministeriums (VwV - Kostenfestlegung) vom 01. Januar 2016.

**m) Miete & Nebenkosten** **EUR 175.000,00**

Rechnerisch ergeben sich aufgrund der genannten Rahmenbedingungen 12.620,00 € pro Monat. Weiterhin werden hier die Nebenkosten: 1,2 T€ Betriebskosten und ca. 20 T€ Energiekosten abgebildet. Auch Mieten für EDV Geräte/Drucker werden in dieser Position dargestellt (ca. 2 T€).

---

**o) Personalgestellung (Lehrkräfte) EUR 531.250,00**

Hierbei handelt es sich um die, von den Gesellschaftern, gestellten Lehrkräfte (PZN: 110 T€, GRN: 421T€).

Es handelt sich insgesamt um 9 Mitarbeiter, hiervon sind 3 Mitarbeiter im PZN (ab 07/2019 2 Mitarbeiter) angestellt und 6 Mitarbeiter in der GRN (ab 09/2019 5 Mitarbeiter, ab 10/2019 4 Mitarbeiter). Die Aufwendungen wurden aufgrund hochgerechneter Werte der jeweiligen Gesellschafter angesetzt.

**8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 848,00**

Bei den Zinsen handelt es sich um Zinsen für das Darlehen des Gesellschafters PZN In Höhe von ursprünglich 250 T€. Aufgrund der Sondertilgung in Höhe von 100 T€ in 2010 und den planmäßigen Tilgungen beläuft sich das Darlehen zum 01.01.2019 auf ca. 19 T€. Bei dem vereinbarten Zinssatz von 4,5% ergeben sich die Zinsaufwendungen in Höhe von 848,00 €.

## Erfolgsplan 2019

Zweckbestimmung	209 Schüler a 7.975 €		205 Schüler a 7.650 €		Abweichungen
	Plan 2019		Plan 2018		
	€	%	€	%	
<b>Umsatzerlöse / Sonstige betriebliche Erträge</b>					
1. a) Erlöse Ausbildung (GuK + GuK Hilfe)	1.666.775	99,2	1.568.250	99,2	98.525
b) Erlöse Kursleistungen	4.000	0,2	4.000	0,3	0
c) Andere sonstige betrieblichen Erträge	10.000	0,6	8.000	0,5	2.000
d) Periodenfremde Erträge	0	0,0	0	0,0	0
e) Erträge aus Umlagen	0	0,0	0	0,0	0
<b>Summe der Umsatzerlöse / Erträge</b>	<b>1.680.775</b>	<b>100,0</b>	<b>1.580.250</b>	<b>100,0</b>	<b>100.525</b>
<b>Aufwendungen</b>					
2. <u>Personalaufwand</u>					
Löhne und Gehälter, Sozialaufwand	-574.000	34,3	-385.000	24,5	-189.000
3. <u>Abschreibungen</u>	-45.000	2,7	-42.000	2,7	-3.000
4. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<b>-1.052.150</b>	<b>63,0</b>	<b>-1.145.557</b>	<b>72,8</b>	<b>93.407</b>
a) Reinigungsaufwendungen	-30.000	1,8	-28.000	1,8	-2.000
b) Sonstiger Wirtschaftsbedarf	-1.000	0,1	-1.000	0,1	0
c) Wäscherei	-500	0,0	-500	0,0	0
d) Büromaterial	-16.000	1,0	-16.000	1,0	0
e) Fort- und Weiterbildungen	-27.000	1,6	-25.000	1,6	-2.000
f) Geschäftsbesorgung	-71.400	4,3	-71.400	4,5	0
g) Periodenfremde Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
h) Catering / Bewirtung	-20.000	1,2	-18.000	1,1	-2.000
i) Sonstige Personalkosten	-68.000	4,1	-58.000	3,7	-10.000
j) Beiträge	-3.000	0,2	-2.300	0,1	-700
k) Reisekosten	-3.000	0,2	-2.000	0,1	-1.000
l) Instandhaltungen	-12.000	0,7	-10.000	0,6	-2.000
m) Miete & Nebenkosten	-175.000	10,5	-175.000	11,1	0
n) Versicherungen	-5.000	0,3	-4.750	0,3	-250
o) Personalgestellung (Lehrkräfte)	-531.250	31,8	-666.107	42,4	134.857
p) Jahresabschluss- und Beratungskosten	-10.000	0,6	-10.000	0,6	0
q) Lehrmittel & Bücher	-18.000	1,1	-18.000	1,1	0
r) sonstige Aufwendungen	-45.000	2,7	-25.000	1,6	-20.000
s) Exkursionen	-16.000	1,0	-14.500	0,9	-1.500
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-1.671.150</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.572.557</b>	<b>100,0</b>	<b>-98.593</b>
<b>Zwischenergebnis/EBIT</b>	<b>9.625</b>		<b>7.693</b>		
5. Erträge aus anderen Wertpapieren	0		0		0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		0
8. Zinsen und andere Aufwendungen für Betriebsmittelkredite	-848		-1.475		627
9. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0
<b>10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.777</b>		<b>6.218</b>		<b>2.559</b>



## Investitionsplan und Finanzplan

Investitionsmaßnahmen 2019	Gesamt Plan <sup>(4)</sup> 2019 €	Gesamt Plan <sup>(3)</sup> 2018 €	Gesamt Plan <sup>(1)</sup> 2017 €
<b>A. Geplante Maßnahmen:</b>			
1. Einrichtung & Ausstattung	40.000	30.000	35.000
<b>Gesamtsumme (A)</b>	<b>40.000</b>	<b>30.000</b>	<b>35.000</b>
<b>B. Finanzierung:</b>			
1. Eigenkapital	40.000	27.000	35.000
2. Fremdkapital	0	0	0
3. Spenden <sup>(2)</sup>	0	3.000	0
<b>Gesamtsumme (B)</b>	<b>40.000</b>	<b>30.000</b>	<b>35.000</b>

1) WLAN Vollaussleuchtung und sukzessiver Austausch der PCs

2) Laienhelfer des PZN spenden der BZG die Anschaffungskosten einer Tischtennisplatte.

3) Durch GV im Juli 2018 wurde ein Budgetübertrag der nichtverwendeten Mittel 2017 7 TEUR auf 2018 übertragen

4) Modernisierung EDV Raum der BZG DG Geb. 50 Austausch Altgeräte

## Fünfjähriger Finanzplan

Investitionsmaßnahmen	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €	Plan 2022 €	Plan 2023 €
<b>A. Geplante Maßnahmen:</b>					
1. Einrichtung & Ausstattung	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
<b>Gesamtsumme (A)</b>	<b>40.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>
<b>B. Finanzierung:</b>					
1. Eigenkapital	40.000	35.000	35.000	35.000	35.000
2. Fremdkapital	0	0	0	0	0
3. Spenden	0	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme (B)</b>	<b>40.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>

## Stellenplan, Stellenübersicht

<b>Bereich</b>	Plan- Stellen 2019	Plan- Stellen 2018	Plan- Stellen 2017	Plan- Stellen 2016
<b>Insgesamt</b>	<b>10,11</b>	<b>7,10</b>	<b>6,70</b>	<b>6,70</b>
<b>1. Geschäftsführer</b>				
Herr Reiß, Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
<b>2. Lehrkräfte</b>				
Frau Senn-Lohr, Schulleiterin	1,00	1,00	1,00	1,00
Herr Fegert, Stv. Schulleitung	1,00	1,00	1,00	1,00
Frau Schäffner	1,00	0,85	0,80	1,00
Frau Martin	0,80	0,80	0,87	1,00
Frau Körner-Nohe	0,73	0,25	0,33	0,00
Frau Würtele	0,96	0,50	0,00	0,00
N.N ab 01.01.2019	0,96	0,00	0,00	0,00
N.N ab 01.06.2019	0,58	0,00	0,00	0,00
N.N ab 01.06.2019	0,58	0,00	0,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>7,61</b>	<b>4,40</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>
<b>3. Verwaltung</b>				
Sekretariat, Frau Ziegert	0,75	0,75	0,75	0,75
Sekretariat, Frau Guagliano	0,75	0,75	0,75	0,75
BFD	0,00	0,20	0,20	0,20
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,50</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>	<b>1,70</b>



## 1. Wirtschaftliche Lage

Bei den Umsatzerlösen werden zum Jahresende 2018 die geplanten Zuschüsse mit 2.986,7 T€ um 72,2 T€ über dem Planwert von 2.914,5 T€ liegen.

Aufgrund des Rückgangs der Belegungszahlen bei der vollstationären Unterbringung ergibt sich ein massiver Einbruch bei den Erlösen. Bei einer durchschnittlichen Auslastungsquote unserer Angebote in diesem Bereich von zwischen 77 und 78 % können von den erwarteten 5,0 Mio. € an Erlösen aus der vollstationären Unterbringung nur knapp 4,0 Mio. € erzielt werden.

Auch mit zum Teil deutlichen Verbesserungen der Erlöse aus der teilstationären Betreuung (+333,1 T€), der Sozialen Gruppenarbeit (+80,2 T€) oder der ambulanten Betreuung (+54,0 T€), können diese Erlösausfälle nicht kompensiert werden.

Hinzu kommt, dass die nicht im geplanten Ausmaß belegten Ausbildungsplätze in unseren Heimbetrieben zu weiteren Erlösausfällen von 205,9 T€ führen.

So stehen geplanten Erlösen aus der Jugendhilfe von 7,8 Mio. € zum Jahresende 2018 voraussichtlich nur Erlöse von 7,1 Mio. € gegenüber.

Bei den sonstigen Erlösen wird eine Verbesserung gegenüber der Planung um 83,7 T€ auf rund 121,2 T€ erwartet. Dies hängt fast ausschließlich mit zusätzlichen Erlösen zusammen, die die Heimbetriebe im laufenden Jahr generieren konnten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben mit rund 14 T€ um 127 T€ hinter den Planungen zurück. Dies wurde dadurch verursacht, dass hier in der Planung fälschlicherweise die zusätzlichen Erträge der Heimbetriebe angesetzt waren, die aber – wie oben beschrieben – bei den sonstigen Erlösen zu verbuchen sind.

Insgesamt wird nach der Hochrechnung auf der Basis von September 2018 für das laufende Wirtschaftsjahr mit Gesamterträgen von 10,3 Mio. € gerechnet, das sind 0,6 Mio. € weniger als in der Planung vorgesehen waren.

Bei den Aufwendungen sind die Personalkosten der große Kostenblock, der das Ergebnis maßgebend beeinflusst. Hier waren für das laufende Jahr ca. 9,0 Mio. € an Aufwendungen geplant. Dieser Ansatz kann nach der derzeitigen Hochrechnung um etwa 0,3 Mio. € unterschritten werden, so dass mit Personalaufwendungen im laufenden Wirtschaftsjahr in Höhe von 8,7 Mio. € gerechnet wird.

Diese Einsparungen reichen jedoch nicht aus, um die geringeren Erträge zu kompensieren. So ist nach dem derzeitigen Stand mit einem Jahresergebnis von -516,2 T€ und damit mit einem um 294,6 T€ höheren Verlust zu rechnen als geplant.

Betrachtet man dieses sehr negative Ergebnis vor dem Hintergrund der Ergebnisse, die in den jeweiligen Abteilungen erzielt wurden, so bleibt eindeutig festzustellen, dass der Verlust erneut seine Ursache in der mangelnden Belegung der Abteilung Ausbildung hat, der dort mit 687,3 T€ Verlust zu Buche schlägt.

Die Abteilung Schulen wird voraussichtlich im laufenden Wirtschaftsjahr mit einem geringen Verlust in einer Größenordnung von 17,8 T€ abschließen.

Mit dem in der Abteilung Erziehung – jetzt getrennt in Erziehung teilstationärer Bereich und Erziehung vollstationärer Bereich – erzielten Gewinn von 188,7 T€ können die Verluste der anderen Abteilungen nur zu einem geringen Teil kompensiert werden, was unter dem Strich zu dem bereits dargestellten Jahresverlust führt.

## **2. Voraussichtliche Entwicklung**

Leider muss erneut festgestellt werden, dass es trotz der diversen, in den vergangenen zwei Jahren ergriffenen Maßnahmen und Initiativen (Intensive Akquise bei den Jugendämtern, Erhöhung der Ausbildungsqualität, Verbesserung der Zusammenarbeit in der Einrichtung, Zertifizierung und Akquise von Maßnahmen), nicht gelungen ist, den Abwärtstrend bzgl. der belegten Ausbildungsplätze zu stoppen. Insofern kann jetzt nicht mehr davon ausgegangen werden, dass die Abteilung Ausbildung in der aktuellen Struktur mit fünf Werkstätten weiterbetrieben werden kann.

Um hier eine Verbesserung zu erreichen, ohne die Ausbildungsbetriebe vollständig schließen zu müssen, wurde dem Aufsichtsrat mit dem Bericht der Geschäftsführung zu dem Gutachten der Beratungsfirma annex consult ein Vorschlag unterbreitet, der vorsieht, die Ausbildung in der Malerei und der Metallbau-Werkstatt einzustellen und zukünftig nur noch in der Bäckerei, der Schreinerei sowie im Gartenbau auszubilden. Mit diesem Vorgehen und der gleichzeitigen Einführung von im Endausbau zwei Werkstattklassen und zwei VAB-Klassen kann es durch den Einsatz von frei werdendem Personal in anderen Bereichen gelingen, das Ergebnis in dieser Abteilung wieder deutlich zu verbessern. Der Aufsichtsrat hat diesem Konzept in seiner Sitzung am 14.11.2018 zugestimmt.

Durch die kontinuierliche Steigerung der Schülerzahlen ist es der Schule am Michaelsberg (SAM) schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich, den Unterricht nur in den Räumen des eigentlichen Schulgebäudes durchzuführen. Die Unterrichtsräume der SAM verteilen sich inzwischen auf verschiedene Gebäude der Einrichtung. Trotz dieser räumlichen Flexibilität sind aktuell zu wenig geeignete Klassenzimmer für den Unterricht gegeben. Für den Unterricht notwendige Fachräume sind teilweise gar nicht vorhanden. Um den laufenden Betrieb und die weitere Entwicklung der Schule nicht zu gefährden, muss dringend überlegt werden, wie die für den Unterricht notwendigen

Räume sowohl in qualitativer wie in quantitativer Hinsicht geschaffen werden können.

Die kooperativen Organisationsformen unserer Schule am Michaelsberg bieten die Möglichkeit, junge Menschen mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Förderangebot wohnortnah zu beschulen. Die drei Angebote der Schule sind jedoch alle auf eine Zielgruppe ab Klasse 5 beschränkt. Auch bieten sie mit ihrem inklusiven Förderrahmen für Kinder und Jugendliche mit einem intensiven Förderbedarf häufig keinen geeigneten Rahmen. Im Moment müssen Grundschülerinnen und Grundschüler sowie Jugendliche mit intensivem Förderbedarf daher das Stammhaus der SAM in Sinsheim besuchen. Insbesondere für jüngere Schülerinnen und Schüler führt der hiermit verbundene lange Schulweg häufig zu einer nicht unerheblichen Belastung. Teilweise sind die Kinder täglich mehr als zwei Stunden mit Sammeltaxis unterwegs und sie kommen erst abends an ihren Wohnort zurück. Um für diese Kinder einen wohnortnäheren Förderort bieten zu können plant die Schule am Michaelsberg die Gründung einer Außenstelle in Plankstadt. In räumlicher Nähe zu einer Grundschule soll hier ein Beschulungsangebot für Grundschüler sowie ein geeignetes Tagesgruppenangebot für die Nachmittagsbetreuung der Kinder aufgebaut werden. Im Rahmen dieser Außenstelle soll es außerdem auch ein schulisches Angebot für Mädchen ab Klasse 5 geben. Für diese Zielgruppe bietet die Schule am Michaelsberg bisher keine Schulplätze an. Sowohl mit dem Schulamt und dem Regierungspräsidium als auch mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises haben in diesem Zusammenhang bereits Gespräche stattgefunden. Dabei wurde der Schulleitung jeweils zurückgemeldet, dass die angedachte Neugründung begrüßt würde und hierfür ein Bedarf vorhanden wäre. Auch mit der Gemeinde Plankstadt haben bereits Gespräche über das Vorhaben stattgefunden. Ein entsprechender Genehmigungsantrag an das Kultusministerium müsste bis zum Jahresende auf dem Dienstweg eingereicht werden.

Im Zuge dieser Angebotserweiterung durch die Errichtung einer Außenstelle der SAM würden auch auf den Erziehungsbereich weitere Aufgaben in Form von Tagesbetreuungsangeboten hinzukommen, die es dann aufzubauen gilt.

Auch hierzu hat der Aufsichtsrat am 14.11.2018 seine Zustimmung erteilt.

Zwischenzeitlich haben sich jedoch hinsichtlich dieser Planungen Probleme auf Seiten der Schule in Plankstadt ergeben, die es erforderlich machen, Alternativlösungen zu finden. Die Gemeinde prüft derzeit, ob sie einen anderen Standort für dieses Projekt finden kann.

Für das Jahr 2019 sind weitreichende Entscheidungen zu treffen, um festzulegen, wie die Jugendeinrichtung in Zukunft aufgestellt sein soll und wie mittel- bis langfristig auch eine wirtschaftliche Konsolidierung erfolgen kann.

Da bis zur Sitzung des Aufsichtsrats am 14.11.2018 aufgrund von Krankheit bzw. Ausscheiden der aktuellen Geschäftsführer noch nicht klar war, wie die

Übernahme der Aufgaben der Geschäftsführung ab dem Jahr 2019 geregelt werden kann, hat man sich dafür entschieden, bis zur abschließenden Klärung dieser Frage vorerst keinen Wirtschaftsplan für das kommende Jahr zu erstellen. Dies soll sofort dann erfolgen, wenn feststeht, wer die Verantwortung sowohl für die Planung als dann auch für den Vollzug des Wirtschaftsplans im kommenden Jahr hat.

In einer Sondersitzung am 12.12.2018 hat der Aufsichtsrat die notwendigen Entscheidungen zur Regelung der Geschäftsführung ab dem 01.01.2019 getroffen. Aufgabe dieser Geschäftsführung ist es nun umgehend, spätestens bis zur geplanten Sitzung des Aufsichtsrats am 27.05.2019, einen Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 vorzulegen.





# Glossar

<b>Abschreibung</b>	Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgswirksam auf mehrere Rechnungsperioden (Haushaltsjahre) aufgeteilt. Man unterscheidet zwischen planmäßigen und außerplanmäßigen bzw. außerordentlichen Abschreibungen.
<b>Abschreibungszeitraum</b>	Die Nutzungsdauer bzw. die wirtschaftliche Lebensdauer eines Vermögensgegenstandes muss aufgrund bestimmter Annahmen im Vorhinein geschätzt werden. Eine nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer kann nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen. (Bsp. Vermögensgegenstand wird durch Feuer beschädigt).
<b>Aktivseite/Aktiva</b>	Bei der in Kontoform aufgestellten Bilanz wird die linke Seite als Aktivseite bezeichnet. Die dort aufgeführten Aktiva umfassen die Gesamtheit des Anlage- und Umlaufvermögens sowie der Rechnungsabgrenzungsposten (vgl. Definitionen a.a.O.). Diese Seite gibt Auskunft über die Mittelverwendung. Gegenseite: Passiva
<b>Aktivierung</b>	Aktivierung bezeichnet das buchhalterische Verfahren zur Erfassung von Vermögensgegenständen als Aktiva.
<b>Anlagenbuchhaltung</b>	In der Anlagenbuchhaltung wird das Anlagevermögen erfasst und bewertet. Sie dient dem Zweck, die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach Art und Menge aufzuzeichnen sowie die Werte des Anlagenbestandes fortzuschreiben. Darüber hinaus ermöglicht die Anlagenbuchhaltung, die gebrauchsbedingte Abnutzung der Vermögensgegenstände wertmäßig in Form von Abschreibungen zu erfassen.
<b>Anlagevermögen</b>	Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dem Landkreis langfristig zu dienen bestimmt sind (Gegensatz Umlaufvermögen). Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus dem Immateriellen Vermögen (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).
<b>Aufwand bzw. Aufwendungen</b>	Aufwand stellt den wertmäßigen, zahlungs- und nicht zahlungswirksamen Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres dar.
<b>Aufwandskonto</b>	Bezeichnung sämtlicher Konten, die zur Erfassung und Verrechnung von Aufwand dienen.
<b>Außerordentliche Abschreibung</b>	Wertkorrektur aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes, die nicht im Abschreibungsplan (planmäßige Abschreibung) berücksichtigt worden ist. Beispiele: Blitzschlag zerstört EDV-Anlage, technische Veralterung von Anlagegütern aufgrund von technischen Weiterentwicklungen.
<b>Außerordentliche Aufwendung</b>	Hierunter sind solche Aufwendungen zu verstehen, die – im Gegensatz zu den ordentlichen Aufwendungen – außerhalb der eigentlichen gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und unregelmäßig (selten) anfallen.

<b>Außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>	Aufwendungen und Auszahlungen, für die im Haushaltsplan keine Ermächtigungen veranschlagt und keine aus den Vorjahren übertragenen Ansätze verfügbar sind.
<b>Auszahlungen</b>	Unter Auszahlungen versteht man alle reinen Zahlungsvorgänge, die zu einer Verminderung des Zahlungsmittelbestandes durch den Abfluss liquider Mittel (z. B. Barauszahlung oder Überweisung) führen.
<b>Bestandskonten</b>	Die Konten, auf denen die Zu- und Abgänge im Bestand von Vermögensgegenständen, Schulden und Eigenkapital aufgezeichnet werden, bezeichnet man als Bestandskonten. Bestandskonten werden mit ihrem Anfangsbestand aus der Eröffnungsbilanz abgeleitet, der Schlussbestand geht in die Schlussbilanz ein. Man unterscheidet aktive und passive Bestandskonten. Bestandskonten auf der Aktivseite der Bilanz zeigen das Vermögen (z.B. Anlagevermögen, Umlaufvermögen), während Bestandskonten auf der Passivseite Auskunft über die Finanzierung des Vermögens (z. B. durch Eigen- oder Fremdkapital) geben.
<b>Betriebskostenzuschuss</b>	Betriebskostenzuschüsse sind eine besondere Form der Zuwendungen des Landkreises an den unternehmerischen Bereich. Geleistete Betriebskostenzuschüsse stellen für den Landkreis Aufwand dar; eine Aktivierung findet nicht statt.
<b>Bewertung</b>	Bewertung nennt sich der Vorgang, bei dem der Wert der einzelnen unter den Bilanzpositionen (Aktiva, Passiva) zu findenden Vermögensgegenstände ermittelt wird.
<b>Bilanz</b>	Die Bilanz ist ein Bestandteil des Jahresabschlusses. In ihr werden das Vermögen (Aktiva) und das Kapital (Passiva) einander wertmäßig zu einem bestimmten Stichtag (31.12.) in Kontenform gegenübergestellt. Die linke Seite der Bilanz gibt somit Auskunft über die Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel, d. h. über die Zusammensetzung des Vermögens. Die rechte Bilanzseite gibt durch den Ausweis des Fremdkapitals (Ansprüche der Gläubiger, z. B. Banken gegenüber einem Kreditnehmer) und des Reinvermögens (als Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital) Auskunft über die Mittelherkunft. Es besteht somit Bilanzgleichheit, d. h. die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva)
<b>Buchwert</b>	Buchwert ist der in der Bilanz nach den Bewertungsregeln ausgewiesene Wert eines einzelnen Aktiv- oder Passivpostens. Er ergibt sich z. B. bei abschreibbaren Vermögensgegenständen aus der Differenz zwischen Anschaffungswert und kumulierten Abschreibungen. Er gibt damit Auskunft über den Restwert und den Gebrauchszustand einer Anlage.
<b>Budget</b>	Als Budget bezeichnet man die im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Personal- und Sachmittel (Ermächtigungen), die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung im Rahmen vorgegebener Leistungsziele (vgl. Definition a.a.O.) zugewiesen sind.
<b>Budgetierung</b>	Budgetierung stellt eine Möglichkeit dar, Verantwortung zu dezentralisieren. Dies geschieht, indem eine Organisationseinheit die Verantwortung für ihren Mitteleinsatz innerhalb eines Finanzrahmens zur Aufgabenerfüllung selbst bestimmen kann.
<b>Cashflow</b>	Der Cashflow (Geldfluss) stellt einen Wert dar, der Aufschluss über die Fi-

nanzlage (liquide Mittel) gibt. In der Finanzrechnung (vgl. Definition a.a.O.) werden der Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit, der Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Der Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt die Fähigkeit einer Kommune, finanzielle Mittel aus der laufenden Verwaltungstätigkeit heraus zu erwirtschaften. Er steht für Investitionen und Schuldentilgung zur Verfügung.

### Controlling

Controlling ist nicht Kontrolle, sondern Steuerung als eine Form der Führungsunterstützung. Durch die Bereitstellung von Informationen und Methoden für die verschiedenen Ebenen des politisch-administrativen Führungssystems wird die ziel- bzw. ergebnisorientierte Steuerung der Effektivität, der Effizienz und des Finanzmittelbedarfes ermöglicht.

### Deckungsfähigkeit

Unter Deckungsfähigkeit versteht man die Ermächtigung, Ausgaben über den Haushaltsansatz hinaus zu leisten, wenn bei einem anderen Haushaltsansatz noch Mittel verfügbar sind. Unterschieden wird die echte Deckungsfähigkeit. Sie bezieht sich ausschließlich auf die Aufwands/Auszahlungsseite und die unechte Deckungsfähigkeit, bei der Mehrerträge/höhere Einzahlungen zu Leistung höherer Aufwendungen/Auszahlungen verwendet werden dürfen.

### Doppelte Buchführung („Doppik“)

Als Buchführung wird die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit bezeichnet, wobei das Ziel verfolgt wird, dem Betrachter jederzeit einen Überblick über die Lage und Entwicklung des Vermögens zu ermöglichen. Bei der doppischen Buchführung erfolgt die Buchung auf mindestens zwei Konten. Sie bedient sich dabei der so genannten Bestandskonten (für die Erstellung einer Bilanz) und der Erfolgskonten (für die Erstellung einer Erfolgsrechnung und zur Ermittlung des Erfolges). Für den Begriff der doppelten Buchführung hat sich auch das Kunstwort „Doppik“ (= Doppelte Buchführung in Konten) etabliert.

### Drei-Komponenten-Modell

Das Drei-Komponenten-Modell wurde erstmals von Prof. Lüder im Rahmen des Speyerer Verfahrens für die Doppik im öffentlichen Bereich vorgeschlagen. Das Drei-Komponenten-Modell ergänzt die in der Privatwirtschaft üblichen Jahresabschlussteile Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung um die Finanzrechnung als dritte Komponente. Hiermit soll das Budgetrecht des Gemeinderats gewahrt und eine Zahlungskomponente integriert werden, auf deren Basis die neue Haushaltsplanung erfolgt.

### Durchlaufende Gelder

Zahlungen, die für einen Dritten lediglich eingenommen und ausgegeben werden.

### Eigenkapital

Eigenkapital ist eine rechnerische Größe. In der Doppik wird darunter die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) einer Organisation und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sowie den Sonderposten verstanden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Ergibt sich aus der Differenz ein negatives Eigenkapital, wird dies durch einen Ausgleichsposten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite ausgewiesen.

### Einzahlungen

Einzahlungen sind Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die Liquidität erhöhen (Kassenbestand, Bankguthaben).

### Erfolgskonten

Die Konten, auf denen Aufwendungen und Erträge verrechnet werden, bezeichnet man als Erfolgskonten. Auf Aufwandskonten werden Aufwendungen, z.B. Miet-, Personal-, und Energieaufwendungen etc. erfasst. Auf Ertragskonten werden die Erträge gebucht, z.B. Gebühren. Mit dem Abschluss der Auf-

wands- und Ertragskonten in der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis in dem abzuschließenden Geschäftsjahr festgestellt.

<b>Ergebnishaushalt</b>	Der Ergebnishaushalt ist Bestandteil des Haushaltsplans nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR). Im Ergebnishaushalt werden die geplanten Erträge und Aufwendungen nach Arten getrennt ausgewiesen.
<b>Ergebnisrechnung</b>	Die Ergebnisrechnung weist durch Gegenüberstellung der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge eines Haushaltsjahres das Jahresergebnis aus. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, entsteht als Saldo ein Jahresüberschuss; anderenfalls wird eine Jahresunterdeckung/-fehlbetrag ausgewiesen. Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung.
<b>Eröffnungsbilanz</b>	Der Landkreis hat im ersten Haushaltsjahr, in dem die Bestimmungen des neuen kommunalen Haushaltsrechts anzuwenden sind, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die erstmalige Bewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz gelten besondere Regeln. Insbesondere gibt es Bewertungsvereinfachungen bzw. Erleichterungen.
<b>Erträge</b>	Erträge stellen zahlungswirksamer und nicht zahlungswirksamer Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) eines Haushaltsjahres dar.
<b>Fehlbetrag</b>	Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt oder im Jahresabschluss der Ergebnisrechnung höher sind als die ordentlichen und außerordentlichen Erträge.
<b>Finanzanlagen</b>	Finanzanlagen sind Anteile an Unternehmen oder Sondervermögen, Ausleihungen oder Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem (Verwaltungs-) Betrieb zu dienen.
<b>Finanzmittel</b>	Die Finanzmittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben bzw. Kontokorrentverbindlichkeiten auf Girokonten. Synonym werden auch die Begriffe „finanzielle Mittel“ und „Zahlungsmittel“ verwendet.
<b>Finanzhaushalt</b>	Der Finanzhaushalt ist Bestandteil des Haushaltsplans nach dem NKHR. Im Finanzhaushalt werden die geplanten Ein- und Auszahlungen getrennt nach Zahlungsarten (z. B. Personalzahlungen, Transferzahlungen) ausgewiesen.
<b>Finanzrechnung</b>	Die Finanzrechnung ist Teil des so genannten Drei-Komponenten-Modells. Sie beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen. In der Finanzrechnung werden auch nicht ergebniswirksame Ein- und Auszahlungen erfasst. Dies betrifft in erster Linie die investiven Zahlungen; aber auch Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge.
<b>Forderungen</b>	Werden Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Zahlung geliefert bzw. erbracht („auf Ziel“), so hat der Verkäufer eine Forderung (Anspruch auf Erfüllung) gegenüber dem Käufer in Höhe des Rechnungsbetrages zum Fälligkeitsdatum.
<b>Fremdkapital</b>	Fremdkapital wird auf der Passivseite der Bilanz geführt. Es bezeichnet gegenwärtige und zukünftige Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter) gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind. Fremdkapital stellt eine der Quellen der Mittelherkunft dar und gibt in Relation zum Eigenkapital den Anteil der Fremd-

finanzierung des Vermögens an.

<b>Gemeinkosten</b>	Kosten, die im Gegensatz zu den Einzelkosten keinem Kostenträger oder Kostenstelle (vgl. Definitionen a.a.O.) direkt bzw. unmittelbar zurechenbar sind oder für die aus wirtschaftlichen Gründen eine Zurechnung nicht sinnvoll ist. Sie werden auch als indirekte Kosten oder Kostenträgergemeinkosten bezeichnet. Im Rahmen der Kostenstellenrechnung werden sie den Kostenträgern anteilig zugeordnet.
<b>Generationengerechtigkeit</b>	Generationengerechtigkeit (intergenerative Gerechtigkeit) ist die Forderung nach einer Ethik, die u. a. auch die Rechte nachrückender Generationen berücksichtigt. Die Doppik stellt einen Schritt zu mehr Generationengerechtigkeit dar, da sie den Ressourcenverbrauch periodengerecht erfasst und für Steuerungsmaßnahmen aufbereitet.
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	„GWG“ ist im Allgemeinen die Bezeichnung für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die selbständig nutzbar sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten so niedrig liegen (bis 1.000 € netto im Einzelfall), dass ihre Anschaffung wie Kosten behandelt werden. Sie können also im Rahmen der Bewertung des Anlagevermögens zum Zeitpunkt der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwand angesetzt werden (vgl. Abschreibung).
<b>Haushaltsquerschnitt</b>	Der Haushaltsquerschnitt zeigt die Zusammenfassung des Haushaltsplans nach Kostenarten und Produktgruppen.
<b>Inventar</b>	Das Inventar ist das Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände des Landkreises. Es wird auf Grundlage einer Inventur erstellt und dient als Grundlage für das Erstellen der Bilanz.
<b>Inventur</b>	Die Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme des Vermögens, auch der Schulden, des Landkreises zu einem bestimmten Zeitpunkt. Diese Bestandsaufnahme erfolgt vom Grundsatz her körperlich (durch Messen, Zählen, Wiegen) sowie durch Verfahren der Buchinventur. Bestimmte Vermögensgüter, wie z. B. Forderungen, brauchen nur wertmäßig bestimmt werden. Die Ergebnisse der Inventur werden in einem Verzeichnis, dem Inventar, festgehalten.
<b>Investitionsförderungsmaßnahme</b>	Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung (z. B. Eigenbetrieb).
<b>Jahresabschluss</b>	Ein Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie dem Anhang. Hinzu kommt ein Lagebericht.
<b>Jahresergebnis</b>	Das Jahresergebnis ist die Differenz aller Erträge und Aufwendungen.
<b>Jahresfehlbetrag</b>	Ein Jahresfehlbetrag (Verlust) entsteht, wenn die Aufwendungen eines Haushaltsjahres die Erträge dieses Haushaltsjahres übersteigen. Gegensatz: Jahresüberschuss (Gewinn).
<b>Jahresüberschuss</b>	Ein Jahresüberschuss (Gewinn) entsteht, wenn die Erträge die Aufwendungen des Haushaltsjahres übersteigen.
<b>Kalkulatorische Zinsen</b>	Die kalkulatorischen Zinsen stellen das kostenmäßige Äquivalent für das in einer Einrichtung gebundene Kapital dar. Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen geht davon aus, dass die zur Verfügung gestellten Budgetmittel für

andere öffentliche Zwecke verwendet werden könnten.

<b>Kassenkredit</b>	Kurzfristiger Kredit zur Überbrückung des verzögerten oder späteren Eingangs von Deckungsmitteln, soweit keine anderen liquiden Mittel eingesetzt werden können.
<b>Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)</b>	Dem KVBW obliegt als Hauptaufgabe die Gewährung von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften an seine Angehörigen. Weitere Pflichtaufgaben sind die Gewährung von Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen an die Versorgungsempfänger sowie die Durchführung der Nachversicherung. Darüber hinaus nimmt der KVBW aufgrund einer Regelung in der Allgemeinen Satzung die Erstattung von Besoldung und Entgelt bei längerer Arbeitsunfähigkeit und - auf Antrag der Mitglieder - die Gewährung der Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen an deren Beschäftigte wahr.
<b>Kontenplan</b>	Als Kontenplan bezeichnet man die auf der Grundlage des Kontenrahmens aufgestellte örtliche Gliederung der Buchungskonten.
<b>Kontenplan NKR</b>	Kontenplan Neues Kommunales Recht (Nachfolgekontenrahmen des GKG, Gemeinsamer Kontenrahmen für Gemeinden). Der Kontenplan ist ein Verzeichnis der Erfolgs- und Bestandskonten.
<b>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)</b>	Die KLR ist ein betriebswirtschaftliches Instrument, das die Kosten, die bei der Leistungserstellung entstehen, erfasst und verursachergerecht zuordnet und so dazu beiträgt, die Kosten- und Leistungstransparenz zu verbessern.
<b>Kostenstelle</b>	Bezeichnet die organisatorische Einheit, die Kosten verursacht und diese beeinflussen und steuern kann.
<b>Kostenträger (Produkt)</b>	Kostenträger werden beim Rhein-Neckar-Kreis Produkte genannt. Auf Produkte bzw. Leistungen (vgl. Definition hierzu a.a.O.) werden die Erlöse und Kosten verrechnet. Ein Kostenträger gibt an, wer bzw. welches Budget die Kosten zu tragen hat.
<b>Leistung</b>	Bewertbares Arbeitsergebnis einer Verwaltungseinheit, das zur Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr erzeugt wird.
<b>Leistungsziele</b>	Angestrebter Stand an Leistungen am Ende eines bestimmten Zeitraums, der durch quantitative und qualitative Größen beschrieben wird.
<b>Liquidität</b>	Unter Liquidität versteht man die Fähigkeit, alle notwendigen Zahlungen in der vorgesehenen Frist zu leisten. Die Liquidität ist gewahrt, wenn genügend flüssige Mittel (liquide Mittel) für den laufenden Zahlungsverkehr vorhanden sind und zur Erfüllung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen ausreichende, fristgerecht realisierbare Vermögenswerte bereitstehen.
<b>Mitwirkungsleistungen</b>	Darunter versteht man Leistungen der Fachämter für andere Bereiche außerhalb von Steuerungs- und Serviceleistungen (vgl. Definitionen a.a.O.).
<b>Outputsteuerung / Output</b>	Outputsteuerung ist die Steuerung auf der Grundlage von Zielvorgaben und der Definition und Beschreibung von Produkten und somit den Ergebnissen des Verwaltungshandelns. Hierdurch soll die Mitarbeiter-, Kunden- und Bedarfsorientierung und die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung verbessert werden. Wichtige Voraussetzung für eine Umsetzung der Outputsteuerung ist eine konsequente Delegation von Aufgabe und Verantwortung.

<b>Passivseite / Passiva</b>	Bei der in Kontoform aufgestellten Bilanz wird die rechte Seite als Passivseite bezeichnet. Die dort aufgeführten Passiva umfassen einerseits das Eigenkapital, zu dem das Nettoeigenkapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen, ein Gewinnvortrag sowie der Jahresüberschuss gehören. Daneben gibt das Fremdkapital an, wie hoch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind. Weiter gehören auch Rückstellungen und Sonderposten mit zu den Passiva. Insgesamt stellt die Passivseite die Herkunft des Kapitals der Organisation dar.
<b>Pauschalwertberichtigung</b>	Die Pauschalwertberichtigung dient der Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos bei Forderungen. Diesem nicht vorhersehbaren allgemeinen Ausfall- bzw. Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabschreibung Rechnung getragen.
<b>Periodengerechtigkeit</b>	Periodengerechtigkeit bedeutet, dass nicht der Zeitpunkt der Zahlung für die Zuordnung zu einem Geschäftsjahr entscheidend ist, sondern die Periode, in der der Verbrauch tatsächlich anfällt. Gleiches gilt für Investitionen. Der Verbrauch wird über die Ermittlung von Abschreibungsbeträgen periodengerecht über mehrere Geschäftsjahre verteilt.
<b>Produkt</b>	Ein Produkt ist eine Leistung (vgl. Definition hierzu a.a.O.) oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb einer Verwaltungseinheit erbracht werden.
<b>Produktbereich</b>	Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produktgruppen innerhalb der Produkthierarchie.
<b>Produktbeschreibungen</b>	Die Produktbeschreibung dient der Konkretisierung und Definition einzelner Produkte.
<b>Produktgruppen</b>	Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produkten innerhalb der Produkthierarchie.
<b>Produktplan Baden-Württemberg</b>	Kommunaler Produktplan mit der Darstellung der Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte einschließlich Ziele und Kennzahlen.
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	Deren Aufgabe besteht in der Rechnungsabgrenzung, um periodengerecht den Erfolg einer Periode von dem der jeweiligen Folgeperiode abzugrenzen. Dabei werden die so genannten aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten unterschieden. Die aktive Rechnungsabgrenzung stellt eine Forderung (vgl. Definition a.a.O.) dar. Sie entsteht, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten Jahr eine Ausgabe darstellt. Erträge des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits Einnahmen sind, werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung (Verbindlichkeit, vgl. Definition a.a.O.) gebucht.
<b>Ressourcenverbrauch</b>	Der Ressourcenverbrauch entspricht dem Werteverzehr. In der kaufmännischen und kommunalen Rechnungslegung wird der Ressourcenverbrauch mit Aufwand gleichgesetzt. Beispiele für Ressourcenverbrauch sind daher Personalaufwendungen, Transferaufwendungen und bilanzielle Abschreibungen.
<b>Restbuchwert</b>	Der Restbuchwert einer Anlage ist der innerhalb der Anlagenrechnung für das Ende der Abrechnungsperiode ausgewiesene Wert, der sich nach Abzug der in den zurückliegenden Perioden vorgenommenen Abschreibungen von der Abschreibungssumme zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.
<b>Restnutzungsdauer</b>	Die zu einem bestimmten Bilanzstichtag noch verbleibende Nutzungsdauer eines Anlagegutes.

<b>Rücklagen</b>	Rücklagen sind ein Teil des Eigenkapitals einer Organisation. sie bestehen aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und des Sonderergebnisses, Bewertungsrücklagen für Überschüsse des Bewertungsergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und sonstigen Rücklagen.
<b>Rückstellungen</b>	Rückstellungen sind Passivposten in der Bilanz, die für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden müssen. Rückstellungen sind zu bilden für Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder ihrer Fälligkeit.
<b>Schlussbilanz</b>	Bilanz am Ende einer Rechnungsperiode.
<b>Serviceleistungen</b>	Interne Serviceleistungen sind Leistungen einer Organisationseinheit für eine andere Einheit innerhalb des Landratsamtes. Sie sind von den Budgetverantwortlichen durch die Abnahme der angebotenen Serviceleistung beeinflussbar.
<b>Sonderposten</b>	Der Bilanzabschnitt „Sonderposten“ umfasst Bilanzpositionen auf der Passivseite. Sonderposten sind vor allem für erhaltene Investitionszuwendungen zu bilden.
<b>Steuerungsleistungen</b>	Unter Steuerung und Steuerungsunterstützung (Overhead) sind alle Leistungen zu fassen, die zur Steuerung der Gesamtverwaltung notwendig sind.
<b>Transfererträge und -aufwendungen</b>	Erträge und Aufwendungen ohne unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung (z.B. Sozialhilfe- und Jugendhilfeleistungen).
<b>Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen</b>	Aufwendungen oder Auszahlungen, die die im Haushaltsplan veranschlagten Beträge und die aus Vorjahren übertragenen Ermächtigungen übersteigen.
<b>Überschuss</b>	Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen und außerordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt oder im Jahresabschluss der Ergebnisrechnung die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen übersteigen.
<b>Umlaufvermögen</b>	Das Umlaufvermögen besteht aus den Vermögensgegenständen einer Organisation, die nicht zur dauernden Nutzung im Betrieb bestimmt sind. Hierzu gehören z. B. die Bestände an Rohstoffen, Guthaben auf Konten und Bargeld.
<b>Umschuldung</b>	Ablösung von Krediten durch andere Kredite.
<b>Verbindlichkeiten</b>	Eine Verbindlichkeit stellt eine Verpflichtung zur Leistung dar. Diese Verpflichtung kann aus einer Vereinbarung (Vertrag) oder auf anderer rechtlichen Grundlage beruhen. Aufgrund einer solchen Verpflichtung kann ein Gläubiger gegenüber dem Schuldner die Leistung rechtlich durchsetzen.
<b>Verfügungsmittel</b>	Beträge, die dem Landrat für dienstliche Zwecke, für die kein Aufwand veranschlagt sind, zur Verfügung stehen.
<b>Verlust</b>	Als Verlust/Jahresfehlbetrag wird die negative Differenz aus Ertrag und Aufwand bezeichnet.
<b>Vorschüsse und Verwahrgelder</b>	Durchlaufende Gelder (vgl. Definition a.a.O.), die sich nicht auf den Haushalt des Landkreises auswirken.



## Abkürzungsverzeichnis

a. a. O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
AdVermiG	Gesetz über die Vermittlung und Annahme als Kind und über das Verbot der Vermittlung von Ersatzmüttern
ADV-Programme	fortgeschrittene (advanced) Programme
AED's	automatische externe Defibrillatoren
AEZ	Abfallentsorgungszentrum
AFBG	Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AGLPartG	Gesetz zur Ausführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes
AGPStG	Gesetz zur Ausführung des Personenstandsgesetzes
AGV	Allgemeines Grundvermögen
AGZensG	Gesetz zur Ausführung des Zensusgesetzes 2011
ähnl.	ähnlich
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
ALKIS	Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem
allg.	allgemein
AMG	Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln
Ant.	Anteil
AO	Abgabenordnung
AP	Anfangspunkt
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung
ArbZeitG	Arbeitszeitgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ATZ	Altersteilzeit
AufenthaltsG	Aufenthaltsgesetz
AufenthaltsVO	Aufenthaltsverordnung
Ausb.-Verg.	Ausbildungsvergütung
außerordentl.	außerordentliche
AV	Anlagenvermögen
AVR mbH	Abfallverwertungsgesellschaft Rhein-Neckar-Kreis mbH
BA	Bauabschnitt
BAB	Bundesautobahn
BadegVO	Badegewässerverordnung
BAföG	Berufsausbildungsförderungsgesetz
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BAT/BMT-G II	Bundesangestelltentarif/Bundesmanteltarifvertrags-Gesetz II
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundes - Bodenschutz- und Altlastenverordnung
BEA	Bedarfsorientierte Landeserstaufnahmestelle
BEJ	Berufseinstiegsjahr
Bes. - Gr.	Besoldungsgruppe
BestattVO	Bestattungsverordnung
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
bew.	beweglich
BFQ	Berufsfachschulen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BioabfallVO	Bioabfallverordnung
BJagdG	Bundesjagdgesetz
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BmTierSSchV	Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung
BO-Kraft	Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr
Bookme	Datenbanksystem
BRF	Beratungsdienst für Rindvieh und Futterbau
BSFM	Bezirksschornsteinfegermeister
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BtG	Betreuungsgesetz
BuT	Bildung und Teilhabe
BVE	Berufsvorbereitende Eingliederung

<b>BVFG</b>	Bundesvertriebenengesetz
<b>BVG</b>	Bundesversorgungsgesetz
<b>BVJ</b>	Berufsvorbereitungsjahr
<b>BW</b>	Baden-Württemberg
<b>BWG</b>	Bundeswahlgesetz
<b>BZ</b>	Bildungszentrum
<b>BZG</b>	Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar gGmbH
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>ca.</b>	circa
<b>ChancenG</b>	Chancengleichheitsgesetz
<b>ChemG</b>	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
<b>ChemVerbotsV</b>	Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz
<b>CO2</b>	Kohlenstoffdioxid
<b>d. h.</b>	das heißt
<b>DA</b>	Direktaufwand
<b>DAU</b>	Digitaler Alarmumsetzer
<b>DDR</b>	Deutsch Demokratische Republik
<b>DirektZahlVerpfIV</b>	Direktzahlungsverpflichtungsverordnung
<b>div.</b>	diverse
<b>DIW</b>	Deutsches Institut für Wirtschaft
<b>DRK</b>	Deutsches Rotes Kreuz
<b>DSchG</b>	Denkmalschutzgesetz
<b>dt.</b>	deutsch
<b>DüngeVO</b>	Düngeverordnung
<b>DüngMG</b>	Düngemittelgesetz
<b>DV-Programme</b>	Datenverarbeitungsprogramme
<b>EA</b>	Einheitlicher Ansprechpartner
<b>eAkte</b>	elektronische Akte
<b>eAT</b>	elektronischer Aufenthaltstitel
<b>EDV</b>	elektronische Datenverarbeitung
<b>ehem.</b>	ehemals
<b>EigB BuV</b>	Eigenbetrieb Bau und Vermögen Rhein-Neckar-Kreis
<b>EigBG</b>	Eigenbetriebsgesetz
<b>einschl.</b>	einschließlich
<b>EKG</b>	Eisenbahnkreuzungsgesetz
<b>ELR</b>	Entwicklungsprogramm ländlicher Raum
<b>ELW</b>	Einsatzleitwagen
<b>Entn.</b>	Entnahme
<b>ePZA</b>	elektronischen Postzustellungsauftrag
<b>EQ</b>	Einstiegsqualifikation
<b>Erghh./ ErgHH</b>	Ergebnishaushalt
<b>ESF</b>	Europäischer Sozialfond
<b>ESU</b>	Einschulungsuntersuchung
<b>etc.</b>	et cetera
<b>ETRS89</b>	Europäisches Terrestrisches Referenzsystem 1989
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EuWG</b>	Europawahlgesetz
<b>evtl.</b>	eventuell
<b>EW</b>	Einwohner
<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>EWVA</b>	Eigenwasserversorgungsanlage
<b>EZ</b>	Elternzeit
<b>FAG</b>	Finanzausgleichsgesetz
<b>FahrIG</b>	Fahrlehrergesetz
<b>FahrpersonalG</b>	Fahrpersonalgesetz
<b>Fam.</b>	Familie
<b>Fehlbetr.</b>	Fehlbetrag
<b>FeV</b>	Fahrerlaubnisverordnung
<b>ff</b>	fort folgende
<b>FGF</b>	Fußgängerfurten
<b>finanz.</b>	finanziell
<b>FinHH</b>	Finanzaushalt
<b>FliegBautenZuVO</b>	Fliegende Bauten Zuständigkeitsverordnung

<b>FlüAG</b>	Flüchtlingsaufnahmegesetz
<b>FlurbG</b>	Flurbereinigungsgesetz
<b>FLZ</b>	Führungs- und Lagezentrum
<b>FN</b>	Fortführungsnachweis
<b>Förd.</b>	Förderung
<b>Fördermaßn.</b>	Fördermaßnahmen
<b>FreizügigkeitsG</b>	Freizügigkeitsgesetz
<b>FSJ</b>	Freiwilliges Soziales Jahr
<b>FSP</b>	Berufspraktikum bzw. Anerkennungsjahr
<b>FTG</b>	Gesetz über Sonn- und Feiertage
<b>FwG</b>	Feuerwehrgesetz
<b>FZV</b>	Fahrzeugzulassungsverordnung
<b>GastG</b>	Gaststättengesetz
<b>GastVO</b>	Gaststättenverordnung
<b>GBI.</b>	Gesetzblatt
<b>GefStoffV</b>	Gefahrstoffverordnung
<b>GemHVO</b>	Gemeindehaushaltsverordnung
<b>GemKVO</b>	Gemeinekassenverordnung
<b>GemO</b>	Gemeindeordnung
<b>GemPrO</b>	Gemeindeprüfungsordnung
<b>geringf.</b>	geringfügig
<b>GewO</b>	Gewerbeordnung
<b>GewStG</b>	Gewerbsteuergesetz
<b>ggü.</b>	gegenüber
<b>GK</b>	Gauß-Krüger (Koordinatensystem in der Vermessungstechnik)
<b>GKG</b>	gemeinsamer Kontenrahmen für Gemeinden
<b>GKZ</b>	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
<b>GLT</b>	Gebäudeleittechnik (Software zur Steuerung und Überwachung von Gebäuden)
<b>GmbHHG</b>	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
<b>GPA</b>	Gemeindeprüfungsanstalt
<b>GPSG</b>	Gesetz über technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte
<b>GräbG</b>	Gräbergesetz
<b>GRN gGmbH</b>	Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH
<b>GRW</b>	Geh- und Radweg
<b>GU</b>	Gemeinsamer Unterricht
<b>GUK</b>	Gemeinschaftsunterkunft
<b>GüKG</b>	Güterkraftverkehrsgesetz
<b>GVFG</b>	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
<b>GWB</b>	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung
<b>GWG</b>	geringwertige Wirtschaftsgüter
<b>ha</b>	Hektar
<b>Helpdesk</b>	Datenbanksystem
<b>HHE</b>	Haushaltsermächtigung
<b>HHG</b>	Häftlingshilfegesetz
<b>HISTE</b>	mit Hilfe der historischen Erhebung
<b>HOAI</b>	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
<b>HRI</b>	Handelsblatt Research Institute
<b>HWWI</b>	Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut
<b>HZE</b>	Hilfe zur Erziehung
<b>i. H. v.</b>	in Höhe von
<b>i. R.</b>	im Rahmen
<b>i. V. m.</b>	in Verbindung mit
<b>IBB-Stelle</b>	Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle
<b>IFSG</b>	Infektionsschutzgesetz
<b>IfW</b>	Institut für Weltwirtschaft
<b>ILS</b>	integrierte Leitstelle
<b>incl.</b>	inklusive
<b>ind.</b>	individuell
<b>insb./ insbes.</b>	insbesondere
<b>insg.</b>	insgesamt
<b>InsO</b>	Insolvenzordnung
<b>INVEKOS</b>	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
<b>JEVG</b>	Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz
<b>JGG</b>	Jugendhilfegesetz

<b>K</b>	Kreisstraße
<b>KAG</b>	Kommunalabgabengesetz
<b>kalk.</b>	kalkulatorisch
<b>KatSG</b>	Katastrophenschutzgesetz
<b>Katwarn</b>	Katastrophensystem
<b>KBM</b>	Kreisbrandmeister
<b>KdU</b>	Kosten der Unterkunft
<b>KFA</b>	Kommunaler Finanzierungsanteil
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KFZ</b>	Kraftfahrzeug
<b>KG</b>	Kellergeschoss
<b>KGK</b>	Kommunale Gesundheitskonferenz
<b>KH</b>	Krankenhaus
<b>Kiga</b>	Kindergarten
<b>KiTa</b>	Kindertagesstätte
<b>KIVBF</b>	Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
<b>KJHG</b>	Kinder- und Jugendhilfegesetz
<b>KKH</b>	Kreiskrankenhaus
<b>KlärschlammVO</b>	Klärschlammverordnung
<b>KleinG</b>	Kleingartengesetz
<b>KliBA gGmbH</b>	Klimaschutz- und Energie - Beratungsagentur gGmbH
<b>KLR</b>	Kosten- und Leistungsrechnung
<b>km</b>	Kilometer
<b>KomWG</b>	Kommunalwahlgesetz
<b>KrW-/AbfG</b>	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen
<b>KStG</b>	Körperschaftsteuergesetz
<b>KÜP</b>	koordiniertes Überwachungsprogramm
<b>KVBW</b>	Kommunales Versorgungsverband Baden-Württemberg
<b>KVJS</b>	Kommunalverband für Jugend und Soziales
<b>KVP</b>	Kreisverkehrsplatz
<b>KVS</b>	Kreisverbindungsstraße
<b>LAbfG</b>	Landesabfallgesetz
<b>LadSchIG</b>	Ladenschlussgesetz
<b>LAG</b>	Lastenausgleichsgesetz
<b>LaIS</b>	Landschaftspflegeinformationssystem
<b>LBesG</b>	Landesbesoldungsgesetz
<b>LBesO</b>	Landesbesoldungsordnung
<b>LBG</b>	Landesbeamtengesetz
<b>LBHG</b>	Landesblindenhilfegesetz
<b>LBO</b>	Landesbauordnung
<b>LBodSchAG</b>	Landesbodenschutz- und Altlastengesetz
<b>LDSG</b>	Landesdatenschutzgesetz
<b>Leist.</b>	Leistungen
<b>LEV</b>	Landschaftserhaltungsverband
<b>LFGB</b>	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände und Futtermittelgesetzbuch
<b>lfd.</b>	laufend
<b>LGebG</b>	Landesgebührengesetz
<b>LGVFG</b>	Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
<b>LHeimG</b>	Landesheimgesetz
<b>LJagdG</b>	Landesjagdgesetz
<b>LKatSG</b>	Landeskatastrophenschutzgesetz
<b>LKrO</b>	Landkreisordnung
<b>LLG</b>	Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz
<b>LMBG</b>	Lebensmittel und Bedarfsgegenständengesetz
<b>LOWiG</b>	Landesordnungswidrigkeitengesetz
<b>LPartG</b>	Lebenspartnerschaftsgesetz
<b>LPersVG</b>	Landespersonalvertretungsgesetz
<b>LPR</b>	Landschaftspflegerichtlinie
<b>LPZVO</b>	Verordnung über die Gewährung von Prämien und Zulagen für besondere Leistungen
<b>LSA</b>	Lichtsignalanlage
<b>lt.</b>	laut
<b>ltd.</b>	leitend
<b>LVwVfG</b>	Landesverwaltungsverfahrensgesetz

<b>LVvVG</b>	Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz
<b>LWaldG</b>	Landeswaldgesetz
<b>LWB</b>	Landeswohlfahrtsverband Baden
<b>LWG</b>	Landeswahlgesetz
<b>MaBV</b>	Verordnung über die Pflichten der Makler, Darlehens- und Anlagenvermittler, Anlageberater, Bauträger und Baubetreuer
<b>MANV</b>	Massenanfall von Verletzten
<b>MarktstrG</b>	Marktstrukturgesetz
<b>MEKA</b>	Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich
<b>MEKOS</b>	Datenbanksystem
<b>MEPL</b>	Maßnahmen und Entwicklungsplan ländlicher Raum
<b>MG</b>	Meldegesetz
<b>MGVO</b>	Milchgarantiemengenverordnung
<b>Mio.</b>	Million
<b>MLR</b>	Ministerium ländlicher Raum
<b>NamÄndG</b>	Namensänderungsgesetz
<b>NAS</b>	Network Attached Storage (dt. netzgebundener Speicher)
<b>NaturSchG</b>	Naturschutzgesetz
<b>NEA</b>	Netzersatzanlage
<b>Neub.</b>	Neubau
<b>NKHR</b>	Neues Kommunales Haushaltsrecht
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>o. g.</b>	oben genannt
<b>ÖbV</b>	öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
<b>OD</b>	Ortsdurchfahrt
<b>öffentl. rechtl.</b>	öffentlich rechtlich
<b>ÖGDG</b>	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
<b>ÖPNV</b>	öffentlicher Personennahverkehr
<b>ÖPNVG</b>	öffentlicher Personennahverkehrsgesetz
<b>Oracle</b>	Datenbanksystem
<b>OrdenG</b>	Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen
<b>ordentl. Ergebn.</b>	ordentliches Ergebnis
<b>OSSY</b>	Datenbanksystem
<b>Owi</b>	Ordnungswidrigkeit
<b>OWiG</b>	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
<b>OWiZuVO</b>	Verordnung der Landesregierung über Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
<b>PaßG</b>	Passgesetz
<b>PbefG</b>	Personenbeförderungsgesetz
<b>PfiSchG</b>	Pflanzenschutzgesetz
<b>PHV</b>	Patrick Henry Village
<b>PolG</b>	Polizeigesetz
<b>PoIVoGH</b>	Polizeiverordnung über das Halten gefährlicher Hunde
<b>PStG</b>	Personenstandsgesetz
<b>PsychKHG</b>	Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz
<b>rd.</b>	rund
<b>RDG</b>	Rettungsdienstgesetz
<b>RNK</b>	Rhein-Neckar-Kreis
<b>RP</b>	Regierungspräsidium
<b>RPA</b>	Rechnungsprüfungsamt
<b>Rückl.</b>	Rücklagen
<b>RVO</b>	Rechtsverordnung
<b>RWA-Anlage</b>	Rauch- und Wärmeabzugsanlage
<b>RWI</b>	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (vormals Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung)
<b>s. u.</b>	siehe unten
<b>SammlG</b>	Sammlungsgesetz
<b>SAP HCM</b>	SAP Human Capital Management (Personalverwaltung)
<b>SchfG</b>	Gesetz über das Schornsteinfegerwesen
<b>SED</b>	Sozialistische Einheitspartei Deutschland
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>sog.</b>	sogenannte
<b>Sonderten.</b>	Sonderergebnis
<b>Sonder-Schal.</b>	Sonderschlüssel
<b>SprengG</b>	Sprengstoffgesetz
<b>SQL</b>	Datenbanksystem

<b>STA</b>	Stellenanteil
<b>STAG</b>	Staatsangehörigkeitsgesetz
<b>Stellv.</b>	Stellvertreter
<b>Stift</b>	Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg
<b>STI-Prävention</b>	sexuell übertragbare Infektionen- Prävention; (engl.: sexually transmitted infections)
<b>StPO</b>	Strafprozessordnung
<b>StrG</b>	Straßengesetz
<b>StrRehaG</b>	Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz)
<b>StVG</b>	Straßenverkehrsgesetz
<b>StVO</b>	Straßenverkehrsordnung
<b>StVZO</b>	Straßenverkehrszulassungsordnung
<b>tat. bes.</b>	tatsächlich beschäftigt
<b>Teilnahmebeit.</b>	Teilnahmebeitrag
<b>TEUR /T€</b>	tausend Euro
<b>TH/THH</b>	Teilhaushalt
<b>TierGesundheitsG</b>	Tiergesundheitsgesetz
<b>TierKBG</b>	Tierkörperbeseitigungsgesetz
<b>TierNebG</b>	Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetze
<b>TierseuchenG</b>	Tierseuchengesetz
<b>Treasury</b>	Software zur Vermögensverwaltung
<b>TrinkwV</b>	Trinkwasserverordnung
<b>TSchutzG</b>	Tierschutzgesetz
<b>TUI</b>	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
<b>TV</b>	Tarifvertrag
<b>TVO</b>	Trinkwasserverordnung
<b>TVöD VKA</b>	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
<b>TZ</b>	Teilzeit
<b>u.</b>	und
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>Übernah.</b>	Übernahme
<b>UBG</b>	Unterbringungsgesetz
<b>UFB</b>	Untere Forstbehörde
<b>ULB</b>	Untere Landwirtschaftsbehörde
<b>UMA</b>	Unbegleitete minderjährige Ausländer
<b>USG</b>	Unterhaltssicherungsgesetz
<b>UStG</b>	Umsatzsteuergesetzes
<b>USV-Anlage</b>	Unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage
<b>usw.</b>	und so weiter
<b>UTM</b>	Universal Transverse Mercator (UTM- Koordinatensystem ermöglicht es, jedem Punkt der Erde einen eindeutigen Hoch- und Rechtswert zuzuordnen)
<b>UVG</b>	Unterhaltsvorschussgesetz
<b>UVP</b>	Umweltverträglichkeitsprüfung
<b>ÜWH</b>	Übergangwohnheim
<b>VAB</b>	Vorqualifizierung Arbeit und Beruf
<b>VE</b>	Verpflichtungsermächtigung
<b>Veranschl.</b>	Veranschlagung
<b>VermG</b>	Vermessungsgesetz
<b>Vermit.</b>	Vermittlung
<b>VersammlG</b>	Versammlungsgesetz
<b>Verw.tätigk.</b>	Verwaltungstätigkeit
<b>vgl.</b>	vergleiche
<b>VHS</b>	Video Home System
<b>ViehVerkehrsVO</b>	Viehverkehrsverordnung
<b>VIG</b>	Verbraucherinformationsgesetz
<b>VKFV</b>	Verwaltungskostenfeststellungsverordnung
<b>VKST</b>	Vorkostenstelle
<b>VLF</b>	Landwirtschaftliche Fachbildung
<b>VmH</b>	Vermögenshaushalt
<b>VO(EG)</b>	Verordnung ( Europäische Gemeinschaft)
<b>VOB</b>	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
<b>VOF</b>	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
<b>VOL</b>	Verdingungsordnung für Leistungen
<b>vorges.</b>	vorgesehen

<b>VOSch</b>	Verordnung über das Schornsteinfegerwesen
<b>VRG</b>	Verwaltungsreformgesetz
<b>VRN</b>	Verkehrsverbund Rhein-Neckar
<b>VRRN</b>	Verband Region Rhein-Neckar
<b>VwGO</b>	Verwaltungsgerichtsordnung
<b>VwH</b>	Verwaltungshaushalt
<b>VwV</b>	Verwaltungsvorschrift
<b>VZ</b>	Vollzeit
<b>WaffenG</b>	Waffengesetz
<b>WEG</b>	Wohnungseigentümergebot
<b>WfbM</b>	Werkstatt für behinderte Menschen
<b>WG</b>	Wassergesetz
<b>WHG</b>	Wasserhaushaltsgesetz
<b>WoEigG</b>	Wohneigentumsgesetz
<b>WoFG</b>	Gesetz über die Wohnraumförderung
<b>WoGG</b>	Wohngeldgesetz
<b>WPlan</b>	Wirtschaftsplan
<b>Zahlungsmittelbed.</b>	Zahlungsmittelbedarf
<b>z. B.</b>	zum Beispiel
<b>z. T.</b>	zum Teil
<b>ZensG</b>	Zensusgesetz 2011
<b>Z-Feu</b>	Zuwendungen Feuerwehren
<b>Ziff.</b>	Ziffer
<b>ZPO</b>	Zivilprozessordnung
<b>ZRN</b>	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
<b>ZSG</b>	Zivilschutzgesetz
<b>Zuführ.</b>	Zuführung
<b>zus. besch.</b>	zusätzlich beschäftigt
<b>zw.</b>	zwischen
<b>ZWVA</b>	Zentrale Wasserversorgungsanlage